

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Methoden der Haushaltsstatistiken | Georeferenzierung: „EU-Orte“
im Zensus 2011 | Nachhaltigkeitsindikatoren | Selbstständigkeit in
Deutschland | Preise | Regionale Informationen zu Gesundheitsdaten



Juli 2013

Statistisches Bundesamt

IMPRESSUM

Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

www.destatis.de

Schriftleitung

Dieter Sarreither

Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes

Redaktion: Ellen Römer

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 23 41

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt

Statistischer Informationsservice

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 24 05

Erscheinungsfolge

monatlich

Erschienen im August 2013

Print

Einzelpreis: EUR 15,90

Jahresbezugspreis: EUR 137,80

zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200-13107-1

ISSN 0043-6143

ISBN: 978-3-8246-1001-3

Download (PDF)

Artikelnummer: 1010200-13107-4

ISSN 1619-2907

www.destatis.de/publikationen

Vertriebspartner

IBRo Versandservice GmbH

Bereich Statistisches Bundesamt

Kastanienweg 1

18184 Roggentin

DEUTSCHLAND

Telefon: + 49 (0) 382 04 / 665 43

Telefax: + 49 (0) 382 04 / 669 19

destatis@ibro.de

Abkürzungen

| | | |
|----------|---|---|
| WiSta | = | Wirtschaft und Statistik |
| MD | = | Monatsdurchschnitt |
| VjD | = | Vierteljahresdurchschnitt |
| HjD | = | Halbjahresdurchschnitt |
| JD | = | Jahresdurchschnitt |
| D | = | Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen) |
| Vj | = | Vierteljahr |
| Hj | = | Halbjahr |
| a. n. g. | = | anderweitig nicht genannt |
| o. a. S. | = | ohne ausgeprägten Schwerpunkt |
| St | = | Stück |
| Mill. | = | Million |
| Mrd. | = | Milliarde |

Zeichenerklärung

| | | |
|----------|---|--|
| p | = | vorläufige Zahl |
| r | = | berichtigte Zahl |
| s | = | geschätzte Zahl |
| – | = | nichts vorhanden |
| 0 | = | weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts |
| . | = | Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten |
| ... | = | Angabe fällt später an |
| X | = | Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll |
| I oder — | = | grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt |
| / | = | keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug |
| () | = | Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist |

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

| | Inhalt | Seite |
|--|---|-------|
| | Kurznachrichten | 449 |
| | Textteil | |
| | Methoden | |
| <i>Tim Hochgürtel</i> | Das künftige System der amtlichen Haushaltsstatistiken | 457 |
| | Zensus | |
| <i>Dr. Holger Heidrich-Riske, Bettina Scholz, Halina Stepien</i> | GIS-gestützte Ermittlung der „EU-Orte“ im Rahmen des Zensus 2011 für die Datenlieferung an Eurostat | 467 |
| | Umwelt | |
| <i>Regina Hoffmann-Müller</i> | Nachhaltigkeitsindikatoren: ein Beispiel für den Dialog zwischen Politik und Statistik | 476 |
| | Arbeitsmarkt | |
| <i>Christoph-Martin Mai, Katharina Marder-Puch</i> | Selbstständigkeit in Deutschland | 482 |
| | Preise | |
| | Preise im Juni 2013 | 497 |
| | Gastbeitrag | |
| <i>Dr. Bernd Richter, Gabriele Philipp, Susanne Meise</i> | Regionale statistische Informationen zur Gesundheitsausgaben- und zur Gesundheitspersonalrechnung | 502 |
| | Übersicht über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge | 509 |
| | Tabellenteil | |
| | Inhalt | 1* |
| | Statistische Monatszahlen | 2* |

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990. Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990; sie schließen Berlin-West ein. Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

| | Page/ Pages |
|---|-------------|
| Contents/ Table des matières | |
| News in brief/ Informations sommaires | 449 |
| Texts/ Textes | |
| Methods/ Méthodes | |
| <i>Tim Hochgürtel</i> The future system of official household statistics | |
| Le système future des statistiques officielles des ménages | 457 |
| Census/ Recensement | |
| <i>Dr. Holger Heidrich-Riske, Bettina Scholz, Halina Stepien</i> GIS-based determination of "EU localities" in the context of the 2011 Census for data supplies to Eurostat | |
| Détermination basée sur SIG des «localités de l'UE» dans le cadre du recensement 2011 pour la livraison des données à l'Eurostat | 467 |
| Environment/ Environnement | |
| <i>Regina Hoffmann-Müller</i> Sustainability indicators: an example of the dialogue between politicians and statisticians | |
| Indicateurs de durabilité: un exemple pour le dialogue entre politique et statistique | 476 |
| Labour market/ Marché du travail | |
| <i>Christoph-Martin Mai, Katharina Marder-Puch</i> Self-employment in Germany | |
| Travail indépendant en Allemagne | 482 |
| Prices/ Prix | |
| Prices in June 2013 | |
| Prix en juin 2013 | 497 |
| Invited paper/ Communication invitée | |
| <i>Dr. Bernd Richter, Gabriele Philipp, Susanne Meise</i> Regional statistical information on health expenditure and on health personnel accounts | |
| Informations régionales statistiques sur les dépenses pour la santé et sur les comptes de personnel médical | 502 |
| List of the contributions published in the current year | |
| Liste des contributions publiées dans l'année en cours | 509 |
| Tables/ Tableaux | |
| Summary/ Résumé | 1* |
| Monthly statistical figures/ Ciffres statistiques mensuels | 2* |

The data for the Federal Republic of Germany relate to its territory since 3 October 1990. The data for the „früheres Bundesgebiet“ relate to the territory of the Federal Republic of Germany before 3 October 1990; they include Berlin-West. The data for the “neue Länder und Berlin-Ost” relate to the Länder of Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen as well as to Berlin-Ost.

Données pour la République fédérale d'Allemagne selon le territoire depuis le 3 octobre 1990. Les données pour „früheres Bundesgebiet“ se réfèrent à la République fédérale d'Allemagne, territoire jusqu'au 3 octobre 1990; Berlin-West y est inclus. Les données pour les „neue Länder und Berlin-Ost“ se réfèrent aux Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen ainsi qu'à Berlin-Ost.

Kurznachrichten

In eigener Sache

Neu: Statistische Bibliothek online

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben ihre Veröffentlichungen zur rascheren Verbreitung der Ergebnisse und zur Reduzierung der Druckkosten ganz überwiegend auf elektronische Versionen umgestellt. Neben den themenorientierten monografischen Publikationen sind dies vor allem die statistischen Berichte und Fachserien. Jetzt haben die statistischen Ämter ein gemeinsames Archiv für die elektronischen Publikationen angelegt.

Die neue Statistische Bibliothek vereinigt den Gesamtbestand an elektronischen Publikationen in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder auf einer gemeinsamen Online-Plattform.

Die zentrale Speicherung in der Statistischen Bibliothek umfasst alle Ausgabeformate der Veröffentlichung, in der Regel eine Excel-Version für die Weiterverarbeitung und eine PDF/A-Version für Ausdruck und Archivierung.

Nutzerinnen und Nutzer der Statistischen Bibliothek werden bei ihrer Recherche bestmöglich unterstützt:

- › Mit wenigen Suchschritten über Herausgeber, Themenbereiche, Stichwörter und Regionen sind die gewünschten Veröffentlichungen zu finden.
- › Bei Statistischen Berichten, Fachserien und Jahrbüchern gibt es eine übersichtliche zweistufige Ergebnisanzeige.

- › Mit der Volltextsuche können die Ausgaben der monatlichen Amtszeitschriften nach Autoren und Textbestandteilen durchsucht werden.

Die in der Statistischen Bibliothek enthaltenen Dokumente können direkt heruntergeladen werden.

Die Publikationen werden von allen statistischen Ämtern auch für zurückliegende Jahre schrittweise in die Statistische Bibliothek eingepflegt, die unter www.destatis.de/GP/Statistik/content/below/index.xml zur Verfügung steht.

Aus aller Welt

Bis 2050 sind 15,6 % der Weltbevölkerung über 65-Jährige

Der Anteil der über 65-Jährigen an der Weltbevölkerung wird nach der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung der Vereinten Nationen bis 2050 auf 15,6 % steigen und sich damit gegenüber 2010 (7,7 %) mehr als verdoppeln. Die Gründe für diese Entwicklung sind eine höhere Lebenserwartung und niedrigere Geburtenraten. In absoluten Zahlen werden zur Mitte des Jahrhunderts voraussichtlich weltweit rund 1,5 Milliarden Menschen über 65 Jahre alt sein. 2010 waren es rund 0,5 Milliarden Menschen.

Die Daten beruhen auf der mittleren Variante der Bevölkerungsvorausberechnung 2012 der Vereinten Nationen (<http://esa.un.org/wpp/>). Weitere internationale Vergleichszahlen zum Thema Demografie enthält das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de)

im Bereich Zahlen & Fakten › Länder & Regionen › Internationales › Daten nach Thema › Demografie und Migration.

Aus Europa

Kroatien in der Europäischen Union in Zahlen

Die Republik Kroatien ist am 1. Juli 2013 als 28. Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) beigetreten. Kroatien wurde damit zur 24. Amtssprache der EU. Die Hauptstadt Kroatiens ist Zagreb, die amtliche Währung des Landes ist die Kroatische Kuna. Der offizielle ISO-Ländercode für Kroatien ist HR (Hrvatska, Republika).

Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften, veröffentlichte aus Anlass des EU-Beitritts von Kroatien in einer Pressemitteilung eine Auswahl an Wirtschafts- und Sozialindikatoren, um den neuen Mitgliedstaat näher vorzustellen (<http://ec.europa.eu/eurostat/>). Zu Vergleichszwecken werden ebenfalls Daten für die Europäische Union mit 27 Mitgliedstaaten (EU-27) sowie für die erweiterte EU mit 28 Mitgliedstaaten (EU-28) dargestellt.

Kroatien hat 4,4 Millionen Einwohner (EU-28: 506,8 Millionen Einwohner) und weist für 2011 mit 1,40 Lebendgeburten je Frau eine geringere Geburtenziffer auf als die EU-27 (1,57 Lebendgeburten je Frau). Das Bruttoinlandsprodukt je Kopf in Kroatien belief sich im Jahr 2012 auf 61 % des EU-Durchschnitts, 18,1 % der Erwerbsbevölkerung in Kroatien waren im April 2013 arbeitslos (Arbeitslosenquote EU-27: 11,0 %). 10,9 % der Beschäftigten in Kroatien waren im vierten Quartal 2012 in der Landwirtschaft tätig (EU: 5,0 %), die Erwerbstätigenquote betrug 48,7 % (EU-27: 64,2 %). Zwei Drittel der Haushalte in Kroatien verfügten im Jahr 2012 über einen Internetzugang zu Hause, EU-weit waren es gut drei Viertel der Haushalte.

Weitere Informationen zu Kroatien und anderen Mitgliedstaaten enthalten die Länderprofile auf der Eurostat-Website (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/guip/introAction.de?profile=cpro&theme=eurind&lang=de>).

Jugenderwerbslosenquoten in der Europäischen Union

2012 waren in Deutschland 8,1 % der 15- bis 24-jährigen Erwerbspersonen ohne Arbeit. Das war der niedrigste Wert in der Europäischen Union. In den meisten EU-Ländern gestaltet sich die Arbeitsuche für junge Menschen hingegen äußerst schwierig. Besonders angespannt ist die Situation in Spanien und Griechenland, wo 2012 mehr als jede zweite Erwerbsperson im Alter zwischen 15 und 24 Jahren auf Jobsuche war. Eine hohe Jugenderwerbslosigkeit verzeichnen auch Portugal (37,7 %), Italien (35,3 %) und Kroatien (43,0 %). Im EU-Durchschnitt waren nach Angaben von Eurostat 22,9 % der 15- bis 24-jährigen Erwerbspersonen ohne Arbeit.

Aus dem Inland

OMS – Optimierte Meldeverfahren in der Sozialen Sicherung

Die bestehenden Melde-, Beitrags- und Bescheinigungsverfahren sowie die Antragsverfahren der Sozialen Sicherung sollen optimiert und vereinfacht werden. Dafür hat das Bundeskabinett mit Beschluss vom 21. September 2011 das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit dem Projekt „Optimiertes Meldeverfahren in der Sozialen Sicherung“ (OMS) beauftragt. Dabei sollen auch die durch das gescheiterte ELENA-Verfahren gewonnenen Erkenntnisse berücksichtigt werden. Ausgangspunkt der Optimierung ist in einer ersten Phase die Analyse bestehender Verfahren. Basierend hierauf werden nachfolgend in der zweiten Projektphase Szenarien entwickelt, um Optimierungspotenziale zu identifizieren. Diese werden nach der technischen und rechtlichen Realisierung sowie nach den Auswirkungen auf den Aufwand bewertet. Das Statistische Bundesamt hat in diesem Projekt die Aufgabe, die Kosten der untersuchten Verfahren zu ermitteln und Einsparpotenziale der Optimierungsvorschläge zu schätzen.

Die Leitung des Projekts und die Verantwortung für dessen Umsetzung wurden der Informationstechnischen Servicestelle der Gesetzlichen Krankenversicherung (ITSG) als Projektbüro übertragen. Die Facharbeit wird im Rahmen des Projektes OMS in folgenden sechs Arbeitsgruppen mit rund 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Bereichen der Sozialversicherung, der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter sowie des öffentlichen Bereichs durchgeführt:

- › Fachverfahren und Organisation
- › Technik
- › Informationssicherheit und Datenschutz
- › Kosten
- › Datensatz
- › Angrenzende Verfahren

Beschlossen wurde, dass 39 Fachverfahren der Sozialen Sicherung einer detaillierten Untersuchung in den Arbeitsgruppen unterzogen werden.

Als methodische Grundlage der Kostenmessung wird das 2011 von der Bundesregierung eingeführte Konzept des Erfüllungsaufwands angewendet. Dabei werden der gesamte messbare Zeitaufwand und die Kosten, die durch die Befolgung einer bundesrechtlichen Vorschrift bei Bürgerinnen und Bürgern, der Wirtschaft sowie der öffentlichen Verwaltung entstehen, beziffert. Der Einsatz dieses Modells gewährleistet, dass die Ergebnisse mit anderen Erfüllungsaufwandsmessungen der Bundesregierung vergleichbar sind.

Für die eigentliche Kostenerhebung bei der Verwaltung liefern die Mitglieder der Arbeitsgruppe Kosten die benötigten

Daten über eigene, in ihren jeweiligen Institutionen durchgeführte Erhebungen zu. Das Statistische Bundesamt koordiniert die Messung und stellt durch methodische Vorgaben ein einheitliches Vorgehen der einzelnen Vertreterinnen und Vertreter sicher. Mitte Februar 2012 begann die erste Projektphase, Ende 2012 wurde sie beendet.

Um den Aufwand für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu ermitteln, wurden in einer systematischen Analyse Abläufe, Unterlagen, Formulare und Hintergrundinformationen recherchiert und ergänzend Experteninterviews vor Ort und per Telefon mit Vertreterinnen und Vertretern der Sozialversicherungsträger geführt. Zur Ermittlung des Zeitaufwands kam die im Leitfaden der Bundesregierung zur Ermittlung des Erfüllungsaufwandes vorhandene Zeitwerttabelle zum Einsatz, die standardisierte Aktivitäten und die dazugehörigen standardisierten Zeiten aus zahlreichen durchgeführten Messungen enthält.

Für die Ermittlung des Erfüllungsaufwands auf Seiten der Unternehmen wurden insgesamt 52 Befragungen in Unternehmen sowie Gespräche mit Fachleuten aus der Wirtschaft geführt. Die Unternehmen wurden nach der Anzahl ihrer sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgewählt, da ein Zusammenhang zwischen diesem Merkmal und der Bearbeitung der Meldeverfahren unterstellt wurde.

Zum 31. Dezember 2012 legte das Statistische Bundesamt seinen Bericht „Erhebung des Erfüllungsaufwands ausgewählter Meldeverfahren in der Sozialen Sicherung – Szenario 0, Ist-Aufnahme“ (www.projekt-oms.de/uploads/OMS-Bericht_Erfuellungsaufwand_20130321_Destatis.pdf) zu den Ergebnissen der Kostenmessung der 39 gemessenen Fachverfahren vor, der als Teilbericht die Machbarkeitsstudie der ITSG vom 31. August 2012 ergänzt [ITSG: „Machbarkeitsstudie: Optimiertes Meldeverfahren in der Sozialen Sicherung: Szenario 0, IST-Aufnahme, Teil 1“ (www.projekt-oms.de/uploads/ITSG_OMS_11_09_12.pdf) und ITSG: „Machbarkeitsstudie: Optimiertes Meldeverfahren in der Sozialen Sicherung: Szenario 0, IST-Aufnahme, Teil 2“ (www.projekt-oms.de/uploads/ITSG_OMS_Teil_2.pdf)].

Bereits vor Ende der Bestandsaufnahme begann im September 2012 die zweite Projektphase, in der ausgewählte Optimierungsvorschläge für den Bereich der Sozialen Sicherung auf ihre Machbarkeit hin untersucht werden. Die Vorschläge sollen nicht nur technisch, rechtlich und organisatorisch realisierbar, sondern auch für alle Beteiligten im Gesamtprozess wirtschaftlich sinnvoll sein. Bis zum Ende des Jahres 2013 soll dazu ein weiterer Kostenbericht der Projektleitung übergeben werden.

Vorbefragung zur neuen Mietenstichprobe im Verbraucherpreisindex

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder überarbeiten derzeit die Mietenstichprobe im Verbraucherpreisindex. Grundlage dafür bildet das Umwelt- und Wohnungsstatistische Register (UWR), das im Rahmen des Zensus 2011 geschaffen wurde. Es enthält alle Wohngebäude in Deutschland und als dazugehörige Ansprechpartner die Eigentümer

beziehungsweise Vermieter. Für die Erhebung der Wohnungsmieten fehlen jedoch weitere notwendige Angaben. Um diese zu ermitteln, führen die statistischen Ämter ab September 2013 eine Vorbefragung durch. Dabei werden 32 300 Auskunftspflichtige zu 74 830 Wohnungen um Informationen wie Vermietung der Wohnung, Größe, Lage oder öffentliche Förderung gebeten. Das Ergebnis der Vorbefragung ist eine zur Mieterhebung geeignete Anzahl an Wohnungen, aus der die eigentliche Mietenstichprobe per Zufallsauswahl bestimmt wird. Sie wird etwa 20 000 Wohnungen umfassen und nach regionalen Gesichtspunkten, Vermietertypen und Wohnungsarten geschichtet sein. Die Preiserhebung zu diesen Wohnungen wird ab Mitte 2014 beginnen. Durch die Verwendung des Umwelt- und Wohnungsstatistischen Registers können zum ersten Mal systematisch private Kleinvermieter als Melder in die Stichprobe aufgenommen werden. Bisher war dies mangels Datenbasis nicht möglich. Die Schichtung nach regionalen Gesichtspunkten ermöglicht zudem differenziertere Auswertungen der Preisentwicklung.

Neuerscheinungen

Hochschulen auf einen Blick, Ausgabe 2013

2011 waren an deutschen Hochschulen 26% des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte, durch Drittmittel finanziert. Drittmittel sind Einnahmen, die Hochschulen zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt von öffentlichen und privaten Stellen einwerben, um damit insbesondere Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung zu finanzieren. Der Anteil des drittmittelfinanzierten wissenschaftlichen und künstlerischen Personals ist im Vergleich zu 2001 deutlich gestiegen, und zwar um 9 Prozentpunkte.

2011 lag der Anteil der drittmittelfinanzierten Beschäftigten beim hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal mit 28% deutlich höher als beim nebenberuflichen Personal mit 10%. Während sich von 2001 bis 2011 beim hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal der Anteil um 10 Prozentpunkte erhöht hat, waren es beim nebenberuflichen Personal nur 3 Prozentpunkte.

Mit Drittmitteln werden insbesondere wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen sowie wissenschaftliche Hilfskräfte finanziert. So war der Anteil an drittmittelfinanziertem Personal 2011 bei den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit 38% am höchsten, gefolgt von den wissenschaftlichen Hilfskräften mit fast 29%. Dozentinnen und Dozenten sowie Assistentinnen und Assistenten wurden 2011 zu 12% drittmittelfinanziert. Nur zu einem geringen Anteil mit jeweils knapp 4% wurden 2011 Professorinnen und Professoren, Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie Gastprofessorinnen und -professoren über Drittmittel finanziert. Bei Lehrbeauftragten waren es rund 3%.

Die Berechnung des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals in Vollzeitbeschäftigte erfolgt anhand des

Beschäftigungsverhältnisses und der Art der Tätigkeit. Im Jahr 2011 waren im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich an deutschen Hochschulen 337 100 Personen beschäftigt, dies entspricht 202 500 Vollzeitbeschäftigten.

Der Anteil des drittmittelfinanzierten Personals am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal sowie weitere statistische Kennzahlen zu den Themen Studium, Hochschulpersonal und finanzielle Ausstattung der Hochschulen werden in der neu erschienenen Broschüre „Hochschulen auf einen Blick, Ausgabe 2013“ dargestellt. Die Publikation steht im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bildung, Forschung, Kultur > Hochschulen auf einen Blick zum Download zur Verfügung.

Kompakt

In drei Viertel der Haushalte leben höchstens zwei Personen

Im Jahr 2012 lebten in 75 % der insgesamt rund 40,7 Millionen privaten Haushalte in Deutschland maximal zwei Personen. Unmittelbar nach der deutschen Vereinigung, also 1991, waren noch weniger als zwei Drittel (64 %) der Haushalte kleine Haushalte. Basis dieser Ergebnisse ist der Mikrozensus, die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa. Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der jährlich rund 1 % der Bevölkerung in Deutschland befragt wird. Um die ermittelten Befragungsergebnisse auf die Gesamtbevölkerung hochrechnen zu können, werden ausreichend strukturierte und aktuell fortgeschriebene Bevölkerungseckzahlen benötigt. Eine Hochrechnung des Mikrozensus auf Basis der aktuellen Fortschreibung des mit Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Zensus ist ab dem Mikrozensus 2013 vorgesehen. Die vorliegenden Ergebnisse des Mikrozensus 2012 basieren noch auf den Fortschreibungsergebnissen auf Grundlage der Volkszählung von 1987 (im Westen) beziehungsweise den Daten des zentralen Einwohnerregisters der ehemaligen DDR vom 3. Oktober 1990 (im Osten).

Zu der Zunahme kleiner Haushalte haben insbesondere die Einpersonenhaushalte beigetragen. Der Anteil dieser Haushalte betrug im Jahr 2012 knapp 41 %, 1991 hatte er mit knapp 34 % noch deutlich niedriger gelegen. Der Anteil der Zweipersonenhaushalte stieg von 31 % im Jahr 1991 auf knapp 35 % im Jahr 2012. Dagegen entwickelte sich der Anteil der größeren Haushalte im selben Zeitraum rückläufig: Der Anteil der Haushalte mit drei Personen ging von 17 % (1991) auf 12 % im Jahr 2012 zurück; der Anteil der Haushalte mit vier und mehr Personen verringerte sich von 18 % (1991) auf gut 12 % im Jahr 2012.

Im Ländervergleich gibt es beim Anteil kleiner Haushalte erhebliche Unterschiede: In den Stadtstaaten Berlin (83 %), Bremen (82 %) und Hamburg (81 %) sowie in Sachsen (81 %) waren 2012 mehr als vier Fünftel aller Haushalte kleine Haushalte mit höchstens zwei Personen. Dagegen wiesen Baden-Württemberg (71 %) sowie Rheinland-Pfalz

(72 %) die niedrigsten Anteile dieser kleinen Haushalte auf. Im Vergleich zu 1991 hatte Mecklenburg-Vorpommern (+ 27 Prozentpunkte) den höchsten Anstieg beim Anteil kleiner Haushalte zu verzeichnen; den geringsten Anstieg in diesem Zeitraum verzeichnete Hamburg (+ 4 Prozentpunkte).

Im Zuge der Strukturverschiebungen zugunsten kleiner Haushalte sank auch die durchschnittliche Haushaltsgröße in Deutschland: 2012 betrug die durchschnittliche Haushaltsgröße 2,01 Personen je Haushalt. 1991 lebten dagegen noch durchschnittlich 2,27 Personen in einem Haushalt. Dieser Rückgang ist im Osten (neue Länder einschließlich Berlins) stärker ausgeprägt als im Westen (früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West). Im Osten sank die durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,31 Personen im Jahr 1991 auf 1,87 Personen im Jahr 2012, im Westen war im selben Zeitraum ein Rückgang von 2,26 Personen auf 2,05 Personen zu verzeichnen.

Detaillierte Ergebnisse zu den Themen Haushalte, Familien und weitere Lebensformen enthält die Fachserie 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“, Reihe 3 „Haushalte und Familien – Ergebnisse des Mikrozensus 2012“, die im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bevölkerung zur Verfügung steht.

Basisdaten und lange Zeitreihen zum Mikrozensus können auch in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Erzeugung in Aquakulturen 2012

Im Jahr 2012 wurden in rund 5 300 deutschen Betrieben etwa 19 600 Tonnen Fische in Aquakulturen erzeugt. Damit ist die Erzeugung von Fischen in Aquakultur im Vergleich zu 2011 um rund 7,3 % gestiegen. Die Anzahl der Fisch erzeugenden Betriebe hat sich um gut 600 (+ 12,9 %) erhöht. Die Zuwächse in der Fischerzeugung lassen sich hauptsächlich auf eine Steigerung der Erzeugung in bayerischen Aquakulturbetrieben zurückführen.

Bislang wurde davon ausgegangen, dass die Betriebe in Bayern im Jahr 2011 noch nicht vollständig erfasst worden seien. Die nun festgestellten Zunahmen resultieren aber hauptsächlich aus den Angaben bereits 2011 erfasseter Betriebe und nicht im Jahr 2012 erstmals befragter Betriebe.

Der größte Teil der Produktionssteigerung erfolgte dabei bei der Erzeugung von forellenartigen und karpfenartigen Fischen. Insgesamt wurden 2012 etwa 11 800 Tonnen forellenartige Fische, wie etwa Regenbogenforellen und verschiedene Saiblingsarten, in rund 2 600 Betrieben erzeugt – das waren rund 800 Tonnen (+ 7,5 %) mehr als noch ein Jahr zuvor. Die Zahl der Betriebe stieg um rund 390 (+ 17,2 %). Die Menge an karpfenartigen Fischen, wie Gemeinem Karpfen oder Schleie, erhöhte sich um 9,4 % auf knapp 6 000 Tonnen. Insgesamt rund 3 400 Betriebe produzierten diese Fischart, ein Plus von etwa 370 Betrieben (+ 12,0 %).

Die deutsche Muschelerzeugung ging im Gegensatz zur Fischerzeugung stark zurück. 2012 wurden lediglich rund

6 900 Tonnen Muscheln geerntet – das entspricht etwa einem Drittel der Muschelproduktion des Jahres 2011. Die Muschelerzeugung unterliegt starken Schwankungen: Hier erfolgt keine Zucht wie zum Beispiel bei Fischen, stattdessen hängt die Produktion stark vom natürlichen Brutfall der Muscheln und anderen Umweltfaktoren ab.

Darüber hinaus wurden in Deutschland im Jahr 2012 knapp 51 Tonnen Rogen und Kaviar erzeugt. Gut ein Fünftel hiervon ist Störkaviar.

Fertiggestellte Wohnungen 2012

Im Jahr 2012 wurden in Deutschland rund 200 500 Wohnungen fertiggestellt, 17 400 Wohnungen oder 9,5 % mehr als im Vorjahr. Der Anstieg fiel zwar nicht so deutlich aus wie im Jahr 2011 (+ 14,6 %), ist aber erheblich höher als im Jahr 2010 (+ 0,5 %).

In Wohngebäuden wurden 2012 insgesamt 176 600 Neubauwohnungen fertiggestellt (+ 9,6 % gegenüber dem Jahr 2011). Die höchsten Zuwachsraten erreichten die Wohnungen in Mehrfamilienhäusern mit + 16,0 %, gefolgt von denen in Einfamilienhäusern mit + 4,0 %. Die Fertigstellungen von Wohnungen in Wohngebäuden mit zwei Wohnungen blieben nahezu unverändert (+ 0,4 %).

Der umbaute Raum der fertiggestellten neuen Nichtwohngebäude stieg gegenüber dem Jahr 2011 auf 187,5 Millionen Kubikmeter (+ 7,1 %). Dieses Plus ist ausschließlich auf die nichtöffentlichen Bauherren (+ 9,5 %) zurückzuführen. Bei den öffentlichen Bauherren nahm der umbaute Raum um 13,8 % gegenüber 2011 ab.

Weitere Auskünfte erteilt
Kerstin Kortmann, Telefon 06 11/75 47 40,
www.destatis.de/kontakt

Weniger Sitzenbleiber im Schuljahr 2011/2012 als zehn Jahre zuvor

Rund 156 000 Schülerinnen und Schüler wurden im Schuljahr 2011/2012 nicht versetzt und mussten eine Jahrgangsstufe wiederholen. Der Anteil der Wiederholer an der gesamten Schülerzahl betrug 1,9 % und war somit deutlich niedriger als zehn Jahre zuvor: Im Schuljahr 2001/2002 waren noch 3,1 % der Schülerinnen und Schüler sitzengeblieben.

Jungen mussten im Schuljahr 2011/2012 tendenziell häufiger wiederholen als Mädchen: Die entsprechenden Quoten lagen bei 2,2 % (Jungen) beziehungsweise 1,6 % (Mädchen). Ein Vergleich der Bundesländer zeigt, dass es in Brandenburg mit einer Quote von 1,1 % die wenigsten Wiederholer gab; in Bayern waren es mit 3,0 % die meisten.

Daten zur Professorenschaft 2012

Ende 2012 lehrten und forschten 43 800 Professorinnen und Professoren an deutschen Hochschulen, das waren rund 900 mehr als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der Professorinnen und Professoren ist in den letzten zehn Jahren um

knapp 16 % gestiegen. Im selben Zeitraum erhöhte sich auch der Frauenanteil innerhalb der Professorenschaft stetig: Er nahm zwischen 2002 und 2012 von knapp 12 % auf über 20 % zu. Die Zahl der Professorinnen hat sich in diesem Zeitraum fast verdoppelt und erreichte 2012 mit rund 8 900 einen neuen Höchststand.

Während in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften (36 %) und in der Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft (30 %) etwa jeder dritte Lehrstuhl mit einer Frau besetzt war, lag der Anteil der Professorinnen in allen anderen Fächergruppen bei höchstens 25 %. Die niedrigsten Frauenanteile gab es bei den Ingenieurwissenschaften (10 %) und bei Mathematik, Naturwissenschaften (14 %). Allerdings ist auch in diesen Fächergruppen der Anteil im Vergleich zu 2002 gestiegen, und zwar um 4 Prozentpunkte bei den Ingenieurwissenschaften und um 7 Prozentpunkte bei Mathematik, Naturwissenschaften.

Insgesamt waren Ende 2012 an deutschen Hochschulen und Hochschulkliniken 639 700 Personen tätig. Das waren 138 200 mehr (+ 28 %) als Ende 2002. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in nichtwissenschaftlichen Bereichen wie Verwaltung, Bibliothek, technischer Dienst und Pflegedienst ist dabei nur um 6 % auf 286 700 gestiegen. Beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gab es in den letzten zehn Jahren hingegen einen Zuwachs um 52 %.

Detaillierte Ergebnisse bietet die Arbeitsunterlage „Personal an Hochschulen, vorläufiges Ergebnis 2012“, die im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bildung, Forschung, Kultur > Personal an Hochschulen zur Verfügung steht.

BAföG-Statistik 2012

Im Jahr 2012 erhielten in Deutschland 979 000 Personen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Die Zahl der BAföG-Empfängerinnen und -Empfänger stieg gegenüber 2011 um knapp 17 000 beziehungsweise 1,7 %. Von den Geförderten waren 308 000 Schülerinnen und Schüler und 671 000 Studierende. Während die Zahl der geförderten Schüler und Schülerinnen zurückging (- 3,4 %), wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Studierende gefördert (+ 4,3 %).

Die Förderung erstreckte sich zum Teil nicht über das volle Jahr. Im Durchschnitt wurden je Monat 630 000 Personen (190 000 Schüler/-innen, 440 000 Studierende) gefördert (+ 2,4 %).

47 % der BAföG-Empfänger/-innen (rund 457 000 Personen) erhielten eine Vollförderung, also den maximalen Förderbetrag. Die Höhe des Förderbetrages hängt von der Ausbildungsstätte (etwa Berufsfachschule oder Hochschule) und der Unterbringung (etwa bei den Eltern oder auswärts) ab. Eine Teilförderung, die geleistet wird, wenn das Einkommen der Geförderten oder deren Eltern bestimmte Grenzen übersteigt, erhielten 53 % der BAföG-Empfänger/-innen (etwa 522 000 Personen). Die Zahl der Teilgeförderten erhöhte

sich im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um 3,4 %. Die Zahl der Vollgeförderten ging hingegen um 0,2 % zurück.

Im Jahr 2012 betragen die Ausgaben des Bundes und der Länder für Leistungen nach dem BAföG 3 278 Millionen Euro und somit rund 98 Millionen Euro oder 3,1 % mehr als im Vorjahr. Für die Schülerförderung wurden 913 Millionen Euro (+ 3 Millionen Euro) bereitgestellt und für die Studierendenförderung 2 365 Millionen Euro (+ 95 Millionen Euro).

Im Durchschnitt erhielten geförderte Schülerinnen und Schüler monatlich 401 Euro je Person (+ 16 Euro) und geförderte Studierende 448 Euro je Person (– 4 Euro). 28 % aller Geförderten wohnten bei ihren Eltern und 72 % außerhalb des Elternhauses.

Einen Kinderbetreuungszuschlag von 113 Euro für das erste und 85 Euro für jedes weitere Kind erhielten 51 000 Geförderte (+ 3 %).

Meister-BAföG 2012

Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von „Meister-BAföG“ stieg im Jahr 2012 um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr; etwa 168 000 Personen erhielten in Deutschland im vergangenen Jahr „Meister-BAföG“-Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz. Damit stiegen im fünften Jahr in Folge die Empfängerzahlen.

Etwa ein Drittel der Geförderten waren Frauen. Ihre Zahl nahm gegenüber 2011 um knapp 3 % auf 54 000 zu. Die Zahl der Männer mit „Meister-BAföG“ stieg im gleichen Zeitraum lediglich um 0,3 % auf 114 000.

Knapp 69 000 Geförderte (41 %) nahmen an einer Vollzeitfortbildung teil, 99 000 (59 %) bildeten sich in Teilzeit fort. Gegenüber 2011 stieg die Zahl der geförderten Personen in Vollzeit um knapp 3 %, während die Zahl der Geförderten in Teilzeit nahezu gleich blieb.

Mit dem „Meister-BAföG“ werden Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung durch Beiträge zu den Kosten der Bildungsmaßnahme und zum Lebensunterhalt finanziell unterstützt. An Förderleistungen standen im Jahr 2012 insgesamt 546 Millionen Euro zur Verfügung. Das waren 1,3 % mehr als im Vorjahr. Von den Förderleistungen des Jahres 2012 entfielen rund 370 Millionen Euro auf Darlehen und 176 Millionen Euro auf Zuschüsse. Die Geförderten erhielten Zuschüsse zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (77 Millionen Euro), für den Lebensunterhalt (91 Millionen Euro), für den Kindererhöhungsbetrag (7 Millionen Euro) und zur Kinderbetreuung (0,9 Millionen Euro). Die Darlehen wurden für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (176 Millionen Euro), für den Lebensunterhalt (184 Millionen Euro), für den Kindererhöhungsbetrag (7 Millionen Euro), für die Kosten während der Prüfungsvorbereitungsphase (knapp 2 Millionen Euro) und für die Anfertigung des „Meisterstücks“ (knapp 1 Million Euro) bewilligt.

Ob die Förderungsberechtigten die bewilligten Darlehen in Anspruch nehmen, können sie frei entscheiden. Insgesamt überwies die Kreditanstalt für Wiederaufbau im Jahr 2012

Darlehen in Höhe von rund 290 Millionen Euro an die Geförderten.

Geförderte Personen erhalten auf Antrag nach erfolgreichem Abschluss ihrer Weiterbildungsmaßnahme 25 % von ihrem Restdarlehen zum Maßnahmebeitrag erlassen. Im Jahr 2012 erhielten rund 20 000 Personen einen Darlehenserlass im Wert von insgesamt knapp 15 Millionen Euro.

Weitere Auskünfte zu BAföG und Meister-BAföG erteilt Udo Kleinegees, Telefon 06 11/75 28 57, www.destatis.de/kontakt

Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012

Mehr Personal an Hochschulen und in Kindertageseinrichtungen führte bis Mitte 2012 zu einem erneuten Anstieg der Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst: Am 30. Juni 2012 waren rund 4,62 Millionen Personen im öffentlichen Dienst beschäftigt, 14 400 Personen oder 0,3 % mehr als ein Jahr zuvor.

Wie schon im Vorjahr kam es vor allem an Hochschulen (+ 12 700 Personen oder + 2,6 %) und in Kindertageseinrichtungen (+ 9 200 Personen oder + 5,5 %) zu einem Personalzuwachs. Bei den Hochschulen handelt es sich hauptsächlich um zeitlich befristete Arbeitsplätze, während bei Kindertageseinrichtungen mehrheitlich Personal auf Dauer eingestellt wurde.

Da für Hochschulen die Länder und für Kindertageseinrichtungen die Gemeinden zuständig sind, hat die Zahl der Beschäftigten im Landesbereich (+ 9 600 Beschäftigte oder + 0,4 %) und im kommunalen Bereich (+ 18 900 Beschäftigte oder + 1,4 %) zugenommen. Auf Bundesebene kam es 2012 im Vergleich zum Vorjahr zu einem Personalarückgang um rund 10 800 Personen (– 2,1 %). Insbesondere im Verteidigungsressort verringerte sich infolge der Bundeswehrreform die Zahl der Beschäftigten.

Von den 4,62 Millionen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes waren Mitte 2012 knapp über die Hälfte (51 %) im Landesbereich – überwiegend im Bildungswesen – tätig. Auf den kommunalen Bereich entfielen rund 30 %. Rund 11 % waren im Bundesbereich beschäftigt und 8 % bei den Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit.

Weitere Auskünfte erteilt Dr. Alexandros Altis, Telefon 06 11/75 41 05, www.destatis.de/kontakt

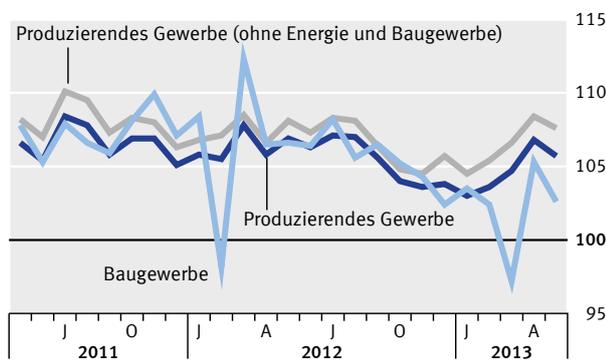
Weitere wichtige Monatszahlen

Produzierendes Gewerbe

Die *Produktion* im Produzierenden Gewerbe ging im Mai 2013 gegenüber dem Vormonat vorläufigen Angaben

Produktion im Produzierenden Gewerbe

Index 2010 = 100



Arbeitsmäßig und saisonbereinigter Wert nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA. – Vorläufiges Ergebnis.

2013 - 01 - 0037

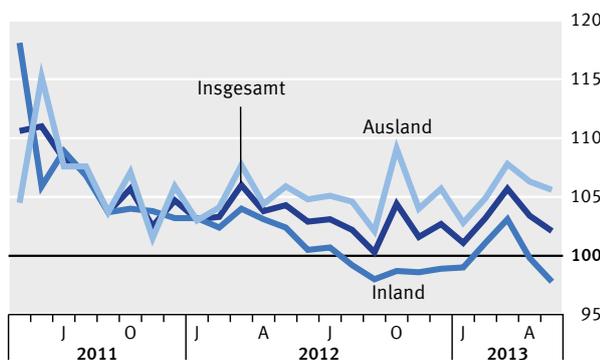
zufolge preis-, kalender- und saisonbereinigt (Verfahren Census X-12-ARIMA) um 1,0% zurück. Im Monat zuvor war sie leicht aufwärts revidiert um 2,0% gestiegen. Die Erzeugung nahm im Mai 2013 im Baugewerbe um 2,6% sowie in der Industrie [Industrieproduktion (Produzierendes Gewerbe ohne Energie und Baugewerbe)] um 0,7% ab. Die Hersteller von Vorleistungsgütern konnten ihre Produktion um 1,0% ausweiten. Nach deutlichen Anstiegen in den Vormonaten ging die Produktion von Investitionsgütern im Mai 2013 um 2,3% zurück. Die Produktion von Konsumgütern blieb im Mai 2013 nahezu unverändert (-0,1% gegenüber April 2013).

Basisinformationen und lange Zeitreihen zum Produktionsindex im Verarbeitenden Gewerbe können auch kostenfrei über die Tabelle Indizes der Produktion (42153-0001) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Die *Auftragseingänge* in der Industrie schwächten sich im Mai 2013 vorläufigen Angaben zufolge preis-, kalender- und saisonbereinigt (Verfahren Census X-12-ARIMA) gegenüber dem Vormonat um 1,3% ab. Im April 2013 waren sie leicht aufwärts revidiert um 2,2% zurückgegangen. Der Umfang

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe

Volumenindex 2010 = 100



Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung. – Arbeitsmäßig und saisonbereinigter Wert nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA. – Vorläufiges Ergebnis.

2013 - 01 - 0038

an Großaufträgen war im Mai 2013 unterdurchschnittlich. Die Bestellungen aus dem Inland nahmen um 2,0% ab, die aus dem Ausland um 0,7%. Die Hersteller von Investitionsgütern verzeichneten einen Rückgang um 1,8%, die Produzenten von Vorleistungen um 0,1%. Die Nachfrage nach Konsumgütern fiel um 3,1%.

Basisdaten und lange Zeitreihen zum Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe können kostenfrei über die Tabelle Indizes Auftragseingang (42151-0004) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Einzelhandel

Die deutschen Einzelhandelsunternehmen setzten im *Mai 2013* nominal 2,3% und real 0,8% mehr um als im Mai 2012. Beide Monate hatten jeweils 24 Verkaufstage.

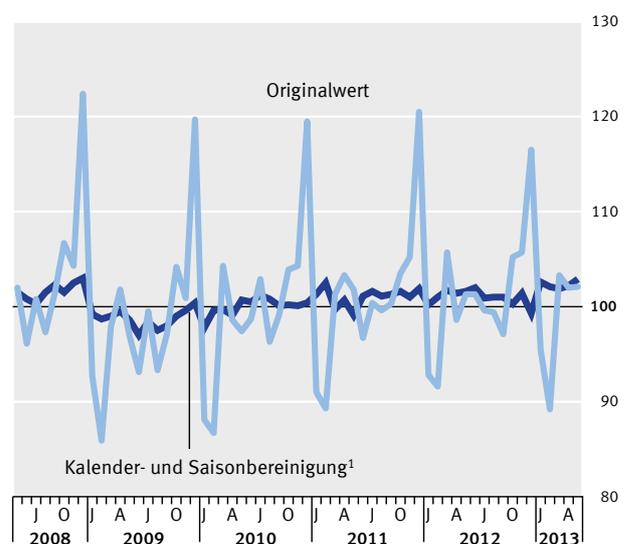
Im Vergleich zum April 2013 ist der Umsatz im Einzelhandel unter Berücksichtigung von Saison- und Kalendereffekten nominal um 1,0% und real um 0,7% gestiegen (Verfahren Census X-12-ARIMA).

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte im Mai 2013 nominal 4,5% und real 1,6% mehr um als im Mai 2012. Bei den Supermärkten, SB-Warenhäusern und Verbrauchermärkten stiegen die Umsätze nominal um 4,8% und real um 1,9%. Im Facheinzelhandel mit Lebensmitteln wurde gegenüber dem Vorjahresmonat nominal 0,7% mehr und real 2,4% weniger umgesetzt.

Auch im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln lag der Umsatz im Mai 2013 über dem Vorjahresmonat, und zwar nominal um 0,8% und real um 0,1%. Das höchste Umsatzplus verzeichnete der Versand- und Interneteinzelhandel mit nominal 6,5% und real 6,1%.

Einzelhandel

Umsatz in konstanten Preisen (real)
2010 = 100



1 Berechnung nach dem Verfahren Census X-12-ARIMA.

2013 - 01 - 0036

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2013 setzte der deutsche Einzelhandel nominal 1,8% und real 0,4% mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Außenhandel

Im Mai 2013 sind die deutschen Ausfuhren im Vergleich zum Mai 2012 um 4,8% auf 88,2 Milliarden Euro gesunken. Mit einem Rückgang um 2,6% auf 75,2 Milliarden Euro nahm der Wert der Einfuhren nach Deutschland ebenfalls ab. Gegenüber dem Vormonat April 2013 nahmen die deutschen Ausfuhren im Mai 2013 kalender- und saisonbereinigt um 2,4% ab. Die Einfuhren hingegen stiegen kalender- und saisonbereinigt gegenüber April 2013 um 1,7%.

In die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wurden im Mai 2013 Waren im Wert von 50,0 Milliarden Euro ausgeführt, während sich der Wert der Einfuhren aus der EU auf 49,1 Milliarden Euro belief. Damit sank der Wert der Versendungen in die EU-Länder im Mai 2013 gegenüber Mai 2012 um 7,1%, der der Eingänge aus diesen Ländern im Jahresvergleich um 0,7%. In die Länder der Eurozone wurden im Mai 2013 Waren im Wert von 32,3 Milliarden Euro geliefert (-9,6% gegenüber Mai 2012) und Waren im Wert von 34,6 Milliarden Euro aus diesen Ländern bezogen (-0,5%). Der Wert der Ausfuhren in die EU-Länder, die nicht der Eurozone angehören, betrug im Mai 2013 rund 17,7 Milliarden Euro (-2,4% gegenüber Mai 2012), während von dort Waren im Wert von 14,4 Milliarden Euro (-1,3%) eingeführt wurden.

Die Exporte aus den sogenannten Drittländern, das heißt aus den Ländern außerhalb der Europäischen Union, sowie die Importe aus diesen Ländern gingen ebenfalls zurück. Insgesamt wurden dorthin im Mai 2013 Waren im Wert von 38,2 Milliarden Euro exportiert, gegenüber Mai 2012 waren das 1,6% weniger. Die Einfuhren aus den Drittländern beliefen sich im Mai 2013 auf 26,1 Milliarden Euro. Das waren 5,9% weniger als im Vorjahresmonat.

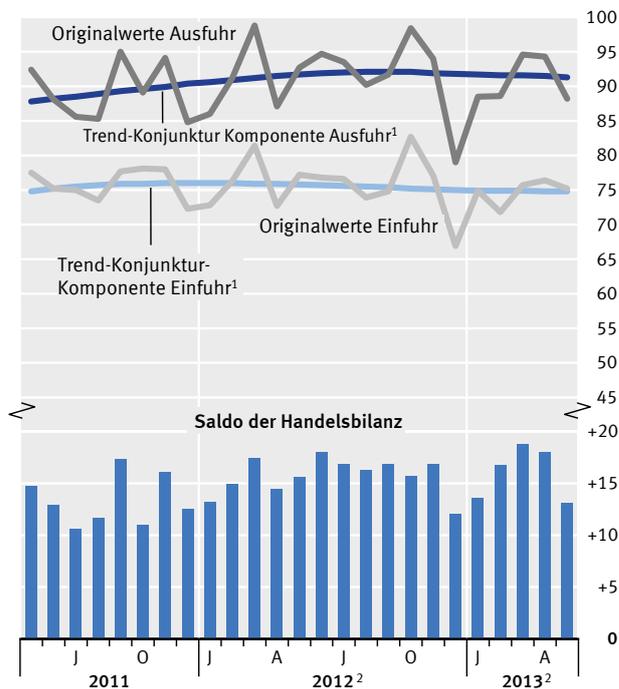
Die Preise der Außenhandelsgüter waren im Mai 2013 gegenüber Mai 2012 niedriger. Der Index der Einfuhrpreise lag im Mai 2013 um 2,9% unter dem Vorjahresstand. Einen großen Anteil an der Veränderung der Gesamtpreise zum Vorjahr hatte die Preisentwicklung bei Energie. Diese Preise waren im Mai 2013 um 9,9% niedriger als im Mai 2012. Im Vergleich zu April 2013 verbilligten sich die Energieimporte um 1,7%. Der Einfuhrpreisindex ohne Erdöl und Mineralöl-erzeugnisse lag im Mai 2013 um 2,0% unter dem Stand von Mai 2012 und fiel gegenüber April 2013 um 0,4%.

Der Index der Ausfuhrpreise sank im Mai 2013 im Vergleich zu Mai 2012 um 0,5%. Im April 2013 hatte die Veränderung zum Vorjahr -0,4% betragen, im März 2013 hatte er sich im Vergleich zum Vorjahresmonat nicht verändert. Gegenüber dem Vormonat April 2013 fiel der Ausfuhrpreisindex im Mai 2013 um 0,3%.

Der Außenhandelsbilanzüberschuss sank im Mai 2013 gegenüber Mai 2012 um 2,5 Milliarden Euro auf 13,1 Milliarden Euro. Nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank ergibt sich aus dem Außenhandelsbilanzüberschuss zusammen mit den Salden der anderen Teilbilanzen

Außenhandel

in Mrd. EUR



1 Berechnung nach dem Berliner Verfahren, Version 4.1 (BV 4.1).
2 Vorläufige Ergebnisse.

2013 - 01 - 0035

der Zahlungsbilanz, der Dienstleistungsbilanz (-0,4 Milliarden Euro), der Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (+1,6 Milliarden Euro), der Bilanz der laufenden Übertragungen (-2,1 Milliarden Euro) sowie der Bilanz der Ergänzungen zum Außenhandel (-1,0 Milliarden Euro), ein positiver Leistungsbilanzsaldo in Höhe von 11,2 Milliarden Euro. Im Mai 2012 hatte die Leistungsbilanz einen Überschuss von 10,0 Milliarden Euro verzeichnet. [uu](#)

Dipl.-Soziologe Tim Hochgürtel¹

Das künftige System der amtlichen Haushaltsstatistiken

Auf die amtlichen Haushaltsstatistiken – die Erhebungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bei den privaten Haushalten – kommen sowohl von europäischer als auch von nationaler Seite kontinuierlich neue Anforderungen hinzu. Um auch künftig flexibel darauf reagieren zu können und eine bedarfsgerechte Datenproduktion weiter zu gewährleisten, ist eine Weiterentwicklung der haushaltsstatistischen Erhebungen notwendig.

Hierzu hat das Statistische Bundesamt im Jahr 2012 das Projekt zur Weiterentwicklung des Systems der Haushaltsstatistiken initiiert und gemeinsam mit den Statistischen Landesämtern begonnen. Ziel des Projektes ist, ein kohärentes und zukunftsfähiges System der Haushaltsbefragungen der amtlichen Statistik zu etablieren, welches gleichermaßen den sich ändernden Anforderungen an die Datenproduktion und dem sich verändernden Datenbedarf gerecht wird.

Der zentrale Gedanke bei der Neuausrichtung der Haushaltsstatistiken ist ein Gesamtsystem, in dem die bisher weitgehend unabhängig voneinander durchgeführten Haushaltsstatistiken als eine gemeinsame Erhebung realisiert werden. Für das Gesamtsystem wird jährlich eine 1 %-Stichprobe der deutschen Wohnbevölkerung zu einem einheitlichen Kernprogramm befragt. Die Haushaltsstatistiken Mikrozensus (einschließlich des Labour Force Surveys der Europäischen Union), LEBEN IN EUROPA (deutsche

Bezeichnung der Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen – EU-SILC) und Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten (IKT) werden als Module in das Gesamtsystem integriert.

Mit dem Gesamtsystem wird die Basis für ein zukunftsfähiges System der Haushaltsstatistiken ab dem Jahr 2017 geschaffen. Hierbei werden die Aspekte Datenqualität, Möglichkeit der bedarfsgerechten Datenproduktion, Flexibilität, Effizienz und Reduzierung der Befragtenbelastung berücksichtigt.

1 Steigende Anforderungen an haushaltsstatistische Erhebungen

Seit Langem stellen die statistischen Ämter mit den amtlichen Haushaltsstatistiken fachlich und regional tief gegliederte Informationen bedarfsgerecht bereit. Diese werden von zahlreichen gesellschaftlichen Gruppen genutzt und geschätzt. Für diesen Schlüsselbereich der amtlichen Statistik ist in den kommenden Jahren mit einem massiven Anstieg der Anforderungen zu rechnen. So spricht etwa das von der DGINS, der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Statistischen Ämter der Europäischen Union (EU), im September 2012 verabschiedete Wiesbaden Memorandum² von einem allgemein wachsenden Bedarf an Sozialdaten sowie der Notwendigkeit, flexibler auf neue Anforderungen reagieren zu können.

¹ Der vorliegende Aufsatz stellt ein Gemeinschaftsergebnis der Projektgruppe „Weiterentwicklung des Systems der Haushaltsstatistiken“ dar. Daran beteiligt waren Peter Berzl, Stefan Brings, Frank Brunßen, Claudia Christ, Sebastian Czajka, Jörg Enderer, Brit Gottschalk, Tim Hochgürtel, Birgit Horneffer, Thomas Körner, Birgit Kuchler, Carola Kühnen, Birgit Lenuweit, Alina Maurer, Michael Möller, Thomas Riede, Hans-Werner Schäfer, Daniela Schneider, Petra Ullmann, Stephanie Vastmann, Julia Weinmann, Christian Wingerter und Daniel Zimmermann.

² DGINS/Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Wiesbaden Memorandum“, 2011 (www.destatis.de/EN/AboutUs/Events/DGINS/Document_Memorandum.pdf?__blob=publicationFile, abgerufen am 10. Juli 2013).

Sehr konkret werden diese steigenden Anforderungen bereits für den Labour Force Survey der Europäischen Union: Aufgrund geplanter Änderungen der entsprechenden EU-Verordnung ist davon auszugehen, dass ab dem Jahr 2017 die ausgewählten Haushalte im Rahmen einer unterjährigen Wiederholungsbefragung nicht mehr wie bisher nur einmal im Jahr, sondern in der Regel zweimal pro Jahr zu befragen sind. Mit einer solchen Veränderung des Erhebungsdesigns ist für den Datenproduzenten ein erheblicher Mehraufwand verbunden. Auch bei anderen Statistiken, wie zum Beispiel EU-SILC, führt der steigende Informationsbedarf zu absehbar steigenden Anforderungen.

Aber auch in anderen Bereichen zeichnet sich eine Veränderung der Datennachfrage bereits ab. Sowohl die Mitteilung der Europäischen Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Das BIP und mehr – Die Messung des Fortschritts in einer Welt im Wandel“³ als auch der Abschlussbericht der „Internationalen Kommission zur Messung der wirtschaftlichen Lage und des sozialen Fortschritts“⁴ (bekannt auch als Stiglitz-Sen-Fitoussi-Kommission) empfehlen eine Weiterentwicklung der statistischen Berichterstattung. Beide Berichte fordern, die bisherige Berichterstattung um weitere aktuelle und qualitativ belastbare Indikatoren auszuweiten, und regen an, die Berichterstattung um Aspekte des Wohlbefindens und der Lebensqualität zu erweitern. Auch hier gibt es bereits sehr konkrete Anforderungen an die Haushaltsstatistiken, wie sie etwa im Abschlussbericht der Projektgruppe 2 „Entwicklung eines ganzheitlichen Wohlstands- und Fortschrittsindicators“ der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität – Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlichem Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft“ des Deutschen Bundestages deutlich werden.⁵

Durch eine Weiterentwicklung des Systems der Haushaltsstatistiken müssen daher sowohl die Bewältigung der konkret absehbar höheren Anforderungen gewährleistet als auch die notwendige Flexibilität gewonnen werden, um künftig zeitnah auf eine veränderte Datennachfrage reagieren zu können.

Mit dem Projekt für die Weiterentwicklung des Systems der Haushaltsstatistiken sollen aber auch die Qualitätsaspekte amtlicher Haushaltserhebungen weiter gestärkt werden. So wird durch die Etablierung einer unterjährigen Wiederholungsbefragung für den Labour Force Survey erwartet, dass sich die Qualität der kurzfristigen Arbeitsmarktberichterstattung der statistischen Ämter verbessert. Des Weiteren können durch die Weiterentwicklung des Systems der Haushaltsstatistiken auch Inkohärenzen zwischen verschiedenen Erhebungen reduziert werden.

All diese Anforderungen treffen nicht nur auf zunehmende Budgetrestriktionen der statistischen Ämter, sondern auch

auf politische und gesellschaftliche Erwartungen, dass die Bürgerinnen und Bürger von Statistikpflichten entlastet werden.

Vor diesem Hintergrund hat das Statistische Bundesamt Anfang des Jahres 2012 das Projekt „Weiterentwicklung des Systems der Haushaltsstatistiken“ initiiert und gemeinsam mit den Statistischen Landesämtern begonnen. Ziel des Projektes ist es, ein kohärentes und zukunftsfähiges System der Haushaltsbefragungen der amtlichen Statistik zu etablieren, das den eingangs skizzierten Mehraufwand für die statistischen Ämter wie auch die Belastung der Befragten durch Nutzung von Synergien soweit möglich begrenzt und damit den sich ändernden Anforderungen an die Datenproduktion ebenso gerecht wird wie dem sich verändernden Datenbedarf.

Im ersten Jahr des bis Ende 2016 angelegten Projekts wurde ein Grobkonzept für die Weiterentwicklung des Systems der Haushaltsstatistiken entwickelt, dem die Amtsleiterkonferenz der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im November 2012 zugestimmt hat. Im folgenden Kapitel wird das als „Grundmodell“ bezeichnete Grobkonzept skizziert.

2 Das Grundmodell des künftigen Systems der Haushaltsstatistiken

Der Leitgedanke des Grundmodells besteht darin, die bisher weitgehend separat durchgeführten Erhebungen Mikrozensus einschließlich Labour Force Survey (LFS), EU-SILC und Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten (IKT) künftig als eine Erhebung zu denken und so zu einem System der Haushaltsstatistiken auszubauen, in dem die genannten Erhebungen als einzelne Module eines Gesamtsystems zu verstehen sind. Enge Verbindungen zwischen den einzelnen Statistiken beziehungsweise Modulen bestehen dann sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der Befragungsinstrumente, des Erhebungsmanagements sowie in Bezug auf Auswertungs- und Analyseverfahren.

Dieses neue, integrierte System der Haushaltsstatistiken (siehe Schaubild 1) kann wie folgt skizziert werden:

Das System der Haushaltsstatistiken basiert auf einer gemeinsamen Zufallsstichprobe (analog zur derzeitigen Mikrozensusstichprobe). Die einzelnen Module werden als Substichproben realisiert.

Alle Stichprobenhaushalte beziehungsweise ihre Haushaltsmitglieder werden, wie bisher im Mikrozensus, bis zu viermal mit Auskunftspflicht befragt.

Inhaltlich sind die Module über ein Kernfrageprogramm verknüpft, das bei allen ausgewählten Haushalten erhoben wird. Dieses umfasst neben den EU-Core-Variablen⁶ auch den Teil der bisherigen Merkmale des Mikrozensus bezie-

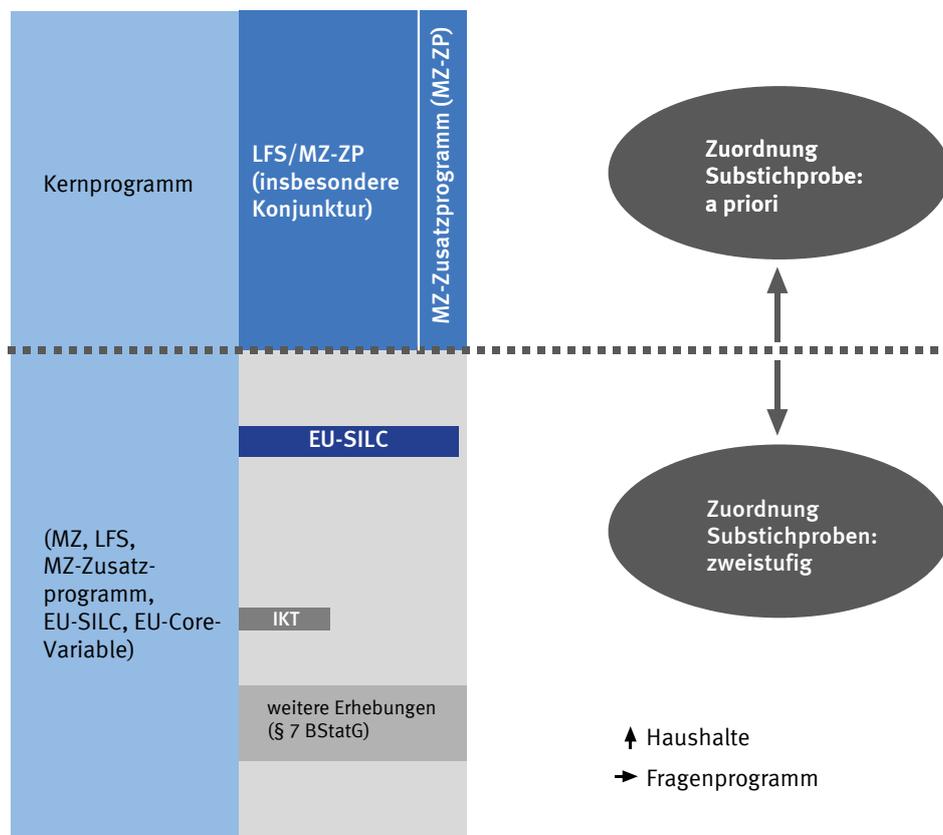
³ KOM(2009) 433 endgültig (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0433:FIN:DE:PDF>), abgerufen am 18. Juli 2013).

⁴ Stiglitz, J. E./Sen, A./Fitoussi, J.-P.: „Report by the Commission on the Measurement of Economic Performance and Social Progress“ (www.stiglitz-sen-fitoussi.fr/documents/rapport_anglais.pdf), abgerufen am 10. Juli 2013).

⁵ Deutscher Bundestag, Schlussbericht der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität – Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlichem Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft“, 2013, Seite 231 ff. (www.bundestag.de/bundestag/gremien/enquete/wachstum/Schlussbericht/17-13300.pdf), abgerufen am 10. Juli 2013).

⁶ Bei den EU-Core-Variablen handelt es sich um 16 ausgewählte soziodemografische und sozioökonomische Variablen, die auf Empfehlung des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in allen Haushaltserhebungen in möglichst harmonisierter Form erhoben beziehungsweise bereitgestellt werden sollen. Ziel dieser Harmonisierung ist, für bestimmte soziale Gruppen und Ergebnisdarstellungen möglichst einheitliche Abgrenzungen über alle Statistiken hinweg zu schaffen.

Schaubild 1 Grundmodell



MZ = Mikrozensus
 LFS = Labour Force Survey
 EU-SILC = Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen
 IKT = Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten

Die Größe der Kästchen für die einzelnen Module entspricht proportional etwa der jeweiligen Zahl der befragten Haushalte (Vertikale) und dem Umfang des jeweiligen Frageprogramms (Horizontale).

2013 - 01 - 0702

ungsweise des Labour Force Surveys, für die für Auswertungszwecke in fachlicher und regionaler Hinsicht weiterhin ein sehr großer Stichprobenumfang realisiert werden muss. Damit wird auch ein Teil der bisherigen EU-SILC- und IKT-Merkmale abgedeckt.

Zusätzlich zu den Kernmerkmalen werden bei einem Teil der Haushalte die verbleibenden Merkmale aus dem Labour Force Survey (insbesondere Konjunkturmerkmale) sowie weitere Merkmale des bisherigen Zusatzprogramms des Mikrozensus in einem eigenen Modul LFS/MZ-ZP erhoben. Für die verbleibenden Merkmale des Labour Force Surveys und Teile des Mikrozensuszusatzprogramms besteht Auskunftspflicht⁷. Eine zweite Substichprobe wird zum Modul der EU-SILC-Merkmale befragt, sofern diese Merkmale nicht bereits im Kernprogramm enthalten sind. Mit einem dritten Modul werden IKT-Merkmale bei einer Teilmenge der Haushalte erhoben, wobei jene Merkmale der jetzigen IKT-Erhebung nicht im Modul erfragt werden, die bereits Teil des Kernprogramms sind. Auch für Befragungen, die als

Erhebungen nach § 7 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) durchgeführt werden, lassen sich zusätzliche Module als Substichproben der Gesamtstichprobe nutzen. Die Module für EU-SILC, IKT sowie Erhebungen nach § 7 Bundesstatistikgesetz werden auf freiwilliger Basis durchgeführt. Bei Modulen, die ohne Auskunftspflicht erhoben werden, liegen für Haushalte, welche eine freiwillige Befragung verweigern, zumindest die Angaben zum Kernprogramm vor, da für diese Auskunftspflicht besteht. Dies ermöglicht detailliertere Analysen der auftretenden Verzerrungen durch Antwortausfälle und eine bessere Modellierung der Ausfallprozesse für die Hochrechnung, als dies gegenwärtig der Fall ist.

Die Gesamtstichprobe wird in Anlehnung an das gegenwärtige Mikrozensus-Design gezogen. Für das Modul LFS/MZ-ZP ist eine A-priori-Zuordnung von Stichprobenelementen zur Substichprobe des Moduls möglich. Das heißt bereits bei der Ziehung der Gesamtstichprobe kann eine Teilmenge der Haushalte bestimmt werden, welche für das Modul LFS/MZ-ZP befragt werden. Für die Module EU-SILC und IKT ist aufgrund der wünschenswerten weitergehenden fachlichen, gegebenenfalls disproportionalen Schichtung der Substichproben eine zweite Stufe der Zufallsauswahl erforderlich (siehe Abschnitt 2.1).

⁷ Dies setzt voraus, dass für den Labour Force Survey durch nationales Gesetz eine Auskunftspflicht vorgeschrieben wird. Davon betroffen sind gegebenenfalls auch Teile des Mikrozensuszusatzprogramms.

Das neue Kernprogramm wird zwar in Kombination mit unterschiedlichen Modulen erhoben, die darin enthaltenen Variablen werden aber auch unabhängig von diesen ausgewertet. Für die Ergebnisdarstellung werden die erhobenen Daten sowohl für die einzelnen Substichproben als auch für die Gesamtstichprobe (Kernprogramm) hochgerechnet. Aufgrund des großen Gesamtstichprobenumfangs im Kernprogramm können die darin enthaltenen Variablen regional und inhaltlich tief gegliedert ausgewertet werden, vergleichbar mit dem jetzigen Mikrozensus.

Das Modul LFS/MZ-ZP erfüllt die absehbar deutlich erhöhten EU-Anforderungen an den Labour Force Survey in methodischer und inhaltlicher Hinsicht durch eine Veränderung der Stichprobenrotation (siehe Abschnitt 2.2.2). Da die Merkmale des Labour Force Surveys und des Mikrozensuszusatzprogramms, sofern sie nicht im Kernprogramm enthalten sind, nur bei einer Teilmenge erhoben werden, reduziert sich jedoch die Möglichkeit einer regionalen und fachlich differenzierten Ergebnisdarstellung für diese Merkmale.

Im skizzierten Grundmodell sind die bisherigen Erhebungen der Wirtschaftsrechnungen aufgrund ihrer spezifischen Komplexität sowie der vielfältigen Nutzungen dieser Statistiken nicht enthalten. Bei der weiteren Konzeptualisierung des Systems der Haushaltsstatistiken sowie bei der Entwicklung der eingesetzten Verfahren und Instrumente wird die Prüfung von Alternativen zur derzeitigen Durchführung der Wirtschaftsrechnungen jedoch mit einbezogen. Das Grundmodell soll dabei auch eine spätere Integration der Erhebungen zu den Wirtschaftsrechnungen flexibel ermöglichen. Damit können nicht nur weitere Synergieeffekte realisiert, sondern auch das Analysepotenzial kann weiter gesteigert werden.

2.1 Stichprobenmethodik

Die Gesamtstichprobe umfasst jährlich 1 % der deutschen Wohnbevölkerung. Es wird davon ausgegangen, dass auf Basis der neuen Auswahlgrundlage des Zensus 2011 jährlich etwa 380 000 Haushalte befragt werden können.

Angelehnt an die gegenwärtig zur Gewinnung der Stichprobe des Mikrozensus verwendete Methodik wird die Gesamtstichprobe als geschichtete Flächenstichprobe realisiert. Hierzu wird die Grundgesamtheit in Auswahlbezirke unterteilt und jährlich 1 % der Auswahlbezirke befragt. Als Schichtungsmerkmale werden – den Regelungen des Zensusgesetzes 2011⁸ entsprechend – die Merkmale verwendet, welche bereits jetzt zur Schichtung der Mikrozensusstichprobe verwendet werden (regionale Schichtung, Gebäudegrößenklasse). Die konkrete Ausgestaltung des neuen Auswahlplanes ist noch zu entwickeln.

Die Gesamtstichprobe wird als rotierende Stichprobe umgesetzt. Ein Teil der Haushalte wird hierbei jährlich durch neue Haushalte ersetzt. Da die Haushalte, die zum Modul LFS/MZ-ZP beitragen, durch die unterjährige Rotation in der

Regel⁹ nur zwei Jahre befragt werden, erhöht sich der Anteil der jährlich rotierenden Haushalte von gegenwärtig einem Viertel auf rund ein Drittel (siehe Abschnitt 2.2.2).

Die Substichprobe des Moduls LFS/MZ-ZP umfasst etwa 160 000 Haushalte und wird als geschichtete Stichprobe realisiert. Dabei werden regionale Merkmale und Gebäudegrößenklassen als Schichtungsmerkmale verwendet. Damit lässt sich bereits zum Zeitpunkt der Ziehung der Gesamtstichprobe eine Teilmenge bestimmen, welche zum Modul LFS/MZ-ZP befragt wird.

Verglichen mit dem Status quo des Mikrozensus reduziert sich für das Modul LFS/MZ-ZP die Möglichkeit, Merkmale fachlich oder regional feingliedrig differenziert darstellen zu können. Gegenwärtig werden Jahresergebnisse des Mikrozensus veröffentlicht, wenn die hochgerechneten Besetzungszahlen bei mindestens 5 000 liegen. Der Standardfehler liegt bei dieser Häufigkeit bei rund 15 %. Nach ersten vorläufigen Berechnungen bedarf es für Merkmale des Moduls LFS/MZ-ZP einer hochgerechneten Mindestbesetzungszahl von etwa 10 600, um weiterhin unter einem Standardfehler von rund 15 % zu bleiben.

Ein weitergehend fachlich geschichtetes, gegebenenfalls disproportionaler Ziehungsdesign ist bei den Modulen EU-SILC und IKT optimal. Da bei diesen Erhebungen besondere Teilgruppen der Bevölkerung im Fokus stehen und besondere Genauigkeitsanforderungen für diese Teilgruppen existieren, ist es wünschenswert, dass die entsprechenden Teilgruppen überproportional in der jeweiligen Substichprobe enthalten sind.

Aus der verbleibenden Teilmenge der Gesamtstichprobe (ohne die Substichprobe des Moduls LFS/MZ-ZP) im Umfang von etwa 220 000 Haushalten – im Folgenden „Teilstichprobe für die freiwilligen Haushaltserhebungen“ genannt – werden die Substichproben für die freiwilligen Haushaltserhebungen gezogen. Die der fachlichen, gegebenenfalls disproportionalen Schichtung zugrunde zu legenden sozioökonomischen Schichtungsmerkmale der Haushalte sind aus dem mit Auskunftspflicht erfragten Kernprogramm verfügbar und können für eine zweite Stufe der Zufallsauswahl genutzt werden. Während mit der ersten Stufe die Teilstichprobe für die freiwilligen Haushaltserhebungen als Teilmenge der Gesamtstichprobe generiert wird, wird mit der zweiten Stufe die jeweils optimale (disproportionale) Substichprobe für das jeweilige Modul gewonnen. In der praktischen Durchführung ergibt sich mit diesem Verfahren für den ausgewählten Haushalt die aus dem bisherigen Mikrozensus bereits bekannte Kombination von Fragen mit Auskunftspflicht (hier dem Kernprogramm) und Fragen mit freiwilliger Auskunftserteilung (hier zum Beispiel zum Modul EU-SILC).

Für die Umsetzung der zweiten Stufe der Zufallsauswahl unter Berücksichtigung des Nicht-Vorliegens der Schichtungsinformationen der Haushalte zum Zeitpunkt der Erstbefragung werden durch das Grundmodell zwei Varianten angeboten:

⁸ Gesetz über den registergestützten Zensus im Jahre 2011 (Zensusgesetz 2011 – ZensG 2011) vom 8. Juli 2009 (BGBl. I Seite 1781).

⁹ Haushalte, die aus einer Wohnung eines zu befragenden Auswahlbezirkes ausziehen, werden am neuen Wohnort nicht weiterbefragt. Stattdessen wird der Haushalt weiterbefragt, welcher in die entsprechende Wohnung einzieht.

Variante 1: Auswahlgrundlage für die freiwilligen Haushaltserhebungen

Im Rahmen der Variante 1 ist vorgesehen, die in die Teilstichprobe für die freiwilligen Haushaltserhebungen rotierenden Haushalte im ersten Jahr lediglich zum Kernprogramm zu befragen.

Ab dem zweiten Erhebungsjahr sind für diese Haushalte die Merkmalsausprägungen der Kernmerkmale als Vorjahresinformation bekannt. Auf Basis dieser Vorjahresinformationen können nun disproportional geschichtete Bruttostichproben für Module gezogen werden. Entsprechend kann für jede freiwillige Haushaltserhebung die notwendige Bruttostichprobe aus der Auswahlgrundlage für die freiwilligen Haushaltserhebungen gewonnen werden.

Ab dem zweiten Jahr – also mit einer zeitlichen Verzögerung (Timelag) von einem Jahr gegenüber der ersten Befragung zum Kernprogramm – können das zweite Interview zum Kernprogramm und das (erste) Interview zu einem freiwilligen Modul zeitgleich für einen Haushalt durchgeführt werden.

Eine Konsequenz des Timelags ist, dass in einem gegebenen Jahr die in die Teilstichprobe für die freiwilligen Haushaltserhebungen hineinrotierenden Haushalte (erstmalige Befragung zum Kernprogramm) noch nicht für die Befragung zu einem der freiwilligen Module zur Verfügung stehen. Damit reduziert sich die Anzahl der Haushalte, aus denen die Stichproben für freiwillige Module gezogen werden können, von etwa 220 000 Haushalten auf etwa 165 000 Haushalte.

Variante 2: Verwendung einer Live-Stichprobenziehung

Die Konsequenzen des der Variante 1 immanenten Timelags können mit dem Ziehen einer sogenannten Live-Stichprobe vermieden werden. Hierbei werden für die Haushalte aus der Teilstichprobe für die freiwilligen Haushaltserhebungen die Schichtungsinformationen im Rahmen des – computerunterstützten – Interviews zum Kernprogramm erfasst. Die Angaben werden verwendet, um im Anschluss an die Kernbefragung eine Zufallsauswahl durchzuführen. Für die Haushalte bestehen modul- und schichtspezifische Ziehungswahrscheinlichkeiten für die Bruttostichproben. Ein Zufallsverfahren entscheidet nach Erhebung der relevanten Schichtungsmerkmale im Rahmen des Kernprogramms, ob ein Haushalt für die Bruttostichprobe eines freiwilligen Moduls genutzt wird.

Beide Varianten erlauben die Ziehung disproportional geschichteter Bruttostichproben für die freiwilligen Module mit l Schichten. Der Nettostichprobenumfang der Schicht i ist bei den freiwilligen Modulen jeweils mit n_i vorgegeben, wobei $i=1, \dots, l$. Für den Gesamtstichprobenumfang gilt $\sum_{i=1}^l n_i = n$. Für jede Schicht existiert eine geschätzte Response¹⁰, die mit $\hat{\theta}_i$ bezeichnet wird. Um die Vorgaben

zur Nettostichprobe näherungsweise zu erfüllen, wird aus jeder Schicht eine Bruttostichprobe vom Umfang $m_i = \frac{n_i}{\hat{\theta}_i}$ angestrebt.

(a) Auswahlgrundlage für die freiwilligen Haushaltserhebungen

Aus der Auswahlgrundlage für die freiwilligen Haushaltserhebungen kann die Ziehung einer Bruttostichprobe erfolgen, wobei die angestrebten m_i genau eingehalten werden können, sofern die Auswahlgrundlage für die freiwilligen Haushaltserhebungen genügend Haushalte für die einzelnen Schichten aufweist. Hierbei sind die beiden folgenden Aspekte zu beachten:

- I Die Auswahlgrundlage für die freiwilligen Haushaltserhebungen enthält die Schichtzugehörigkeit eines Haushaltes als Vorjahresinformation. Zum Zeitpunkt der Befragung für ein freiwilliges Modul kann sich die Schichtzugehörigkeit verändert haben.
- II Haushalte, die umziehen, werden im Grundmodell nicht weiter befragt. In der Regel gehen umziehende Haushalte verloren. Einen Ausnahmefall bilden Haushalte, welche bereits mindestens einmal am Modul EU-SILC teilgenommen haben. Diese Haushalte werden auch am neuen Wohnort weiter befragt.

Die Auswahlgrundlage für die freiwilligen Haushaltserhebungen erlaubt zwar die Auswahl einer Bruttostichprobe von genau m_i Haushalten für eine Schicht i . Durch den Timelag zwischen der Erhebung der Schichtungsinformation und der Ziehung der Haushalte für die Bruttostichprobe lässt sich der vorgegebene Bruttostichprobenumfang einer Schicht i näherungsweise erreichen.

(b) Live-Stichprobe

Um die Auswahlwahrscheinlichkeiten der Live-Stichprobe zu ermitteln, bedarf es einer Annahme über die Anzahl der Haushalte der Schicht i in der Substichprobenauswahlbasis. Die Annahme zur Anzahl der Elemente dieser Menge wird mit \hat{l}_i bezeichnet. Unter der Annahme, dass $m_i \leq \hat{l}_i$, ergibt sich die schichtspezifische Ziehungswahrscheinlichkeit mit $p_i = \frac{m_i}{\hat{l}_i}$.

Bei der Live-Stichprobe wird für jeden Haushalt eine unabhängige Zufallsauswahl durchgeführt. Ein Haushalt der Schicht i wird mit einer Wahrscheinlichkeit p_i für die Bruttostichprobe gezogen. Da es sich um unabhängige Ziehungen handelt, folgt der realisierte Stichprobenumfang der Schicht i einer Binomialverteilung mit dem Erwartungswert m_i , sofern sich die Annahme zu \hat{l}_i als zutreffend erweist.

2.2 Kernprogramm und Module des Grundmodells

2.2.1 Kernprogramm

Das Grundmodell geht davon aus, dass die Befragungen der Haushalte zum Kernprogramm gleichmäßig auf alle Kalen-

¹⁰ Gegenwärtig bereitet die amtliche Statistik einen Responderatentest vor, um eine empirische Grundlage für die Beteiligungsbereitschaft der Bevölkerung unter den Randbedingungen des Grundmodells zu erhalten.

derwochen verteilt werden. Jeder Auswahlbezirk und damit jeder Haushalt wird einer bestimmten Berichtswoche zugeordnet, auf die sich die Befragung bezieht (feste Berichtswoche).

Je nachdem, ob die Haushalte zur Substichprobe des Moduls LFS/MZ-ZP oder zur Teilstichprobe für die freiwilligen Haushaltserhebungen gehören, nehmen die Haushalte in der Regel in zwei (Labour Force Survey/Mikrozensuszusatzprogramm) oder in vier (Teilstichprobe) aufeinanderfolgenden Jahren an der Befragung zum Kernprogramm teil.

Auskunftspflichtig für das Kernprogramm sind, wie derzeit beim Mikrozensus, alle Haushalte, die in der Berichtswoche im Auswahlbezirk wohnhaft sind. Beim Umzug eines Haushaltes wird dieser nicht weiterverfolgt, stattdessen werden neu hinzugezogene Haushalte befragt.

2.2.2 Modul LFS/MZ-ZP

Die Erhebung zum Modul LFS/MZ-ZP erstreckt sich wie das Kernprogramm kontinuierlich mit fester Berichtswoche über das gesamte Kalenderjahr.

Gemäß den zu erwartenden EU-Vorgaben wird der Labour Force Survey künftig auf eine unterjährige Rotation umgestellt. Nach dem aus fachlicher Sicht angestrebten und auch von Eurostat favorisierten 2-(2)-2-Rotationsschema werden die Haushalte in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen befragt (Beispiel: 1. + 2. Quartal im Jahr t). In den beiden folgenden Quartalen werden die Haushalte nicht befragt (Beispiel: 3. + 4. Quartal im Jahr t). Danach nehmen die Haushalte wiederum in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen an der Befragung teil (Beispiel: 1. + 2. Quartal im Jahr $t+1$). Nur beim in der Regel jeweils ersten Interview eines Jahres (Beispiel: 1. Quartal im Jahr t und $t+1$) handelt es sich um eine ausführliche Befragung zum vollständigen Kernprogramm, zu den weiteren Merkmalen des Labour Force Surveys und zu den weiteren Merkmalen des Mikrozensuszusatzprogramms. Die jeweils anschließende Befragung im Folgequartal kann durch die Nutzung von Informationen aus der ersten Befragungswelle (dependent interviewing) gegebenenfalls abgekürzt werden.

Gemäß diesem Rotationsschema würden die Haushalte in der Regel nur noch in zwei aufeinanderfolgenden Jahren befragt, wenn an der bisherigen gesetzlichen Vorgabe des Mikrozensusgesetzes von maximal vier Befragungen eines Stichprobenhaushaltes festgehalten wird. Dies führt im Grundmodell zu einer erhöhten Stichprobenrotation für die Substichprobe LFS/MZ-ZP.

2.2.3 Modul EU-SILC

EU-SILC ist eine Panelerhebung, bei der die Haushalte auf freiwilliger Basis viermal mit einem Abstand von jeweils einem Jahr befragt werden. Jährlich wird ein Viertel der Stichprobe ausgetauscht.

Für das Modul EU-SILC wird die Auswahlgrundlage für die freiwilligen Haushaltserhebungen zur Ziehung einer Bruttostichprobe für das neue Rotationsviertel verwendet. Hierbei werden nur solche Haushalte berücksichtigt, deren Befra-

gung zum Kernprogramm im zweiten oder dritten Quartal stattfindet. Daneben werden nur solche Haushalte ausgewählt, die bisher nur einmal zum Kernprogramm beigetragen haben.

Die erste Befragung zu EU-SILC findet somit im zweiten Befragungsjahr des Kernprogramms statt. Damit die Haushalte viermal an EU-SILC partizipieren können, müssen diese Haushalte somit fünf Jahre in Folge befragt werden. Im fünften Jahr kann jedoch das Kernprogramm nicht mehr mit Auskunftspflicht erhoben werden. Daneben ist zu beachten, dass für EU-SILC sowohl Haushalte als auch einzelne Personen von Haushalten im Falle eines Umzuges weiterbefragt werden. Auch für diese Haushalte beziehungsweise Personen ist eine Befragung des Kernprogramms mit Auskunftspflicht nicht möglich.

2.2.4 Modul IKT

Der Befragungszeitraum zur Erhebung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten beschränkt sich derzeit auf das zweite Quartal eines Jahres, da aus methodischen Gründen das erste Quartal des Kalenderjahres als Referenzzeitraum gesetzlich vorgeschrieben ist. Auch im Grundmodell ist daher eine Beschränkung des Befragungszeitraums für das Modul IKT auf das zweite Quartal vorgesehen. Als Basis für die Substichprobe IKT sollen daher nur Haushalte dienen, die im zweiten Quartal zum Kernprogramm befragt werden. Da es sich bei IKT nicht um eine Panelerhebung handelt, wird jedes Jahr eine neue Substichprobe gezogen. Gegenwärtig ist noch nicht entschieden, ob die Bruttostichprobe für das Modul IKT mit der Auswahlgrundlage für die freiwilligen Haushaltserhebungen oder der Live-Stichprobe durchgeführt werden wird.

2.2.5 Weitere Erhebungen

Das Grundmodell soll auch Raum für die Aufnahme von neuen beziehungsweise Ad-hoc-Erhebungen zu aktuellen Fragestellungen bieten. Dafür sieht es die Möglichkeit vor, weitere Erhebungen als jeweils eigenständige Module in das System der Haushaltsstatistiken zu integrieren. Für diese zusätzlichen Module können im Grundmodell weitere Substichproben aus der Teilstichprobe für die freiwilligen Haushaltserhebungen bereitgestellt werden. Bei weiteren Erhebungen, die gegebenenfalls in das System der Haushaltsstatistiken integriert werden sollen, handelt es sich zum Beispiel um Erhebungen nach § 7 Bundesstatistikgesetz.

Sowohl Erhebungen, die sich über das gesamte Kalenderjahr erstrecken, als auch Erhebungen mit einem beschränkten Befragungszeitraum sind dabei denkbar.

2.3 Durchführung der Erhebung

Mit dem neuen System der Haushaltsstatistiken wird ein integriertes System geschaffen, welches die bisher weitgehend separat durchgeführten Erhebungen als Module einer gemeinsamen Erhebung versteht. Ein integriertes System ist mit Synergieeffekten verbunden. Gleichzeitig steigt jedoch auch die Komplexität eines solchen Systems. Entsprechend

ist es für eine erfolgreiche Durchführung einer integrieren Erhebung entscheidend, dass hierzu leistungsfähige IT-Systeme zur Verfügung stehen, welche ein effizientes Erhebungsmanagement ermöglichen. Eine umfassende IT-Unterstützung muss das Verwalten von Stichprobendaten, den Einsatz von Interviewerinnen und Interviewern, den Versand von Erinnerungs- und Mahnschreiben und vieles mehr leisten.

Eine weitere wichtige Aufgabe, die die IT-Infrastruktur leisten muss, ist die Unterstützung verschiedener Erhebungsmodes. Mit der Umsetzung des Grundmodells wird stärker als bisher ein Mixed-mode-Ansatz verfolgt. Die Fragen des Kernprogramms und des Moduls LFS/MZ-ZP werden künftig zu einer festen Berichtswoche erhoben, das heißt die Haushalte beantworten die Fragen nicht mehr wie bisher mit Bezug zur Woche vor dem Interview, sondern mit Bezug zu einer festen Berichtswoche. Damit ein befragter Haushalt möglichst zeitnah nach dieser Berichtswoche seine Angaben zum Kernprogramm macht, werden verschiedene Erhebungsmodes flexibel eingesetzt. Außerdem wird erwartet, dass durch das Angebot mehrerer Erhebungsmodes die Teilnahmebereitschaft der Haushalte gesteigert wird. Des Weiteren kann ein Mixed-mode-Ansatz auch Kosten bei den statistischen Ämtern sparen.

Für die Durchführung der Erhebung können zum einen Interviewer/-innen eingesetzt werden, welche die Befragung als Face-to-face-Interview mit Laptopunterstützung im Haushalt durchführen (Computer Assisted Personal Interview – CAPI).

Als weiterer Erhebungsmode kommt ein Telefoninterview in Betracht (Computer Assisted Telephone Interview – CATI). Das Telefoninterview kann hierbei als aktives (der Interviewer/die Interviewerin ruft beim Haushalt an) oder passives (der Haushalt kontaktiert den Interviewer/die Interviewerin oder das statistische Amt) Interview durchgeführt werden. Daneben kann das Telefoninterview über Telefonstudios oder als Home-based-Interview durchgeführt werden.

Mit einer web-basierten Befragung kann ein weiterer computerbasierter Mode eingesetzt werden (Computer Assisted Web Interviewing – CAWI). Hierbei erhält der Haushalt eine Zugangskennung für ein Web-Formular und kann seine Angaben online tätigen.

Zur Ergänzung der computerbasierten Modes kann eine Befragung auch über einen Papierfragebogen realisiert werden. Papierfragebogen sind allerdings mit Nachteilen verbunden: Die Filterführung für die Befragten ist schwieriger, es können keine direkten Plausibilisierungen durchgeführt werden, der Papierfragebogen muss an ein statistisches Amt übermittelt und dort elektronisch erfasst werden.

Welche Modes beim Kernprogramm sowie bei den Modulen eingesetzt werden können, muss jeweils separat entschieden werden. Hierbei ist zu beachten, dass jedes Verfahren spezifische Selektions- und Measurementeffekte mit sich bringt. So kann etwa der Einsatz eines Modes zu einem Modul ein selektives Teilnahmemuster erzeugen, in dem die Teilnahmewahrscheinlichkeit von Eigenschaften eines Haushaltes abhängt, die mit den Frageinhalten des Moduls

korreliert sind. Bleibt ein solcher Selektionseffekt unkontrolliert, kann durch die Auswahl der Erhebungsmodes gegebenenfalls zwar die Responserate erhöht, jedoch die Ergebnisqualität verschlechtert werden.

Im weiteren Projektverlauf ist zu prüfen, wie sich der Mode CATI insbesondere bei der zweiten und vierten Befragung zum Modul LFS/MZ-ZP gewinnbringend einsetzen lässt. Bei der zweiten und vierten Befragung des Moduls LFS/MZ-ZP handelt es sich um Folgebefragungen, die jeweils drei Monate nach der ersten beziehungsweise dritten Befragung zum Modul LFS/MZ-ZP stattfinden. Der Befragungsaufwand kann sowohl für den befragten Haushalt als auch für die statistischen Ämter reduziert werden, wenn für die zweite und vierte Befragung des Moduls LFS/MZ-ZP vorrangig ein Dependent Interview geführt werden kann, welches mit dem Mode CATI umgesetzt wird.

2.4 Neue Schätzverfahren und Darstellung der Ergebnisse

Die Weiterentwicklung des Systems der Haushaltsstatistiken soll die anstehenden zusätzlichen Anforderungen erfüllen und dabei den Ressourceneinsatz wie auch die Befragungsbelastung für die auskunftgebende Bevölkerung möglichst wenig erhöhen. Daher ist es unvermeidlich, dass einzelne Module mit weniger Befragten abgedeckt werden, als dies bisher der Fall ist. Im Grundmodell beträfe dies das Modul LFS/MZ-ZP. Eine Umstellung dieses Moduls auf eine unterjährige Rotation nach einem 2-(2)-2-Schema würde unter den genannten Rahmenbedingungen im Vergleich zum Status quo dazu führen, dass sich die für die Erstellung von Quartals- und Jahresergebnissen heranzuziehende Befragungsbasis reduzierte. Unter Beibehaltung der bisherigen im Mikrozensus angewandten Analyse- und Hochrechnungsverfahren (insbesondere generalized regression estimation) würden damit unter Umständen die Auswertungsmöglichkeiten hinsichtlich feingliedrig sachlicher oder regionalisierter Ergebnisdarstellung eingeschränkt. Um dieser veränderten Situation gerecht zu werden, ist eine Erweiterung der verwendeten Methodik in der amtlichen Statistik zu prüfen. Hierbei erscheinen besonders Small-area-estimation-Verfahren und Statistical-matching-Verfahren gewinnbringend.

In ihrer Intention erlauben Small-area-estimation-Verfahren das Schätzen von Ergebnissen, welche auch bei kleinen Stichprobenumfängen hinreichend kleine Stichprobenfehler aufweisen. Die Einsatzmöglichkeiten von Small-area-estimation-Verfahren sind im folgenden Projektverlauf daraufhin zu untersuchen, wie die Folgen verminderter Stichprobenumfänge kompensiert werden können. Dabei sind erste Erfahrungen beim Zensus 2011 sowie auch die Erfahrungen anderer nationaler statistischer Ämter in die Untersuchung mit einzubeziehen. Insgesamt scheint das System der Haushaltsstatistiken aufgrund der gemeinsamen Stichprobenziehung und der zu erwartenden Menge an Hilfsinformationen zumindest aber eine günstige Grundlage für Small-area-estimation-Verfahren zu bieten.

Gleiches gilt auch hinsichtlich der Frage, inwieweit sich neues Analysepotenzial aus den Möglichkeiten des Sta-

tistical matching ergeben könnte. Nach dem Grundmodell liegen Angaben für alle Befragten nur zum Kernprogramm vor. Zu den anderen Modulen werden jeweils nur die Angaben für die befragte Teilpopulation der Gesamtstichprobe erhoben. Beispielsweise liegen für Befragte, welche am Modul LFS/MZ-ZP teilnehmen, somit keine Angaben zu den Variablen von EU-SILC vor. Durch das gemeinsame Stichprobendesign sowie das gemeinsame Kernprogramm eröffnet das skizzierte Modell jedoch auch neue Möglichkeiten, Merkmalsausprägungen von nicht erhobenen Merkmalen zu schätzen. So könnte zum Beispiel mit einem Statistical matching ein synthetischer Datenbestand erzeugt werden, in dem die Variablen aus unterschiedlichen Erhebungsmodulen enthalten sind. Dies erlaubt beispielsweise die gemeinsame Analyse von Merkmalen des Labour Force Surveys und von EU-SILC.

Allerdings müssen die Möglichkeiten der Umsetzung dieser Verfahren in der amtlichen Statistik, die dafür erforderlichen Ressourcen sowie die Akzeptanz bei den wichtigsten Datenutzerinnen und -nutzern noch intensiv geprüft werden.

3 Belastung und Aufwand

Durch die Durchführung von Haushaltsstatistiken entstehen Belastungen bei den befragten Haushalten und Erhebungsaufwand für die Datenproduzenten. Sowohl für die Belastung als auch für den Aufwand sind der Umfang der Frageprogramme und die Zahl der in die Erhebung einbezogenen Haushalte die zentralen Größen. Im Folgenden werden Befragtenbelastung und Erhebungsaufwand betrachtet, wie sie sich einerseits angesichts der absehbar steigenden Anforderungen für das bestehende System der Haushaltsstatistiken unter Beibehaltung des Status quo ergeben würden und wie diese andererseits mit dem Grundmodell verbunden sind. Der Status quo entspricht in der Betrachtung der Annahme, dass Methoden und Verfahren bei den Haushaltsstatistiken gemäß der gegenwärtigen Vorgehensweise aufrechterhalten bleiben.

3.1 Umfang der Frageprogramme

Im vorgeschlagenen Grundmodell hängt der Umfang des Frageprogramms, welches von den Haushalten beantwortet wird, im hohen Maße zunächst vom Umfang und Inhalt des Kernprogramms ab. Um die Belastung der befragten Haushalte in Grenzen zu halten wird angestrebt, dass der Umfang des Kernprogramms rund die Hälfte des bisherigen Frageprogramms des Mikrozensus enthält. Ein umfangreiches Kernprogramm verbessert zwar die Analysemöglichkeiten, gleichzeitig bringt es aber auch eine hohe Belastung der Befragten mit sich und verringert dadurch auch die Bereitschaft, danach noch an einer freiwilligen Befragung teilzunehmen.

Ausreichend hohe Responseraten zu den freiwilligen Modulen sind entscheidend für den Erfolg des Grundmodells. Aus der Teilstichprobe der freiwilligen Haushaltserhebungen müssen hinreichend große Bruttostichproben gezogen werden. Die Haushalte der Bruttostichprobe werden um eine Teilnahme an den freiwilligen Modulen gebeten.

Haushalte, die an der freiwilligen Erhebung teilnehmen, bilden die Nettostichprobe. Nur wenn hinreichend große Responseraten erzielt werden können, lassen sich die Nettostichproben mit den notwendigen Stichprobenumfängen gewinnen und qualitativ gute Ergebnisse erzielen. Neben der grundsätzlichen Teilnahmebereitschaft in der Bevölkerung und der mit dem Umfang des Frageprogramms verbundenen Belastung kommt auch dem Auftreten und der Überzeugungskraft der Interviewerinnen und Interviewer sowie einer praxisgerechten Erhebungsunterstützung entscheidender Einfluss auf die Bereitschaft der Haushalte zu, zusätzlich zum verpflichtenden Kernprogramm auch zu den freiwilligen Modulen Auskunft zu erteilen. Mit Incentives, vor allem Geldprämien, sollen zusätzliche Anreize für die Teilnahme der Haushalte geschaffen werden. Die Möglichkeiten, positiv auf die Responseraten einzuwirken, sollen im weiteren Projektverlauf empirisch untersucht werden.

Schließlich stellt auch die Harmonisierung beziehungsweise Abstimmung der Erhebungsmerkmale von Labour Force Survey und EU-SILC auf nationaler und europäischer Ebene einen weiteren Arbeitsschwerpunkt dar, weil sich derzeit Definition und Operationalisierung der Erhebungsmerkmale zwischen den Erhebungen teilweise unterscheiden. Nur durch eine umfassende Harmonisierung der Erhebungsmerkmale lassen sich Mehrfachbefragungen vermeiden und die angestrebten Entlastungseffekte realisieren.

Ein besonderes Augenmerk verdienen im Grundmodell diejenigen Haushalte, die zunächst nicht für eines der Module LFS/MZ-ZP, EU-SILC oder IKT ausgewählt wurden und nur das Kernprogramm bedienen müssen. Der Aufwand dieser Haushalte reduziert sich im gewählten Beispiel auf etwa die Hälfte des bisherigen Mikrozensus und bietet die Möglichkeit, diese Haushalte zusätzlich etwa für freiwillige Erhebungen nach § 7 Bundesstatistikgesetz auszuwählen.

3.2 Anzahl der befragten Haushalte

Derzeit werden für die betrachteten Haushaltsstatistiken – ohne die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe sowie ohne die Laufenden Wirtschaftsrechnungen – insgesamt jährlich etwa 377 000 Haushalte befragt. Es ist davon auszugehen, dass sich mit der neuen Auswahlgrundlage aus dem Zensus 2011 die Stichprobengröße für den Mikrozensus um etwa 40 000 Haushalte auf rund 380 000 Haushalte erhöhen wird, sodass künftig unter Beibehaltung von Methoden und Verfahren für die Haushaltsstatistiken jährlich etwa 417 000 Haushalte befragt werden müssten.

Die Verteilung der Haushalte auf die einzelnen Module, wie sie sich im Grundmodell ergeben wird, ist in Tabelle 1 dargestellt. Hierbei beantworten jährlich 160 000 Haushalte neben den Fragen zum Kernprogramm die Fragen des Moduls LFS/MZ-ZP. Die Nettostichprobe des Moduls EU-SILC umfasst 14 000 Haushalte. Davon werden 10 500 Haushalte neben EU-SILC auch zum verpflichtenden Kernprogramm befragt. Für 3 500 Haushalte kann hingegen kein verpflichtendes Kernprogramm durchgeführt werden, weil diese Haushalte sich bereits im fünften Befragungsjahr befinden. Die Nettostichprobe des Moduls IKT umfasst 12 000 Haushalte. Diese Haushalte beantworten neben dem Modul IKT

Tabelle 1 Verteilung der befragten Haushalte im Grundmodell je Jahr

| | Befragte Haushalte je Jahr |
|---|----------------------------|
| Kernprogramm (ausschließlich) | 177 500 |
| Kernprogramm + Modul LFS/MZ-ZP ¹ | 160 000 |
| Kernprogramm + Modul EU-SILC ² | 10 500 |
| EU-SILC ² | 3 500 |
| Kernprogramm + Modul IKT ³ | 12 000 |
| Kernprogramm + Modul § 7-Erhebung | 20 000 |
| Insgesamt ... | 383 500 |

- 1 Labour Force Survey/Mikrozensuszusatzprogramm.
- 2 European Union Statistics on Income and Living Conditions – Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen.
- 3 Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten.

ebenfalls verpflichtend das Kernprogramm. Daneben geht Tabelle 1 beispielhaft davon aus, dass eine Nettostichprobe von 20 000 Haushalten für eine zusätzliche § 7-Erhebung genutzt wird. Auch die Haushalte, die zur § 7-Erhebung beitragen, beantworten zusätzlich die Fragen des Kernprogramms. Zusätzlich werden von 177 500 befragten Haushalten ausschließlich die Kernmerkmale verwendet. Die Gesamtzahl der zu befragenden Haushalte setzt sich zusammen aus der 1 %-Stichprobe von 380 000 Haushalten sowie 3 500 Haushalten, welche sich zum vierten Mal an EU-SILC beteiligen.

Sowohl im Hinblick auf die Befragtenbelastung als auch auf den Erhebungsaufwand ist besonders zu beachten, dass die 160 000 Haushalte, die in das Modul LFS/MZ-ZP einbezogen werden, aufgrund der unterjährigen Wiederholungsbefragung in der Regel zweimal im Jahr zu befragen sind.

3.3 Befragtenbelastung und Erhebungsaufwand – eine Modellrechnung

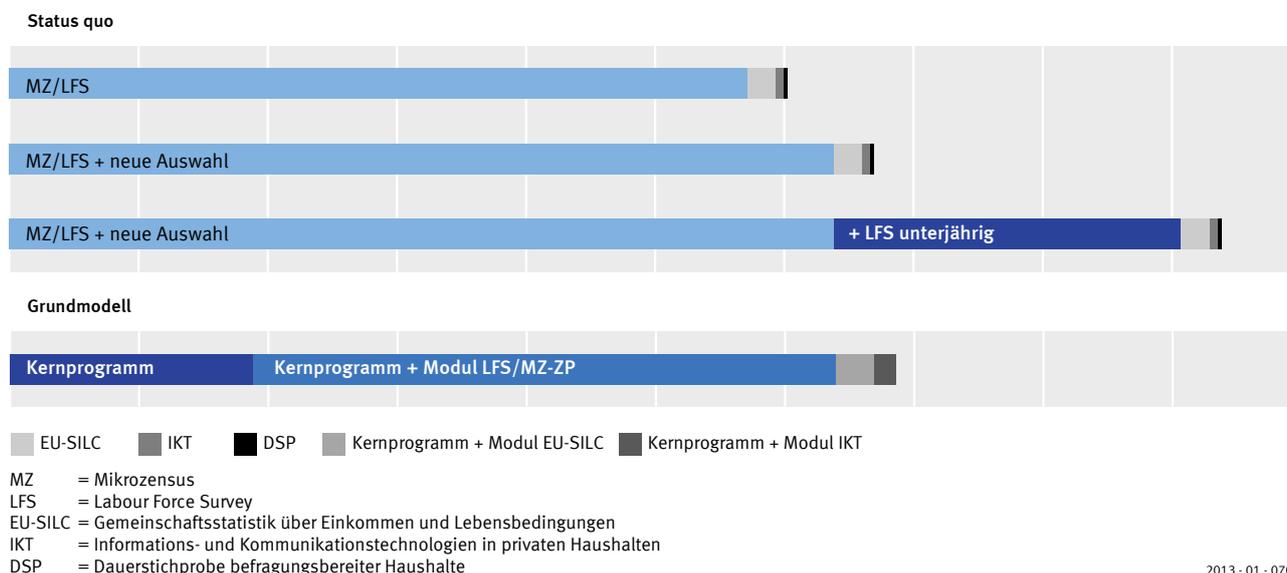
Die exakte Quantifizierung der Befragtenbelastung und des Erhebungsaufwandes ist nicht ohne Weiteres möglich. Ide-

alerweise ließe sich beides über die notwendige Zeit messen, die zur Durchführung der Erhebung benötigt wird. Da diese jedoch unbekannt ist, wird der Erhebungsaufwand näherungsweise über einen groben Ersatzindikator gemessen. Dieser Indikator basiert auf der multiplikativen Verknüpfung der beiden zentralen Größen Zahl der befragten Haushalte und Anzahl der Fragen, die für die Durchführung der Erhebungen insgesamt gestellt werden. Der Indikator berücksichtigt jedoch nicht, dass mit unterschiedlichen Fragen ein ungleich hoher Erhebungsaufwand verbunden sein kann. Außerdem wird die Filterführung innerhalb des Fragebogens für den Indikator nicht berücksichtigt, das heißt es gehen auch solche Fragen in den Indikator ein, die aufgrund der Filterführung in einer Erhebung nicht von jedem Haushalt beantwortet werden müssen. Trotz der genannten Einschränkungen ist der Indikator geeignet, Belastung und Aufwand zu vergleichen, die durch verschiedene Erhebungskonstellationen gegeben sind.

Das Schaubild 2 stellt den gemeinsamen Indikator für Belastung und Aufwand grafisch dar. Der obere Status-quo-Balken entspricht Belastung und Aufwand der gegenwärtig durchgeführten Erhebungen Mikrozensus/Labour Force Survey, EU-SILC, IKT und der Aktualisierung der Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte (DSP). Der zweite Status-quo-Balken misst Belastung und Aufwand unter der Annahme, dass durch die neue Auswahlgrundlage des Zensus die Anzahl der befragten Haushalte einer 1 %-Stichprobe von 340 000 auf 380 000 steigen wird. Der dritte Status-quo-Balken misst den Befragungsaufwand unter der Annahme, dass zusätzlich zu dem vorangestellten Szenario die unterjährige Wiederholungsbefragung des Labour Force Surveys bei 160 000 Haushalten als zusätzliches, zweites Interview realisiert wird.

Es zeigt sich, dass Belastung und Aufwand mit der neuen Auswahlgrundlage des Zensus 2011 nicht unerheblich steigen werden. Eine weitere, deutlich größere Steigerung ist jedoch mit der Umsetzung der unterjährigen Wiederholungsbefragung des Labour Force Surveys verbunden.

Schaubild 2 Vergleich des Aufwands von Status quo und Grundmodell



Wie der vierte Balken zeigt, kann durch das Grundmodell die Zunahme von Belastung und Aufwand deutlich reduziert werden. Im Vergleich zum aktuell gegebenen Status quo (erster Balken) ist zwar eine Erhöhung von Belastung und Aufwand auch mit dem Grundmodell absehbar. Die – unabhängig vom Grundmodell – aus der neuen Auswahlgrundlage sowie aus der unterjährigen Wiederholungsbefragung des Labour Force Surveys resultierende Erhöhung fällt aber mit dem Grundmodell (vierter Balken) deutlich geringer aus als bei sonst unverändertem Erhebungsdesign des Status quo (dritter Balken).

4 Fazit

Mit den sich abzeichnenden neuen Anforderungen stehen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in einem der Schlüsselbereiche der amtlichen Statistiken, den amtlichen Haushaltserhebungen, vor großen Herausforderungen. In dem vorgelegten Grundmodell zur Weiterentwicklung des Systems der Haushaltsstatistiken und dem zugrunde liegenden systemischen Ansatz sehen sie die Basis für ein modular aufgebautes, kohärentes und zukunftsfähiges System der Haushaltsstatistiken ab 2017. [u](#)

Dr. Holger Heidrich-Riske, Dipl.-Geografin Bettina Scholz, Dipl.-Geografin Halina Stepien

GIS-gestützte Ermittlung der „EU-Orte“ im Rahmen des Zensus 2011 für die Datenlieferung an Eurostat

Der Zensus wurde 2011 erstmals im Rahmen eines für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) verbindlichen Regelwerks durchgeführt. Über eine EG-Verordnung¹ wurden Merkmale vorgegeben, zu denen Zensusdaten an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) zu übermitteln sind. Bei einer dieser Variablen handelt es sich um die sogenannte Größe des Ortes („Localities“). Die Besonderheit dieses EU-Merkmals (im Folgenden „EU-Orte“ genannt) besteht darin, dass sich dessen räumliche Abgrenzung nicht – wie sonst in der amtlichen Statistik üblich – an administrativen Grenzen orientiert. „EU-Orte“ sind zusammenhängende, unter Umständen auch gemeindeübergreifende Bebauungs- oder Siedlungsgebiete. Diese Regionaleinheit wurde erstmals für den Zensus 2011 ermittelt.

Der vorliegende Artikel beschreibt, wie unter Nutzung von bereits bestehenden Daten mithilfe eines Geoinformationssystems (GIS)² die Einteilung in die „EU-Orte“ und die Zuweisung der Bevölkerung zu Ortsgrößenklassen im Rahmen des Zensus 2011 erfolgte. Zum einen wurden für die Einteilung Deutschlands in „EU-Orte“ Daten der Vermessungsverwaltungen der Bundesländer (ATKIS Basis-DLM³, Objektart „Ortslage“) verwendet, da diese eine sehr gute Ähnlichkeit zur Definition des „EU-Orts“ aufweisen. Zum anderen wurde

auf die Hauskoordinaten der georeferenzierten Anschriften des für den Zensus 2011 aufgebauten Anschriften- und Gebäuderegisters zurückgegriffen, um die Einteilung zu vervollständigen und die bestehenden Gebäude mit Wohnraum anhand deren räumlicher Lage den ermittelten „EU-Orten“ zuzuordnen. Ziel des entwickelten Konzepts ist es, das Anschriften- und Gebäuderegister um Informationen zur Zuordnung der Gebäude und deren Wohnbevölkerung zu Ortsgrößenklassen gemäß EU-Vorgabe zu ergänzen. Dies ermöglicht Auswertungen des Zensusdatenbestandes nach diesen Ortsgrößenklassen.

Kapitel 1 stellt die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die Anforderungen der EU an das zu übermittelnde Ergebnis vor und erläutert, wie sich die „EU-Orte“ definieren. Eine kurze Beschreibung des Anschriften- und Gebäuderegisters mit seinem bundesweiten Datenbestand an georeferenzierten Wohngebäuden und deren Bedeutung für das EU-Orte-Konzept erfolgt in Kapitel 2. Ausführliche Beschreibungen der Eingangsdaten sowie zu deren Weiterverarbeitung und Einteilung der „EU-Orte“ mithilfe des Geoinformationssystems sind in Kapitel 3 dargestellt. Kapitel 4 erläutert die Ergänzung des Anschriften- und Gebäuderegisters um die mit dem GIS ermittelten Identifikatoren für „EU-Orte“ auf Anschriftenebene und beschreibt, wie die laut EU-Verordnung mögliche Ausnahme für Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern angewendet wurde. Die Aufbereitung des Ergebnisses für die Übermittlung an Eurostat (Verknüpfung der Anschriften mit der im Zensus ermittelten Einwohnerzahl und Ausweisung der Bevölkerung nach Ortsgrößenklassen) schildert Kapitel 5. Ein kurzes Fazit schließt den Artikel zur GIS-gestützten Ermittlung der „EU-Orte“ im Rahmen des Zensus 2011 für die Datenlieferung an Eurostat ab.

1 Verordnung (EG) Nr. 1201/2009 der Kommission vom 30. November 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über Volks- und Wohnungszählungen in Bezug auf die technischen Spezifikationen für die Themen sowie für deren Untergliederungen (Amtsblatt der EU Nr. L 329, Seite 29).

2 Software zum Einlesen, Bearbeiten, Analysieren, Darstellen und Ausgeben von raumbezogenen Daten.

3 Amtlich Topographisch-Kartographisches Informationssystem, enthält digitale Landschaftsmodelle in unterschiedlichen Erfassungsmaßstäben: Basis-DLM oder DLM25, DLM250 und DLM1000 (www.atkis.de/dstinfo/dstinfo2.dst_gliederung; abgerufen am 13. Mai 2013).

1 Gesetzliche Rahmenbedingungen und Anforderungen der Europäischen Union

Die Europäische Union hat mit Erlass der Verordnung (EG) Nr. 763/2008⁴ alle Mitgliedstaaten verpflichtet, alle zehn Jahre eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung durchzuführen⁵. Im Jahr 2011 fand daher 24 Jahre nach der letzten Volkszählung im früheren Bundesgebiet und 30 Jahre nach der letzten Volkszählung in der ehemaligen DDR ein Zensus statt.

Um die Vergleichbarkeit der Daten aus den Mitgliedstaaten zu gewährleisten, legt die Verordnung (EG) Nr. 1201/2009 die zu erhebenden Merkmale und deren Untergliederung für die an Eurostat zu liefernden Daten fest. Eines dieser Merkmale sieht vor, dass die im Zensus 2011 ermittelten Einwohner nach Größe eines sogenannten „EU-Ortes“ nachzuweisen sind. Laut dieser Verordnung wird „ein Ort (...) als eine deutlich abgegrenzte Siedlung definiert, deren Bevölkerung in benachbarten oder angrenzenden Gebäuden lebt, die

- (a) entweder ein zusammenhängend bebautes Gebiet mit deutlich erkennbaren Straßenzügen bilden oder
- (b) zwar nicht Bestandteil eines solchen bebauten Gebiets sind, aber eine Gebäudegruppe mit einer eigenen, auf lokaler Ebene anerkannten Ortsbezeichnung bilden oder
- (c) zwar keinem der beiden genannten Kriterien entsprechen, aber eine Gruppe von Gebäuden bilden, in der kein Gebäude mehr als 200 Meter vom nächstgelegenen Gebäude entfernt ist“.⁶

Dabei ist zu beachten, dass diese Definition bestimmte Landnutzungskategorien von der Bedingung der zusammenhängenden Bebauung eines Gebietes ausnimmt. „Dazu gehören gewerblich genutzte Gebäude und Einrichtungen, öffentliche Parks, Spielplätze und Gärten, Fußballfelder und andere Sportanlagen, Flüsse mit Brücken, Eisenbahnlinien, Kanäle, Parkplätze und andere Verkehrsinfrastruktureinrichtungen sowie Friedhöfe.“⁷

Die Besonderheit der Definition von „EU-Orten“ besteht somit darin, dass diese vollkommen unabhängig von administrativen Grenzen zu sehen sind, der Fokus stattdessen auf zusammenhängende bewohnte Siedlungsflächen gelegt wird. Eine Ausnahme lässt die EU-Verordnung lediglich für Gemeinden (LAU-2-Regionen) zu, in denen gemäß Zensusergebnis weniger als 2 000 Einwohner leben. Diese können als ein „EU-Ort“ angesehen werden.⁸ Das Konzept der „EU-Orte“ wird als die am besten geeignete regionale Einteilung zur Abgrenzung von städtischen und ländlichen Räumen

gesehen, vor allem um eine internationale Vergleichbarkeit zu gewährleisten.⁹

Nachzuweisen sind Zensusergebnisse jedoch nicht für die konkret ermittelten einzelnen „EU-Orte“, sondern lediglich für Ortsgrößenklassen. Diese gliedern sich nach der Menge der Wohnbevölkerung in den „EU-Orten“. Die Einteilung in Ortsgrößenklassen wird in Kapitel 5 näher beschrieben.

2 Datengrundlage des Anschriften- und Gebäuderegisters

Das Anschriften- und Gebäuderegister ist ein Register, das zur Durchführung des Zensus 2011 aufgebaut wurde und flächendeckend alle bewohnten und unbewohnten Wohnanschriften (Gebäude mit Wohnraum) mit ihrem jeweiligen Geobezug (Hauskoordinaten¹⁰ in einem Raumbezugssystem) zum Zensusstichtag am 9. Mai 2011 abbildet.¹¹ Da diese Hauskoordinaten ebenfalls zur Erstellung der „EU-Orte“ herangezogen wurden, soll der Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters an dieser Stelle kurz beschrieben werden. Die Regelungen dazu wurden im Zensusvorbereitungsgesetz 2011 festgehalten: „Dieses Gesetz regelt den Aufbau eines Anschriften- und Gebäuderegisters zur Vorbereitung einer Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung, die im Wege der Auswertung der in den Melderegistern und anderen Verwaltungsregistern gespeicherten Daten sowie im Wege ergänzender Befragungen (registergestützter Zensus) im Jahre 2011 durchgeführt werden soll“.¹² In § 2 Absatz 3 Zensusvorbereitungsgesetz 2011 wurde definiert, welche Angaben zu jeder Anschrift im Anschriften- und Gebäuderegister gespeichert werden. Das Anschriften- und Gebäuderegister spielte beim Zensus 2011 eine zentrale Rolle, da es die Steuerungs- und Koordinationsfunktion für unterschiedliche Erhebungsteile des Zensus übernahm, beispielsweise um die Gebäude- und Wohnungszählung sowie die Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis durchzuführen.¹³

Für den Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters wurden zwischen 2008 und 2010 mehrere Datenlieferungen der Melderegister, der erwerbsstatistischen Register und der Georeferenzierten Adressdaten – Bund (GAB) genutzt, die in den §§ 4 bis 6 des Zensusvorbereitungsgesetzes 2011 spezifiziert wurden. Alle hier genannten Register sind unterschiedlich aufgebaut, umfassen unterschiedliche Informationen und enthalten unterschiedliche Datenmengen. So werden beispielsweise die Melderegister der Gemeinden und die erwerbsstatistischen Register der Bundesagentur für Arbeit auf Personenebene geführt. Die Register der Georeferenzierten Adressdaten – Bund (GAB) werden auf Anschriftenebene geführt; sie differenzieren nicht nach Wohn-, Industrie- oder

4 Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen (Amtsblatt der EU Nr. L 218, Seite 14).

5 Siehe auch Begründung des Entwurfs für das Gesetz zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus einschließlich einer Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Zensusvorbereitungsgesetz 2011 – ZensVorbG 2011) (Bundestagsdrucksache Nr. 16/5525 vom 30. Mai 2007), Seite 11.

6 Fußnote 1, Seite 31.

7 Fußnote 1, Seite 31.

8 Siehe Fußnote 1, Seite 32.

9 Siehe Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen: „Conference of European Statisticians, Recommendations for the 2010 Censuses of Population and Housing“, 2006, Seite 42.

10 Hauskoordinaten definieren mit Breiten- und Längengrad (X- und Y-Koordinaten) die genaue Position eines Gebäudes im Raum.

11 Siehe Fußnote 5, hier: Seite 15.

12 Gesetz zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus einschließlich einer Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Zensusvorbereitungsgesetz 2011 – ZensVorbG 2011) vom 8. Dezember 2007 (BGBl. I Seite 2808), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Juli 2009 (BGBl. I Seite 1781).

13 Siehe Fußnote 12.

Gewerbegebäuden, enthalten aber Koordinaten. Dabei war das Zusammenführen der drei Registerdatenbestände auf Anschriftenebene, ohne eine eindeutige Verknüpfungsvariable wie eine Gebäudeidentifikationsnummer nutzen zu können, ein zentrales Problem beim Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters. Deshalb wurden die Register über eine Kombination von Anschriftenmerkmalen zusammengeführt, die in allen drei Registern zu finden sind. Es wurden folgende Anschriftenmerkmale der verwendeten Register genutzt: Amtlicher Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS), Postleitzahl (PLZ), Straße, Hausnummer und Hausnummerzusatz. Die Anschriften, die in mindestens zwei Datenquellen vorkamen, wurden im Anschriften- und Gebäuderegister als Anschrift mit Wohnraum deklariert. Anschriften, die nur in einem der Register enthalten waren, wurden einer manuellen Wohnraumprüfung unterzogen.¹⁴ Um die Aktualität und die Vollständigkeit des Anschriften- und Gebäuderegisters zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 zu gewährleisten, wurden in der Zeit nach dem Aufbau die etwa 86 Millionen personenbasierten Anschriften der Meldebehörden zu drei verschiedenen Zeitpunkten¹⁵ in das Anschriften- und Gebäuderegister integriert.¹⁶ „Zudem wurden die Ergebnisse der Erhebungsteile genutzt, um die Anschriften des Anschriften- und Gebäuderegisters bis zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 zu pflegen.“¹⁷

Durch die Nutzung dieser Register zum Aufbau und zur Pflege des Anschriften- und Gebäuderegisters wurde eine deutschlandweite georeferenzierte Datei erstellt, die ausschließlich Gebäude mit Wohnraum enthält. Zum Zensusstichtag waren in Deutschland knapp über 20 Millionen zensusrelevante Anschriften im Anschriften- und Gebäuderegister enthalten. Von diesen besitzen 98,3% Koordinatenpaare aus der GAB-Anbindung. Anschriften, die im Anschriften- und Gebäuderegister zunächst ohne Koordinaten gespeichert waren, wurden vom Statistischen Bundesamt geokodiert, da für die Erstellung der „EU-Orte“ mithilfe des Geoinformationssystems nur zensusrelevante Anschriften mit Geokoordinaten aus dem Anschriften- und Gebäuderegister genutzt werden konnten. Neben den Koordinaten wurden für jede Anschrift zusätzlich die Ordnungsnummer des Anschriften- und Gebäuderegisters (9-stelliger, eindeutiger Anschriftenidentifikator) und der amtliche Gemeindegemeinschaftsschlüssel (12-stelliger Regionalcode) zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 für das im folgenden Kapitel beschriebene GIS-Modell zur Verfügung gestellt.

3 Beschreibung des GIS-Modells zur Einteilung der „EU-Orte“

Bei der Betrachtung der Definition der „EU-Orte“ gemäß EU-Anforderung (siehe Kapitel 1) wird deutlich, dass ein Kon-

zept zur Umsetzung den Einsatz typischer Funktionalitäten eines Geoinformationssystems (GIS) enthalten muss. Denn nur mit einem solchen Programmpaket können georeferenzierte Anschriften aus dem Anschriften- und Gebäuderegister räumlich dargestellt, analysiert, mit anderen Geometrien zusammengeführt und weiterverarbeitet werden.

In diesem Kapitel werden die Voraussetzungen und Überlegungen erläutert, die der Entwicklung der endgültigen Methodik zur Modellierung der „EU-Orte“ zugrunde liegen. Anschließend wird deren Realisierung mittels GIS-Funktionalität dargestellt.

Die Definition der „EU-Orte“ abstrahiert von der administrativen Gliederung der Gemeinden und stellt die Siedlungsstrukturen in den Vordergrund. Daher stellte sich zunächst die Frage, wie die Anforderungen national mit vertretbarem Aufwand zu erfüllen sein würden. Die folgenden Rahmenbedingungen galt es bei der Planung zu berücksichtigen:

Dem Statistischen Bundesamt stehen über eine Lizenzvereinbarung mit dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) Geobasisdaten der Vermessungsverwaltungen der Bundesländer kostenlos zur Verfügung¹⁸. Unter diese Vereinbarung fällt unter anderem das Basis-DLM, das bundesweite digitale Landschaftsmodell (DLM) mit der höchsten geometrischen Genauigkeit, dessen räumliche Auflösung einem Erfassungsmaßstab von 1:25 000 entspricht. Das Basis-DLM gehört zur Produktpalette ATKIS¹⁹ und darf im Statistischen Bundesamt für interne Zwecke uneingeschränkt genutzt werden. Erst bei einer Weitergabe von Produkten, die mit diesen Daten erstellt werden, sind Nutzungsbedingungen zu beachten.

Daher wurde zunächst untersucht, ob die Modellierung der „EU-Orte“ nach Vorgabe der EU-Anforderung auf der Grundlage jener Geobasisdaten der amtlichen Vermessungsverwaltung erfolgen kann. Des Weiteren sollte die Umsetzung mit der im Statistischen Bundesamt bereits vorhandenen GIS-IT-Infrastruktur möglich sein.

Mit dem georeferenzierten Anschriften- und Gebäuderegister liegt ein Datenbestand vor, der bundesweit über die räumliche Verteilung der Gebäude mit Wohnraum Auskunft gibt (siehe Kapitel 2).

Unter den oben genannten Rahmenbedingungen wurden deshalb die Objektarten des ATKIS Basis-DLM²⁰ daraufhin untersucht, ob auf jenen in Kombination mit dem Anschriften- und Gebäuderegister eine Einteilung von „EU-Orten“ gemäß einer der vorgegebenen Definitionen a) bis c) (siehe Kapitel 1) aufsetzen könnte. Tatsächlich zeigte sich, dass

14 Genau beschrieben in Kleber, B./Maldonado, A./Scheuregger, D./Ziprik, K.: „Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters für den Zensus 2011“ in WiSta 7/2009, Seite 629 ff.

15 Zu den Stichtagen 1. November 2010, 9. Mai 2011 und 9. August 2011.

16 Siehe Stepien, H.: „Nutzung von Geoinformationssystemen im Anschriften- und Gebäuderegister für den Zensus 2001“ in WiSta 11/2012, Seite 964 ff., sowie Ziprik, K.: „Qualitätsaspekte des Anschriften- und Gebäuderegisters im Zensus 2011“ in WiSta 11/2012, Seite 947 ff.

17 Ziprik, K. (Fußnote 16), hier: Seite 948.

18 Grundlage dieser Lizenzvereinbarung ist eine Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bundesministerium des Innern und den Ländern über die kontinuierliche Übermittlung amtlicher digitaler Geobasisdaten zur Nutzung im Bundesbereich.

19 Siehe Fußnote 3.

20 ATKIS bildet die reale Beschaffenheit der Erdoberfläche über Objektarten gegliedert nach Objektbereichen und Objektgruppen ab, siehe dazu den ATKIS-Objektenartenkatalog unter www.atkis.de/dstinfo/dstinfo2.dst_gliederung (abgerufen am 13. Mai 2013).

die Definition der Objektart „Ortslage“ des Basis-DLM²¹ große Übereinstimmung mit der optionalen Definition a) der „EU-Orte“ (definiert ein zusammenhängend bebautes Gebiet mit deutlich erkennbaren Straßenzügen) besitzt. Außerdem war offenkundig, dass die Definition c) (definiert eine Gruppe von Gebäuden, in der kein Gebäude mehr als 200 Meter vom nächstgelegenen Gebäude entfernt ist) mit GIS-Funktionalität zusätzlich berücksichtigt werden könnte. Auf diesen Erkenntnissen basiert schließlich die Konzeption des Modells: Die Flächen der „Ortslage“ sowie die Standorte der Gebäude mit Wohnraum aus dem Anschriften- und Gebäuderegister, welche nicht innerhalb einer Fläche der „Ortslage“ liegen, bilden die „geometrischen Keimzellen“ der „EU-Orte“. Die räumliche Verschmelzung dieser „Keimzellen“ zu den endgültigen „EU-Orten“ erfolgt dann unter zusätzlicher Berücksichtigung der Abstandsbedingung aus der Definition c) der EU-Anforderung. Konsequenz dieses Konzepts ist insbesondere, dass die „EU-Orte“ per Definition keine administrativen Grenzen respektieren, somit sogar bundeslandübergreifend sein können. Derartige „EU-Orte“ entstehen vor allem an den Grenzen der Stadtstaaten mit ihrem Umland. Umgekehrt können Gemeinden als die

kleinsten administrativen Einheiten mehrere „EU-Orte“ enthalten. Dies gilt nicht nur für Gemeinden in Bundesländern wie Hessen und Nordrhein-Westfalen, in denen die Gemeinden in der Regel bereits mehrere Ortschaften im üblichen Sinn umfassen, sondern ist auch bei kleineren Gemeinden der Fall, die mehrere Siedlungsgebiete enthalten, welche durch große Frei- oder Waldflächen voneinander getrennt sind.

Im Folgenden wird der Ablauf des Modells im Geoinformationssystem von der Eingabe bis zur Ausgabe beschrieben. Dieser Ablauf wurde in seiner Gesamtheit erstmals im Juli 2012 mit vorläufigen Daten erfolgreich getestet. Der endgültige Durchlauf erfolgte im April 2013.

3.1 Eingangsdaten in das Modell

a. Objektart „Ortslage“ aus dem Basis-DLM

Das Basis-DLM wird durch die Vermessungsverwaltungen der Bundesländer fortlaufend gepflegt und vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie für Bundeszwecke zu einem bundesweiten Gesamtdatenbestand zusammengeführt. Aufgrund der Art des Erstellungsprozesses mit laufender Aktualisierung werden für das Produkt keine expliziten Stichtage ausgewiesen, wie dies beispielsweise bei statistischen Veröffentlichungen üblich, ja sogar unentbehrlich ist. Bei entsprechendem Bedarf bestellt das Statistische Bundesamt beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie die jeweils aktuellen Daten. Eine Übersicht über die Aktualität kann der Internetseite des Dienstleistungszentrums des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie entnommen

²¹ Definition der Objektart „Ortslage“: „Im Zusammenhang bebaute Fläche mit einer Ausdehnung von mindestens etwa 10 ha oder 10 Anwesen. Ortslage enthält neben „Wohnbaufläche“, „Industrie- und Gewerbefläche“, „Fläche gemischter Nutzung“, „Fläche besonderer funktionaler Prägung“ auch die dazu in einem engen räumlichen und funktionalen Zusammenhang stehenden Flächen des Verkehrs, der Gewässer, der Flächen, die von „Bauwerken und sonstigen Einrichtungen“ für Erholung, Sport und Freizeit sowie von „Vegetationsflächen“ belegt sind. Die Grenze der Ortslage zur Feldlage oder zu Waldflächen wird in der Regel durch die Grenzen der bebauten Grundstücke unter Einbeziehung der Hofraumflächen und Hausgärten gebildet. Der Umring bildet einen geschlossenen Linienzug. Die Ortslage kann Objekte des Objektbereichs Vegetation als Inseln umschließen.“ (www.atkis.de/dstinfo/dstinfo.dst_start?dst_oor=2101&inf_sprache=deu&c1=1&dst_typ=25&dst_ver=dst&dst_land=ADV; abgerufen am 13. Mai 2013).

Schaubild 1 Ortslagen im Raum Marburg in Mittelhessen



Legend: ■ Ortslage — Gemeindegrenze - - - Verwaltungsgrenzen, Basis-DLM: GeoBasis-DE/BKG 2012

Nordwestlicher Ausschnitt der Gemeindefläche von Marburg mit angrenzenden Gemeinden. Stand des Basis-DLM: Mai 2012.

2013 - 01 - 0682

werden.²² Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Objektart „Ortslage“ der sogenannten Grundaktualität zugeordnet ist. Vor diesem Hintergrund wurde im Hinblick auf den Zensusstichtag 9. Mai 2011 vereinbart, für den endgültigen Durchlauf (April 2013) den im März 2013 aktuell im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie verfügbaren Datenbestand zu verwenden. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass dieser Datenbestand die realen Verhältnisse zum Zensusstichtag am besten abbildet.

Anmerkung: Im weiteren Text wird abkürzend unter Ortslage (ohne Anführungsstriche geschrieben) eine Fläche der Objektart „Ortslage“ verstanden.

b. Anschriften- und Gebäuderegister

Das Anschriften- und Gebäuderegister wurde in Kapitel 2 ausführlich beschrieben. Zur Durchführung des GIS-Modells werden aus dem Anschriften- und Gebäuderegister lediglich die folgenden drei Angaben zu jedem für die Modellierung der „EU-Orte“ relevanten Datensatz benötigt:²³

- › (Eindeutiger) Identifikator der Anschrift
- › Geografische Länge des Gebäudestandortes
- › Geografische Breite des Gebäudestandortes

Die Kenntnis der geografischen Koordinaten der Standorte ist Voraussetzung zur Verortung der Gebäudestandorte im GIS. Ziel ist es, jedem Gebäudestandort einen eindeutigen „EU-Ort“ zuzuweisen. Um diese Information anschließend an das Anschriften- und Gebäuderegister zurückspielen zu können, wird der Anschriftenidentifikator der zugehörigen Anschrift benötigt.

Anmerkung: Im weiteren Text werden der Standort eines Gebäudes mit Wohnraum beziehungsweise das zugehörige Koordinatenpaar abkürzend als Gebäude mit Wohnraum oder einfach als Gebäude bezeichnet.

3.2 Verarbeitung im Geoinformationssystem

a. Grundsätzliches

Die größte Herausforderung bei der GIS-technischen Umsetzung des Modells ist das große Datenvolumen der Eingangsdaten (allein mehr als 20 Millionen Anschriften aus dem Anschriften- und Gebäuderegister). Die Anwendung von Funktionalitäten des sogenannten Geoprocessing²⁴ auf derartige Datenmengen stellt hohe Ansprüche an die Stabilität der in der GIS-Software implementierten Algorithmen, aber auch an das Betriebssystem des Servers sowie an die Hardwareausstattung mit Prozessor und Arbeitsspeicher. Aus diesem Grund erfolgt die Verarbeitung der Eingangs-

daten zunächst für jede kreisfreie Stadt beziehungsweise jeden Landkreis separat. Anschließend werden die Ergebnisse an den Grenzen dieser Verwaltungseinheiten bundeslandsweise zusammengeführt. In einem letzten Schritt wird schließlich ein bundesweiter Datenbestand generiert.

b. Teilschritte des Modells

- 1) Import der Daten des Anschriften- und Gebäuderegisters in das GIS-System

Über die für den Zensus eingerichteten organisatorischen und technischen Schnittstellen des Datentransfers, die dem speziellen Schutzbedürfnis der Zensusdaten Rechnung tragen, werden die Daten zur Nutzung auf dem GIS-Server bundeslandsweise textdateibasiert bereitgestellt. Mit dem Geoinformationssystem können diese Strukturen gelesen und zur Weiterverarbeitung in ein geeignetes GIS-Format, in diesem Fall in sechzehn Punktgeometrien, konvertiert werden. Die Datensätze werden also im Geoinformationssystem über die Koordinatenangabe als Punktobjekte dargestellt, die mit GIS-Funktionalität weiterverarbeitet werden können. Mit jedem Punktobjekt bleibt der Identifikator der Anschrift verbunden.

- 2) Geometrische Verschneidung der Ortslagen mit den Gebäuden mit Wohnraum des Anschriften- und Gebäuderegisters, Identifikation und Selektion der bewohnten Ortslagen sowie der Gebäude mit Wohnraum außerhalb der Ortslagen

Das Basis-DLM der Vermessungsverwaltungen steht standardmäßig am GIS-Arbeitsplatz des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung. Nach Durchführung von Schritt 1) können deshalb im zweiten Schritt die Ortslagen des Basis-DLM (Flächengeometrie) und die Gebäude mit Wohnraum (Punktgeometrie) miteinander verschneiden werden. Inhaltlich werden damit die Gebäude den einzelnen Ortslagen zugeordnet beziehungsweise alternativ als außerhalb der Ortslagen liegend identifiziert.

Die Definition der „Ortslage“ als Objektart des Basis-DLM zeigt, dass Ortslagen eine bestimmte Mindestgröße hinsichtlich ihrer Fläche oder der Anzahl der zugehörigen Gebäude aufweisen müssen, aber durchaus auch unbewohnt sein können.²⁵ Die beschriebene Zuordnung ermöglicht nun, die bewohnten Ortslagen zu selektieren.

- 3) Pufferung der Geometrien der selektierten Ortslagen und der selektierten Gebäude mit Wohnraum, Bildung der Geometrie der Orte und Vergabe eines eindeutigen Identifikators

Über eine Pufferung der im vorherigen Schritt selektierten Flächen- und Punktgeometrien wird die Abstandsbedingung der Definition c) der EU-Anforderung in das Modell integriert: Die Flächen der bewohnten Ortslagen sowie aller Gebäude mit Wohnraum außerhalb der Orts-

²² www.geodatenzentrum.de im Bereich Auskunft über Daten und Dienste › Aktualitätsübersichten (abgerufen am 13. Mai 2013). Bezüglich der Aktualität wird zwischen Grund- und Spitzenaktualität unterschieden.

²³ Der ebenfalls übergebene 12-stellige Regionalcode (siehe Kapitel 2) wird im Geoinformationssystem nicht verarbeitet, sondern lediglich „durchgeleitet“.

²⁴ Hierzu zählen beispielsweise die räumliche Verschneidung von Geometrien, die Erweiterung von Geometrien durch Pufferzonen sowie das Auflösen gemeinsamer Grenzen benachbarter Flächen.

²⁵ Siehe hierzu Fußnote 21.

Schaubild 2 Darstellung der Ortslagen des Basis-DLM zusammen mit den Gebäuden mit Wohnraum des Anschriften- und Gebäuderegisters

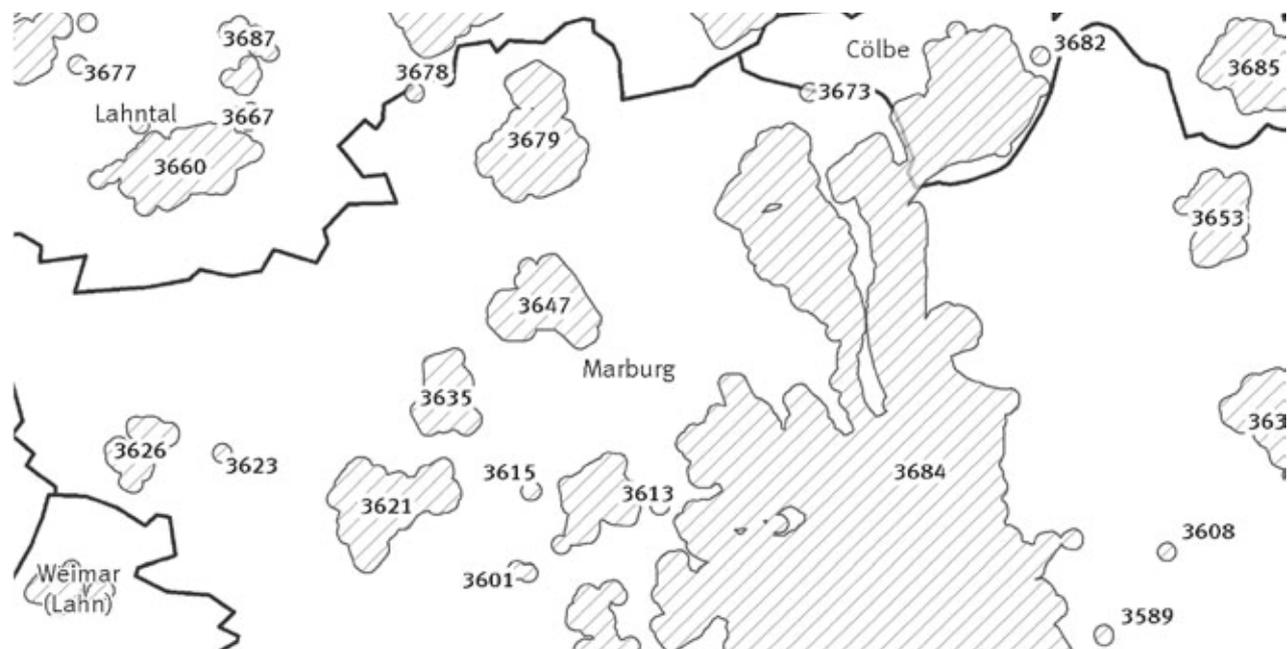


○ Hauskoordinate ■ Ortslage — Gemeindegrenze Verwaltungsgrenzen, Basis-DLM: GeoBasis-DE/BKG 2012
 Georeferenzierte Adressdaten Bund: GeoBasis-DE/Geobasis NRW 2012 und infas GEOdaten

Nordwestlicher Ausschnitt der Gemeindefläche von Marburg mit angrenzenden Gemeinden. Stand der Datenquellen: Mai 2012.
 Neben einer Reihe von Gebäuden außerhalb der Ortslagen ist im Osten von Marburg eine unbewohnte Ortslage zu erkennen.

2013 - 01 - 0683

Schaubild 3: Karte der „EU-Orte“ im Raum Marburg in Mittelhessen



▨ EU-Orte — Gemeindegrenze Verwaltungsgrenzen: GeoBasis-DE/BKG 2012
 EU-Orte (Testlauf): Statistisches Bundesamt 2012

Nordwestlicher Ausschnitt der Gemeindefläche von Marburg mit angrenzenden Gemeinden. Stand der Datenquellen: Mai 2012.
 Für die numerische Kodierung der „EU-Orte“ in dieser Darstellung wurde ein Teil der Zeichenkette verwendet, die den Identifikator der „EU-Orte“ bildet. Mit dem Ort „3684“ enthält die Karte ein Beispiel für einen gemeindeübergreifenden „EU-Ort“.

2013 - 01 - 0541

lagen werden mit einem Bereich von 100 Metern (nach außen) gepuffert.²⁶ Die auf diese Weise entstehenden Flächen werden anschließend räumlich zusammengefasst, sofern sie sich überschneiden. Dies ist offensichtlich genau dann der Fall, wenn zwei Ortslagen, zwei Gebäude oder eine Ortslage und ein Gebäude einen Abstand von weniger als 200 Metern voneinander haben [siehe hierzu die Definition c) der „EU-Orte“].

Jede nach diesem Schritt räumlich zusammenhängende Fläche wird als „EU-Ort“ gemäß nationaler Umsetzung der EU-Anforderung zum Ortekonzept definiert.

Abschließend wird jedem „EU-Ort“ ein eindeutiger Identifikator zugewiesen. Die Ausprägung des Identifikators hat keine fachlich-inhaltliche Bedeutung, sondern dient lediglich der Kennzeichnung der „EU-Orte“ für spätere Auswertungen.

- 4) Geometrische Verschneidung der Gebäude mit Wohnraum mit den „EU-Orten“, Export des Modellergebnisses aus dem Geoinformationssystem

Das beschriebene Modell gewährleistet, dass jedes Gebäude mit Wohnraum in genau einem „EU-Ort“ liegt. Allerdings ist die explizite Information über diese Zuordnung, unter anderem aufgrund der technischen Durchführung der Pufferung der Geometrien, an dieser Stelle der Prozesskette nicht mehr im Datenbestand vorhanden. Daher ist in einem letzten Schritt jene Zuordnung neu herzustellen. Analog zu Schritt 2) erfolgt dies durch die räumliche Verschneidung der „EU-Orte“ (Flächengeometrie) mit den Gebäuden (Punktgeometrie). Als Resultat erhält jedes Gebäude mit Wohnraum den Identifikator des „EU-Ortes“, in dem es liegt.

Zur Übertragung dieser Information in das Anschriften- und Gebäuderegister werden die mit dem GIS gewonnenen Informationen aus dem System in Form von CSV-Dateien exportiert, wobei jede Zeile dieser Textdateien genau einem Gebäude mit Wohnraum entspricht. Die oben angesprochene spezifische softwareseitige Umsetzung des Modells aufgrund des großen Datenvolumens der Eingangsdaten hat zur Folge, dass die GIS-Ausgabe aus insgesamt 437 Textdateien²⁷ besteht. Diese sind identisch strukturiert und werden anschließend automatisiert zu einer einzigen Datei zusammengeführt. Diese Zusammenführung erfolgt außerhalb des Geoinformationssystems²⁸. Die resultierende Datei enthält zu jedem Gebäudestandort die folgenden Informationen:

- › 9-stelliger Identifikator jeder Anschrift

- › 10-stelliger Identifikator der „EU-Orte“
- › 12-stelliger Regionalcode zur Anschrift²⁹

4 Erweiterung des Anschriften- und Gebäuderegisters um Informationen zu „EU-Orten“

Nachdem die „EU-Orte“ im GIS-Modell gebildet wurden und somit jede Anschrift des Anschriften- und Gebäuderegisters dort einen eindeutigen Identifikator für einen „EU-Ort“ (Ort-ID) erhalten hat, sollen die Gebäudedatensätze mit dem Anschriftenidentifikator (Ordnungsnummer) zusammen mit ihrer zugewiesenen Ort-ID wieder in das Anschriften- und Gebäuderegister integriert werden.

Um jedoch von der in Kapitel 1 beschriebenen, durch die EU-Verordnung gewährten Ausnahme für Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern (< 2 000 Einwohner) Gebrauch zu machen und deren Anschriften gemeindebezogen zu einem „EU-Ort“ zusammenzufassen, erfolgt noch vor der Integration der Ort-IDs in das Anschriften- und Gebäuderegister ein weiterer Zwischenschritt. Dabei werden die ermittelten Einwohnerzahlen je Gemeinde zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 über den amtlichen Gemeindegemeinschaftsschlüssel mit den Anschriften verschnitten. Die betroffenen Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern werden ausgewählt und für deren Anschriften wird eine Zusammenfassung von Ort-IDs gemeindebezogen vorgenommen, wo dies konzeptionell vorgesehen ist.

Bei der Umsetzung des EU-Orte-Konzepts in Deutschland sollte dennoch primär an der Loslösung von administrativen Grenzen festgehalten und von der Ausnahmeregelung nur in Einzelfällen Gebrauch gemacht werden. Daher erfolgt die Zusammenfassung von Ort-IDs in Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern nur für jene Gemeinden beziehungsweise Anschriften dieser Gemeinden, die aufgrund ihrer Lage und Distanz nicht bereits mit Orten aus Nachbargemeinden zu einem „EU-Ort“ zusammengefasst werden konnten. Das bedeutet, dass alle Gebäude in einer Gemeinde mit weniger als 2 000 Einwohnern, die aufgrund ihrer Lage keinem „EU-Ort“ aus einer Nachbargemeinde zugeschlagen werden konnten – unter Nutzung der Ausnahmeregelung der EU-Verordnung³⁰ – unabhängig von ihrer Lage und Distanz zueinander zu einem „EU-Ort“ zusammengefasst werden. Hierzu erfolgt eine Abfrage, ob die innerhalb einer Gemeinde mit weniger als 2 000 Einwohnern vergebene Ort-ID nur in der jeweiligen Gemeinde vergeben wurde oder nicht auch in einer anderen (Nachbar-)Gemeinde. Alle Datensätze, deren Ort-ID ausschließlich in einer Gemeinde mit weniger als 2 000 Einwohnern vorkommt, erhalten nachträglich eine gemeinsame Ort-ID je Gemeinde. Allen anderen Anschriften wird die im GIS-Modell ermittelte Ort-ID zugewiesen. Als Resultat erhalten alle im Anschriften- und Gebäuderegister gespeicherten Anschriften eine eindeutige

²⁶ Für die Ortslagen ergeben sich dadurch Pufferzonen mit einer Breite von 100 Metern außerhalb der ursprünglichen Fläche entlang des jeweiligen Flächenrandes, für die Gebäude mit Wohnraum außerhalb der Flächen der Ortslagen jeweils Kreise mit einem Radius von 100 Metern und dem Gebäude als Mittelpunkt.

²⁷ Eine Datei für jede kreisfreie Stadt beziehungsweise jeden Landkreis zum Zensusstichtag mit Ausnahme der Stadtstaaten (= 408 Dateien, entsprechend den 412 kreisfreien Städten und Landkreisen zum 9. Mai 2011 abzüglich der Städte Berlin, Bremen, Bremerhaven und Hamburg), für jedes Bundesland mit Ausnahme der Stadtstaaten zwei Dateien (= 26 Dateien) und für jeden Stadtstaat eine Datei (= 3 Dateien).

²⁸ Diese Zusammenführung erfolgt mit der Software SAS, die im Statistischen Bundesamt unter anderem zum Datenmanagement eingesetzt wird und die für derartige Aufgaben geeigneter ist als die GIS-Software.

²⁹ Siehe Fußnote 23.

³⁰ Für Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern ermöglicht die Verordnung (EG) Nr. 1201/2009 (siehe Fußnote 1) in Bezug auf die Bildung von EU-Ortsgrößenklassen die Ausnahmeregelung, Gemeinden (LAU-2-Regionen) mit weniger als 2 000 Einwohnern als einen „EU-Ort“ zu betrachten (siehe Kapitel 1).

Ort-ID, die eine Zuordnung der einzelnen Gebäude zu den „EU-Orten“ ermöglicht.

5 Ermittlung der Ortsgrößenklassen

Nach der Ermittlung der „EU-Orte“ mit dem Geoinformationssystem und der Zuweisung von Ort-IDs zu den in den Anschriften- und Gebäuderegister enthaltenen Anschriften werden nun die durch den Zensus 2011 ermittelten Einwohnerzahlen untergliedert nach den Ortsgrößenklassen gemäß EU-Verordnung ausgewiesen. Übersicht 1 zeigt die von der EU abgefragten Ortsgrößenklassen.

Übersicht 1

Untergliederung nach Größe eines Ortes gemäß Verordnung (EG) Nr. 1201/2009

| Größe des Ortes | |
|-----------------|------------------------------|
| 0. | Insgesamt |
| 1. | 1 000 000 und mehr Einwohner |
| 2. | 500 000 – 999 999 Einwohner |
| 3. | 200 000 – 499 999 Einwohner |
| 4. | 100 000 – 199 999 Einwohner |
| 5. | 50 000 – 99 999 Einwohner |
| 6. | 20 000 – 49 999 Einwohner |
| 7. | 10 000 – 19 999 Einwohner |
| 8. | 5 000 – 9 999 Einwohner |
| 9. | 2 000 – 4 999 Einwohner |
| 10. | 1 000 – 1 999 Einwohner |
| 11. | 500 – 999 Einwohner |
| 12. | 200 – 499 Einwohner |
| 13. | weniger als 200 Einwohner |

Die Datenhaltung des Zensus 2011 ist so konzipiert, dass jeder Personendatensatz anonymisiert über den Anschriftenidentifikator seiner Wohnanschrift zugeordnet werden kann. Somit können die Personendatensätze des Zensus 2011 über ihre Anschrifteninformationen mit der im Anschriften- und Gebäuderegister ergänzten Ort-ID verknüpft werden, um das gewünschte EU-Ergebnis zu ermitteln. Damit wird jedem Personendatensatz eine Ort-ID und somit die Zugehörigkeit zu einem konkreten „EU-Ort“ zugewiesen. Anschließend können alle Personendatensätze mit gleicher Ausprägung im Feld Ort-ID gezählt werden. Jede Person erhält somit diejenige Ausprägung des Merkmals „Größe des Ortes“, die der Anzahl der in „ihrem“ „EU-Ort“ gezählten Personen entspricht. Vereinzelt Gebäude (also Gebäude, die außerhalb einer „Ortslage“ liegen und zudem weiter als 200 Meter vom nächsten Wohngebäude entfernt sind) bilden einen eigenen „EU-Ort“. In diesem Fall werden die Personen, die ihren üblichen Aufenthaltsort in diesem Gebäude haben, aufsummiert und der entsprechenden Ortsgrößenklasse zugeordnet. Beispielsweise werden alle Bewohner eines solchen Einzelgebäudes mit weniger als 200 Einwohnern der kleinsten Kategorie zugeordnet. Da die in Kapitel 4 beschriebene Ausnahmeregelung, die eine Zusammenfassung von „EU-Orten“ für Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern erlaubt, nur für einen Teil der Gemeinden zum Tragen kommt, können die Ortsgrößenklas-

sen 10 bis 13 (1 bis 1999 Einwohner) selbstverständlich dennoch befüllt sein.

Somit kann ausgewertet werden, wie viele Personen in einem „EU-Ort“, also in einem von administrativen Grenzen unabhängigen Siedlungsgebiet, mit zum Beispiel weniger als 200 oder mit 1 000 000 und mehr Einwohnern leben. Davon ließe sich beispielsweise ableiten, welcher Anteil der im Zensus erfassten Personen in Ballungsgebieten wohnt. Mithilfe der sonstigen fachlichen Merkmale des Zensus, die ebenfalls der Verordnung (EG) Nr. 1201/2009 zu den technischen Spezifikationen³¹ entnommen werden können, kann diese Information untergliedert nach beispielsweise demografischen Merkmalen aufbereitet werden.

6 Fazit

Die Besonderheit der EU-Definition von „EU-Orten“, zu deren Lieferung Deutschland im Rahmen der Durchführung des Zensus 2011 verpflichtet ist, besteht darin, dass zusammenhängende Siedlungsgebiete und nicht administrative Grenzen (Gemeindengrenzen) die „EU-Orte“ definieren. Da eine Einteilung Deutschlands in solche „EU-Orte“ bislang nicht existierte, musste ein Modell entwickelt werden, welches die Anforderungen der EU erfüllt.

Die Nutzung der Objektart „Ortslage“ des ATKIS Basis-DLM³² sowie der im Anschriften- und Gebäuderegister des Zensus 2011 vorhandenen Koordinaten von Wohngebäuden und die Anwendung des beschriebenen Verfahrens bieten einige nicht zu unterschätzende Vorteile. So konnte mit bereits existierenden, etablierten und flächendeckend verfügbaren Datenbeständen eine gute Übereinstimmung mit den EU-Vorgaben erreicht werden. Auf Basis dieser Datenbestände und mithilfe des Geoinformationssystems konnte weitestgehend automatisiert mit vertretbarem Aufwand ein von Grund auf neues, von administrativen Ebenen unabhängiges Modell aufgebaut werden, das die verpflichtende Belieferung an Eurostat gewährleistet, ohne dass Datenbestände neu erhoben werden mussten.

Durch die Bildung der „EU-Orte“ mithilfe von GIS-Funktionalität ist eine Flächengeometrie entstanden, die die Anforderungen der EU erfüllt und die Bevölkerung unabhängig von administrativen Grenzen darstellen kann. Sollte bei der Durchführung des nächsten Zensus im Jahr 2021 dasselbe Merkmal mit derselben Definition von der EU abgefragt werden, müsste dieses Modell mit den neuen, dann aktuellen Eingangsdaten zwar noch einmal neu durchlaufen werden, eine Neukonzeption und Entwicklung des Verfahrens wäre jedoch nicht erforderlich, da auf das bestehende Konzept zurückgegriffen werden könnte.

Wie der vorliegende Artikel zeigt, bietet ein Geoinformationssystem durch die Nutzung und Verknüpfung unterschiedlichster Datenbestände die Möglichkeit, statistische Daten auf nicht administrativen Ebenen abzubilden. Die EU-Verordnung sieht lediglich den Nachweis der Anzahl der Einwohner nach Ortsgrößenklassen und nicht auf Basis der

³¹ Siehe Fußnote 1.

³² Siehe Fußnote 3.

konkreten Geometrie der generierten „EU-Orte“ vor. Aber eine ergänzende kartografische Darstellung, beispielsweise der Bevölkerungsverteilung, nicht nach Landkreisen oder Gemeinden, sondern nach den einzelnen „EU-Orten“ könnte Aufschluss darüber geben, wie sich in Deutschland Ballungsgebiete auf der einen Seite und ländliche Räume mit vereinzelt Häusern auf der anderen Seite tatsächlich verteilen. Auf administrativen Grenzen basierende Zahlen zur Bevölkerungsdichte beziehen immer die gesamte Fläche einer regionalen Einheit mit ein, wodurch das Ergebnis von verfügbarem Raum je Einwohner unter Umständen von der Realität vor Ort abweichen kann.

Das Konzept der „EU-Orte“ vermag somit die Realität ein Stück weit näher abzubilden, indem es die tatsächlich gewachsenen Siedlungsflächen in den Fokus rückt. [u](#)

Dipl.-Biologin Regina Hoffmann-Müller¹

Nachhaltigkeitsindikatoren: ein Beispiel für den Dialog zwischen Politik und Statistik

Die Konferenz Europäischer Statistiker (CES)² hat sich auf ihrer Sitzung im Juni 2013 in Genf³ mit der Frage befasst, wie die nachhaltige Entwicklung, anknüpfend an die Weltkonferenz Rio+20 von 2012, zukünftig gemessen werden kann. Dies ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Millenniumsziele (MDGs) der Vereinten Nationen im Jahr 2015 auslaufen. In der Nachfolge wird eine neue Strategie erforderlich, die die nachhaltige gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung noch stärker berücksichtigt und dementsprechende politische Zielvorgaben (Sustainable Development Goals – SDGs) festlegt. Die SDGs sollen alle Dimensionen der Nachhaltigkeit umfassen und für alle Länder der Erde gelten. Damit stehen in der globalen Nachhaltigkeitspolitik – die die Debatten um Wachstum, Wohlfahrt und Lebensqualität explizit einbezieht – wichtige Aufgaben an, zu denen auch die amtliche Statistik wesentliches beitragen kann.

Das Statistische Bundesamt wird den Prozess der Entwicklung entsprechender globaler Nachhaltigkeitsindikatoren und ihrer statistischen Messung in den nächsten zwei Jahren als Mitglied der von der Statistischen Kommission der Vereinten Nationen eingesetzten FOC-Gruppe⁴ aktiv unterstützen.

Die folgenden Ausführungen geben die aktualisierten Inhalte des „invited paper“ wieder, das den deutschen Bei-

trag zur CES-Konferenz 2013 bildete⁵. Es befasst sich mit der grundlegenden Frage, wie sich im Spannungsfeld zwischen Politik und amtlicher Statistik die Aufgabenschwerpunkte der Messung von nachhaltiger Entwicklung verteilen. Die Ausführungen stützen sich in erster Linie auf die mehrjährigen Erfahrungen, die bei der Indikatorenberichterstattung zur Nachhaltigkeitsstrategie in Deutschland gemacht wurden. Der Beitrag geht insbesondere auf Fragen der Bewertung der Indikatorenentwicklung als einer der Arbeitsschwerpunkte der Statistik bei der Indikatorenberichterstattung ein.

1 Hintergrund

Politische Programme werden an ihren Erfolgen gemessen. Um die Erfolge überprüfen zu können, sind konkrete und messbare politische Ziele, Daten und Indikatoren sowie eine enge Begleitung durch eine politikunabhängige Berichterstattung erforderlich. Ein Beispiel für ein global, national und regional besonders herausgehobenes gesellschaftspolitisches Vorhaben ist das der nachhaltigen Entwicklung. Diese politische Leitidee wurde auf internationaler Ebene mit der Rio-Konvention von 1992 zum weltweiten Programm. Darauf aufbauend haben seitdem viele Länder sowie die Europäische Union (EU) ihre eigenen Strategien zur nachhaltigen Entwicklung eingeführt und berichten regelmäßig darüber. Auf internationaler Ebene wurde der Nachhaltigkeitsprozess zuletzt im Jahr 2012 mit der Konfe-

1 Ich danke Ursula Lauber und Albert Braakmann für wertvolle Anregungen bei der Abfassung des Beitrags.

2 Die CES ist ein hochrangiges Statistikgremium der Regionalkommission der Vereinten Nationen für Europa und nimmt eine Zwischenstellung zwischen den Ebenen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union ein.

3 Workshop on Measuring sustainable development in follow up to Rio+20.

4 Friends of the Chair-Gruppe „Broader Measure of Progress“.

5 UNECE/CES/2013/26, Conference of European Statisticians: „Experiences with sustainability indicator reporting and wellbeing measurement in Germany – a dialogue between the political and statistical communities“. Note prepared by the Federal Statistical Office of Germany for the sixty-first plenary session. Workshop „Measuring sustainable development in follow up to Rio+20“.

renz „Rio+20“ fortgeführt. Dort war eines der Hauptthemen die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung im alltäglichen Wirtschaften durch den möglichen Übergang zu einer grünen Ökonomie. Im Abschlussdokument werden darüber hinaus auch breiter angelegte Wohlstandsindikatoren zur Ergänzung des Bruttoinlandsprodukts für erforderlich gehalten.⁶ Dies lässt den Zusammenhang mit den Ergebnissen des Stiglitz-Sen-Fitoussi-Reports und einer erweiterten Wohlstandsberichterstattung erkennen.

Nach dem Rio+20-Abschlussdokument „The future we want“ ist es in Zukunft „wichtig und nützlich ..., einen Katalog von Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals SDGs) festzulegen“⁷. Diese Ziele sollen unter anderem aktionsorientiert, prägnant, leicht kommunizierbar und zahlenmäßig begrenzt sein und von den Regierungen vorangetrieben werden (§ 247). Und weiter heißt es, „wir sind uns dessen bewusst, dass die Fortschritte auf dem Weg zur Erreichung der Ziele anhand von Zielvorgaben und Indikatoren bewertet werden müssen ...“⁸ und „Wir erkennen an, dass es einen Bedarf an globalen, integrierten und wissenschaftlich fundierten Informationen über nachhaltige Entwicklung gibt ...“⁹

Hier befindet sich die Schnittstelle zwischen dem politischen Programm einerseits und seiner Erfolgsmessung auf der anderen Seite. Das Monitoring der nachhaltigen Entwicklung ist ein Prozess, der im Dialog zwischen Politik und Statistik stattfinden muss. Wir betrachten im folgenden Kapitel die Aufgabenverteilung zwischen beiden Bereichen, der Politik und der Statistik, und stützen uns dabei vorzugsweise auf die Erfahrungen, die bei der Indikatorenberichterstattung zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung in Deutschland gemacht wurden. Ursprünglich eher lose eingebunden, kommt der amtlichen Statistik im Rahmen dieser Strategie inzwischen eine anerkannte Funktion zu.¹⁰

2 Aufgabenverteilung zwischen Politik und amtlicher Statistik in Deutschland

Die Aufgabenverteilung zwischen Politik und Statistik ergibt sich aus der möglichst weitgehenden Trennung von normativen, also gesellschaftspolitisch wertenden Tätigkeiten

auf der einen Seite und den eher deskriptiven, statistisch-analytischen sowie beratenden Aufgaben auf der anderen Seite.

2.1 Indikatorenauswahl

- › Die Aufstellung eines politischen Programms, sei es explizit oder implizit (das wären zum Beispiel ganz generell Zielvorstellungen wie: „Die Gesellschaft soll sich nachhaltiger entwickeln“ oder „Wohlstand und Lebensqualität sollen zunehmen“) ist eine normative politische Aufgabe. Es werden Vorstellungen der jeweils maßgeblichen Partei oder von politischen Koalitionen abgebildet. In Deutschland ist die Zuständigkeit für die Nachhaltigkeitsstrategie beim Bundeskanzleramt angesiedelt und erhält dadurch ein großes Gewicht. Hier können die Vorstellungen der Ressorts gebündelt werden.
- › Auch für die Wahl des konzeptionellen Rahmens (zum Beispiel: „Was ist die Palette der wichtigen Themen und welche davon sind vorrangig?“) sind in der Regel zunächst die politischen Instanzen zuständig. Es ergeben sich dann „politikgeleitete“ Konzepte, die vor allem von den jeweils aktuellen und als politisch relevant angesehenen Themen ausgehen. Begründet durch die politische Ausgangssituation ist es eher selten, dass statistische Ämter einen – dann eher systematischen, konzeptgeleiteten – Rahmen für Themen und für Indikatoren vorgeben.¹¹ Die Politik diskutiert jedoch die Themenvorschläge mit Fachleuten und lädt auch die Öffentlichkeit ein.¹² Die Auswahl der relevanten Einflussfaktoren zum Erreichen gesellschaftlicher Ziele wie Lebensqualität und gesellschaftlicher Fortschritt können die Statistiker unterstützen, und zwar durch statistische Erhebungen und Analysen. So kann beispielsweise statistisch (zum Beispiel aus Erhebungen zur Lebenszufriedenheit der Bevölkerung) abgeleitet werden, welche Themen die subjektive Lebenszufriedenheit wie stark beeinflussen.

Wenn die relevanten Einflussfaktoren erkannt sind, folgt die Auswahl der Indikatoren zu deren Messung. Diese Aufgabe betrifft die Kernkompetenz von Statistikämtern, nämlich das Messen. Hier kann die Statistik eine breite Unterstützung bieten, indem sie zum Beispiel folgende Fragen beantwortet:

- › Welche Indikatoren sind adäquat zur Abbildung des jeweiligen Einflussfaktors?
- › Sind amtliche oder andere Daten verfügbar?
- › Wie zuverlässig, genau und aktuell ist der Indikator? Ist die Qualität nach dem „Code of Practice“ der EU gewährleistet?
- › Ist der Indikator international vergleichbar und robust?

6 „Wir sind uns dessen bewusst, dass es in Ergänzung zum Bruttoinlandsprodukt umfassenderer Fortschrittsmaße bedarf, um politische Entscheidungen auf bessere Grundlagen stellen zu können, und ersuchen in dieser Hinsicht die Statistische Kommission der Vereinten Nationen, in Absprache mit den zuständigen Institutionen des Systems der Vereinten Nationen und anderen maßgeblichen Organisationen ein diesbezügliches Arbeitsprogramm in die Wege zu leiten, das auf bestehenden Initiativen aufbaut.“ Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen, „Die Zukunft, die wir wollen“, A/RES/66/288 vom 11. September 2012 (§ 38).

7 “We further recognize the importance and utility of a set of sustainable development goals, ...” (§ 246).

8 “We recognize that progress towards the achievement of the goals needs to be assessed and accompanied by targets and indicators, while taking into account different national circumstances, capacities and levels of development.” (§ 250)

9 “We recognize that there is a need for global, integrated and scientifically based information on sustainable development.” (§ 251)

10 Auch bei der Auswahl von Indikatoren durch die vom Deutschen Bundestag eingesetzte Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität – Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlichem Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft“ wurde die amtliche Statistik zur Beratung hinzugezogen. Wie die Ergebnisse des Berichts der Kommission in die Nachhaltigkeitspolitik eingehen sollen, wird noch in der Bundesregierung behandelt werden.

11 Beispiele für konzeptionelle Rahmen wären der DPSIR-Ansatz (Driving Forces, Pressure, State, Impact, Response) oder der sogenannte Kapitalansatz.

12 Es gibt zum Beispiel einen von der Regierung getragenen „Nachhaltigkeitsdialog“ zwischen Politik und Öffentlichkeit im digitalen Netz.

- › Welche kurz-, mittel- und langfristigen Verbesserungen sind möglich?
- › Gibt es alternative oder ergänzende Indikatoren?

Die Erfahrung zeigt, dass hier Antworten von der Statistik gewünscht werden. Solche Beratungstätigkeiten setzen einen guten Überblick über die amtlichen und auch nicht amtlichen Statistiken sowie deren Methoden voraus. Die Unparteilichkeit der Statistik kann hilfreich sein, um verschiedene politische Interessen auszugleichen.

- › Die Auswahl von Indikatoren erweist sich als ein Dialogprozess zwischen der Politik und von der Politik bestimmten Expertinnen und Experten, wobei die Statistik eine sehr wichtige Rolle spielt. Die Politik setzt die Rahmenbedingungen, die Statistik berät. Die endgültige Entscheidung übernimmt wieder die Politik als diejenige Instanz, die das Programm verantwortet, für das die Indikatoren benötigt werden.

Zur Auswahl gehören auch die Anzahl und das Aggregationsniveau von Indikatoren. Hier lassen sich grob drei Stufen unterscheiden: ein Universalindikator, ein (zusammengesetzter) Mehrkomponentenindikator („composite indicator“) oder ein Set von Einzelindikatoren. Während ein Universalindikator, wie das Bruttoinlandsprodukt, und ein Mehrkomponentenindikator, wie etwa der Human Development Indicator (HDI), die Entwicklung anhand einer einzigen Zahl beleuchten, stehen bei einem Indikatorensatz, zum Beispiel bei den Nachhaltigkeitsstrategien oder beim „How’s life“-Bericht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), mehrere Einzelindikatoren nebeneinander. Da diese Aggregationsstufen einerseits unterschiedliche Voraussetzungen haben und andererseits je nach beabsichtigtem Verwendungszweck bestimmte Vor- und Nachteile aufweisen, kann die Statistik zu einer fundierten Entscheidung über das Aggregationsniveau beitragen.

2.2 Festlegung von Zielwerten

- › Die Verbindlichkeit eines politischen Programms, das durch Indikatoren gestützt ist, und der Anreiz zu seiner Umsetzung erhöhen sich wesentlich, wenn konkrete Zielwerte festgelegt sind. Als Besonderheit der deutschen Nachhaltigkeitsindikatoren ist hervorzuheben, dass die meisten mit quantitativen Zielwerten und Zieljahren verknüpft wurden. Die Festlegung von Zielwerten für Indikatoren (gewünschte Entwicklungsrichtungen, quantitative Zielwerte, Zieljahre) ist definitiv eine normative und daher politische Aufgabe. Die Statistik ist jedoch als Berater gefragt. Sie unterstützt die Festlegung von quantitativen Zielwerten, indem sie Zeitreihen für die ausgewählten Indikatoren liefert. In den Zeitreihen zeigen sich die Entwicklungen in der Vergangenheit. Sie geben damit Hinweise darauf, welche Niveaus in absehbarer Zukunft unter gleichen Rahmenbedingungen erreicht werden würden.

Die im Ergebnis festgelegten Zielwerte sind als Kompromisse zu verstehen, die sich aus der Abwägung verschiedener Aspekte ergeben. Dazu gehören wissenschaftliche Expertisen (zum Beispiel zu ökologischen oder gesundheitlichen Belastbarkeitsgrenzen), politische Überlegungen zu zielführenden Handlungsmöglichkeiten auf der nationalen Ebene sowie zur Finanzierbarkeit von Maßnahmen und auch die Aussichten auf (möglichst baldige) Erfolge. Gelegentlich müssen auch Entscheidungen auf Basis unvollständigen Wissens getroffen werden.

An dieser Stelle sei auch auf das Problem der Querbezüge und möglicher Zielkonflikte zwischen verschiedenen Themen und Indikatoren verwiesen. Hier gibt es nicht nur Konflikte zwischen den Dimensionen der Nachhaltigkeit – also Wirtschaft, Soziales und Umwelt sowie alle ihre Querbezüge –, es können auch Konflikte zwischen den Indikatoren der gleichen Dimension auftreten. Zielkonflikte und Querbezüge zwischen Nachhaltigkeitsindikatoren sind ein komplexes Gebiet, dessen systematischere Erarbeitung eine Zukunftsaufgabe ist.

2.3 Laufende Berichterstattung

- › Die Anerkennung eines politischen Programms wie der nachhaltigen Entwicklung steigt mit der Glaubwürdigkeit der Berichterstattung. Dies war ein entscheidender Grund dafür, dass die regelmäßigen Berichte zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsindikatoren in Deutschland nicht mehr – wie zu Beginn des Nachhaltigkeitsprozesses – von den politischen Ressorts selbst erledigt werden, sondern durch das Statistische Bundesamt. Die Berichterstattung – mit Datenbereitstellung, grafischer und beschreibender Darstellung der Indikatoren, Analysen der Entwicklungen und Darstellung der Hintergründe sowie Bewertung der Indikatorenentwicklung (siehe dazu weiter unten) – erfolgt nach den Qualitätsvorgaben der amtlichen Statistik. Dabei bestehen Anspruch und die Verpflichtung zu Unabhängigkeit und Neutralität (Stichwort: „Code of Practice“ – Verhaltenskodex für Europäische Statistiken).
- › Aufgrund ihrer weitreichenden Erfahrungen mit verschiedenen Medien und Kommunikationsstrategien können Statistiker Vorschläge erarbeiten, wie die Indikatoren in die breite Öffentlichkeit transportiert und damit wahrgenommen werden. Die Kommunikation der Nachhaltigkeitsindikatoren erfolgt über Indikatorenberichte (gedruckt und online).¹³ Auch die gesamten Datenreihen werden gesondert online zur Verfügung gestellt. Inhaltlich sollen die Berichte durch Handlichkeit, Prägnanz und die Verwendung von Symbolen (siehe weiter unten) zu einer leichteren Vermittlung beitragen. Auf zusammengesetzte Indikatoren, die verschiedentlich aus Gründen einer schnelleren und gleichwohl umfassenderen Orientierung gefordert werden, wird wegen ihrer Intransparenz bewusst verzichtet. Diese Auffassung vertritt nicht nur die amtliche Statistik, sondern sie wird

¹³ Zuletzt Statistisches Bundesamt (Herausgeber): „Nachhaltige Entwicklung in Deutschland – Indikatorenbericht 2012“, Wiesbaden 2012.

auch von den für die nationale Nachhaltigkeitsstrategie zuständigen politischen Instanzen geteilt.

Die Indikatorenberichte zur Nachhaltigkeit sind ein im Statistischen Bundesamt vergleichsweise gut nachgefragtes Produkt. Das gesamte Konzept der Nachhaltigkeitsstrategie wird darüber hinaus insbesondere durch das federführende Bundeskanzleramt kommuniziert. Die Bundesregierung veröffentlicht sogenannte Fortschrittsberichte zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie¹⁴, in denen neben politischen Darstellungen in besonderer Kennzeichnung jeweils auch der unabhängige Berichtsteil der Statistik enthalten ist. In den Medien wird auf die Nachhaltigkeitsindikatoren als ganzes Set in der Berichterstattung zur aktuellen Tagespolitik erfahrungsgemäß weniger häufig eingegangen.

- › Um auf geänderte Verhältnisse, neue Problemlagen oder Erkenntnisse zu reagieren, muss die Nachhaltigkeitsstrategie – wenngleich langfristig angelegt – regelmäßig überprüft und fortgeschrieben werden. Dabei erfolgt teilweise eine Anpassung der Indikatoren an neue Sachverhalte. Indikatoren werden verändert, gestrichen oder ersetzt und es ändern sich Zusammensetzung und Umfang des Indikatorensatzes.¹⁵ Dieser Prozess läuft im Dialog zwischen Politik und Statistik, wobei die Statistik insbesondere im Hinblick auf Methoden und Datenverfügbarkeit berät. Auch kommt es vor, dass die Politik Änderungen der quantitativen Zielwerte und -jahre wünscht. Wegen der veränderten Rahmenbedingungen kann dies auch eine veränderte Bewertung des Erfolges der Indikatorenentwicklung nach sich ziehen, ohne dass dem real eine entsprechende Veränderung gegenübersteht. Außerdem kommt es zwangsläufig zu Anpassungen, wenn Zieljahre erreicht werden und eine Fortschreibung der Zielwerte und Zieljahre erforderlich ist. Dadurch entstehen definitorisch bedingte Brüche der Zeitreihen. Der Statistik kommt dann die außerordentlich wichtige Aufgabe zu, in diesen Fällen auf die Brüche hinzuweisen und die geänderten Rahmenbedingungen – gegebenenfalls auch gegen Widerstände – offenzulegen. Von den Nutzern erfordern diese Gegebenheiten eine besonders aufmerksame Wahrnehmung der Berichte, bis hinein in die Fußnoten.

3 Bewertung der Entwicklung der Indikatoren („indicator based assessment“) – Arbeitsschwerpunkt für die Statistik

Die Bewertung der Indikatorenentwicklung hat in der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland eine besondere Bedeutung. Es geht hier vor allem darum, die Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren aus der statistischen

Sicht zu bewerten; normative Anteile beschränken sich im Wesentlichen darauf, Bewertungsklassen zur Einstufung des Indikators – je nach seiner Entwicklung – für eine vereinfachte Vermittlung der Ergebnisse abzugrenzen. Die Bewertung der Nachhaltigkeitsindikatoren wurde von der Statistik vorgeschlagen und konzipiert. Die Übernahme dieser Aufgabe durch die amtliche Statistik stieß im Dialog mit der Politik zunächst nicht ausnahmslos auf Zustimmung. Das Problem besteht darin, dass mit dem Indikator indirekt auch die Politik selbst bewertet wird. Ressorts stimmen der Bewertung durch die statistischen Ämter eher zu, wenn sie „erfolgreiche“ Indikatoren vertreten, und weniger, wenn sie die Verantwortung für Indikatoren tragen, die sich nicht so gut entwickelt haben. Hier wird die Bedeutung einer unabhängigen Berichterstattung deutlich.

Die statistischen Möglichkeiten der indikatorenbasierten Bewertung hängen von vielen Faktoren ab. Dazu gehören die Datenlage, der Umfang der vorhandenen Attribute zum Indikator (zum Beispiel die Art der Zielvorgaben) oder die Entscheidung für Rechenvorschriften. Nachhaltigkeitsindikatoren werden in mehreren Ländern Europas sowie beim Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) berechnet und bewertet. Die Nachhaltigkeitsindikatoren der Länder behandeln oft ähnliche Themen, die Bewertungsverfahren kamen jedoch auf unterschiedliche Weise zustande. So könnten gleiche Entwicklungen zu unterschiedlichen Bewertungsergebnissen führen. Mit diesen Fragen hat sich eine Expertengruppe [Expert Group on Indicator Based Assessment der Eurostat Working Group zu Nachhaltigkeitsindikatoren unter Federführung des Bundesamtes für Statistik (BFS) der Schweiz]¹⁶ befasst und ein Methodenhandbuch zu einer indikatorenbasierten Bewertung erarbeitet.¹⁷ Es legt die Methoden offen, die in den beteiligten Ländern verwendet werden, und ermöglicht ansatzweise (an Beispielen) einen Vergleich von Ergebnissen.

Im Hinblick auf die methodischen Möglichkeiten der statistischen Bewertung werden die Indikatoren dort nach vier Typen klassifiziert (siehe Schaubild 1). Entscheidend sind dabei die jeweils vorhandenen Informationen. Im günstigsten Fall ist ein Nachhaltigkeitsindikator sowohl mit einem quantitativen Zielwert als auch mit einem Zieljahr versehen (Typ 1), im zweiten Fall hat er einen quantitativen Zielwert, aber kein Zieljahr (Typ 2). Wenn weder Zielwerte noch -jahre definiert sind, könnte eine jährliche Änderungsrate vorgegeben sein (Typ 3) oder aber zumindest die gewünschte Entwicklungsrichtung (Typ 4). Für jeden Typ sind bestimmte inhaltliche und methodische Festlegungen erforderlich. Am höchsten sind die Anforderungen für eine Bewertung bei Typ 1. Neben den erforderlichen Zielgrößen sind unter anderem festzulegen das Basisjahr der Zeitreihe, das Referenzjahr und der letzte Wert als Basis der Bewertung, die Methoden zur Berechnung der Entwicklung und des Abstands zum Ziel sowie die Bewertungsklassen und ihre Spannen („thresholds“) für eine zulässige Abweichung.

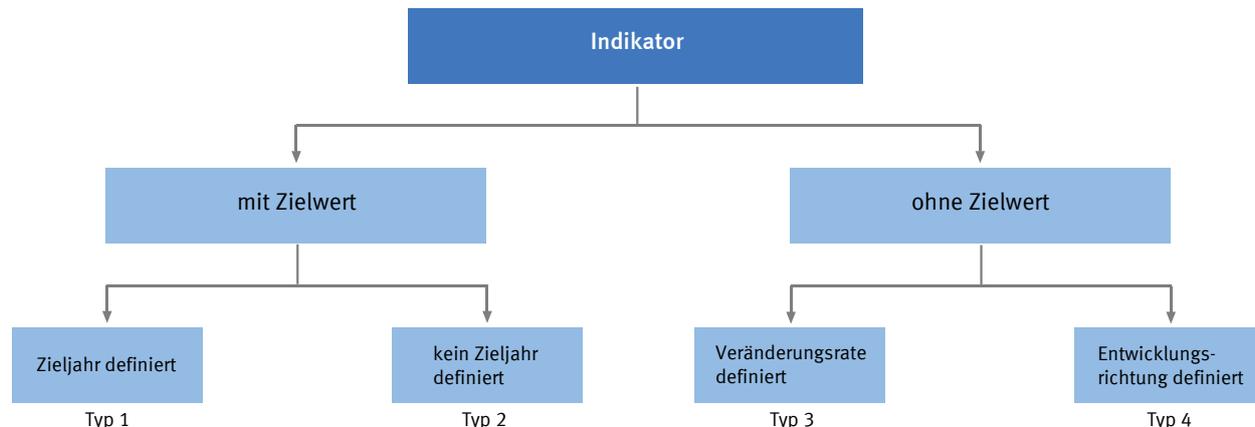
¹⁴ Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Herausgeber): „Nationale Nachhaltigkeitsstrategie – Fortschrittsbericht 2012“ (www.bundesregierung.de im Bereich Themen > Nachhaltigkeitsstrategie > Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie).

¹⁵ Beispielsweise wurden im Indikatorenbericht zur nachhaltigen Entwicklung 2012 drei neue Indikatoren aufgenommen (Primärenergieverbrauch, Schuldenstand, strukturelles Defizit) und drei weitere verändert.

¹⁶ Working Group on Sustainable Development Indicators.

¹⁷ Eurostat Expert Group on Indicator Based Assessment: „Getting messages across using indicators – A handbook based on experiences from assessing Sustainable Development Indicators“; Publikation in Vorbereitung (erscheint voraussichtlich im November 2013).

Schaubild 1 Klassifizierung der statistischen Bewertungsmethoden für Nachhaltigkeitsindikatoren nach vier Typen



Quelle: Eurostat Expert Group on Indicator Based Assessment: "Getting messages across using indicators", Draft, 2013

2013 - 01 - 0688

Ohne weiter in die Tiefe oder auf technische Details eingehen zu wollen, sei hier als ein Beispiel die Vorgehensweise im deutschen Indikatorenbericht beschrieben. Aufgrund der verfügbaren Informationen können die Indikatoren hier überwiegend entsprechend des Typs 1 (siehe Schaubild 1) bewertet werden; aber auch die Typen 2 und 4 kommen vor. Die Bewertung geht in diesem Fall von einer bestimmten rechnerischen Fortschreibung der bisherigen Zeitreihe eines Indikators aus, nicht von einer Prognose. Auf der Grundlage der zeitlichen Entwicklung des Indikators zwischen einem (statistisch definierten) bestimmten Referenzjahr und dem letzten verfügbaren Jahr der Zeitreihe wird zunächst der potenzielle Status im definierten Zieljahr ermittelt. Die indikatorenbasierte Bewertung orientiert sich des Weiteren daran, bis zu welchem Prozentsatz der Indikator das Ziel im Zieljahr erreicht haben würde. Die Ausgangsgröße dazu ist die potenziell erreichte Wegstrecke zwischen dem (politisch festgelegten) Startjahr des Indikators und dem Zieljahr.

Zur vereinfachten Kommunikation sind wenige Bewertungsklassen festgelegt. Für deren weichere Abgrenzung untereinander gelten teilweise Korridore („thresholds“); zum Beispiel gilt ein Zielwert auch als erreicht, wenn – in der besten von vier Bewertungsklassen – die verbleibende Differenz bis zum Zielwert im Zieljahr kleiner wäre (oder ist) als 5%. Die Ergebnisse der statistischen Bewertung werden zum schnelleren Erfassen grafisch mit Piktogrammen (hier: Wettersymbolen) dargestellt. Diese Symbole werden auch für die Bewertungen der anderen Gruppen, auf die in diesem Beitrag nicht näher eingegangen werden soll, verwendet. Mit der indikatorengestützten Bewertung kann schon vor dem Erreichen von Zieljahren angegeben werden, ob ein Indikator bei gleichbleibender Fortsetzung seines bisherigen Verlaufs die gesetzten Ziele erreichen würde oder ob vermehrte Anstrengungen dafür erforderlich wären, ob die Entwicklung unzureichend ist oder ob sie gar in die falsche Richtung läuft.

Es stellt sich die Frage, ob sich aufgrund der bisherigen Erfahrungen in den Ländern eine bestimmte Methode der indikatorenbasierten Bewertung als besonders geeignet erwiesen hat. Hierzu sind Aussagen auf zwei inhaltlichen

Ebenen möglich. Zum einen betrifft das die von der Politik definierten Vorgaben, die die Möglichkeiten der Bewertung von Indikatoren mitbestimmen. Aus unserer Sicht steigen die Verbindlichkeit und die Überprüfbarkeit einer Nachhaltigkeitsstrategie mit der Verpflichtung auf Zielwerte und Zieljahre für Indikatoren (entsprechend der Bewertungsmethode des Typs 1). Daher ist es wünschenswert, dass ein Indikator möglichst mit diesen Attributen ausgestattet ist, wobei ausdrücklich betont werden muss, dass die Statistik diese Attribute nicht festlegen kann – und auch nicht will. Zum anderen ist zu fragen, ob eine Empfehlung auch in Bezug auf die statistischen Methoden möglich ist. Die Expert Group kommt unter anderem zu dem Schluss, dass eine generelle Empfehlung für eine beste Methode („best practice“) nicht ausgesprochen werden kann. Vielmehr ist die Methodenwahl auch abhängig von spezifischen Gegebenheiten des jeweiligen Indikators. Als besonders wichtig wurde dagegen herausgestellt, dass die verwendeten Methoden auf jeden Fall klar und transparent kommuniziert werden. Nur so sind sie auch nachvollziehbar und ermöglichen den Vergleich der Ergebnisse verschiedener Anwender.

In den Schlussfolgerungen ihres Methodenvergleichs geht die Expert Group auch auf das Problem der Vereinfachung ein, das sich durch eine plakative Bewertung nach Klassen zwangsläufig ergibt. Sie stellt fest, „that indicator-based assessment is a simplification of the message given by indicators that are themselves a simplification of reality. ... delivering a simple message implies being aware of the complexity that hides behind, in order to avoid delivering a simplistic message.“¹⁸ Dies bedeutet, dass die Nutzer die nun augenscheinlich leicht und schnell zu erfassenden Bewertungsergebnisse nach Symbolen keinesfalls ohne zusätzliches Wissen verwenden sollten. Umgekehrt muss eine transparente Berichterstattung dieses Wissen auch bereitstellen. Dabei sollte möglichst auch auf die statistische Signifikanz eingegangen werden.

¹⁸ Eurostat Expert Group on Indicator Based Assessment: "Getting messages across using indicators – A handbook based on experiences from assessing Sustainable Development Indicators", Draft, 2012, Kapitel 3.3, Tz 977 ff.

Neben den Informationen zur Bewertungsmethode müssen Hintergrundinformationen zur inhaltlichen Definition, Bedeutung und Zweck eines Indikators sowie weitergehende Analysen und Zusammenhänge (zum Beispiel auch zu den oben genannten Brüchen bei der Fortschreibung von Indikatoren) wahrgenommen werden. Wichtig sind auch Kenntnisse über Querverbindungen zwischen den Themen und Indikatoren, was in der Indikatorenberichterstattung oft noch nicht ausreichend vermittelt werden kann. Die Expert Group zieht das Resümee: "The most important advice ... is therefore not about the choice of a precise assessment method, but of a quite different nature: to avoid relying solely on the assessment method chosen. Indeed, it is much more important to consider the overall shape of the indicator and the context in which it is being assessed. This also means that one should avoid focusing only the assessment results in the form of pictograms (symbols), but that the indicator-based assessment process should include an analysis of the situation."¹⁹ Die Indikatorenberichte für Deutschland folgen einer festen Struktur und liefern je Indikator neben den Zeitreihen und Bewertungen wichtige Grundelemente für Hintergrundinformationen. Dabei musste ein Kompromiss zwischen Informationsfülle und Überschaubarkeit gefunden werden. Analysen und Querbezüge sind insbesondere dort möglich, wo eine konsistente Datenbasis vorhanden ist. Diese Möglichkeit bieten Gesamtrechnungen, die zum Beispiel für die Bereiche Wirtschaft (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) und Umwelt und Wirtschaft (Umweltökonomische Gesamtrechnungen) genutzt werden können.

4 Schlussfolgerungen für den globalen Prozess und Ausblick

In der Einführung wurde auf die Konferenz Rio+20 verwiesen, in deren Folge vorgesehen ist, dass sich ein internationales Gremium auf ein Set von Sustainable Development Goals (SDGs) einigen soll. Damit stehen in der globalen Nachhaltigkeitspolitik wichtige Aufgaben an, bei denen in Zukunft auch die Statistik einen Beitrag leisten kann und an denen sich das Statistische Bundesamt aktiv beteiligen wird.

Auch wenn es schwierig ist, aus den nationalen Erfahrungen Hinweise für den noch weitaus komplexeren Vorgang der Messung von Nachhaltigkeit auf globaler Ebene abzuleiten, können doch einige grundlegende Erkenntnisse formuliert werden:

- › Bei der Auswahl von Indikatoren zu Nachhaltigkeit oder Wohlfahrt kommen der Politik und der Statistik unterschiedliche Rollen zu. Während die Politik schwerpunktmäßig das Programm vorgibt, die Normen festlegt und die Entwicklungen verantwortet, liegen die Schwerpunkte der Statistik auf der methodischen Beratung, der Bereitstellung und Qualitätssicherung der Daten, der Analyse und der deskriptiven Berichterstattung über Indikatoren.

- › Politik und Statistik müssen im Interesse optimaler Ergebnisse in einem Dialogprozess zusammenarbeiten. Eine frühzeitige Einbindung der Statistik ist für beide Seiten von Vorteil.
- › Die amtliche Statistik gewährleistet als Berichterstatter Neutralität und Unabhängigkeit. Davon profitieren auch die Politik und das Vertrauen in die Glaubwürdigkeit der strategischen Zielsetzung.
- › Die Verbindlichkeit eines indikatorengestützten politischen Programms und der Anreiz zur Umsetzung des Programms erhöhen sich wesentlich, wenn konkrete quantitative und zeitliche Zielwerte festgelegt sind.
- › Die Statistik stellt Methoden bereit, um die Entwicklung der Indikatoren im Vergleich mit ihren Zielgrößen objektiv zu bewerten. Dabei ist es unerlässlich, dass die Bewertungsverfahren nachvollziehbar und transparent sind und im Zusammenhang mit Ergebnissen kommuniziert werden. Dies gilt auch für die Indikatoren selbst, deren Definitionen in der Berichterstattung offengelegt werden müssen.
- › Zusammenfassungen von Ergebnissen und Symbole für die unterschiedlichen Entwicklungen von Indikatoren erleichtern die Orientierung und dienen der vereinfachten Kommunikation von Botschaften. Hinter den einfachen Botschaften stehen aber meist komplexe Zusammenhänge. Indikatorenbewertungen dürfen von den Nutzern deshalb nicht singulär wahrgenommen werden. Symbole ersetzen nicht die Kenntnis der dahinter stehenden Zusammenhänge. [u](#)

¹⁹ Siehe Fußnote 18, Tz 992 ff.

Dipl.-Volkswirt Christoph-Martin Mai, Dipl.-Geografin Katharina Marder-Puch

Selbstständigkeit in Deutschland

Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte im Jahr 2012 einen Höchststand. Nach Ergebnissen der Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen arbeiteten durchschnittlich 41,6 Millionen Menschen in Deutschland.¹ Damit erhöhte sich die Zahl der Personen mit Erwerbsarbeit seit 2002 um rund 2,4 Millionen Menschen (6,0%).

Allein ein Viertel dieses Zuwachses (0,6 Millionen Menschen) ist auf die Entwicklung bei den Selbstständigen ohne mithelfende Familienangehörige zurückzuführen, womit die Zahl der Selbstständigen überproportional gegenüber den anderen Erwerbstätigen anstieg (+ 15,5%). Mit 4,5 Millionen erreichte im Jahr 2012 auch die Summe aus Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen in Deutschland einen Höchststand. Die wachsende Bedeutung der Selbstständigkeit kommt im Anstieg der Selbstständigquote, die den Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen misst, zum Ausdruck. Sie lag im Jahr 2012 mit knapp 11% um etwa einen Prozentpunkt höher als noch elf Jahre zuvor. Eine solche Entwicklung ist auch deshalb bemerkenswert, weil zeitgleich die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer angestiegen ist.

Großen Anteil an der Entwicklung der Zahl der Selbstständigen hat die Gruppe der sogenannten Solo-Selbstständigen. Mehr als drei Viertel des beschriebenen Anstiegs der Selbstständigzahlen entfallen auf diejenigen, die alleine

ein Unternehmen betreiben und keine Mitarbeiter beschäftigen. Damit hat sich die Struktur der Selbstständigkeit im Zeitablauf zugunsten der Solo-Selbstständigen gewandelt. War noch in den 1990er-Jahren der Begriff Selbstständigkeit mehrheitlich verbunden mit Unternehmerinnen und Unternehmern, die zusammen mit abhängig Beschäftigten arbeiteten, hat sich dies insbesondere seit der Jahrtausendwende geändert. Maßgeblich für diese Entwicklung dürften vor allem staatliche Förderprogramme gewesen sein, aber auch der allgemeine wirtschaftliche Strukturwandel begünstigte bestimmte Dienstleistungsberufe, die einen hohen Anteil an Solo-Selbstständigen aufweisen.

Der folgende Beitrag beschreibt die Entwicklung der Selbstständigkeit in Deutschland statistisch. Besonderes Interesse gilt dabei den Unterschieden zwischen den Selbstständigen mit und ohne abhängig Beschäftigte, aber auch der Frage, ob Unterschiede im Vergleich zur Gruppe der Arbeitnehmer vorliegen. Ein Blick auf soziodemografische Merkmale wie Alter, Geschlecht, Nationalität und Bildung gibt weitergehende Informationen. Ferner wird untersucht, ob sich die Selbstständigkeit gesamtwirtschaftlich dynamisch entwickelte oder ob es Schwerpunktbereiche gab. Die Analyse zieht ergänzend Aspekte wie Arbeitszeit, vor allem die Teilzeitbeschäftigung, aber auch das Einkommen ein. Um beurteilen zu können, ob die Entwicklungen in Deutschland spezifisch oder mit anderen Ländern vergleichbar sind, werden ausgewählte Fragen auch im internationalen Kontext behandelt.

Gesichtspunkte wie Rechtsverstöße, Verdrängungs-, Substitutions- oder Mitnahmeeffekte von staatlicher Förderung zur

¹ Veröffentlichungsstand: 3. Juni 2013; siehe auch Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe 1.4 „Inlandsproduktsberechnung – Detaillierte Jahresergebnisse“, 2012.

Aufnahme von Selbstständigkeit werden in diesem Aufsatz nicht behandelt.²

Methodische und definitorische Vorbemerkungen

Mit der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und dem Mikrozensus (beziehungsweise mit der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung³) stehen zwei wichtige amtliche Datenquellen für die Abbildung und Analyse der Selbstständigkeit in Deutschland zur Verfügung. Die im Mikrozensus erhobenen Daten zur Selbstständigkeit stellen innerhalb der Erwerbstätigenrechnung die wichtigste Grundlage für die Berechnung der im System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen abgestimmten Selbstständigenzahlen dar. Insofern weichen beide Statistiken trotz unterschiedlicher Methoden und Verfahren in ihren Ergebnissen über die Zahl der Selbstständigen und deren Entwicklung nur relativ wenig voneinander ab. In der Erwerbstätigenrechnung werden die in die Berechnungen einfließenden Ausgangsdaten des Mikrozensus an die Vorgaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angepasst (insbesondere im Hinblick auf die wirtschaftsfachliche Zuordnung) und unter Berücksichtigung der Ergebnisse anderer Arbeitsmarktstatistiken plausibilisiert.⁴ Sowohl der Mikrozensus als auch die Erwerbstätigenrechnung entsprechen den jeweiligen Vorgaben der Europäischen Union (EU) und eignen sich für internationale Vergleiche, auch wenn ihnen unterschiedliche Fragestellungen zugrunde liegen.

In diesem Aufsatz sollen die beiden genannten Statistiken genutzt werden, um die Situation und die Entwicklung bei den Selbstständigen zu beschreiben. Die Daten aus der Erwerbstätigenrechnung eignen sich im besonderen Maße dazu, die gesamtwirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung zu betrachten. Darüber hinaus erlauben die Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung eine differenzierte Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen. Aufgrund seiner umfassenden Datenbasis zu soziodemografischen Merkmalen liefert der Mikrozensus ergänzende Informationen zu verschiedenen Aspekten des Arbeitsmarktes. Lange Zeitreihen bieten sowohl die Erwerbstätigenrechnung als auch der Mikrozensus. Bei der Interpretation der Zeitreihendaten des Mikrozensus ist jedoch zu berücksichtigen, dass diese Statistik in den vergangenen Jahren eine Reihe methodischer und konzeptioneller Weiterentwicklungen erfahren hat. In diesem Zusammenhang sind insbesondere der im Jahr 2005 erfolgte Übergang von einer jährlichen Erhebung während einer Berichtswoche im Frühjahr zu einer sich über

das gesamte Jahr erstreckenden kontinuierlichen Erhebung zu nennen. Des Weiteren wurden im Zeitverlauf auch die Fragen des Erhebungsbogens modifiziert. Diese Änderungen beeinträchtigen teilweise Aussagen zu langfristigen Entwicklungen.⁵

Ergänzend zu den Ergebnissen der Erwerbstätigenrechnung und des Mikrozensus werden im Bedarfsfall zu speziellen Themenfeldern – so im Rahmen der Analyse der Freien Berufe – weitere statistische Quellen herangezogen.⁶

Berufliche Selbstständigkeit wird im Folgenden im Sinne des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 verstanden, wonach sich Selbstständige als Personen definieren, die alleinige oder gemeinsam haftende Eigentümer eines Unternehmens (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) sind, in welchem diese tätig sind.⁷ Damit grenzen sich diese Personen von den abhängig Beschäftigten ab. Die Abhandlung folgt dem Personenkonzept, sodass die tätigen Personen in ihrer beruflichen Stellung nach ihrer jeweiligen Haupttätigkeit beurteilt werden. Selbstständige im Nebenberuf, die ansonsten hauptberuflich einer abhängigen Beschäftigung nachgehen, werden somit in dieser Analyse nicht berücksichtigt. Im Mikrozensus werden die Selbstständigen über eine Selbsteinschätzung der Befragten ermittelt.

Die Gruppe der Selbstständigen lässt sich aufteilen in Selbstständige mit abhängig Beschäftigten (Arbeitgeber/-innen) und in Selbstständige ohne abhängig Beschäftigte (Solo-Selbstständige). In den Darstellungen des Mikrozensus und der Erwerbstätigenrechnung werden die Selbstständigen üblicherweise einschließlich der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen nachgewiesen. Die mithelfenden Familienangehörigen werden im Weiteren vernachlässigt, da es sich um eine Sonderform der Erwerbstätigkeit handelt, die sich im Zeitablauf teilweise sehr unterschiedlich zur Selbstständigkeit entwickelt hat. Diese Sonderentwicklungen standen auch in Verbindung mit Änderungen des Sozialgesetzbuches (SGB) und dadurch bedingten Arbeitsmarktreformen, wie die Neuregelungen zur geringfügigen Beschäftigung.⁸ Der Anteil der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen gemessen an der Gesamtzahl der Selbstständigen einschließlich der mithelfenden Familienangehörigen betrug im Jahr 2012 rund 5 %, wobei über die Hälfte aller mithelfenden Familienangehörigen (knapp 110 000 Personen) lediglich in einem Wirtschaftsbereich, der Landwirtschaft, tätig war.

Sofern sie alleine tätig sind, gelten auch Freiberufler definitionsgemäß als Solo-Selbstständige. Ein Selbstständiger

² Nähere Information zu den genannten Effekten siehe Caliendo, M./Hogenacker, J./Künn, S./Wießner, F.: „Alte Idee, neues Programm: Der Gründungszuschuss als Nachfolger von Überbrückungsgeld und Ich-AG“, IZA Discussion Paper No. 6035, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn 2011, Seite 20 ff., und Koch, S./Spies, C./Stephan, G./Wolff, J.: „Kurz vor der Reform – Arbeitsmarktinstrumente auf dem Prüfstand“, IAB Kurzbericht 11/2011, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg 2011. Initiativen auf der Ebene der Europäischen Kommission gehen dahin, diese Fragen in Zukunft auch in der amtlichen Statistik stärker untersuchen zu können.

³ Die Arbeitskräfteerhebung wird in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union harmonisiert durchgeführt und liefert somit international vergleichbare Arbeitsmarktdaten.

⁴ Weitergehende Informationen siehe Lüken, S.: „Die deutsche Erwerbstätigenrechnung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Arbeitsmarktstatistik“ in WiSta 5/2012, Seite 385 ff.

⁵ Weitergehende Informationen siehe Kömer, T./Puch, K.: „Der Mikrozensus im Kontext anderer Arbeitsmarktstatistiken“ in WiSta 6/2009, Seite 528 ff.; Kömer, T./Puch, K.: „Coherence of German Labour Market Statistics“, Band 19 der Schriftenreihe Statistik und Wissenschaft (Statistics and Science), Wiesbaden 2011; Statistisches Bundesamt: „Mikrozensus und Arbeitskräfteerhebung: Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit ab dem Jahr 2011“, Methodeninformation, Wiesbaden 2012.

⁶ Hierzu zählen das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und eine Studie zur Lage von Freien Berufen vom Institut für Freie Berufe (IFB Nürnberg).

⁷ Ausgenommen hiervon sind Quasi-Kapitalgesellschaften.

⁸ Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die Änderungen zum 1. April 2003: Die Verdienstgrenze wurde auf 400 Euro angehoben und die Arbeitszeitgrenze von 15 Wochenstunden wurde abgeschafft. Weiter wurden die Möglichkeiten einer Pauschalsteuer für den Arbeitgeber und der Beschäftigung in Privathaushalten eingeführt.

muss aber nicht zwangsläufig alleine arbeiten, um statistisch als Solo-Selbstständiger geführt zu werden. Die Mitarbeit von unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen wie auch die Tätigkeit in einem Betrieb ganz ohne abhängig Beschäftigte, aber mit mehreren Selbstständigen, beeinträchtigt diesen beruflichen Status nicht.

In dieser Untersuchung wird die Entwicklung der vergangenen elf Jahre von 2002 bis 2012 betrachtet. Eine Konzentration auf diesen Zeitraum blendet Verzerrungen aus, die sich aufgrund von strukturellen Anpassungen aus der Einheit Deutschlands in den 1990er-Jahren ergeben haben. Der Zeitraum ist zudem so groß gewählt, dass über die konjunkturellen und sonstigen Veränderungen hinaus auch strukturelle Veränderungen sichtbar werden dürften. Das Jahr 2002 eignet sich im Speziellen, da das in der Öffentlichkeit verstärkt wahrgenommene Förderprogramm zur Aufnahme von selbstständigen Tätigkeiten, das Konzept der Ich-AG aus dem „Zweiten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ (sogenanntes Hartz II-Gesetz), zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Kraft getreten war. Damit können auch die durch die gesetzliche Regelung begünstigten Entwicklungen analysiert werden.

Entwicklung der Zahl der Selbstständigen seit dem Jahr 2002

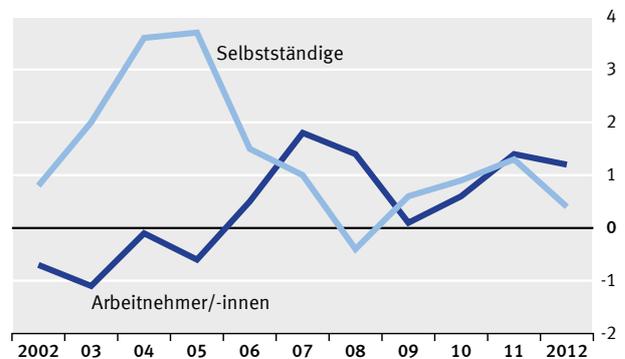
Im Jahr 2012 erreichte die Gesamtzahl der Selbstständigen nach den Daten der Erwerbstätigenrechnung in Deutschland ihren bisherigen Höchststand. Seit der deutschen Vereinigung nahm die Zahl der Selbstständigen jährlich fast kontinuierlich zu.⁹ In der Zeitreihe fallen die besonders hohen Wachstumsraten in den Jahren 2004 und 2005 auf. Dies ist zu einem großen Teil auf die Zunahme der selbstständigen Tätigkeiten zu Beginn des Einsatzes der staatlichen Förderung von Existenzgründungen im Rahmen der sogenannten Ich-AG-Förderung und der teilweisen Abschaffung des Meisterzwangs durch die Novellierung der Handwerksordnung im Jahr 2004 zurückzuführen.¹⁰ Wird der Gesamtanstieg der Zahl der Selbstständigen in den Jahren 2004 und 2005 nach der Struktur der Selbstständigkeit aufgeschlüsselt, lässt sich festhalten, dass der Anstieg fast ausschließlich den Solo-Selbstständigen (93%) zuzuschreiben ist und nur in einem sehr geringen Maße den Selbstständigen mit abhängig Beschäftigten (7%). Da über die Ich-AG-Förderung zur damaligen Zeit ausschließlich Solo-Selbstständige gefördert wurden, lässt sich die Wirksamkeit des politischen Arbeitsmarktinstrumentes anhand der Zahlen gut ablesen.

Die Zahl der Selbstständigen erhöhte sich zwischen 2002 und 2012 insgesamt um 581 000 Personen. Bis zum Jahr 2005 waren jedoch schon 62% dieses Anstiegs erreicht (359 000 Personen). Seitdem ließ die Dynamik spürbar nach. In den letzten fünf Jahren des untersuchten Zeitraums nahm die Zahl der Selbstständigen lediglich um 135 000 Personen (23%) zu. Die nach dem Auslaufen der Existenz-

gründungsförderung im Rahmen der Hartz-Gesetzgebung (sogenannte „Ich-AG-Förderung“, siehe Hintergrund) geringere staatliche Förderung zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit spiegelt der Rückgang der Wachstumsraten der Solo-Selbstständigen zeitverzögert deutlich wider. Parallel zur Zunahme bei den Selbstständigen stieg auch die Zahl der voll sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten¹¹ in Voll- und Teilzeit zwischen April 2006 und Mai 2009 und dann wieder ab März 2010 (Zunahme der voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen 2007 und 2012: +7,6%). Die geringere Zunahme der Selbstständigenzahlen in diesem Zeitraum ist teilweise mit der konjunkturellen Lage am Arbeitsmarkt zu erklären. Staatliche Förderungen von Existenzgründungen, die den Einstieg von Arbeitslosen in die Selbstständigkeit und damit in die Erwerbsarbeit erleichtern sollen, werden in konjunkturell günstigen Zeiten seltener in Anspruch genommen. Auch Veränderungen im beruflichen Status, das heißt Übergänge von (Solo-)Selbstständigkeit in ein ursprünglich erwünschtes abhängiges Arbeitsverhältnis, sind bei günstiger Konjunkturlage vermehrt zu erwarten.

Schaubild 1 zeigt die Entwicklungsraten der Zahl der Selbstständigen und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer seit dem Jahr 2002. Es verdeutlicht, wie stark die Wachstumsdynamik am Anfang des Jahrtausends bei den Selbstständigen ausgeprägt war. Der Anstieg der Arbeitnehmerzahlen war in den Jahren 2002 bis 2012 prozentual wesentlich geringer (Selbstständige ohne mithelfende Familienangehörige: +15,5%, Arbeitnehmer/-innen: +5,3%), obwohl auch die Entwicklung bestimmter Beschäftigungsformen für Arbeitnehmer/-innen, wie beispielsweise die Zeitarbeit und die geringfügige Beschäftigung (Minijobs), durch das „Erste und Zweite Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ im Jahr 2003 begünstigt wurden. Dies führte zu kräftigen Zuwächsen, die sich allerdings weitgehend auf die genannten geförderten Teilgruppen der Arbeitnehmer beschränkten. Im Zuge eines guten konjunkturellen und stabilen Verlaufs des Arbeitsmarktes – verbunden mit einem

Schaubild 1 Entwicklung der Selbstständigen und der Arbeitnehmer/-innen
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2013 - 01 - 0689

⁹ Eine Ausnahme stellen die beiden Jahre 2008 und 2009 aufgrund der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise dar.

¹⁰ Siehe Kelleter, K.: „Selbstständige in Deutschland“ in WiSta 12/2009, Seite 1204 ff., hier: Seite 1206.

¹¹ Bei den Ergebnissen zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten handelt es sich um Daten aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

nachhaltigen Anstieg von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und einem zeitgleichen Rückfahren staatlich geförderter selbstständiger Tätigkeiten – wuchs die Zahl der Arbeitnehmer/-innen erst ab dem Jahr 2007 stärker als die der Selbstständigen.

Veränderungen der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung lassen sich üblicherweise auch aus bestimmten Kennzahlen des Arbeitsmarktes, wie der Zahl der Erwerbstätigen oder der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, ablesen.¹² Ein Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Zahl der Selbstständigen und der konjunkturellen Entwicklung lässt sich hingegen nicht eindeutig identifizieren. Förderprogramme und andere gesetzliche Änderungen haben ebenso wie längerfristige Strategien, familiäre Bindungen oder andere persönliche Motive einen stärkeren Einfluss auf das Niveau der Selbstständigkeit und deren Entwicklung als die allgemeine konjunkturelle Entwicklung.

So lässt sich eine Sonderentwicklung nach der deutschen Vereinigung bei den Selbstständigen feststellen, welche als Strukturanpassung gewertet werden kann. Phasen von eindeutig antizyklischem Verhalten (vor allem um die Jahrtausendwende) wurden durch ein prozyklisches Verhalten (wie in den Jahren 2010 und 2011) abgelöst. Für antizyklische Entwicklungen bei Rezessionen spricht, dass es für Arbeitsuchende schwieriger als zu anderen Zeiten ist, eine geeignete Arbeitsstelle zu finden. Tendenziell ist die beziehungsweise der Arbeitsuchende daher eher bereit, auch eine selbstständige Tätigkeit ins Auge zu fassen. Gleichzeitig ist bei hohen Arbeitslosenzahlen oft ein gesteigerter politischer Wille zu erkennen, verstärkt selbstständige Tätigkeiten zu fördern. Dagegen sind diese Anreize in konjunkturellen Boomphasen weniger stark ausgeprägt. Für eine prozyklische Entwicklung spricht hingegen, dass in konjunkturellen Hochphasen die Aussichten auf nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg bei der Gründung eines Unternehmens größer sein können. In Rezessionszeiten kann die Befürchtung überwiegen, mit der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit zu scheitern. Ein eher mittlerer Zusammenhang beider Zeitreihen (Selbstständigkeit und Erwerbstätigkeit, mit einem Bestimmtheitsmaß unter 50%¹³) überrascht deshalb nicht.

Hintergrund

Staatliche Förderungen zur Aufnahme von selbstständiger Tätigkeit

Zum August 2006 hat der Gründungszuschuss die bisher geltenden Förderinstrumente zur Aufnahme von selbstständiger Tätigkeit, das Überbrückungsgeld und den Existenzgründungszuschuss (Ich-AG), abgelöst. Mit der Einführung der Ich-AGs im Januar 2003 stieg zusammen mit dem Über-

brückungsgeld die Zahl der geförderten Gründungen stark an (siehe Schaubild 2 auf Seite 486).

Die Förderinstrumente Ich-AG und Überbrückungsgeld waren auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtet. Die Ich-AG nach § 421 I SGB III sah einen Festbetrag vor, den ein Arbeitsloser/eine Arbeitslose beziehungsweise ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin an einer Arbeitsmarktmaßnahme nach Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit erhielt. Der monatliche Zuschuss betrug 600 Euro im ersten Jahr, 360 Euro im zweiten und 240 Euro im dritten Jahr, wobei eine Fördergrenze berücksichtigt werden musste (Gewinnobergrenze).

Beim Überbrückungsgeld, vormals im § 57 SGB III geregelt, war die Förderhöhe nicht festgelegt, sondern richtete sich nach der Höhe des Arbeitslosengeldanspruchs zuzüglich eines Zuschusses zur Sozialversicherung. Im Gegensatz zur Ich-AG-Förderung gab es aber keine Gewinnobergrenze und es durften sich auch von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen für das Überbrückungsgeld anmelden. Die Förderung war auf sechs Monate beschränkt.

Während zunächst der Ich-AG-Zuschuss ohne größeren zeitlichen Vorlauf bei der Arbeitsagentur beantragt werden konnte, wurde das Überbrückungsgeld nur bei Vorlage eines detaillierten und tragfähigen Geschäftsplans bewilligt. Die Tragfähigkeit des Gründungsplans musste von einer fachkundigen Stelle, beispielsweise der Handwerkskammer, bestätigt werden.¹⁴

Der Gründungszuschuss hingegen wurde vollständig in eine Förderleistung nach Ermessen der Arbeitsagenturen umgewandelt. Im Gegensatz zur Ich-AG oder dem Überbrückungsgeld besteht kein Rechtsanspruch. Kenntnisse und Fähigkeiten sind darzulegen und durch eine fachkundige Stelle zu bestätigen. Die selbstständige Tätigkeit muss außerdem mindestens 15 Wochenstunden betragen. Notwendige Voraussetzung für eine Förderung von selbstständiger Tätigkeit ist ein Arbeitslosengeldanspruch von 150 Tagen und mehr. Dabei wird das zuletzt gezahlte individuelle Arbeitslosengeld um einen pauschalen Beitrag erhöht. In den ersten sechs Monaten wird ein staatlicher Zuschuss von 300 Euro gezahlt. Danach wird der gesamte Gründungszuschuss als eine Pauschalsumme gewährt, nämlich 300 Euro in den folgenden neun Monaten, sofern die hauptberufliche unternehmerische Aktivität dargelegt wird.

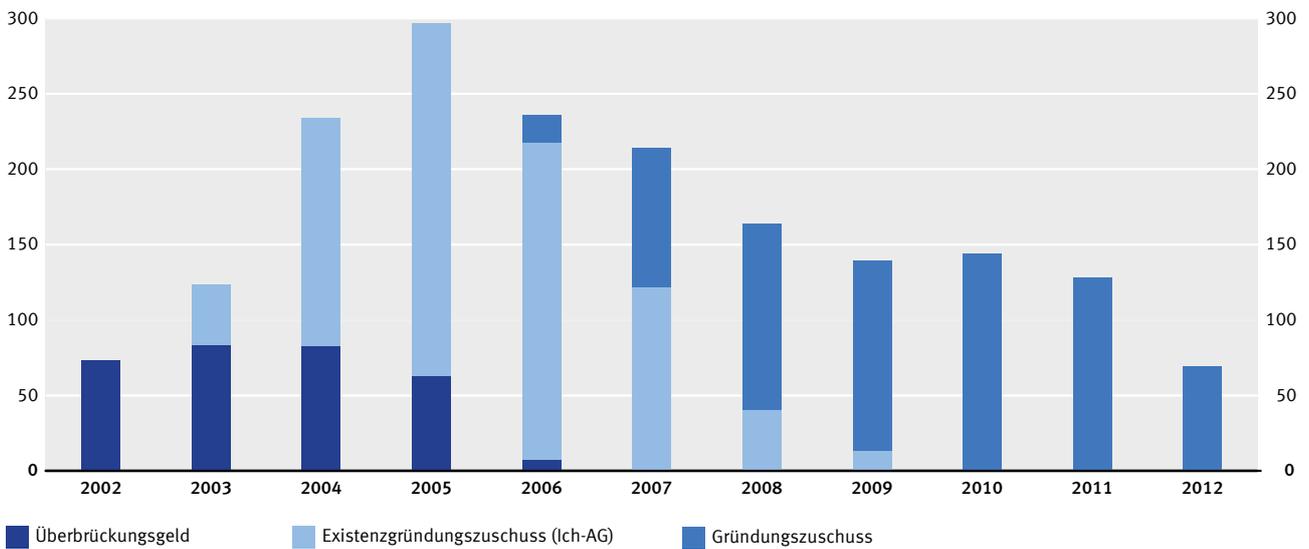
Wie prägend die Entwicklung bei den Solo-Selbstständigen für die Gesamtentwicklung der Selbstständigen war, zeigen die Anteilsverschiebungen im Mikrozensus zwischen den Selbstständigen mit und ohne Beschäftigte. Im Jahr 2012 waren knapp 57 % aller Selbstständigen ohne weitere abhängig Beschäftigte tätig. Elf Jahre zuvor war dieser Anteil um gut 6 Prozentpunkte geringer. Aus Schaubild 3 geht ebenfalls hervor, dass sich diese Entwicklung vorrangig in den Jahren 2002 bis 2005, das heißt zu Beginn der Einführung des Existenzgründungszuschusses, abgespielt hat.

¹² Hierbei reagieren viele Kennzahlen des Arbeitsmarktes zeitverzögert; siehe Oppenländer, K. H.: „Zum Konjunkturphänomen“ in Oppenländer, K. H. (Herausgeber): „Konjunkturindikatoren“, München 1995, Seite 23 ff.

¹³ Das Bestimmtheitsmaß dient als Kenngröße für den Zusammenhang zweier Variablen, indem die Größe der Streuung der abhängigen Variablen durch die unabhängige Variable erklärt wird. Ein Wert unter 50 % bedeutet, dass weniger als die Hälfte der Streuung innerhalb der Zeitreihe der Selbstständigen durch lineare Abhängigkeit des Verlaufs des Bruttoinlandsprodukts erklärt werden kann.

¹⁴ Zu Informationen und Analyse der Förderinstrumente siehe Caliendo, M./Künn, S./Wiefner, F.: „Ich-AG und Überbrückungsgeld: Erfolgsgeschichte mit zu frühem Ende“, IAB Kurzbericht 3/2009, Nürnberg 2009.

Schaubild 2 Staatlich geförderte Selbstständigkeit nach Programmen
1 000



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2013 - 01 - 0690

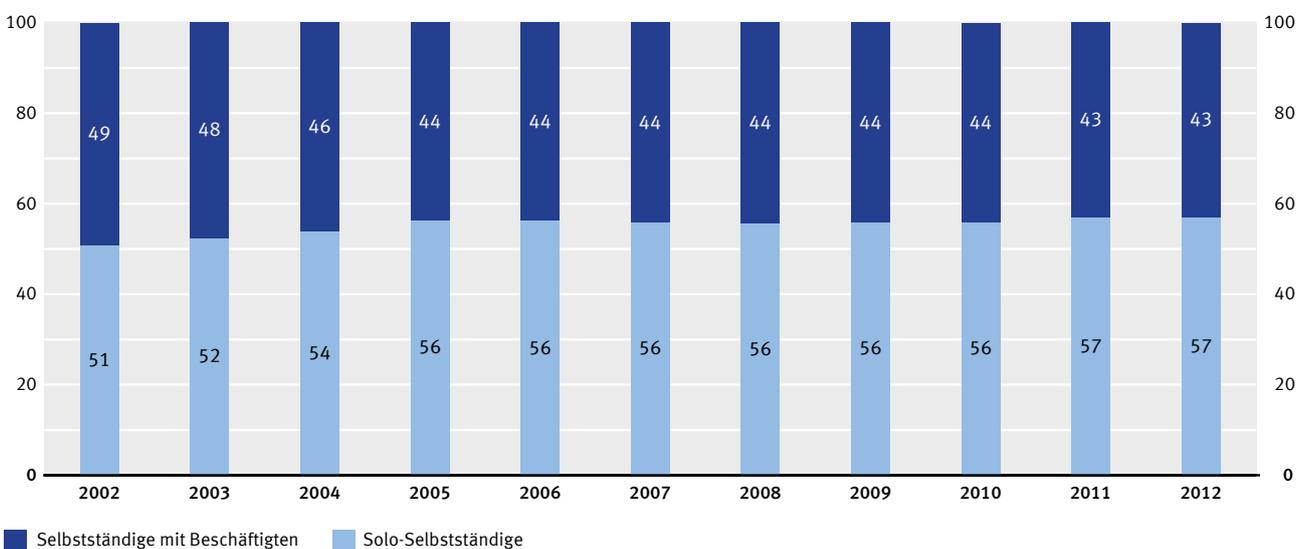
Aufgrund höherer Wachstumsraten der Selbstständigen gegenüber denen der Arbeitnehmer im Betrachtungszeitraum nahm die Selbstständigenquote, das heißt der Anteil der Selbstständigen an allen Erwerbstätigen, gemäß den Ergebnissen des Mikrozensus beziehungsweise der im internationalen Vergleich verwendeten EU-Arbeitskräfteerhebung zu.

Im Vergleich zum Jahr 2002 lag diese Quote im Jahr 2012 um 0,9 Prozentpunkte höher. Verantwortlich für diese Erhöhung war wiederum der sehr starke Anstieg der Zahl der Selbstständigen zwischen den Jahren 2002 und 2005, während in diesem Zeitraum die Zahl der Arbeitnehmer sank oder geringer anstieg. Ab dem Jahr 2006 blieb die Selbstständigenquote nahezu stabil beziehungsweise war sie bisweilen sogar rückläufig (Höchststand in den Jahren 2005 und 2006 mit jeweils 11,1 %). Im Jahr 2012 betrug die Selbstständigenquote 11,0%.¹⁵

Verglichen mit den Vereinigten Staaten (7,0 %) und Japan (8,9 %) erscheint die deutsche Selbstständigenquote relativ hoch, jedoch zeigt ein Vergleich mit anderen Staaten

¹⁵ Die Selbstständigenquote wird hier nach den Mikrozensusergebnissen beziehungsweise zum internationalen Vergleich aus der EU-Arbeitskräfteerhebung dargestellt und nicht nach den Zahlen der Erwerbstätigenrechnung. Die Selbstständigenquote (ohne mithelfende Familienangehörige) ist nach der Erwerbstätigenrechnung mit 10,4 % etwas geringer als nach dem Mikrozensus, was an der besseren Erfassung von marginaler Erwerbstätigkeit liegt. Diese erhöht die Arbeitnehmerzahl im Vergleich zu den Ergebnissen der EU-Arbeitskräfteerhebung.

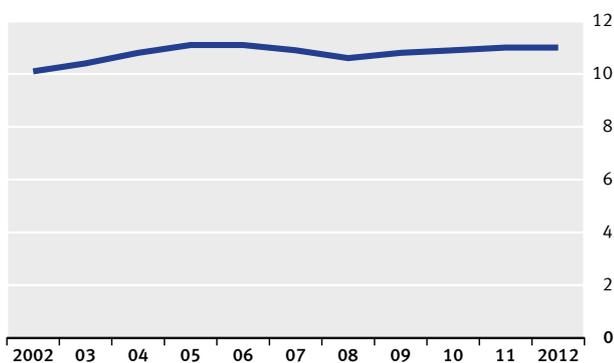
Schaubild 3 Anteile der Solo-Selbstständigen und der Selbstständigen mit Beschäftigten
in %



Ergebnisse des Mikrozensus

2013 - 01 - 0691

Schaubild 4 Entwicklung der Selbständigenquote in %



Quelle: EU-Arbeitskräfteerhebung

2013 - 01 - 0692

der Europäischen Union¹⁶ ein umgekehrtes Bild (EU-Durchschnitt: 15,2%).¹⁷ Auffallend sind vor allem die sehr hohen Quoten in den südlichen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Spanien: 16,8%, Portugal: 21,1%, Italien: 23,4%, Griechenland: 31,9%). Dagegen weisen mehrheitlich die skandinavischen und baltischen Staaten, aber auch Frankreich eine niedrigere oder eine ähnlich hohe Selbständigenquote wie Deutschland aus. Auch der Anteil der Solo-Selbständigen mit 57% an allen Selbständigen ist in Deutschland im Vergleich mit anderen EU-Staaten (72%) unterdurchschnittlich. Dabei scheint in nahezu allen Ländern der Europäischen Union ein starker Zusammenhang dahingehend zu bestehen, dass eine hohe Selbständigenquote mit einem hohen Anteil an Solo-Selbständigen einhergeht. Hierbei nimmt lediglich das Vereinigte Königreich mit einer Solo-Selbständigenquote von fast 82% bei einer Selbständigenquote von 14,2% eine Sonderstellung ein. Der Zusammenhang zwischen Selbständigenquote und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit ist dagegen nur sehr schwach negativ ausgeprägt.¹⁸ Bemerkenswert ist aber, dass die Selbständigenquoten in den Staaten, die besonders stark von der Finanz- und Staatsschuldenkrise betroffen sind, deutlich über dem EU-Durchschnitt liegen. Da in einigen Staaten der EU die Landwirtschaft – ein Wirtschaftsbereich mit einem sehr hohen Selbständigenanteil – noch eine größere Bedeutung hat, relativiert sich der hohe Unterschied zum EU-Durchschnitt, wenn der primäre Sektor ausgeblendet wird.

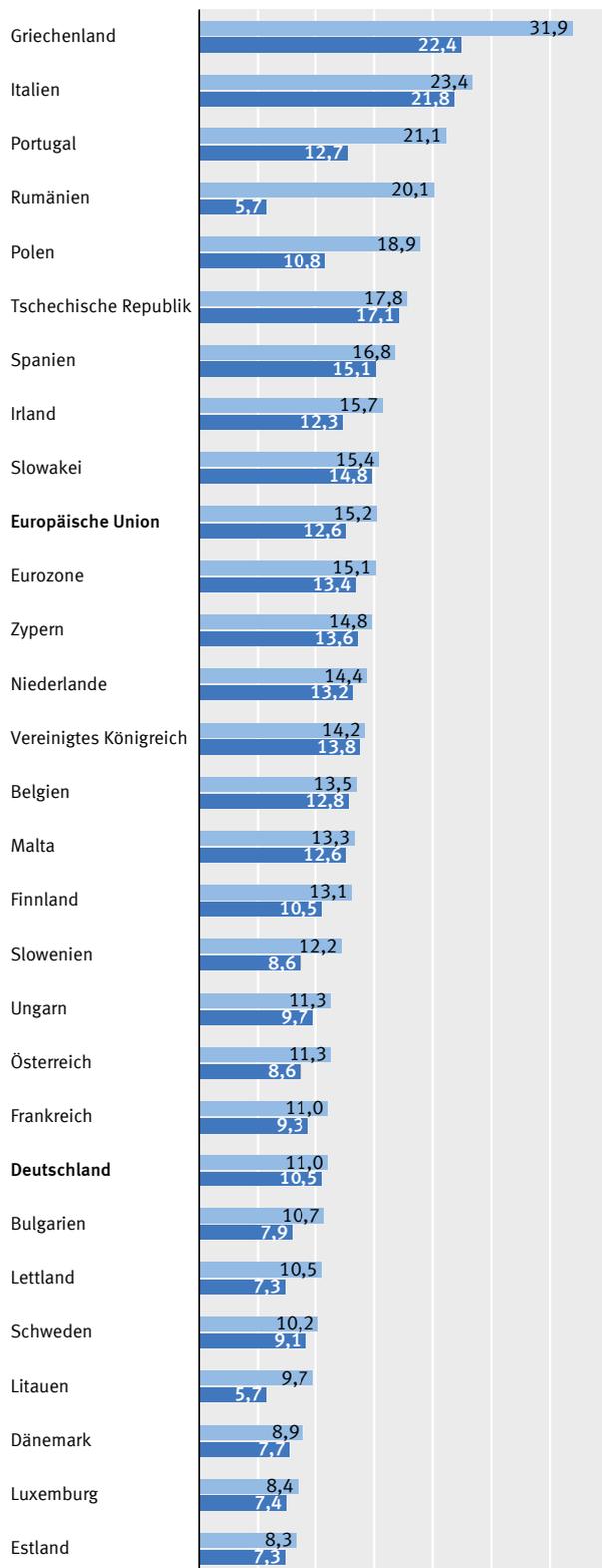
Verglichen mit dem Jahr 2002 ergibt sich innerhalb der EU-Staaten kein einheitliches Muster. In einigen Staaten nahm wie in Deutschland die Selbständigkeit im Vergleich zur übrigen Erwerbstätigkeit zu. Dagegen sank in vielen Ländern, beispielsweise in Polen, die Selbständigkeit stärker, was allerdings als Teil eines Strukturwandels zu werten ist, da häufig die Landwirtschaft wirtschaftlich an Bedeutung verloren hat.

¹⁶ Die Durchschnittswerte der Europäischen Union beziehen sich auf 27 Staaten; Kroatien, das seit dem 1. Juli 2013 Mitglied der EU ist, ist in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

¹⁷ Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), Online-Datenbank, 2013, Selbständige – LFS Reihe (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/statistics/search_database, abgerufen am 4. Juli 2013).

¹⁸ Siehe Brenke, K.: „Solo-Selbständige“, DIW-Wochenbericht 7/2013, Berlin 2013, Seite 4 ff.

Schaubild 5 Selbständigenquoten in der Europäischen Union 2012 in %



■ Selbständigenquote alle Wirtschaftsbereiche
 ■ Selbständigenquote ohne Landwirtschaft

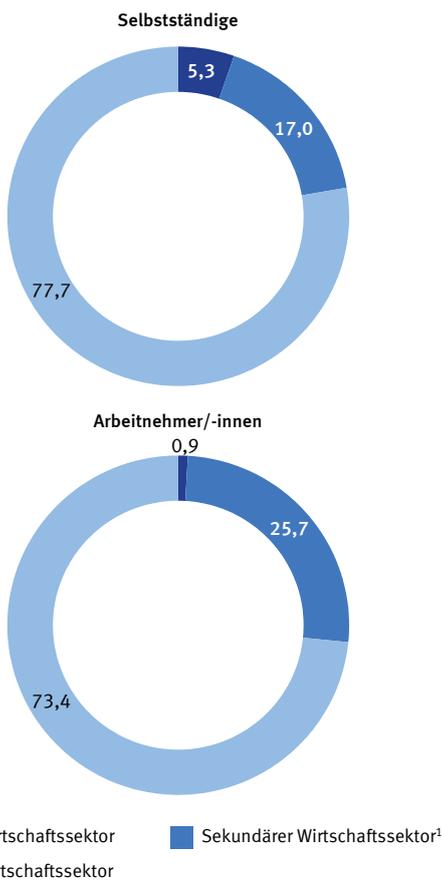
Quellen: EU-Arbeitskräfteerhebung, Eurostat

2013 - 01 - 0693

Verteilung nach Wirtschaftsbereichen

Wie in den anderen europäischen Staaten, sind in Deutschland die meisten selbstständigen Tätigkeiten in den Dienstleistungsbereichen zu finden: Im Jahr 2012 arbeiteten mehr als drei Viertel aller Selbstständigen im tertiären Sektor (78%)¹⁹. Damit weisen die Selbstständigen einen höheren Anteil am Dienstleistungssektor aus als die Arbeitnehmer (73%). Der langfristige Strukturwandel, gekennzeichnet durch steigende Anteile der Dienstleistungsbereiche an der gesamten Wirtschaftsleistung, ist auch bei den Selbstständigen festzustellen. Die Wachstumsrate der Selbstständigen, die in den Dienstleistungsbereichen tätig sind, beträgt für den Vergleichszeitraum 2002 bis 2012 knapp 20%. Dagegen stieg die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Dienstleistungsbereichen im selben Zeitraum nur um 10%. Werden diese Veränderungsraten um einen Faktor für den Strukturwandel korrigiert, zeigt sich,

Schaubild 6 Selbstständige sowie Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftssektoren 2012
in %

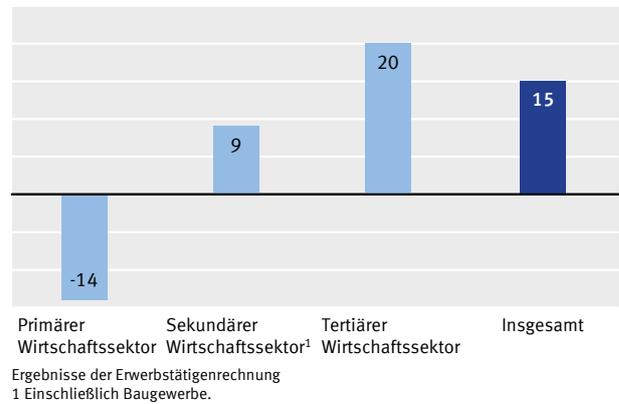


Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung
1 Einschließlich Baugewerbe.

2013 - 01 - 0694

¹⁹ Die im Kapitel „Verteilung nach Wirtschaftsbereichen“ beschriebenen Daten stammen aus der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Schaubild 7 Entwicklung der Selbstständigen nach Wirtschaftssektoren im Zeitraum 2002 bis 2012
in %



2013 - 01 - 0695

dass die selbstständigen Erwerbsformen stärker zugenommen haben als dies aufgrund der Tertiarisierung zu erwarten gewesen wäre.²⁰

Aufgeteilt nach Wirtschaftsbereichen²¹ arbeiteten im Jahr 2012 knapp 24 % der Selbstständigen im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe. Der zweithöchste Anteil findet sich bei Unternehmensdienstleistern mit rund 20 %, gefolgt vom Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit mit gut 14 % und dem Baugewerbe mit 11 %. Den geringsten Anteil verzeichnete das Grundstücks- und Wohnungswesen, was aber auf die enge wirtschaftliche Abgrenzung dieses Bereiches zurückzuführen ist. Im Vergleich zur Zahl der Erwerbstätigen weisen insbesondere die Landwirtschaft, das Baugewerbe, die Unternehmensdienstleister und sonstige Dienstleister überdurchschnittlich hohe Selbstständigenanteile auf. Im Vergleich zur jeweiligen Gesamtzahl

Tabelle 1 Verteilung der Selbstständigen nach Wirtschaftsbereichen
%

| | 2012 | 2002 |
|--|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 5 | 7 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe . . | 6 | 7 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 6 | 7 |
| Baugewerbe | 11 | 11 |
| Handel, Verkehr, Gastgewerbe | 24 | 28 |
| Information und Kommunikation | 4 | 4 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 3 | 4 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 2 | 1 |
| Unternehmensdienstleister | 20 | 16 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 14 | 12 |
| Sonstige Dienstleister | 11 | 11 |

Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

²⁰ Siehe Kelleter, K. (Fußnote 10), hier: Seite 1207.

²¹ Entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, in einer für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und die Erwerbstätigenrechnung üblichen Darstellungsweise nach elf Bereichen zusammengefasste Wirtschaftsabteilungen.

der Erwerbstätigen unterrepräsentiert sind die Selbstständigen im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe und im Bereich der Öffentlichen Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit, was jedoch bei Letzterem vor allem am hohen staatlichen Anteil liegen dürfte.

Im Zeitraum zwischen 2002 und 2012 war die Entwicklung der Selbstständigen in den elf betrachteten Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich. Fast die Hälfte des gesamten Zuwachses der Selbstständigkeit ist auf die Entwicklung eines einzelnen Wirtschaftsbereiches, nämlich der Unternehmensdienstleistungen, zurückzuführen (+ 273 000 Personen, Wachstumsrate: + 47 %). Mit ähnlichen Wachstumsraten entwickelte sich die jeweilige Zahl der Selbstständigen in den Wirtschaftsbereichen Information und Kommunikation (+ 42 %) sowie Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+ 37 %) und etwas geringer im Baugewerbe (+ 19 %). Rückläufig gegenüber dem Jahr 2002 entwickelte sich die Zahl der Selbstständigen vor allem in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (– 14 %), in einem geringeren Maße im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe (– 4,5 %) und im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe (– 2,5 %).

In Dienstleistungsbereichen ist der Anteil der Solo-Selbstständigen höher als in anderen Wirtschaftszweigen. Rund 60 % der Selbstständigen in den Dienstleistungsbereichen arbeiteten im Jahr 2012 ohne Beschäftigte. Nahezu spiegelbildlich sieht es im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe aus. Hier erfordern die spezifischen Aufgaben eher die Mitarbeit abhängig Beschäftigter. Knapp 60 % der Selbstständigen beschäftigten im Jahr 2012 in diesem Wirtschaftsbereich Arbeiter/-innen und Angestellte. Da die Förderung, hier insbesondere die Existenzförderung über den Existenzgründungszuschuss (Ich-AG) in den Jahren 2003 bis 2006, die Solo-Selbstständigkeit begünstigte, verstärkte sich anhand der staatlichen Zuschüsse auch der allgemeine Trend der Tertiärisierung.²² Durch die Entwicklung und Anwendung moderner Kommunikationstechnologien sowie die Kooperation und Vernetzung mehrerer Selbstständiger sind auch Einzelpersonen in der Lage, vielfältige und komplexe Dienstleistungen anzubieten.²³ Landwirte arbeiten noch überwiegend im Familienbetrieb, sodass auch deren Anteile an den Solo-Selbstständigen leicht höher sind als bei den Arbeitgebern.

Im Vergleich zu anderen EU-Staaten zeigt sich, dass in Deutschland der Anteil der Selbstständigen im Dienstleistungssektor stark ausgeprägt ist. Im Durchschnitt der 27 EU-Mitgliedstaaten sind nur 63 % der Selbstständigen in den Dienstleistungsbereichen tätig. Damit überschreitet der deutsche Anteil den EU-Durchschnitt um 15 Prozentpunkte. Teilweise beruht die Differenz aber auf dem hohen Anteil des primären Sektors in einigen Mitgliedstaaten.²⁴

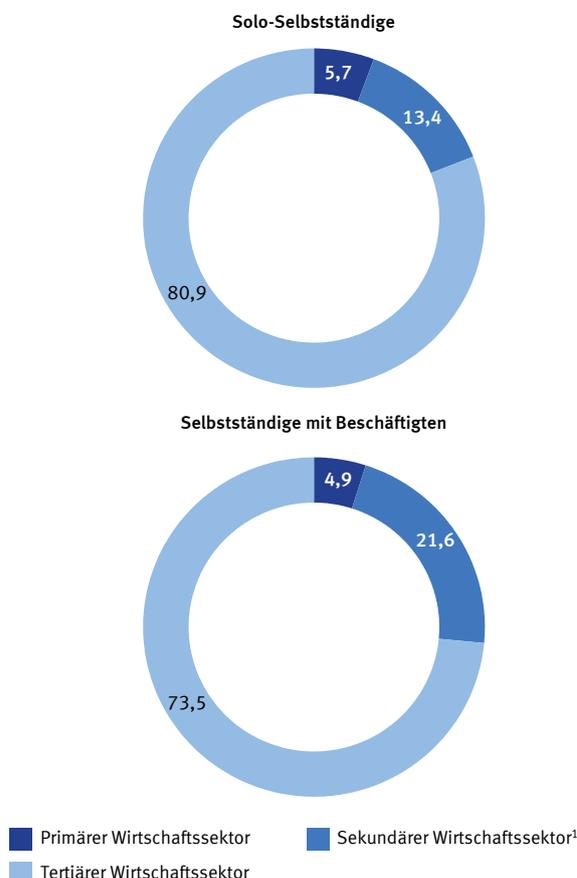
²² Siehe Kelleter, K. (Fußnote 10), hier: Seite 1206 f.

²³ Siehe Koch, A./Rosemann, M./Späth, L.: „Soloselbstständige in Deutschland. Strukturen, Entwicklungen und soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit“, Friedrich Ebert Stiftung, Bonn 2011, sowie Gerner, H.-D./Wießner, F.: „Die Förderung bewährt sich, der soziale Schutz nicht immer“, IAB Kurzbericht 23/2012, Nürnberg 2012.

²⁴ EU-Durchschnitte für den Anteil der Selbstständigen am Dienstleistungsgewerbe: Solo-Selbstständige 61 %, Selbstständige als Arbeitgeber 69 %; Quellen: Eurostat, EU-Arbeitskräfteerhebung.

Schaubild 8 Solo-Selbstständige und Selbstständige mit Beschäftigten nach Wirtschaftssektoren 2012

in %



Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung
1 Einschließlich Baugewerbe.

2013 - 01 - 0696

Selbstständigkeit nach Berufen

Die in der Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen gemachten Aussagen bestätigen sich tendenziell in einer Analyse zu den Berufsklassen: Selbstständige Tätigkeiten haben nach Ergebnissen des Mikrozensus ihren Schwerpunkt in Berufen²⁵, die eher den Dienstleistungsbereichen zuzuordnen sind. Dabei nahm das quantitative Gewicht von Dienstleistungsberufen mit einem hohen Anteil an Solo-Selbstständigkeit in der Regel stärker zu als in solchen Berufen mit einem vergleichsweise geringen Anteil Solo-Selbstständiger. In Dienstleistungsberufen mit einem geringen Anteil an Solo-Selbstständigen entwickelte sich die Zahl der Selbstständigen im Zeitablauf eher stabil oder sie sank sogar. Diese eher allgemeinen Aussagen gelten aber nicht für alle Berufe; es ergibt sich ein sehr differenziertes Bild.

Zahlenmäßig sind die meisten Selbstständigen in Berufen der Unternehmensberatung und -prüfung, in künstlerischen

²⁵ Klassifizierung der Berufe 1992 (KldB 92); um einen Vergleich mit dem Jahr 2002 zu ermöglichen, wurde bewusst auf die Klassifizierung der Berufe 1992 anstelle der aktuelleren Klassifizierung der Berufe 2010 zurückgegriffen. Für das Jahr 2012 wurden die Berufe im Mikrozensus einmalig nach beiden Klassifikationen erfasst.

Berufen und in Tätigkeiten im Groß- und Einzelhandel/Ein- und Verkauf zu finden. Auch andere Dienstleistungsberufe stellen viele der Selbstständigen, wie Heil- und Pflegeberufe (Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/Apothekerinnen, Berufe in der Körperpflege), Bildungsberufe oder Tätigkeiten im Hotel- und Gaststättengewerbe. Traditionell sind aber auch überdurchschnittlich viele Selbstständige in landwirtschaftlichen Berufen vertreten.

Tabelle 2 Berufe, in denen die meisten Selbstständigen tätig sind, 2012

| | Anteil an den Selbstständigen insgesamt in % |
|--|--|
| Berufe der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung | 11,7 |
| Künstlerische Berufe | 6,1 |
| Großhandels- und Einzelhandelskaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute | 5,9 |
| Andere Dienstleistungskaufleute | 5,1 |
| Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/-innen | 4,7 |
| Lehrer/-innen | 4,5 |
| Landwirtschaftliche Berufe | 4,1 |
| Ingenieure/Ingenieurinnen a.n.g. | 4,1 |
| Hotel- und Gaststättenberufe | 3,7 |
| Berufe in der Körperpflege | 3,5 |

Ergebnisse des Mikrozensus

Im Vergleich zum Jahr 2002 nahmen die künstlerischen Berufe zahlenmäßig bis 2012 am meisten zu (+ 101 000 Personen). Künstlerinnen und Künstler (Bildende und Darstellende Kunst, Musik, Publizistik) nehmen unter den Freiberuflern eine besondere Stellung ein. Über den Gesetzgeber wurde die Möglichkeit geschaffen, durch Zuschüsse über die Künstlersozialkasse (KSK) in der Sozialversicherung ähnlich wie ein Arbeitnehmer gestellt zu sein.²⁶ Starke Zuwächse sind aber auch bei Lehrkräften festzustellen (+ 90 000 Personen). Hier dürfte vor allem die Honorarbasis ein Differenzierungsmerkmal zum Angestelltenverhältnis darstellen. Selbstständige Lehrtätigkeiten werden zum Beispiel von Dozenten, Ausbildern, Fitness- und Sporttrainern, Tanz-, Fahr- oder Sprachlehrern oder von Kommunikations- und Rhetoriktrainern ausgeübt. Ähnliche Anstiege wie in den Lehrberufen gab es bei den Dienstleistungskaufleuten (+ 89 000 Personen) und bei Unternehmensberatungen und -prüfern (+ 85 000 Personen). Andere Dienstleistungsberufe mit hohen Zuwächsen sind die Gesundheits- und Pflegeberufe, bei den sozialen Tätigkeiten, im Bereich der Informatiker/-innen, Rechnungsprüferinnen und -prüfern und bei Publizistik und Kommunikationsberufen. Zu den Berufen mit den höchsten Zuwächsen gehören mit den Ausbauberufen (zum Beispiel Maler-, Heizungs-, Lüftungs-, Klempnerberufe) auch Tätigkeiten des Baugewerbes. Hier dürfte vor allem die teilweise Abschaffung des Meisterzwangs ab dem Jahr 2004 eine erhebliche Rolle spielen. Wesentlich für viele der genannten Berufe ist, dass Handwerker, Künstler und Publizisten, Hebammen und freiberufliche Lehrer auch als Selbstständige gesetzlich pflichtversichert

26 Künstlersozialkasse (KSK), Informationen für selbstständige Künstler und Publizisten, unter anderem: „Wahl einer gesetzlichen Kranken-/Pflegekasse“, 05/2013, Wilhelmshaven 2013.

Tabelle 3 Berufe und deren Solo-Selbstständigenquote, geordnet nach den höchsten absoluten Zuwächsen an Selbstständigkeit im Zeitraum zwischen 2002 und 2012

| | Zuwachs an Selbstständigen | Anteil an den Solo-Selbstständigen |
|--|----------------------------|------------------------------------|
| | 1 000 | % |
| Künstlerische Berufe | 101 | 89 |
| Lehrer/-innen | 90 | 86 |
| Andere Dienstleistungskaufleute | 89 | 66 |
| Berufe der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung | 85 | 32 |
| Übrige Gesundheitsberufe | 60 | 65 |
| Ausbauberufe | 53 | 61 |
| Soziale Berufe | 53 | 86 |
| Berufe in der Körperpflege | 45 | 66 |
| Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen | 42 | 74 |
| Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe | 36 | 94 |

Ergebnisse des Mikrozensus

sind. Alle anderen Selbstständigen können nur auf eigenen Antrag der gesetzlichen Rentenversicherung beitreten.²⁷

Bemerkenswert ist, dass in nahezu allen Berufen, die einen erheblichen Zuwachs erfahren haben, ein erhöhter Anteil an Solo-Selbstständigen vorliegt. Werden die zehn Berufe mit den höchsten Zuwächsen zusammengefasst, liegt der Anteil der Solo-Selbstständigen bei 65 % (Durchschnitt aller Berufe: 57 %). In den Berufen mit den zehn höchsten absoluten Zuwächsen ist hinsichtlich des Anteils Solo-Selbstständiger einzig die Berufsklasse der Unternehmensführung, -beratung und -prüfung (32 %) unterdurchschnittlich vertreten.

Anders verhält es sich bei den Berufen mit den größten Rückgängen an Selbstständigen. In absoluten Zahlen ging vor allem in den Berufen des Groß- und Einzelhandels als auch in der Landwirtschaft die Selbstständigkeit zurück. Weitere Rückgänge waren – wenn auch in geringem Maße – in einigen Berufen des Produzierenden Gewerbes, aber auch in Berufen des Hotel- und Gaststättengewerbes oder bei Vertreterinnen und Vertretern zu verzeichnen. Auch bei Apothekern/Apothekerinnen waren erhebliche Abnahmen zu verzeichnen, was als eine Folge des Arzneimittelmarkt-Neuordnungsgesetzes und eines Trends zur Filialisierung angesehen werden muss. Im Gegensatz zu den Berufen mit Zugewinnen an Selbstständigen ist hier der Anteil der Solo-Selbstständigkeit oftmals unterdurchschnittlich. Besonders die Berufe des Konditorhandwerks, der Back- und Süßwarenherstellung (11 %), der Ärztinnen/Ärzte und Apotheker/-innen (15 %) wie auch der Fleischer/-innen (17 %) weisen sehr niedrige Solo-Selbstständigenquoten aus.

Viele der Berufe mit starken Zuwächsen beziehungsweise mit einem hohen Anteil an Selbstständigen insgesamt sind den Freien Berufen zuzuordnen. Im Jahr 2012 stand jede

27 Deutsche Rentenversicherung: „Selbstständige – Umfassender Schutz“ (www.deutsche-rentenversicherung.de im Bereich Rente & Reha > Rente > Grundwissen > Wer ist pflichtversichert > Selbstständige; abgerufen am 4. Juli 2013).

Tabelle 4 Berufe und deren Solo-Selbstständigenquote, geordnet nach den stärksten absoluten Rückgängen an Selbstständigkeit¹ im Zeitraum 2002 bis 2012

| | Rückgang an Selbstständigen | Anteil an den Solo-Selbstständigen |
|--|-----------------------------|------------------------------------|
| | 1 000 | % |
| Großhandels- und Einzelhandelskaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute | - 78 | 49 |
| Landwirtschaftliche Berufe | - 58 | 62 |
| Hotel- und Gaststättenberufe | - 17 | 30 |
| Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/-innen | - 15 | 15 |
| Berufe des Landverkehrs | - 13 | 60 |
| Warenkaufleute a.n.G., Vertreter/-innen | - 13 | 72 |
| Konditorhandwerk, Back- und Süßwarenherstellung | - 9 | 11 |
| Fleischer/-innen | - 3 | 17 |
| Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung | - 1 | 56 |
| Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige | - 1 | 77 |

Ergebnisse des Mikrozensus

1 Die Veränderungen der Berufsklassen sind aufgrund teilweiser geringer Fallzahlen und damit verbundenen größeren Standardfehlern weniger gut interpretierbar und das genaue Ergebnis nur eingeschränkt belastbar.

fünfte Unternehmensgründung in Deutschland im Zusammenhang mit einer freiberuflichen Tätigkeit.²⁸ Freie Berufe lassen sich untergliedern in heilkundliche Berufe, rechts-, wirtschafts- und steuerberatende Berufe, Kulturberufe sowie technische und naturwissenschaftliche Berufe.²⁹

Nach den Ergebnissen einer Studie des Instituts der Freien Berufe der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg waren im Jahr 2012 knapp 1,2 Millionen Selbstständige in Freien Berufen beschäftigt (etwa ein Viertel aller Selbstständigen). Leider sind keine Daten zum Anteil der Solo-Selbstständigen in den Freien Berufen verfügbar. Allerdings ist ein großer Teil der Freiberufler (zum Beispiel Ärzte/Ärztinnen und Apotheker/-innen, Wirtschaftsprüfer/-innen und Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen sowie Ingenieure/Ingenieurinnen) auch als Arbeitgeber tätig.

Die Zahl der Selbstständigen in Freien Berufen stieg seit vielen Jahren kontinuierlich an. Im Zeitraum 2002 bis 2012 ist die Zahl der selbstständigen Freiberufler um etwa 419 000 Personen angestiegen; das entspricht einem Wachstum um 55 %. Dazu haben wiederum maßgeblich die Freien Künstlerberufe beigetragen. Aufgrund des starken Zugewinns stieg im Betrachtungszeitraum der Anteil der Freiberufler an allen Selbstständigen von 20 % im Jahr 2002 auf 27 % im Jahr 2012.³⁰

28 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Herausgeber): „Schlaglichter der Wirtschaftspolitik“ in Monatsbericht Mai 2013, Berlin 2013, Seite 22, gültig jeweils für die Jahre 2008 bis 2011.

29 Eine Abgrenzung der Freien Berufe zu den übrigen Selbstständigen bietet § 18 Absatz 1 Nummer 1 Satz 2 sowie § 1 Absatz 2 Satz 1 PartGG [Gesetz über Partnerschaftsgesellschaften Angehöriger Freier Berufe (Partnerschaftsgesellschaftsgesetz – PartGG vom 25. Juli 1994 (BGBl. I Seite 1744), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 23. Oktober 2008 (BGBl. I Seite 2026)].

30 Weitergehende Informationen zu den Freien Berufen enthält der Bericht der Bundesregierung zur Lage der Freien Berufe (Bundestagsdrucksache 17/13074, 12. April 2013) in Verbindung mit Brehm, T./Eggert, K./Oberlander, W.: „Die Lage der Freien Berufe“, IFB, Institut für Freie Berufe, Nürnberg 2012, Seite 23 ff.

Wechsel der Erwerbsform und Dauer der Selbstständigkeit

Eine steigende Anzahl an selbstständigen Tätigkeiten durch staatliche Förderung kann allein genommen als ein Erfolg der Arbeitsmarktpolitik gelten, sofern dadurch Arbeitslosigkeit reduziert wird und keine Mitnahme-, Substitutions- oder Verdrängungseffekte zu beobachten sind. Jedoch ist eine Förderung nur nachhaltig und effizient, wenn die Selbstständigkeit eines oder einer Einzelnen auch dauerhaft ist. Einen Indikator für die Dauerhaftigkeit stellt die individuelle Statusstabilität dar. Sollte im Untersuchungszeitraum ein Großteil der staatlich geförderten Selbstständigen weiterhin die gleiche Tätigkeit ausüben, deutet dies in der Tendenz auf eine tragfähige und wirtschaftliche Existenzgründung hin. Den Gegensatz zur Statusstabilität stellt eine hohe Mobilität dar. Hier ist im Weiteren ein Wechsel der beruflichen Stellung innerhalb eines Jahres zu verstehen, zum Beispiel wenn eine selbstständige Tätigkeit aufgegeben und stattdessen eine abhängige Beschäftigung aufgenommen wird. Folgen der Aufgabe einer selbstständigen Tätigkeit jedoch Erwerbslosigkeit oder ein Rückzug vom Arbeitsmarkt, lässt sich ein nachhaltiger Erfolg des Förderinstruments eher bezweifeln.

Die retrospektive Frage im Mikrozensus, in welcher Erwerbsform ein Solo-Selbstständiger ein Jahr vor der Befragung gearbeitet hat, unterliegt nicht der Auskunftspflicht und kann daher zu leichten Verzerrungen in den Ergebnissen führen. Jedoch zeigt sich im Zeitverlauf, dass ungefähr drei Viertel aller Solo-Selbstständigen den gleichen Status auch schon ein Jahr zuvor hatten. Damit ist die Statusstabilität bei den Solo-Selbstständigen ausgeprägt, jedoch ist diese geringer als bei den Arbeitnehmern, bei denen eine Stabilität von über 90 % vorliegt. Die Solo-Selbstständigen, die ihren Status im Laufe des Jahres geändert haben, wechselten entweder in eine abhängige Beschäftigung, zogen sich vom Arbeitsmarkt zurück oder wurden durch Einstellungen von Beschäftigten zu Arbeitgebern, das heißt sie wechselten ihren Status innerhalb der Gruppe der Selbstständigen. In der Zeitreihe seit dem Jahr 2002 ist zu erkennen, dass nur eine geringe Anzahl der Solo-Selbstständigen (jeweils weniger als 5 %) im Laufe eines Jahres wieder erwerbslos wurde. Im Berichtsjahr 2012 kam auch der umgekehrte Fall, ein Wechsel aus der Arbeitslosigkeit heraus in eine Solo-Selbstständigkeit, nur selten vor (2 % der Erwerbslosen). Dies steht aber auch im Zusammenhang mit einem konjunkturell stabilen Arbeitsmarkt, das heißt Erwerbslose fanden eher als in anderen Zeiten eine abhängige Beschäftigung beziehungsweise die staatliche Förderung war rückläufig.

Eine zunehmende Statusmobilität hingegen zeigt sich in der längerfristigen Betrachtung. Nach Ergebnissen des Sozio-ökonomischen Panels waren im Jahr 2011 nur etwas mehr als die Hälfte (56 %) der Solo-Selbstständigen des Jahres 2006 dies auch nach fünf Jahren noch.³¹ Erhöht im Vergleich zur Vorjahresbetrachtung ist dabei der Anteil derjenigen, die innerhalb von fünf Jahren in eine abhängige Beschäftigung wechselten (20 %). Die Statusmobilität der Selbstständigen

31 Siehe Brenke, K. (Fußnote 18), hier: Seite 11 f.

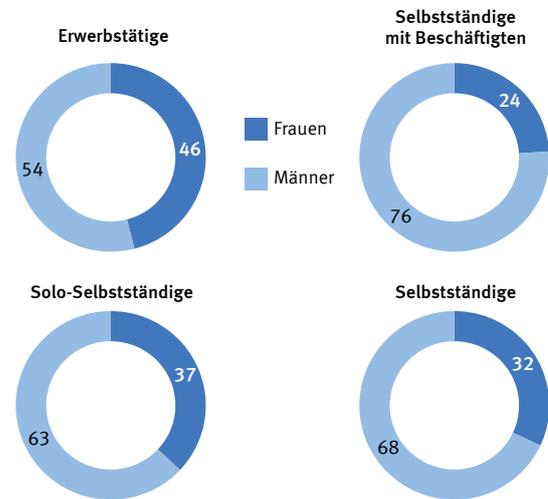
mit Beschäftigten unterscheidet sich nicht wesentlich von derjenigen der Solo-Selbstständigen. Über fünf Jahre hinweg betrachtet gingen 61 % weiterhin einer selbstständigen Tätigkeit als Arbeitgeber nach.

Dass die Entscheidung zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit eher eine langfristige ist, zeigen Daten des Mikrozensus: Etwas mehr als die Hälfte aller im Jahr 2012 Selbstständigen übte diese Tätigkeit laut Mikrozensus seit über zehn Jahren aus. Ein Fünftel war schon seit mindestens fünf Jahren, aber weniger als zehn Jahre selbstständig und ein vergleichbarer Anteil (22 %) war dies seit mindestens einem Jahr, aber weniger als fünf Jahre. Auch der Anteil der Solo-Selbstständigen, die seit zehn Jahren ihre Tätigkeit ausübten, ist mit 42 % recht hoch. 22 % der Solo-Selbstständigen führten schon seit fünf bis zehn Jahren ein Unternehmen, 27 % zwischen einem und fünf Jahren. Nur 10 % befanden sich noch in der Gründungsphase von unter einem Jahr. Auch bei den Arbeitnehmern übten nur 41 % die gleiche Beschäftigung aus wie vor zehn Jahren.

Soziodemografische Struktur der Selbstständigen

Eine selbstständige Tätigkeit wird wesentlich seltener von Frauen als von Männern ausgeübt. Während Frauen in Deutschland nach den Ergebnissen des Mikrozensus 2012 mit einem Anteil von 46 % etwas weniger als die Hälfte der Erwerbstätigen stellten, lag ihr Anteil an den Selbstständigen bei etwa einem Drittel (32 %). Dieser Unterschied ist bei den Selbstständigen mit abhängig Beschäftigten noch stärker ausgeprägt, der Frauenanteil liegt hier bei nur 24 %. Auch die Selbstständigenquote, die die Zahl der Selbstständigen zur Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Bezug setzt, liegt bei Männern mit knapp 14 % gegenüber 8 % bei Frauen deutlich höher. Traditionell liegen die Erwerbstätigenquoten von Frauen in Dienstleistungsberufen etwas höher als in anderen Berufen, was auch bei den Selbstständigen zu erkennen ist. Solo-Selbstständigkeit, die insbesondere in den Dienstleistungsberufen stark vertreten ist, weist damit auch einen vergleichbar höheren Frauenanteil von 37 % auf. Insbesondere in den Freien Berufen und hier wiederum in Heil- und Künstlerberufen sind die Frauenanteile relativ hoch. Dennoch bleibt der Frauenanteil bei den Solo-Selbstständigen weit unter der Quote der Arbeitnehmerinnen (48 %).

Schaubild 9 Geschlechterverteilung ausgewählter Erwerbstätigengruppen 2012 in %



Ergebnisse des Mikrozensus

2013 - 01 - 0695

Zwischen den Jahren 2002 und 2012 stieg die Zahl der Selbstständigen unter den erwerbstätigen Frauen erheblich an (+33 %). Das relative Wachstum der Selbstständigkeit war damit bei Frauen wesentlich höher als bei den Männern (+13 %). Die Förderung der Solo-Selbstständigkeit scheint hierbei insbesondere für Frauen attraktiv gewesen zu sein (+50 %, Männer im selben Zeitraum: +24 %).

Im Durchschnitt sind Selbstständige älter als abhängig Beschäftigte. Zwar befinden sich sowohl bei den Arbeitnehmern als auch bei den Selbstständigen die meisten Personen in der Altersgruppe zwischen 45 und 54 Jahren, jedoch ist der Anteil bei den Selbstständigen in dieser Altersgruppe wesentlich höher (siehe Tabelle 5). Im Vergleich zu den Arbeitnehmern sind die jüngeren Altersklassen bei den Selbstständigen unterrepräsentiert. Zum Berufseinstieg wird traditionell eher eine Ausbildung in einer abhängigen Beschäftigung gewählt. Während die abhängige Beschäftigung im Alter von 65 Jahren und älter aufgrund des Renteneintrittsalters nur eine untergeordnete Rolle spielt, sind hingegen 7 % der Selbstständigen in dieser Altersgruppe vertreten. Dieser relativ hohe Anteil der 65-Jährigen und Älteren bei den Selbstständigen ist durch die nicht ver-

Tabelle 5 Verteilung der Selbstständigen und Arbeitnehmer/-innen nach Altersklassen 2012 %

| | Alter von ... bis ... Jahren | | | | | |
|--|------------------------------|---------|---------|---------|---------|--------------|
| | 15 – 24 | 25 – 34 | 35 – 44 | 45 – 54 | 55 – 64 | 65 und älter |
| Selbstständige | 2 | 12 | 25 | 33 | 11 | 7 |
| Solo-Selbstständige | 2 | 14 | 15 | 30 | 20 | 8 |
| Selbstständige mit Beschäftigten | 1 | 9 | 25 | 36 | 13 | 7 |
| Arbeitnehmer/-innen | 12 | 21 | 23 | 28 | 16 | 1 |
| nachrichtlich: | | | | | | |
| Anteil der Solo-Selbstständigen an allen Selbstständigen | 85 | 69 | 57 | 53 | 53 | 61 |

Ergebnisse des Mikrozensus

bindliche Altersgrenze für den Eintritt in den Ruhestand bei Selbstständigen zu erklären. Zudem dürfte es Anreize geben, im Alter eine selbstständige Tätigkeit aufzunehmen, falls beispielsweise der Wunsch besteht, weiter am Berufsleben teilzunehmen, oder aber weil es notwendig ist, die persönlichen Alterseinkünfte zu erhöhen. Selbstständige als Arbeitgeber sind prozentual häufiger als Solo-Selbstständige in den Altersgruppen ab 45 Jahren bis 64 Jahren zu finden (59 % gegenüber 50 %).

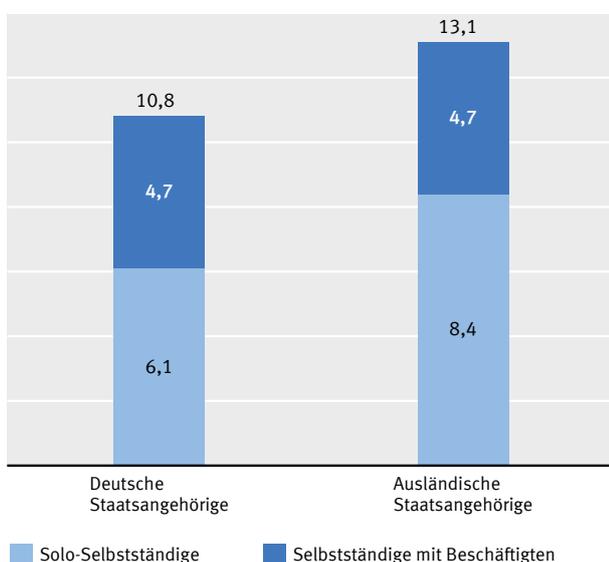
Solo-Selbstständigkeit scheint insbesondere für Jüngere – zum Einstieg ins Erwerbsleben –, aber auch für Ältere interessant zu sein. Weit überdurchschnittlich ist der Anteil der Solo-Selbstständigen an den Selbstständigen insgesamt mit 85 % bei den 15- bis 24-Jährigen und mit 69 % bei den 25- bis 34-Jährigen. Auch bei den 65-Jährigen und Älteren ist dieser Anteil mit 61 % überdurchschnittlich hoch. Hinzu kommt, dass sich seit dem Jahr 2002 der Anteil der 65-jährigen und älteren Solo-Selbstständigen bis zum Jahr 2012 nahezu verdoppelt hat. Diese ausgeprägte Entwicklung ist in keiner anderen Altersgruppe zu beobachten. Zwar beeinflussen demografische Effekte hin zu einer durchschnittlich älteren Erwerbsbevölkerung die Altersstruktur der Selbstständigen, jedoch ist die Zunahme der Anteile aus den oben genannten Gründen auch auf andere strukturelle Entwicklungen zurückzuführen.

Der Ausländeranteil ist bei Selbstständigen höher als bei Arbeitnehmern. 11 % aller Selbstständigen im Jahr 2012 besaßen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit, während es bei den Arbeitnehmern knapp 9 % waren. Auch die Selbstständigquote, der Anteil der Selbstständigen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen, war bei Ausländern mit 13 % höher als bei Deutschen (knapp 11 %). Die Gründe hierfür können vielfältig sein. Neben einer allgemein höheren Neigung selbstständige Tätigkeiten aufzunehmen (siehe

EU-Durchschnittswerte) dürften der Zugang zu abhängiger Beschäftigung und die höhere Erwerbslosenquote von in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländern eine Rolle spielen. Nach Geschlechtern unterteilt unterscheiden sich die Anteile ausländischer Selbstständiger kaum von den Durchschnittswerten. Gut 69 % der ausländischen Selbstständigen sind Männer. Dagegen ist Solo-Selbstständigkeit bei Ausländern deutlich stärker vertreten als bei den deutschen Selbstständigen: 64 % der Selbstständigen mit ausländischer Staatsbürgerschaft gegenüber 56 % der Deutschen betreiben ihr Gewerbe allein. Der erhöhte Anteil der Solo-Selbstständigkeit zeigt, dass ausländische Selbstständige häufiger kleinunternehmerische Tätigkeiten ausüben als deutsche Selbstständige.

Um das Bildungsniveau der Selbstständigen beurteilen zu können, werden die Angaben gemäß der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED-97)³² aus der EU-Arbeitskräfteerhebung verwendet. In Tabelle 6 werden die Selbstständigen nach prozentualen Anteilen der erworbenen Bildungsabschlüsse untergliedert dargestellt. Im Vergleich mit den Arbeitnehmern zeigt sich, dass die Selbstständigen durchschnittlich über eine sehr hohe Qualifikation verfügen. Je höher der Bildungsabschluss ist, umso häufiger wird die Selbstständigkeit ganz bewusst als Alternative zur abhängigen Beschäftigung gewählt. Im Jahr 2012 befanden sich in der Gruppe mit dem höchsten Bildungsniveau 48 % der Selbstständigen, weitere 45 % verfügten über einen mittleren Abschluss. Lediglich 7 % der Selbstständigen gehörten der Gruppe mit niedrigen Bildungsabschlüssen an. Bei den Arbeitnehmern ist die Gruppe mit höherer Bildung schwächer besetzt, dafür aber die Gruppen mit niedrigen und mittleren Bildungsabschlüssen wesentlich stärker.

Schaubild 10 Selbstständigenquote nach der Staatsangehörigkeit 2012
in %



Ergebnisse des Mikrozensus

2013 - 01 - 0698

**Tabelle 6 Bildungsniveau nach Erwerbstätigen-
gruppen 2012**
%

| | Selbstständige | Solo-Selbstständige | Selbstständige mit Beschäftigten | Arbeitnehmer/-innen |
|---------------------------------|----------------|---------------------|----------------------------------|---------------------|
| Niedrige Bildungsabschlüsse ... | 7 | 7 | 6 | 14 |
| Mittlere Bildungsabschlüsse ... | 45 | 48 | 40 | 60 |
| Höhere Bildungsabschlüsse ... | 48 | 44 | 54 | 27 |

Ergebnisse des Mikrozensus

Einteilung nach der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED-97): Stufen 1 und 2 niedriger Bildungsabschluss, Stufen 3 und 4 mittlerer Bildungsabschluss, Stufen 5 und 6 höherer Bildungsabschluss.

Eine differenzierte Betrachtung der Selbstständigkeit zeigt, dass sich die Solo-Selbstständigen und die Selbstständigen mit abhängig Beschäftigten in den Anteilen bei den niedrigeren Bildungsabschlüssen nur wenig unterscheiden. Abweichungen finden sich aber bei den Selbstständigen mit

³² In der Analyse wird durch Zusammenfassen von ISCED Stufen grob zwischen niedrigen (ISCED Stufen 1 und 2), mittleren (3 und 4) und hohen (5 und 6) Bildungsabschlüssen unterschieden. Nähere Erläuterungen hierzu über die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), ISCED 1997.

mittlerer und höherer Bildung: Selbstständige als Arbeitgeber sind mehrheitlich bei den höheren Bildungsabschlüssen vertreten, Solo-Selbstständige haben am häufigsten einen mittleren Bildungsabschluss.

Eine internationale Betrachtung zeigt, dass die Selbstständigen in Deutschland vergleichsweise hoch qualifiziert sind. Im EU-Durchschnitt haben nur 31 % der Selbstständigen einen höheren Bildungsabschluss, das sind 17 Prozentpunkte weniger als in Deutschland.³³ Umgekehrt sind höhere Anteile im EU-Durchschnitt und geringere in Deutschland bei den niedrigeren Bildungsabschlüssen zu finden. Gut 24 % der Selbstständigen verfügten 2012 im EU-Durchschnitt über einen niedrigen Abschluss. Dem EU-Durchschnitt entspricht der deutsche Anteil im mittleren Bildungsbereich. Innerhalb der EU weist Luxemburg den höchsten Anteil der Selbstständigen aus, die über einen höheren Bildungsabschluss verfügen. Rumänien weist hier mit einem Anteil von 6 % den geringsten Wert nach. Maßgeblich für den niedrigen Anteil in Rumänien ist die Landwirtschaft. Werden nur die rumänischen Selbstständigen mit Beschäftigten betrachtet, die im geringeren Maße in der Landwirtschaft tätig sind, so liegt deren Anteil mit höheren Bildungsabschlüssen über dem EU-Durchschnitt (43 %).

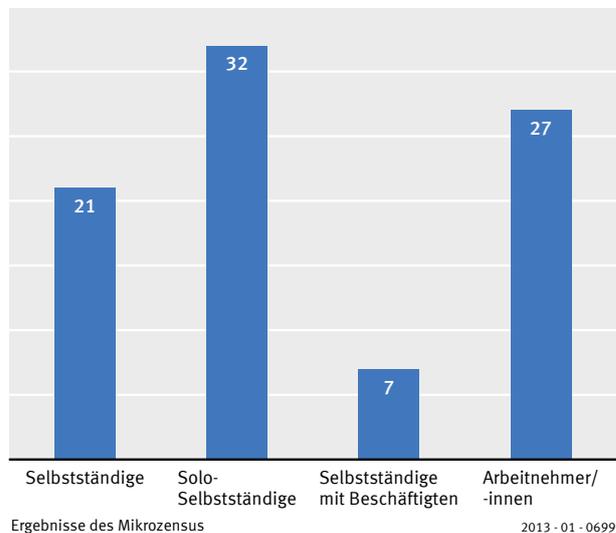
Im Zeitablauf ist zu erkennen, dass die Selbstständigen immer besser qualifiziert sind, und zwar sowohl in Deutschland als auch im EU-Durchschnitt. So hatten in Deutschland im Jahr 2002 erst 41 % der Selbstständigen einen höheren Bildungsabschluss, das waren 7 Prozentpunkte weniger als 2012. Im EU-Durchschnitt ist der entsprechende Anteil zwischen den Jahren 2002 und 2012 um 10 Prozentpunkte gestiegen.

Arbeitszeit

Teilzeitarbeit³⁴ gewinnt in Deutschland an Bedeutung. Mehr als ein Viertel aller Erwerbstätigen in Deutschland ging im Jahr 2012 einer Teilzeitbeschäftigung nach (knapp 27 %). Damit lag die Teilzeitquote weit über dem Durchschnitt der EU mit 20 %. Hinter den Niederlanden, die schon seit langem die höchste Teilzeitquote in der EU aufweisen (50 %), und dem Vereinigten Königreich (gut 27 %) belegte Deutschland innerhalb der EU den dritten Rang.

Die Praxis zeigt: Teilzeitarbeit lässt sich auch mit selbstständigen Tätigkeiten – freiwillig oder unfreiwillig – kombinieren. Mehr als ein Fünftel (21 %) der Selbstständigen übte 2012 ihre Erwerbstätigkeit nicht in Vollzeit aus. Ein Vergleich mit dem Jahr 2002 zeigt, dass damit Teilzeitarbeit auch bei den Selbstständigen immer mehr an Gewicht gewonnen hat. Der Anstieg der Teilzeitquote belief sich im Zeitraum 2002 bis 2012 auf 8 Prozentpunkte. Die Dynamik in diesem Zeitraum war sogar stärker als bei den Arbeitnehmern (+ 6 Prozentpunkte).³⁵ Besonders häufig ist Teilzeit-

**Schaubild 11 Teilzeitquoten nach Erwerbstätigen-
gruppen 2012**
in %



arbeit bei den Solo-Selbstständigen zu finden (2012: 32 %). Damit lag der Teilzeitanteil der Solo-Selbstständigen sogar höher als bei den Arbeitnehmern (27 %). Deutlich unter dem Durchschnitt arbeiteten die Selbstständigen mit abhängig Beschäftigten in Teilzeit (7 %).

Auch bei den Selbstständigen ist die Teilzeitquote bei Frauen erheblich höher als bei den Männern. 40 % der selbstständigen Frauen gingen einer Teilzeitbeschäftigung nach, während die Teilzeitquote der selbstständigen Männer bei 13 % lag. Insbesondere die solo-selbstständigen Frauen betrieben ihre Tätigkeit in Teilzeit (2012: 52 %). Als Hauptgründe für ihre Teilzeittätigkeit führten Frauen die Betreuung von Kindern beziehungsweise von pflegebedürftigen Personen sowie die Erfüllung anderer familiärer Pflichten an. Bei den Selbstständigen ist „unfreiwillige“ Teilzeitbeschäftigung³⁶ aber weniger stark ausgeprägt als bei den Arbeitnehmern.³⁷

Im Vergleich zu anderen Teilzeitquoten bei Männern ist der Teilzeitanteil von 21 % bei den solo-selbstständigen Männern bemerkenswert. Ein Grund hierfür könnte sein, dass – verglichen mit den Arbeitnehmern – sehr viele jüngere und ältere Personen als Solo-Selbstständige aktiv am Erwerbsleben teilnehmen. Hier dürfte die Selbstständigkeit als Teilzeittätigkeit neben einer Aus- und Weiterbildung oder als Nebenverdienst zuzüglich zur Altersrente entscheidend sein.

15 % der Selbstständigen und sogar 23 % der Solo-Selbstständigen wiesen im Jahr 2012 eine gewöhnliche wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 20 Stunden auf. Weniger als zehn Stunden wöchentlich arbeiteten 7 % der Selbstständigen und 11 % der Solo-Selbstständigen. Die Anteile der Solo-Selbstständigen mit reduzierter Arbeitszeit lagen

³³ Siehe Eurostat, Online-Datenbank, 2013, Selbstständige – LFS Reihe (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/statistics/search_database, abgerufen am 4. Juli 2013).

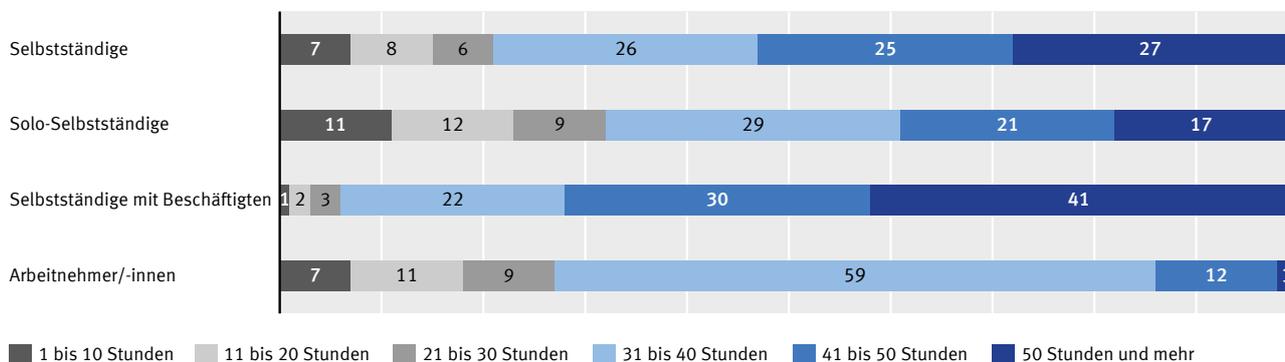
³⁴ Eine Teilzeittätigkeit umfasst im Mikrozensus eine gewöhnlich geleistete Wochenarbeitszeit von nicht mehr als 31 Stunden.

³⁵ Für die Entwicklung sind allerdings auch methodische bedingte Aspekte der im Mikrozensus ausgewiesenen Teilzeit durch Fragebogeneffekte zu berücksichtigen (siehe Fußnote 5).

³⁶ Teilzeittätige, die gerne Vollzeit arbeiten würden, aber auf dem Arbeitsmarkt keine entsprechende Stelle finden konnten, werden als unfreiwillige Teilzeiterwerbstätige bezeichnet.

³⁷ Ergebnis des Mikrozensus 2012.

Schaubild 12 Normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit nach Erwerbstätigengruppen 2012
in %



Ergebnisse des Mikrozensus

2013 - 01 - 0700

damit höher als bei den Arbeitnehmern, zu denen auch Personen mit Minijobs zählen. Allerdings lässt sich auch das andere Extrem feststellen: Selbstständige arbeiten im Vergleich zu Arbeitnehmern ausgesprochen lang: 27 % der Selbstständigen arbeiten länger als 50 Stunden pro Woche. Lange Arbeitszeiten sind insbesondere für Selbstständige mit abhängig Beschäftigten typisch (Anteil: 41 %). Auch Solo-Selbstständige arbeiten eher lang als kurz. Rund 22 % hatten 2012 eine wöchentliche Arbeitszeit von über 50 Stunden. Bei den Arbeitnehmern sind entsprechende Entwicklungen sowohl nach unten als auch vor allem nach oben nicht zu finden: Nur 3 % der Arbeitnehmer arbeiteten über 50 Stunden pro Woche, eine gewöhnliche wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 20 Stunden hatten 17 % der Arbeitnehmer. Überwiegend arbeiteten Arbeitnehmer zwischen 31 und 40 Stunden wöchentlich (59%), was in der Regel auch den Abschlüssen der Tarifvertragsparteien entspricht.

Einkommen

Unterschiede zwischen Selbstständigen und Arbeitnehmern lassen sich auch im Nachweis der Nettoeinkommen finden. Dargestellt werden Analysen zur „Höhe des Nettoeinkommens im letzten Monat je Haushaltsmitglied“, da das Erhebungsprogramm des Mikrozensus keine Angaben zum Erwerbseinkommen von Selbstständigen umfasst. Diese Angaben sind nicht zu verwechseln mit dem Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, da mit der Frage nach dem Nettoeinkommen alle Einkommensquellen einer Person einbezogen sind. Dabei wird das Nettoeinkommen der Selbstständigen mit Einkommen aus sozialen Transferleistungen, Einkommen aus Nebentätigkeiten, Einkommen aus Vermögen, Unterhaltszahlungen, Renten und anderen Einkünften zusammen nachgewiesen.

Trotz dieser Einschränkungen zeichnet der Mikrozensus ein erstes Bild über das Einkommen der Selbstständigen. Demnach sind Selbstständige mit ihrem persönlichen Nettoeinkommen prozentual häufiger in höheren Einkommensgruppen vertreten als Arbeitnehmer. So liegt bei gut 9 % der Selbstständigen das persönliche monatliche Nettoeinkommen

über 5 000 Euro. Lediglich knapp 2 % der Arbeitnehmer haben ein vergleichbares Einkommensniveau.

Entsprechend sind in den unteren Einkommensklassen mehrheitlich die Anteile der Arbeitnehmer höher als bei den Selbstständigen. 9 % der Arbeitnehmer haben ein monatliches Nettoeinkommen bis zu 500 Euro, aber nur 7 % der Selbstständigen. In der niedrigsten Einkommensklasse, nämlich bei einem persönlichen Nettoeinkommen unter 150 Euro, ist allerdings der Anteil der Selbstständigen (2 %) höher als der der Arbeitnehmer (1 %).

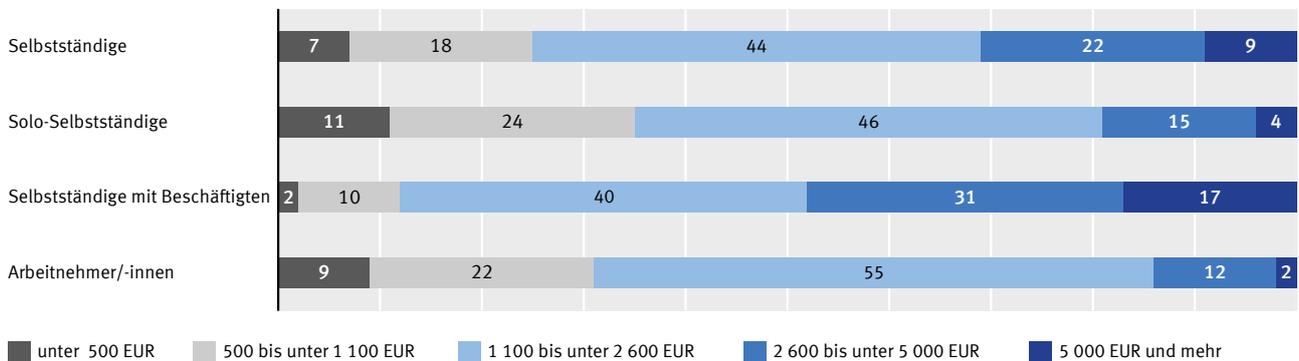
Auch das Einkommensniveau der Solo-Selbstständigen und der Selbstständigen mit Beschäftigten unterscheidet sich. Solo-Selbstständige sind wesentlich häufiger in den unteren Einkommensklassen zu finden, aber dafür seltener in den höheren. 11 % der Solo-Selbstständigen haben ein persönliches Nettoeinkommen von unter 500 Euro, gut 2 % eines von unter 150 Euro. Die Anteile der Solo-Selbstständigen liegen in diesen Einkommensklassen höher als bei den Arbeitnehmern. Jedoch verfügten auch 4 % der Solo-Selbstständigen über ein Nettoeinkommen von mehr als 5 000 Euro, also ein höherer Anteil als bei den Arbeitnehmern (2 %), jedoch ein sehr viel geringerer Anteil als bei den Selbstständigen mit Beschäftigten (17 %; siehe Schaubild 13). Damit zeigt sich, dass die Gruppe der Selbstständigen auch in Einkommensfragen nicht homogen ist.

Der Median, gemessen an den Einkommensklassen, ist bei Selbstständigen bei einem persönlichen Nettoeinkommen von 1 700 bis 2 000 Euro erreicht. Bei Arbeitnehmern ist dies schon in der Einkommensklasse von 1 300 bis 1 500 Euro der Fall. Der Unterschied wird von den hohen durchschnittlichen Einkommen der Selbstständigen mit Beschäftigten beeinflusst (Median: zwischen 2 300 und 2 600 Euro). Der Median bei den Solo-Selbstständigen entspricht dem der Arbeitnehmer, auch wenn die Verteilung deutliche Unterschiede aufweist.

Zusammenfassung

Im Zeitraum 2002 bis 2012 ist die Zahl der Selbstständigen erheblich angestiegen, mit einer höheren Wachstumsrate

Schaubild 13 Nettoeinkommensklassen nach Erwerbstätigengruppen 2012
in %



Ergebnisse des Mikrozensus

2013 - 01 - 0701

als bei den Arbeitnehmern. Staatliche Förderprogramme unterstützten diese Zunahme. In den letzten Jahren, in denen eine geringere Erwerbslosigkeit, steigende Arbeitnehmerzahlen und eine abnehmende staatliche Förderung zu verzeichnen war, ließ die Dynamik der Zunahme der selbstständigen Tätigkeiten nach.

Der dennoch kräftige Anstieg der Zahl der Selbstständigen ist vor allem auf die Entwicklung bei den Solo-Selbstständigen zurückzuführen. Die Solo-Selbstständigen profitierten am meisten von der Liberalisierung im Handwerksrecht und den staatlichen Förderprogrammen, wie zum Beispiel der Einführung der „Ich-AG-Förderung“.

In der Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen lässt sich feststellen, dass Selbstständige (ebenso wie Arbeitnehmer) immer häufiger in den Dienstleistungsbereichen tätig sind. Den typischen Beruf eines Selbstständigen gibt es nicht. Es lassen sich aber einige allgemeine Feststellungen treffen:

- › Im Durchschnitt sind Selbstständige älter als abhängig Beschäftigte. Solo-Selbstständigkeit scheint aber auch für Jüngere am Anfang ihres Erwerbslebens eine Alternative darzustellen.
- › Selbstständige haben im Vergleich zu den Arbeitnehmern im Schnitt einen höheren Bildungsabschluss.
- › Selbstständigkeit ist eher eine Domäne der Männer, wenngleich die Zahl der Frauen bei den Selbstständigen deutlich gestiegen ist, insbesondere bei den Solo-Selbstständigen.
- › Die Arbeitszeiten von Selbstständigen weisen eine große Spannweite auf. Die Teilzeitquoten, insbesondere von Frauen, erreichen ein hohes Niveau. Jedoch gibt es auch eine erhebliche Anzahl von Selbstständigen, deren Arbeitszeit das durchschnittliche Maß bei Weitem übersteigt, insbesondere wenn weitere Mitarbeiter beschäftigt werden.
- › Das Einkommen einer selbstständigen Person ist im Schnitt höher als das einer Arbeitnehmerin oder eines Arbeitnehmers, bisweilen sehr viel höher. Jedoch finden

sich auch in den untersten Einkommensklassen sehr viele Selbstständige, vor allem Solo-Selbstständige. [\[U\]](#)

Preise im Juni 2013

Die Preise stiegen im Juni 2013 auf allen im Rahmen dieses Beitrags betrachteten Wirtschaftsstufen im Vorjahresvergleich an: Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte lag um 0,6% höher als im Juni 2012 (Mai 2013 gegenüber Mai 2012: +0,2%), der Index der Großhandelsverkaufspreise, der im Mai 2013 noch um 0,1% gegenüber Mai 2012 zurückgegangen war, nahm im Juni 2013 gegenüber Juni 2012 um 0,7% zu. Die Einzelhandelspreise und die Verbraucherpreise wiesen Steigerungsraten von +1,4% beziehungsweise +1,8% auf (Mai 2013 gegenüber Mai 2012: +1,3% beziehungsweise +1,5%).

Im Vergleich mit dem Vormonat Mai 2013 war die Entwicklung im Juni 2013 uneinheitlich: Der Index der Erzeugerpreise blieb unverändert (Mai 2013 gegenüber April 2013: -0,3%), die Großhandelsverkaufspreise gingen wie einen

Monat zuvor im Vormonatsvergleich um 0,4% zurück, der Index der Einzelhandelspreise lag im Juni 2013 um 0,2% unter dem Stand von Mai 2013 (Mai 2013 gegenüber April 2013: +0,1%) und der Verbraucherpreisindex nahm im Juni 2013 im Monatsvergleich um 0,1% zu (Mai 2013 gegenüber April 2013: +0,4%).

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte lag im Juni 2013 um 0,6% höher als im Juni 2012. Dabei standen einem deutlichen Plus bei den Verbrauchsgütern niedrigere Preise für Vorleistungsgüter gegenüber. Im Vergleich mit dem Vormonat Mai 2013 blieben die Erzeugerpreise unverändert.

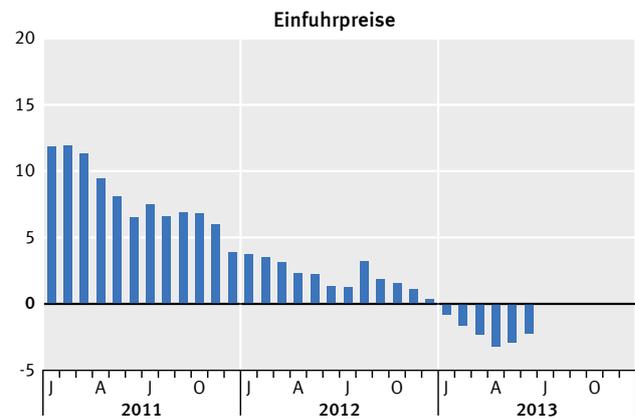
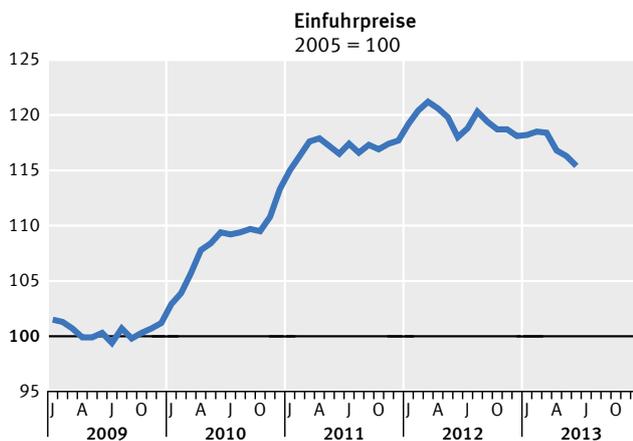
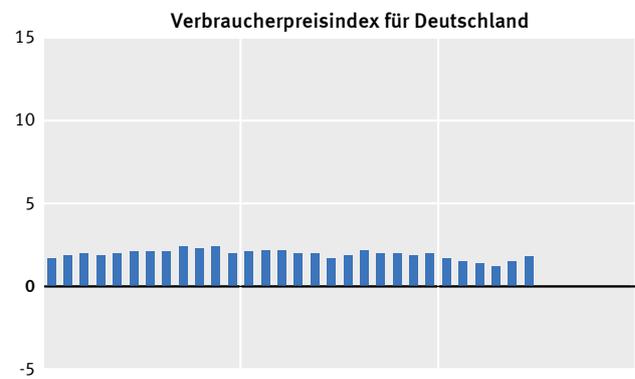
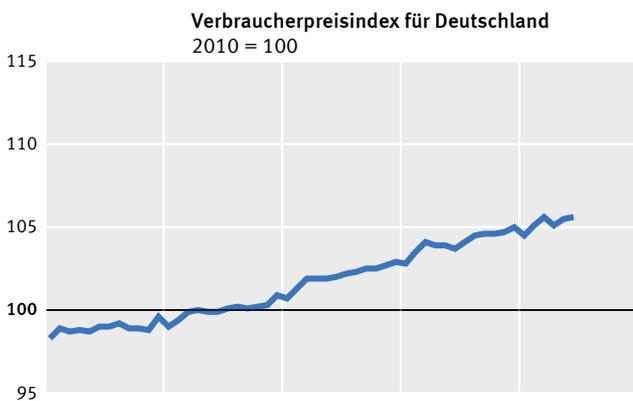
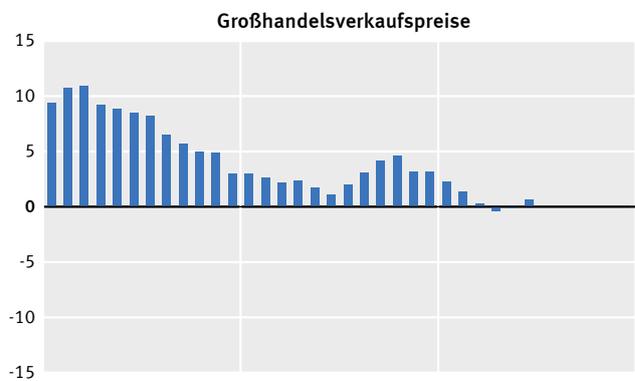
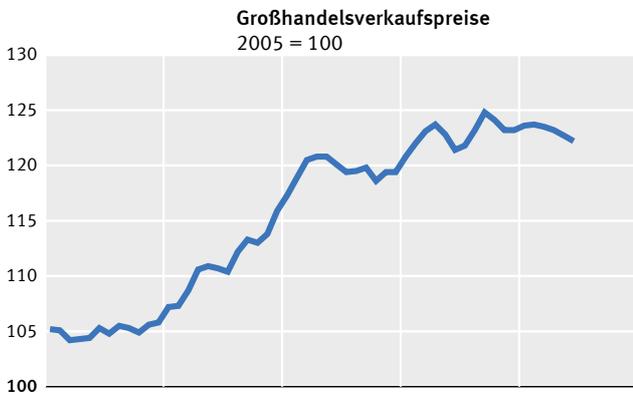
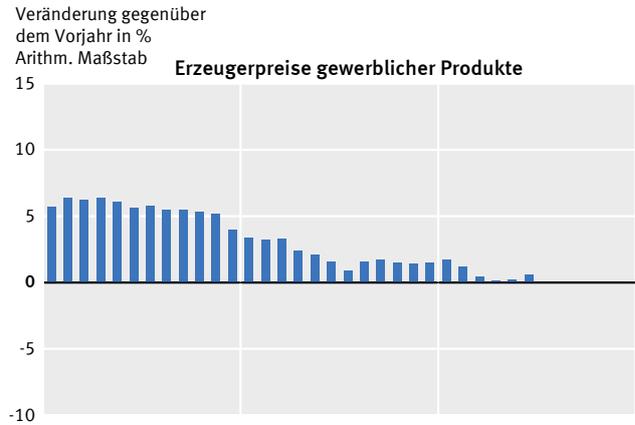
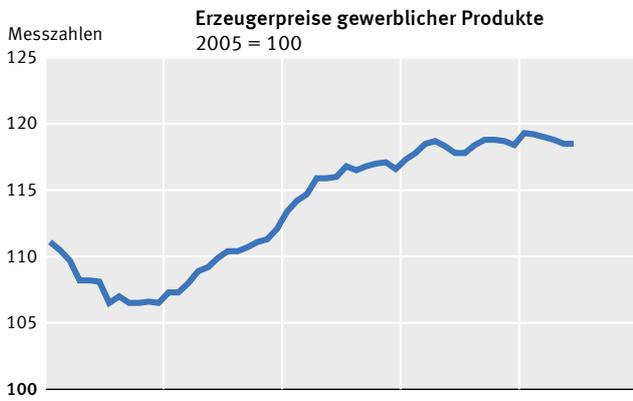
Verbrauchsgüter waren im Juni 2013 um 2,6% teurer als im Juni 2012, gegenüber Mai 2013 stiegen deren Preise um 0,5%. Nahrungsmittel kosteten im Juni 2013 im Jahresvergleich 3,8% mehr (+0,3% gegenüber Mai 2013). Besonders stark stiegen im Juni 2013 die Preise für Butter: Sie kostete 45,4% mehr als ein Jahr zuvor, gegenüber dem Vormonat Mai 2013 lag der Preisanstieg bei 1,7%. Für Milch mussten 17,9% mehr bezahlt werden als im Juni 2012 (+2,9% gegenüber Mai 2013). Zigaretten waren im Juni 2013 um 4,0% teurer als ein Jahr zuvor. Frisches Brot und Brötchen kosteten 2,8% mehr als im Juni 2012. Dagegen fielen die Preise für Kaffee seit Juni 2012 um 1,9%, Rindfleisch war im Juni 2013 um 1,5% preiswerter als im Vorjahr.

Gebrauchsgüter waren im Juni 2013 um 0,9% teurer als im Juni 2012, Investitionsgüter um 0,8%. Beide Gütergruppen wiesen gegenüber dem Vormonat keine Preisveränderung aus.

Tabelle 1 Ausgewählte Preisindizes
Veränderungen in %

| | Juni 2013 gegenüber | |
|--|---------------------|-----------|
| | Mai 2013 | Juni 2012 |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | | |
| insgesamt | - | + 0,6 |
| ohne Mineralölzeugnisse | - 0,1 | + 0,8 |
| Mineralölzeugnisse | + 0,3 | - 2,2 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise | | |
| insgesamt | - 0,4 | + 0,7 |
| Index der Einzelhandelspreise | - 0,2 | + 1,4 |
| Verbraucherpreisindex | | |
| insgesamt | + 0,1 | + 1,8 |
| ohne Heizöl und Kraftstoffe | + 0,1 | + 2,0 |
| Heizöl und Kraftstoffe | - 0,2 | - 1,2 |

Schaubild 1 Ausgewählte Preisindizes



2013 - 01 - 0039

Tabelle 2 Entwicklung ausgewählter Preisindizes

| | Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹ | Großhandelsverkaufspreise ¹ | Einzelhandelspreise ² | Verbraucherpreisindex |
|---|---|--|----------------------------------|-----------------------|
| | 2005 = 100 | | 2010 = 100 | |
| 2008 D | 112,7 | 112,9 | 99,4 | 98,6 |
| 2009 D | 108,0 | 105,0 | 99,4 | 98,9 |
| 2010 D | 109,7 | 111,2 | 100 | 100 |
| 2011 D | 115,9 | 119,5 | 101,6 | 102,1 |
| 2012 D | 118,3 | 122,8 | 103,3 | 104,1 |
| 2012 Mai | 118,3 | 122,8 | 103,4 | 103,9 |
| Juni | 117,8 | 121,4 | 103,1 | 103,7 |
| Juli | 117,8 | 121,8 | 102,7 | 104,1 |
| Aug. ... | 118,4 | 123,2 | 103,1 | 104,5 |
| Sept. ... | 118,8 | 124,8 | 103,6 | 104,6 |
| Okt. | 118,8 | 124,1 | 104,0 | 104,6 |
| Nov. | 118,7 | 123,2 | 104,0 | 104,7 |
| Dez. | 118,4 | 123,2 | 103,9 | 105,0 |
| 2013 Jan. | 119,3 | 123,6 | 103,4 | 104,5 |
| Febr. ... | 119,2 | 123,7 | 103,8 | 105,1 |
| März ... | 119,0 | 123,5 | 104,5 | 105,6 |
| April ... | 118,8 | 123,2 | 104,6 | 105,1 |
| Mai | 118,5 | 122,7 | 104,7 | 105,5 |
| Juni | 118,5 | 122,2 | 104,5 | 105,6 |
| Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vormonat in % | | | | |
| 2012 Mai | -0,3 | -0,7 | -0,1 | - |
| Juni | -0,4 | -1,1 | -0,3 | -0,2 |
| Juli | - | +0,3 | -0,4 | +0,4 |
| Aug. ... | +0,5 | +1,1 | +0,4 | +0,4 |
| Sept. ... | +0,3 | +1,3 | +0,5 | +0,1 |
| Okt. | - | -0,6 | +0,4 | - |
| Nov. | -0,1 | -0,7 | - | +0,1 |
| Dez. | -0,3 | - | -0,1 | +0,3 |
| 2013 Jan. | +0,8 | +0,3 | -0,5 | -0,5 |
| Febr. ... | -0,1 | +0,1 | +0,4 | +0,6 |
| März ... | -0,2 | -0,2 | +0,7 | +0,5 |
| April ... | -0,2 | -0,2 | +0,1 | -0,5 |
| Mai | -0,3 | -0,4 | +0,1 | +0,4 |
| Juni | - | -0,4 | -0,2 | +0,1 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in % | | | | |
| 2008 D | +5,5 | +5,4 | +2,2 | +2,6 |
| 2009 D | -4,2 | -7,0 | - | +0,3 |
| 2010 D | +1,6 | +5,9 | +0,6 | +1,1 |
| 2011 D | +5,7 | +8,6 | +1,6 | +2,1 |
| 2012 D | +2,1 | +2,8 | +1,7 | +2,0 |
| 2012 Mai | +2,1 | +1,7 | +1,8 | +2,0 |
| Juni | +1,6 | +1,1 | +1,7 | +1,7 |
| Juli | +0,9 | +2,0 | +1,6 | +1,9 |
| Aug. ... | +1,6 | +3,1 | +1,8 | +2,2 |
| Sept. ... | +1,7 | +4,2 | +1,6 | +2,0 |
| Okt. | +1,5 | +4,6 | +1,8 | +2,0 |
| Nov. | +1,4 | +3,2 | +1,7 | +1,9 |
| Dez. | +1,5 | +3,2 | +1,7 | +2,0 |
| 2013 Jan. | +1,7 | +2,3 | +1,2 | +1,7 |
| Febr. ... | +1,2 | +1,4 | +1,0 | +1,5 |
| März ... | +0,4 | +0,3 | +1,1 | +1,4 |
| April ... | +0,1 | -0,4 | +1,1 | +1,2 |
| Mai | +0,2 | -0,1 | +1,3 | +1,5 |
| Juni | +0,6 | +0,7 | +1,4 | +1,8 |

1 Ohne Umsatzsteuer.

2 Einschließlich Umsatzsteuer; einschließlich Kraftfahrzeughandel und Tankstellen.

Energie kostete 0,7% mehr als im Juni 2012, gegenüber dem Vormonat Mai 2013 fielen die Energiepreise im Juni 2013 um 0,1%. Bei den einzelnen Energieträgern war die Preisentwicklung im Juni 2013 unterschiedlich: Mineralöl-

erzeugnisse waren 2,2% günstiger als im Juni 2012, elektrischer Strom war hingegen 1,4% teurer.

Ohne Berücksichtigung von Energie erhöhten sich die Erzeugerpreise im Juni 2013 gegenüber Juni 2012 um 0,4%. Gegenüber Mai 2013 blieben sie unverändert.

Vorleistungsgüter (Güter, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden) waren im Juni 2013 um 0,9% billiger als im Juni 2012. Gegenüber dem Vormonat Mai sanken die Preise um 0,3%. Metalle kosteten 5,4% weniger als im Juni 2012 (-0,9% gegenüber Mai 2013). Walzstahl war im Juni 2013 um 6,2% billiger als ein Jahr zuvor, Kupfer und Halbzeug daraus um 8,8%, Betonstahl sogar um 12,1%. Mahl- und Schälmlenerzeugnisse (+5,4%) sowie Futtermittel für Nutztiere (+9,5%) waren hingegen im Juni 2013 deutlich teurer als im Juni 2012.

Detaillierte Informationen zur Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte bietet die Fachserie 17 „Preise“, Reihe 2 „Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise), Juni 2013“, die im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Preise > Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte erhältlich ist. Basisdaten und lange Zeitreihen sind über die Tabelle Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (61241-0004) in der Datenbank GENESIS-Online abrufbar.

Der Index der Großhandelsverkaufspreise lag im Juni 2013 um 0,7% höher als im Juni 2012. Im Mai 2013 hatte die Jahresveränderungsrate -0,1% betragen, im April 2013 belief sie sich auf -0,4%. Gegenüber dem Vormonat Mai 2013 verbilligten sich die auf der Großhandelsebene verkauften Waren im Juni 2013 um 0,4%.

Einen wesentlichen Einfluss auf den Preisanstieg im Juni 2013 gegenüber dem Vorjahresmonat hatten die um 14,7% höheren Preise im Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln. Gegenüber dem Vormonat dagegen sanken hier die Preise um 2,4%. Auch Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöl und Nahrungsfette wurden im Großhandel im Jahresver-

Tabelle 3 Index der Großhandelsverkaufspreise nach Wirtschaftsgruppen

| | Veränderungen in % | |
|---|---------------------|-----------|
| | Juni 2013 gegenüber | |
| | Mai 2013 | Juni 2012 |
| Großhandel mit | | |
| landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren | -3,4 | +0,9 |
| Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | -0,4 | +4,4 |
| Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | +0,2 | +0,7 |
| Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | - | -0,6 |
| sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | - | +1,7 |
| Sonstiger Großhandel | -0,2 | -1,6 |
| Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt .. | -0,9 | +0,8 |

gleich teurer (+ 8,8 % gegenüber Juni 2012). Gegenüber Mai 2013 stiegen die Preise hier um 0,7 %.

Dagegen gingen die Preise im Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen im Juni 2013 gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,2% und gegenüber dem Vormonat Mai 2013 um 0,1% zurück. Kräftige Preisrückgänge gab es im Juni 2013 auch im Großhandel mit Erzen, Metallen und deren Halbzeug (-4,6% gegenüber Juni 2012) sowie bei Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (-9,7% gegenüber Juni 2012).

Weitere Informationen zum Index der Großhandelspreise bietet die Fachserie 17 „Preise“, Reihe 6 „Index der Großhandelsverkaufspreise Juni 2013“, die im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Preise zur Verfügung steht. Detaillierte Daten und lange Zeitreihen zu den Großhandelsverkaufspreisen können außerdem über die Tabelle 61281-0002 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Für die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte sowie für die Großhandelsverkaufspreise ergaben sich im Juni 2013

Tabelle 4 Ausgewählte Veränderungen bei den Erzeugerpreisen gewerblicher Produkte und den Großhandelsverkaufspreisen
Veränderungen in %

| | Juni 2013 gegenüber | |
|--|---------------------|-----------|
| | Mai 2013 | Juni 2012 |
| Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | | |
| Strom für Weiterverteilern | - 1,0 | - 14,1 |
| Betonstahl | - 4,9 | - 12,1 |
| Kupfer und Halbzeug daraus | - 2,9 | - 8,8 |
| Walzstahl | - 0,9 | - 6,2 |
| Metalle | - 0,9 | - 5,4 |
| Kaffee | - | - 1,9 |
| Rindfleisch | - 1,3 | - 1,5 |
| Dieselmotoren | - | - 1,0 |
| Leichtes Heizöl | + 1,1 | - 1,0 |
| Motorenbenzin | + 0,3 | - 0,7 |
| Erdgas | - 0,1 | + 1,2 |
| Strom | - 0,3 | + 1,4 |
| Frisches Brot und Brötchen | - 0,2 | + 2,8 |
| Nahrungsmittel | + 0,3 | + 3,8 |
| Zigaretten | + 3,3 | + 4,0 |
| Mahl- und Schälmlenerzeugnisse | - 1,0 | + 5,4 |
| Futtermittel für Nutztiere | - 1,0 | + 9,5 |
| Strom für Haushalte | - | + 11,9 |
| Strom für gewerbliche Anlagen | - | + 12,2 |
| Milch | + 2,9 | + 17,9 |
| Butter | + 1,7 | + 45,4 |
| Großhandelsverkaufspreise | | |
| Großhandel mit: | | |
| Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen | - 3,0 | - 9,7 |
| Erzen, Metallen und Metallhalbzeug | - 0,5 | - 4,6 |
| Festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen | - 0,1 | - 2,2 |
| Getreide, Saaten und Futtermitteln | - 5,6 | - 0,1 |
| Fleisch und Fleischwaren | + 0,2 | + 2,7 |
| Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten | + 0,7 | + 8,8 |
| Obst, Gemüse und Kartoffeln | - 2,4 | + 14,7 |

im Einzelnen die in Tabelle 4 dargestellten Veränderungen gegenüber Mai 2013 beziehungsweise gegenüber Juni 2012.

Der *Index der Einzelhandelspreise* lag im Juni 2013 um 1,4% höher als im Juni 2012. Im Mai 2013 hatte die Jahresveränderungsrate des Index der Einzelhandelspreise +1,3% betragen. Gegenüber Mai 2013 sind die Einzelhandelspreise im Juni 2013 um 0,2% zurückgegangen (Mai 2013 gegenüber April 2013: +0,1%).

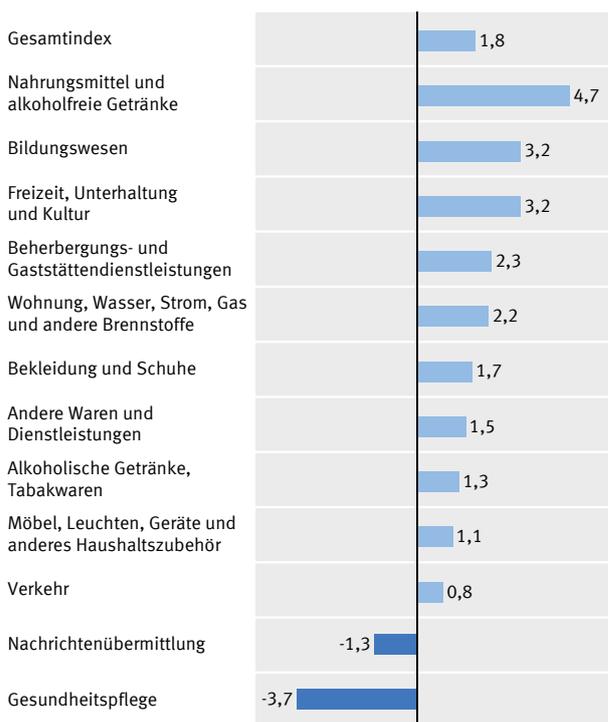
Die *Verbraucherpreise in Deutschland* lagen im Juni 2013 um 1,8% höher als im Juni 2012. Die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – hatte im Mai 2013 bei 1,5% und im April 2013 noch bei 1,2% gelegen. Der Preisauftrieb hat sich damit den zweiten Monat in Folge verstärkt. Eine höhere Teuerungsrate war zuletzt im Dezember 2012 mit +2,0% ermittelt worden. Im Vergleich zum Vormonat Mai 2013 stieg der Verbraucherpreisindex im Juni 2013 um 0,1%.

Die Gesamtteuerung wurde im Juni 2013 gegenüber Juni 2012 von den deutlichen Preiserhöhungen bei Nahrungsmitteln und Energie geprägt. Nahrungsmittel verteuerten sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 5,4% und damit sogar deutlich stärker als die Energie (+3,0%). Ohne Berücksichtigung der Preisentwicklung bei diesen beiden Güterbereichen lag die Teuerungsrate im Juni 2013 bei 1,3%.

Bei den Nahrungsmitteln mussten die Verbraucher im Juni 2013 spürbar mehr als vor einem Jahr für Speisefette und

Schaubild 2 Ausgewählte Reihen aus dem Verbraucherpreisindex für Deutschland im Juni 2013

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %



2013 - 01 - 0040

Speiseöle (+13,0%; darunter Butter: +27,1%) sowie für Gemüse (+10,4%; darunter Kartoffeln: +35,2%) und Obst (+9,2%; darunter Äpfel: +21,1%) zahlen. Erheblich teurer waren auch Molkereiprodukte und Eier (+5,3%) sowie Fleisch und Fleischwaren (+5,0%). Auch bei allen anderen Nahrungsmittelklassen gab es im Juni 2013 überdurchschnittliche Preiserhöhungen gegenüber Juni 2012 (zum Beispiel Brot und Getreideerzeugnisse: +2,2%).

Bei der Energie blieb der Strom im Juni 2013 mit +12,0% erheblich teurer als vor einem Jahr, vor allem infolge der Erhöhung der Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz zum Jahresbeginn 2013. Auch die Preise für feste Brennstoffe (+4,3%), Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme (+2,9%) sowie Gas (+1,6%) lagen im Juni 2013 über dem Vorjahresniveau. Etwas günstiger binnen Jahresfrist wurden hingegen Mineralölprodukte (-1,2%; davon leichtes Heizöl: -2,4%; Kraftstoffe: -0,8%).

Die Preise für Waren insgesamt erhöhten sich im Juni 2013 im Vergleich zu Juni 2012 um 2,3%. Vor allem bedingt durch die Preisentwicklung bei Nahrungsmitteln stiegen hier am stärksten die Preise für Verbrauchsgüter (+3,0%). Einige Waren hingegen verbilligten sich im Juni 2013 binnen Jahresfrist (zum Beispiel Kaffee: -5,3%; Geräte der Unterhaltungselektronik: -5,0%; Informationsverarbeitungsgeräte: -11,7%).

Tabelle 5 Verbraucherpreisindex für Deutschland
Veränderungen in %

| | Juni 2013 gegenüber Mai 2013 |
|---|------------------------------|
| Gesamtindex | + 0,1 |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | + 0,4 |
| Alkoholische Getränke, Tabakwaren | + 0,2 |
| Bekleidung und Schuhe | - 1,4 |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe ... | + 0,1 |
| Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör .. | - |
| Gesundheitspflege | + 0,1 |
| Verkehr | - |
| Nachrichtenübermittlung | - 0,1 |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur | + 1,1 |
| Bildungswesen | + 0,1 |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen | + 0,5 |
| Andere Waren und Dienstleistungen | - 0,3 |

Die Preise für Dienstleistungen insgesamt stiegen im Juni 2013 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,6% (darunter Sport- und Erholungsdienstleistungen: +4,3%; Pauschalreisen: +3,3%; Bahnfahrkarten: +3,0%). Der deutliche Preisanstieg bei Glücksspielen (+21,1%) ergibt sich insbesondere aus der Preiserhöhung für die Spieleinsätze bei Lotto „6 aus 49“ im Mai 2013. Günstiger im Vorjahresvergleich waren im Juni 2013 hingegen weiterhin Telekommunikationsdienstleistungen (-1,4%) und ambulante Gesundheitsdienstleistungen (-12,2%). Letzteres ist vor allem auf die Abschaffung der Praxisgebühr zum Jahresbeginn 2013 zurückzuführen. Der Preisrückgang bei den Finanzdienstleistungen hat sich im Juni 2013 gegenüber Juni 2012 verstärkt (-11,8%), da bei weiteren Banken Bearbeitungsgebühren für Privatkredite weggefallen sind.

Im Vergleich zum Vormonat Mai 2013 stieg der Verbraucherpreisindex im Juni 2013 um 0,1%. Teurer binnen Monatsfrist waren Nahrungsmittel (+0,4%), insbesondere Speisefette und Speiseöle (+1,7%; darunter Butter: +2,9%), aber auch einige Obst- und Gemüsesorten (zum Beispiel Äpfel: +10,3%; Kartoffeln: +12,6%; Gurken: +16,9%). Preisanstiege gab es auch bei Beherbergungsleistungen (+1,5%) und Pauschalreisen (+5,0%).

Leicht rückläufig waren im Juni 2013 im Monatsvergleich hingegen die Preise für Mineralölprodukte (-0,2%): Die Preise für leichtes Heizöl gaben den vierten Monat in Folge nach (-0,7% gegenüber Mai 2013). Die Kraftstoffpreise insgesamt blieben im Juni 2013 stabil, die Preise für die einzelnen Kraftstoffsorten entwickelten sich jedoch unterschiedlich (zum Beispiel Dieselmotorkraftstoff: -0,5%, aber Superbenzin: +0,2%). Aus Verbrauchersicht günstig entwickelten sich auch die Preise für Bekleidung und Schuhe (-1,4%; darunter Bekleidungsartikel: -1,9%).

Der für europäische Zwecke berechnete *Harmonisierte Verbraucherpreisindex* (HVPI) für Deutschland lag im Juni 2013 um 1,9% über dem Stand von Juni 2012. Im Vergleich zum Vormonat stieg dieser Index im Juni 2013 um 0,1%.

Weitere Informationen zur Verbraucherpreisstatistik bietet die Fachserie 17 „Preise“, Reihe 7 „Verbraucherpreisindizes für Deutschland – Monatsbericht – Juni 2013“, die im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) im Bereich Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Preise erhältlich ist. Detaillierte Daten und lange Zeitreihen zur Verbraucherpreisstatistik können auch über die Tabellen Verbraucherpreisindex (61111-0004) und (61111-0006) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden. [LI](#)

*Dr. Bernd Richter, Dipl.-Ing. Gabriele Philipp, Dipl.-Betriebswirtin (FH) Susanne Meise
(alle Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen)*

Regionale statistische Informationen zur Gesundheitsausgaben- und zur Gesundheitspersonalrechnung Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen auf Länderebene

Die Gesundheitsausgaben- und die Gesundheitspersonalrechnung sind ein essenzieller Bestandteil des auf Bundesebene geschaffenen Systems zur Bereitstellung von statistischen Informationen für das Gesundheitswesen beziehungsweise die Gesundheitsökonomie. Auch auf Länderebene werden entsprechende Informationen zur Gestaltung der regionalen Gesundheitspolitik nachgefragt. Die gegenwärtige Verfügbarkeit solcher Informationen wird in diesem Gastbeitrag vorgestellt, wobei zugleich ein Ausblick gegeben wird.

Wie bei Gastbeiträgen in Wirtschaft und Statistik üblich, zeichnen für die darin getroffenen Aussagen allein die Autoren verantwortlich.

1 Einleitung

Die Bereitstellung von Informationen zur Gesundheitsausgaben- und Gesundheitspersonalrechnung ist bisher nur für einige Länder und in der Regel noch nicht kontinuierlich realisiert.¹ Ursache für diese Situation ist, dass verschiedene Datenquellen, die insbesondere wichtige Ausgabenträger des Gesundheitswesens betreffen, zwar auf Bundesebene verfügbar sind, nicht jedoch auf Landesebene. Eine Disaggregation der Bundesergebnisse anhand der Einwohnerzahl liefert zwar einen Schätzwert für den entsprechenden Indikator, die regionalen Besonderheiten werden so aber nicht abgebildet.

Diese regionalspezifischen Informationen auf Länderebene bilden jedoch eine wichtige Grundlage für die Ausgestaltung und Entwicklung der Gesundheitspolitik in den Ländern. Deshalb war die Bildung der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) durch Beschluss der Leiterinnen und Leiter der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im November 2009 eine konsequente Schlussfolgerung. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist, die Arbeiten auf dem Gebiet der Gesundheitswirtschaft zu koordinieren und zu forcieren, sodass in absehbarer Zeit, ergänzend zum Datenangebot auf Bundesebene, statistische Informationen auf Landesebene bereitgestellt werden können.

Mitglieder der AG GGRdL, die vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geleitet wird, sind die Statistischen Landesämter Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Thüringen sowie das Statistische Bundesamt. Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, ein methodisches Instrumentarium zu erarbeiten, mit dem Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen auf Länderebene entsprechend der von ihr erarbeiteten Handlungsstrategien durchgeführt werden können. Unter Gesundheitsökonomischer Gesamtrechnung werden Rechenwerke verstanden, die sich mit Fragestellungen der Gesundheitswirtschaft beschäftigen und die gegenwärtig noch entwickelt werden. Sie halten Informationen zu Art und Umfang der erbrachten Leistungen und zu den dafür eingesetzten Ressourcen sowie zu den künftigen Entwicklungstendenzen in der Gesundheitswirtschaft bereit.

Der folgende Beitrag gibt einen Überblick über den gegenwärtigen Entwicklungsstand der Gesundheitsökonomi-

¹ Eine Zusammenstellung der Ergebnisse ist auf der Internetseite der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) zu finden (www.ggrdl.de im Bereich Länderergebnisse; abgerufen am 4. Juli 2013).

schen Gesamtrechnungen auf Länderebene. Er bezieht sich auf einen Vortrag zu diesem Thema, der auf der Sitzung des Fachausschusses Gesundheitswesen im September 2012 von Gabriele Philipp gehalten wurde.² Dabei liegt der Fokus der Ausführungen auf drei Schwerpunkten:

Erstens wird die Entwicklung von Handlungsstrategien zur Erstellung von regionalen statistischen Ergebnissen zur Gesundheitsökonomie beschrieben. Diese basieren auf einer Analyse des konkreten Informationsbedarfs, die im Vorfeld der Arbeiten durchgeführt wurde. Auf diese Weise konnten die allgemeine Fragestellung, die sich mit der Bereitstellung statistischer Informationen zur Gesundheitsökonomie auf Landesebene umschreiben lässt, inhaltlich untersetzt und konkrete Aufgabenstellungen abgeleitet werden.

Zweitens wird ausgehend vom Auftrag der Arbeitsgruppe, ein Datenangebot auf Länderebene zu schaffen, auf die Realisierung eines länderübergreifenden Ansatzes eingegangen. Dieser sichert ab, dass die entwickelten Methoden und Lösungsansätze in den einzelnen Ländern angewendet werden können. Es werden die erarbeiteten Instrumente vorgestellt, mit deren Hilfe in möglichst vielen Ländern statistische Informationen zur Gesundheitsökonomie bereitgestellt werden können.

Drittens wird darüber informiert, welche Ergebnisse zum gegenwärtigen Stand bereits vorliegen beziehungsweise welche Aufgaben im Jahr 2013 bearbeitet werden.

2 Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen auf Länderebene: Handlungsstrategien

Die gewählten Handlungsstrategien basieren auf einer Analyse des konkreten Informationsbedarfs, die im Vorfeld der Arbeiten durchgeführt wurde (siehe Schaubild 1 auf Seite 504). Zunächst wurde der Bedarf an regionalen statistischen Informationen ermittelt und inhaltlich diskutiert. Ansprechpartner waren hier Behörden, die aufgrund ihres Arbeitsgebietes statistische Informationen für diesen Bereich als Entscheidungshilfe nutzen. Dies sind insbesondere die in den Ländern für Gesundheit sowie für die Wirtschaft zuständigen Ministerien, beispielsweise das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz. Von den Angeboten des Statistischen Bundesamtes stießen vor allem die Gesundheitsausgabenrechnung sowie die Gesundheitspersonalrechnung auf Interesse und es wurde angeregt, solche Rechensysteme auch auf Landesebene zu erstellen. Die Aufnahme dieser beiden Bereiche in das Arbeitsprogramm der AG GGRdL wurde auch durch die Tatsache unterstützt, dass das Statistische Landesamt Baden-Württemberg seit einigen Jahren kontinuierlich Informationen zur Gesundheitspersonal- und Gesundheitsausgabenrechnung für das Land Baden-Württemberg bereitstellt. Diese Erfahrungen

konnten genutzt werden.³ Weiterhin lagen bereits Ergebnisse für Rheinland-Pfalz und Sachsen vor, die durch das BASYS-Institut aus Augsburg methodisch entwickelt und im Rahmen von Auftragsarbeiten erstellt wurden. Das betraf Informationen zur Gesundheitsausgaben- sowie Gesundheitspersonalrechnung für das Jahr 1996 (Rheinland-Pfalz) beziehungsweise für das Jahr 1997 (Sachsen).⁴

Allerdings wurden diese Arbeiten nicht aktualisiert. So entstand die Aufgabe, auf der Grundlage der durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg sowie das BASYS-Institut vorgegebenen Methodik diese Berechnungen neu zu konzipieren und die Nachhaltigkeit dieser Berechnungen abzusichern, sodass die Aktualisierung sowie Nachnutzung durch andere Landesämter möglich ist. Dabei wurde festgelegt, sich bei der Gesundheitsausgabenrechnung zunächst darauf zu konzentrieren, die Informationen nach Ausgaben-trägern bereitzustellen und Berechnungen nach Einrichtungen beziehungsweise Leistungsarten für einen späteren Zeitpunkt vorzusehen.

Eine weitere Begründung, Arbeiten zur Erstellung von Gesundheitsausgaben- und Gesundheitspersonalrechnungen auf Länderebene aufzunehmen, ergibt sich aus der Gesundheitsberichterstattung (GBE). Im abgestimmten und für den Bund und alle Länder verbindlichen Indikatorenprogramm werden in den Themenfeldern 8 und 10 Indikatoren zum Gesundheitspersonal beziehungsweise zu den Gesundheitsausgaben ausgewiesen. Durch die hier vorgestellten Arbeiten wurde eine Datenbasis geschaffen, mit der Indikatoren zu diesen Themenfeldern bereitgestellt werden können. Im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel wird es notwendig, den Einfluss der kommenden demografischen Veränderungen auf die Erwerbspotenziale in der Gesellschaft abzubilden. Auch für diesen, in der Gesundheitspersonalrechnung anzusiedelnden Bereich werden Aussagen auf der Grundlage der zu realisierenden Aufgaben erwartet.

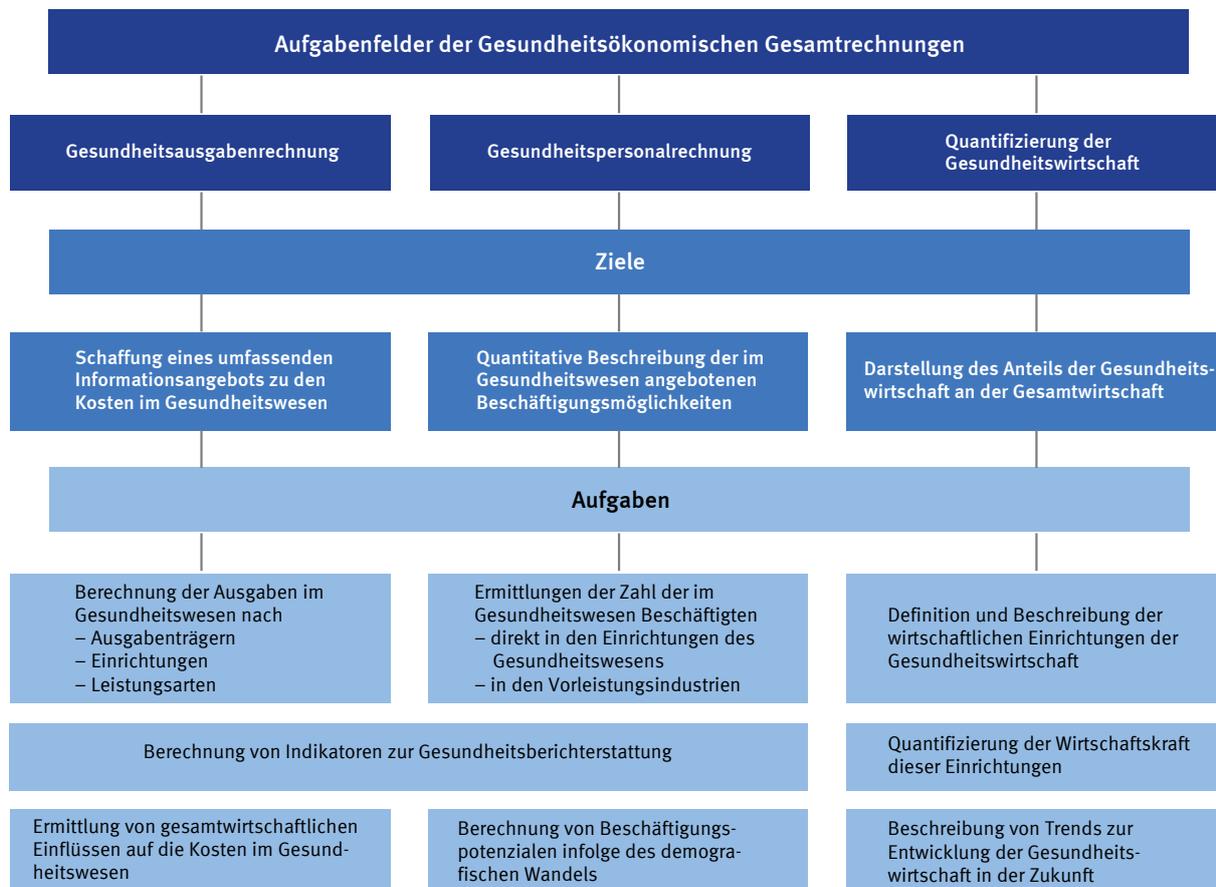
Neben der Gesundheitspersonal- und der Gesundheitsausgabenrechnung stellt die Gesundheitswirtschaft einen weiteren Schwerpunkt dar, für den Informationen auf Länderebene nachgefragt werden. Insbesondere geht es darum, die Gesundheitswirtschaft in den Kategorien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abzubilden. Die Gesundheitswirtschaft umfasst hierbei neben den wirtschaftlichen Akteuren des Gesundheitswesens auch die Vorleistungsindustrien. Ebenso betrachtet sie neben dem primären ersten Gesundheitsmarkt, der auf die direkte medizinische Betreuung fokussiert ist, auch den sogenannten zweiten Gesundheitsmarkt. Dieser umfasst Produkte und Leistungen, die nicht in erster Linie der Wiederherstellung der Gesundheit dienen, sondern Krankheiten vorbeugen und das körperliche Wohlbefinden bewahren. Diese Arbeiten

² Philipp, G.: „Regionale statistische Informationen zur Gesundheitsausgaben- und Gesundheitspersonalrechnung“, Vortrag, gehalten auf der Sitzung des Fachausschusses Gesundheitswesen am 19. September 2012 in Wiesbaden.

³ Siehe Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Herausgeber): „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnung, Konzept und erste Ergebnisse der Gesundheitsausgaben- und Beschäftigtenrechnung für Baden-Württemberg“, 2002.

⁴ Siehe Schneider, M./Biene-Dietrich, P./Hofmann, U./Köse, A./Mill, D.: „Gesundheitsökonomische Basisdaten für Rheinland-Pfalz“, Schriftenreihe Gesundheitswesen/ Gesundheitsberichterstattung, Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit Rheinland-Pfalz (Herausgeber), 1998, sowie Schneider, M./Hofmann, U./Biene-Dietrich, P.: „Gesundheitsökonomische Basisdaten für Sachsen, Berichtsjahr 1997“, Gutachten für das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie, 2000.

Schaubild 1 Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen auf Länderebene – Handlungsstrategien



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

2013 - 01 - 0685

zur Quantifizierung der Gesundheitswirtschaft (Wertschöpfungsansatz) entstanden in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR in Darmstadt. Im Rahmen eines Projektes des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Quantifizierung der Gesundheitswirtschaft in ausgewählten Regionen wurde diese Methodik am Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen institutionalisiert. Im Zuge der Umstellung auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), erarbeitete die AG GGRdL auf dieser Grundlage eine Abgrenzung der Gesundheitswirtschaft.⁵

3 Realisierung eines länderübergreifenden Ansatzes

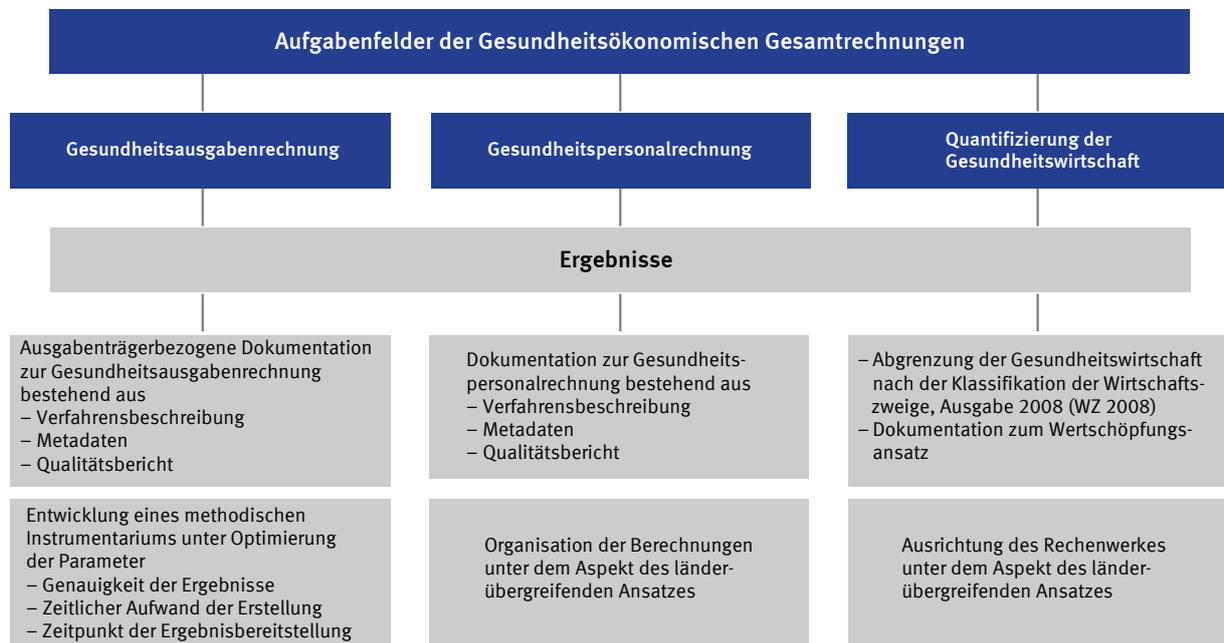
Ein Ziel der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder war (beziehungsweise ist es), Werkzeuge zu schaffen, mit denen Ergebnisse für möglichst viele Länder bereitgestellt werden können (siehe Schaubild 2). Ein erster Ansatz, der eine softwaretechnische Lösung zur automatisierten Erzeugung der Rechenergebnisse vorsah, wurde nicht weiter verfolgt. Es zeigte sich,

dass besonders bei der Erstellung der Gesundheitsausgabenrechnung nach Trägern die Recherche der Datenquellen sehr aufwendig und nicht zu standardisieren war. Ein Grund hierfür war unter anderem die vielschichtige Struktur einiger Ausgabenträger, die zum Teil landesspezifische Besonderheiten enthalten. Als Beispiel sei die gesetzliche Unfallversicherung in Sachsen aufgeführt: Deren Ausgaben umfassen die Ausgaben der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften sowie die Ausgaben der gewerblichen Berufsgenossenschaften, der Unfallkassen von Bund, Eisenbahn, Post und Telekom sowie der Unfallkasse Sachsen.

Weiterhin erfolgt die Bereitstellung der Daten für die einzelnen Ausgabenträger nicht einheitlich. Zum Teil sind die Informationen standardisiert verfügbar (zum Beispiel in der Krankenhausstatistik), zum Teil müssen sie erfragt werden (zum Beispiel von der Deutschen Rentenversicherung). Es kommen auch Schätzverfahren zum Einsatz. Um die Gesundheitsausgaben der privaten Haushalte zu ermitteln wird beispielsweise ein Verfahren angewandt, welches diese Ausgaben schätzt und dabei länderscharfe Informationen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe nutzt. Daraus folgend kann der Weg zur Realisierung eines länderübergreifenden Ansatzes nur die Bereitstellung von Informationen sein, die die Nutzung der erarbeiteten Methodik – angepasst an die spezifischen Landesverhältnisse – gestattet.

⁵ www.ggrdl.de im Bereich Veröffentlichungen > Quantifizierung der Gesundheitswirtschaft (abgerufen am 8. Juli 2013).

Schaubild 2 Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen auf Länderebene – Realisierung eines länderübergreifenden Ansatzes



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

2013 - 01 - 0686

Für die *Gesundheitsausgabenrechnung* wurde eine Dokumentation erstellt, die die Grundlage für die Erstellung einer Gesundheitsausgabenrechnung auf Länderebene darstellt (siehe auch Schaubild 2). Die Dokumentation steht im Internet zur Verfügung.⁶ Sie enthält für jeden Ausgabenträger eine Verfahrensbeschreibung, einen Qualitätsbericht sowie die Metadaten. Damit wird ein Informationsspektrum zur Verfügung gestellt, das die Grundlage für die Erstellung länderspezifischer Gesundheitsausgabenrechnungen beziehungsweise für die Aktualisierung bereits erstellter Rechenwerke bildet. Besonders erwähnt sei die Rubrik „Offene Fragen“ im Qualitätsbericht. Hier ist ein Ansatzpunkt für weitere methodische Arbeiten zur Verbesserung der Qualität der Gesundheitsausgabenrechnung gegeben. Auf der Grundlage dieser Informationen wurden in Sachsen spezielle Forschungsprojekte definiert und im Rahmen von Praktikums- und Diplomarbeiten realisiert.⁷ Deren Ergebnisse sind in die erste Aktualisierung der Dokumentation eingeflossen.

Für die *Gesundheitspersonalrechnung* wird an einem äquivalenten Produkt gearbeitet (siehe auch Schaubild 2). Die Dokumentation wurde im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen erarbeitet, durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe intensiv geprüft und auf ihrer letzten Tagung im Grundsatz verabschiedet. Nach abschließender Präzisierung wird sie analog zur Methodik der Gesund-

heitsausgabenrechnung demnächst auf der Internetseite der Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Entwicklungsarbeiten wurde deutlich, dass die Berechnungen für mehrere Länder an einem Ort, also zentral, durchgeführt werden könnten, da die individuellen Zusatzen aus den einzelnen Ländern gering sind beziehungsweise die meisten benötigten Daten zentral beschafft werden können. Daher verständigte man sich in der Arbeitsgruppe darauf, künftig die Gesundheitspersonalrechnungen zentral in Sachsen, zunächst für die Mitglieder der Arbeitsgruppe, perspektivisch gegebenenfalls für weitere Länder, durchzuführen. Bevor diese Ergebnisse veröffentlicht werden, müssen sie entsprechend geprüft und plausibilisiert werden.

Für den Wertschöpfungsansatz wurde ein Rechenwerk entwickelt, mit dem die Berechnungen für alle Länder durchgeführt werden können. Es nutzt die von der Arbeitsgruppe erarbeitete Abgrenzung der Gesundheitswirtschaft nach der WZ 2008. Die entsprechende Dokumentation liegt in einem ersten Arbeitsstand vor (siehe Schaubild 2). Vor der Fortsetzung der methodischen Arbeiten sind zunächst jedoch noch Fragen zu einigen Datenquellen zu klären, ehe Berechnungen für alle Länder auf der Basis detaillierter Ausgangsinformationen durchgeführt werden können.

4 Ergebnisse

Die entwickelten Handlungsstrategien zur Bereitstellung von regionalen Informationen zu den Gesundheitsausgaben wurden bisher in Baden-Württemberg und Sachsen umgesetzt (siehe Tabelle 1). Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg legt seit 2012 Daten zu den Gesundheitsausgaben für die Jahre ab 2000 nach der von der Arbeitsgruppe

⁶ www.ggrdl.de im Bereich Methodische Hinweise > Gesundheitsausgabenrechnung (GAR) nach Ausgabenträgern auf Länderebene – Stand: Juli 2012 (abgerufen am 8. Juli 2013).

⁷ Siehe unter anderem Richter, B./Richter, K./Unger, S.: „Die Gesundheitsausgaben der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck“ in Statistik in Sachsen, 2/2011, Seite 42 ff.; Richter, B./Schulze, K./Werblow, A.: „Zur Berechnung der Ausgaben der privaten Krankenversicherung in Sachsen“ in Statistik in Sachsen, 2/2010, Seite 27 ff.

Tabelle 1 Gesundheitsausgaben in Deutschland, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen nach Ausgabenträgern 2010

| | Deutschland | | | Baden-Württemberg | | | Nordrhein-Westfalen ¹ | | | Sachsen | | |
|--|-------------|------|------------------|--------------------|------|------------------|----------------------------------|------|------------------|--------------------|------|------------------|
| | Mill. EUR | % | EUR je Einwohner | Mill. EUR | % | EUR je Einwohner | Mill. EUR | % | EUR je Einwohner | Mill. EUR | % | EUR je Einwohner |
| Insgesamt ² | 287 293 | 100 | 3 514 | 36 680 | 100 | 3 413 | 62 737 | 100 | 3 514 | 14 407 | 100 | 3 467 |
| Öffentliche Haushalte | 13 829 | 4,8 | 169 | 1 574 | 4,3 | 146 | 3 020 | 4,8 | 169 | 558 | 3,9 | 134 |
| Gesetzliche Krankenversicherung | 165 548 | 57,6 | 2 025 | 19 889 | 54,2 | 1 850 | 36 151 | 57,6 | 2 025 | 9 227 | 64,0 | 2 220 |
| Soziale Pflegeversicherung .. | 21 535 | 7,5 | 263 | 3 958 | 10,8 | 368 | 4 703 | 7,5 | 263 | 1 626 | 11,3 | 391 |
| Gesetzliche Rentenversicherung | 4 054 | 1,4 | 50 | 486 | 1,3 | 45 | 885 | 1,4 | 50 | 206 | 1,4 | 50 |
| Gesetzliche Unfallversicherung | 4 613 | 1,6 | 56 | 586 | 1,6 | 55 | 1 007 | 1,6 | 56 | 234 | 1,6 | 56 |
| Private Krankenversicherung .. | 26 773 | 9,3 | 327 | 3 860 | 10,5 | 359 | 5 847 | 9,3 | 327 | 709 | 4,9 | 171 |
| Arbeitgeber | 11 975 | 4,2 | 146 | 1 662 | 4,5 | 155 | 2 615 | 4,2 | 146 | 576 | 4,0 | 139 |
| Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck | 38 965 | 13,6 | 477 | 4 665 | 12,7 | 434 | 8 509 | 13,6 | 477 | 1 270 | 8,8 | 306 |
| Nachrichtlich: Einkommensleistungen | 67 840 | - | 830 | 8 919 ³ | - | 830 | 14 814 ³ | - | 830 | 3 448 ³ | - | 830 |

Berechnungsstand: April 2012

Datenquellen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Information und Technik Nordrhein-Westfalen; Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

1 Berechnung: geschätzte Zahlen anhand des Bevölkerungsquotienten Deutschland/Nordrhein-Westfalen.

2 Differenzen bei der Summenbildung sind auf Rundungen in unterschiedlichen Berechnungsstufen zurückzuführen.

3 Hier erfolgte eine Disaggregation der Bundeswerte top down mittels des Bevölkerungsquotienten Deutschland/Bundesland. Die Disaggregation mittels der Bevölkerungszahlen geht davon aus, dass die durchschnittlichen Ausgaben je Einwohner im Bundesland mit denen des Bundes identisch sind.

Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder entwickelten länderübergreifenden Berechnungsmethode vor.

Mit der jährlich erscheinenden Broschüre „Gesundheitsökonomische Indikatoren für Baden-Württemberg“ veröffentlicht das Statistische Landesamt Baden-Württemberg

Schaubild 3 Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen auf Länderebene – Ergebnisse

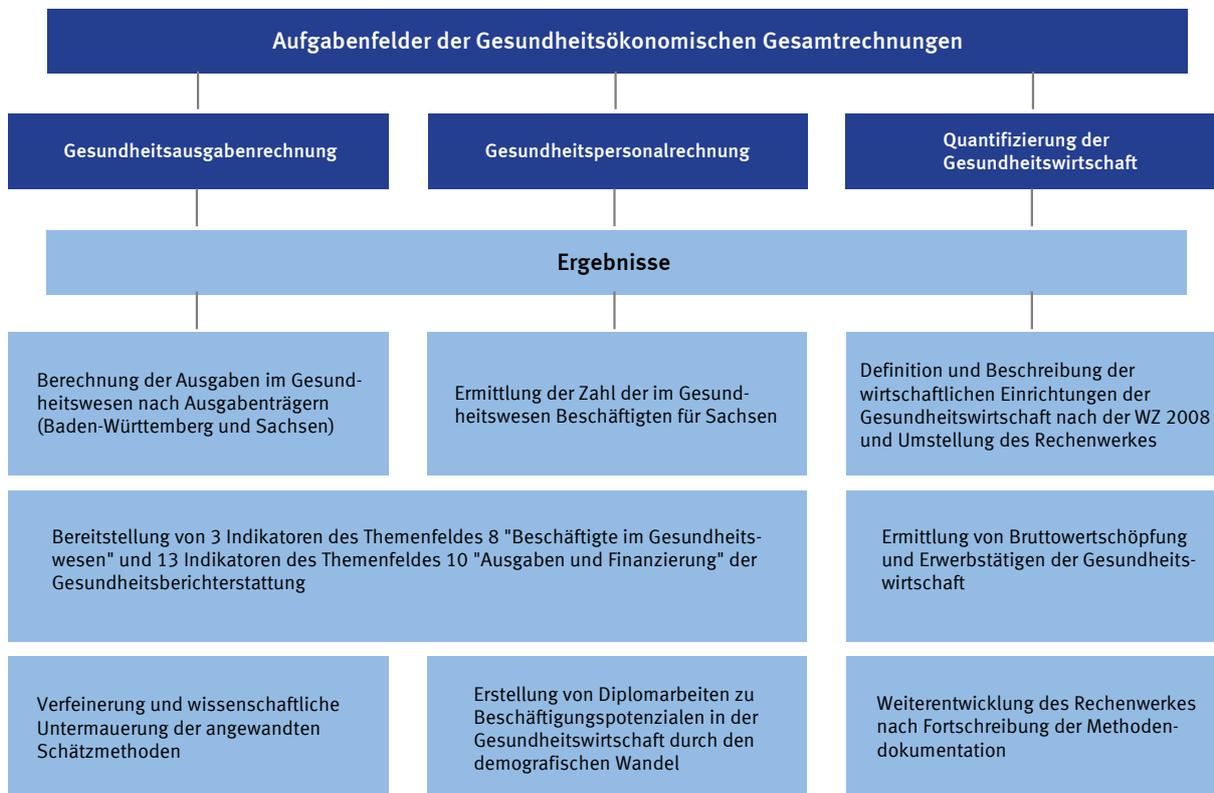


Tabelle 2 Beschäftigungsverhältnisse im Gesundheitswesen in Sachsen nach Art der Einrichtung

| | 2008 | | | | 2009 | | | | 2010 | | | |
|---|-----------|-------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|-----------|-------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|-----------|-------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|
| | insgesamt | darunter weiblich | Vollzeit-äquivalente ¹ | Anteil an den Einrichtungen insgesamt | insgesamt | darunter weiblich | Vollzeit-äquivalente ¹ | Anteil an den Einrichtungen insgesamt | insgesamt | darunter weiblich | Vollzeit-äquivalente ¹ | Anteil an den Einrichtungen insgesamt |
| | 1 000 | | | % | 1 000 | | | % | 1 000 | | | % |
| Einrichtungen insgesamt | 225,5 | 166,9 | 174,1 | 100 | 232,3 | 172,1 | 178,3 | 100 | 237,8 | 175,9 | 182,3 | 100 |
| Gesundheitsschutz | 1,7 | 1,5 | 1,4 | 0,8 | 1,7 | 1,5 | 1,4 | 0,7 | 1,7 | 1,5 | 1,4 | 0,7 |
| Ambulante Einrichtungen | 101,0 | 79,3 | 76,2 | 44,8 | 104,2 | 81,8 | 78,5 | 44,9 | 106,7 | 83,6 | 80,4 | 44,9 |
| Arztpraxen | 29,6 | 22,9 | 22,7 | 13,1 | 30,0 | 23,2 | 23,0 | 12,9 | 30,0 | 23,2 | 23,0 | 12,6 |
| Zahnarztpraxen | 17,2 | 13,6 | 13,4 | 7,6 | 17,6 | 14,0 | 13,7 | 7,6 | 17,6 | 14,0 | 13,6 | 7,4 |
| Praxen sonstiger medizinischer Berufe | 19,3 | 15,6 | 14,5 | 8,5 | 20,5 | 16,5 | 15,3 | 8,8 | 22,0 | 17,7 | 16,5 | 9,3 |
| Apotheken | 8,5 | 6,8 | 6,5 | 3,8 | 8,4 | 6,7 | 6,4 | 3,6 | 8,4 | 6,6 | 6,5 | 3,5 |
| Gesundheitshandwerk/-einzelhandel | 6,9 | 3,2 | 5,9 | 3,1 | 7,0 | 3,1 | 6,0 | 3,0 | 7,2 | 3,2 | 6,2 | 3,0 |
| Ambulante Pflege | 16,1 | 14,7 | 10,6 | 7,1 | 17,0 | 15,5 | 11,2 | 7,3 | 17,7 | 16,1 | 11,6 | 7,5 |
| Sonstige ambulante Einrichtungen | 3,4 | 2,5 | 2,6 | 1,5 | 3,7 | 2,8 | 2,9 | 1,6 | 3,8 | 2,8 | 2,9 | 1,6 |
| Stationäre/teilstationäre Einrichtungen | 87,9 | 68,9 | 68,1 | 39,0 | 91,0 | 71,4 | 69,8 | 39,2 | 92,9 | 73,0 | 71,1 | 39,1 |
| Krankenhäuser | 49,3 | 37,2 | 39,4 | 21,9 | 51,0 | 38,5 | 40,3 | 22,0 | 51,7 | 39,1 | 40,6 | 21,8 |
| Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen | 8,9 | 6,6 | 7,0 | 3,9 | 8,7 | 6,5 | 6,8 | 3,7 | 8,9 | 6,7 | 6,9 | 3,7 |
| Stationäre/teilstationäre Pflege | 29,7 | 25,1 | 21,8 | 13,2 | 31,3 | 26,4 | 22,8 | 13,5 | 32,3 | 27,3 | 23,6 | 13,6 |
| Rettungsdienste | 5,1 | 1,5 | 4,2 | 2,3 | 5,0 | 1,4 | 4,0 | 2,2 | 6,0 | 1,8 | 4,8 | 2,5 |
| Verwaltung | 11,8 | 5,5 | 9,7 | 5,2 | 12,1 | 5,6 | 9,9 | 5,2 | 11,8 | 5,4 | 9,6 | 5,0 |
| Sonstige Einrichtungen | 8,2 | 5,2 | 6,4 | 3,7 | 8,9 | 5,7 | 6,9 | 3,8 | 9,0 | 5,8 | 7,0 | 3,8 |
| Vorleistungsindustrien | 9,8 | 5,1 | 8,0 | 4,3 | 9,4 | 4,8 | 7,8 | 4,1 | 9,6 | 4,8 | 8,0 | 4,1 |

Datenquelle: Gesundheitspersonalrechnung Sachsen; Stand: August 2012

1 Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht dabei einem/einer Vollzeitbeschäftigten.

allerdings bereits seit 2008 regelmäßig Informationen zu den Gesundheitsausgaben und zum Gesundheitspersonal in Baden-Württemberg. Die Berechnung der Daten erfolgte jedoch in der Vergangenheit nach einem Verfahren, das in weitaus stärkerem Maße als der länderübergreifende Ansatz auf gebundenen Hochrechnungen basierte. Der mit der Datenbeschaffung verbundene Aufwand fiel damit deutlich geringer aus. Dieser Vorteil führte jedoch zu einer geringeren Vergleichbarkeit mit den vom Statistischen Bundesamt für Deutschland veröffentlichten Werten. Zudem wurden landesspezifische Besonderheiten durch diese Herangehensweise vermutlich in geringerem Maße erfasst als es beim länderübergreifenden Ansatz der AG GGRdL der Fall ist.

In Sachsen werden Informationen zur Gesundheitsausgabenrechnung nach dem länderübergreifenden Ansatz ab dem Berichtsjahr 2006 bereitgestellt, die Veröffentlichung von statistischen Informationen zur Gesundheitspersonalrechnung nach dem länderübergreifenden Ansatz ist ab dem Berichtsjahr 2008 möglich (siehe Tabelle 2). Nach Institutionalisierung des Wertschöpfungsansatzes wurden die Bruttowertschöpfung sowie die Anzahl der Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft berechnet und stehen ab dem Berichtsjahr 1996 zur Verfügung. Diese bisher verfügbaren Ergebnisse, eine umfassende Darstellung der den drei Rechenwerken zugrunde liegenden Methodik sowie die bisher vorliegenden wichtigsten Arbeiten zur Realisierung

eines länderübergreifenden Ansatzes wurden kürzlich in einem Sammelband zusammengefasst herausgegeben.⁸ Verschiedene Veröffentlichungen weiterer Länder beleuchten den Bereich der Gesundheitswirtschaft mit Daten der amtlichen Statistik, folgen jedoch noch nicht den hier vorgestellten Handlungsstrategien.

Die Ergebnisse auf Länderebene in der Gesundheitsausgabenrechnung ermöglichen Vergleiche zur Ausgabenstruktur zwischen den Ländern. So liegen zum Beispiel die Ausgaben in der gesetzlichen Krankenversicherung in Sachsen deutlich über dem Bundesdurchschnitt, während sie in Baden-Württemberg darunter liegen. Umgekehrt verhält es sich bei den Ausgaben der privaten Krankenversicherung (siehe Tabelle 1). Dies lässt sich auf den in Sachsen deutlich geringeren Anteil an versicherten Personen in der privaten Krankenversicherung zurückführen. Sofern künftig für weitere Länder vergleichbare Ergebnisse zu den Gesundheitsausgaben zur Verfügung stehen, werden differenzierte Aussagen sowohl zum Niveau als auch zur Struktur der Ausgaben möglich sein.

Die landesspezifischen Ergebnisse der Gesundheitspersonalrechnung in Sachsen verdeutlichen die hohe Bedeutung

⁸ Das Sonderheft kann als Druckexemplar über den Online-Shop des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen bezogen werden und steht als kostenfreies Downloadprodukt auf der Internetseite des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen (www.statistik.sachsen.de) zur Verfügung.

des Gesundheitswesens als Beschäftigungsmotor. So sind in diesem Bereich im Jahr 2010 in Sachsen 5 500 Arbeitsplätze mehr zu verzeichnen als im Vorjahr (siehe Tabelle 2). Dies entspricht einem Beschäftigungswachstum von 2,4%. Zum Vergleich hat sich die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen insgesamt im gleichen Zeitraum um knapp 1% erhöht.

5 Ausblick

Die Realisierung des länderübergreifenden Ansatzes auf der Grundlage der hier vorgestellten Instrumente ist für die drei relevanten Bereiche, die Gesundheitsausgabenrechnung, die Gesundheitspersonalrechnung sowie die Quantifizierung der Gesundheitswirtschaft, gegenwärtig in unterschiedlichem Maße entwickelt. Ein Ergebnis der 5. Tagung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder ist, dass auch Nordrhein-Westfalen künftig seine *Gesundheitsausgabenrechnung* auf der Basis der bereitgestellten Methodik erarbeitet. Ferner sollen Proberechnungen für weitere Länder durchgeführt werden. Die Realisierung dieser Planungen würde dazu führen, dass in nächster Zeit methodisch miteinander vergleichbare Ergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung von mindestens drei Ländern (AG-Mitgliedern) zur Veröffentlichung vorliegen.

Die Berechnungen zum *Gesundheitspersonal* werden künftig zentral in Sachsen durchgeführt, zunächst für die Mitglieder der AG GGRdL, perspektivisch gegebenenfalls für weitere Länder. Die Organisation der Datenbeschaffung, der Aufbau des komplexen Rechenwerkes sowie das Berechnen und Plausibilisieren der Ergebnisse sind daher Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2013. Mit diesem von der Arbeitsgruppe beschlossenen Verfahren wäre das Ziel erreichbar, nach Bereitstellung der Bundesergebnisse zum Gesundheitspersonal effektiv und effizient miteinander vergleichbare Länderergebnisse zum Gesundheitspersonal auszuweisen, die in das Themenfeld 8 der Gesundheitsberichterstattung der Länder eingestellt werden können. Dies bedeutete einen deutlichen Informationsgewinn für die Gesundheitsberichterstattung.

Die Quantifizierung der Gesundheitswirtschaft mithilfe des *Wertschöpfungsansatzes* ist im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen institutionalisiert und auf die WZ 2008 umgestellt. Die Definition der Gesundheitswirtschaft und die Abgrenzung nach der WZ 2008 sind abgeschlossen. Die Dokumentation liegt in einem ersten Arbeitsstand vor. Nach der Evaluierung der Methodik nach der WZ 2008 durch die AG GGRdL ist geplant, die Berechnungen zur Bruttowertschöpfung sowie zur Anzahl der Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft für die sechs Mitgliedsländer der Arbeitsgruppe umzusetzen. Zuvor sind jedoch noch Fragen zu einigen Datenquellen zu klären. Erst danach kann begonnen werden, die Rechenwerke weiter zu verfeinern und die zugehörige Methodendokumentation fortzuschreiben. Nach Abstimmung mit anderen statistischen Ämtern, unter anderem mit den regionalen Gesamtrechnern, ist die Durchführung dieser Berechnungen grundsätzlich auch für weitere Bundesländer möglich. [u](#)

Übersicht

über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge

| | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| Methoden | | |
| Das künftige System der amtlichen Haushaltsstatistiken | 7 | 457 |
| Bürokratieabbau | | |
| Der Bürokratiekostenindex: wie entwickelt sich die bürokratische Belastung der deutschen Wirtschaft? .. | 6 | 407 |
| Bürokratieaufwand im Bereich Pflege | 6 | 412 |
| Zensus | | |
| Der Referenzdatenbestand im Zensus 2011 | 1 | 30 |
| Das Verfahren der Berufskodierung im Zensus 2011 | 3 | 173 |
| GIS-gestützte Ermittlung der „EU-Orte“ im Rahmen des Zensus 2011 für die Datenlieferung an Eurostat .. | 7 | 467 |
| Bevölkerung, Familien, Lebensformen | | |
| Wie wirkt sich der Geburtenaufschub auf die Kohortenfertilität in West und Ost aus? | 2 | 87 |
| Arbeitsmarkt | | |
| Wer sind die ausschließlich geringfügig Beschäftigten? Eine Analyse nach sozialer Lebenslage | 1 | 42 |
| Selbstständigkeit in Deutschland | 7 | 482 |
| Unternehmen | | |
| Unternehmensdemografie: methodischer Ansatz und Ergebnisse 2005 bis 2010 | 6 | 422 |
| Produzierendes Gewerbe, Energie, Bauen | | |
| Umstellung der Konjunkturindizes im Produzierenden Gewerbe auf das Basisjahr 2010 | 3 | 185 |
| Außenhandel | | |
| Der deutsche Außenhandel im Jahr 2012 | 5 | 345 |

ÜBERSICHT

| | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| Transport und Verkehr | | |
| Öffentlicher Personenverkehr mit Bussen und Bahnen 2011 | 2 | 110 |
| Gewerblicher Luftverkehr 2012 | 4 | 266 |
| Dienstleistungen | | |
| Unternehmensstrukturen und die wirtschaftliche Bedeutung des Sport-Sektors | 1 | 62 |
| Bildung, Forschung, Kultur | | |
| Berufliche Weiterbildung in Unternehmen 2010 | 4 | 276 |
| Sonderpädagogische Förderung in Deutschland – eine Analyse der Datenlage in der Schulstatistik | 5 | 356 |
| Soziales | | |
| Wohngeld in Deutschland 2011 | 2 | 119 |
| Ergebnisse der Sozialhilfestatistik 2011 | 3 | 199 |
| Finanzen und Steuern | | |
| Finanzvermögen des öffentlichen Gesamthaushalts am 31. Dezember 2011 | 2 | 102 |
| Ausgaben und Einnahmen des öffentlichen Gesamthaushalts im Jahr 2012 | 5 | 366 |
| Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen | | |
| Einkommen, Armut und Lebensbedingungen in Deutschland und der Europäischen Union | 3 | 212 |
| Verdienste und Arbeitskosten | | |
| Methodik der Verdienststrukturerhebung 2010 | 2 | 127 |
| Bilanz der Tarifrunde 2012: höhere Tarifabschlüsse, neue Regelungen zur Zeitarbeit | 4 | 288 |
| Preise | | |
| Die neuen Erzeugerpreisindizes für IT-Dienstleistungen | 4 | 296 |
| Verbraucherpreisstatistik auf neuer Basis 2010 | 5 | 329 |
| Preise im Dezember 2012 | 1 | 69 |
| Preise im Januar 2013 | 2 | 143 |
| Preise im Februar 2013 | 3 | 228 |
| Preise im März 2013 | 4 | 305 |
| Preise im April 2013 | 5 | 376 |
| Preise im Mai 2013 | 6 | 440 |
| Preise im Juni 2013 | 7 | 497 |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | |
| Bruttoinlandsprodukt 2012 | 1 | 13 |
| Umwelt | | |
| Green-Growth-Indikatoren der OECD – Praxistest für Deutschland | 4 | 255 |
| Nachhaltigkeitsindikatoren: ein Beispiel für den Dialog zwischen Politik und Statistik | 7 | 476 |
| Gastbeiträge | | |
| Öffnungsprozesse im Sekundarschulbereich und die Entwicklung von Bildungsungleichheit | 2 | 149 |
| Statistische Analyse des Einflusses klimarelevanter Faktoren auf die Ozonkonzentrationen an Luftmessstationen in Sachsen-Anhalt | 3 | 233 |
| Coverage of Listed Housing Unit Frames | 4 | 310 |
| Postkommunismus, Ressourcenreichtum und Autoritarismus: eine mögliche Korrelation? | 5 | 381 |
| Regionale statistische Informationen zur Gesundheitsausgaben- und zur Gesundheitspersonalrechnung .. | 7 | 502 |

| Inhalt | Seite |
|--|-------|
| Ausgewählte Konjunkturindikatoren | 2* |
| Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung | 6* |
| Arbeitsmarkt | 10* |
| Sozialleistungen | 14* |
| Bauen und Wohnen | 14* |
| Land- und Forstwirtschaft | 16* |
| Produzierendes Gewerbe | 18* |
| Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus | 32* |
| Verkehr | 32* |
| Außenhandel | 36* |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | 38* |
| Preise | 40* |
| Verdienste und Arbeitskosten | 48* |
| Finanzen und Steuern | 66* |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | 74* |

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990. Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990; sie schließen Berlin-West ein. Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

| | Einheit | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Arbeitsmarkt | | | | | | | |
| Erwerbstätige ¹ im Inland | 1 000 | 41 836 | 41 429 | 41 428 | 41 527 | 41 688 | 41 837 |
| Erwerbstätige ¹ Inländer | 1 000 | 41 816 | 41 425 | 41 444 | 41 546 | 41 683 | 41 780 |
| | | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Arbeitslose ² | Anzahl | 3 138 229 | 3 156 242 | 3 097 813 | 3 020 272 | 2 936 912 | 2 864 663 |
| Gemeldete Arbeitsstellen ^{3,7} | Anzahl | 405 159 | 431 070 | 443 542 | 440 542 | 436 755 | 437 144 |
| | | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe⁴ | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | 22 473 | 22 391 | 22 616 | 22 690 | 22 722 | 22 711 |
| Tätige Personen | 1 000 | 5 268 | 5 256 | 5 266 | 5 273 | 5 269 | 5 269 |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. | 568 | 697 | 672 | 680 | 710 | 645 |
| Bruttolohn- und -gehaltssumme | Mill. EUR | 19 567 | 19 418 | 18 755 | 19 398 | 21 070 | 22 653 |
| Umsatz | Mill. EUR | 123 238 | 125 201 | 127 264 | 139 833 | 141 098 | 133 808 |
| dar.: Auslandsumsatz | Mill. EUR | 58 367 | 58 693 | 61 118 | 66 895 | 67 997 | 63 821 |
| | | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex)⁵ | | | | | | | |
| insgesamt | 2010=100 | 97,7 | 105,9 | 105,4 | 113,7 | 109,4 | 103,2 |
| Inland | 2010=100 | 88,1 | 104,7 | 102,3 | 109,4 | 106,5 | 98,2 |
| Ausland | 2010=100 | 105,5 | 106,9 | 107,8 | 117,2 | 111,8 | 107,4 |
| Index des Umsatzes für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex)⁵ | | | | | | | |
| insgesamt | 2010=100 | 98,8 | 100,7 | 102,4 | 112,5 | 114,1 | 107,3 |
| Inland | 2010=100 | 96,2 | 100,1 | 99,6 | 109,3 | 110,0 | 105,2 |
| Ausland | 2010=100 | 101,7 | 101,5 | 105,6 | 116,2 | 118,6 | 109,6 |
| | | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe⁵ | | | | | | | |
| | 2010=100 | 95,7 | 95,5 | 96,2 | 105,2 | 109,2 | 102,6 |
| | | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Bauhauptgewerbe^{6,7} | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | 7 641 | 7 602 | 7 584 | 7 571 | 7 557 | 7 537 |
| Tätige Personen | 1 000 | 402 | 387 | 385 | 389 | 397 | 400 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 27 417 | 23 156 | 24 909 | 30 987 | 44 748 | 41 591 |
| Entgelte | Mill. EUR | 1 074 | 953 | 866 | 935 | 1 156 | 1 184 |
| Gesamtumsatz | Mill. EUR | 5 690 | 2 576 | 2 920 | 3 608 | 4 782 | 5 058 |
| dar.: baugewerblicher Umsatz | Mill. EUR | 5 615 | 2 536 | 2 877 | 3 548 | 4 712 | 4 980 |
| | | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Index des Auftragseingangs (Wertindex)⁶ | | | | | | | |
| | 2005=100 | 101,1 | 91,4 | 106,7 | 138,0 | 138,4 | 135,8 |
| | | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Index des Auftragsbestands (Wertindex) | | | | | | | |
| | 2005=100 | 118,2 | 137,1 | 143,5 | 138,1 | 126,3 | 148,2 |
| | | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe⁵ | | | | | | | |
| | 2010=100 | 76,9 | 65,9 | 70,5 | 89,6 | 128,0 | 118,9 |

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. Einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland. – 4 Angaben für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. – 5 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 6 Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

| | Veränderung in % | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | |
| Erwerbstätige ¹ im Inland | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,6 | - 0,0 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,4 |
| Erwerbstätige ¹ Inländer | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,0 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,2 |
| | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Arbeitslose ² | + 2,3 | + 1,9 | + 2,9 | + 2,0 | - 1,9 | - 2,5 | - 2,8 | - 2,5 |
| Gemeldete Arbeitsstellen ^{3,3} | - 9,6 | - 11,7 | - 12,5 | - 12,4 | + 2,9 | - 0,7 | - 0,9 | + 0,1 |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe⁴ | | | | | | | | |
| Betriebe | + 0,7 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,6 | + 1,0 | + 0,3 | + 0,1 | - 0,0 |
| Tätige Personen | + 0,9 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,0 |
| Geleistete Arbeitsstunden | - 3,9 | - 7,3 | + 9,6 | - 4,2 | - 3,6 | + 1,2 | + 4,3 | - 9,1 |
| Bruttolohn- und -gehaltssumme | + 3,9 | + 1,9 | + 3,4 | + 5,2 | - 3,4 | + 3,4 | + 8,6 | + 7,5 |
| Umsatz | - 5,8 | - 8,1 | + 7,4 | - 3,9 | + 1,6 | + 9,9 | + 0,9 | - 5,2 |
| dar.: Auslandsumsatz | - 3,9 | - 6,6 | + 11,5 | - 2,1 | + 4,1 | + 9,5 | + 1,6 | - 6,1 |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex)⁵ | | | | | | | | |
| insgesamt | - 2,9 | - 6,0 | + 5,3 | - 4,6 | - 0,5 | + 7,9 | - 3,8 | - 5,7 |
| Inland | - 4,5 | - 7,3 | + 3,0 | - 7,0 | - 2,3 | + 6,9 | - 2,7 | - 7,8 |
| Ausland | - 1,8 | - 4,9 | + 7,2 | - 2,7 | + 0,8 | + 8,7 | - 4,6 | - 3,9 |
| Index des Umsatzes für das Verarbeitende Gewerbe (Wertindex)⁵ | | | | | | | | |
| insgesamt | - 6,1 | - 8,4 | + 7,5 | - 4,3 | + 1,7 | + 9,9 | + 1,4 | - 6,0 |
| Inland | - 6,7 | - 9,4 | + 4,3 | - 5,4 | - 0,5 | + 9,7 | + 0,6 | - 4,4 |
| Ausland | - 5,5 | - 7,2 | + 11,2 | - 3,1 | + 4,0 | + 10,0 | + 2,1 | - 7,6 |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe⁵ | | | | | | | | |
| | - 5,3 | - 8,8 | + 7,9 | - 3,4 | + 0,7 | + 9,4 | + 3,8 | - 6,0 |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Bauhauptgewerbe^{6,7} | | | | | | | | |
| Betriebe | + 1,4 | + 1,2 | + 1,4 | + 1,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,3 |
| Tätige Personen | + 1,3 | - 0,4 | + 1,1 | + 1,4 | - 0,5 | + 1,0 | + 2,1 | + 0,7 |
| Geleistete Arbeitsstunden | + 10,6 | - 23,7 | + 10,8 | - 4,2 | + 7,6 | + 24,4 | + 44,4 | - 7,1 |
| Entgelte | + 2,1 | - 7,6 | + 4,9 | + 3,7 | - 9,2 | + 8,0 | + 23,7 | + 2,4 |
| Gesamtumsatz | + 6,0 | - 16,8 | + 3,3 | - 3,6 | + 13,4 | + 23,6 | + 32,5 | + 5,8 |
| dar.: baugewerblicher Umsatz | + 6,3 | - 16,8 | + 3,4 | - 3,5 | + 13,4 | + 23,3 | + 32,8 | + 5,7 |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Index des Auftragseingangs (Wertindex)⁶ | | | | | | | | |
| | ± 0,0 | - 7,6 | + 3,9 | + 4,0 | + 16,7 | + 29,3 | + 0,3 | - 1,9 |
| | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| Index des Auftragsbestands (Wertindex) | | | | | | | | |
| | + 2,6 | + 1,8 | + 6,9 | + 8,1 | + 4,7 | - 3,8 | - 8,5 | + 17,3 |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe⁵ | | | | | | | | |
| | + 10,2 | - 22,2 | + 12,1 | - 3,6 | + 7,0 | + 27,1 | + 42,9 | - 7,1 |

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. Einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland. – 4 Angaben für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. – 5 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 6 Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

| | Einheit | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|--|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Großhandel¹ | | | | | | | |
| Beschäftigte | 2005=100 | 100,1 | 100,0 | 100,1 | 100,1 | 100,1 | 100,3 |
| Umsatz nominal ² | 2005=100 | 112,9 | 112,0 | 108,1 | 120,6 | 123,6 | 119,2 |
| Umsatz real ³ | 2005=100 | 100,4 | 98,4 | 93,8 | 104,6 | 106,5 | 102,3 |
| | | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Einzelhandel⁴ | | | | | | | |
| Beschäftigte | 2010=100 | 103,1 | 101,9 | 101,6 | 101,9 | 102,1 | 102,2 |
| Umsatz nominal ² | 2010=100 | 121,0 | 98,9 | 93,0 | 108,5 | 107,3 | 107,6 |
| Umsatz real ³ | 2010=100 | 116,5 | 95,5 | 89,2 | 103,3 | 102,0 | 102,1 |
| | | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
| Kfz-Handel und Tankstellen⁵ | | | | | | | |
| Beschäftigte | 2010=100 | 105,1 | 104,4 | 104,2 | 103,5 | 103,2 | 103,4 |
| Umsatz nominal ² | 2010=100 | 111,1 | 88,9 | 88,1 | 90,1 | 108,5 | 117,0 |
| Umsatz real ³ | 2010=100 | 108,1 | 87,0 | 86,2 | 88,2 | 106,2 | 113,9 |
| | | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Gastgewerbe | | | | | | | |
| Beschäftigte | 2010=100 | 103,0 | 100,0 | 100,1 | 101,6 | 104,3 | 106,2 |
| Umsatz nominal ² | 2010=100 | 107,9 | 86,7 | 86,2 | 100,3 | 104,2 | 112,7 |
| Umsatz real ³ | 2010=100 | 103,8 | 82,9 | 82,3 | 95,2 | 98,8 | 106,7 |
| | | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Außenhandel | | | | | | | |
| Einfuhr | Mill. EUR | 66 863 | 74 915 | 71 839 | 75 731 | 76 362 | 74 964 |
| Ausfuhr | Mill. EUR | 78 979 | 88 533 | 88 645 | 94 569 | 94 340 | 88 557 |
| | | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Preise | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Deutschland | 2010=100 | 104,5 | 105,1 | 105,6 | 105,1 | 105,5 | 105,6 |
| | | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | 2005=100 | 119,3 | 119,2 | 119,0 | 118,8 | 118,5 | 118,5 |
| | | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise | 2005=100 | 123,6 | 123,7 | 123,5 | 123,2 | 122,7 | 122,2 |
| | | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Einfuhrpreise | 2005=100 | 118,2 | 118,5 | 118,4 | 116,8 | 116,3 | 115,4 |
| Index der Ausfuhrpreise | 2005=100 | 111,5 | 111,6 | 111,7 | 111,5 | 111,2 | 110,8 |
| | | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Arbeitskosten⁶ | | | | | | | |
| Index der Arbeitskosten insgesamt | 2008=100 | 107,0 | 107,4 | 109,2 | 109,4 | 110,4 | 111,6 |
| Index der Bruttolöhne und -gehälter | 2008=100 | 106,6 | 107,1 | 109,2 | 109,3 | 110,5 | 110,9 |
| Index der Lohnnebenkosten | 2008=100 | 108,6 | 108,5 | 109,1 | 109,7 | 110,2 | 114,1 |

1 Einschließlich Handelsvermittlung. – 2 In jeweiligen Preisen. – 3 In Preisen des Jahres 2005. – 4 Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. – 5 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 6 Arbeitskosten je geleistete Stunde im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. Saison- und kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Ausgewählte Konjunkturindikatoren

| | Veränderung in % | | | | | | | |
|--|--------------------------|----------|----------|----------|--------------------|----------|----------|----------|
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Großhandel¹ | | | | | | | | |
| Beschäftigte | + 1,3 | + 1,1 | + 0,9 | + 1,1 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,2 |
| Umsatz nominal ² | - 3,7 | - 7,2 | + 6,5 | - 2,9 | - 3,5 | + 11,6 | + 2,5 | - 3,6 |
| Umsatz real ³ | - 4,2 | - 6,9 | + 6,5 | - 3,0 | - 4,7 | + 11,5 | + 1,8 | - 3,9 |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Einzelhandel⁴ | | | | | | | | |
| Beschäftigte | + 0,3 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,1 |
| Umsatz nominal ² | - 1,5 | - 1,0 | + 4,8 | + 2,3 | - 6,0 | + 16,7 | - 1,1 | + 0,3 |
| Umsatz real ³ | - 2,6 | - 2,3 | + 3,4 | + 0,8 | - 6,6 | + 15,8 | - 1,3 | + 0,1 |
| | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
| Kfz-Handel und Tankstellen⁵ | | | | | | | | |
| Beschäftigte | + 1,5 | + 1,1 | + 0,6 | + 0,5 | - 0,2 | - 0,7 | - 0,3 | + 0,2 |
| Umsatz nominal ² | - 2,9 | - 8,7 | - 14,3 | + 6,8 | - 0,9 | + 2,3 | + 20,4 | + 7,8 |
| Umsatz real ³ | - 2,8 | - 8,6 | - 14,1 | + 6,4 | - 0,9 | + 2,3 | + 20,4 | + 7,3 |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Gastgewerbe | | | | | | | | |
| Beschäftigte | + 1,7 | + 0,7 | + 1,3 | + 1,0 | + 0,1 | + 1,5 | + 2,7 | + 1,8 |
| Umsatz nominal ² | - 1,0 | - 0,7 | + 2,5 | - 1,7 | - 0,6 | + 16,4 | + 3,9 | + 8,2 |
| Umsatz real ³ | - 3,2 | - 2,9 | - 0,1 | - 3,8 | - 0,7 | + 15,7 | + 3,8 | + 8,0 |
| | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Außenhandel | | | | | | | | |
| Einfuhr | - 5,9 | - 7,0 | + 5,1 | - 2,8 | - 4,1 | + 5,4 | + 0,8 | - 1,8 |
| Ausfuhr | - 2,8 | - 4,2 | + 8,3 | - 4,5 | + 0,1 | + 6,7 | - 0,2 | - 6,1 |
| | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Preise | | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Deutschland | + 1,4 | + 1,2 | + 1,5 | + 1,8 | + 0,5 | - 0,5 | + 0,4 | + 0,1 |
| | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | + 0,4 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,6 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,3 | ± 0,0 |
| | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise | + 0,3 | - 0,4 | - 0,1 | + 0,7 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,4 | - 0,4 |
| | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Einfuhrpreise | - 2,3 | - 3,2 | - 2,9 | - 2,2 | - 0,1 | - 1,4 | - 0,4 | - 0,8 |
| Index der Ausfuhrpreise | ± 0,0 | - 0,4 | - 0,5 | - 0,6 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,3 | - 0,4 |
| | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Arbeitskosten⁶ | | | | | | | | |
| Index der Arbeitskosten insgesamt | + 2,7 | + 2,9 | + 3,1 | + 3,9 | + 1,6 | + 0,2 | + 0,9 | + 1,1 |
| Index der Bruttolöhne und -gehälter | + 3,3 | + 3,2 | + 3,5 | + 3,5 | + 1,9 | + 0,1 | + 1,1 | + 0,4 |
| Index der Lohnnebenkosten | + 0,8 | + 2,0 | + 1,4 | + 5,3 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,4 | + 3,5 |

1 Einschließlich Handelsvermittlung. – 2 In jeweiligen Preisen. – 3 In Preisen des Jahres 2005. – 4 Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. – 5 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 6 Arbeitskosten je geleistete Stunde im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. – 7 Kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA. – 8 Saison- und kalenderbereinigt, Verfahren Census X-12-ARIMA.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

| | Einheit | 2011 | 2011 | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | Juni 12 | Juli 12 | Aug. 12 | Sep. 12 |
|--|---------|------|------|------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|
|--|---------|------|------|------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|

Bevölkerungsstand auf Basis des Zensus 2011¹

Deutschland

| | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-------|--------|--------|-----|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 80 210 | 80 328 | ... | 80 399 | 80 493 | 80 399 | 80 421 | 80 445 | 80 493 |
| dar.: Ausländer/-innen | 1 000 | 6 169 | 6 328 | ... | 6 479 | 6 575 | 6 479 | 6 503 | 6 531 | 6 575 |

Früheres Bundesgebiet²

| | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-------|--------|--------|-----|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 64 319 | 64 429 | ... | 64 513 | 64 597 | 64 513 | 64 535 | 64 558 | 64 597 |
| dar.: Ausländer/-innen | 1 000 | 5 578 | 5 703 | ... | 5 833 | 5 914 | 5 833 | 5 855 | 5 879 | 5 914 |

Neue Länder³

| | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-------|--------|--------|-----|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 12 598 | 12 573 | ... | 12 541 | 12 536 | 12 541 | 12 538 | 12 534 | 12 536 |
| dar.: Ausländer/-innen | 1 000 | 219 | 232 | ... | 240 | 247 | 240 | 241 | 242 | 247 |

| Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | Juli 13 |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|---------|---------|
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|---------|---------|

Deutschland

| | | | | | | | | | | |
|--|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Bevölkerungsstand (Monatsschätzung) | Mill. | 80,5 | 80,5 | 80,5 | 80,5 | 80,5 | 80,5 | 80,6 | 80,6 | 80,6 |
|--|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

Deutschland

Absolute Zahlen

| | | 2010 | 2011 | 2012 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | Sep. 12 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 |
|--|--------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 81 752 | 81 844 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen ^{4,5} | 1 000 | 7 199 | 7 410 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung⁶ | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 382 047 | 377 816 | 387 447 | 134 417 | 99 290 | 40 537 | 30 762 | 20 372 | 48 156 |
| Ehescheidungen | Anzahl | 187 027 | 187 640 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | Anzahl | 677 947 | 662 685 | 673 570 | 179 923 | 186 842 | 55 479 | 61 413 | 54 892 | 70 537 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 33 484 | 31 940 | 33 022 | 8 465 | 10 714 | 2 608 | 2 986 | 2 912 | 4 816 |
| Nichtehelich Lebendgeborene ⁶ | Anzahl | 225 472 | 224 744 | 232 388 | 61 255 | 67 528 | 19 108 | 21 227 | 19 591 | 26 710 |
| Gestorbene ⁷ | Anzahl | 858 768 | 852 328 | 869 582 | 200 617 | 237 242 | 60 990 | 76 012 | 73 147 | 88 083 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 20 181 | 20 373 | 21 821 | 5 040 | 6 514 | 1 529 | 1 933 | 1 840 | 2 741 |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 2 322 | 2 408 | 2 190 | 555 | 605 | 163 | 188 | 168 | 249 |
| Totgeborene | Anzahl | 2 466 | 2 387 | 2 400 | 616 | 644 | 187 | 200 | 201 | 243 |
| Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 180 821 | - 189 643 | - 196 012 | - 20 694 | - 50 400 | - 5 511 | - 14 599 | - 18 255 | - 17 546 |
| Deutsche | Anzahl | - 194 124 | - 201 210 | - 207 213 | - 24 119 | - 54 600 | - 6 590 | - 15 652 | - 19 327 | - 19 621 |
| Ausländer/-innen | Anzahl | + 13 303 | + 11 567 | + 11 201 | + 3 425 | + 4 200 | + 1 079 | + 1 053 | + 1 072 | + 2 075 |
| Wanderungen⁸ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 798 282 | 958 299 | 1 080 936 | 322 342 | 257 999 | 115 752 | 117 531 | 85 066 | 55 402 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 683 530 | 841 695 | 965 908 | 285 344 | 233 602 | 105 781 | 108 089 | 77 396 | 48 117 |
| Fortzüge | Anzahl | 670 605 | 678 969 | 711 992 | 212 207 | 181 483 | 63 642 | 67 508 | 60 384 | 53 591 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 529 605 | 538 837 | 578 759 | 170 050 | 151 492 | 51 012 | 55 935 | 50 638 | 44 919 |
| Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | Anzahl | + 127 677 | + 279 330 | + 368 944 | + 110 135 | + 76 516 | + 52 110 | + 50 023 | + 24 682 | + 1 811 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | + 153 925 | + 302 858 | + 387 149 | + 115 294 | + 82 110 | + 54 769 | + 52 154 | + 26 758 | + 3 198 |

1 Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011 beziehungsweise der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011. – 2 Ergebnisse ohne Berlin-West. – 3 Ergebnisse ohne Berlin-Ost. – 4 Daten aus der Bevölkerungsforschung auf Basis früherer Zählungen. – 5 Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 6 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 7 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 8 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2011 und 2012 vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | Sep. 12 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 |
|--|----------------------------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | | | | |
| Ausländer/-innen ^{1,2} | % der Bevölkerung | 8,8 | 9,1 | .. | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner/-innen | 4,7 | 4,6 | ... | 6,5 | ... | 6,0 | 4,4 | 3,0 | ... |
| Ehescheidungen | je 10 000 Einwohner/-innen | 22,9 | 23,0 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner/-innen | 8,3 | 8,1 | ... | 8,7 | ... | 8,3 | 8,8 | 8,2 | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Lebendgeb. | 4,9 | 4,8 | 4,9 | 4,7 | 5,7 | 4,7 | 4,9 | 5,3 | 6,8 |
| Zusammengefasste | | | | | | | | | | |
| Geburtenziffer ³ | | 1 393 | 1 364 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Nichtehelich Lebendgeborene ⁴ | % aller Lebendgeb. | 33,3 | 33,9 | 34,5 | 34,0 | 36,1 | 34,4 | 34,6 | 35,7 | 37,9 |
| Gestorbene ⁵ | je 1 000 Einwohner/-innen | 10,5 | 10,4 | ... | 9,7 | ... | 9,1 | 10,9 | 10,9 | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,3 | 0,4 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,4 |
| Wanderungen⁶ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Zuzüge | 85,6 | 87,8 | 89,4 | 88,5 | 90,5 | 91,4 | 92,0 | 91,0 | 86,9 |
| Fortzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Fortzüge | 79,0 | 79,4 | 81,3 | 80,1 | 83,5 | 80,2 | 82,9 | 83,9 | 83,8 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | % | - 0,1 | + 0,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen ^{1,2} | % | + 0,9 | + 2,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | + 1,0 | - 1,1 | + 2,5 | - 2,4 | + 4,1 | - 4,7 | + 7,4 | - 27,4 | + 24,5 |
| Ehescheidungen ⁷ | % | + 0,7 | + 0,3 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | % | + 1,9 | - 2,3 | + 1,6 | - 1,2 | + 4,5 | - 7,8 | + 12,5 | - 0,6 | + 2,4 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 2,4 | - 4,6 | + 3,4 | + 3,5 | + 10,9 | - 0,7 | + 20,7 | + 9,8 | + 6,2 |
| Gestorbene ⁵ | % | + 0,5 | - 0,7 | + 2,0 | + 0,1 | + 3,0 | - 6,6 | + 11,4 | - 1,7 | + 0,4 |
| Wanderungen⁶ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | + 10,7 | + 20,0 | + 12,8 | + 11,6 | + 10,1 | + 8,4 | + 21,5 | + 9,9 | - 8,0 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 12,7 | + 23,1 | + 14,8 | + 13,4 | + 11,8 | + 9,9 | + 23,4 | + 11,0 | - 6,9 |
| Fortzüge | % | - 8,6 | + 1,2 | + 4,9 | + 1,9 | + 6,3 | - 5,3 | + 19,4 | + 6,4 | - 6,6 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | - 8,5 | + 1,7 | + 7,4 | + 3,7 | + 9,4 | - 3,4 | + 23,4 | + 8,6 | - 3,5 |
| Früheres Bundesgebiet* | | | | | | | | | | |
| Absolute Zahlen | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 65 426 | 65 540 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 307 399 | 305 163 | 311 844 | 104 589 | 84 695 | 32 293 | 25 690 | 17 189 | 41 816 |
| Ehescheidungen ^{7,8} | Anzahl | 162 701 | 162 738 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | Anzahl | 542 345 | 530 360 | 538 779 | 143 660 | 149 620 | 44 307 | 49 337 | 43 807 | 56 476 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 28 250 | 26 672 | 27 808 | 7 142 | 8 990 | 2 210 | 2 556 | 2 475 | 3 959 |
| Nichtehelich Lebendgeborene ⁴ | Anzahl | 146 414 | 146 833 | 153 138 | 40 159 | 45 348 | 12 618 | 14 135 | 12 942 | 18 271 |
| Gestorbene ⁵ | Anzahl | 671 563 | 666 994 | 681 269 | 157 641 | 185 005 | 47 965 | 59 536 | 56 749 | 68 720 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 18 508 | 18 641 | 19 951 | 4 604 | 5 939 | 1 388 | 1 768 | 1 663 | 2 508 |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 1 953 | 2 033 | 1 827 | 464 | 491 | 135 | 149 | 141 | 201 |
| Totgeborene | Anzahl | 1 880 | 1 856 | 1 866 | 488 | 503 | 150 | 160 | 159 | 184 |
| Überschuss der Geborenen (+) | | | | | | | | | | |
| bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 129 218 | - 136 634 | - 142 490 | - 13 981 | - 35 385 | - 3 658 | - 10 199 | - 12 942 | - 12 244 |
| Deutsche | Anzahl | - 138 960 | - 144 665 | - 150 347 | - 16 519 | - 38 436 | - 4 480 | - 10 987 | - 13 754 | - 13 695 |
| Ausländer/-innen | Anzahl | + 9 742 | + 8 031 | + 7 857 | + 2 538 | + 3 051 | + 822 | + 788 | + 812 | + 1 451 |
| Wanderungen⁶ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 684 345 | 824 803 | 929 959 | 276 906 | 217 909 | 98 089 | 97 473 | 72 815 | 47 621 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 586 999 | 726 038 | 833 235 | 245 956 | 197 554 | 89 707 | 89 653 | 66 400 | 41 501 |
| Fortzüge | Anzahl | 563 257 | 585 005 | 615 860 | 183 335 | 159 349 | 55 234 | 59 642 | 52 934 | 46 773 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 445 112 | 467 759 | 504 225 | 148 272 | 134 143 | 44 684 | 49 921 | 44 731 | 39 491 |
| Überschuss der Zu- (+) bzw. | | | | | | | | | | |
| Fortzüge (-) | Anzahl | + 121 088 | + 239 798 | + 314 099 | + 93 571 | + 58 560 | + 42 855 | + 37 831 | + 19 881 | + 848 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | + 141 887 | + 258 279 | + 329 010 | + 97 684 | + 63 411 | + 45 023 | + 39 732 | + 21 669 | + 2 010 |

1 Daten aus der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen. – 2 Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 6 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2011 und 2012 vorläufig. – 7 Für das Jahr 2009 ist in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen. – 8 Früheres Bundesgebiet und Berlin.

* Ergebnisse ohne Berlin-West.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | Sep. 12 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 |
|--|----------------------------|-------|-------|------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|
| Früheres Bundesgebiet* | | | | | | | | | | |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung¹ | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner/-innen | 4,7 | 4,7 | ... | 6,3 | ... | 6,0 | 4,6 | 3,2 | ... |
| Ehescheidungen ² | je 10 000 Einwohner/-innen | 23,6 | 23,6 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner/-innen | 8,3 | 8,1 | ... | 8,7 | ... | 8,2 | 8,9 | 8,1 | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Lebendgeb. | 5,2 | 5,0 | 5,2 | 5,0 | 6,0 | 5,0 | 5,2 | 5,6 | 7,0 |
| Zusammengefasste | | | | | | | | | | |
| Geburtenziffer ³ | | 1 385 | 1 357 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Nichteilich Lebendgeborene ⁴ | % aller Lebendgeb. | 27,0 | 27,7 | 28,4 | 28,0 | 30,3 | 28,5 | 28,6 | 29,5 | 32,4 |
| Gestorbene ⁵ | je 1 000 Einwohner/-innen | 10,3 | 10,2 | ... | 9,5 | ... | 8,9 | 10,7 | 10,5 | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,4 | 0,4 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,4 |
| Wanderungen⁶ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Zuzüge | 85,8 | 88,0 | 89,6 | 88,8 | 90,7 | 91,5 | 92,0 | 91,2 | 87,1 |
| Fortzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Fortzüge | 79,0 | 80,0 | 81,9 | 80,9 | 84,2 | 80,9 | 83,7 | 84,5 | 84,4 |

Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

| | | | | | | | | | | |
|--|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Bevölkerungsstand | % | + 0,0 | + 0,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung¹ | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | + 0,6 | - 0,7 | + 2,2 | - 2,9 | + 3,8 | - 6,2 | + 7,7 | - 28,4 | + 24,0 |
| Ehescheidungen ^{2,7} | % | + 1,4 | + 0,0 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | % | + 1,7 | - 2,2 | + 1,6 | - 1,4 | + 4,7 | - 8,3 | + 12,6 | + 0,1 | + 2,0 |
| Gestorbene ⁵ | % | + 0,3 | - 0,7 | + 2,1 | + 0,3 | + 2,8 | - 6,1 | + 9,6 | - 1,6 | + 1,1 |
| Wanderungen⁶ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | + 10,9 | + 20,5 | + 12,7 | + 11,5 | + 9,8 | + 9,0 | + 20,5 | + 10,3 | - 7,7 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 12,9 | + 23,7 | + 14,8 | + 13,3 | + 11,6 | + 10,7 | + 22,5 | + 11,5 | - 6,4 |
| Fortzüge | % | - 9,2 | + 3,9 | + 5,3 | + 1,9 | + 8,2 | - 5,9 | + 22,1 | + 8,3 | - 5,5 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | - 9,4 | + 5,1 | + 7,8 | + 3,7 | + 11,3 | - 4,1 | + 26,4 | + 10,8 | - 2,8 |

Neue Länder**

Absolute Zahlen

| | | | | | | | | | | |
|--|--------|----------|----------|----------|---------|----------|---------|---------|---------|---------|
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 12 865 | 12 802 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung¹ | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 62 254 | 60 109 | 62 381 | 25 593 | 11 059 | 6 918 | 4 027 | 2 338 | 4 694 |
| Ehescheidungen | Anzahl | 24 326 | 24 902 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | Anzahl | 102 209 | 99 250 | 100 117 | 26 953 | 27 027 | 8 238 | 9 002 | 8 210 | 9 815 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 1 622 | 1 676 | 1 832 | 466 | 622 | 144 | 187 | 145 | 290 |
| Nichteilich Lebendgeborene ⁴ | Anzahl | 62 513 | 61 274 | 61 668 | 16 472 | 16 880 | 5 041 | 5 513 | 5 166 | 6 201 |
| Gestorbene ⁵ | Anzahl | 154 971 | 153 954 | 156 094 | 35 889 | 42 497 | 11 079 | 13 308 | 13 550 | 15 639 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 606 | 587 | 620 | 137 | 191 | 49 | 61 | 62 | 68 |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 268 | 268 | 276 | 76 | 82 | 20 | 29 | 19 | 34 |
| Totgeborene | Anzahl | 425 | 386 | 378 | 94 | 97 | 29 | 27 | 31 | 39 |
| Überschuss der Geborenen (+) | | | | | | | | | | |
| bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 52 762 | - 54 705 | - 55 977 | - 8 936 | - 15 470 | - 2 841 | - 4 306 | - 5 340 | - 5 824 |
| Deutsche | Anzahl | - 53 778 | - 55 793 | - 57 189 | - 9 265 | - 15 901 | - 2 936 | - 4 432 | - 5 423 | - 6 046 |
| Ausländer/-innen | Anzahl | + 1 016 | + 1 089 | + 1 212 | + 329 | + 431 | + 95 | + 126 | + 83 | + 222 |

1 Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 2 Früheres Bundesgebiet und Berlin. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 6 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Ergebnisse der Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2011 und 2012 vorläufig. – 7 Für das Jahr 2009 ist in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.

* Ergebnisse ohne Berlin-West. – ** Ergebnisse ohne Berlin-Ost.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Bevölkerungsstand auf Basis früherer Zählungen und Bevölkerungsbewegung

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | Sep. 12 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 |
|---|----------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|
| Neue Länder* | | | | | | | | | | |
| Absolute Zahlen | | | | | | | | | | |
| Wanderungen¹ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 54 326 | 63 560 | 73 873 | 22 169 | 20 218 | 8 859 | 10 566 | 5 822 | 3 830 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 45 075 | 54 211 | 64 300 | 19 200 | 18 042 | 8 030 | 9 698 | 5 189 | 3 155 |
| Fortzüge | Anzahl | 46 565 | 48 108 | 48 218 | 14 383 | 11 784 | 4 079 | 4 083 | 4 049 | 3 652 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 33 083 | 34 572 | 35 561 | 10 426 | 8 943 | 2 884 | 3 005 | 3 085 | 2 853 |
| Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | Anzahl | + 7 761 | + 15 452 | + 25 655 | + 7 786 | + 8 434 | + 4 780 | + 6 483 | + 1 773 | + 178 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | + 11 992 | + 19 639 | + 28 739 | + 8 774 | + 9 099 | + 5 146 | + 6 693 | + 2 104 | + 302 |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner/-innen | 4,8 | 4,7 | ... | 8,0 | ... | 6,6 | 3,7 | 2,2 | ... |
| Ehescheidungen | je 10 000 Einwohner/-innen | 19,6 | 19,4 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner/-innen | 7,9 | 7,7 | ... | 8,4 | ... | 7,9 | 8,3 | 7,8 | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Lebendgeb. | 1,6 | 1,7 | 1,8 | 1,7 | 2,3 | 1,7 | 2,1 | 1,8 | 3,0 |
| Zusammengefasste | | | | | | | | | | |
| Geburtenziffer ³ | | 1 459 | 1 433 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Nichtehelich Lebendgeborene ⁴ | % aller Lebendgeb. | 61,2 | 61,7 | 61,6 | 61,1 | 62,5 | 61,2 | 61,2 | 62,9 | 63,2 |
| Gestorbene ⁵ | je 1 000 Einwohner/-innen | 12,0 | 12,0 | ... | 11,2 | ... | 10,6 | 12,3 | 13,0 | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,3 |
| Wanderungen¹ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Zuzüge | 83,0 | 85,3 | 87,0 | 86,6 | 89,2 | 90,6 | 91,8 | 89,1 | 82,4 |
| Fortzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Fortzüge | 71,0 | 71,9 | 73,8 | 72,5 | 75,9 | 70,7 | 73,6 | 76,2 | 78,1 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | % | - 0,6 | - 0,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | + 3,3 | - 3,4 | + 3,8 | + 0,1 | + 5,1 | + 2,8 | + 6,2 | - 25,8 | + 31,1 |
| Ehescheidungen | % | - 3,9 | + 2,4 | ... | - | - | - | - | - | - |
| Lebendgeborene | % | + 2,6 | - 2,9 | + 0,9 | - 2,3 | + 3,0 | - 8,6 | + 13,1 | - 5,2 | + 2,1 |
| Gestorbene ⁵ | % | + 1,1 | - 0,7 | + 1,4 | - 0,4 | + 2,7 | - 5,4 | + 16,6 | - 3,4 | - 1,8 |
| Wanderungen¹ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | + 7,7 | + 17,0 | + 16,2 | + 15,5 | + 16,2 | + 9,0 | + 32,7 | + 9,8 | - 7,4 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 9,2 | + 20,3 | + 18,6 | + 18,1 | + 18,1 | + 9,8 | + 35,0 | + 10,7 | - 7,5 |
| Fortzüge | % | - 10,5 | + 3,3 | + 0,2 | - 1,9 | + 6,2 | - 5,2 | + 23,2 | + 7,2 | - 8,8 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | - 9,4 | + 4,5 | + 2,9 | - 1,3 | + 13,1 | - 4,6 | + 29,7 | + 10,3 | + 2,1 |

1 Einschließlich Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angaben“; Vierteljahres- und Monatszahlen für die Jahre 2011 und 2012 vorläufig. – 2 Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig. – 3 Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wie viele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. – 4 Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 5 Ohne Totgeborene; Vierteljahres- und Monatszahlen sowie Ergebnisse für das Jahr 2012 vorläufig.

* Ergebnisse ohne Berlin-Ost.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|--|---------|--------|--------|--------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | | |
| Erwerbsstatus¹ | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ² | 1 000 | 40 603 | 41 164 | 41 619 | 41 836 | 41 429 | 41 428 | 41 527 | 41 688 | 41 837 |
| Erwerbstätige Inländer ³ | 1 000 | 40 566 | 41 116 | 41 565 | 41 816 | 41 425 | 41 444 | 41 546 | 41 683 | 41 780 |
| Erwerbslose | Mill. | 2,95 | 2,50 | 2,32 | 2,24 | 2,50 | 2,55 | 2,37 | 2,27 | 2,25 |
| Erwerbspersonen ⁴ insgesamt | Mill. | 43,51 | 43,62 | 43,88 | 42,49 | 42,20 | 42,29 | 42,26 | 42,09 | 42,50 |
| Saisonbereinigte Ergebnisse | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ² | Mill. | 40,59 | 41,15 | 41,61 | 0,04 | 0,04 | 0,04 | 0,04 | 0,04 | 0,04 |
| Erwerbstätige Inländer ³ | Mill. | 40,55 | 41,10 | 41,54 | 0,04 | 0,04 | 0,04 | 0,04 | 0,04 | 0,04 |
| Erwerbslose ⁵ | Mill. | 2,95 | 2,51 | 2,31 | 2,31 | 2,31 | 2,30 | 2,30 | 2,29 | 2,29 |
| Männer ⁵ | Mill. | 1,70 | 1,41 | 1,31 | 1,30 | 1,30 | 1,30 | 1,29 | 1,29 | 1,29 |
| Frauen ⁵ | Mill. | 1,25 | 1,09 | 1,01 | 1,01 | 1,01 | 1,01 | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| Personen unter 25 Jahren ⁵ | Mill. | 0,47 | 0,41 | 0,37 | 0,37 | 0,36 | 0,36 | 0,36 | 0,36 | 0,36 |
| Personen 25 Jahre und älter ⁵ | Mill. | 2,48 | 2,10 | 1,94 | 1,95 | 1,94 | 1,94 | 1,94 | 1,94 | 1,93 |
| Erwerbslosenquote ^{5,6} | % | 7,1 | 6,0 | 5,5 | 5,5 | 5,4 | 5,4 | 5,4 | 5,4 | 5,4 |
| Männer ⁵ | % | 7,5 | 6,2 | 5,7 | 5,7 | 5,7 | 5,7 | 5,7 | 5,7 | 5,6 |
| Frauen ⁵ | % | 6,5 | 5,7 | 5,2 | 5,2 | 5,2 | 5,1 | 5,1 | 5,1 | 5,1 |
| Personen unter 25 Jahren ⁵ | % | 10,1 | 8,7 | 8,1 | 8,1 | 8,0 | 8,0 | 7,9 | 7,9 | 7,8 |
| Personen 25 Jahre und älter ⁵ | % | 6,7 | 5,6 | 5,2 | 5,1 | 5,1 | 5,1 | 5,1 | 5,1 | 5,1 |
| Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit: | | | | | | | | | | |
| | | 2009 | 2010 | 2011 | 30.06.11 | 30.09.11 | 31.12.11 | 31.03.12 | 30.06.12 | 30.09.12 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte^{7,8} | | | | | | | | | | |
| am Arbeitsort | 1 000 | 27 519 | 27 784 | 28 464 | 28 381 | 28 984 | 28 787 | 28 719 | 28 921 | 29 414 |
| Frauen | 1 000 | 12 629 | 12 806 | 13 098 | 13 026 | 13 294 | 13 283 | 13 243 | 13 295 | 13 529 |
| Ausländer/-innen | 1 000 | 1 874 | 1 912 | 2 048 | 2 061 | 2 134 | 2 100 | 2 161 | 2 233 | 2 302 |
| Teilzeitbeschäftigte ⁹ | 1 000 | 5 174 | 5 366 | . | 5 670 | . | . | . | . | . |
| dar.: Frauen | 1 000 | 4 323 | 4 463 | . | 4 679 | . | . | . | . | . |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten^{8,10} | | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1 000 | 209 | 210 | 216 | 226 | 232 | 200 | 217 | 231 | 236 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 | 93 | 89 | 87 | 88 | 88 | 86 | 86 | 86 | 86 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | 6 413 | 6 293 | 6 414 | 6 396 | 6 503 | 6 486 | 6 487 | 6 509 | 6 598 |
| Energieversorgung | 1 000 | 238 | 241 | 237 | 234 | 238 | 238 | 237 | 238 | 240 |
| Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 1 000 | 220 | 222 | 225 | 225 | 228 | 228 | 227 | 227 | 230 |
| Baugewerbe | 1 000 | 1 565 | 1 589 | 1 627 | 1 637 | 1 689 | 1 618 | 1 616 | 1 662 | 1 709 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1 000 | 4 054 | 4 047 | 4 129 | 4 090 | 4 195 | 4 201 | 4 164 | 4 162 | 4 241 |
| Verkehr und Lagerei | 1 000 | 1 403 | 1 411 | 1 458 | 1 454 | 1 484 | 1 480 | 1 477 | 1 485 | 1 507 |
| Gastgewerbe | 1 000 | 817 | 832 | 853 | 868 | 888 | 849 | 857 | 901 | 920 |
| Information und Kommunikation | 1 000 | 830 | 827 | 850 | 849 | 862 | 862 | 876 | 882 | 901 |
| Finanz-, Versicherungsdienstleistung | 1 000 | 1 010 | 1 007 | 1 008 | 1 001 | 1 015 | 1 011 | 1 009 | 1 004 | 1 019 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 1 000 | 208 | 209 | 213 | 212 | 216 | 215 | 219 | 221 | 226 |
| Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 1 000 | 1 557 | 1 584 | 1 660 | 1 646 | 1 700 | 1 705 | 1 730 | 1 727 | 1 785 |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 1 000 | 1 644 | 1 808 | 1 969 | 1 996 | 2 049 | 1 971 | 1 953 | 2 013 | 2 034 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | 1 000 | 1 674 | 1 682 | 1 680 | 1 673 | 1 689 | 1 683 | 1 673 | 1 671 | 1 692 |
| Erziehung und Unterricht | 1 000 | 1 085 | 1 107 | 1 105 | 1 091 | 1 108 | 1 124 | 1 108 | 1 102 | 1 118 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 1 000 | 3 381 | 3 502 | 3 616 | 3 587 | 3 666 | 3 700 | 3 667 | 3 678 | 3 739 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 1 000 | 226 | 232 | 235 | 238 | 242 | 235 | 240 | 245 | 248 |
| Sonstige Dienstleistungen | 1 000 | 825 | 825 | 810 | 804 | 815 | 812 | 798 | 798 | 805 |
| Private Haushalte | 1 000 | 36 | 38 | 40 | 40 | 41 | 40 | 41 | 42 | 42 |
| Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 1 000 | 27 | 26 | 25 | 25 | 25 | 24 | 24 | 24 | 23 |

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept). – 3 Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). – 4 Summe aus erwerbstätigen Inländern und Erwerbslosen. – 5 Monatsergebnisse: Anstelle der Schätzung saisonbereinigter Ergebnisse werden aus methodischen Gründen zurzeit nur Trendschätzergebnisse verwendet. Die Trendschätzung erfolgt auf Basis der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Gemeinschaften; Abgrenzung der Erwerbslosen nach Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): Der einfache Standardfehler für die Zahl der Erwerbslosen insgesamt beträgt im Durchschnitt etwa 2,5% – vorläufige Ergebnisse. Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 6 Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der betreffenden Personengruppe. – 7 Arbeitnehmer/-innen und Auszubildende, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu zahlen sind. – 8 Frühere Zeiträume sind nicht vergleichbar. – 9 Aufgrund einer Umstellung durch die Bundesagentur für Arbeit können bis auf Weiteres keine Ergebnisse nach Teilzeitbeschäftigung ausgewertet werden. – 10 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|-------------------|-------|--|----------|----------|----------|----------------------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | | |
| Erwerbsstatus¹ | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ² | + 1,4 | + 1,1 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,6 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,4 |
| Erwerbstätige Inländer ³ | + 1,4 | + 1,1 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,6 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,2 |
| Erwerbslose | - 15,1 | - 7,4 | + 2,4 | + 2,6 | + 2,3 | - 4,7 | + 2,0 | - 7,1 | - 4,2 | - 0,9 |
| Erwerbspersonen ⁴ insgesamt | + 0,2 | + 0,6 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,4 | + 1,0 |
| Saisonbereinigte Ergebnisse | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ² | + 0,6 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erwerbstätige Inländer ³ | + 0,6 | + 0,4 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erwerbslose ⁵ | - 0,4 | - 0,2 | - 2,1 | - 1,7 | - 1,7 | - 1,3 | - 0,4 | ± 0,0 | - 0,4 | ± 0,0 |
| Männer ⁵ | - 0,3 | - 0,1 | - 1,5 | - 1,5 | - 1,5 | - 1,5 | ± 0,0 | - 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen ⁵ | - 0,2 | - 0,1 | - 1,9 | - 2,0 | - 2,0 | - 2,0 | ± 0,0 | - 1,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Personen unter 25 Jahren ⁵ | - 0,1 | - 0,0 | - 2,7 | - 2,7 | - 2,7 | - 2,7 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Personen 25 Jahre und älter ⁵ | - 0,4 | - 0,2 | - 1,5 | - 1,5 | - 1,0 | - 1,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Erwerbslosenquote ^{5,6} | - 1,1 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer ⁵ | - 1,3 | - 0,5 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Frauen ⁵ | - 0,8 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Personen unter 25 Jahren ⁵ | - 1,4 | - 0,6 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Personen 25 Jahre und älter ⁵ | - 1,1 | - 0,4 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit: | | | | | | | | | | |
| | 2010 | 2011 | 31.12.11 | 31.03.12 | 30.06.12 | 30.09.12 | 31.12.11 | 31.03.12 | 30.06.12 | 30.09.12 |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Stichtag im Vorjahresquartal | | | | gegenüber Stichtag im Vorquartal | | | |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte^{7,8} | | | | | | | | | | |
| am Arbeitsplatz | + 1,0 | + 2,4 | + 2,7 | + 2,3 | + 1,9 | + 1,5 | - 0,7 | - 0,2 | + 0,7 | + 1,7 |
| Frauen | + 1,4 | + 2,3 | + 2,6 | + 2,2 | + 2,1 | + 1,8 | - 0,1 | - 0,3 | + 0,4 | + 1,8 |
| Ausländer/-innen | + 2,0 | + 7,1 | + 8,7 | + 9,1 | + 8,4 | + 7,8 | - 1,6 | + 2,9 | + 3,3 | + 3,1 |
| Teilzeitbeschäftigte ⁹ | + 3,7 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| dar.: Frauen | + 3,2 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten^{8,10} | | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | + 0,6 | + 2,7 | + 4,0 | + 3,0 | + 2,2 | + 2,0 | - 13,7 | + 8,8 | + 6,0 | + 2,5 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | - 3,3 | - 2,3 | - 1,5 | - 1,9 | - 2,1 | - 2,3 | - 2,7 | - 0,1 | + 0,3 | + 0,2 |
| Verarbeitendes Gewerbe | - 1,9 | + 1,9 | + 2,4 | + 2,2 | + 1,8 | + 1,5 | - 0,3 | + 0,0 | + 0,3 | + 1,4 |
| Energieversorgung | + 1,2 | - 1,6 | - 1,5 | + 1,0 | + 1,3 | + 0,6 | - 0,4 | - 0,0 | + 0,0 | + 1,0 |
| Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | + 1,0 | + 1,3 | + 2,2 | + 1,3 | + 1,2 | + 0,9 | + 0,0 | - 0,5 | + 0,4 | + 1,0 |
| Baugewerbe | + 1,5 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,0 | + 1,5 | + 1,2 | - 4,2 | - 0,1 | + 2,9 | + 2,8 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | - 0,2 | + 2,0 | + 2,5 | + 2,1 | + 1,8 | + 1,1 | + 0,1 | - 0,9 | - 0,0 | + 1,9 |
| Verkehr und Lagerei | + 0,5 | + 3,3 | + 3,5 | + 2,8 | + 2,1 | + 1,6 | - 0,3 | - 0,2 | + 0,6 | + 1,5 |
| Gastgewerbe | + 1,8 | + 2,5 | + 3,3 | + 4,6 | + 3,8 | + 3,6 | - 4,4 | + 0,9 | + 5,2 | + 2,1 |
| Information und Kommunikation | - 0,3 | + 2,8 | + 3,6 | + 3,7 | + 3,8 | + 4,6 | - 0,0 | + 1,6 | + 0,7 | + 2,2 |
| Finanz-, Versicherungsdienstleistung | - 0,3 | + 0,0 | - 0,1 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,4 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,5 | + 1,5 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 0,4 | + 1,8 | + 2,5 | + 4,1 | + 4,3 | + 4,3 | - 0,4 | + 1,6 | + 1,0 | + 2,1 |
| Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | + 1,8 | + 4,8 | + 6,0 | + 5,8 | + 4,9 | + 5,0 | + 0,3 | + 1,5 | - 0,2 | + 3,4 |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | + 9,9 | + 8,9 | + 4,7 | + 2,5 | + 0,9 | - 0,7 | - 3,8 | - 0,9 | + 3,1 | + 1,0 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 0,5 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,1 | + 0,2 | - 0,3 | - 0,6 | - 0,1 | + 1,3 |
| Erziehung und Unterricht | + 2,0 | - 0,2 | + 0,4 | + 0,9 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,5 | - 1,5 | - 0,6 | + 1,5 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 3,6 | + 3,3 | + 3,7 | + 2,5 | + 2,6 | + 2,0 | + 0,9 | - 0,9 | + 0,3 | + 1,6 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | + 2,7 | + 1,6 | + 3,0 | + 4,3 | + 2,9 | + 2,6 | - 2,7 | + 1,9 | + 2,0 | + 1,4 |
| Sonstige Dienstleistungen | + 0,1 | - 1,8 | - 0,7 | - 1,2 | - 0,8 | - 1,1 | - 0,3 | - 1,7 | + 0,1 | + 0,9 |
| Private Haushalte | + 3,8 | + 5,0 | + 6,1 | + 6,6 | + 5,3 | + 4,0 | - 1,1 | + 2,7 | + 1,1 | + 1,3 |
| Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | - 1,7 | - 3,6 | - 5,2 | - 5,6 | - 6,2 | - 5,3 | - 1,3 | - 1,1 | - 1,3 | - 1,7 |

1 Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – vorläufige Ergebnisse. – 2 Mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept). – 3 Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). – 4 Summe aus erwerbstätigen Inländern und Erwerbslosen. – 5 Monatsergebnisse: Anstelle der Schätzung saisonbereinigter Ergebnisse werden aus methodischen Gründen zurzeit nur Trendschätzergebnisse verwendet. Die Trendschätzung erfolgt auf Basis der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Gemeinschaften; Abgrenzung der Erwerbslosen nach Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): Der einfache Standardfehler für die Zahl der Erwerbslosen insgesamt beträgt im Durchschnitt etwa 2,5 % – vorläufige Ergebnisse. Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 6 Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der betreffenden Personengruppe. – 7 Arbeitnehmer/-innen und Auszubildende, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu zahlen sind. – 8 Frühere Zeiträume sind nicht vergleichbar. – 9 Aufgrund einer Umstellung durch die Bundesagentur für Arbeit können bis auf Weiteres keine Ergebnisse nach Teilzeitbeschäftigung ausgewertet werden. – 10 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
|---|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | | |
| Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit¹ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | Anzahl | 3 238 421 | 2 975 836 | 2 896 985 | 3 138 229 | 3 156 242 | 3 097 813 | 3 020 272 | 2 936 912 | 2 864 663 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | Anzahl | 325 378 | 278 886 | 274 035 | 283 551 | 299 223 | 290 951 | 276 538 | 261 803 | 257 746 |
| Ausländer/-innen | Anzahl | 500 831 | 470 218 | 474 283 | 514 936 | 517 201 | 513 943 | 509 575 | 502 372 | 493 951 |
| Männer ² | Anzahl | 1 759 672 | 1 585 928 | 1 550 309 | 1 743 777 | 1 768 032 | 1 725 462 | 1 658 344 | 1 592 705 | 1 541 837 |
| Frauen ² | Anzahl | 1 478 749 | 1 389 908 | 1 346 676 | 1 394 452 | 1 388 210 | 1 372 351 | 1 361 928 | 1 344 207 | 1 322 826 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | % | 7,7 | 7,1 | 6,8 | 7,4 | 7,4 | 7,3 | 7,1 | 6,8 | 6,6 |
| Männer | % | 7,9 | 7,1 | 6,9 | 7,7 | 7,8 | 7,6 | 7,3 | 7,0 | 6,7 |
| Frauen | % | 7,5 | 7,0 | 6,8 | 7,0 | 6,9 | 6,9 | 6,8 | 6,6 | 6,5 |
| Jüngere unter 25 Jahren | % | 6,8 | 5,9 | 5,9 | 6,1 | 6,4 | 6,2 | 5,9 | 5,7 | 5,6 |
| Ausländer/-innen | % | 15,7 | 14,6 | 14,3 | 15,4 | 15,4 | 15,3 | 15,2 | 14,1 | 13,9 |
| Gemeldete Arbeitsstellen^{4,5} | Anzahl | 359 348 | 466 288 | 477 528 | 405 159 | 431 070 | 443 542 | 440 542 | 436 755 | 437 144 |
| Früheres Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | Anzahl | 2 227 090 | 2 026 087 | 1 999 837 | 2 171 618 | 2 188 488 | 2 150 570 | 2 107 785 | 2 067 666 | 2 028 684 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | Anzahl | 223 232 | 190 624 | 193 155 | 204 814 | 217 707 | 210 674 | 199 867 | 189 886 | 188 676 |
| Ausländer/-innen | Anzahl | 428 618 | 398 234 | 404 024 | 441 241 | 444 208 | 441 276 | 436 496 | 430 438 | 423 190 |
| Männer ² | Anzahl | 1 204 972 | 1 070 549 | 1 060 613 | 1 195 312 | 1 214 622 | 1 186 084 | 1 145 578 | 1 113 014 | 1 085 213 |
| Frauen ² | Anzahl | 1 022 118 | 955 538 | 939 224 | 976 306 | 973 866 | 964 486 | 962 207 | 954 652 | 943 471 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | % | 6,6 | 6,0 | 5,9 | 6,4 | 6,4 | 6,3 | 6,2 | 6,0 | 5,8 |
| Männer | % | 6,7 | 6,0 | 5,9 | 6,6 | 6,7 | 6,5 | 6,3 | 6,0 | 5,9 |
| Frauen | % | 6,5 | 6,0 | 5,9 | 6,1 | 6,1 | 6,0 | 6,0 | 5,9 | 5,8 |
| Jüngere unter 25 Jahren | % | 5,8 | 5,0 | 5,0 | 5,3 | 5,6 | 5,4 | 5,2 | 4,9 | 4,8 |
| Ausländer/-innen | % | 14,8 | 13,7 | 13,5 | 14,6 | 14,7 | 14,6 | 14,4 | 13,4 | 13,2 |
| Gemeldete Arbeitsstellen⁴ | Anzahl | 291 224 | 382 068 | 389 420 | 327 517 | 347 891 | 357 158 | 354 534 | 352 428 | 352 963 |
| Neue Länder und Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | Anzahl | 1 011 331 | 949 749 | 897 148 | 966 611 | 967 754 | 947 243 | 912 487 | 869 246 | 835 979 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | Anzahl | 102 147 | 88 262 | 80 880 | 78 737 | 81 516 | 80 277 | 76 671 | 71 917 | 69 070 |
| Ausländer/-innen | Anzahl | 72 213 | 71 984 | 70 260 | 73 695 | 72 993 | 72 667 | 73 079 | 71 934 | 70 761 |
| Männer ² | Anzahl | 554 700 | 515 380 | 489 696 | 548 465 | 553 410 | 539 378 | 512 766 | 479 691 | 456 624 |
| Frauen ² | Anzahl | 456 631 | 434 370 | 407 453 | 418 146 | 414 344 | 407 865 | 399 721 | 389 555 | 379 355 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | % | 12,0 | 11,3 | 10,7 | 11,5 | 11,5 | 11,3 | 10,8 | 10,3 | 9,9 |
| Männer | % | 12,5 | 11,6 | 11,0 | 12,4 | 12,5 | 12,2 | 11,6 | 10,7 | 10,2 |
| Frauen | % | 11,4 | 10,9 | 10,2 | 10,5 | 10,4 | 10,2 | 10,0 | 9,8 | 9,5 |
| Jüngere unter 25 Jahren | % | 11,1 | 10,1 | 10,0 | 9,9 | 10,3 | 10,1 | 9,7 | 9,7 | 9,3 |
| Ausländer/-innen | % | 24,3 | 23,8 | 22,2 | 22,8 | 22,6 | 22,5 | 22,7 | 20,8 | 20,4 |
| Gemeldete Arbeitsstellen⁴ | Anzahl | 58 929 | 74 940 | 83 678 | 74 271 | 79 816 | 83 121 | 82 724 | 81 232 | 81 099 |

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Fälle „ohne Angabe“ sind nicht enthalten. – 3 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose). – 4 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. – 5 Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|-------------------------------------|---------|--------|---------|-------------------------------|---------|--------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | | |
| Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit¹ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | - 8,1 | - 2,6 | + 2,3 | + 1,9 | + 2,9 | + 2,0 | - 1,9 | - 2,5 | - 2,8 | - 2,5 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | - 14,3 | - 1,7 | + 2,5 | + 2,9 | + 3,2 | + 1,2 | - 2,8 | - 5,0 | - 5,3 | - 1,5 |
| Ausländer/-innen | - 6,1 | + 0,9 | + 6,2 | + 5,7 | + 7,1 | + 6,4 | - 0,6 | - 0,8 | - 1,4 | - 1,7 |
| Männer ² | - 9,9 | - 2,2 | + 3,9 | + 4,1 | + 4,4 | + 3,3 | - 2,4 | - 3,9 | - 4,0 | - 3,2 |
| Frauen ² | - 6,0 | - 3,1 | + 0,4 | - 0,6 | + 1,1 | + 0,5 | - 1,1 | - 0,8 | - 1,3 | - 1,6 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Männer | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Frauen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Jüngere unter 25 Jahren | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Ausländer/-innen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Gemeldete Arbeitsstellen^{4,5} | + 29,8 | + 2,4 | - 9,6 | - 11,7 | - 12,5 | - 12,4 | + 2,9 | - 0,7 | - 0,9 | + 0,1 |
| Früheres Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | - 9,0 | - 1,3 | + 4,8 | + 4,1 | + 5,3 | + 4,2 | - 1,7 | - 2,0 | - 1,9 | - 1,9 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | - 14,6 | + 1,3 | + 8,1 | + 7,7 | + 7,9 | + 5,5 | - 3,2 | - 5,1 | - 5,0 | - 0,6 |
| Ausländer/-innen | - 7,1 | + 1,5 | + 7,3 | + 6,6 | + 7,8 | + 7,1 | - 0,7 | - 1,1 | - 1,4 | - 1,7 |
| Männer ² | - 11,2 | - 0,9 | + 6,6 | + 6,4 | + 7,0 | + 5,8 | - 2,3 | - 3,4 | - 2,8 | - 2,5 |
| Frauen ² | - 6,5 | - 1,7 | + 2,7 | + 1,5 | + 3,3 | + 2,5 | - 1,0 | - 0,2 | - 0,8 | - 1,2 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Männer | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Frauen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Jüngere unter 25 Jahren | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Ausländer/-innen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Gemeldete Arbeitsstellen⁴ | + 31,2 | + 1,9 | - 10,7 | - 12,5 | - 13,3 | - 13,4 | + 2,7 | - 0,7 | - 0,6 | + 0,2 |
| Neue Länder und Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose insgesamt | - 6,1 | - 5,5 | - 3,0 | - 2,9 | - 2,5 | - 3,1 | - 2,1 | - 3,7 | - 4,7 | - 3,8 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jüngere unter 25 Jahren | - 13,6 | - 8,4 | - 9,7 | - 7,9 | - 7,4 | - 9,0 | - 1,5 | - 4,5 | - 6,2 | - 4,0 |
| Ausländer/-innen | - 0,3 | - 2,4 | + 0,1 | + 0,6 | + 2,8 | + 2,4 | - 0,4 | + 0,6 | - 1,6 | - 1,6 |
| Männer ² | - 7,1 | - 5,0 | - 1,6 | - 0,8 | - 1,3 | - 2,2 | - 2,5 | - 4,9 | - 6,5 | - 4,8 |
| Frauen ² | - 4,9 | - 6,2 | - 4,8 | - 5,4 | - 3,9 | - 4,2 | - 1,6 | - 2,0 | - 2,5 | - 2,6 |
| Arbeitslosenquote insgesamt ³ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Männer | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Frauen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Jüngere unter 25 Jahren | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Ausländer/-innen | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Gemeldete Arbeitsstellen⁵ | + 27,2 | + 11,7 | - 3,6 | - 6,9 | - 7,8 | - 6,9 | + 4,1 | - 0,5 | - 1,8 | - 0,2 |

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Fälle „ohne Angabe“ sind nicht enthalten. – 3 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose). – 4 Nur ungeforderte Arbeitsstellen. – 5 Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
|--|----------------------|---------|-----------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Sozialleistungen | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | 1 000 | 1 024 | 829 | 849 | 1 057 | 1 095 | 1 029 | 947 | ... | ... |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | 1 000 | 4 894 | 4 617 | 4 443 | 4 411 | 4 456 | 4 482 | 4 486 | 4 480 | 4 460 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | 1 000 | 1 819 | 1 740 | 1 700 | 1 695 | 1 708 | 1 713 | 1 714 | 1 712 | 1 708 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | 1 000 | 61 | 57 | 51 | 57 | 56 | 59 | 61 | ... | ... |
| Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit ³ | Mill. EUR | 3 089 | 3 130 | 3 119 | 2 501 | 2 769 | 2 493 | 2 639 | 2 728 | 2 674 |
| dar.: Beiträge ³ | Mill. EUR | 1 885 | 2 120 | 2 214 | 2 163 | 2 134 | 2 131 | 2 237 | 2 310 | 2 323 |
| Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit ³ | Mill. EUR | 3 768 | 3 127 | 2 904 | 2 627 | 2 938 | 3 047 | 3 031 | 2 644 | 2 555 |
| dar.: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ³ | Mill. EUR | 1 384 | 1 148 | 1 152 | 1 266 | 1 491 | 1 544 | 1 437 | 1 302 | 1 231 |
| Gesetzliche Krankenversicherung⁴ | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | 1 000 | 51 374 | 51 603 | 52 049 | 52 170 | 52 216 | 52 267 | 52 250 | 52 311 | 52 356 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Pflichtmitglieder ⁵ | 1 000 | 30 065 | 29 878 | 30 112 | 30 274 | 30 223 | 30 252 | 30 242 | 30 306 | 30 360 |
| Rentner/-innen | 1 000 | 16 848 | 16 806 | 16 765 | 16 723 | 16 717 | 16 699 | 16 681 | 16 671 | 16 664 |
| Früheres Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | 1 000 | 761 | 609 | 623 | 763 | 792 | 747 | 695 | ... | ... |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | 1 000 | 3 266 | 3 087 | 2 989 | 2 984 | 3 017 | 3 035 | 3 040 | 3 038 | 3 030 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | 1 000 | 1 308 | 1 247 | 1 216 | 1 215 | 1 225 | 1 229 | 1 230 | 1 229 | 1 226 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | 1 000 | 45 | 43 | 38 | 43 | 42 | 44 | 45 | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | 1 000 | 262 | 219 | 225 | 293 | 302 | 282 | 251 | ... | ... |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | 1 000 | 1 629 | 1 530 | 1 454 | 1 427 | 1 440 | 1 447 | 1 447 | 1 441 | 1 429 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | 1 000 | 511 | 493 | 484 | 480 | 483 | 484 | 484 | 483 | 482 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | 1 000 | 16 | 14 | 13 | 14 | 14 | 15 | 16 | ... | ... |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Bauen und Wohnen | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt ⁶ | Anzahl | 187 632 | 228 311 | 241 090 | 20 815 | 17 655 | 18 049 | 19 708 | 23 998 | 22 697 |
| Wohnungen in Wohngebäuden mit ⁷ | | | | | | | | | | |
| 1 Wohnung | Anzahl | 78 557 | 93 981 | 88 693 | 6 255 | 6 082 | 6 659 | 7 665 | 8 602 | 8 019 |
| 2 Wohnungen | Anzahl | 16 136 | 17 316 | 18 004 | 1 282 | 1 392 | 1 262 | 1 682 | 2 024 | 1 818 |
| 3 und mehr Wohnungen ⁸ | Anzahl | 66 912 | 85 304 | 97 203 | 9 549 | 7 100 | 7 813 | 7 941 | 10 264 | 9 622 |
| Wohngebäude ⁷ | Anzahl | 94 602 | 112 698 | 109 128 | 8 004 | 7 628 | 8 179 | 9 423 | 10 685 | 10 013 |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 102 424 | 123 959 | 126 986 | 10 133 | 8 974 | 9 541 | 10 808 | 12 756 | 11 915 |
| Wohnfläche in Wohnungen..... | 1 000 m ² | 18 890 | 22 958 | 23 614 | 1 891 | 1 660 | 1 763 | 1 994 | 2 364 | 2 204 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerks ⁹ | Mill. EUR | 25 675 | 32 087 | 33 849 | 2 766 | 2 443 | 2 561 | 2 956 | 3 473 | 3 210 |
| Nichtwohngebäude ⁷ | Anzahl | 31 059 | 32 099 | 30 364 | 2 058 | 1 800 | 1 890 | 2 140 | 2 560 | 2 372 |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 192 049 | 214 073 | 212 066 | 16 385 | 13 909 | 14 712 | 15 376 | 16 935 | 15 313 |
| Nutzfläche | 1 000 m ² | 28 096 | 30 360 | 30 126 | 2 175 | 2 084 | 1 960 | 2 165 | 2 474 | 2 236 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerks ⁹ | Mill. EUR | 21 010 | 23 665 | 24 430 | 2 027 | 1 847 | 1 956 | 1 906 | 2 110 | 1 949 |
| Wohnräume (einschließlich Küchen) ⁶ | Anzahl | 899 718 | 1 070 307 | 1 080 205 | 86 176 | 77 526 | 78 961 | 88 880 | 106 656 | 99 841 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ^{6,9} | | | | | | | | | | |
| insgesamt | Mill. EUR | 58 913 | 68 396 | 71 194 | 5 842 | 5 349 | 5 383 | 5 895 | 6 709 | 6 292 |
| Wohngebäude | Mill. EUR | 30 492 | 37 351 | 39 497 | 3 192 | 2 876 | 2 938 | 3 379 | 3 963 | 3 724 |
| Nichtwohngebäude | Mill. EUR | 28 420 | 31 045 | 31 697 | 2 650 | 2 473 | 2 444 | 2 516 | 2 746 | 2 568 |

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Teilweise hochgerechnete Zahlen. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 4 Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. – 5 Einschließlich Studierender, ohne Rentner/-innen. – 6 In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). – 7 Errichtung neuer Gebäude. – 8 Ohne Wohnheime. – 9 Einschließlich Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|--------|---------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Sozialleistungen | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | - 19,0 | + 2,4 | + 12,2 | + 12,9 | ... | ... | - 6,0 | - 8,1 | ... | ... |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | - 5,7 | - 3,8 | - 1,0 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,6 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,4 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | - 4,3 | - 2,3 | - 0,3 | - 0,0 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,0 | - 0,1 | - 0,3 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | - 7,0 | - 10,2 | + 14,3 | + 19,3 | ... | ... | + 4,6 | + 2,5 | ... | ... |
| Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit ³ | + 1,3 | - 0,4 | - 18,8 | - 11,0 | + 1,2 | + 0,2 | - 10,0 | + 5,9 | + 3,4 | - 2,0 |
| dar.: Beiträge ³ | + 12,5 | + 4,5 | + 2,9 | + 3,0 | + 5,1 | + 3,1 | - 0,1 | + 4,9 | + 3,3 | + 0,5 |
| Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit ³ | - 17,0 | - 7,2 | + 0,1 | + 8,0 | + 5,4 | + 2,2 | + 3,7 | - 0,5 | - 12,8 | - 3,3 |
| dar.: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ³ | - 17,0 | + 0,4 | + 11,6 | + 15,2 | + 15,9 | + 13,2 | + 3,5 | - 6,9 | - 9,4 | - 5,5 |
| Gesetzliche Krankenversicherung⁴ | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | + 0,4 | + 0,9 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,1 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Pflichtmitglieder ⁵ | - 0,6 | + 0,8 | + 1,3 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,2 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,2 | + 0,2 |
| Rentner/-innen | - 0,2 | - 0,2 | - 0,5 | - 0,6 | - 0,6 | - 0,6 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,0 |
| Früheres Bundesgebiet ohne Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | - 19,9 | + 2,2 | + 13,8 | + 13,9 | ... | ... | - 5,7 | - 6,8 | ... | ... |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | - 5,5 | - 3,2 | - 0,0 | + 0,5 | + 0,8 | + 1,0 | + 0,6 | + 0,2 | - 0,0 | - 0,3 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | - 4,7 | - 2,5 | + 0,0 | + 0,4 | + 0,7 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,2 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | - 4,2 | - 10,7 | + 13,8 | + 18,5 | ... | ... | + 4,3 | + 2,3 | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung¹ | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit .. | - 16,3 | + 2,8 | + 8,2 | + 10,3 | ... | ... | - 6,6 | - 11,3 | ... | ... |
| Empfänger von Arbeitslosengeld II ² | - 6,1 | - 4,9 | - 2,9 | - 2,5 | - 2,2 | - 2,2 | + 0,5 | - 0,0 | - 0,4 | - 0,8 |
| Empfänger von Sozialgeld ² | - 3,4 | - 1,8 | - 1,2 | - 1,0 | - 0,8 | - 0,7 | + 0,3 | + 0,0 | - 0,2 | - 0,3 |
| Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung | - 14,6 | - 8,6 | + 16,0 | + 20,9 | ... | ... | + 5,6 | + 2,6 | ... | ... |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahresmonat | | | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Bauen und Wohnen | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt ⁶ | + 21,7 | + 5,6 | + 17,0 | + 0,1 | + 32,6 | - 1,6 | + 2,2 | + 9,2 | + 21,8 | - 5,4 |
| Wohnungen in Wohngebäuden mit ⁷ | | | | | | | | | | |
| 1 Wohnung | + 19,6 | - 5,6 | + 15,7 | - 3,9 | + 19,1 | - 9,1 | + 9,5 | + 15,1 | + 12,2 | - 6,8 |
| 2 Wohnungen | + 7,3 | + 4,0 | + 7,1 | - 4,1 | + 44,2 | + 3,5 | - 9,3 | + 33,3 | + 20,3 | - 10,2 |
| 3 und mehr Wohnungen ⁸ | + 27,5 | + 13,9 | + 18,9 | + 13,5 | + 51,7 | + 11,5 | + 10,0 | + 1,6 | + 29,3 | - 6,3 |
| Wohngebäude ⁷ | + 19,1 | - 3,2 | + 15,5 | - 2,8 | + 21,7 | - 6,7 | + 7,2 | + 15,2 | + 13,4 | - 6,3 |
| Rauminhalt | + 21,0 | + 2,4 | + 14,2 | + 0,5 | + 30,0 | - 1,3 | + 6,3 | + 13,3 | + 18,0 | - 6,6 |
| Wohnfläche in Wohnungen | + 21,5 | + 2,9 | + 14,1 | + 0,3 | + 30,0 | - 2,4 | + 6,2 | + 13,1 | + 18,6 | - 6,8 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ⁹ | + 25,0 | + 5,5 | + 15,5 | + 4,2 | + 33,4 | - 0,1 | + 4,8 | + 15,5 | + 17,5 | - 7,6 |
| Nichtwohngebäude ⁷ | + 3,3 | - 5,4 | - 1,6 | - 23,0 | + 4,3 | - 23,7 | + 5,0 | + 13,2 | + 19,6 | - 7,3 |
| Rauminhalt | + 11,5 | - 0,9 | + 3,0 | - 3,4 | + 1,3 | - 25,1 | + 5,8 | + 4,5 | + 10,1 | - 9,6 |
| Nutzfläche | + 8,1 | - 0,8 | - 2,2 | - 9,7 | + 2,2 | - 23,7 | - 6,0 | + 10,5 | + 14,3 | - 9,6 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ⁹ | + 12,6 | + 3,2 | + 15,9 | + 7,7 | + 15,2 | - 10,7 | + 5,9 | - 2,5 | + 10,7 | - 7,6 |
| Wohnräume (einschließlich Küchen) ⁶ | + 19,0 | + 0,9 | + 10,5 | - 2,8 | + 27,8 | - 4,1 | + 1,9 | + 12,6 | + 20,0 | - 6,4 |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes ^{6,9} | | | | | | | | | | |
| insgesamt | + 16,1 | + 4,1 | + 12,8 | + 4,3 | + 25,7 | - 5,9 | + 0,6 | + 9,5 | + 13,8 | - 6,2 |
| Wohngebäude | + 22,5 | + 5,7 | + 12,6 | + 1,7 | + 31,5 | - 1,2 | + 2,2 | + 15,0 | + 17,3 | - 6,0 |
| Nichtwohngebäude | + 9,2 | + 2,1 | + 13,1 | + 8,1 | + 18,3 | - 12,0 | - 1,2 | + 2,9 | + 9,1 | - 6,5 |

1 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2 Teilweise hochgerechnete Zahlen. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitt der Monatsergebnisse. – 4 Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. – 5 Einschließlich Studierender, ohne Rentner/-innen. – 6 In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). – 7 Errichtung neuer Gebäude. – 8 Ohne Wohnheime. – 9 Einschließlich Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2011 | 2012 | 2013 | Nov. 10 | Mai 11 | Nov. 11 | Mai 12 | Nov. 12 | Mai 13 |
|--|---------|------------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Land- und Forstwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Viehbestand¹ | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | 1 000 | 12 528 | 12 507 | 12 587 | 12 706 | 12 563 | 12 528 | 12 477 | 12 507 | 12 587 |
| dar.: Kälber | 1 000 | 2 666 | 2 668 | 2 661 | 2 667 | 2 617 | 2 666 | 2 635 | 2 668 | 2 661 |
| Schweine | 1 000 | 27 402 | 28 331 | 27 440 | 26 901 | 26 758 | 27 402 | 28 132 | 28 331 | 27 440 |
| dar.: Mast- und Jungschweine (ohne Ferkel) | 1 000 | 17 186 | 18 070 | 17 283 | 17 487 | 16 697 | 17 186 | 17 664 | 18 070 | 17 283 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Gewerbliche Schlachtungen² | | | | | | | | | | |
| Rinder | Anzahl | 3 737 899 | 3 675 760 | 3 617 033 | 272 313 | 297 628 | 249 648 | 300 799 | 289 546 | 264 070 |
| Ochsen | Anzahl | 35 343 | 28 500 | 23 953 | 1 542 | 1 668 | 1 492 | 1 966 | 1 847 | 1 456 |
| Bullen | Anzahl | 1 519 656 | 1 457 730 | 1 421 188 | 105 450 | 112 524 | 95 294 | 120 293 | 112 206 | 106 142 |
| Kühe | Anzahl | 1 331 432 | 1 305 518 | 1 281 405 | 93 995 | 111 728 | 89 614 | 103 973 | 102 169 | 86 437 |
| weibliche Rinder ³ | Anzahl | 508 092 | 509 998 | 485 833 | 36 875 | 40 008 | 35 815 | 42 643 | 41 734 | 37 501 |
| Kälber ⁴ | Anzahl | 315 168 | 329 122 | 339 918 | 29 498 | 26 470 | 23 336 | 27 745 | 27 958 | 27 660 |
| Jungrinder ⁵ | Anzahl | 28 208 | 44 892 | 64 736 | 4 953 | 5 230 | 4 097 | 4 179 | 3 632 | 4 874 |
| Schweine | Anzahl | 58 138 853 | 59 550 010 | 58 213 070 | 4 676 714 | 5 214 210 | 4 611 742 | 4 908 001 | 4 987 154 | 4 887 651 |
| Lämmer | Anzahl | 816 500 | 876 180 | 890 369 | 75 677 | 48 830 | 51 661 | 99 796 | 67 359 | 87 936 |
| Übrige Schafe | Anzahl | 157 609 | 178 388 | 131 253 | 10 733 | 6 247 | 5 866 | 9 703 | 8 210 | 10 068 |
| Schlachtmenge² | | | | | | | | | | |
| Rinder | t | 1 185 160 | 1 157 595 | 1 135 370 | 85 458 | 94 269 | 79 002 | 96 560 | 90 866 | 75 065 |
| Ochsen | t | 11 684 | 9 435 | 7 965 | 503 | 554 | 486 | 659 | 599 | 492 |
| Bullen | t | 571 171 | 549 357 | 540 151 | 40 722 | 43 137 | 36 635 | 46 611 | 41 938 | 32 624 |
| Kühe | t | 405 921 | 397 295 | 387 473 | 28 529 | 34 107 | 27 333 | 32 018 | 31 322 | 26 126 |
| weibliche Rinder ³ | t | 148 608 | 149 317 | 143 031 | 10 852 | 11 887 | 10 670 | 12 798 | 12 474 | 11 111 |
| Kälber ⁴ | t | 43 009 | 44 935 | 46 543 | 4 070 | 3 707 | 3 267 | 3 817 | 3 955 | 3 947 |
| Jungrinder ⁵ | t | 4 766 | 7 256 | 10 207 | 782 | 877 | 612 | 657 | 579 | 766 |
| Schweine | t | 5 441 625 | 5 598 541 | 5 459 551 | 436 974 | 493 736 | 434 077 | 461 341 | 468 678 | 459 335 |
| Lämmer | t | 15 045 | 16 123 | 16 504 | 1 401 | 917 | 969 | 1 846 | 1 246 | 1 620 |
| Übrige Schafe | t | 4 768 | 5 391 | 3 965 | 327 | 193 | 181 | 289 | 257 | 308 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ | t | 1 379 701 | 1 423 277 | 1 427 744 | 113 989 | 128 110 | 107 651 | 116 263 | 126 325 | 123 632 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner | t | 802 861 | 854 232 | 863 509 | 64 582 | 74 682 | 65 742 | 73 548 | 78 415 | 77 286 |
| Enten | t | 61 354 | 57 310 | 57 562 | 5 110 | 4 971 | 4 081 | 3 763 | 3 409 | 3 016 |
| Truthühner | t | 478 481 | 467 354 | 464 155 | 40 579 | 44 583 | 34 407 | 35 947 | 39 946 | 39 487 |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Herrichtungsform | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner, zerteilt ⁷ | t | 634 715 | 665 853 | 702 546 | 52 834 | 60 556 | 53 291 | 60 198 | 65 199 | 64 985 |
| Enten, zerteilt ⁷ | t | 6 381 | 6 154 | 7 101 | 1 091 | 838 | 430 | 357 | 339 | 245 |
| Truthühner, zerteilt ⁷ | t | 264 129 | 373 383 | 378 617 | 32 967 | 37 559 | 29 724 | 29 874 | 33 247 | 32 430 |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Angebotszustand | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner, frisch abgegeben | t | 594 230 | 618 876 | 627 128 | 46 722 | 50 135 | 48 473 | 54 015 | 58 819 | 58 864 |
| Enten, frisch abgegeben | t | 7 296 | 7 611 | 9 748 | 2 179 | 707 | 687 | 721 | . | 504 |
| Truthühner, frisch abgegeben | t | 438 454 | 445 201 | 444 549 | . | . | 34 844 | 35 482 | . | 39 377 |
| Eingelegte Bruteier⁸ | | | | | | | | | | |
| zur Erzeugung von Hühnerküken zum Gebrauch | | | | | | | | | | |
| Legerassen | 1 000 | 112 857 | 113 556 | 121 347 | 8 995 | 10 814 | 9 337 | 9 811 | 11 147 | 11 048 |
| Mastrassen | 1 000 | 760 145 | 779 853 | 775 967 | 64 297 | 63 738 | 57 579 | 66 120 | 66 364 | 67 791 |
| Geschlüpfte Hühnerküken⁸ zum Gebrauch | | | | | | | | | | |
| Legerassen | 1 000 | 44 062 | 44 796 | 46 556 | 3 530 | 5 040 | 3 992 | 3 453 | 4 273 | 4 625 |
| Mastrassen | 1 000 | 613 459 | 645 688 | 647 520 | 55 008 | 51 413 | 48 710 | 54 681 | 56 333 | 55 780 |
| Legehennenhaltung und Eiererzeugung⁹ | | | | | | | | | | |
| Betriebe ¹⁰ | Anzahl | 1 139 | 1 224 | 1 277 | 1 277 | 1 283 | 1 299 | 1 317 | 1 328 | 1 336 |
| Hennenhaltungsplätze ¹¹ | 1 000 | 36 717 | 40 027 | 41 907 | 41 907 | 42 265 | 42 608 | 42 948 | 43 053 | 43 336 |
| Legehennen im Durchschnitt | 1 000 | 27 197 | 32 547 | 35 514 | 36 785 | 36 975 | 37 713 | 37 632 | 36 719 | ... |
| Erzeugte Eier | Mill. | 8 007 | 9 683 | 10 589 | 918 | 896 | 868 | 972 | 899 | ... |
| Eier je Henne | Stück | 294,4 | 297,5 | 298,2 | 25,0 | 24,2 | 23,0 | 25,8 | 24,5 | ... |
| Eier je Henne und Tag | Stück | 0,81 | 0,82 | 0,82 | 0,81 | 0,78 | 0,82 | 0,83 | 0,82 | ... |
| Auslastung der Haltungskapazität ¹⁰ | % | 74,9 | 84,0 | 86,8 | 87,2 | 87,3 | 86,7 | 88,7 | 86,1 | 83,5 |

1 Erhebungszeitpunkte für Rinder und Schweine 3. Mai und 3. November. – 2 Aufgrund methodischer Anpassung ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ab Januar 2009 nur eingeschränkt möglich. – 3 Ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 4 Kälber bis zu 8 Monaten. – 5 Jungrinder, mehr als 8, aber höchstens 12 Monate. – 6 Durch Wegfall der Schlachtkapazität der Betriebe als Erhebungseinheit und die zusätzliche Erfassung der Tierarten Strauße, Wachteln und Tauben ab Januar 2010 ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. – 7 Alle Teile von Geflügelschlachtkörpern einschließlich des entbeinten Fleisches und nicht in den Schlachtkörpern eingelegter Innereien. – 8 In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern ausschließlich des Schlupfraums. – 9 In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen beziehungsweise von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10 Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember. – 11 Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze; Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|-------------------|-----------------------------|---------|---------|--------|-----------------------|---------|---------|--------|
| | 2012 gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahreserhebung | | | | gegenüber Vorerhebung | | | |
| | 2012 | 2013 | Nov. 11 | Mai 12 | Nov. 12 | Mai 13 | Nov. 11 | Mai 12 | Nov. 12 | Mai 13 |
| Land- und Forstwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Viehbestand¹ | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | - 0,2 | + 0,6 | - 1,4 | - 0,7 | - 0,2 | + 0,9 | - 0,3 | - 0,4 | + 0,2 | + 0,6 |
| dar.: Kälber | + 0,1 | - 0,3 | - 0,0 | + 0,7 | + 0,1 | + 1,0 | + 1,9 | - 1,2 | + 1,3 | - 0,3 |
| Schweine | + 3,4 | - 3,1 | + 1,9 | + 5,1 | + 3,4 | - 2,5 | + 2,4 | + 2,7 | + 0,7 | - 3,1 |
| dar.: Mast- und Jungschweine (ohne Ferkel) | + 5,1 | - 4,4 | - 1,7 | + 5,8 | + 5,1 | - 2,2 | + 2,9 | + 2,8 | + 2,3 | - 4,4 |
| | 2011 | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Gewerbliche Schlachtungen² | | | | | | | | | | |
| Rinder | - 1,7 | - 1,6 | - 16,8 | - 6,4 | - 0,3 | - 9,0 | - 16,1 | + 20,5 | - 3,7 | - 8,8 |
| Ochsen | - 19,4 | - 16,0 | - 24,6 | - 5,6 | - 1,0 | - 11,1 | - 10,6 | + 31,8 | - 6,1 | - 21,2 |
| Bullen | - 4,1 | - 2,5 | - 22,3 | - 5,0 | - 1,7 | - 9,7 | - 15,3 | + 26,2 | - 6,7 | - 5,4 |
| Kühe | - 1,9 | - 1,8 | - 15,2 | - 4,8 | + 2,3 | - 10,2 | - 19,8 | + 16,0 | - 1,7 | - 15,4 |
| weibliche Rinder ³ | + 0,4 | - 4,7 | - 8,0 | - 6,5 | + 4,2 | - 4,0 | - 10,5 | + 19,1 | - 2,1 | - 10,1 |
| Kälber ⁴ | + 4,4 | + 3,3 | - 10,6 | - 13,9 | - 6,8 | - 4,8 | - 11,8 | + 18,9 | + 0,8 | - 1,1 |
| Jungrinder ⁵ | + 59,1 | + 44,2 | - 11,7 | - 27,5 | - 17,7 | - 27,4 | - 21,7 | + 2,0 | - 13,1 | + 34,2 |
| Schweine | + 2,4 | - 2,2 | + 0,8 | - 3,7 | + 6,4 | + 1,0 | - 11,6 | + 6,4 | + 1,6 | - 2,0 |
| Lämmer | + 7,3 | + 1,6 | - 8,5 | + 32,5 | - 24,3 | + 8,1 | + 5,8 | + 93,2 | - 32,5 | + 30,5 |
| Übrige Schafe | + 13,2 | - 26,4 | - 11,1 | - 25,7 | - 28,2 | + 9,5 | - 6,1 | + 65,4 | - 15,4 | + 22,6 |
| Schlachtmenge² | | | | | | | | | | |
| Rinder | - 2,3 | - 1,9 | - 17,6 | - 4,5 | + 0,3 | - 17,5 | - 16,2 | + 22,2 | - 5,9 | - 17,4 |
| Ochsen | - 19,2 | - 15,6 | - 23,6 | - 3,9 | - 3,5 | - 8,4 | - 12,3 | + 35,6 | - 9,1 | - 17,9 |
| Bullen | - 3,8 | - 1,7 | - 21,9 | - 2,9 | - 2,9 | - 26,5 | - 15,1 | + 27,2 | - 10,0 | - 22,2 |
| Kühe | - 2,1 | - 2,5 | - 15,7 | - 4,4 | + 2,0 | - 10,9 | - 19,9 | + 17,1 | - 2,2 | - 16,6 |
| weibliche Rinder ³ | + 0,5 | - 4,2 | - 7,3 | - 5,6 | + 5,0 | - 3,8 | - 10,2 | + 19,9 | - 2,5 | - 10,9 |
| Kälber ⁴ | + 4,5 | + 3,6 | - 9,5 | - 14,5 | + 12,5 | - 2,8 | - 11,9 | + 16,8 | + 3,6 | - 0,2 |
| Jungrinder ⁵ | + 52,2 | + 40,7 | - 15,9 | - 25,2 | - 10,9 | - 27,7 | - 30,2 | + 7,4 | - 11,9 | + 32,3 |
| Schweine | + 2,9 | - 2,5 | + 0,8 | - 3,9 | + 6,2 | + 1,0 | - 12,1 | + 6,3 | + 1,6 | - 2,0 |
| Lämmer | + 7,2 | + 2,4 | - 8,3 | + 31,0 | - 24,3 | + 7,5 | + 5,7 | + 90,5 | - 32,5 | + 30,0 |
| Übrige Schafe | + 13,1 | - 26,5 | - 9,0 | - 27,0 | - 25,5 | + 13,2 | - 6,2 | + 59,7 | - 11,1 | + 19,8 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ | + 3,2 | + 0,3 | - 2,8 | - 4,7 | + 7,8 | + 0,3 | - 16,0 | + 8,0 | + 8,7 | - 2,1 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner | + 6,4 | + 1,1 | - 2,3 | + 2,4 | + 10,2 | + 3,5 | - 12,0 | + 11,9 | + 6,6 | - 1,4 |
| Enten | - 6,6 | + 0,4 | - 6,1 | - 24,0 | - 35,8 | - 40,6 | - 17,9 | - 7,8 | - 9,4 | - 11,5 |
| Truthühner | - 2,3 | - 0,7 | - 6,6 | - 14,5 | + 7,5 | - 0,5 | - 22,8 | + 4,5 | + 11,1 | - 1,1 |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Herrichtungsform | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner, zerteilt ⁷ | + 4,9 | + 5,5 | + 1,0 | + 4,5 | + 14,1 | + 6,4 | - 12,0 | + 13,0 | + 8,3 | - 0,3 |
| Enten, zerteilt ⁷ | - 3,5 | + 15,4 | + 27,4 | + 41,4 | + 8,0 | - 24,4 | - 48,7 | - 17,0 | - 5,1 | - 27,6 |
| Truthühner, zerteilt ⁷ | + 41,4 | + 1,4 | - 0,3 | - 12,7 | + 9,8 | + 0,2 | - 20,9 | + 0,5 | + 11,3 | - 2,5 |
| Geschlachtetes Geflügel ⁶ nach Angebotszustand | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Jungmasthühner, frisch abgegeben | + 4,1 | + 1,3 | + 3,0 | + 2,9 | + 15,5 | + 7,1 | - 3,3 | + 11,4 | + 8,9 | + 0,1 |
| Enten, frisch abgegeben | + 4,3 | + 28,1 | + 20,0 | + 16,3 | . | + 20,0 | - 2,9 | + 4,9 | . | . |
| Truthühner, frisch abgegeben | + 1,5 | - 0,1 | - 0,5 | - 12,0 | . | + 3,3 | . | + 1,8 | . | . |
| Eingelegte Bruteier⁸ | | | | | | | | | | |
| zur Erzeugung von Hühnerküken zum Gebrauch | | | | | | | | | | |
| Legerassen | + 0,6 | + 6,9 | - 9,0 | - 7,5 | - 7,1 | - 5,5 | - 13,7 | + 5,1 | + 13,6 | - 0,9 |
| Mastrassen | + 2,6 | - 0,5 | - 3,1 | - 1,7 | + 2,8 | - 1,6 | - 9,7 | + 14,8 | + 0,4 | + 2,1 |
| Geschlüpfte Hühnerküken⁸ zum Gebrauch | | | | | | | | | | |
| Legerassen | + 1,7 | + 3,9 | + 8,4 | - 21,4 | - 0,4 | - 2,6 | - 20,8 | - 13,5 | + 23,7 | + 8,2 |
| Mastrassen | + 5,3 | + 0,3 | + 0,5 | - 3,1 | + 6,2 | - 0,7 | - 5,3 | + 12,3 | + 3,0 | - 1,0 |
| Legehennenhaltung und Eiererzeugung⁹ | | | | | | | | | | |
| Betriebe ¹⁰ | + 7,5 | + 4,3 | + 6,2 | + 7,8 | + 8,3 | + 8,1 | + 1,2 | + 1,4 | + 0,8 | + 0,6 |
| Hennenhaltungsplätze ¹¹ | + 9,0 | + 4,7 | + 5,9 | + 7,0 | + 6,7 | + 7,0 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,2 | + 0,7 |
| Legehennen im Durchschnitt | + 19,7 | + 9,1 | + 7,0 | + 5,2 | + 3,7 | ... | + 2,0 | - 0,2 | - 2,4 | ... |
| Erzeugte Eier | + 20,9 | + 9,4 | + 4,1 | + 5,3 | + 4,0 | ... | - 3,1 | + 12,0 | - 7,5 | ... |
| Eier je Henne | + 1,1 | + 0,2 | - 3,0 | ± 0,0 | + 0,4 | ... | - 5,0 | + 12,2 | - 5,0 | ... |
| Eier je Henne und Tag | + 1,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 1,2 | ... | + 5,1 | + 1,2 | - 1,2 | ... |
| Auslastung der Haltungskapazität ¹⁰ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |

1 Erhebungszeitpunkte für Rinder und Schweine 3. Mai und 3. November. – 2 Aufgrund methodischer Anpassung ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ab Januar 2009 nur eingeschränkt möglich. – 3 Ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 4 Kälber bis zu 8 Monaten. – 5 Jungrinder, mehr als 8, aber höchstens 12 Monate. – 6 Durch Wegfall der Schlachtkapazität der Betriebe als Erhebungseinheit und die zusätzliche Erfassung der Tierarten Strauße, Wachteln und Tauben ab Januar 2010 ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich. – 7 Alle Teile von Geflügelschlachtkörpern einschließlich des entbeinten Fleisches und nicht in den Schlachtkörpern eingelegter Innereien. – 8 In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern ausschließlich des Schlupfraums. – 9 In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen beziehungsweise von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10 Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember. – 11 Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze; Jahresangaben beziehen sich auf den Stichtag 1. Dezember.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|---|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 106,6 | 105,6 | 95,7 | 95,5 | 96,2 | 105,2 | 109,2 | 102,6 |
| Energieversorgung | 2010 = 100 | 100,0 | 94,8 | 97,7 | 102,9 | 104,2 | 97,5 | 107,8 | 94,1 | 88,6 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärmeversorgung | | | | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | 2 009 | 2 047 | 2 038 | 2 031 | 2 064 | 2 066 | 2 071 | 2 075 | 2 079 |
| Beschäftigte | Anzahl | 240 225 | 236 827 | 233 074 | 233 795 | 228 218 | 230 405 | 230 135 | 230 034 | 232 786 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 375 124 | 367 831 | 355 977 | 25 320 | 30 646 | 28 474 | 28 506 | 30 195 | 27 801 |
| Bezahlte Entgelte | Mill. EUR | 11 728 | 11 912 | 12 003 | 939 | 903 | 936 | 958 | 1 240 | 970 |
| Elektrizitätserzeugung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen | Mill. kWh | 501 055 | 462 102 | 467 228 | 41 242 | 45 422 | 42 666 | 44 030 | 37 943 | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden² | | | | | | | | | | |
| Tätige Personen³ | 1 000 | 4 999 | 5 142 | 5 261 | 5 268 | 5 256 | 5 266 | 5 273 | 5 269 | 5 269 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1 000 | 1 872 | 1 947 | 1 988 | 1 984 | 1 979 | 1 984 | 1 987 | 1 987 | 1 987 |
| Investitionsgüterproduzenten | 1 000 | 2 141 | 2 199 | 2 269 | 2 282 | 2 286 | 2 291 | 2 296 | 2 294 | 2 294 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1 000 | 172 | 175 | 175 | 174 | 171 | 171 | 171 | 170 | 170 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1 000 | 753 | 763 | 776 | 777 | 770 | 770 | 769 | 768 | 769 |
| Energie | 1 000 | 61 | 58 | 53 | 51 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 | 58 | 53 | 48 | 46 | 45 | 45 | 45 | 45 | 45 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | 4 941 | 5 089 | 5 213 | 5 222 | 5 211 | 5 221 | 5 228 | 5 225 | 5 224 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | 1 000 | 388 | 395 | 399 | 401 | 398 | 399 | 397 | 397 | 397 |
| Getränkeherstellung | 1 000 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 51 | 51 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | 1 000 | 122 | 123 | 121 | 121 | 121 | 121 | 121 | 121 | 121 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | 1 000 | 82 | 80 | 80 | 80 | 79 | 79 | 79 | 78 | 78 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | 1 000 | 18 | 17 | 17 | 17 | 17 | 17 | 17 | 17 | 17 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | 1 000 | 292 | 302 | 304 | 304 | 305 | 305 | 305 | 305 | 305 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | 1 000 | 100 | 101 | 106 | 107 | 106 | 105 | 105 | 105 | 105 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | 1 000 | 302 | 317 | 326 | 326 | 325 | 327 | 328 | 329 | 329 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 1 000 | 140 | 143 | 145 | 145 | 143 | 144 | 145 | 145 | 145 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 1 000 | 232 | 239 | 243 | 242 | 241 | 240 | 240 | 240 | 240 |
| H.v. Metallerzeugnissen | 1 000 | 455 | 479 | 497 | 496 | 496 | 499 | 500 | 500 | 499 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 1 000 | 236 | 247 | 254 | 254 | 252 | 252 | 252 | 252 | 252 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | 1 000 | 348 | 366 | 373 | 372 | 373 | 373 | 373 | 373 | 373 |
| Maschinenbau | 1 000 | 845 | 870 | 907 | 914 | 915 | 916 | 918 | 915 | 915 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 1 000 | 702 | 720 | 742 | 746 | 747 | 749 | 750 | 751 | 751 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 1 000 | 104 | 112 | 115 | 114 | 116 | 116 | 117 | 117 | 117 |
| H.v. Möbeln | 1 000 | 88 | 89 | 90 | 90 | 87 | 87 | 87 | 86 | 86 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1 000 | 168 | 165 | 163 | 164 | 164 | 164 | 164 | 165 | 165 |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std. | 7 717 | 8 039 | 8 120 | 568 | 697 | 672 | 680 | 710 | 645 |
| Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme) | Mill. EUR | 2 943 | 3 084 | 3 103 | 216 | 266 | 255 | 259 | 270 | 248 |

H.v. = Herstellung von.

1 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 2 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitte aus Monatsdaten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|-------------------|--------|--------------------------|---------|---------|--------|--------------------|---------|---------|--------|
| | 2011 | 2012 | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| | gegenüber Vorjahr | | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | + 6,6 | - 0,9 | - 5,3 | - 8,8 | + 7,9 | - 3,4 | + 0,7 | + 9,4 | + 3,8 | - 6,0 |
| Energieversorgung | - 5,2 | + 3,1 | - 11,3 | + 2,7 | - 0,4 | - 2,1 | - 6,4 | + 10,6 | - 12,7 | - 5,8 |
| Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärmeversorgung | | | | | | | | | | |
| Betriebe | + 1,9 | - 0,4 | + 0,8 | + 1,5 | + 1,8 | + 2,1 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 |
| Beschäftigte | - 1,4 | - 1,6 | - 0,9 | - 0,8 | - 0,9 | + 0,4 | + 1,0 | - 0,1 | - 0,0 | + 1,2 |
| Geleistete Arbeitsstunden | - 1,9 | + 3,2 | - 7,4 | - 10,4 | + 7,9 | - 5,4 | - 7,1 | + 0,1 | + 5,9 | - 7,9 |
| Bezahlte Entgelte | + 1,6 | + 0,8 | - 0,8 | + 4,3 | + 2,2 | + 1,8 | + 3,6 | + 2,4 | + 29,4 | - 21,7 |
| Elektrizitätserzeugung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen | - 7,8 | + 1,1 | - 6,2 | + 4,6 | + 2,5 | ... | - 6,1 | + 3,2 | - 13,8 | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden² | | | | | | | | | | |
| Tätige Personen³ | + 2,9 | + 2,3 | + 0,9 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,0 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 4,0 | + 2,1 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,0 | - 0,0 |
| Investitionsgüterproduzenten | + 2,7 | + 3,2 | + 2,1 | + 2,1 | + 1,9 | + 1,7 | + 0,3 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,0 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 1,8 | + 0,2 | - 3,2 | - 3,3 | - 3,6 | - 3,7 | + 0,0 | + 0,2 | - 0,6 | - 0,2 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 1,3 | + 1,7 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,0 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,1 |
| Energie | - 4,9 | - 9,3 | - 7,7 | - 7,5 | - 7,5 | - 7,5 | - 0,3 | - 0,4 | - 0,5 | - 0,5 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | - 8,0 | - 10,0 | - 9,2 | - 9,1 | - 8,8 | - 8,4 | - 0,6 | - 0,2 | - 0,3 | - 0,2 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 3,0 | + 2,4 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,0 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | + 1,8 | + 1,1 | + 1,4 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,5 | + 0,1 | - 0,4 | - 0,1 | + 0,1 |
| Getränkeherstellung | - 0,6 | + 0,7 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,4 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | + 0,7 | - 1,4 | + 0,1 | + 0,5 | + 0,0 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,4 | - 0,5 | - 0,2 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | - 2,2 | + 0,3 | - 0,9 | - 1,7 | - 2,3 | - 2,3 | + 0,5 | - 0,5 | - 0,4 | - 0,4 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | - 3,8 | - 0,2 | + 2,0 | + 2,2 | + 1,9 | + 1,0 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,0 | - 0,6 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | + 3,4 | + 0,9 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,0 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 1,1 | + 4,6 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,4 | - 0,2 | - 1,1 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,4 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | + 5,1 | + 2,8 | + 1,3 | + 1,0 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,7 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,1 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | + 2,1 | + 1,4 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,1 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 2,8 | + 1,6 | - 0,8 | - 0,7 | - 0,9 | - 1,0 | - 0,3 | + 0,0 | - 0,4 | + 0,0 |
| H.v. Metallerzeugnissen | + 5,2 | + 3,8 | + 1,4 | + 1,3 | + 0,9 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,0 | - 0,2 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | + 4,4 | + 3,0 | - 0,4 | - 0,6 | - 0,7 | - 0,8 | + 0,4 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,1 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | + 5,0 | + 2,1 | + 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 |
| Maschinenbau | + 3,0 | + 4,2 | + 2,2 | + 2,1 | + 1,8 | + 1,6 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,3 | - 0,0 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 2,6 | + 3,1 | + 1,9 | + 2,0 | + 1,9 | + 1,8 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,0 | + 0,0 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | + 7,6 | + 2,4 | + 2,1 | + 2,4 | + 2,2 | + 2,3 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,2 |
| H.v. Möbeln | + 1,1 | + 1,4 | - 4,4 | - 4,2 | - 4,7 | - 4,7 | - 0,0 | + 0,5 | - 1,1 | - 0,3 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | - 1,6 | - 1,7 | + 1,4 | + 1,2 | + 1,4 | + 1,4 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,1 |
| Geleistete Arbeitsstunden | + 4,2 | + 1,0 | - 3,9 | - 7,3 | + 9,6 | - 4,2 | - 3,6 | + 1,2 | + 4,3 | - 9,1 |
| Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) | + 4,8 | + 0,6 | - 4,4 | - 7,6 | + 8,7 | - 4,2 | - 4,2 | + 1,5 | + 4,5 | - 8,4 |

H. v. = Herstellung von.

1 Originalwert. Aktueller Monat vorläufig. – 2 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftszweige zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 3 Jahresergebnisse: Durchschnitte aus Monatsdaten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| noch: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹ | | | | | | | | | | |
| Gesamtumsatz² | Mill. EUR | 1 477 788 | 1 638 829 | 1 646 945 | 123 238 | 125 201 | 127 264 | 139 833 | 141 098 | 133 808 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | Mill. EUR | 502 206 | 564 793 | 548 813 | 35 343 | 44 255 | 42 819 | 45 490 | 46 955 | 45 300 |
| Investitionsgüterproduzenten | Mill. EUR | 626 560 | 695 275 | 709 595 | 57 448 | 49 568 | 54 487 | 62 432 | 62 535 | 57 199 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 36 862 | 39 493 | 38 438 | 2 649 | 2 987 | 3 030 | 3 195 | 3 245 | 2 868 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 223 351 | 236 852 | 243 843 | 19 664 | 20 158 | 19 213 | 20 385 | 20 425 | 20 325 |
| Energie | Mill. EUR | 88 809 | 102 417 | 106 257 | 8 133 | 8 234 | 7 716 | 8 331 | 7 938 | 8 115 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Mill. EUR | 10 740 | 11 880 | 10 533 | 969 | 892 | 864 | 909 | 818 | 744 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Mill. EUR | 1 467 048 | 1 626 950 | 1 636 413 | 122 269 | 124 310 | 126 400 | 138 924 | 140 280 | 133 064 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | Mill. EUR | 118 748 | 129 434 | 134 147 | 11 098 | 11 533 | 10 741 | 11 504 | 11 493 | 11 482 |
| Getränkeherstellung | Mill. EUR | 16 731 | 17 417 | 18 057 | 1 476 | 1 318 | 1 227 | 1 460 | 1 500 | 1 573 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | Mill. EUR | 36 086 | 38 599 | 36 615 | 2 440 | 3 121 | 2 882 | 2 965 | 3 048 | 2 943 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | Mill. EUR | 13 588 | 13 836 | 13 413 | 1 094 | 1 064 | 1 025 | 1 092 | 1 073 | 986 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | Mill. EUR | 81 001 | 93 002 | 98 062 | 7 358 | 7 540 | 7 041 | 7 610 | 7 308 | 7 565 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 125 787 | 136 011 | 136 499 | 9 221 | 11 708 | 11 119 | 11 700 | 11 921 | 11 883 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 37 519 | 39 206 | 41 355 | 3 520 | 3 277 | 3 379 | 3 338 | 3 579 | 3 598 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | Mill. EUR | 60 357 | 67 288 | 66 944 | 3 914 | 5 283 | 5 296 | 5 597 | 5 990 | 5 592 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | Mill. EUR | 26 062 | 28 247 | 28 405 | 1 658 | 1 874 | 1 891 | 2 202 | 2 506 | 2 451 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | Mill. EUR | 91 889 | 114 011 | 105 885 | 6 419 | 8 365 | 8 093 | 8 597 | 8 585 | 8 224 |
| H.v. Metallerzeugnissen | Mill. EUR | 77 166 | 88 480 | 88 298 | 6 232 | 6 879 | 6 790 | 7 245 | 7 669 | 7 229 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 66 668 | 68 385 | 63 482 | 5 083 | 4 791 | 4 649 | 5 446 | 5 084 | 4 878 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | Mill. EUR | 75 818 | 84 056 | 82 513 | 5 778 | 6 553 | 6 364 | 6 689 | 6 850 | 6 426 |
| Maschinenbau | Mill. EUR | 176 609 | 203 019 | 211 683 | 20 020 | 14 362 | 15 717 | 17 821 | 17 881 | 16 592 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | Mill. EUR | 317 054 | 351 260 | 356 973 | 23 924 | 25 272 | 28 252 | 32 782 | 32 999 | 29 755 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | Mill. EUR | 30 896 | 30 943 | 33 490 | 3 156 | 2 234 | 2 770 | 2 971 | 3 015 | 2 640 |
| H.v. Möbeln | Mill. EUR | 15 832 | 16 862 | 17 105 | 1 200 | 1 306 | 1 313 | 1 378 | 1 420 | 1 245 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | Mill. EUR | 34 039 | 37 448 | 33 383 | 3 581 | 2 225 | 2 368 | 2 628 | 2 608 | 2 507 |
| Auslandsumsatz³ | Mill. EUR | 681 341 | 755 947 | 769 283 | 58 367 | 58 693 | 61 118 | 66 895 | 67 997 | 63 821 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | Mill. EUR | 221 945 | 246 074 | 242 601 | 16 298 | 19 947 | 19 268 | 20 464 | 20 752 | 20 604 |
| Investitionsgüterproduzenten | Mill. EUR | 373 642 | 414 364 | 426 708 | 34 341 | 30 237 | 33 604 | 38 175 | 38 878 | 34 809 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 14 636 | 15 786 | 15 551 | 1 095 | 1 222 | 1 285 | 1 359 | 1 382 | 1 265 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 64 824 | 70 273 | 73 883 | 5 885 | 6 162 | 5 980 | 5 997 | 6 250 | 6 224 |
| Energie | Mill. EUR | 6 294 | 9 451 | 10 539 | 747 | 1 125 | 981 | 900 | 735 | 919 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Mill. EUR | 1 515 | 1 485 | 1 508 | 137 | 154 | 164 | 147 | 148 | 150 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Mill. EUR | 679 826 | 754 462 | 767 774 | 58 230 | 58 539 | 60 954 | 66 748 | 67 849 | 63 671 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | Mill. EUR | 24 105 | 27 157 | 28 974 | 2 277 | 2 508 | 2 336 | 2 426 | 2 437 | 2 500 |
| Getränkeherstellung | Mill. EUR | 1 738 | 1 813 | 1 889 | 133 | 134 | 137 | 147 | 163 | 178 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | Mill. EUR | 14 365 | 15 151 | 14 817 | 962 | 1 229 | 1 168 | 1 219 | 1 266 | 1 235 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | Mill. EUR | 2 192 | 2 142 | 2 023 | 144 | 152 | 155 | 157 | 162 | 143 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | Mill. EUR | 5 847 | 8 578 | 9 638 | 653 | 1 018 | 862 | 800 | 629 | 813 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 73 606 | 80 130 | 81 467 | 5 550 | 7 052 | 6 655 | 6 996 | 7 048 | 7 151 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 23 623 | 25 554 | 27 819 | 2 496 | 2 206 | 2 272 | 2 207 | 2 425 | 2 446 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | Mill. EUR | 23 268 | 25 227 | 25 277 | 1 521 | 2 075 | 2 047 | 2 133 | 2 277 | 2 190 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | Mill. EUR | 8 010 | 8 340 | 8 887 | 582 | 698 | 679 | 720 | 764 | 754 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | Mill. EUR | 35 353 | 44 539 | 41 688 | 2 762 | 3 197 | 3 238 | 3 440 | 3 344 | 3 290 |
| H.v. Metallerzeugnissen | Mill. EUR | 24 747 | 28 144 | 28 255 | 2 010 | 2 278 | 2 229 | 2 375 | 2 579 | 2 341 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | Mill. EUR | 36 748 | 37 386 | 35 497 | 2 973 | 2 709 | 2 637 | 3 265 | 2 969 | 2 956 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | Mill. EUR | 35 976 | 39 942 | 39 826 | 2 944 | 3 193 | 3 116 | 3 292 | 3 350 | 3 218 |
| Maschinenbau | Mill. EUR | 107 976 | 124 698 | 130 540 | 13 173 | 8 409 | 9 657 | 11 157 | 11 195 | 10 279 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | Mill. EUR | 199 355 | 222 517 | 228 735 | 15 176 | 16 870 | 18 459 | 21 094 | 21 575 | 19 309 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | Mill. EUR | 21 772 | 20 172 | 22 318 | 1 794 | 1 592 | 1 986 | 1 878 | 2 184 | 1 695 |
| H.v. Möbeln | Mill. EUR | 4 307 | 4 740 | 4 818 | 324 | 379 | 381 | 408 | 418 | 372 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | Mill. EUR | 13 415 | 12 919 | 9 527 | 925 | 721 | 847 | 863 | 885 | 783 |

H.v. = Herstellung von.

1 Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – 2 Aus eigener Erzeugung, einschließlich Umsatz in baugewerblichen und sonstigen Betriebsteilen (zum Beispiel Handelsware); einschließlich Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. – 3 Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsätze mit deutschen Exporteuren.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|--------|--------------------------|---------|---------|--------|--------------------|---------|---------|--------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| noch: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹ | | | | | | | | | | |
| Gesamtumsatz² | + 10,9 | + 0,5 | - 5,8 | - 8,1 | + 7,4 | - 3,9 | + 1,6 | + 9,9 | + 0,9 | - 5,2 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 12,5 | - 2,8 | - 5,5 | - 10,1 | + 4,5 | - 4,7 | - 3,2 | + 6,2 | + 3,2 | - 3,5 |
| Investitionsgüterproduzenten | + 11,0 | + 2,1 | - 6,8 | - 6,8 | + 12,8 | - 3,6 | + 9,9 | + 14,6 | + 0,2 | - 8,5 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 7,1 | - 2,7 | - 9,4 | - 12,3 | + 8,1 | - 9,4 | + 1,4 | + 5,4 | + 1,6 | - 11,6 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 6,0 | + 3,0 | - 0,2 | - 6,0 | + 8,1 | - 0,2 | - 4,7 | + 6,1 | + 0,2 | - 0,5 |
| Energie | + 15,3 | + 3,7 | - 10,7 | - 9,3 | - 12,8 | - 7,6 | - 6,3 | + 8,0 | - 4,7 | + 2,2 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 10,6 | - 11,3 | - 11,8 | - 12,1 | - 13,6 | - 6,3 | - 3,1 | + 5,1 | - 10,0 | - 9,1 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 10,9 | + 0,6 | - 5,7 | - 8,0 | + 7,6 | - 3,8 | + 1,7 | + 9,9 | + 1,0 | - 5,1 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | + 9,0 | + 3,6 | + 0,6 | - 2,4 | + 9,7 | + 2,8 | - 6,9 | + 7,1 | - 0,1 | - 0,1 |
| Getränkeherstellung | + 4,1 | + 3,7 | + 1,1 | - 7,6 | + 1,4 | - 8,3 | - 6,9 | + 19,0 | + 2,7 | + 4,9 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | + 7,0 | - 5,1 | - 4,0 | - 9,1 | + 3,5 | - 6,2 | - 7,7 | + 2,9 | + 2,8 | - 3,4 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | + 1,8 | - 3,1 | - 5,2 | - 8,9 | + 0,4 | - 8,1 | - 3,7 | + 6,6 | - 1,8 | - 8,1 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | + 14,8 | + 5,4 | - 10,2 | - 9,0 | - 12,5 | - 7,6 | - 6,6 | + 8,1 | - 4,0 | + 3,5 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | + 8,1 | + 0,4 | - 2,6 | - 8,1 | + 4,5 | - 1,7 | - 5,0 | + 5,2 | + 1,9 | - 0,3 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 4,5 | + 5,5 | + 5,2 | - 11,0 | + 16,0 | + 7,7 | + 3,1 | - 1,2 | + 7,2 | + 0,5 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | + 11,5 | - 0,5 | - 3,8 | - 9,8 | + 10,4 | - 2,5 | + 0,3 | + 5,7 | + 7,0 | - 6,6 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | + 8,4 | + 0,6 | - 0,3 | - 12,9 | + 6,6 | - 2,3 | + 0,9 | + 16,4 | + 13,8 | - 2,2 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 24,1 | - 7,1 | - 10,8 | - 14,1 | - 2,0 | - 12,9 | - 3,3 | + 6,2 | - 0,1 | - 4,2 |
| H.v. Metallerzeugnissen | + 14,7 | - 0,2 | - 4,8 | - 8,7 | + 9,4 | - 3,3 | - 1,3 | + 6,7 | + 5,8 | - 5,7 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | + 2,6 | - 7,2 | - 10,7 | - 8,8 | + 4,2 | - 6,1 | - 3,0 | + 17,1 | - 6,6 | - 4,1 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | + 10,9 | - 1,8 | - 6,6 | - 9,8 | + 5,9 | - 6,2 | - 2,9 | + 5,1 | + 2,4 | - 6,2 |
| Maschinenbau | + 15,0 | + 4,3 | - 3,2 | - 13,4 | + 10,8 | - 4,0 | + 9,4 | + 13,4 | + 0,3 | - 7,2 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 10,8 | + 1,6 | - 8,9 | - 4,4 | + 14,0 | - 2,3 | + 11,8 | + 16,0 | + 0,7 | - 9,8 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | + 0,2 | + 8,2 | - 10,7 | + 5,5 | + 23,1 | - 13,9 | + 24,0 | + 7,2 | + 1,5 | - 12,4 |
| H.v. Möbeln | + 6,5 | + 1,4 | - 10,9 | - 13,9 | + 6,9 | - 10,4 | + 0,5 | + 4,9 | + 3,1 | - 12,3 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | + 10,0 | - 10,9 | - 6,7 | - 4,4 | + 8,2 | - 2,0 | + 6,4 | + 11,0 | - 0,8 | - 3,9 |
| Auslandsumsatz³ | + 10,9 | + 1,8 | - 3,9 | - 6,6 | + 11,5 | - 2,1 | + 4,1 | + 9,5 | + 1,6 | - 6,1 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 10,9 | - 1,4 | - 3,9 | - 8,3 | + 4,6 | - 3,3 | - 3,4 | + 6,2 | + 1,4 | - 0,7 |
| Investitionsgüterproduzenten | + 10,9 | + 3,0 | - 5,9 | - 5,9 | + 16,7 | - 2,5 | + 11,1 | + 13,6 | + 1,8 | - 10,5 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 7,9 | - 1,5 | - 0,9 | - 4,1 | + 12,9 | - 6,2 | + 5,1 | + 5,8 | + 1,7 | - 8,5 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 8,4 | + 5,1 | + 3,7 | - 7,4 | + 12,7 | + 3,9 | - 3,0 | + 0,3 | + 4,2 | - 0,4 |
| Energie | + 50,2 | + 11,5 | + 21,5 | + 5,5 | - 30,2 | + 14,3 | - 12,8 | - 8,3 | - 18,3 | + 25,1 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | - 2,0 | + 1,6 | + 20,0 | + 1,9 | + 25,8 | + 27,0 | + 6,2 | - 10,2 | + 0,5 | + 1,5 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 11,0 | + 1,8 | - 4,0 | - 6,6 | + 11,5 | - 2,1 | + 4,1 | + 9,5 | + 1,7 | - 6,2 |
| H.v. Nahrungs- und Futtermitteln | + 12,7 | + 6,7 | + 2,6 | - 2,3 | + 10,1 | + 5,0 | - 6,9 | + 3,8 | + 0,5 | + 2,6 |
| Getränkeherstellung | + 4,3 | + 4,2 | + 8,3 | - 8,9 | + 8,8 | + 8,4 | + 2,1 | + 7,0 | + 11,0 | + 9,3 |
| H.v. Papier, Pappe und Waren daraus | + 5,5 | - 2,2 | - 1,2 | - 7,1 | + 4,8 | - 4,5 | - 5,0 | + 4,3 | + 3,9 | - 2,4 |
| H.v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | - 2,3 | - 5,6 | + 0,0 | - 9,6 | + 0,8 | - 14,7 | + 1,9 | + 1,3 | + 2,9 | - 11,5 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | + 46,7 | + 12,4 | + 19,8 | + 4,9 | - 36,2 | + 10,4 | - 15,3 | - 7,1 | - 21,4 | + 29,2 |
| H.v. chemischen Erzeugnissen | + 8,9 | + 1,7 | + 0,0 | - 7,5 | + 3,4 | - 2,1 | - 5,6 | + 5,1 | + 0,7 | + 1,5 |
| H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 8,2 | + 8,9 | + 10,2 | - 10,6 | + 19,3 | + 10,9 | + 3,0 | - 2,9 | + 9,9 | + 0,9 |
| H.v. Gummi- und Kunststoffwaren | + 8,4 | + 0,2 | - 2,2 | - 7,5 | + 12,1 | - 1,0 | - 1,4 | + 4,2 | + 6,8 | - 3,9 |
| H.v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | + 4,1 | + 6,6 | - 4,0 | - 9,9 | + 5,0 | - 1,1 | - 2,8 | + 6,1 | + 6,1 | - 1,3 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 26,0 | - 6,4 | - 8,0 | - 15,0 | - 2,0 | - 12,1 | + 1,3 | + 6,2 | - 2,8 | - 1,6 |
| H.v. Metallerzeugnissen | + 13,7 | + 0,4 | - 4,6 | - 7,0 | + 13,5 | - 3,1 | - 2,2 | + 6,6 | + 8,6 | - 9,2 |
| H.v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | + 1,7 | - 5,1 | - 8,4 | + 2,3 | + 9,6 | - 0,3 | - 2,6 | + 23,8 | - 9,1 | - 0,4 |
| H.v. elektrischen Ausrüstungen | + 11,0 | - 0,3 | - 4,1 | - 8,3 | + 7,6 | - 4,5 | - 2,4 | + 5,6 | + 1,8 | - 3,9 |
| Maschinenbau | + 15,5 | + 4,7 | - 0,8 | - 15,4 | + 14,1 | - 3,0 | + 14,8 | + 15,5 | + 0,3 | - 8,2 |
| H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 11,6 | + 2,8 | - 8,4 | - 2,0 | + 16,6 | - 0,2 | + 9,4 | + 14,3 | + 2,3 | - 10,5 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | - 7,3 | + 10,6 | - 16,6 | + 1,4 | + 31,6 | - 21,3 | + 24,8 | - 5,5 | + 16,3 | - 22,4 |
| H.v. Möbeln | + 10,0 | + 1,6 | - 6,5 | - 5,8 | + 11,6 | - 8,6 | + 0,4 | + 7,0 | + 2,5 | - 10,9 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | - 3,7 | - 26,3 | + 17,4 | + 10,4 | + 27,5 | + 7,8 | + 17,5 | + 2,0 | + 2,5 | - 11,6 |

H. v. = Herstellung von.

¹ Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. – ² Aus eigener Erzeugung, einschließlich Umsatz in baugewerblichen und sonstigen Betriebsteilen (zum Beispiel Handelsware), einschließlich Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. – ³ Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsätze mit deutschen Exporteuren.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|---|------------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs¹ | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe ² | 2010 = 100 | 100,0 | 110,2 | 106,8 | 97,7 | 105,9 | 105,4 | 113,7 | 109,4 | 103,2 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 110,2 | 103,9 | 88,1 | 104,7 | 102,3 | 109,4 | 106,5 | 98,2 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 110,2 | 109,1 | 105,5 | 106,9 | 107,8 | 117,2 | 111,8 | 107,4 |
| Vorleistungsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 109,5 | 104,1 | 85,5 | 106,7 | 100,8 | 108,6 | 106,5 | 101,4 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 110,1 | 103,3 | 82,2 | 106,9 | 100,4 | 107,2 | 105,3 | 99,8 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 108,7 | 105,1 | 89,4 | 106,5 | 101,3 | 110,3 | 108,0 | 103,4 |
| Investitionsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 111,5 | 109,1 | 107,6 | 105,7 | 108,6 | 118,8 | 112,0 | 105,2 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 111,3 | 105,3 | 95,7 | 103,3 | 104,2 | 113,2 | 109,0 | 97,6 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 111,7 | 111,4 | 115,0 | 107,1 | 111,3 | 122,1 | 113,8 | 109,9 |
| Konsumgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 104,2 | 103,7 | 88,1 | 103,6 | 105,4 | 103,5 | 105,5 | 98,2 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 103,9 | 99,2 | 77,7 | 100,0 | 103,0 | 99,7 | 98,4 | 91,5 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 104,4 | 107,6 | 97,0 | 106,8 | 107,4 | 106,8 | 111,6 | 104,0 |
| Gebrauchsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 105,6 | 99,4 | 79,0 | 98,9 | 92,2 | 102,9 | 102,8 | 93,6 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 110,7 | 101,8 | 75,7 | 100,9 | 95,8 | 102,4 | 101,9 | 88,7 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 101,3 | 97,2 | 81,9 | 97,2 | 88,9 | 103,4 | 103,6 | 97,9 |
| Verbrauchsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 103,6 | 105,3 | 91,3 | 105,3 | 110,0 | 103,7 | 106,4 | 99,8 |
| Inland | 2010 = 100 | 100,0 | 101,5 | 98,2 | 78,4 | 99,6 | 105,6 | 98,7 | 97,2 | 92,6 |
| Ausland | 2010 = 100 | 100,0 | 105,5 | 111,2 | 102,2 | 110,1 | 113,8 | 108,0 | 114,3 | 106,0 |
| H. v. Textilien | 2010 = 100 | 100,0 | 102,9 | 97,6 | 72,4 | 104,5 | 95,3 | 99,0 | 106,2 | 98,2 |
| H. v. Bekleidung | 2010 = 100 | 100,0 | 105,8 | 102,8 | 58,7 | 107,6 | 173,3 | 89,3 | 70,8 | 72,1 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | 2010 = 100 | 100,0 | 105,0 | 102,0 | 84,8 | 108,1 | 97,8 | 99,9 | 102,2 | 98,6 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 108,3 | 108,2 | 88,3 | 111,8 | 105,0 | 110,0 | 110,2 | 107,7 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | 2010 = 100 | 100,0 | 108,6 | 108,8 | 91,8 | 111,8 | 104,2 | 111,4 | 109,1 | 107,1 |
| H. v. Chemiefasern | 2010 = 100 | 100,0 | 97,3 | 94,8 | 87,4 | 100,6 | 103,2 | 96,8 | 102,5 | 102,6 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,8 | 104,9 | 101,9 | 102,0 | 100,9 | 105,2 | 110,5 | 101,9 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 2010 = 100 | 100,0 | 112,0 | 103,9 | 86,4 | 106,6 | 100,1 | 103,7 | 101,0 | 96,9 |
| Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen | 2010 = 100 | 100,0 | 113,4 | 103,5 | 86,7 | 105,3 | 99,0 | 100,0 | 96,7 | 94,4 |
| H. v. Metallerzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 113,6 | 111,0 | 92,3 | 110,1 | 108,3 | 111,0 | 118,1 | 109,3 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 96,2 | 90,5 | 85,2 | 90,7 | 81,8 | 95,8 | 90,0 | 82,6 |
| H. v. elektronischen Bauelementen und Leiterplatten | 2010 = 100 | 100,0 | 86,4 | 70,6 | 57,8 | 77,3 | 64,3 | 76,8 | 73,6 | 75,1 |
| H. v. Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik | 2010 = 100 | 100,0 | 96,9 | 88,1 | 76,1 | 81,2 | 73,4 | 83,2 | 83,7 | 71,3 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | 2010 = 100 | 100,0 | 113,4 | 105,9 | 90,3 | 104,6 | 101,8 | 123,7 | 108,7 | 99,4 |
| Maschinenbau | 2010 = 100 | 100,0 | 115,5 | 110,5 | 111,7 | 110,9 | 106,5 | 121,4 | 111,7 | 106,8 |
| H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen | 2010 = 100 | 100,0 | 118,8 | 111,1 | 115,0 | 114,9 | 110,0 | 121,5 | 112,0 | 106,2 |
| H. v. Werkzeugmaschinen | 2010 = 100 | 100,0 | 124,7 | 116,0 | 111,2 | 108,8 | 119,1 | 109,9 | 105,7 | 103,2 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 2010 = 100 | 100,0 | 107,5 | 109,6 | 98,4 | 104,9 | 108,2 | 118,8 | 117,7 | 112,5 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenmotoren | 2010 = 100 | 100,0 | 105,8 | 106,2 | 99,2 | 99,5 | 105,0 | 115,1 | 110,6 | 111,0 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 2010 = 100 | 100,0 | 133,1 | 103,8 | 156,4 | 92,5 | 141,2 | 124,3 | 87,8 | 64,7 |
| Schiff- und Bootsbau | 2010 = 100 | 100,0 | 188,6 | 114,2 | 88,6 | 17,1 | 230,2 | 80,4 | 39,6 | 12,9 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 2010 = 100 | 100,0 | 124,1 | 111,6 | 201,0 | 111,8 | 156,6 | 144,9 | 97,2 | 55,0 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Düngemittellieferungen³, Nährstoffgehalt | | | | | | | | | | |
| Stickstoffgehalt (N) | 1 000 t | 1 569 | 1 786 | 1 640 | 310 | 471 | 404 | 418 | 350 | 422 |
| Phosphat (P ₂ O ₅) | 1 000 t | 235 | 286 | 247 | 38 | 99 | 66 | 48 | 49 | 120 |
| Kali (K ₂ O) | 1 000 t | 363 | 434 | 386 | 80 | 92 | 110 | 114 | 90 | 88 |
| Kalk (CaO) | 1 000 t | 2 075 | 2 276 | 2 398 | 410 | 416 | 460 | 1 277 | 399 | 305 |

H. v. = Herstellung von.

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes), insgesamt. Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig. – 2 Ausgewählte Wirtschaftszweige nach der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006. – 3 Für den Verbrauch in der Landwirtschaft, Jahresdaten nach dem Düngemittelwirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni), Vierteljahresdaten nach den Kalendervierteljahren.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|-------------------|--------|--------------------------------|----------|----------|----------|--------------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 | 2012 | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| | gegenüber Vorjahr | | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs¹ | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe ² | + 10,2 | - 3,1 | - 2,9 | - 6,0 | + 5,3 | - 4,6 | - 0,5 | + 7,9 | - 3,8 | - 5,7 |
| Inland | + 10,2 | - 5,7 | - 4,5 | - 7,3 | + 3,0 | - 7,0 | - 2,3 | + 6,9 | - 2,7 | - 7,8 |
| Ausland | + 10,2 | - 1,0 | - 1,8 | - 4,9 | + 7,2 | - 2,7 | + 0,8 | + 8,7 | - 4,6 | - 3,9 |
| Vorleistungsgüter | + 9,5 | - 4,9 | - 7,2 | - 5,9 | + 2,7 | - 6,0 | - 5,5 | + 7,7 | - 1,9 | - 4,8 |
| Inland | + 10,1 | - 6,2 | - 5,2 | - 6,3 | + 0,6 | - 6,7 | - 6,1 | + 6,8 | - 1,8 | - 5,2 |
| Ausland | + 8,7 | - 3,3 | - 9,4 | - 5,3 | + 5,5 | - 5,1 | - 4,9 | + 8,9 | - 2,1 | - 4,3 |
| Investitionsgüter | + 11,6 | - 2,2 | + 0,0 | - 5,4 | + 6,2 | - 3,9 | + 2,7 | + 9,4 | - 5,7 | - 6,1 |
| Inland | + 11,3 | - 5,4 | - 3,4 | - 7,8 | + 4,7 | - 7,8 | + 0,9 | + 8,6 | - 3,7 | - 10,5 |
| Ausland | + 11,7 | - 0,2 | + 2,0 | - 4,2 | + 7,0 | - 1,6 | + 3,9 | + 9,7 | - 6,8 | - 3,4 |
| Konsumgüter | + 4,1 | - 0,4 | - 2,7 | - 9,6 | + 13,6 | - 3,1 | + 1,7 | - 1,8 | + 1,9 | - 6,9 |
| Inland | + 3,9 | - 4,5 | - 5,9 | - 9,2 | + 7,8 | - 4,6 | + 3,0 | - 3,2 | - 1,3 | - 7,0 |
| Ausland | + 4,4 | + 3,1 | + 0,1 | - 9,8 | + 18,3 | - 1,8 | + 0,6 | - 0,6 | + 4,5 | - 6,8 |
| Gebrauchsgüter | + 5,6 | - 5,9 | - 5,4 | - 9,5 | + 7,1 | - 6,2 | - 6,8 | + 11,6 | - 0,1 | - 8,9 |
| Inland | + 10,6 | - 8,0 | - 9,3 | - 13,4 | + 5,1 | - 8,8 | - 5,1 | + 6,9 | - 0,5 | - 13,0 |
| Ausland | + 1,3 | - 4,0 | - 1,7 | - 5,7 | + 9,1 | - 4,1 | - 8,5 | + 16,3 | + 0,2 | - 5,5 |
| Verbrauchsgüter | + 3,6 | + 1,6 | - 1,9 | - 9,6 | + 15,8 | - 2,0 | + 4,5 | - 5,7 | + 2,6 | - 6,2 |
| Inland | + 1,5 | - 3,2 | - 4,8 | - 7,7 | + 8,8 | - 2,9 | + 6,0 | - 6,5 | - 1,5 | - 4,7 |
| Ausland | + 5,5 | + 5,5 | + 0,6 | - 11,0 | + 21,5 | - 1,1 | + 3,4 | - 5,1 | + 5,8 | - 7,3 |
| H. v. Textilien | + 2,9 | - 5,2 | - 3,5 | - 8,5 | + 10,9 | - 4,1 | - 8,8 | + 3,9 | + 7,3 | - 7,5 |
| H. v. Bekleidung | + 5,8 | - 2,9 | - 11,2 | - 12,8 | + 13,1 | - 11,4 | + 61,1 | - 48,5 | - 20,7 | + 1,8 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | + 5,0 | - 2,8 | - 4,7 | - 11,0 | + 4,4 | - 5,9 | - 9,5 | + 2,1 | + 2,3 | - 3,5 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | + 8,3 | - 0,1 | - 4,8 | - 8,0 | + 0,4 | - 5,4 | - 6,1 | + 4,8 | + 0,2 | - 2,3 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | + 8,5 | + 0,2 | - 6,1 | - 5,9 | - 1,8 | - 6,5 | - 6,8 | + 6,9 | - 2,1 | - 1,8 |
| H. v. Chemiefasern | - 2,7 | - 2,6 | + 2,2 | - 3,3 | + 7,1 | + 2,5 | + 2,6 | - 6,2 | + 5,9 | + 0,1 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 1,8 | + 3,1 | + 3,5 | - 9,4 | + 21,3 | + 1,0 | - 1,1 | + 4,3 | + 5,0 | - 7,8 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 12,0 | - 7,3 | - 14,2 | - 10,8 | - 0,3 | - 9,3 | - 6,1 | + 3,6 | - 2,6 | - 4,1 |
| Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen | + 13,4 | - 8,8 | - 11,9 | - 14,2 | - 2,5 | - 12,2 | - 6,0 | + 1,0 | - 3,3 | - 2,4 |
| H. v. Metallerzeugnissen | + 13,5 | - 2,3 | - 0,1 | - 8,9 | + 4,5 | - 4,4 | - 1,6 | + 2,5 | + 6,4 | - 7,5 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | - 3,8 | - 5,9 | - 9,5 | - 5,0 | + 9,0 | - 6,3 | - 9,8 | + 17,1 | - 6,1 | - 8,2 |
| H. v. elektronischen Bauelementen und Leiterplatten .. | - 13,6 | - 18,3 | - 9,3 | - 0,3 | + 6,1 | + 2,9 | - 16,8 | + 19,4 | - 4,2 | + 2,0 |
| H. v. Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik | - 3,1 | - 9,1 | - 13,6 | - 17,9 | + 6,1 | - 14,2 | - 9,6 | + 13,4 | + 0,6 | - 14,8 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | + 13,4 | - 6,6 | - 5,6 | + 5,6 | + 5,9 | - 6,5 | - 2,7 | + 21,5 | - 12,1 | - 8,6 |
| Maschinenbau | + 15,6 | - 4,4 | - 3,7 | - 2,2 | + 8,0 | - 7,5 | - 4,0 | + 14,0 | - 8,0 | - 4,4 |
| H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen .. | + 18,8 | - 6,5 | - 1,7 | - 0,9 | + 9,8 | - 7,4 | - 4,3 | + 10,5 | - 7,8 | - 5,2 |
| H. v. Werkzeugmaschinen | + 24,7 | - 7,0 | - 4,0 | - 14,9 | - 4,7 | - 14,1 | + 9,5 | - 7,7 | - 3,8 | - 2,4 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 7,5 | + 1,9 | - 4,6 | - 2,9 | + 4,8 | + 0,6 | + 3,1 | + 9,8 | - 0,9 | - 4,4 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenmotoren | + 5,7 | + 0,4 | - 4,4 | - 4,7 | + 2,1 | + 2,0 | + 5,5 | + 9,6 | - 3,9 | + 0,4 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | + 33,1 | - 22,0 | + 88,5 | - 29,1 | + 8,5 | - 15,4 | + 52,6 | - 12,0 | - 29,4 | - 26,3 |
| Schiff- und Bootsbau | + 88,5 | - 39,4 | + 404,8 | - 76,2 | + 56,5 | + 51,8 | X | - 65,1 | - 50,7 | - 67,4 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | + 24,1 | - 10,1 | + 73,0 | - 18,7 | + 6,5 | - 42,8 | + 40,1 | - 7,5 | - 32,9 | - 43,4 |
| | 2011 | 2012 | gegenüber Vorjahresvierteljahr | | | | gegenüber Vorvierteljahr | | | |
| | gegenüber Vorjahr | | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Düngemittellieferungen³, Nährstoffgehalt | | | | | | | | | | |
| Stickstoffgehalt (N) | + 13,9 | - 8,2 | + 1,6 | - 8,2 | + 13,1 | - 10,4 | - 14,1 | + 3,5 | - 16,3 | + 20,4 |
| Phosphat (P ₂ O ₅) | + 21,8 | - 13,7 | + 13,9 | + 8,4 | + 28,1 | + 21,4 | - 32,9 | - 27,2 | + 1,2 | + 145,4 |
| Kali (K ₂ O) | + 19,6 | - 10,9 | + 4,7 | + 9,5 | + 13,2 | - 4,5 | + 19,4 | + 3,1 | - 20,6 | - 2,3 |
| Kalk (CaO) | + 9,7 | + 5,3 | + 2,6 | + 15,2 | - 2,6 | - 26,6 | + 10,5 | + 178,0 | - 68,8 | - 23,5 |

H. v. = Herstellung von.

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes), insgesamt. Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig. – 2 Ausgewählte Wirtschaftszweige nach der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006. – 3 Für den Verbrauch in der Landwirtschaft, Jahresdaten nach dem Düngemittelwirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni), Vierteljahresdaten nach den Kalendervierteljahren.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|---|------------|-------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Originalwert | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 106,6 | 105,6 | 95,7 | 95,5 | 96,2 | 105,2 | 109,2 | 102,6 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) | 2010 = 100 | 100,0 | 106,5 | 105,7 | 94,6 | 99,2 | 99,3 | 107,5 | 109,3 | 102,6 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 107,7 | 106,5 | 93,8 | 98,6 | 99,5 | 107,5 | 110,8 | 104,0 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) | 2010 = 100 | 100,0 | 107,9 | 106,7 | 93,8 | 98,9 | 99,9 | 107,8 | 111,4 | 104,5 |
| Vorleistungsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 106,5 | 103,7 | 80,8 | 99,8 | 97,1 | 103,8 | 106,7 | 102,6 |
| Investitionsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 111,9 | 112,7 | 107,2 | 98,1 | 105,7 | 115,9 | 120,7 | 110,4 |
| Konsumgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 101,6 | 99,2 | 91,0 | 98,7 | 92,3 | 97,6 | 99,9 | 94,6 |
| Gebrauchsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 104,4 | 100,4 | 83,1 | 97,5 | 96,8 | 101,6 | 102,8 | 89,3 |
| Verbrauchsgüter | 2010 = 100 | 100,0 | 101,1 | 99,0 | 92,7 | 98,9 | 91,3 | 96,8 | 99,3 | 95,7 |
| Energie (ohne Abschnitt E) | 2010 = 100 | 100,0 | 95,4 | 97,5 | 100,6 | 101,4 | 94,8 | 105,3 | 92,8 | 88,0 |
| Energie (ohne Abschnitte D und E) | 2010 = 100 | 100,0 | 98,3 | 96,3 | 90,0 | 88,8 | 82,4 | 93,6 | 87,0 | 84,8 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 100,0 | 100,0 | 94,1 | 74,3 | 75,6 | 73,1 | 88,1 | 89,5 | 81,5 |
| Kohlenbergbau | 2010 = 100 | 100,0 | 98,1 | 91,3 | 67,3 | 67,7 | 66,9 | 86,8 | 79,1 | 66,7 |
| Gewinnung von Erdöl und Erdgas | 2010 = 100 | 100,0 | 99,3 | 92,2 | 92,9 | 95,9 | 85,8 | 95,2 | 90,9 | 88,0 |
| Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau | 2010 = 100 | 100,0 | 106,3 | 101,7 | 73,5 | 78,8 | 77,4 | 89,1 | 107,5 | 101,9 |
| Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 100,0 | 67,0 | 67,2 | 88,0 | 51,6 | 54,7 | 60,0 | 54,6 | 61,0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 107,8 | 106,7 | 94,1 | 99,0 | 99,9 | 107,8 | 111,2 | 104,4 |
| H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln | 2010 = 100 | 100,0 | 99,4 | 99,3 | 98,5 | 101,9 | 90,1 | 95,8 | 97,2 | 95,5 |
| Getränkeherstellung | 2010 = 100 | 100,0 | 103,1 | 102,6 | 87,2 | 96,0 | 85,2 | 100,3 | 104,3 | 107,8 |
| Tabakverarbeitung | 2010 = 100 | 100,0 | 94,6 | 80,4 | 62,0 | 70,6 | 71,5 | 77,7 | 81,9 | 71,2 |
| H. v. Textilien | 2010 = 100 | 100,0 | 100,1 | 92,9 | 74,1 | 89,4 | 88,7 | 93,8 | 99,6 | 93,8 |
| H. v. Bekleidung | 2010 = 100 | 100,0 | 98,5 | 89,3 | 70,5 | 101,8 | 95,7 | 86,6 | 78,0 | 71,1 |
| H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen | 2010 = 100 | 100,0 | 105,0 | 95,3 | 72,9 | 98,9 | 95,2 | 98,3 | 98,4 | 80,8 |
| H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) | 2010 = 100 | 100,0 | 112,0 | 111,7 | 92,0 | 97,0 | 101,5 | 111,4 | 119,3 | 110,0 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | 2010 = 100 | 100,0 | 98,3 | 95,9 | 77,5 | 99,6 | 91,5 | 93,5 | 96,7 | 92,6 |
| H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | 2010 = 100 | 100,0 | 102,5 | 99,1 | 98,5 | 92,9 | 90,0 | 96,0 | 95,2 | 87,8 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | 2010 = 100 | 100,0 | 98,2 | 99,8 | 101,7 | 98,9 | 90,1 | 97,0 | 90,6 | 94,0 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 99,7 | 97,1 | 83,0 | 101,5 | 95,6 | 102,6 | 99,3 | 99,8 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | 2010 = 100 | 100,0 | 98,8 | 96,1 | 86,0 | 100,4 | 95,2 | 101,2 | 95,1 | 97,9 |
| H. v. Chemiefasern | 2010 = 100 | 100,0 | 87,2 | 84,4 | 73,9 | 86,5 | 87,3 | 96,0 | 92,8 | 94,2 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 104,3 | 101,8 | 95,0 | 102,1 | 97,3 | 100,4 | 107,2 | 102,2 |
| H. v. Gummi- und Kunststoffwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 104,3 | 102,3 | 72,3 | 99,2 | 98,0 | 102,9 | 109,7 | 102,8 |
| H. v. Gummiwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 104,6 | 99,6 | 65,5 | 101,3 | 99,2 | 103,5 | 104,4 | 97,8 |
| H. v. Kunststoffwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 104,2 | 103,1 | 74,3 | 98,5 | 97,6 | 102,7 | 111,3 | 104,3 |
| H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 100,0 | 108,7 | 104,1 | 75,8 | 78,6 | 80,7 | 94,1 | 107,8 | 105,3 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 2010 = 100 | 100,0 | 102,1 | 98,3 | 73,1 | 97,6 | 95,2 | 102,3 | 103,4 | 98,0 |
| H. v. Metallerzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 110,9 | 109,3 | 90,9 | 102,9 | 102,8 | 109,2 | 113,8 | 106,9 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 100,0 | 116,8 | 115,0 | 107,0 | 102,9 | 102,3 | 117,8 | 109,2 | 106,5 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | 2010 = 100 | 100,0 | 108,1 | 104,4 | 82,9 | 99,6 | 96,5 | 101,3 | 104,3 | 96,6 |
| Maschinenbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,1 | 114,6 | 123,7 | 94,8 | 103,0 | 114,0 | 116,0 | 104,9 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 2010 = 100 | 100,0 | 112,6 | 112,2 | 81,3 | 99,7 | 111,2 | 121,5 | 132,9 | 120,8 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,4 | 119,6 | 107,3 | 126,5 | 125,0 | 125,1 | 131,2 | 124,2 |
| Schiff- und Bootsbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,4 | 116,2 | 88,9 | 116,3 | 114,2 | 112,6 | 119,4 | 110,8 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 2010 = 100 | 100,0 | 115,3 | 124,5 | 114,6 | 133,8 | 133,4 | 132,8 | 139,6 | 134,5 |
| H. v. Möbeln | 2010 = 100 | 100,0 | 103,1 | 101,5 | 84,0 | 97,7 | 95,9 | 99,5 | 102,7 | 89,8 |
| H. v. sonstigen Waren | 2010 = 100 | 100,0 | 103,9 | 107,5 | 101,6 | 104,6 | 104,6 | 112,0 | 113,0 | 105,5 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 2010 = 100 | 100,0 | 107,3 | 106,8 | 134,6 | 86,6 | 93,0 | 102,0 | 102,4 | 96,2 |
| Energieversorgung | 2010 = 100 | 100,0 | 94,8 | 97,7 | 102,9 | 104,2 | 97,5 | 107,8 | 94,1 | 88,6 |
| Bauhauptgewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 113,1 | 111,2 | 76,9 | 65,9 | 70,5 | 89,6 | 128,0 | 118,9 |
| Hochbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,5 | 113,1 | 80,7 | 73,6 | 77,2 | 94,8 | 129,3 | 120,5 |
| Tiefbau | 2010 = 100 | 100,0 | 112,5 | 108,0 | 70,6 | 53,2 | 59,4 | 81,1 | 126,0 | 116,4 |

H. v. = Herstellung von.

¹ Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|-------------------|--------|--------------------------|---------|---------|--------|--------------------|---------|---------|--------|
| | 2011 | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Originalwert | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | + 6,6 | - 0,9 | - 5,3 | - 8,8 | + 7,9 | - 3,4 | + 0,7 | + 9,4 | + 3,8 | - 6,0 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) | + 6,5 | - 0,8 | - 5,9 | - 7,6 | + 8,0 | - 2,9 | + 0,1 | + 8,3 | + 1,7 | - 6,1 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | + 7,7 | - 1,1 | - 5,2 | - 8,5 | + 8,7 | - 3,1 | + 0,9 | + 8,0 | + 3,1 | - 6,1 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) | + 7,9 | - 1,1 | - 5,0 | - 8,5 | + 9,1 | - 2,8 | + 1,0 | + 7,9 | + 3,3 | - 6,2 |
| Vorleistungsgüter | + 6,5 | - 2,6 | - 5,5 | - 8,1 | + 4,3 | - 3,8 | - 2,7 | + 6,9 | + 2,8 | - 3,8 |
| Investitionsgüter | + 11,9 | + 0,7 | - 5,2 | - 8,9 | + 13,8 | - 1,8 | + 7,7 | + 9,6 | + 4,1 | - 8,5 |
| Konsumgüter | + 1,6 | - 2,4 | - 3,5 | - 8,2 | + 8,1 | - 3,5 | - 6,5 | + 5,7 | + 2,4 | - 5,3 |
| Gebrauchsgüter | + 4,4 | - 3,8 | - 6,4 | - 9,4 | + 9,1 | - 10,5 | - 0,7 | + 5,0 | + 1,2 | - 13,1 |
| Verbrauchsgüter | + 1,1 | - 2,1 | - 2,8 | - 7,9 | + 7,8 | - 1,9 | - 7,7 | + 6,0 | + 2,6 | - 3,6 |
| Energie (ohne Abschnitt E) | - 4,6 | + 2,2 | - 12,1 | + 0,1 | - 1,9 | - 4,1 | - 6,5 | + 11,1 | - 11,9 | - 5,2 |
| Energie (ohne Abschnitte D und E) | - 1,7 | - 2,0 | - 16,8 | - 11,7 | - 8,5 | - 13,2 | - 7,2 | + 13,6 | - 7,1 | - 2,5 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | ± 0,0 | - 5,9 | - 22,8 | - 22,3 | - 7,5 | - 13,5 | - 3,3 | + 20,5 | + 1,6 | - 8,9 |
| Kohlenbergbau | - 1,9 | - 6,9 | - 39,6 | - 29,9 | - 11,9 | - 26,7 | - 1,2 | + 29,7 | - 8,9 | - 15,7 |
| Gewinnung von Erdöl und Erdgas | - 0,7 | - 7,2 | - 8,9 | + 0,3 | - 2,9 | - 2,2 | - 10,5 | + 11,0 | - 4,5 | - 3,2 |
| sonstiger Bergbau | + 6,3 | - 4,3 | + 3,1 | - 20,5 | - 3,2 | - 2,9 | - 1,8 | + 15,1 | + 20,7 | - 5,2 |
| Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden | - 33,0 | + 0,3 | - 0,5 | - 13,4 | - 26,8 | + 9,1 | + 6,0 | + 9,7 | - 9,0 | + 11,7 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 7,8 | - 1,0 | - 5,0 | - 8,3 | + 9,0 | - 2,9 | + 0,9 | + 7,9 | + 3,2 | - 6,1 |
| H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln | - 0,6 | - 0,1 | - 4,3 | - 7,2 | + 4,6 | - 2,6 | - 11,6 | + 6,3 | + 1,5 | - 1,7 |
| Getränkeherstellung | + 3,1 | - 0,5 | - 0,1 | - 4,5 | + 3,3 | - 5,7 | - 11,3 | + 17,7 | + 4,0 | + 3,4 |
| Tabakverarbeitung | - 5,4 | - 15,0 | - 7,6 | - 8,2 | + 12,5 | - 6,7 | + 1,3 | + 8,7 | + 5,4 | - 13,1 |
| H. v. Textilien | + 0,1 | - 7,2 | - 5,9 | - 7,5 | + 10,8 | - 3,8 | - 0,8 | + 5,7 | + 6,2 | - 5,8 |
| H. v. Bekleidung | - 1,5 | - 9,3 | - 11,0 | - 9,1 | + 11,0 | - 10,1 | - 6,0 | - 9,5 | - 9,9 | - 8,8 |
| H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen | + 5,0 | - 9,2 | - 8,1 | - 8,3 | + 7,0 | - 15,7 | - 3,7 | + 3,3 | + 0,1 | - 17,9 |
| H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) | + 12,0 | - 0,3 | - 4,8 | - 7,8 | + 10,9 | - 3,5 | + 4,6 | + 9,8 | + 7,1 | - 7,8 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | - 1,7 | - 2,4 | - 4,5 | - 9,7 | + 5,9 | - 4,1 | - 8,1 | + 2,2 | + 3,4 | - 4,2 |
| H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | + 2,5 | - 3,3 | - 5,0 | - 8,3 | - 0,7 | - 8,4 | - 3,1 | + 6,7 | - 0,8 | - 7,8 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | - 1,8 | + 1,6 | - 3,6 | - 1,5 | - 7,8 | - 8,6 | - 8,9 | + 7,7 | - 6,6 | + 3,8 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | - 0,3 | - 2,6 | - 2,8 | - 2,0 | - 0,7 | - 0,5 | - 5,8 | + 7,3 | - 3,2 | + 0,5 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | - 1,2 | - 2,7 | - 2,1 | + 1,1 | - 4,5 | - 1,6 | - 5,2 | + 6,3 | - 6,0 | + 2,9 |
| H. v. Chemiefasern | - 12,8 | - 3,2 | + 0,2 | + 3,3 | + 5,5 | + 5,4 | + 0,9 | + 10,0 | - 3,3 | + 1,5 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 4,3 | - 2,4 | + 1,9 | - 10,7 | + 18,2 | + 5,5 | - 4,7 | + 3,2 | + 6,8 | - 4,7 |
| H. v. Gummi- und Kunststoffwaren | + 4,3 | - 1,9 | - 4,4 | - 9,1 | + 9,8 | - 2,4 | - 1,2 | + 5,0 | + 6,6 | - 6,3 |
| H. v. Gummiwaren | + 4,6 | - 4,8 | - 6,4 | - 10,2 | + 7,9 | - 1,9 | - 2,1 | + 4,3 | + 0,9 | - 6,3 |
| H. v. Kunststoffwaren | + 4,2 | - 1,1 | - 3,7 | - 8,7 | + 10,4 | - 2,5 | - 0,9 | + 5,2 | + 8,4 | - 6,3 |
| H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | + 8,7 | - 4,2 | - 0,5 | - 13,7 | + 1,4 | - 7,3 | + 2,7 | + 16,6 | + 14,6 | - 2,3 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 2,1 | - 3,7 | - 5,9 | - 5,7 | + 4,9 | - 5,3 | - 2,5 | + 7,5 | + 1,1 | - 5,2 |
| H. v. Metallerzeugnissen | + 10,9 | - 1,4 | - 4,5 | - 6,9 | + 9,3 | - 4,0 | - 0,1 | + 6,2 | + 4,2 | - 6,1 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | + 16,8 | - 1,5 | - 8,9 | - 6,0 | + 1,5 | - 5,8 | - 0,6 | + 15,2 | - 7,3 | - 2,5 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | + 8,1 | - 3,4 | - 8,0 | - 11,0 | + 6,3 | - 7,5 | - 3,1 | + 5,0 | + 3,0 | - 7,4 |
| Maschinenbau | + 13,1 | + 1,3 | - 5,4 | - 14,0 | + 8,3 | - 7,3 | + 8,6 | + 10,7 | + 1,8 | - 9,6 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 12,6 | - 0,4 | - 8,3 | - 6,8 | + 22,2 | + 6,4 | + 11,5 | + 9,3 | + 9,4 | - 9,1 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | + 13,4 | + 5,5 | + 1,5 | - 3,6 | + 13,9 | + 3,9 | - 1,2 | + 0,1 | + 4,9 | - 5,3 |
| Schiff- und Bootsbau | + 13,4 | + 2,5 | - 8,8 | - 11,5 | + 13,0 | - 1,9 | - 1,8 | - 1,4 | + 6,0 | - 7,2 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | + 15,3 | + 8,0 | + 6,6 | - 0,7 | + 14,8 | + 7,3 | - 0,3 | - 0,4 | + 5,1 | - 3,7 |
| H. v. Möbeln | + 3,1 | - 1,6 | - 9,5 | - 13,1 | + 7,4 | - 10,0 | - 1,8 | + 3,8 | + 3,2 | - 12,6 |
| H. v. sonstigen Waren | + 3,9 | + 3,5 | + 1,3 | - 3,2 | + 11,0 | - 1,8 | + 0,0 | + 7,1 | + 0,9 | - 6,6 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | + 7,3 | - 0,5 | + 2,1 | - 4,8 | + 8,6 | - 11,0 | + 7,4 | + 9,7 | + 0,4 | - 6,1 |
| Energieversorgung | - 5,2 | + 3,1 | - 11,3 | + 2,7 | - 0,4 | - 2,1 | - 6,4 | + 10,6 | - 12,7 | - 5,8 |
| Bauhauptgewerbe | + 13,1 | - 1,7 | + 10,2 | - 22,2 | + 12,1 | - 3,6 | + 7,0 | + 27,1 | + 42,9 | - 7,1 |
| Hochbau | + 13,5 | - 0,4 | + 9,2 | - 19,8 | + 12,6 | - 3,1 | + 4,9 | + 22,8 | + 36,4 | - 6,8 |
| Tiefbau | + 12,5 | - 4,0 | + 12,1 | - 26,4 | + 11,3 | - 4,6 | + 11,7 | + 36,5 | + 55,4 | - 7,6 |

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|---|------------|-------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Arbeitsmäßig bereinigt | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | 2010 = 100 | 99,5 | 106,2 | 105,8 | 100,4 | 92,9 | 97,2 | 110,8 | 105,0 | 104,3 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) | 2010 = 100 | 99,5 | 106,1 | 105,7 | 99,1 | 96,5 | 100,3 | 113,2 | 105,2 | 104,2 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | 2010 = 100 | 99,4 | 107,2 | 106,6 | 98,7 | 95,8 | 100,5 | 113,6 | 106,4 | 105,8 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) | 2010 = 100 | 99,4 | 107,5 | 106,8 | 98,9 | 96,0 | 100,9 | 114,1 | 106,9 | 106,2 |
| Vorleistungsgüter | 2010 = 100 | 99,5 | 106,1 | 103,8 | 85,2 | 97,2 | 98,0 | 109,2 | 102,9 | 104,2 |
| Investitionsgüter | 2010 = 100 | 99,3 | 111,4 | 112,8 | 112,8 | 94,9 | 106,9 | 123,6 | 115,2 | 112,5 |
| Konsumgüter | 2010 = 100 | 99,5 | 101,2 | 99,4 | 96,1 | 96,1 | 93,1 | 102,8 | 96,3 | 96,0 |
| Gebrauchsgüter | 2010 = 100 | 99,4 | 104,0 | 100,3 | 86,9 | 93,7 | 98,1 | 109,7 | 97,2 | 91,4 |
| Verbrauchsgüter | 2010 = 100 | 99,5 | 100,7 | 99,2 | 98,1 | 96,6 | 92,0 | 101,3 | 96,1 | 97,0 |
| Energie (ohne Abschnitt E) | 2010 = 100 | 100,1 | 95,4 | 97,2 | 100,6 | 100,8 | 95,6 | 106,4 | 92,1 | 88,3 |
| Energie (ohne Abschnitte D und E) | 2010 = 100 | 99,9 | 98,2 | 96,4 | 90,0 | 88,3 | 82,2 | 93,9 | 86,6 | 85,5 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 99,7 | 99,7 | 94,1 | 76,9 | 74,3 | 73,7 | 91,3 | 87,2 | 82,4 |
| Kohlenbergbau | 2010 = 100 | 99,8 | 97,8 | 91,4 | 69,8 | 66,6 | 67,3 | 89,6 | 77,3 | 67,3 |
| Gewinnung von Erdöl und Erdgas | 2010 = 100 | 100,1 | 99,3 | 92,0 | 92,9 | 95,9 | 86,5 | 95,2 | 90,9 | 88,0 |
| Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau | 2010 = 100 | 99,5 | 105,9 | 101,8 | 77,3 | 76,5 | 78,2 | 94,3 | 103,2 | 103,6 |
| Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 99,3 | 66,5 | 67,6 | 95,0 | 50,3 | 55,2 | 63,0 | 52,7 | 61,9 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 2010 = 100 | 99,4 | 107,4 | 106,8 | 99,0 | 96,2 | 100,9 | 114,0 | 106,7 | 106,1 |
| H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln | 2010 = 100 | 99,6 | 99,0 | 99,4 | 103,2 | 100,1 | 91,0 | 99,2 | 94,8 | 96,5 |
| Getränkeherstellung | 2010 = 100 | 99,3 | 102,5 | 103,0 | 93,9 | 93,5 | 86,0 | 105,6 | 100,4 | 109,5 |
| Tabakverarbeitung | 2010 = 100 | 99,3 | 94,0 | 80,6 | 67,8 | 68,0 | 72,4 | 83,4 | 77,8 | 72,7 |
| H. v. Textilien | 2010 = 100 | 99,5 | 99,9 | 92,8 | 77,1 | 86,4 | 89,7 | 100,2 | 95,0 | 95,7 |
| H. v. Bekleidung | 2010 = 100 | 99,7 | 98,3 | 89,2 | 73,3 | 98,7 | 96,7 | 91,9 | 74,7 | 72,4 |
| H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen | 2010 = 100 | 99,3 | 104,5 | 95,5 | 78,6 | 95,3 | 96,4 | 105,7 | 93,4 | 82,5 |
| H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) | 2010 = 100 | 99,5 | 111,8 | 111,6 | 96,0 | 94,1 | 103,1 | 118,1 | 114,3 | 111,9 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | 2010 = 100 | 99,4 | 97,8 | 96,2 | 83,5 | 97,1 | 92,3 | 98,1 | 93,4 | 93,9 |
| H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | 2010 = 100 | 99,5 | 102,2 | 99,3 | 102,9 | 90,9 | 90,6 | 100,0 | 92,4 | 88,9 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | 2010 = 100 | 100,1 | 98,3 | 99,6 | 101,7 | 98,9 | 90,9 | 97,0 | 90,6 | 94,0 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 99,6 | 99,4 | 97,2 | 86,9 | 100,0 | 96,1 | 105,6 | 97,3 | 100,7 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | 2010 = 100 | 99,9 | 98,8 | 96,0 | 87,6 | 99,8 | 96,0 | 102,5 | 94,2 | 98,3 |
| H. v. Chemiefasern | 2010 = 100 | 99,8 | 87,1 | 84,3 | 76,7 | 85,1 | 88,4 | 99,0 | 90,8 | 95,1 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 99,5 | 103,8 | 102,0 | 101,3 | 99,6 | 98,1 | 105,4 | 103,5 | 103,7 |
| H. v. Gummi- und Kunststoffwaren | 2010 = 100 | 99,5 | 103,9 | 102,4 | 76,6 | 96,3 | 99,0 | 108,9 | 105,3 | 104,5 |
| H. v. Gummiwaren | 2010 = 100 | 99,5 | 104,2 | 99,8 | 69,9 | 98,8 | 100,1 | 108,7 | 100,7 | 99,3 |
| H. v. Kunststoffwaren | 2010 = 100 | 99,5 | 103,8 | 103,2 | 78,8 | 95,7 | 98,6 | 108,6 | 107,0 | 106,1 |
| H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 2010 = 100 | 99,5 | 108,4 | 104,1 | 79,1 | 76,5 | 81,4 | 99,1 | 103,8 | 106,9 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 2010 = 100 | 99,6 | 101,8 | 98,3 | 76,2 | 95,3 | 96,0 | 107,1 | 100,0 | 99,3 |
| H. v. Metallerzeugnissen | 2010 = 100 | 99,4 | 110,4 | 109,4 | 96,1 | 99,7 | 103,9 | 116,1 | 108,9 | 108,9 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen | 2010 = 100 | 99,4 | 116,4 | 115,1 | 112,3 | 100,0 | 103,3 | 124,6 | 104,9 | 108,3 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | 2010 = 100 | 99,3 | 107,6 | 104,5 | 88,8 | 96,3 | 97,6 | 108,2 | 99,5 | 98,5 |
| Maschinenbau | 2010 = 100 | 99,3 | 112,7 | 114,7 | 129,3 | 91,9 | 104,1 | 121,0 | 111,1 | 106,8 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 2010 = 100 | 99,2 | 112,1 | 112,2 | 86,9 | 95,8 | 112,7 | 131,2 | 125,7 | 123,6 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 2010 = 100 | 99,6 | 112,9 | 119,7 | 112,0 | 123,0 | 126,2 | 132,0 | 126,2 | 126,2 |
| Schiff- und Bootsbau | 2010 = 100 | 99,7 | 113,1 | 115,9 | 91,7 | 112,9 | 115,7 | 119,4 | 114,4 | 112,7 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | 2010 = 100 | 99,6 | 114,9 | 124,5 | 119,0 | 130,2 | 134,6 | 139,9 | 134,4 | 136,6 |
| H. v. Möbeln | 2010 = 100 | 99,4 | 102,7 | 101,5 | 88,2 | 94,2 | 97,1 | 106,7 | 97,6 | 91,7 |
| H. v. sonstigen Waren | 2010 = 100 | 99,5 | 103,5 | 107,5 | 106,2 | 101,3 | 105,7 | 119,1 | 108,1 | 107,4 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 2010 = 100 | 99,0 | 106,5 | 107,5 | 145,1 | 84,3 | 93,8 | 107,4 | 98,6 | 97,7 |
| Energieversorgung | 2010 = 100 | 100,1 | 94,9 | 97,4 | 102,9 | 103,5 | 98,5 | 109,1 | 93,3 | 88,9 |
| Bauhauptgewerbe | 2010 = 100 | 99,3 | 112,8 | 111,4 | 80,7 | 63,9 | 71,2 | 95,0 | 121,7 | 121,4 |
| Hochbau | 2010 = 100 | 99,4 | 113,3 | 113,2 | 84,0 | 71,4 | 78,0 | 100,4 | 122,9 | 123,0 |
| Tiefbau | 2010 = 100 | 99,3 | 112,1 | 108,3 | 75,2 | 51,6 | 60,0 | 86,2 | 119,8 | 118,8 |

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|--------------------------|---------|---------|--------|--------------------|---------|---------|--------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe¹ | | | | | | | | | | |
| Arbeitstäglich bereinigt | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | + 6,7 | - 0,4 | - 1,8 | - 2,7 | + 0,9 | - 1,0 | + 4,6 | + 14,0 | - 5,2 | - 0,7 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Bauhauptgewerbe) | + 6,6 | - 0,4 | - 2,4 | - 1,4 | + 1,2 | - 0,8 | + 3,9 | + 12,9 | - 7,1 | - 1,0 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe | + 7,8 | - 0,6 | - 1,9 | - 1,9 | + 1,4 | - 0,7 | + 4,9 | + 13,0 | - 6,3 | - 0,6 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Energie und Bauhauptgewerbe) | + 8,1 | - 0,7 | - 1,6 | - 1,7 | + 1,6 | - 0,5 | + 5,1 | + 13,1 | - 6,3 | - 0,7 |
| Vorleistungsgüter | + 6,6 | - 2,2 | - 2,5 | - 2,1 | - 2,0 | - 1,7 | + 0,8 | + 11,4 | - 5,8 | + 1,3 |
| Investitionsgüter | + 12,2 | + 1,3 | - 1,3 | - 1,3 | + 5,0 | + 1,0 | + 12,6 | + 15,6 | - 6,8 | - 2,3 |
| Konsumgüter | + 1,7 | - 1,8 | - 0,3 | - 2,2 | + 1,5 | - 1,3 | - 3,1 | + 10,4 | - 6,3 | - 0,3 |
| Gebrauchsgüter | + 4,6 | - 3,6 | - 1,8 | - 0,4 | - 0,8 | - 7,4 | + 4,7 | + 11,8 | - 11,4 | - 6,0 |
| Verbrauchsgüter | + 1,2 | - 1,5 | ± 0,0 | - 2,6 | + 1,9 | ± 0,0 | - 4,8 | + 10,1 | - 5,1 | + 0,9 |
| Energie (ohne Abschnitt E) | - 4,7 | + 1,9 | - 9,3 | + 1,4 | - 3,2 | - 3,7 | - 5,2 | + 11,3 | - 13,4 | - 4,1 |
| Energie (ohne Abschnitte D und E) | - 1,7 | - 1,8 | - 17,7 | - 11,2 | - 8,9 | - 12,9 | - 6,9 | + 14,2 | - 7,8 | - 1,3 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | ± 0,0 | - 5,6 | - 20,7 | - 18,8 | - 11,7 | - 12,2 | - 0,8 | + 23,9 | - 4,5 | - 5,5 |
| Kohlenbergbau | - 2,0 | - 6,5 | - 38,3 | - 27,1 | - 15,3 | - 25,7 | + 1,1 | + 33,1 | - 13,7 | - 12,9 |
| Gewinnung von Erdöl und Erdgas | - 0,8 | - 7,4 | - 5,9 | + 0,3 | - 2,9 | - 2,2 | - 9,8 | + 10,1 | - 4,5 | - 3,2 |
| Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau | + 6,4 | - 3,9 | + 6,8 | - 14,7 | - 9,7 | - 0,5 | + 2,2 | + 20,6 | + 9,4 | + 0,4 |
| Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden | - 33,0 | + 1,7 | + 2,6 | - 8,0 | - 31,1 | + 11,5 | + 9,7 | + 14,1 | - 16,3 | + 17,5 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 8,0 | - 0,6 | - 1,6 | - 1,6 | + 1,5 | - 0,6 | + 4,9 | + 13,0 | - 6,4 | - 0,6 |
| H. v. von Nahrungs- und Futtermitteln | - 0,6 | + 0,4 | - 0,7 | - 3,0 | + 0,2 | - 1,0 | - 9,1 | + 9,0 | - 4,4 | + 1,8 |
| Getränkeherstellung | + 3,2 | + 0,5 | + 3,2 | + 1,8 | - 3,3 | - 3,5 | - 8,0 | + 22,8 | - 4,9 | + 9,1 |
| Tabakverarbeitung | - 5,3 | - 14,3 | - 3,5 | + 0,2 | + 3,0 | - 3,8 | + 6,5 | + 15,2 | - 6,7 | - 6,6 |
| H. v. Textilien | + 0,4 | - 7,1 | - 2,1 | + 0,4 | + 2,2 | - 0,9 | + 3,8 | + 11,7 | - 5,2 | + 0,7 |
| H. v. Bekleidung | - 1,4 | - 9,3 | - 7,6 | - 2,1 | + 3,0 | - 7,8 | - 2,0 | - 5,0 | - 18,7 | - 3,1 |
| H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen | + 5,2 | - 8,6 | - 3,9 | + 0,4 | - 2,2 | - 13,2 | + 1,2 | + 9,6 | - 11,6 | - 11,7 |
| H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) | + 12,4 | - 0,2 | + 1,1 | - 0,8 | + 3,1 | - 1,1 | + 9,6 | + 14,5 | - 3,2 | - 2,1 |
| H. v. Papier, Pappe und Waren daraus | - 1,6 | - 1,6 | - 1,5 | - 4,2 | - 0,2 | - 2,2 | - 4,9 | + 6,3 | - 4,8 | + 0,5 |
| H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern | + 2,7 | - 2,8 | - 2,6 | - 3,6 | - 5,7 | - 6,7 | - 0,3 | + 10,4 | - 7,6 | - 3,8 |
| Kokerei und Mineralölverarbeitung | - 1,8 | + 1,3 | - 0,1 | - 1,5 | - 7,8 | - 8,6 | - 8,1 | + 6,7 | - 6,6 | + 3,8 |
| H. v. chemischen Erzeugnissen | - 0,2 | - 2,2 | - 1,0 | + 1,5 | - 4,1 | + 0,8 | - 3,9 | + 9,9 | - 7,9 | + 3,5 |
| H. v. chemischen Grundstoffen usw. | - 1,1 | - 2,8 | + 1,3 | + 2,8 | - 6,0 | - 1,0 | - 3,8 | + 6,8 | - 8,1 | + 4,4 |
| H. v. Chemiefasern | - 12,7 | - 3,2 | + 5,2 | + 7,4 | + 1,6 | + 6,9 | + 3,9 | + 12,0 | - 8,3 | + 4,7 |
| H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen | + 4,3 | - 1,7 | + 5,0 | - 5,1 | + 11,3 | + 7,7 | - 1,5 | + 7,4 | - 1,8 | + 0,2 |
| H. v. Gummi- und Kunststoffwaren | + 4,4 | - 1,4 | - 0,9 | - 2,5 | + 2,3 | ± 0,0 | + 2,8 | + 10,0 | - 3,3 | - 0,8 |
| H. v. Gummiwaren | + 4,7 | - 4,2 | - 3,6 | - 4,6 | + 1,4 | + 0,2 | + 1,3 | + 8,6 | - 7,4 | - 1,4 |
| H. v. Kunststoffwaren | + 4,3 | - 0,6 | - 0,3 | - 2,3 | + 3,2 | - 0,1 | + 3,0 | + 10,1 | - 1,5 | - 0,8 |
| H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | + 8,9 | - 4,0 | + 2,8 | - 7,9 | - 4,9 | - 5,2 | + 6,4 | + 21,7 | + 4,7 | + 3,0 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | + 2,2 | - 3,4 | - 3,1 | - 0,2 | - 1,0 | - 3,4 | + 0,7 | + 11,6 | - 6,6 | - 0,7 |
| H. v. Metallerzeugnissen | + 11,1 | - 0,9 | - 0,8 | + 0,4 | + 1,4 | - 1,4 | + 4,2 | + 11,7 | - 6,2 | ± 0,0 |
| H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elek- tronischen und optischen Erzeugnissen | + 17,1 | - 1,1 | - 5,7 | + 0,8 | - 5,3 | - 3,5 | + 3,3 | + 20,6 | - 15,8 | + 3,2 |
| H. v. elektrischen Ausrüstungen | + 8,4 | - 2,9 | - 4,2 | - 3,4 | - 2,0 | - 4,8 | + 1,3 | + 10,9 | - 8,0 | - 1,0 |
| Maschinenbau | + 13,5 | + 1,8 | - 1,8 | - 7,4 | + 0,6 | - 4,8 | + 13,3 | + 16,2 | - 8,2 | - 3,9 |
| H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen | + 13,0 | + 0,1 | - 3,8 | + 2,6 | + 11,0 | + 10,1 | + 17,6 | + 16,4 | - 4,2 | - 1,7 |
| Sonstiger Fahrzeugbau | + 13,4 | + 6,0 | + 5,0 | + 3,0 | + 6,5 | + 6,4 | + 2,6 | + 4,6 | - 4,4 | ± 0,0 |
| Schiff- und Bootsbau | + 13,4 | + 2,5 | - 4,1 | - 4,8 | + 5,0 | + 0,5 | + 2,5 | + 3,2 | - 4,2 | - 1,5 |
| Luft- und Raumfahrzeugbau | + 15,4 | + 8,4 | + 10,1 | + 6,0 | + 7,6 | + 9,7 | + 3,4 | + 3,9 | - 3,9 | + 1,6 |
| H. v. Möbeln | + 3,3 | - 1,2 | - 5,5 | - 5,2 | - 1,5 | - 7,2 | + 3,1 | + 9,9 | - 8,5 | - 6,0 |
| H. v. sonstigen Waren | + 4,0 | + 3,9 | + 5,2 | + 4,5 | + 2,9 | + 0,8 | + 4,3 | + 12,7 | - 9,2 | - 0,6 |
| Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | + 7,6 | + 0,9 | + 5,4 | + 1,5 | + 1,8 | - 8,9 | + 11,3 | + 14,5 | - 8,2 | - 0,9 |
| Energieversorgung | - 5,2 | + 2,6 | - 7,6 | + 4,2 | - 1,9 | - 1,6 | - 4,8 | + 10,8 | - 14,5 | - 4,7 |
| Bauhauptgewerbe | + 13,6 | - 1,2 | + 14,3 | - 16,4 | + 2,8 | - 0,7 | + 11,4 | + 33,4 | + 28,1 | - 0,2 |
| Hochbau | + 14,0 | - 0,1 | + 13,2 | - 13,9 | + 3,3 | - 0,1 | + 9,2 | + 28,7 | + 22,4 | + 0,1 |
| Tiefbau | + 12,9 | - 3,4 | + 16,3 | - 20,6 | + 2,1 | - 1,7 | + 16,3 | + 43,7 | + 39,0 | - 0,8 |

H. v. = Herstellung von.

1 Ergebnisse für den aktuellen Monat vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|---|----------------------|------------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹ | | | | | | | | | | |
| Rohöl | 1 000 t | 1 909 | 2 085 | 1 979 | 508 | 494 | 483 | 490 | 512 | 514 |
| Bausand | 1 000 t | 63 962 | 72 394 | 67 852 | 18 038 | 11 286 | 19 620 | 20 193 | 16 752 | 9 086 |
| Baukies | 1 000 t | 67 822 | 76 191 | 72 615 | 19 211 | 11 283 | 20 950 | 22 042 | 18 340 | 9 677 |
| Steinsalz | 1 000 t | 9 992 | 8 765 | 5 939 | 2 067 | 1 471 | 1 138 | 1 530 | 1 801 | 2 494 |
| Schweineschinken | t | 596 022 | 581 803 | 542 983 | 146 889 | 134 596 | 133 544 | 132 611 | 142 232 | 135 070 |
| Räucherlachs | t | 9 071 | 9 836 | 13 584 | 3 551 | 3 035 | 2 936 | 2 982 | 4 631 | 3 823 |
| Sauermilch, Sauerrahm, Joghurt u.a. ferment. Erz., flüssig, mit Geschmackszusätzen oder mit Früchten, Nüssen oder Kakao | t | 1 791 322 | 1 863 740 | 1 817 953 | 441 634 | 464 324 | 463 817 | 458 928 | 430 884 | 467 043 |
| Speiseeis, auch kakaohaltig | 1 000 l | 584 101 | 589 472 | 581 070 | 81 331 | 167 751 | 202 802 | 129 631 | 80 886 | 171 968 |
| Röstkaffee, koffeinfrei | t | 23 047 | 22 547 | 22 034 | 6 042 | 5 152 | 5 288 | 5 538 | 6 057 | 5 580 |
| Bier aus Malz (ohne Mischungen von Limonade und Bier, ohne alkoholfreies Bier) | 1 000 hl | 86 738 | 87 084 | 86 083 | 19 941 | 19 010 | 24 287 | 23 336 | 19 451 | 18 088 |
| Natürliches Mineralwasser | 1 000 hl | 112 146 | 118 870 | 120 140 | 27 307 | 27 586 | 32 593 | 33 399 | 26 562 | 28 619 |
| Zigaretten | Mill. St. | 217 593 | 220 060 | 206 175 | 53 288 | 53 572 | 48 079 | 53 260 | 51 263 | 45 545 |
| Bettwäsche aus Baumwolle | 1 000 St. | 25 916 | 19 387 | 15 278 | 4 554 | 3 774 | 3 367 | 4 180 | 3 956 | 3 619 |
| Kopfkissen mit Federn oder Daunen gefüllt | 1 000 St. | 5 049 | 5 278 | 4 499 | 1 672 | 843 | 955 | 1 239 | 1 462 | 1 259 |
| Badeanzüge, Bikinis, Slip-, Bikinihosen, für Frauen oder Mädchen | 1 000 St. | 628 | 746 | 632 | 184 | 247 | 116 | . | . | 184 |
| Fenster und Fenstertüren aus Holz | St. | 2 357 047 | 2 405 118 | 2 298 191 | 683 408 | 501 595 | 549 941 | 602 585 | 644 070 | 465 525 |
| Fenster, Rahmen, Verkleidungen u. Ä. aus Kunststoff ... | St. | 10 904 128 | 11 466 787 | 11 760 688 | 3 163 494 | 2 258 156 | 2 953 009 | 3 272 625 | 3 276 898 | 2 065 523 |
| Türblätter | St. | 5 924 641 | 6 141 747 | 6 224 434 | 1 541 209 | 1 578 119 | 1 497 569 | 1 548 298 | 1 600 448 | 1 544 772 |
| Türzargen, Türverkleidungen (auch Türschwellen) | St. | 4 275 162 | 4 572 616 | 4 889 535 | 1 153 152 | 1 279 478 | 1 177 973 | 1 185 637 | 1 246 447 | 1 203 817 |
| Treppen aus Holz | St. | 83 670 | 89 364 | 97 039 | 25 030 | 22 721 | 22 614 | 24 532 | 27 172 | 21 423 |
| Flachpaletten aus Holz | 1 000 St. | 72 176 | 79 888 | 77 810 | 18 743 | 19 468 | 19 725 | 19 636 | 18 982 | 19 382 |
| Boxpaletten u.a. Ladungsträger aus Holz | 1 000 St. | 6 492 | 6 836 | 7 006 | 1 613 | 1 813 | 1 834 | 1 733 | 1 626 | 1 696 |
| Zeitungsdrukpapier | t | 2 561 050 | 2 459 464 | 2 211 020 | 618 318 | 532 343 | 540 966 | 552 049 | 585 662 | 515 594 |
| Vervielfältigung von "Compact Discs" | 1 000 EUR | 223 075 | 209 730 | 208 225 | 65 931 | 50 741 | 44 005 | 49 693 | 63 786 | 45 522 |
| Motorenbenzin (einschl. Flugbenzin) | t | 21 541 635 | 21 015 560 | 20 577 748 | 5 537 901 | 5 027 015 | 5 008 951 | 5 194 787 | 5 346 995 | 4 875 327 |
| Dieselmotorenkraftstoff | t | 29 773 670 | 30 425 887 | 30 637 680 | 8 051 975 | 7 339 073 | 7 461 797 | 8 105 946 | 7 730 864 | 7 158 939 |
| Chlor | t | 2 456 670 | 2 290 515 | 2 359 378 | 573 806 | 606 967 | 575 717 | 586 218 | 590 476 | 610 093 |
| Ethylen | t | 3 106 801 | 2 933 877 | 2 818 713 | 664 220 | 721 721 | 682 200 | 758 277 | 656 515 | 695 617 |
| Propylen | t | 2 739 003 | 2 748 174 | 2 714 413 | 634 048 | 684 108 | 666 930 | 683 958 | 679 417 | 709 377 |
| Sonnenschutzmittel | 1 000 EUR | 89 733 | 113 693 | 175 318 | 19 160 | 56 774 | 48 612 | 31 600 | 38 332 | 29 573 |
| Zahnputzmittel | 1 000 EUR | 158 033 | 166 705 | 166 052 | 39 317 | 43 618 | 41 210 | 41 449 | 39 776 | 41 890 |
| Luftreifen aus Kautschuk für Pkw, neu | 1 000 St. | 66 901 | 69 620 | 59 957 | 16 788 | 17 318 | 13 901 | 15 242 | 13 496 | 15 206 |
| Mehrschichten-Isolierverglasung | 1 000 m ² | 24 459 | 24 896 | 24 149 | 6 388 | 5 206 | 6 144 | 6 642 | 6 157 | 4 526 |
| Gipskartonplatten | 1 000 m ² | 228 816 | 237 333 | 227 169 | 56 008 | 63 211 | 55 334 | 58 184 | 50 440 | 54 941 |
| Transportbeton | 1 000 m ³ | 29 338 | 34 714 | 34 048 | 8 742 | 5 576 | 9 670 | 10 347 | 8 455 | 4 715 |
| Rohre und Hohlprofile aus Gusseisen | t | 215 218 | 171 534 | 158 337 | 24 868 | 35 101 | 42 665 | 45 152 | 35 419 | 38 524 |
| Rohre und Hohlprofile, nahtlos aus nichtrostendem Stahl | t | 31 410 | 35 276 | 39 151 | 8 534 | 11 639 | 10 975 | 7 648 | 8 889 | 9 054 |
| Präzisionsrohre und Hohlprofile aus anderem als nichtrostendem Stahl | t | 234 661 | 293 589 | 279 027 | 72 575 | 72 357 | 74 217 | 71 083 | 61 370 | 62 040 |
| Primäraluminium | t | 329 078 | 317 361 | 281 792 | 76 673 | 80 043 | 75 944 | 62 215 | 63 590 | 64 875 |
| Sekundäraluminium | t | 836 956 | 850 787 | 821 880 | 192 485 | 201 606 | 208 967 | 212 159 | 199 148 | 213 016 |
| Garagentore | St. | 437 791 | 456 576 | 421 166 | 121 283 | 90 991 | 108 183 | 112 512 | 109 480 | 75 343 |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Gasbeheizung | St. | 868 424 | 972 885 | 965 565 | 264 207 | 226 388 | 228 804 | 255 261 | 255 112 | 218 375 |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) mit Ölbeheizung | St. | 137 922 | 102 425 | 82 104 | 27 440 | 18 409 | 18 540 | 23 683 | 21 472 | 13 081 |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) Heizungsboiler und Druckwasserkessel | St. | 535 723 | 490 300 | 280 647 | 130 087 | 61 568 | 66 856 | 78 395 | 73 828 | 63 868 |
| Aerosoldosen aus Aluminium | 1 000 St. | 631 775 | 716 771 | 703 397 | 162 922 | 188 107 | 156 522 | 170 573 | 188 196 | 205 515 |
| Brenner für flüssige Brennstoffe | St. | 128 310 | 108 575 | 94 020 | 27 310 | 26 859 | 19 352 | 21 400 | 26 409 | 23 576 |
| Kreissägemaschinen für die Holzbearbeitung | St. | 21 366 | 25 043 | 18 140 | 6 447 | 4 819 | 4 421 | 4 322 | 4 578 | 4 367 |
| Hydraulische Bagger auf Rädern | St. | 4 127 | 6 008 | 5 637 | 1 603 | 1 658 | 1 619 | 1 291 | 1 069 | 963 |
| Spritzgießmaschinen für Kautschuk u. Kunststoffe | St. | 5 962 | 7 556 | 6 774 | 2 149 | 1 804 | 1 789 | 1 570 | 1 611 | 1 421 |
| Ventilatoren mit eingebautem Elektromotor (≤ 125 W) | St. | 4 593 059 | 4 191 569 | 3 378 878 | 789 445 | 869 706 | 872 310 | 878 646 | 758 216 | 925 597 |
| Waschmaschinen und Trockner, mit einem Fassungsvermögen bis 6 kg | St. | 2 419 348 | 2 477 977 | . | 618 326 | 588 302 | 412 335 | 330 280 | . | . |
| Drucker | St. | 37 532 | 51 920 | 50 127 | 13 372 | 14 151 | 12 049 | 11 699 | 12 228 | 10 644 |
| Motorschaltschränke und Energieverteiler | St. | 868 614 | 856 936 | 832 301 | 233 458 | 194 107 | 221 152 | 216 169 | 200 873 | 182 463 |
| Dauermagnete aus Metall | kg | 9 733 395 | 9 518 662 | 7 421 546 | 2 254 504 | 2 239 331 | 1 856 703 | 1 672 843 | 1 652 669 | 1 578 070 |
| Funkfernprechgeräte für zelluläre und andere draht- lose Mobilfunknetze (Mobilfunkgeräte, sog. Handys) | 1 000 St. | 580 | 607 | 792 | 154 | 183 | 33 | 138 | 143 | 69 |
| Fernsprechapparate, Videophone | 1 000 St. | 2 206 | 2 082 | 2 067 | 477 | 565 | 502 | 415 | 585 | 530 |
| Video tuner, Satelliten-Receiver | St. | 1 706 541 | 1 218 271 | 1 194 810 | 381 325 | 404 323 | 407 605 | 238 684 | 144 198 | 187 952 |
| Schwerhörigengeräte | St. | 226 906 | 262 406 | . | 71 087 | 77 118 | 57 176 | 56 973 | . | . |
| Ferngläser | St. | 66 320 | 67 279 | 70 244 | 19 127 | 16 598 | 15 211 | 20 145 | 18 290 | 17 527 |
| Personenkraftwagen | 1 000 St. | 6 065 | 6 588 | 6 198 | 1 641 | 1 692 | 1 560 | 1 458 | 1 488 | 1 555 |
| Wohnanhänger mit einem Gewicht von mehr als 1 600 kg bis 3 500 kg | St. | 7 193 | 8 907 | 10 857 | 2 640 | 3 293 | 2 669 | 2 115 | 2 780 | 2 315 |
| Mountain Bikes (einschl. All-Terrain-Bikes) | St. | 454 441 | 447 293 | 300 220 | 79 280 | 111 865 | 82 567 | 43 303 | 62 485 | 80 031 |
| Zahnbürsten | 1 000 St. | 381 376 | 379 614 | 393 899 | 82 528 | 100 905 | 94 840 | 101 595 | 96 559 | 105 839 |
| Kinderwagen | St. | 183 401 | 161 514 | 126 836 | 40 922 | 46 502 | 28 315 | 26 532 | 25 487 | 34 260 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|----------------------------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| | | | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹ | | | | | | | | | | |
| Rohöl | + 9,2 | - 5,1 | - 12,8 | - 2,7 | + 0,7 | + 4,0 | - 2,2 | + 1,5 | + 4,3 | + 0,4 |
| Bausand | + 13,2 | - 6,3 | - 4,2 | - 5,4 | - 7,1 | - 19,5 | + 73,8 | + 2,9 | - 17,0 | - 45,8 |
| Baukies | + 12,3 | - 4,7 | - 1,2 | - 5,4 | - 4,5 | - 14,2 | + 85,7 | + 5,2 | - 16,8 | - 47,2 |
| Steinsalz | - 12,3 | - 32,2 | - 34,8 | - 27,7 | - 12,9 | + 69,6 | - 22,6 | + 34,5 | + 17,7 | + 38,5 |
| Schweineschinken | - 2,4 | - 6,7 | - 6,7 | - 16,9 | - 3,2 | + 0,4 | - 0,8 | - 0,7 | + 7,3 | - 5,0 |
| Räucherlachs | + 8,4 | + 38,1 | + 49,8 | + 40,5 | + 30,4 | + 26,0 | - 3,3 | + 1,6 | + 55,3 | - 17,4 |
| Sauermilch, Sauerrahm, Joghurt u.a. ferment. | | | | | | | | | | |
| Erz., flüssig, mit Geschmackszusätzen oder | | | | | | | | | | |
| mit Früchten, Nüssen oder Kakao | + 4,0 | - 2,5 | - 2,6 | - 4,2 | - 2,4 | + 0,6 | - 0,1 | - 1,1 | - 6,1 | + 8,4 |
| Speiseeis, auch kakaohaltig | + 0,9 | - 1,4 | - 11,3 | + 4,9 | - 0,5 | + 2,5 | + 20,9 | - 36,1 | - 37,6 | + 112,6 |
| Röstkaffee, koffeinfrei | - 2,2 | - 2,3 | - 0,2 | + 0,9 | + 0,2 | + 8,3 | + 2,6 | + 4,7 | + 9,4 | - 7,9 |
| Bier aus Malz (ohne Mischungen von Limonade | | | | | | | | | | |
| und Bier, ohne alkoholfreies Bier) | + 0,4 | - 1,1 | - 3,8 | + 1,6 | - 2,5 | - 4,9 | + 27,8 | - 3,9 | - 16,6 | - 7,0 |
| Natürliches Mineralwasser | + 6,0 | + 1,1 | - 3,8 | + 9,9 | - 2,7 | + 3,7 | + 18,2 | + 2,5 | - 20,5 | + 7,7 |
| Zigaretten | + 1,1 | - 6,3 | - 10,5 | - 7,1 | - 3,8 | - 15,0 | - 10,3 | + 10,8 | - 3,7 | - 11,2 |
| Bettwäsche aus Baumwolle | - 25,2 | - 21,2 | - 30,9 | - 14,9 | - 13,1 | - 4,1 | - 10,8 | + 24,1 | - 5,4 | - 8,5 |
| Kopfkissen mit Federn oder Daunen gefüllt | + 4,6 | - 14,8 | - 2,6 | - 27,7 | - 12,5 | + 49,3 | + 13,2 | + 29,8 | + 18,0 | - 13,9 |
| Badeanzüge, Bikinis, Slip-, Bikinihosen, | | | | | | | | | | |
| für Frauen oder Mädchen | + 18,6 | - 15,3 | - 44,4 | . | . | - 25,6 | - 53,1 | . | . | . |
| Fenster und Fenstertüren aus Holz | + 2,0 | - 4,4 | - 8,2 | - 6,7 | - 5,8 | - 7,2 | + 9,6 | + 9,6 | + 6,9 | - 27,7 |
| Fenster, Rahmen, Verkleidungen u. Ä. aus Kunststoff | + 5,2 | + 2,6 | + 0,1 | + 2,4 | + 3,6 | - 8,5 | + 30,8 | + 10,8 | + 0,1 | - 37,0 |
| Türblätter | + 3,7 | + 1,3 | - 1,2 | - 0,5 | + 3,8 | - 2,1 | - 5,1 | + 3,4 | + 3,4 | - 3,5 |
| Türzargen, Türverkleidungen (auch Türschwellen) | + 7,0 | + 6,9 | + 5,1 | + 2,5 | + 8,1 | - 5,9 | - 7,9 | + 0,7 | + 5,1 | - 3,4 |
| Treppen aus Holz | + 6,8 | + 8,6 | + 8,0 | + 2,9 | + 8,6 | - 5,7 | - 0,5 | + 8,5 | + 10,8 | - 21,2 |
| Flachpaletten aus Holz | + 10,7 | - 2,6 | - 5,4 | - 6,3 | + 1,3 | - 0,4 | + 1,3 | - 0,4 | - 3,3 | + 2,1 |
| Boxpaletten u.a. Ladungsträger aus Holz | + 5,3 | + 2,5 | + 2,2 | - 3,8 | + 0,8 | - 6,5 | + 1,1 | - 5,5 | - 6,2 | + 4,3 |
| Zeitungsdrukpapier | - 4,0 | - 10,1 | - 12,4 | - 10,4 | - 5,3 | - 3,1 | + 1,6 | + 2,0 | + 6,1 | - 12,0 |
| Vervielfältigung von "Compact Discs" | - 6,0 | - 0,7 | + 0,3 | - 5,7 | - 3,3 | - 10,3 | - 13,3 | + 12,9 | + 28,4 | - 28,6 |
| Motorenbenzin (einschl. Flugbenzin) | - 2,4 | - 2,1 | - 2,0 | - 4,0 | - 3,4 | - 3,0 | - 0,4 | + 3,7 | + 2,9 | - 8,8 |
| DieSELkraftstoff | + 2,2 | + 0,7 | - 1,0 | + 4,8 | - 4,0 | - 2,5 | + 1,7 | + 8,6 | - 4,6 | - 7,4 |
| Chlor | - 6,8 | + 3,0 | + 16,5 | - 1,7 | + 2,9 | + 0,5 | - 5,1 | + 1,8 | + 0,7 | + 3,3 |
| Ethylen | - 5,6 | - 3,9 | - 9,0 | + 4,6 | - 1,2 | - 3,6 | - 5,5 | + 11,2 | - 13,4 | + 6,0 |
| Propylen | + 0,3 | - 1,2 | - 6,9 | + 4,1 | + 7,2 | + 3,7 | - 2,5 | + 2,6 | - 0,7 | + 4,4 |
| Sonnenschutzmittel | + 26,7 | + 54,2 | + 17,5 | + 274,9 | + 100,1 | - 47,9 | - 14,4 | - 35,0 | + 21,3 | - 22,9 |
| Zahnputzmittel | + 5,5 | - 0,4 | - 2,9 | + 1,5 | + 1,2 | - 4,0 | - 5,5 | + 0,6 | - 4,0 | + 5,3 |
| Luftreifen aus Kautschuk für Pkw, neu | + 4,1 | - 13,9 | - 18,3 | - 14,0 | - 19,6 | - 12,2 | - 19,7 | + 9,6 | - 11,5 | + 12,7 |
| Mehrschichten-Isolierverglasung | + 1,8 | - 3,0 | - 4,0 | - 5,4 | - 3,6 | - 13,1 | + 18,0 | + 8,1 | - 7,3 | - 26,5 |
| Gipskartonplatten | + 3,7 | - 4,3 | - 9,2 | - 4,6 | - 9,9 | - 13,1 | - 12,5 | + 5,2 | - 13,3 | + 8,9 |
| Transportbeton | + 18,3 | - 1,9 | + 1,6 | + 0,4 | - 3,3 | - 15,4 | + 73,4 | + 7,0 | - 18,3 | - 44,2 |
| Rohre und Hohlprofile aus Gusseisen | - 20,3 | - 7,7 | - 20,7 | + 5,5 | + 42,4 | + 9,8 | + 21,5 | + 5,8 | - 21,6 | + 8,8 |
| Rohre und Hohlprofile, nahtlos aus nichtrostendem | | | | | | | | | | |
| Stahl | + 12,3 | + 11,0 | + 15,5 | - 12,5 | + 4,2 | - 22,2 | - 5,7 | - 30,3 | + 16,2 | + 1,9 |
| Präzisionsrohre und Hohlprofile aus anderem als | | | | | | | | | | |
| nichtrostendem Stahl | + 25,1 | - 5,0 | + 2,3 | - 4,9 | - 15,4 | - 14,3 | + 2,6 | - 4,2 | - 13,7 | + 1,1 |
| Primäraluminium | - 3,6 | - 11,2 | - 4,1 | - 17,7 | - 17,1 | - 18,9 | - 5,1 | - 18,1 | + 2,2 | + 2,0 |
| Sekundäraluminium | + 1,7 | - 3,4 | - 6,4 | + 3,0 | + 3,5 | + 5,7 | + 3,7 | + 1,5 | - 6,1 | + 7,0 |
| Garagentore | + 4,3 | - 7,8 | - 10,8 | - 11,3 | - 9,7 | - 17,2 | + 18,9 | + 4,0 | - 2,7 | - 31,2 |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) | | | | | | | | | | |
| mit Gasbeheizung | + 12,0 | - 0,8 | + 0,1 | - 1,7 | - 3,4 | - 3,5 | + 1,1 | + 11,6 | - 0,1 | - 14,4 |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) | | | | | | | | | | |
| mit Ölbeheizung | - 25,7 | - 19,8 | - 13,5 | - 15,3 | - 21,7 | - 28,9 | + 0,7 | + 27,7 | - 9,3 | - 39,1 |
| Zentralheizungskessel (ohne Dampfkessel) | | | | | | | | | | |
| Heizungsboiler und Druckwasserkessel | - 8,5 | - 42,8 | - 37,1 | - 42,8 | - 43,2 | + 3,7 | + 8,6 | + 17,3 | - 5,8 | - 13,5 |
| Aerosoldosen aus Aluminium | + 13,5 | - 1,9 | - 16,4 | - 1,3 | + 15,5 | + 9,3 | - 16,8 | + 9,0 | + 10,3 | + 9,2 |
| Brenner für flüssige Brennstoffe | - 15,4 | - 13,4 | - 18,4 | - 14,4 | - 3,3 | - 12,2 | - 27,9 | + 10,6 | + 23,4 | - 10,7 |
| Kreissägemaschinen für die Holzbearbeitung | + 17,2 | - 27,6 | - 23,2 | - 33,1 | - 29,0 | - 9,4 | - 8,3 | - 2,2 | + 5,9 | - 4,6 |
| Hydraulische Bagger auf Rädern | + 45,6 | - 6,2 | + 3,5 | - 10,4 | - 33,3 | - 41,9 | - 2,4 | - 20,3 | - 17,2 | - 9,9 |
| Spritzgießmaschinen für Kautschuk u. Kunststoffe | + 26,7 | - 10,3 | - 16,0 | - 12,9 | - 25,0 | - 21,2 | - 0,8 | - 12,2 | + 2,6 | - 11,8 |
| Ventilatoren mit eingebautem Elektromotor (≤ 125 W) | | | | | | | | | | |
| Ventilatoren mit eingebautem Elektromotor (≤ 125 W) | - 8,7 | - 19,4 | - 21,4 | - 13,3 | - 4,0 | + 6,4 | + 0,3 | + 0,7 | - 13,7 | + 22,1 |
| Waschmaschinen und Trockner, mit einem | | | | | | | | | | |
| Fassungsvermögen bis 6 kg | + 2,4 | . | - 30,4 | - 44,7 | . | . | - 29,9 | - 19,9 | . | . |
| Drucker | + 38,3 | - 3,5 | - 11,7 | + 3,6 | - 8,6 | - 24,8 | - 14,9 | - 2,9 | + 4,5 | - 13,0 |
| Motorschaltschränke und Energieverteiler | - 1,3 | - 2,9 | + 2,3 | - 3,7 | - 14,0 | - 6,0 | + 13,9 | - 2,3 | - 7,1 | - 9,2 |
| Dauermagnete aus Metall | - 2,2 | - 22,0 | - 26,8 | - 24,1 | - 26,7 | - 29,5 | - 17,1 | - 9,9 | - 1,2 | - 4,5 |
| Funkfersprechgeräte für zellulare und andere draht- | | | | | | | | | | |
| lose Mobilfunknetze (Mobilfunkgeräte, sog. Handys) .. | + 4,6 | + 30,6 | - 76,1 | - 28,6 | - 6,8 | - 62,0 | - 82,1 | + 322,4 | + 3,7 | - 51,6 |
| Fernsprechapparate, Videophone | - 5,6 | - 0,7 | + 6,0 | - 14,8 | + 22,6 | - 6,2 | - 11,2 | - 17,2 | + 40,8 | - 9,4 |
| Videotuner, Satelliten-Receiver | - 28,6 | - 1,9 | + 43,9 | - 21,2 | - 62,2 | - 53,5 | + 0,8 | - 41,4 | - 39,6 | + 30,3 |
| Schwerhörigengeräte | + 15,6 | . | - 14,0 | - 10,2 | . | . | - 25,9 | - 0,4 | . | . |
| Ferngläser | + 1,4 | + 4,4 | - 1,0 | + 24,9 | - 4,4 | + 5,6 | - 8,4 | + 32,4 | - 9,2 | - 4,2 |
| Personenkraftwagen | + 8,6 | - 5,9 | - 6,6 | - 9,2 | - 9,3 | - 8,1 | - 7,8 | - 6,5 | + 2,1 | + 4,5 |
| Wohnanhänger mit einem Gewicht von | | | | | | | | | | |
| mehr als 1 600 kg bis 3 500 kg | + 23,8 | + 21,9 | + 68,1 | - 7,0 | + 5,3 | - 29,7 | - 18,9 | - 20,8 | + 31,4 | - 16,7 |
| Mountain Bikes (einschl. All-Terrain-Bikes) | - 1,6 | - 32,9 | - 37,8 | - 54,9 | - 21,2 | - 28,5 | - 26,2 | - 47,6 | + 44,3 | + 28,1 |
| Zahnbürsten | - 0,5 | + 3,8 | - 0,4 | + 3,4 | + 17,0 | + 4,9 | - 6,0 | + 7,1 | - 5,0 | + 9,6 |
| Kinderwagen | - 11,9 | - 21,5 | - 29,0 | - 31,2 | - 37,7 | - 26,3 | - 39,1 | - 6,3 | - 3,9 | + 34,4 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|---|------------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs^{1,2} | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | 2005 = 100 | 109,2 | 117,2 | 125,2 | 101,1 | 91,4 | 106,7 | 138,0 | 138,4 | 135,8 |
| Hochbau | 2005 = 100 | 106,9 | 120,2 | 129,8 | 113,8 | 98,3 | 107,1 | 137,7 | 142,3 | 143,4 |
| Tiefbau | 2005 = 100 | 111,6 | 114,1 | 120,3 | 87,8 | 84,2 | 106,1 | 138,2 | 134,2 | 127,8 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Index des Auftragsbestands^{1,2} | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | 2005 = 100 | 130,0 | 131,5 | 136,3 | 118,2 | 137,1 | 143,5 | 138,1 | 126,3 | 148,2 |
| Hochbau | 2005 = 100 | 116,0 | 123,3 | 132,7 | 118,6 | 131,4 | 136,3 | 135,4 | 127,8 | 140,5 |
| Wohnungsbau | 2005 = 100 | 104,2 | 128,5 | 142,4 | 127,8 | 140,1 | 149,6 | 143,9 | 136,0 | 150,5 |
| Tiefbau | 2005 = 100 | 145,8 | 140,7 | 140,2 | 117,7 | 143,5 | 151,5 | 141,2 | 124,7 | 156,9 |
| Straßenbau | 2005 = 100 | 142,9 | 125,2 | 126,5 | 97,7 | 124,7 | 143,9 | 130,2 | 107,3 | 148,1 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Produktionsindex | | | | | | | | | | |
| Originalwert | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 113,1 | 111,2 | 76,9 | 65,9 | 70,5 | 89,6 | 128,0 | 118,9 |
| Hochbau | 2010 = 100 | 100,0 | 113,5 | 113,1 | 80,7 | 73,6 | 77,2 | 94,8 | 129,3 | 120,5 |
| Tiefbau | 2010 = 100 | 100,0 | 112,5 | 108,0 | 70,6 | 53,2 | 59,4 | 81,1 | 126,0 | 116,4 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Tätige Personen | 1 000 | 716 | 734 | 745 | 740 | 714 | 710 | 717 | 732 | 737 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 819 195 | 911 703 | 884 579 | 50 617 | 43 489 | 46 470 | 57 216 | 81 516 | 76 196 |
| im Hochbau | 1 000 | 525 343 | 586 622 | 576 513 | 33 990 | 30 956 | 32 485 | 38 507 | 52 476 | 49 116 |
| Wohnungsbau | 1 000 | 321 777 | 371 188 | 371 226 | 21 512 | 18 887 | 20 009 | 24 609 | 34 145 | 32 365 |
| Gewerblicher Hochbau | 1 000 | 145 314 | 158 696 | 155 662 | 9 527 | 9 410 | 9 717 | 10 737 | 13 723 | 12 588 |
| Öffentlicher Hochbau | 1 000 | 58 252 | 56 738 | 49 625 | 2 951 | 2 659 | 2 759 | 3 161 | 4 608 | 4 163 |
| im Tiefbau | 1 000 | 293 852 | 325 081 | 308 066 | 16 627 | 12 533 | 13 985 | 18 709 | 29 040 | 27 080 |
| Straßenbau | 1 000 | 97 209 | 108 645 | 101 488 | 4 785 | 3 129 | 3 425 | 5 245 | 9 758 | 9 083 |
| Gewerblicher Tiefbau | 1 000 | 113 275 | 127 949 | 122 988 | 7 397 | 6 059 | 6 801 | 8 438 | 11 409 | 10 676 |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | 1 000 | 83 368 | 88 487 | 83 590 | 4 445 | 3 345 | 3 759 | 5 026 | 7 873 | 7 321 |
| Gewerblicher Bau | 1 000 | 258 589 | 286 645 | 278 650 | 16 924 | 15 469 | 16 518 | 19 175 | 25 132 | 23 264 |
| Öffentlicher und Straßenbau | 1 000 | 238 829 | 253 870 | 234 703 | 12 181 | 9 133 | 9 943 | 13 432 | 22 239 | 20 567 |
| Entgelte | Mill. EUR | 18 815 | 20 114 | 20 692 | 1 647 | 1 463 | 1 329 | 1 435 | 1 774 | 1 816 |
| Gesamtumsatz ³ | Mill. EUR | 83 062 | 93 429 | 93 823 | 8 486 | 3 931 | 4 409 | 5 525 | 7 206 | 7 588 |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | Mill. EUR | 81 933 | 92 192 | 92 625 | 8 390 | 3 880 | 4 353 | 5 446 | 7 115 | 7 488 |
| Wohnungsbau | Mill. EUR | 26 301 | 30 950 | 32 416 | 2 892 | 1 454 | 1 578 | 2 074 | 2 570 | 2 641 |
| Gewerblicher Bau | Mill. EUR | 29 536 | 33 645 | 34 124 | 3 306 | 1 550 | 1 804 | 2 102 | 2 608 | 2 702 |
| Öffentlicher und Straßenbau | Mill. EUR | 26 096 | 27 597 | 26 085 | 2 193 | 876 | 972 | 1 269 | 1 937 | 2 144 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Ausbaugewerbe² | | | | | | | | | | |
| Tätige Personen | 1 000 | 290 | 300 | 312 | 302 | 308 | 311 | 316 | 312 | 321 |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std. | 366 | 382 | 394 | 98 | 96 | 97 | 101 | 100 | 97 |
| Entgelte | Mill. EUR | 8 270 | 8 752 | 9 290 | 2 352 | 2 174 | 2 312 | 2 315 | 2 489 | 2 306 |
| Gesamtumsatz ³ | Mill. EUR | 34 356 | 37 347 | 37 466 | 12 187 | 7 451 | 8 844 | 9 563 | 11 609 | 7 389 |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | Mill. EUR | 32 844 | 35 789 | 36 520 | 11 729 | 7 246 | 8 614 | 9 325 | 11 334 | 7 192 |

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. – 3 Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|--------------------------|----------|----------|----------|--------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | gegenüber Vorjahr | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs^{1,2} | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | + 7,3 | + 6,8 | ± 0,0 | - 7,6 | + 3,9 | + 4,0 | + 16,7 | + 29,3 | + 0,3 | - 1,9 |
| Hochbau | + 12,4 | + 8,0 | - 3,3 | - 13,3 | + 6,9 | + 12,4 | + 9,0 | + 28,6 | + 3,3 | + 0,8 |
| Tiefbau | + 2,2 | + 5,4 | + 3,4 | - 1,0 | + 0,7 | - 4,5 | + 26,0 | + 30,3 | - 2,9 | - 4,8 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Index des Auftragsbestands^{1,2} | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | + 1,2 | + 3,7 | + 2,6 | + 1,8 | + 6,9 | + 8,1 | + 4,7 | - 3,8 | - 8,5 | + 17,3 |
| Hochbau | + 6,3 | + 7,6 | + 5,3 | + 7,0 | + 7,8 | + 6,9 | + 3,7 | - 0,7 | - 5,6 | + 9,9 |
| Wohnungsbau | + 23,3 | + 10,8 | + 11,2 | + 8,9 | + 6,4 | + 7,4 | + 6,8 | - 3,8 | - 5,5 | + 10,7 |
| Tiefbau | - 3,5 | - 0,4 | - 0,2 | - 3,0 | + 5,9 | + 9,3 | + 5,6 | - 6,8 | - 11,7 | + 25,8 |
| Straßenbau | - 12,4 | + 1,0 | + 4,1 | - 0,7 | + 9,8 | + 18,8 | + 15,4 | - 9,5 | - 17,6 | + 38,0 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Produktionsindex | | | | | | | | | | |
| Originalwert | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | + 13,1 | - 1,7 | + 10,2 | - 22,2 | + 12,1 | - 3,6 | + 7,0 | + 27,1 | + 42,9 | - 7,1 |
| Hochbau | + 13,5 | - 0,4 | + 9,2 | - 19,8 | + 12,6 | - 3,1 | + 4,9 | + 22,8 | + 36,4 | - 6,8 |
| Tiefbau | + 12,5 | - 4,0 | + 12,1 | - 26,4 | + 11,3 | - 4,6 | + 11,7 | + 36,5 | + 55,4 | - 7,6 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Tätige Personen | | | | | | | | | | |
| Geleistete Arbeitsstunden | + 2,6 | + 1,5 | + 1,4 | - 3,5 | - 2,1 | - 1,8 | - 0,5 | + 1,0 | + 2,0 | + 0,7 |
| im Hochbau | + 11,3 | - 3,0 | + 8,3 | - 25,6 | + 7,2 | - 7,2 | + 6,9 | + 23,1 | + 42,5 | - 6,5 |
| Wohnungsbau | + 11,7 | - 1,7 | + 7,5 | - 23,8 | + 7,1 | - 7,3 | + 4,9 | + 18,5 | + 36,3 | - 6,4 |
| Gewerblicher Hochbau | + 15,4 | + 0,0 | + 9,0 | - 24,0 | + 7,0 | - 6,9 | + 5,9 | + 23,0 | + 38,8 | - 5,2 |
| Öffentlicher Hochbau | + 9,2 | - 1,9 | + 5,8 | - 22,2 | + 5,3 | - 9,7 | + 3,3 | + 10,5 | + 27,8 | - 8,3 |
| im Tiefbau | - 2,6 | - 12,5 | + 2,5 | - 27,8 | + 13,1 | - 3,7 | + 3,8 | + 14,6 | + 45,8 | - 9,7 |
| Straßenbau | + 10,6 | - 5,2 | + 10,2 | - 29,1 | + 7,3 | - 6,9 | + 11,6 | + 33,8 | + 55,2 | - 6,7 |
| Gewerblicher Tiefbau | + 11,8 | - 6,6 | + 8,2 | - 35,6 | + 8,7 | - 8,3 | + 9,5 | + 53,1 | + 86,0 | - 6,9 |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | + 13,0 | - 3,9 | + 10,2 | - 21,6 | + 6,6 | - 5,6 | + 12,2 | + 24,1 | + 35,2 | - 6,4 |
| Gewerblicher Bau | + 6,1 | - 5,5 | + 11,9 | - 32,8 | + 6,7 | - 7,1 | + 12,4 | + 33,7 | + 56,6 | - 7,0 |
| Öffentlicher und Straßenbau | + 10,8 | - 2,8 | + 7,6 | - 21,9 | + 5,9 | - 7,9 | + 6,8 | + 16,1 | + 31,1 | - 7,4 |
| Entgelte | + 6,3 | - 7,5 | + 7,9 | - 32,8 | + 8,9 | - 7,0 | + 8,9 | + 35,1 | + 65,6 | - 7,5 |
| Gesamtumsatz ³ | + 6,9 | + 2,9 | + 2,2 | - 9,7 | + 2,5 | + 1,4 | - 9,2 | + 8,0 | + 23,6 | + 2,4 |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | + 12,5 | + 0,4 | + 2,8 | - 17,6 | + 1,0 | - 6,3 | + 12,2 | + 25,3 | + 30,4 | + 5,3 |
| Wohnungsbau | + 12,5 | + 0,5 | + 3,0 | - 17,6 | + 1,0 | - 6,2 | + 12,2 | + 25,1 | + 30,7 | + 5,2 |
| Gewerblicher Bau | + 17,7 | + 4,7 | - 0,8 | - 11,4 | + 2,7 | - 8,1 | + 8,5 | + 31,5 | + 23,9 | + 2,8 |
| Öffentlicher und Straßenbau | + 13,9 | + 1,4 | + 9,0 | - 19,2 | - 0,6 | - 6,2 | + 16,4 | + 16,5 | + 24,0 | + 3,6 |
| Öffentlicher und Straßenbau | + 5,8 | - 5,5 | - 1,0 | - 23,6 | + 1,1 | - 3,8 | + 11,0 | + 30,6 | + 52,6 | + 10,7 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Ausbaugewerbe² | | | | | | | | | | |
| Tätige Personen | + 3,5 | + 3,9 | + 4,1 | + 3,5 | + 3,3 | + 4,4 | + 1,1 | + 1,4 | - 1,1 | + 2,9 |
| Geleistete Arbeitsstunden | + 4,5 | + 3,1 | + 2,2 | + 2,8 | + 2,3 | + 1,4 | + 1,8 | + 3,6 | - 1,1 | - 2,8 |
| Entgelte | + 5,8 | + 6,1 | + 5,8 | + 5,4 | + 5,8 | + 6,1 | + 6,4 | + 0,1 | + 7,5 | - 7,3 |
| Gesamtumsatz ³ | + 8,7 | + 0,3 | + 1,6 | + 0,6 | - 4,7 | - 0,8 | + 18,7 | + 8,1 | + 21,4 | - 36,4 |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | + 9,0 | + 2,0 | + 3,4 | + 2,2 | - 3,4 | - 0,8 | + 18,9 | + 8,3 | + 21,5 | - 36,6 |

1 In jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. – 3 Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2009 | 2010 | 2011 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|--|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus | | | | | | | | | | |
| Umsatz in jeweiligen Preisen ¹ | | | | | | | | | | |
| Großhandel (Gh.)² | 2005 = 100 | 99,0 | 110,0 | 119,1 | 112,9 | 112,0 | 108,1 | 120,6 | 123,6 | 119,2 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Gh. mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | 2005 = 100 | 48,7 | 49,3 | 50,0 | 52,9 | 46,7 | 46,4 | 51,3 | 54,0 | 52,0 |
| Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | 2005 = 100 | 123,2 | 135,9 | 156,5 | 167,0 | 151,7 | 158,4 | 182,1 | 192,4 | 185,6 |
| Gh. mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | 2005 = 100 | 99,4 | 103,2 | 107,0 | 114,4 | 101,7 | 96,1 | 110,6 | 110,2 | 117,4 |
| Gh. mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | 2005 = 100 | 98,6 | 104,6 | 108,6 | 99,1 | 108,7 | 103,8 | 110,7 | 108,2 | 101,3 |
| Sonstiger Großhandel | 2005 = 100 | 104,0 | 119,4 | 114,5 | 130,7 | 118,0 | 103,2 | 117,0 | 109,6 | 100,1 |
| Gh. ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 2005 = 100 | 92,0 | 101,4 | 114,0 | 115,1 | 93,7 | 98,0 | 113,8 | 117,0 | 109,5 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Einzelhandel (Eh.)³ | 2010 = 100 | 100,0 | 102,7 | 104,9 | 121,0 | 98,9 | 93,0 | 108,5 | 107,3 | 107,6 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Eh. mit Nahrungsmitteln usw. ³ | 2010 = 100 | 100,0 | 102,6 | 104,0 | 121,5 | 92,7 | 91,2 | 105,9 | 103,9 | 109,5 |
| Eh. mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) | 2010 = 100 | 100,0 | 108,6 | 113,0 | 107,6 | 101,8 | 98,6 | 108,4 | 115,9 | 116,4 |
| Eh. mit Kommunikations- und Informationstechnik ³ | 2010 = 100 | 100,0 | 99,3 | 99,1 | 148,5 | 101,8 | 84,2 | 96,7 | 87,6 | 84,8 |
| Eh. mit sonstigen Haushaltsgeräten usw. ³ | 2010 = 100 | 100,0 | 103,7 | 104,8 | 109,1 | 91,8 | 88,0 | 104,1 | 110,0 | 105,2 |
| Eh. mit Sportausrüstungen, Verlagszeugnissen und Spielwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 101,1 | 101,0 | 140,6 | 90,2 | 79,7 | 98,5 | 97,1 | 95,5 |
| Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) | 2010 = 100 | 100,0 | 107,7 | 116,6 | 130,6 | 120,2 | 109,8 | 121,9 | 127,6 | 119,3 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | | |
| Handel mit Kraftfahrzeugen ⁴ | 2010 = 100 | 100,0 | 107,5 | 106,0 | 88,9 | 88,1 | 90,1 | 108,5 | 117,0 | ... |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Gastgewerbe | 2010 = 100 | 100,0 | 103,9 | 106,0 | 107,9 | 86,7 | 86,2 | 100,3 | 104,2 | 112,7 |
| Hotels, Gasthöfe und Pensionen | 2010 = 100 | 100,0 | 104,0 | 107,7 | 102,1 | 81,2 | 83,8 | 97,1 | 105,8 | 115,2 |
| Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten | 2010 = 100 | 100,0 | 101,8 | 102,8 | 66,2 | 61,4 | 67,3 | 84,9 | 91,2 | 121,1 |
| Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä. | 2010 = 100 | 100,0 | 104,3 | 105,3 | 114,7 | 89,3 | 86,5 | 102,5 | 103,2 | 112,1 |
| Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen | 2010 = 100 | 100,0 | 103,2 | 106,0 | 106,2 | 97,5 | 97,1 | 104,1 | 106,0 | 108,2 |
| Ausschank von Getränken | 2010 = 100 | 100,0 | 103,0 | 103,1 | 118,2 | 83,2 | 85,3 | 100,0 | 99,9 | 109,0 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Tourismus | | | | | | | | | | |
| Ankünfte⁵ | 1 000 | 139 991 | 147 062 | 152 718 | 9 750 | 8 361 | 9 107 | 11 030 | 11 939 | 15 028 |
| Inländer | 1 000 | 113 116 | 118 710 | 122 311 | 7 683 | 6 687 | 7 246 | 8 934 | 9 497 | 12 213 |
| Ausländer | 1 000 | 26 875 | 28 352 | 30 407 | 2 067 | 1 674 | 1 861 | 2 096 | 2 442 | 2 815 |
| Übernachtungen⁵ | 1 000 | 380 275 | 393 177 | 407 205 | 24 268 | 21 551 | 23 391 | 28 514 | 29 853 | 39 618 |
| Inländer | 1 000 | 319 970 | 329 500 | 338 386 | 19 680 | 17 749 | 19 121 | 23 806 | 24 458 | 33 292 |
| Ausländer | 1 000 | 60 305 | 63 677 | 68 819 | 4 588 | 3 802 | 4 270 | 4 708 | 5 395 | 6 326 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| Güterverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderungsmenge | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr ⁶ | 1 000 t | 355 715 | 374 737 | 366 140 | 32 138 | 27 428 | 28 937 | 28 962 | 30 268 | 31 176 |
| Binnenverkehr | 1 000 t | 242 073 | 257 202 | 247 117 | 21 457 | 17 569 | 19 672 | 19 172 | 20 179 | 21 050 |
| grenzüberschreitender Versand | 1 000 t | 45 117 | 46 256 | 45 286 | 3 932 | 3 261 | 3 495 | 3 534 | 3 580 | 3 741 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 52 089 | 56 323 | 58 226 | 5 032 | 5 490 | 4 771 | 5 130 | 5 229 | 5 217 |
| Durchgangsverkehr | 1 000 t | 16 437 | 14 957 | 15 512 | 1 717 | 1 108 | 999 | 1 126 | 1 279 | 1 168 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
| Binnenschifffahrt | 1 000 t | 229 607 | 221 966 | 223 170 | 19 851 | 17 100 | 17 349 | 17 220 | 19 352 | 19 589 |
| Binnenverkehr | 1 000 t | 53 054 | 54 766 | 54 569 | 5 246 | 4 063 | 3 813 | 3 856 | 4 475 | 4 811 |
| grenzüberschreitender Versand | 1 000 t | 50 607 | 46 881 | 48 248 | 4 256 | 3 755 | 3 566 | 3 601 | 4 224 | 4 062 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 103 535 | 101 623 | 100 041 | 8 530 | 7 870 | 8 309 | 8 276 | 8 929 | 9 004 |
| Durchgangsverkehr | 1 000 t | 22 411 | 18 697 | 20 313 | 1 820 | 1 412 | 1 660 | 1 488 | 1 724 | 1 712 |

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Einschließlich Handelsvermittlung. – 3 In Verkaufsräumen. – 4 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 5 In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und auf Campingplätzen. – 6 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | 2010 gegenüber Vorjahr | 2011 gegenüber Vorjahr | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat | Mai 13 gegenüber Vormonat |
| Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus | | | | | | | | | | |
| Umsatz in jeweiligen Preisen ¹ | | | | | | | | | | |
| Großhandel (Gh.) ² | + 11,1 | + 8,3 | - 3,7 | - 7,2 | + 6,5 | - 2,9 | - 3,5 | + 11,6 | + 2,5 | - 3,6 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Gh. mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | + 1,2 | + 1,4 | - 1,9 | - 5,9 | + 11,3 | + 2,4 | - 0,6 | + 10,6 | + 5,3 | - 3,7 |
| Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | + 10,3 | + 15,2 | + 10,6 | - 3,3 | + 14,6 | - 3,4 | + 4,4 | + 15,0 | + 5,7 | - 3,5 |
| Gh. mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | + 3,8 | + 3,7 | + 0,4 | - 2,6 | + 3,3 | - 0,3 | - 5,5 | + 15,1 | - 0,4 | + 6,5 |
| Gh. mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | + 6,1 | + 3,8 | - 1,5 | - 4,9 | + 7,3 | - 2,8 | - 4,5 | + 6,6 | - 2,3 | - 6,4 |
| Sonstiger Großhandel | + 14,8 | - 4,1 | - 0,7 | - 5,1 | + 5,5 | - 5,8 | - 12,5 | + 13,4 | - 6,3 | - 8,7 |
| Gh. ohne ausgeprägten Schwerpunkt | + 10,2 | + 12,4 | - 8,2 | - 13,3 | + 5,8 | - 5,0 | + 4,6 | + 16,1 | + 2,8 | - 6,4 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat | Mai 13 gegenüber Vormonat |
| Einzelhandel (Eh.) ³ | + 2,7 | + 2,1 | - 1,5 | - 1,0 | + 4,8 | + 2,3 | - 6,0 | + 16,7 | - 1,1 | + 0,3 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Eh. mit Nahrungsmitteln usw. ³ | + 2,6 | + 1,4 | - 0,7 | + 0,9 | + 1,6 | + 0,7 | - 1,6 | + 16,1 | - 1,9 | + 5,4 |
| Eh. mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) | + 8,6 | + 4,1 | - 2,3 | - 4,4 | + 2,9 | - 0,9 | - 3,1 | + 9,9 | + 6,9 | + 0,4 |
| Eh. mit Kommunikations- und Informationstechnik ³ | - 0,7 | - 0,2 | - 4,3 | + 0,6 | + 0,1 | - 0,9 | - 17,3 | + 14,8 | - 9,4 | - 3,2 |
| Eh. mit sonstigen Haushaltsgeräten usw. ³ | + 3,7 | + 1,1 | - 3,4 | - 11,4 | + 3,7 | - 1,1 | - 4,1 | + 18,3 | + 5,7 | - 4,4 |
| Eh. mit Sportausrüstungen, Verlagszeugnissen und Spielwaren | + 1,1 | - 0,1 | - 5,3 | - 3,9 | - 0,7 | + 0,5 | - 11,6 | + 23,6 | - 1,4 | - 1,6 |
| Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) | + 7,7 | + 8,3 | - 4,4 | + 6,3 | + 23,9 | + 8,2 | - 8,7 | + 11,0 | + 4,7 | - 6,5 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | | |
| Handel mit Kraftfahrzeugen ⁴ | + 7,5 | - 1,4 | - 8,7 | - 14,3 | + 6,8 | ... | + 2,3 | + 20,4 | + 7,8 | ... |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat | Mai 13 gegenüber Vormonat |
| Gastgewerbe | + 3,9 | + 2,0 | - 1,0 | - 0,7 | + 2,5 | - 1,7 | - 0,6 | + 16,4 | + 3,9 | + 8,2 |
| Hotels, Gasthöfe und Pensionen | + 4,0 | + 3,6 | - 1,3 | - 1,9 | + 5,5 | - 5,4 | + 3,2 | + 15,9 | + 9,0 | + 8,9 |
| Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten | + 1,8 | + 1,0 | + 3,4 | + 7,3 | - 7,8 | + 1,1 | + 9,6 | + 26,2 | + 7,4 | + 32,8 |
| Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä. | + 4,3 | + 1,0 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,6 | ± 0,0 | - 3,1 | + 18,5 | + 0,7 | + 8,6 |
| Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen | + 3,2 | + 2,7 | - 3,3 | - 4,2 | + 5,1 | + 1,6 | - 0,4 | + 7,2 | + 1,8 | + 2,1 |
| Ausschank von Getränken | + 3,0 | + 0,1 | - 3,7 | + 2,8 | - 0,9 | + 0,1 | + 2,5 | + 17,2 | - 0,1 | + 9,1 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat | Mai 13 gegenüber Vormonat |
| Tourismus | | | | | | | | | | |
| Ankünfte ⁵ | + 5,1 | + 3,8 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,5 | + 1,0 | + 8,9 | + 21,1 | + 8,2 | + 25,9 |
| Inländer | + 4,9 | + 3,0 | - 0,7 | - 0,3 | - 1,7 | + 1,0 | + 8,3 | + 23,3 | + 6,3 | + 28,6 |
| Ausländer | + 5,5 | + 7,3 | + 4,2 | + 2,3 | + 4,2 | + 0,9 | + 11,2 | + 12,6 | + 16,5 | + 15,3 |
| Übernachtungen ⁵ | + 3,4 | + 3,6 | + 0,8 | + 5,4 | - 7,0 | + 1,8 | + 8,5 | + 21,9 | + 4,7 | + 32,7 |
| Inländer | + 3,0 | + 2,7 | + 0,1 | + 5,7 | - 9,0 | + 1,9 | + 7,7 | + 24,5 | + 2,7 | + 36,1 |
| Ausländer | + 5,6 | + 8,1 | + 4,0 | + 3,6 | + 3,4 | + 1,3 | + 12,3 | + 10,3 | + 14,6 | + 17,3 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Jan. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Jan. 13 gegenüber Vormonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| Güterverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderungsmenge | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr ⁶ | + 5,3 | - 2,3 | + 3,5 | - 1,4 | - 6,5 | + 2,6 | + 5,5 | + 0,1 | + 4,5 | + 3,0 |
| Binnenverkehr | + 6,2 | - 3,9 | + 1,8 | - 5,4 | - 8,2 | + 2,8 | + 12,0 | - 2,5 | + 5,3 | + 4,3 |
| grenzüberschreitender Versand | + 2,5 | - 2,1 | + 1,7 | - 4,0 | - 12,1 | + 0,4 | + 7,2 | + 1,1 | + 1,3 | + 4,5 |
| grenzüberschreitender Empfang | + 8,1 | + 3,4 | + 12,4 | + 20,6 | + 5,4 | + 7,6 | - 13,1 | + 7,5 | + 1,9 | - 0,2 |
| Durchgangsverkehr | - 9,0 | + 3,7 | + 4,8 | - 3,8 | - 6,1 | - 13,3 | - 9,9 | + 12,7 | + 13,6 | - 8,7 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Jan. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Jan. 13 gegenüber Vormonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat |
| Binnenschifffahrt | - 3,3 | + 0,5 | - 1,6 | + 12,3 | - 6,3 | + 7,7 | + 1,5 | - 0,7 | + 12,4 | + 1,2 |
| Binnenverkehr | + 3,2 | - 0,4 | - 5,6 | + 37,1 | - 13,5 | + 7,0 | - 6,1 | + 1,1 | + 16,1 | + 7,5 |
| grenzüberschreitender Versand | - 7,4 | + 2,9 | - 5,4 | + 15,8 | - 3,2 | + 6,4 | - 5,0 | + 1,0 | + 17,3 | - 3,8 |
| grenzüberschreitender Empfang | - 1,8 | - 1,6 | + 1,1 | + 4,8 | - 2,0 | + 10,0 | + 5,6 | - 0,4 | + 7,9 | + 0,8 |
| Durchgangsverkehr | - 16,6 | + 8,6 | + 2,6 | - 2,0 | - 13,8 | + 1,7 | + 17,6 | - 10,4 | + 15,9 | - 0,7 |

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Einschließlich Handelsvermittlung. – 3 In Verkaufsräumen. – 4 Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. – 5 In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und auf Campingplätzen. – 6 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 |
|--|-----------|------------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| noch: Güterverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderungsmenge | | | | | | | | | | |
| Seeverkehr | 1 000 t | 272 868 | 292 755 | 295 103 | 25 334 | 24 606 | 22 405 | 23 692 | 22 598 | 24 641 |
| Binnenverkehr | 1 000 t | 3 161 | 3 224 | 3 567 | 260 | 268 | 200 | 237 | 308 | 258 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 166 786 | 177 059 | 175 559 | 15 036 | 15 072 | 13 086 | 14 522 | 12 721 | 14 196 |
| grenzüberschreitender Versand | 1 000 t | 102 922 | 112 472 | 115 977 | 10 038 | 9 266 | 9 119 | 8 933 | 9 568 | 10 187 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
| Luftverkehr ¹ | 1 000 t | 4 164 | 4 453 | 4 331 | 388 | 355 | 327 | 321 | 391 | 358 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 1 931 | 1 957 | 1 903 | 174 | 159 | 147 | 141 | 172 | 158 |
| grenzüberschreitender Versand | 1 000 t | 2 063 | 2 225 | 2 192 | 194 | 178 | 161 | 162 | 200 | 181 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Rohöl-Rohrfernleitungen ² | 1 000 t | 88 842 | 86 572 | 87 898 | 7 594 | 7 539 | 6 705 | 7 292 | 6 457 | 7 304 |
| Binnenverkehr | 1 000 t | 22 659 | 19 750 | 23 352 | 1 905 | 1 793 | 1 727 | 1 848 | 1 739 | 1 881 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 66 183 | 66 822 | 64 546 | 5 689 | 5 746 | 4 978 | 5 443 | 4 718 | 5 423 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 |
| Straßengüterverkehr ^{3,4} | 1 000 t | 2 734 098 | 2 986 182 | 2 891 308 | 289 201 | 271 356 | 164 934 | 169 137 | 170 359 | 200 127 |
| Binnenverkehr | 1 000 t | 2 594 703 | 2 844 037 | 2 760 640 | 277 415 | 260 141 | 156 968 | 158 542 | 160 507 | 188 891 |
| grenzüberschreitender Empfang | 1 000 t | 52 182 | 51 018 | 47 797 | 4 411 | 3 876 | 2 948 | 4 176 | 3 411 | 3 954 |
| grenzüberschreitender Versand | 1 000 t | 67 902 | 70 305 | 65 595 | 5 814 | 6 015 | 4 023 | 4 904 | 4 909 | 5 721 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
| Beförderungsleistung im Inland | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr ⁵ | Mill. tkm | 107 317 | 113 317 | 110 065 | 9 813 | 7 903 | 8 382 | 8 587 | 9 008 | 9 232 |
| Binnenverkehr | Mill. tkm | 54 529 | 58 996 | 56 325 | 4 878 | 3 849 | 4 415 | 4 441 | 4 591 | 4 816 |
| grenzüberschreitender Empfang | Mill. tkm | 20 694 | 20 971 | 20 310 | 1 816 | 1 404 | 1 527 | 1 514 | 1 587 | 1 664 |
| grenzüberschreitender Versand | Mill. tkm | 20 951 | 23 016 | 23 159 | 2 019 | 1 959 | 1 802 | 1 895 | 1 982 | 1 988 |
| Durchgangsverkehr | Mill. tkm | 11 143 | 10 335 | 10 269 | 1 100 | 692 | 637 | 736 | 848 | 764 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
| Binnenschifffahrt | Mill. tkm | 62 278 | 55 027 | 58 488 | 5 206 | 4 447 | 4 701 | 4 561 | 5 165 | 5 062 |
| Binnenverkehr | Mill. tkm | 10 811 | 10 405 | 10 912 | 1 041 | 790 | 711 | 741 | 877 | 933 |
| grenzüberschreitender Versand | Mill. tkm | 13 178 | 11 709 | 12 688 | 1 146 | 997 | 1 023 | 988 | 1 171 | 1 063 |
| grenzüberschreitender Empfang | Mill. tkm | 23 605 | 21 475 | 22 228 | 1 898 | 1 791 | 1 877 | 1 860 | 2 005 | 2 002 |
| Durchgangsverkehr | Mill. tkm | 14 684 | 11 438 | 12 659 | 1 120 | 869 | 1 090 | 972 | 1 112 | 1 063 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Rohöl-Rohrfernleitungen ² | Mill. tkm | 16 259 | 15 623 | 16 207 | 1 522 | 1 534 | 1 369 | 1 589 | 1 480 | 1 537 |
| Binnenverkehr | Mill. tkm | 4 862 | 4 243 | 4 917 | 396 | 367 | 342 | 374 | 371 | 399 |
| grenzüberschreitender Empfang | Mill. tkm | 11 397 | 11 380 | 11 290 | 1 125 | 1 167 | 1 028 | 1 215 | 1 109 | 1 137 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 |
| Straßengüterverkehr ³ | Mill. tkm | 313 097 | 323 848 | 307 106 | 28 508 | 27 843 | 19 255 | 22 984 | 22 328 | 24 030 |
| Binnenverkehr | Mill. tkm | 252 455 | 265 018 | 254 491 | 23 805 | 23 373 | 16 049 | 18 835 | 18 251 | 19 701 |
| grenzüberschreitender Empfang ⁶ | Mill. tkm | 23 460 | 22 475 | 20 030 | 1 727 | 1 615 | 1 177 | 1 663 | 1 504 | 1 645 |
| grenzüberschreitender Versand ⁶ | Mill. tkm | 29 387 | 29 009 | 26 406 | 2 370 | 2 330 | 1 614 | 1 951 | 2 090 | 2 164 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Personenverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Linienverkehr mit Bussen und Bahnen | 1 000 | 10 699 929 | 10 936 798 | 11 011 639 | 2 841 459 | 2 820 142 | 2 721 967 | 2 608 153 | 2 861 377 | 2 815 305 |
| Linienverkehr insgesamt ⁷ | 1 000 | 10 571 843 | 10 809 203 | 10 877 761 | 2 808 039 | 2 789 276 | 2 688 429 | 2 573 392 | 2 826 664 | 2 784 049 |
| mit Eisenbahnen ⁸ | 1 000 | 2 244 019 | 2 390 222 | 2 439 390 | 624 508 | 619 557 | 597 754 | 596 819 | 625 260 | 623 329 |
| mit Straßenbahnen ⁸ | 1 000 | 3 680 142 | 3 735 701 | 3 771 226 | 963 154 | 953 783 | 926 932 | 903 288 | 987 223 | 958 566 |
| mit Omnibussen ⁸ | 1 000 | 5 222 265 | 5 340 371 | 5 337 268 | 1 389 878 | 1 385 772 | 1 328 784 | 1 231 766 | 1 390 946 | 1 373 534 |
| Linienfernverkehr mit Omnibussen | 1 000 | 1 964 | 2 332 | 2 483 | 583 | 511 | 628 | 699 | 645 | 556 |
| Linienfernverkehr mit Eisenbahnen | 1 000 | 126 122 | 125 263 | 131 395 | 32 837 | 30 355 | 32 910 | 34 062 | 34 068 | 30 700 |

1 Einschließlich Doppelschätzungen des Umladeverkehrs (Einladung/Ausladung). Ab Berichtsmonat Januar 2009 einschließlich Luftpost. – 2 Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn. – 3 Quellen: Bundesamt für Güterverkehr, Köln; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 4 Nur inländische Lastkraftwagen. – 5 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse. – 6 Einschließlich Tonnenkilometer im Ausland. – 7 Unternehmensfahrten. – 8 Verkehrsmittelfahrten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Dez. 12 gegenüber Vorjahresmonat | Jan. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Dez. 12 gegenüber Vormonat | Jan. 13 gegenüber Vormonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| noch: Güterverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderungsmenge | | | | | | | | | | |
| Seeverkehr | + 7,3 | + 0,8 | - 7,4 | - 2,8 | - 8,5 | - 4,2 | - 8,9 | + 5,7 | - 4,6 | + 9,0 |
| Binnenverkehr | + 2,0 | + 10,6 | - 27,4 | + 0,1 | + 0,0 | - 43,8 | - 25,4 | + 18,3 | + 30,2 | - 16,3 |
| grenzüberschreitender Empfang | + 6,2 | - 0,8 | - 9,3 | - 3,0 | - 11,1 | - 5,9 | - 13,2 | + 11,0 | - 12,4 | + 11,6 |
| grenzüberschreitender Versand | + 9,3 | + 3,1 | - 3,8 | - 2,7 | - 5,2 | + 0,1 | - 1,6 | - 2,0 | + 7,1 | + 6,5 |
| Luftverkehr¹ | | | | | | | | | | |
| gegenüber Vorjahr | + 6,9 | - 2,7 | + 4,1 | - 4,6 | + 1,2 | + 1,2 | - 7,9 | - 1,9 | + 21,8 | - 8,6 |
| gegenüber Vorjahresmonat | + 1,4 | - 2,7 | + 5,2 | - 2,2 | - 0,3 | + 0,4 | - 7,6 | - 3,4 | + 21,8 | - 8,3 |
| gegenüber Vormonat | + 7,9 | - 1,5 | + 3,9 | - 6,1 | + 4,3 | + 3,4 | - 9,9 | + 1,0 | + 23,0 | - 9,3 |
| Rohöl-Rohrfernleitungen² | | | | | | | | | | |
| gegenüber Vorjahr | - 2,6 | + 1,5 | - 1,1 | + 4,7 | - 9,2 | + 3,7 | - 11,1 | + 8,7 | - 11,5 | + 13,1 |
| gegenüber Vorjahresmonat | - 12,8 | + 18,2 | - 8,4 | - 4,7 | - 12,8 | - 6,2 | - 3,7 | + 7,0 | - 5,9 | + 8,2 |
| gegenüber Vormonat | + 1,0 | - 3,4 | + 1,7 | + 8,3 | - 7,8 | + 7,6 | - 13,4 | + 9,3 | - 13,3 | + 14,9 |
| Straßengüterverkehr^{3,4} | | | | | | | | | | |
| gegenüber Vorjahr | + 9,2 | - 3,2 | - 20,6 | - 3,5 | + 5,0 | - 19,2 | - 39,2 | + 2,5 | + 0,7 | + 17,5 |
| gegenüber Vorjahresmonat | + 9,6 | - 2,9 | - 20,8 | - 3,9 | + 5,7 | - 19,5 | - 39,7 | + 1,0 | + 1,2 | + 17,7 |
| gegenüber Vormonat | - 2,2 | - 6,3 | - 15,8 | + 7,7 | - 11,3 | - 14,7 | - 23,9 | + 41,7 | - 18,3 | + 15,9 |
| Beförderungsleistung im Inland | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr ⁵ | + 5,6 | - 2,9 | + 1,2 | - 2,9 | - 7,8 | + 1,1 | + 6,1 | + 2,4 | + 4,9 | + 2,5 |
| Binnenverkehr | + 8,2 | - 4,5 | + 4,0 | - 4,4 | - 7,1 | + 4,8 | + 14,7 | + 0,6 | + 3,4 | + 4,9 |
| grenzüberschreitender Empfang | + 1,3 | - 3,2 | - 4,0 | - 9,6 | - 15,5 | - 1,6 | + 8,8 | - 0,8 | + 4,8 | + 4,8 |
| grenzüberschreitender Versand | + 9,9 | + 0,6 | + 0,8 | + 8,6 | - 2,6 | + 2,4 | - 8,0 | + 5,2 | + 4,6 | + 0,3 |
| Durchgangsverkehr | - 7,3 | - 0,6 | - 3,7 | - 5,7 | - 7,2 | - 15,2 | - 7,8 | + 15,5 | + 15,2 | - 9,9 |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| gegenüber Vorjahr | - 11,6 | + 6,3 | + 2,3 | + 17,2 | - 6,1 | + 9,9 | + 5,7 | - 3,0 | + 13,2 | - 2,0 |
| gegenüber Vorjahresmonat | - 3,8 | + 4,9 | - 9,5 | + 58,7 | - 12,6 | + 3,0 | - 10,0 | + 4,2 | + 18,4 | + 6,4 |
| gegenüber Vormonat | - 11,1 | + 8,4 | + 2,0 | + 27,8 | + 4,4 | + 13,9 | + 2,6 | - 3,4 | + 18,5 | - 9,2 |
| Rohöl-Rohrfernleitungen² | | | | | | | | | | |
| gegenüber Vorjahr | - 3,9 | + 3,7 | + 16,1 | + 34,1 | + 22,0 | + 23,1 | - 10,8 | + 16,1 | - 6,9 | + 3,9 |
| gegenüber Vorjahresmonat | - 12,7 | + 15,9 | - 16,2 | - 9,2 | - 9,0 | - 4,1 | - 6,9 | + 9,4 | - 0,8 | + 7,6 |
| gegenüber Vormonat | - 0,1 | - 0,8 | + 33,2 | + 57,2 | + 37,7 | + 36,7 | - 12,0 | + 18,3 | - 8,8 | + 2,6 |
| Straßengüterverkehr³ | | | | | | | | | | |
| gegenüber Vorjahr | + 3,4 | - 5,2 | - 18,1 | + 0,2 | - 2,0 | - 12,7 | - 30,8 | + 19,4 | - 2,9 | + 7,6 |
| gegenüber Vorjahresmonat | + 5,0 | - 4,0 | - 18,6 | + 1,3 | - 0,1 | - 12,6 | - 31,3 | + 17,4 | - 3,1 | + 7,9 |
| gegenüber Vormonat | - 4,2 | - 10,9 | - 19,9 | + 2,1 | - 15,7 | - 15,3 | - 27,1 | + 41,3 | - 9,6 | + 9,4 |
| Personenverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Linienverkehr mit Bussen und Bahnen | + 2,2 | + 0,7 | + 0,5 | + 1,2 | + 0,7 | - 0,2 | - 3,5 | - 4,2 | + 9,7 | - 1,6 |
| Linienverkehr insgesamt ⁷ | + 2,2 | + 0,6 | + 0,5 | + 1,2 | + 0,7 | - 0,2 | - 3,6 | - 4,3 | + 9,8 | - 1,5 |
| mit Eisenbahnen ⁸ | + 6,5 | + 2,1 | + 1,9 | + 1,8 | + 0,1 | + 0,6 | - 3,5 | - 0,2 | + 4,8 | - 0,3 |
| mit Straßenbahnen ⁹ | + 1,5 | + 1,0 | + 0,5 | + 1,7 | + 2,5 | + 0,5 | - 2,8 | - 2,6 | + 9,3 | - 2,9 |
| mit Omnibussen ⁸ | + 2,3 | - 0,1 | - 0,4 | + 0,7 | + 0,1 | - 0,9 | - 4,1 | - 7,3 | + 12,9 | - 1,3 |
| Linienfernverkehr mit Omnibussen | + 18,7 | + 6,5 | + 5,5 | - 1,8 | + 10,6 | + 8,8 | + 22,9 | + 11,3 | - 7,7 | - 13,8 |
| Linienfernverkehr mit Eisenbahnen | - 0,7 | + 4,9 | + 5,0 | + 5,3 | + 3,7 | + 1,1 | + 8,4 | + 3,5 | + 0,0 | - 9,9 |

1 Einschließlich Doppelschätzungen des Umladeverkehrs (Einladung/Ausladung). Ab Berichtsmonat Januar 2009 einschließlich Luftpost. – 2 Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn. – 3 Quellen: Bundesamt für Güterverkehr, Köln; Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 4 Nur inländische Lastkraftwagen. – 5 Wagenladungsverkehr. Die Jahresergebnisse 2009 und 2011 enthalten Korrekturen, die nicht den einzelnen Monaten zugeordnet werden können; sie entsprechen daher nicht der Summe der jeweiligen Monatsergebnisse. – 6 Einschließlich Tonnenkilometer im Ausland. – 7 Unternehmensfahrten. – 8 Verkehrsmittelfahrten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| noch: Personenverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Luftverkehr | 1 000 | 166 723 | 176 327 | 179 514 | 12 815 | 11 721 | 10 984 | 10 816 | 13 790 | 14 616 |
| Binnenverkehr | 1 000 | 24 021 | 24 351 | 23 457 | 2 057 | 1 676 | 1 606 | 1 628 | 1 875 | 1 960 |
| grenzüberschreitender Verkehr ¹ | 1 000 | 141 966 | 150 898 | 155 057 | 10 711 | 9 982 | 9 323 | 9 140 | 11 862 | 12 594 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Kraftfahrzeuge² | | | | | | | | | | |
| Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | Anzahl | 3 374 227 | 3 697 290 | 3 581 547 | 217 661 | 228 004 | 333 467 | 340 012 | 307 975 | 329 748 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | Anzahl | 2 916 260 | 3 173 634 | 3 082 504 | 192 090 | 200 683 | 281 184 | 284 444 | 261 316 | 282 913 |
| Lastkraftwagen | Anzahl | 236 388 | 280 088 | 260 320 | 16 538 | 15 070 | 20 837 | 22 407 | 20 068 | 23 298 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | Anzahl | 7 309 544 | 7 723 065 | 7 768 588 | 627 476 | 561 291 | 695 061 | 764 152 | 722 881 | 681 325 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | Anzahl | 6 431 846 | 6 809 498 | 6 883 498 | 574 066 | 507 594 | 609 994 | 656 513 | 625 257 | 592 347 |
| Lastkraftwagen | Anzahl | 303 540 | 301 983 | 291 905 | 27 069 | 23 562 | 26 340 | 27 816 | 24 349 | 24 107 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden | Anzahl | 2 411 271 | 2 361 457 | 2 401 843 | 210 442 | 210 612 | 185 634 | 175 820 | 195 483 | 186 486 |
| Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 288 297 | 306 266 | 299 637 | 23 201 | 19 718 | 17 608 | 16 187 | 18 949 | 21 362 |
| getötete Personen | Anzahl | 3 648 | 4 009 | 3 600 | 275 | 244 | 208 | 182 | 226 | 238 |
| verletzte Personen | Anzahl | 371 170 | 392 365 | 384 378 | 29 629 | 25 826 | 22 885 | 21 323 | 25 210 | 27 302 |
| schwerverletzte Personen | Anzahl | 62 620 | 68 985 | 66 279 | 4 784 | 4 142 | 3 705 | 3 337 | 3 898 | 4 745 |
| leichtverletzte Personen | Anzahl | 308 550 | 323 380 | 318 099 | 24 908 | 21 684 | 19 180 | 17 986 | 21 312 | 22 557 |
| Unfälle mit nur Sachschaden | Anzahl | 2 122 974 | 2 055 191 | 2 102 206 | 187 241 | 190 894 | 168 026 | 159 633 | 176 534 | 165 124 |
| dar.: schwerwiegende Unfälle ³ | Anzahl | 108 141 | 97 748 | 98 290 | 7 173 | 8 992 | 9 115 | 8 903 | 9 077 | 6 532 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Außenhandel⁴ | | | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt | Mill. EUR | 797 097 | 902 523 | 909 091 | 66 863 | 74 915 | 71 839 | 75 731 | 76 362 | 74 964 |
| Warengruppen: | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. EUR | 63 311 | 71 273 | 72 182 | 5 780 | 6 032 | 5 569 | 5 928 | 5 768 | 5 978 |
| Lebende Tiere | Mill. EUR | 1 436 | 1 472 | 1 664 | 135 | 165 | 126 | 144 | 145 | 115 |
| Nahrungsmittel tierischen Ursprungs | Mill. EUR | 16 497 | 18 168 | 18 291 | 1 611 | 1 548 | 1 343 | 1 477 | 1 348 | 1 390 |
| Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs | Mill. EUR | 36 211 | 40 214 | 41 185 | 3 223 | 3 436 | 3 291 | 3 488 | 3 392 | 3 626 |
| Genussmittel | Mill. EUR | 9 167 | 11 419 | 11 041 | 812 | 882 | 810 | 819 | 882 | 847 |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. EUR | 709 982 | 803 818 | 797 193 | 57 659 | 64 979 | 61 901 | 64 709 | 64 642 | 63 074 |
| Rohstoffe | Mill. EUR | 81 406 | 106 685 | 117 719 | 10 484 | 9 610 | 9 885 | 9 063 | 8 999 | 8 786 |
| Halbwaren | Mill. EUR | 72 981 | 87 747 | 83 733 | 5 973 | 6 567 | 6 266 | 6 845 | 7 044 | 7 037 |
| Fertigwaren | Mill. EUR | 555 595 | 609 386 | 595 742 | 41 202 | 48 802 | 45 750 | 48 802 | 48 600 | 47 251 |
| Vorerzeugnisse | Mill. EUR | 83 858 | 99 246 | 94 758 | 6 069 | 7 869 | 7 116 | 7 519 | 7 865 | 7 619 |
| Enderzeugnisse | Mill. EUR | 471 737 | 510 140 | 500 984 | 35 132 | 40 933 | 38 634 | 41 283 | 40 735 | 39 631 |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) ⁵ | | | | | | | | | | |
| Europa | Mill. EUR | 541 719 | 622 869 | 634 461 | 46 317 | 51 406 | 51 052 | 54 387 | 54 180 | 53 906 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | Mill. EUR | 444 375 | 505 363 | 509 168 | 37 276 | 41 388 | 41 243 | 44 813 | 43 946 | 44 051 |
| dar.: Länder der Eurozone | Mill. EUR | 290 540 | 327 070 | 328 877 | 24 375 | 26 629 | 26 413 | 29 263 | 28 365 | 28 709 |
| EFTA-Länder | Mill. EUR | 50 793 | 58 831 | 64 928 | 4 118 | 4 986 | 4 875 | 4 885 | 5 384 | 5 287 |
| Afrika | Mill. EUR | 17 040 | 21 944 | 23 972 | 2 334 | 1 950 | 2 196 | 1 980 | 2 137 | 1 644 |
| Amerika | Mill. EUR | 71 680 | 80 568 | 79 998 | 5 925 | 6 483 | 5 515 | 6 604 | 6 567 | 6 507 |
| dar.: NAFTA-Länder | Mill. EUR | 53 127 | 58 187 | 59 363 | 4 302 | 4 901 | 4 233 | 5 161 | 4 922 | 5 095 |
| Asien | Mill. EUR | 163 523 | 173 115 | 166 617 | 12 078 | 14 805 | 12 736 | 12 514 | 13 112 | 12 548 |
| dar.: ASEAN-Länder | Mill. EUR | 23 600 | 26 036 | 26 785 | 1 855 | 2 514 | 2 370 | 2 102 | 2 564 | 2 140 |
| Australien, Ozeanien und übrige Gebiete | Mill. EUR | 3 134 | 4 026 | 4 043 | 209 | 271 | 340 | 245 | 365 | 359 |

1 Ohne Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland. – 2 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.– 3 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. – 4 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandlungsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2012 vorläufig. – 5 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Jan. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Jan. 13 gegenüber Vormonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| noch: Personenverkehr | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Luftverkehr | + 5,8 | + 1,8 | - 3,8 | - 2,0 | + 0,3 | - 0,1 | - 6,3 | - 1,5 | + 27,5 | + 6,0 |
| Binnenverkehr | + 1,4 | - 3,7 | - 9,2 | - 9,6 | - 11,8 | + 2,4 | - 4,2 | + 1,3 | + 15,2 | + 4,6 |
| grenzüberschreitender Verkehr ¹ | + 6,3 | + 2,8 | - 2,5 | - 0,3 | + 2,8 | - 0,4 | - 6,6 | - 2,0 | + 29,8 | + 6,2 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat | Juni 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat | Mai 13 gegenüber Vormonat | Juni 13 gegenüber Vormonat |
| Kraftfahrzeuge² | | | | | | | | | | |
| Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | + 8,8 | - 2,9 | - 17,1 | + 3,8 | - 9,9 | - 4,7 | + 40,1 | + 1,2 | - 8,1 | + 8,3 |
| Lastkraftwagen | + 18,5 | - 7,1 | - 16,9 | + 5,2 | - 9,5 | - 6,5 | + 38,3 | + 7,5 | - 10,4 | + 16,1 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | + 5,7 | + 0,6 | - 10,8 | + 11,5 | + 5,7 | + 2,7 | + 23,8 | + 9,9 | - 5,4 | - 5,7 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Personenkraftwagen | + 5,9 | + 1,1 | - 8,4 | + 11,6 | + 6,1 | + 2,7 | + 20,2 | + 7,6 | - 4,8 | - 5,3 |
| Lastkraftwagen | - 0,5 | - 3,3 | - 10,6 | + 15,0 | + 2,9 | + 0,7 | + 11,8 | + 5,6 | - 12,5 | - 1,0 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Jan. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Jan. 13 gegenüber Vormonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | + 6,2 | - 2,2 | - 15,9 | - 10,4 | - 19,6 | - 3,7 | - 10,7 | - 8,1 | + 17,1 | + 12,7 |
| getötete Personen | + 9,9 | - 10,2 | - 21,2 | - 28,6 | - 9,2 | - 5,2 | - 14,8 | - 12,5 | + 24,2 | + 5,3 |
| verletzte Personen | + 5,7 | - 2,0 | - 15,4 | - 10,3 | - 16,7 | - 4,6 | - 11,4 | - 6,8 | + 18,2 | + 8,3 |
| schwerverletzte Personen | + 10,2 | - 3,9 | - 16,6 | - 12,2 | - 26,3 | - 5,4 | - 10,6 | - 9,9 | + 16,8 | + 21,7 |
| leichtverletzte Personen | + 4,8 | - 1,6 | - 15,2 | - 9,9 | - 14,6 | - 4,4 | - 11,5 | - 6,2 | + 18,5 | + 5,8 |
| Unfälle mit nur Sachschaden | - 3,2 | + 2,3 | - 1,4 | - 2,4 | + 4,2 | + 0,8 | - 12,0 | - 5,0 | + 10,6 | - 6,5 |
| dar.: schwerwiegende Unfälle ³ | - 9,6 | + 0,6 | + 12,6 | + 14,6 | + 58,2 | + 11,9 | + 1,4 | - 2,3 | + 2,0 | - 28,0 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat | Mai 13 gegenüber Vormonat |
| Außenhandel⁴ | | | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt | | | | | | | | | | |
| Warengruppen: | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | + 12,6 | + 1,3 | - 7,5 | - 7,2 | + 1,1 | - 5,3 | - 7,7 | + 6,4 | - 2,7 | + 3,6 |
| Lebende Tiere | + 2,5 | + 13,1 | - 16,9 | + 4,0 | + 9,0 | - 24,9 | - 23,9 | + 14,5 | + 0,5 | - 20,4 |
| Nahrungsmittel tierischen Ursprungs | + 10,1 | + 0,7 | - 12,8 | - 9,1 | + 0,7 | - 9,0 | - 13,2 | + 10,0 | - 8,7 | + 3,1 |
| Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs | + 11,1 | + 2,4 | - 4,4 | - 4,2 | + 0,9 | - 2,3 | - 4,2 | + 6,0 | - 2,7 | + 6,9 |
| Genussmittel | + 24,6 | - 3,3 | - 8,9 | - 16,8 | + 1,7 | - 7,7 | - 8,2 | + 1,2 | + 7,7 | - 4,1 |
| Gewerbliche Wirtschaft | + 13,2 | - 0,8 | - 7,7 | - 9,9 | + 1,3 | - 6,5 | - 4,7 | + 4,5 | - 0,1 | - 2,4 |
| Rohstoffe | + 31,1 | + 10,3 | - 1,5 | - 22,0 | - 5,5 | - 7,6 | + 2,9 | - 8,3 | - 0,7 | - 2,4 |
| Halbwaren | + 20,2 | - 4,6 | - 13,4 | - 10,3 | + 4,2 | - 3,5 | - 4,6 | + 9,2 | + 2,9 | - 0,1 |
| Fertigwaren | + 9,7 | - 2,2 | - 8,2 | - 7,2 | + 2,2 | - 6,7 | - 6,3 | + 6,7 | - 0,4 | - 2,8 |
| Vorerzeugnisse | + 18,4 | - 4,5 | - 12,2 | - 13,3 | + 0,2 | - 7,4 | - 9,6 | + 5,7 | + 4,6 | - 3,1 |
| Enderzeugnisse | + 8,1 | - 1,8 | - 7,4 | - 6,0 | + 2,6 | - 6,6 | - 5,6 | + 6,9 | - 1,3 | - 2,7 |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) ⁵ | | | | | | | | | | |
| Europa | + 15,0 | + 1,9 | - 4,8 | - 5,6 | + 5,2 | - 1,0 | - 0,7 | + 6,5 | - 0,4 | - 0,5 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | + 13,7 | + 0,8 | - 4,8 | - 2,8 | + 7,2 | + 0,3 | - 0,4 | + 8,7 | - 1,9 | + 0,2 |
| dar.: Länder der Eurozone | + 12,6 | + 0,6 | - 5,1 | - 2,2 | + 6,8 | + 0,8 | - 0,8 | + 10,8 | - 3,1 | + 1,2 |
| EFTA-Länder | + 15,8 | + 10,4 | - 16,1 | - 13,5 | + 3,4 | - 4,2 | - 2,2 | + 0,2 | + 10,2 | - 1,8 |
| Afrika | + 28,8 | + 9,2 | + 12,9 | - 12,8 | + 20,4 | - 15,0 | + 12,6 | - 9,8 | + 7,9 | - 23,1 |
| Amerika | + 12,4 | - 0,7 | - 12,6 | - 9,3 | + 2,4 | - 5,7 | - 14,9 | + 19,7 | - 0,6 | - 0,9 |
| dar.: NAFTA-Länder | + 9,5 | + 2,0 | - 9,7 | - 2,9 | + 5,6 | + 0,3 | - 13,6 | + 21,9 | - 4,6 | + 3,5 |
| Asien | + 5,9 | - 3,8 | - 10,5 | - 9,4 | + 3,6 | - 6,8 | - 14,0 | - 1,7 | + 4,8 | - 4,3 |
| dar.: ASEAN-Länder | + 10,3 | + 2,9 | + 9,7 | - 13,1 | + 18,9 | + 3,2 | - 5,7 | - 11,3 | + 22,0 | - 16,5 |
| Australien, Ozeanien und übrige Gebiete | + 28,4 | + 0,4 | + 33,8 | - 41,4 | + 10,0 | - 5,7 | + 25,5 | - 27,9 | + 49,1 | - 1,6 |

1 Ohne Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland. – 2 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 3 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. – 4 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandlungsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2012 vorläufig. – 5 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|---|------------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Außenhandel¹ | | | | | | | | | | |
| Ausfuhr insgesamt ¹ | Mill. EUR | 951 959 | 1 061 225 | 1 097 346 | 78 979 | 88 533 | 88 645 | 94 569 | 94 340 | 88 557 |
| Warengruppen: | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. EUR | 53 324 | 59 744 | 62 948 | 4 966 | 5 416 | 4 976 | 5 494 | 5 080 | 5 275 |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. EUR | 882 310 | 983 780 | 1 009 203 | 71 841 | 80 586 | 80 284 | 85 653 | 85 071 | 79 315 |
| Rohstoffe | Mill. EUR | 10 546 | 14 792 | 16 239 | 1 362 | 1 502 | 1 495 | 1 629 | 1 478 | 1 379 |
| Halbwaren | Mill. EUR | 53 213 | 63 942 | 67 371 | 5 251 | 5 385 | 5 369 | 5 556 | 5 096 | 5 005 |
| Fertigwaren | Mill. EUR | 818 551 | 905 046 | 925 593 | 65 228 | 73 699 | 73 419 | 78 468 | 78 497 | 72 930 |
| Vorzeugnisse | Mill. EUR | 114 756 | 127 140 | 125 666 | 8 023 | 11 088 | 10 015 | 10 467 | 10 528 | 10 364 |
| Enderzeugnisse | Mill. EUR | 703 795 | 777 907 | 799 927 | 57 206 | 62 611 | 63 404 | 68 001 | 67 969 | 62 566 |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer)² | | | | | | | | | | |
| Europa | Mill. EUR | 675 008 | 752 279 | 755 917 | 53 146 | 62 116 | 61 894 | 64 939 | 64 328 | 60 943 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | Mill. EUR | 570 879 | 627 698 | 625 617 | 44 175 | 51 950 | 51 489 | 53 749 | 52 679 | 50 225 |
| dar.: Länder der Eurozone | Mill. EUR | 378 200 | 408 593 | 398 523 | 28 367 | 33 188 | 32 809 | 34 330 | 33 367 | 31 546 |
| EFTA-Länder | Mill. EUR | 49 796 | 56 613 | 58 162 | 3 956 | 4 820 | 4 556 | 5 037 | 5 096 | 4 520 |
| Afrika | Mill. EUR | 19 984 | 20 733 | 21 799 | 1 881 | 1 760 | 1 817 | 2 006 | 2 008 | 1 929 |
| Amerika | Mill. EUR | 99 464 | 110 424 | 128 461 | 8 794 | 10 138 | 10 385 | 11 537 | 11 433 | 10 343 |
| dar.: NAFTA-Länder | Mill. EUR | 78 901 | 88 714 | 104 543 | 7 111 | 8 299 | 8 481 | 8 897 | 9 312 | 8 381 |
| Asien | Mill. EUR | 148 231 | 167 574 | 179 183 | 14 300 | 13 756 | 13 643 | 15 071 | 15 547 | 14 322 |
| dar.: ASEAN-Länder | Mill. EUR | 17 840 | 19 577 | 22 580 | 2 118 | 1 786 | 1 769 | 1 961 | 2 024 | 1 773 |
| Australien, Ozeanien und übrige Gebiete ... | Mill. EUR | 9 272 | 10 216 | 11 984 | 859 | 763 | 907 | 1 017 | 1 024 | 1 021 |
| Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+) | Mill. EUR | + 154 863 | + 158 702 | + 188 254 | + 12 116 | + 13 618 | + 16 806 | + 18 839 | + 17 978 | + 13 592 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Index der tatsächlichen Werte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 2010 = 100 | 100,2 | 114,0 | 117,1 | 103,5 | 116,0 | 111,0 | 117,1 | 118,2 | 115,9 |
| Ausfuhr | 2010 = 100 | 100,3 | 111,9 | 117,0 | 101,1 | 113,0 | 113,3 | 120,6 | 120,3 | 113,3 |
| Index des Volumens | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 2010 = 100 | 100,2 | 107,0 | 104,5 | 90,1 | 104,8 | 101,8 | 105,3 | 105,3 | 107,0 |
| Ausfuhr | 2010 = 100 | 100,4 | 108,8 | 109,3 | 92,5 | 106,7 | 105,7 | 113,7 | 113,7 | 107,5 |
| Index der Durchschnittswerte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 2010 = 100 | 99,8 | 106,6 | 112,1 | 114,9 | 110,6 | 109,0 | 111,2 | 112,2 | 108,3 |
| Ausfuhr | 2010 = 100 | 99,8 | 102,9 | 107,1 | 109,4 | 105,8 | 107,2 | 106,1 | 105,7 | 105,3 |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade) ³ | 2010 = 100 | 100,0 | 96,5 | 95,5 | 95,2 | 95,7 | 98,3 | 95,4 | 94,2 | 97,2 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Sep. 12 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | | | | | | | | | |
| Gewerbeanzeigen | | | | | | | | | | |
| Gewerbeanmeldungen | Anzahl | 862 986 | 821 207 | 757 371 | 61 140 | 65 692 | 61 828 | 48 098 | 76 262 | 59 983 |
| dar.: Betriebsgründungen ⁴ | Anzahl | 149 419 | 144 361 | 134 232 | 10 488 | 11 094 | 10 830 | 9 214 | 13 030 | 10 605 |
| Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 713 812 | 715 136 | 710 932 | 52 763 | 57 829 | 60 415 | 68 252 | 79 346 | 57 290 |
| dar.: Betriebsaufgaben ⁴ | Anzahl | 124 970 | 119 230 | 122 129 | 9 013 | 9 397 | 9 958 | 10 913 | 13 425 | 9 967 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juli 12 | Aug. 12 | Sep. 12 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 |
| Insolvenzen | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen insgesamt | Anzahl | 168 458 | 159 418 | 150 298 | 13 783 | 13 093 | 11 112 | 12 935 | 12 635 | 9 737 |
| Unternehmen | Anzahl | 31 998 | 30 099 | 28 297 | 2 580 | 2 390 | 2 057 | 2 405 | 2 211 | 1 878 |
| Verbraucher | Anzahl | 108 798 | 103 289 | 97 608 | 8 960 | 8 594 | 7 200 | 8 451 | 8 382 | 6 236 |
| ehemals selbstständig Tätige | Anzahl | 23 065 | 21 558 | 20 278 | 1 860 | 1 755 | 1 532 | 1 733 | 1 706 | 1 352 |
| sonstige natürliche Personen ⁵ , Nachlässe ... | Anzahl | 4 597 | 4 472 | 4 115 | 383 | 354 | 323 | 346 | 336 | 271 |
| Voraussichtliche Forderungen | Mill. EUR | 38 998 | 31 544 | 51 707 | 3 605 | 4 176 | 3 147 | 4 728 | 4 234 | 3 480 |

1 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2011 vorläufig. – 2 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1. – 3 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. – 4 Gründung beziehungsweise vollständige Aufgabe eines Betriebes, der entweder in ein Register eingetragen ist oder die Handwerks-eigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt. – 5 Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|--------------------------|---------|---------|---------|--------------------|---------|---------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Außenhandel¹ | | | | | | | | | | |
| Ausfuhr insgesamt ¹ | + 11,5 | + 3,4 | - 2,8 | - 4,2 | + 8,3 | - 4,5 | + 0,1 | + 6,7 | - 0,2 | - 6,1 |
| Warengruppen: | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | + 12,0 | + 5,4 | - 0,8 | + 3,9 | + 7,8 | - 1,0 | - 8,1 | + 10,4 | - 7,5 | + 3,8 |
| Gewerbliche Wirtschaft | + 11,5 | + 2,6 | - 4,7 | - 6,2 | + 5,7 | - 7,0 | - 0,4 | + 6,7 | - 0,7 | - 6,8 |
| Rohstoffe | + 40,3 | + 9,8 | - 2,8 | - 1,4 | + 16,1 | + 8,1 | - 0,5 | + 9,0 | - 9,3 | - 6,6 |
| Halbwaren | + 20,2 | + 5,4 | - 4,3 | - 9,9 | - 7,5 | - 10,4 | - 0,3 | + 3,5 | - 8,3 | - 1,8 |
| Fertigwaren | + 10,6 | + 2,3 | - 4,8 | - 6,0 | + 6,5 | - 7,0 | - 0,4 | + 6,9 | + 0,0 | - 7,1 |
| Vorerzeugnisse | + 10,8 | - 1,2 | - 6,2 | - 8,3 | + 2,8 | - 5,6 | - 9,7 | + 4,5 | + 0,6 | - 1,6 |
| Enderzeugnisse | + 10,5 | + 2,8 | - 4,6 | - 5,6 | + 7,1 | - 7,2 | + 1,3 | + 7,3 | - 0,0 | - 7,9 |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) ² | | | | | | | | | | |
| Europa | + 11,4 | + 0,5 | - 2,7 | - 5,5 | + 5,6 | - 6,2 | - 0,4 | + 4,9 | - 0,9 | - 5,3 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | + 10,0 | - 0,3 | - 3,5 | - 5,5 | + 4,4 | - 6,7 | - 0,9 | + 4,4 | - 2,0 | - 4,7 |
| dar.: Länder der Eurozone | + 8,0 | - 2,5 | - 4,2 | - 6,8 | + 4,2 | - 8,7 | - 1,1 | + 4,6 | - 2,8 | - 5,5 |
| EFTA-Länder | + 13,7 | + 2,7 | - 5,5 | - 7,3 | + 8,3 | - 8,5 | - 5,5 | + 10,6 | + 1,2 | - 11,3 |
| Afrika | + 3,7 | + 5,1 | + 9,7 | + 2,5 | + 17,4 | + 9,7 | + 3,3 | + 10,4 | + 0,1 | - 3,9 |
| Amerika | + 11,0 | + 16,3 | + 0,8 | + 3,4 | + 16,4 | + 1,8 | + 2,4 | + 11,1 | - 0,9 | - 9,5 |
| dar.: NAFTA-Länder | + 12,4 | + 17,8 | + 1,0 | - 0,9 | + 18,2 | + 1,1 | + 2,2 | + 4,9 | + 4,7 | - 10,0 |
| Asien | + 13,0 | + 6,9 | - 7,1 | - 5,2 | + 12,8 | - 4,1 | - 0,8 | + 10,5 | + 3,2 | - 7,9 |
| dar.: ASEAN-Länder | + 9,7 | + 15,3 | + 6,9 | + 7,1 | + 21,3 | - 1,8 | - 1,0 | + 10,8 | + 3,2 | - 12,4 |
| Australien, Ozeanien und übrige Gebiete ... | + 10,2 | + 17,3 | - 5,6 | - 1,0 | + 8,9 | + 11,2 | + 18,8 | + 12,2 | + 0,7 | - 0,3 |
| Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+) | + 2,5 | + 18,6 | + 13,1 | + 8,5 | + 24,3 | - 12,6 | + 23,4 | + 12,1 | - 4,6 | - 24,4 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Index der tatsächlichen Werte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 13,8 | + 2,7 | - 5,9 | - 6,9 | + 5,3 | - 2,8 | - 4,3 | + 5,5 | + 0,9 | - 1,9 |
| Ausfuhr | + 11,7 | + 4,5 | - 3,1 | - 4,7 | + 8,1 | - 4,4 | + 0,3 | + 6,4 | - 0,2 | - 5,8 |
| Index des Volumens | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 6,8 | - 2,3 | - 4,5 | - 6,3 | + 3,7 | - 1,2 | - 2,9 | + 3,4 | ± 0,0 | + 1,6 |
| Ausfuhr | + 8,4 | + 0,4 | - 3,3 | - 4,7 | + 8,6 | - 3,5 | - 0,9 | + 7,6 | ± 0,0 | - 5,5 |
| Index der Durchschnittswerte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 6,8 | + 5,2 | - 1,4 | - 0,6 | + 1,5 | - 1,7 | - 1,4 | + 2,0 | + 0,9 | - 3,5 |
| Ausfuhr | + 3,1 | + 4,1 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,6 | - 1,0 | + 1,3 | - 1,0 | - 0,4 | - 0,4 |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade)³ | - 3,4 | - 1,0 | + 1,7 | + 0,6 | - 2,1 | + 0,7 | + 2,8 | - 3,0 | - 1,3 | + 3,2 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | | | | | | | | | |
| Gewerbeanzeigen | | | | | | | | | | |
| Gewerbeanmeldungen | - 4,8 | - 7,8 | - 6,7 | - 21,4 | + 2,4 | - 2,0 | - 5,9 | - 22,2 | + 58,6 | - 21,3 |
| dar.: Betriebsgründungen ⁴ | - 3,4 | - 7,0 | - 9,4 | - 17,6 | - 1,6 | - 7,6 | - 2,4 | - 14,9 | + 41,4 | - 18,6 |
| Gewerbeabmeldungen | + 0,2 | - 0,6 | + 2,0 | - 14,1 | + 8,2 | - 2,7 | + 4,5 | + 13,0 | + 16,3 | - 27,8 |
| dar.: Betriebsaufgaben ⁴ | - 4,6 | + 2,4 | + 2,6 | - 14,7 | + 5,5 | - 2,1 | + 6,0 | + 9,6 | + 23,0 | - 25,8 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Sep. 12 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 | Sep. 12 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Insolvenzen | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen insgesamt | - 5,4 | - 5,7 | - 19,3 | + 6,4 | - 4,2 | - 23,9 | - 15,1 | + 16,4 | - 2,3 | - 22,9 |
| Unternehmen | - 5,9 | - 6,0 | - 18,4 | + 1,8 | - 7,5 | - 24,7 | - 13,9 | + 16,9 | - 8,1 | - 15,1 |
| Verbraucher | - 5,1 | - 5,5 | - 20,7 | + 7,8 | - 3,4 | - 24,0 | - 16,2 | + 17,4 | - 0,8 | - 25,6 |
| ehemals selbstständig Tätige | - 6,5 | - 5,9 | - 16,9 | + 7,8 | - 3,3 | - 21,0 | - 12,7 | + 13,1 | - 1,6 | - 20,8 |
| sonstige natürliche Personen ⁵ , Nachlässe ... | - 2,7 | - 8,0 | - 2,1 | + 0,9 | - 6,4 | - 29,4 | - 8,8 | + 7,1 | - 2,9 | - 19,3 |
| Voraussichtliche Forderungen | - 19,1 | + 63,9 | - 13,9 | + 72,7 | + 79,6 | + 44,1 | - 24,6 | + 50,2 | - 10,5 | - 17,8 |

1 Einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen und nicht auflgliederbares Intrahandlungsergebnis sowie einschließlich Zuschätzung für Befreiungen. Ergebnisse ab 2011 vorläufig. – 2 Zusammensetzung der Ländergruppen siehe Anhang zur Fachserie 7, Reihe 1. – 3 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. – 4 Gründung beziehungsweise vollständige Aufgabe eines Betriebes, der entweder in ein Register eingetragen ist oder die Handwerkseligenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt. – 5 Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
|--|------------|-------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Preise | | | | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Deutschland | 2010 = 100 | 100,0 | 102,1 | 104,1 | 104,5 | 105,1 | 105,6 | 105,1 | 105,5 | 105,6 |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 2010 = 100 | 100,0 | 102,8 | 106,3 | 109,1 | 109,1 | 109,9 | 110,1 | 111,0 | 111,4 |
| Alkoholische Getränke und Tabakwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 101,8 | 104,8 | 105,3 | 105,6 | 105,7 | 106,0 | 106,0 | 106,2 |
| Bekleidung und Schuhe | 2010 = 100 | 100,0 | 101,2 | 103,3 | 99,0 | 101,1 | 107,1 | 106,7 | 106,1 | 104,6 |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe ... | 2010 = 100 | 100,0 | 103,1 | 105,4 | 107,1 | 107,3 | 107,2 | 107,2 | 107,2 | 107,3 |
| Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör | 2010 = 100 | 100,0 | 100,4 | 101,1 | 101,7 | 101,7 | 102,0 | 102,1 | 102,3 | 102,3 |
| Gesundheitspflege | 2010 = 100 | 100,0 | 100,7 | 103,2 | 98,7 | 98,8 | 99,0 | 99,2 | 99,3 | 99,4 |
| Verkehr | 2010 = 100 | 100,0 | 104,5 | 107,7 | 107,1 | 108,0 | 107,0 | 107,7 | 107,4 | 107,4 |
| Nachrichtenübermittlung | 2010 = 100 | 100,0 | 96,5 | 94,8 | 93,8 | 93,8 | 93,9 | 93,9 | 93,8 | 93,7 |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur | 2010 = 100 | 100,0 | 99,7 | 100,6 | 99,2 | 102,1 | 103,5 | 98,3 | 101,6 | 102,7 |
| Bildungswesen | 2010 = 100 | 100,0 | 99,6 | 94,0 | 95,7 | 95,8 | 95,9 | 96,0 | 96,0 | 96,1 |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,5 | 103,6 | 104,6 | 104,8 | 105,3 | 105,5 | 105,7 | 106,2 |
| Andere Waren und Dienstleistungen | 2010 = 100 | 100,0 | 101,6 | 102,6 | 103,7 | 103,8 | 104,0 | 104,1 | 104,2 | 103,9 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Einzelhandelspreise | 2010 = 100 | 100,0 | 101,6 | 103,3 | 103,4 | 103,8 | 104,5 | 104,6 | 104,7 | 104,5 |
| Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 2010 = 100 | 100,0 | 101,6 | 103,7 | 103,9 | 104,4 | 105,3 | 105,3 | 105,5 | 105,4 |
| Einzelhandel mit Waren verschiedener Art | 2010 = 100 | 100,0 | 102,0 | 104,6 | 106,0 | 106,2 | 106,9 | 107,1 | 107,5 | 107,7 |
| Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 102,1 | 104,8 | 106,4 | 106,6 | 107,2 | 107,4 | 107,9 | 108,2 |
| Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) | 2010 = 100 | 100,0 | 109,5 | 115,1 | 112,3 | 114,3 | 111,3 | 112,9 | 112,1 | 112,1 |
| Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | 2010 = 100 | 100,0 | 91,3 | 85,8 | 82,7 | 83,0 | 83,3 | 82,9 | 82,0 | 81,7 |
| Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgütern, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf | 2010 = 100 | 100,0 | 100,7 | 101,8 | 102,3 | 102,4 | 102,7 | 102,6 | 102,9 | 102,9 |
| Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- ausrüstungen und Spielwaren | 2010 = 100 | 100,0 | 100,5 | 102,0 | 102,9 | 103,7 | 103,8 | 104,4 | 104,2 | 104,1 |
| Einzelhandel mit sonstigen Gütern | 2010 = 100 | 100,0 | 101,4 | 103,4 | 102,6 | 103,5 | 105,6 | 105,6 | 105,5 | 105,1 |
| Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten | 2010 = 100 | 100,0 | 101,8 | 105,2 | 107,1 | 107,4 | 108,8 | 108,9 | 109,7 | 109,9 |
| Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten | 2010 = 100 | 100,0 | 105,2 | 108,2 | 106,1 | 107,5 | 108,2 | 107,3 | 106,7 | 106,1 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Index der Erzeugerpreise landwirt- schaftlicher Produkte¹ | 2005 = 100 | 114,9 | 129,7 | 135,8 | 141,6 | 141,1 | 141,5 | 141,8 | 141,9 | 142,2 |
| Pflanzliche Produkte | 2005 = 100 | 125,3 | 143,0 | 153,8 | 162,0 | 162,0 | 162,1 | 161,5 | 164,0 | 165,0 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Getreide | 2005 = 100 | 156,7 | 206,3 | 233,0 | 258,8 | 252,3 | 245,1 | 236,3 | 240,3 | 233,8 |
| Handelsgewächse | 2005 = 100 | 109,6 | 122,4 | 128,9 | 126,0 | 124,6 | 125,1 | 124,2 | 125,2 | 124,1 |
| Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse | 2005 = 100 | 104,7 | 105,5 | 107,9 | 109,6 | 110,9 | 115,0 | 114,9 | 111,1 | 113,0 |
| Kartoffeln | 2005 = 100 | 155,7 | 160,1 | 148,5 | 167,1 | 189,8 | 201,9 | 214,9 | 224,6 | 239,1 |
| Tierische Produkte | 2005 = 100 | 108,5 | 121,5 | 124,6 | 129,0 | 128,2 | 128,8 | 129,6 | 128,3 | 128,1 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Tiere (zur Schlachtung und für den Export) | 2005 = 100 | 104,8 | 115,7 | 128,2 | 130,5 | 128,7 | 129,8 | 128,3 | 127,9 | 122,2 |
| Milch | 2005 = 100 | 109,4 | 126,3 | 116,2 | 123,7 | 123,2 | 123,3 | 127,3 | 125,3 | 131,7 |
| Eier | 2005 = 100 | 170,1 | 159,4 | 197,4 | 190,5 | 202,7 | 202,1 | 197,3 | 189,9 | 189,5 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 12 | Apr. 12 | Juli 12 | Okt. 12 | Jan. 13 | Apr. 13 |
| Index der Einkaufspreise landwirtschaft- licher Betriebsmittel^{1,2} | 2010 = 100 | 100,0 | 110,8 | 116,0 | 111,6 | 114,8 | 117,3 | 120,2 | 120,4 | 119,8 |
| Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs | 2010 = 100 | 100,0 | 113,8 | 119,9 | 114,1 | 118,3 | 121,6 | 125,4 | 125,4 | 124,5 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Energie und Schmierstoffe | 2010 = 100 | 100,0 | 113,1 | 119,1 | 118,1 | 119,2 | 117,6 | 121,6 | 119,6 | 117,2 |
| Düngemittel | 2010 = 100 | 100,0 | 114,2 | 125,3 | 123,4 | 121,5 | 126,2 | 130,0 | 126,2 | 126,2 |
| Futtermittel | 2010 = 100 | 100,0 | 126,3 | 135,5 | 119,7 | 131,1 | 141,6 | 149,7 | 151,4 | 148,9 |
| Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen | 2010 = 100 | 100,0 | 102,1 | 104,6 | 104,4 | 104,5 | 104,5 | 105,1 | 105,8 | 106,3 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Material | 2010 = 100 | 100,0 | 103,2 | 105,8 | 105,0 | 105,6 | 106,1 | 106,4 | 106,4 | 107,3 |
| Bauten | 2010 = 100 | 100,0 | 101,7 | 104,3 | 104,2 | 104,2 | 104,0 | 104,7 | 105,6 | 106,0 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
| Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags³ | 2010 = 100 | 100,0 | 116,3 | 119,1 | 117,9 | 116,4 | 117,9 | 118,7 | 119,8 | 118,6 |
| Stammholz | 2010 = 100 | 100,0 | 117,2 | 119,8 | 118,7 | 117,5 | 118,7 | 118,9 | 119,9 | 119,5 |
| Industrieholz | 2010 = 100 | 100,0 | 116,6 | 111,1 | 107,6 | 106,2 | 107,3 | 108,7 | 110,6 | 107,1 |

1 Ohne Umsatzsteuer. — 2 Erhebungsmonat ist der erste Quartalsmonat.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Deutschland | + 2,1 | + 2,0 | + 1,4 | + 1,2 | + 1,5 | + 1,8 | + 0,5 | - 0,5 | + 0,4 | + 0,1 |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | + 2,8 | + 3,4 | + 3,2 | + 3,7 | + 4,7 | + 4,7 | + 0,7 | + 0,2 | + 0,8 | + 0,4 |
| Alkoholische Getränke und Tabakwaren | + 1,8 | + 2,9 | + 1,1 | + 1,2 | + 1,0 | + 1,3 | + 0,1 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,2 |
| Bekleidung und Schuhe | + 1,2 | + 2,1 | + 2,2 | + 1,1 | + 1,3 | + 1,7 | + 5,9 | - 0,4 | - 0,6 | - 1,4 |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe ... | + 3,1 | + 2,2 | + 2,0 | + 2,0 | + 2,0 | + 2,2 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,1 |
| Möbel, Leuchten, Geräte u.a. | | | | | | | | | | |
| Haushaltszubehör | + 0,4 | + 0,7 | + 1,1 | + 0,9 | + 1,2 | + 1,1 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,2 | ± 0,0 |
| Gesundheitspflege | + 0,7 | + 2,5 | - 3,7 | - 3,8 | - 3,7 | - 3,7 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 |
| Verkehr | + 4,5 | + 3,1 | - 1,1 | - 0,9 | - 0,2 | + 0,8 | - 0,9 | + 0,7 | - 0,3 | ± 0,0 |
| Nachrichtenübermittlung | - 3,5 | - 1,8 | - 1,5 | - 1,4 | - 1,4 | - 1,3 | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,1 |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur | - 0,3 | + 0,9 | + 3,3 | + 0,4 | + 2,6 | + 3,2 | + 1,4 | - 5,0 | + 3,4 | + 1,1 |
| Bildungswesen | - 0,4 | - 5,6 | - 0,6 | + 3,4 | + 3,2 | + 3,2 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,1 |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen | + 1,5 | + 2,1 | + 2,2 | + 2,4 | + 2,3 | + 2,3 | + 0,5 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,5 |
| Andere Waren und Dienstleistungen | + 1,6 | + 1,0 | + 1,6 | + 1,7 | + 1,7 | + 1,5 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,3 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Einzelhandelspreise | + 1,6 | + 1,7 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,3 | + 1,4 | + 0,7 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,2 |
| Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | + 1,6 | + 2,1 | + 1,3 | + 1,3 | + 1,6 | + 1,8 | + 0,9 | ± 0,0 | + 0,2 | - 0,1 |
| Einzelhandel mit Waren verschiedener Art | + 2,0 | + 2,5 | + 2,2 | + 2,3 | + 2,8 | + 3,0 | + 0,7 | + 0,2 | + 0,4 | + 0,2 |
| Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | + 2,1 | + 2,6 | + 2,2 | + 2,4 | + 3,0 | + 3,1 | + 0,6 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,3 |
| Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) | + 9,5 | + 5,1 | - 5,0 | - 4,6 | - 2,8 | - 0,4 | - 2,6 | + 1,4 | - 0,7 | ± 0,0 |
| Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | - 8,7 | - 6,0 | - 3,9 | - 4,2 | - 5,6 | - 5,5 | + 0,4 | - 0,5 | - 1,1 | - 0,4 |
| Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf | + 0,7 | + 1,1 | + 1,0 | + 0,7 | + 1,0 | + 1,1 | + 0,3 | - 0,1 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- ausrüstungen und Spielwaren | + 0,5 | + 1,5 | + 2,8 | + 3,4 | + 2,9 | + 2,8 | + 0,1 | + 0,6 | - 0,2 | - 0,1 |
| Einzelhandel mit sonstigen Gütern | + 1,4 | + 2,0 | + 1,9 | + 1,5 | + 1,6 | + 1,8 | + 2,0 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,4 |
| Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten | + 1,8 | + 3,3 | + 3,2 | + 3,3 | + 4,2 | + 4,2 | + 1,3 | + 0,1 | + 0,7 | + 0,2 |
| Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten | + 5,2 | + 2,9 | - 0,9 | - 1,5 | - 1,1 | ± 0,0 | + 0,7 | - 0,8 | - 0,6 | - 0,6 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Index der Erzeugerpreise landwirt- schaftlicher Produkte¹ | + 12,9 | + 4,7 | + 8,4 | + 6,7 | + 5,9 | + 7,6 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,2 |
| Pflanzliche Produkte | + 14,1 | + 7,6 | + 14,6 | + 10,9 | + 10,3 | + 10,2 | + 0,1 | - 0,4 | + 1,5 | + 0,6 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Getreide | + 31,7 | + 12,9 | + 21,3 | + 14,4 | + 11,4 | + 7,9 | - 2,9 | - 3,6 | + 1,7 | - 2,7 |
| Handelsgewächse | + 11,7 | + 5,3 | + 1,2 | - 1,3 | - 2,6 | - 2,7 | + 0,4 | - 0,7 | + 0,8 | - 0,9 |
| Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse | + 0,8 | + 2,3 | + 6,0 | + 4,7 | + 3,0 | ± 0,0 | + 3,7 | - 0,1 | - 3,3 | + 1,7 |
| Kartoffeln | + 2,8 | - 7,2 | + 58,9 | + 68,3 | + 78,5 | + 89,2 | + 6,4 | + 6,4 | + 4,5 | + 6,5 |
| Tierische Produkte | + 12,0 | + 2,6 | + 4,0 | + 3,6 | + 2,7 | + 5,7 | + 0,5 | + 0,6 | - 1,0 | - 0,2 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Tiere (zur Schlachtung und für den Export) | + 10,4 | + 10,8 | + 6,2 | + 3,6 | + 1,0 | - 2,2 | + 0,9 | - 1,2 | - 0,3 | - 4,5 |
| Milch | + 15,4 | - 8,0 | + 1,0 | + 5,9 | + 7,0 | + 18,1 | + 0,1 | + 3,2 | - 1,6 | + 5,1 |
| Eier | - 6,3 | + 23,8 | + 8,4 | - 15,5 | - 15,4 | - 11,0 | - 0,3 | - 2,4 | - 3,8 | - 0,2 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Juli 12 | Okt. 12 | Jan. 13 | Apr. 13 | Juli 12 | Okt. 12 | Jan. 13 | Apr. 13 |
| Index der Einkaufspreise landwirtschaft- licher Betriebsmittel^{1,2} | + 10,8 | + 4,7 | + 5,5 | + 8,0 | + 7,9 | + 4,4 | + 2,2 | + 2,5 | + 0,2 | - 0,5 |
| Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs | + 13,8 | + 5,4 | + 6,4 | + 10,0 | + 9,9 | + 5,2 | + 2,8 | + 3,1 | ± 0,0 | - 0,7 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Energie und Schmierstoffe | + 13,1 | + 5,3 | + 3,7 | + 5,0 | + 1,3 | - 1,7 | - 1,3 | + 3,4 | - 1,6 | - 2,0 |
| Düngemittel | + 14,2 | + 9,7 | + 8,0 | + 5,9 | + 2,3 | + 3,9 | + 3,9 | + 3,0 | - 2,9 | ± 0,0 |
| Futtermittel | + 26,3 | + 7,3 | + 11,7 | + 23,2 | + 26,5 | + 13,6 | + 8,0 | + 5,7 | + 1,1 | - 1,7 |
| Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen | + 2,1 | + 2,4 | + 2,6 | + 1,5 | + 1,3 | + 1,7 | ± 0,0 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,5 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Material | + 3,2 | + 2,5 | + 2,4 | + 2,3 | + 1,3 | + 1,6 | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,8 |
| Bauten | + 1,7 | + 2,6 | + 2,6 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,7 | - 0,2 | + 0,7 | + 0,9 | + 0,4 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 |
| Erzeugerpreisindex der Produkte des Holzeinschlags¹ | + 16,3 | + 2,4 | - 2,1 | - 2,3 | - 1,4 | - 2,0 | + 1,3 | + 0,7 | + 0,9 | - 1,0 |
| Stammholz | + 17,2 | + 2,2 | - 1,9 | - 1,8 | - 1,4 | - 1,2 | + 1,0 | + 0,2 | + 0,8 | - 0,3 |
| Industrieholz | + 16,6 | - 4,7 | - 7,5 | - 6,5 | - 3,2 | - 7,1 | + 1,0 | + 1,3 | + 1,7 | - 3,2 |

1 Ohne Umsatzsteuer. — 2 Erhebungsmonat ist der erste Quartalsmonat.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
|--|------------|-------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|--------|---------|
| Preise | | | | | | | | | | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher | | | | | | | | | | |
| Produkte (Inlandsabsatz)¹ | 2005 = 100 | 109,7 | 115,9 | 118,3 | 119,3 | 119,2 | 119,0 | 118,8 | 118,5 | 118,5 |
| ohne Mineralölzeugnisse | 2005 = 100 | 109,2 | 114,7 | 116,6 | 118,0 | 117,7 | 117,7 | 117,6 | 117,4 | 117,3 |
| ohne Energie | 2005 = 100 | 106,1 | 109,8 | 111,2 | 111,8 | 111,9 | 111,9 | 111,8 | 111,7 | 111,7 |
| ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme | 2005 = 100 | 107,3 | 112,3 | 114,3 | 114,6 | 114,8 | 114,5 | 114,3 | 114,1 | 114,1 |
| Energie | 2005 = 100 | 119,3 | 132,0 | 136,9 | 139,0 | 138,6 | 137,8 | 137,4 | 136,4 | 136,2 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 109,1 | 114,9 | 115,6 | 115,7 | 115,7 | 115,7 | 115,2 | 115,0 | 114,7 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 102,5 | 103,7 | 104,8 | 105,3 | 105,4 | 105,4 | 105,5 | 105,6 | 105,6 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten | 2005 = 100 | 106,2 | 109,9 | 112,8 | 114,2 | 114,3 | 114,3 | 114,4 | 114,6 | 115,1 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 106,7 | 108,5 | 110,3 | 111,0 | 111,0 | 111,1 | 111,2 | 111,3 | 111,3 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 106,1 | 110,1 | 113,1 | 114,6 | 114,8 | 114,8 | 114,8 | 115,0 | 115,6 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2005 = 100 | 124,6 | 149,9 | 157,8 | 155,6 | 155,7 | 154,0 | 153,2 | 151,2 | 150,9 |
| Kohle | 2005 = 100 | 129,4 | 156,8 | 148,3 | 140,7 | 139,2 | 136,7 | 136,3 | 135,7 | 133,7 |
| Erdöl und Erdgas | 2005 = 100 | 129,5 | 167,1 | 188,5 | 186,7 | 187,8 | 185,5 | 183,8 | 179,7 | 180,4 |
| Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse | 2005 = 100 | 110,5 | 112,3 | 114,7 | 117,6 | 117,8 | 117,9 | 118,4 | 118,2 | 118,1 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | 2005 = 100 | 106,9 | 111,6 | 113,6 | 113,8 | 114,1 | 113,8 | 113,6 | 113,4 | 113,5 |
| Nahrungs- und Futtermittel | 2005 = 100 | 109,7 | 117,0 | 121,3 | 124,3 | 124,3 | 124,3 | 124,3 | 124,7 | 125,0 |
| Getränke | 2005 = 100 | 106,4 | 108,4 | 111,5 | 112,6 | 112,8 | 112,8 | 113,0 | 113,2 | 113,3 |
| Tabakerzeugnisse | 2005 = 100 | 112,5 | 115,1 | 118,3 | 119,0 | 119,5 | 119,5 | 119,5 | 119,5 | 123,3 |
| Textilien | 2005 = 100 | 106,2 | 113,7 | 114,9 | 115,0 | 115,4 | 115,5 | 115,5 | 115,5 | 115,8 |
| Bekleidung | 2005 = 100 | 103,5 | 105,7 | 108,1 | 109,5 | 109,6 | 109,6 | 109,6 | 109,6 | 109,9 |
| Leder und Lederwaren | 2005 = 100 | 104,1 | 107,8 | 110,8 | 111,7 | 111,7 | 111,7 | 111,7 | 111,8 | 111,8 |
| Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren | 2005 = 100 | 112,2 | 119,1 | 118,9 | 119,0 | 119,0 | 119,2 | 119,5 | 120,0 | 120,2 |
| Papier, Pappe und Waren daraus | 2005 = 100 | 105,5 | 112,6 | 111,3 | 110,4 | 110,5 | 110,6 | 110,5 | 110,4 | 110,4 |
| dar.: Papier-, Karton- und Pappwaren | 2005 = 100 | 106,8 | 112,5 | 112,1 | 111,6 | 111,6 | 111,7 | 111,8 | 111,9 | 111,6 |
| Druckerzeugnisse, bespülte Ton-, | | | | | | | | | | |
| Bild- und Datenträger | 2005 = 100 | 94,2 | 95,2 | 96,0 | 96,0 | 95,9 | 95,8 | 95,8 | 95,8 | 95,8 |
| Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse | 2005 = 100 | 120,1 | 139,9 | 149,3 | 144,4 | 147,3 | 143,0 | 141,2 | 139,5 | 139,8 |
| dar.: Mineralölzeugnisse | 2005 = 100 | 119,4 | 139,2 | 149,0 | 144,5 | 147,4 | 143,0 | 141,3 | 139,6 | 140,0 |
| Chemische Erzeugnisse | 2005 = 100 | 112,5 | 120,3 | 123,8 | 124,5 | 124,0 | 124,3 | 124,0 | 123,3 | 122,9 |
| Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse | 2005 = 100 | 99,9 | 98,5 | 97,8 | 97,4 | 97,4 | 97,5 | 97,5 | 97,4 | 97,5 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | 2005 = 100 | 104,6 | 108,9 | 111,4 | 112,0 | 112,2 | 112,3 | 112,3 | 112,2 | 112,0 |
| Gummiwaren | 2005 = 100 | 110,3 | 115,5 | 121,1 | 120,9 | 120,7 | 120,7 | 120,8 | 120,9 | 120,8 |
| Kunststoffwaren | 2005 = 100 | 103,3 | 107,3 | 109,1 | 109,9 | 110,2 | 110,4 | 110,3 | 110,1 | 110,0 |
| Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine | | | | | | | | | | |
| und Erden | 2005 = 100 | 110,9 | 112,7 | 115,7 | 116,7 | 116,8 | 117,1 | 117,1 | 117,5 | 117,6 |
| Glas und Glaswaren | 2005 = 100 | 108,0 | 108,2 | 107,8 | 106,9 | 106,4 | 105,8 | 105,6 | 106,3 | 106,7 |
| Sonstige Porzellan- und keramische | | | | | | | | | | |
| Erzeugnisse | 2005 = 100 | 108,5 | 108,8 | 110,0 | 111,6 | 111,7 | 112,0 | 112,1 | 112,9 | 113,2 |
| Metalle | 2005 = 100 | 117,9 | 128,7 | 124,9 | 122,9 | 123,2 | 122,5 | 119,9 | 119,3 | 118,2 |
| Roheisen, Rohstahl und Walzstahl sowie | | | | | | | | | | |
| Ferrolegierungen | 2005 = 100 | 108,1 | 118,5 | 112,9 | 110,3 | 110,2 | 110,5 | 109,5 | 108,3 | 107,2 |
| NE-Metalle und Halbzeug daraus | 2005 = 100 | 148,2 | 164,2 | 160,1 | 157,3 | 159,1 | 156,4 | 147,7 | 147,5 | 145,0 |
| Gießereierzeugnisse | 2005 = 100 | 108,8 | 113,0 | 113,2 | 113,4 | 113,3 | 113,3 | 113,7 | 113,7 | 113,7 |
| Metallerzeugnisse | 2005 = 100 | 108,6 | 111,4 | 112,5 | 112,5 | 112,7 | 112,6 | 112,6 | 112,6 | 112,4 |
| Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und | | | | | | | | | | |
| optische Erzeugnisse | 2005 = 100 | 71,8 | 69,5 | 68,4 | 68,3 | 68,2 | 68,2 | 68,3 | 68,4 | 68,4 |
| Elektrische Ausrüstungen | 2005 = 100 | 106,4 | 108,5 | 110,1 | 110,7 | 110,7 | 110,9 | 111,0 | 111,0 | 111,0 |
| Maschinen | 2005 = 100 | 109,4 | 111,2 | 113,3 | 114,3 | 114,5 | 114,5 | 114,7 | 114,7 | 114,8 |
| Kraftwagen und Kraftwagenteile | 2005 = 100 | 102,7 | 103,6 | 104,2 | 104,4 | 104,5 | 104,5 | 104,6 | 104,6 | 104,6 |
| Sonstige Fahrzeuge | 2005 = 100 | 107,8 | 111,0 | 111,9 | 112,5 | 112,6 | 112,6 | 112,5 | 112,6 | 112,6 |
| Möbel | 2005 = 100 | 110,2 | 112,5 | 115,0 | 116,2 | 116,4 | 116,6 | 116,8 | 117,0 | 117,0 |
| Waren a. n. g. | 2005 = 100 | 107,5 | 111,2 | 113,1 | 113,9 | 114,1 | 114,2 | 114,3 | 114,5 | 114,3 |
| Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser | 2005 = 100 | 118,7 | 128,8 | 132,5 | 136,5 | 135,3 | 135,4 | 135,4 | 134,5 | 134,3 |
| Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme | 2005 = 100 | 119,5 | 130,2 | 134,0 | 138,2 | 136,9 | 137,0 | 137,0 | 136,1 | 135,8 |
| Elektrischer Strom | 2005 = 100 | 125,7 | 133,7 | 129,9 | 134,6 | 132,1 | 132,2 | 132,7 | 131,1 | 130,7 |
| Erdgas (Verteilung) | 2005 = 100 | 121,1 | 139,1 | 153,1 | 155,7 | 155,4 | 155,5 | 154,9 | 154,5 | 154,4 |
| Fernwärme mit Dampf und Warmwasser | 2005 = 100 | 125,7 | 134,5 | 146,0 | 150,2 | 150,4 | 150,4 | 150,7 | 150,7 | 150,6 |
| Wasser und Dienstleistungen der | | | | | | | | | | |
| Wasserversorgung | 2005 = 100 | 107,6 | 108,8 | 111,0 | 112,8 | 112,8 | 112,8 | 112,8 | 112,9 | 113,0 |

1 Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | | | Vergleich | | | | | | | |
|---|---------------------------|--------|--------------------------|---------|--------|---------|--------------------|---------|--------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| | | | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher | | | | | | | | | | |
| Produkte (Inlandsabsatz)¹ | + 5,7 | + 2,1 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,6 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,3 | ± 0,0 |
| ohne Mineralölzeugnisse | + 5,0 | + 1,7 | + 0,9 | + 0,6 | + 0,6 | + 0,8 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,1 |
| ohne Energie | + 3,5 | + 1,3 | + 0,7 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,4 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 |
| ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme | + 4,7 | + 1,8 | - 0,1 | - 0,4 | - 0,3 | + 0,2 | - 0,3 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 |
| Energie | + 10,6 | + 3,7 | - 0,2 | - 0,7 | - 0,5 | + 0,7 | - 0,6 | - 0,3 | - 0,7 | - 0,1 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | + 5,3 | + 0,6 | + 0,1 | - 0,7 | - 0,9 | - 0,9 | ± 0,0 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,3 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | + 1,2 | + 1,1 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,8 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten | + 3,5 | + 2,6 | + 1,6 | + 1,6 | + 2,0 | + 2,4 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,4 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | + 1,7 | + 1,7 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,0 | + 0,9 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten | + 3,8 | + 2,7 | + 1,8 | + 1,6 | + 2,1 | + 2,6 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,5 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 20,3 | + 5,3 | - 5,9 | - 5,8 | - 5,7 | - 2,0 | - 1,1 | - 0,5 | - 1,3 | - 0,2 |
| Kohle | + 21,2 | - 5,4 | - 9,9 | - 9,3 | - 8,3 | - 8,8 | - 1,8 | - 0,3 | - 0,4 | - 1,5 |
| Erdöl und Erdgas | + 29,0 | + 12,8 | - 7,0 | - 7,3 | - 7,6 | - 0,6 | - 1,2 | - 0,9 | - 2,2 | + 0,4 |
| Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse | + 1,6 | + 2,1 | + 3,5 | + 3,8 | + 3,7 | + 3,4 | + 0,1 | + 0,4 | - 0,2 | - 0,1 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | + 4,4 | + 1,8 | + 0,1 | - 0,4 | - 0,2 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,2 | - 0,2 | + 0,1 |
| Nahrungs- und Futtermittel | + 6,7 | + 3,7 | + 3,5 | + 3,2 | + 3,9 | + 4,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,2 |
| Getränke | + 1,9 | + 2,9 | + 1,6 | + 1,3 | + 1,4 | + 1,5 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 |
| Tabakerzeugnisse | + 2,3 | + 2,8 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,2 | + 4,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 3,2 |
| Textilien | + 7,1 | + 1,1 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Bekleidung | + 2,1 | + 2,3 | + 1,6 | + 1,7 | + 1,7 | + 1,9 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Leder und Lederwaren | + 3,6 | + 2,8 | + 1,6 | + 0,8 | + 1,2 | + 1,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren | + 6,1 | - 0,2 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,6 | + 0,8 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,2 |
| Papier, Pappe und Waren daraus | + 6,7 | - 1,2 | - 1,2 | - 1,4 | - 1,6 | - 1,3 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 |
| dar.: Papier-, Karton- und Pappwaren | + 5,3 | - 0,4 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,6 | - 0,8 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,3 |
| Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger | + 1,1 | + 0,8 | - 0,2 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Kokereierzeugnisse, Mineralölzeugnisse | + 16,5 | + 6,7 | - 7,3 | - 8,5 | - 6,6 | - 2,6 | - 2,9 | - 1,3 | - 1,2 | + 0,2 |
| dar.: Mineralölzeugnisse | + 16,6 | + 7,0 | - 7,0 | - 8,3 | - 6,2 | - 2,2 | - 3,0 | - 1,2 | - 1,2 | + 0,3 |
| Chemische Erzeugnisse | + 6,9 | + 2,9 | + 0,8 | - 0,1 | - 1,0 | - 1,4 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,6 | - 0,3 |
| Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse | - 1,4 | - 0,7 | - 0,7 | - 0,9 | - 1,0 | - 0,9 | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 | + 0,1 |
| Gummi- und Kunststoffwaren | + 4,1 | + 2,3 | + 1,2 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,2 |
| Gummiwaren | + 4,7 | + 4,8 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,1 |
| Kunststoffwaren | + 3,9 | + 1,7 | + 1,6 | + 0,7 | + 0,5 | + 0,7 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,1 |
| Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden | + 1,6 | + 2,7 | + 1,6 | + 1,4 | + 1,6 | + 1,6 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,1 |
| Glas und Glaswaren | + 0,2 | - 0,4 | - 1,9 | - 1,8 | - 0,7 | - 0,3 | - 0,6 | - 0,2 | + 0,7 | + 0,4 |
| Sonstige Porzellan- und keramische Erzeugnisse | + 0,3 | + 1,1 | + 2,6 | + 2,4 | + 2,3 | + 2,6 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,7 | + 0,3 |
| Metalle | + 9,2 | - 3,0 | - 3,5 | - 5,4 | - 5,1 | - 5,4 | - 0,6 | - 2,1 | - 0,5 | - 0,9 |
| Roheisen, Rohstahl und Walzstahl sowie Ferrolegerungen | + 9,6 | - 4,7 | - 3,9 | - 5,5 | - 6,2 | - 6,1 | + 0,3 | - 0,9 | - 1,1 | - 1,0 |
| NE-Metalle und Halbzeug daraus | + 10,8 | - 2,5 | - 4,4 | - 8,4 | - 6,9 | - 8,0 | - 1,7 | - 5,6 | - 0,1 | - 1,7 |
| Gießereierzeugnisse | + 3,9 | + 0,2 | - 0,2 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,4 | ± 0,0 | + 0,4 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Metallerzeugnisse | + 2,6 | + 1,0 | + 0,2 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,2 |
| Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse | - 3,2 | - 1,6 | - 0,3 | - 0,4 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Elektrische Ausrüstungen | + 2,0 | + 1,5 | + 0,9 | + 0,9 | + 0,8 | + 1,0 | + 0,2 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Maschinen | + 1,6 | + 1,9 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,3 | ± 0,0 | + 0,2 | ± 0,0 | + 0,1 |
| Kraftwagen und Kraftwagenteile | + 0,9 | + 0,6 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,1 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Sonstige Fahrzeuge | + 3,0 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,6 | ± 0,0 | - 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Möbel | + 2,1 | + 2,2 | + 1,7 | + 1,7 | + 1,8 | + 1,7 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | ± 0,0 |
| Waren a. n. g. | + 3,4 | + 1,7 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,7 | + 1,3 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | - 0,2 |
| Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme, Wasser | + 8,5 | + 2,9 | + 2,2 | + 2,0 | + 1,5 | + 1,9 | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,7 | - 0,1 |
| Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme | + 9,0 | + 2,9 | + 2,2 | + 2,0 | + 1,5 | + 1,9 | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,7 | - 0,2 |
| Elektrischer Strom | + 6,4 | - 2,8 | + 0,4 | + 1,4 | + 0,5 | + 1,4 | + 0,1 | + 0,4 | - 1,2 | - 0,3 |
| Erdgas (Verteilung) | + 14,9 | + 10,1 | + 2,9 | + 1,5 | + 1,2 | + 1,2 | + 0,1 | - 0,4 | - 0,3 | - 0,1 |
| Fernwärme mit Dampf und Warmwasser | + 7,0 | + 8,6 | + 4,7 | + 4,1 | + 3,9 | + 3,4 | ± 0,0 | + 0,2 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Wasser und Dienstleistungen der Wasserversorgung | + 1,1 | + 2,0 | + 1,9 | + 1,8 | + 1,9 | + 2,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,1 |

¹ Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 |
|--|------------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Preise | | | | | | | | | | |
| Preisindizes für Bauwerke¹ | | | | | | | | | | |
| Neubau | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude | 2005 = 100 | 111,0 | 114,1 | 117,1 | 116,2 | 116,9 | 117,4 | 117,7 | 118,7 | 119,4 |
| Einfamiliengebäude | 2005 = 100 | 110,8 | 113,8 | 116,8 | 115,9 | 116,6 | 117,1 | 117,5 | 118,4 | 119,1 |
| Mehrfamiliengebäude | 2005 = 100 | 111,8 | 115,1 | 118,1 | 117,2 | 117,9 | 118,4 | 118,7 | 119,7 | 120,4 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 |
| Bürogebäude | 2005 = 100 | 112,1 | 115,2 | 118,1 | 117,3 | 117,9 | 118,4 | 118,8 | 119,9 | 120,6 |
| Gewerbliche Betriebsgebäude | 2005 = 100 | 113,0 | 116,7 | 119,5 | 118,7 | 119,3 | 119,9 | 120,2 | 121,2 | 121,9 |
| Straßenbau | 2005 = 100 | 115,7 | 118,8 | 123,1 | 121,9 | 123,0 | 123,5 | 124,0 | 123,9 | 124,9 |
| Brücken im Straßenbau | 2005 = 100 | 112,8 | 116,2 | 118,6 | 117,7 | 118,6 | 118,9 | 119,1 | 119,5 | 120,2 |
| Ortskanäle | 2005 = 100 | 111,3 | 113,5 | 116,5 | 115,5 | 116,3 | 116,9 | 117,1 | 117,1 | 117,9 |
| Instandhaltung von Wohngebäuden | | | | | | | | | | |
| Mehrfamiliengebäude | | | | | | | | | | |
| ohne Schönheitsreparaturen | 2005 = 100 | 111,9 | 115,1 | 118,5 | 117,6 | 118,2 | 118,9 | 119,3 | 120,8 | 121,4 |
| Schönheitsreparaturen in einer Wohnung | 2005 = 100 | 104,6 | 106,1 | 108,4 | 107,5 | 108,2 | 108,6 | 109,2 | 110,0 | 110,3 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise¹ | 2005 = 100 | 111,2 | 119,5 | 122,8 | 123,6 | 123,7 | 123,5 | 123,2 | 122,7 | 122,2 |
| darunter Großhandel mit: | | | | | | | | | | |
| landwirtschaftlichen Grundstoffen und | | | | | | | | | | |
| lebenden Tieren | 2005 = 100 | 127,1 | 159,5 | 171,7 | 182,4 | 178,7 | 175,2 | 177,2 | 175,3 | 169,3 |
| Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und | | | | | | | | | | |
| Tabakwaren | 2005 = 100 | 114,0 | 119,5 | 122,2 | 125,1 | 124,8 | 126,5 | 126,1 | 126,9 | 126,4 |
| Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | 2005 = 100 | 105,1 | 107,0 | 109,3 | 109,7 | 109,9 | 109,7 | 109,7 | 109,7 | 109,9 |
| Geräten der Informations- und | | | | | | | | | | |
| Kommunikationstechnik | 2005 = 100 | 68,1 | 65,6 | 65,3 | 65,6 | 65,4 | 65,4 | 65,3 | 65,1 | 65,1 |
| sonstigen Maschinen, Ausrüstungen | | | | | | | | | | |
| und Zubehör | 2005 = 100 | 114,0 | 117,2 | 120,7 | 122,9 | 122,8 | 122,8 | 122,7 | 122,8 | 122,8 |
| Sonstiger Großhandel | 2005 = 100 | 116,7 | 129,6 | 133,2 | 131,1 | 132,1 | 131,2 | 130,4 | 128,8 | 128,5 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Okt. 12 | Nov. 12 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 |
| Erzeugerpreisindex für die See- und Küstenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Gesamtindex | 2006 = 100 | 113,1 | 107,5 | 134,6 | 130,2 | 134,2 | 137,0 | 132,1 | 128,7 | 138,0 |
| Güterbeförderung | 2006 = 100 | 113,1 | 107,4 | 134,6 | 130,3 | 134,5 | 137,3 | 132,3 | 128,8 | 138,3 |
| Linienfahrt insgesamt | 2006 = 100 | 113,8 | 106,7 | 136,5 | 131,6 | 136,5 | 139,8 | 134,4 | 130,5 | 140,9 |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 156,5 | 132,5 | 150,7 | 128,4 | 137,2 | 147,4 | 137,9 | 129,7 | 148,2 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 78,6 | 85,5 | 124,8 | 134,2 | 135,9 | 133,5 | 131,6 | 131,1 | 134,8 |
| Europa | 2006 = 100 | 92,0 | 98,7 | 103,5 | 99,4 | 100,0 | 102,7 | 104,7 | 104,1 | 104,7 |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 96,0 | 104,2 | 110,6 | 106,6 | 107,4 | 109,1 | 110,2 | 109,5 | 109,9 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 87,8 | 93,0 | 96,0 | 91,9 | 92,2 | 96,0 | 98,9 | 98,5 | 99,2 |
| Afrika | 2006 = 100 | 91,0 | 92,6 | 106,3 | 106,0 | 105,8 | 103,3 | 97,9 | 96,9 | 99,1 |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 104,8 | 107,3 | 118,8 | 117,9 | 119,3 | 116,4 | 110,9 | 109,9 | 112,6 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 87,1 | 88,4 | 102,7 | 102,6 | 101,9 | 99,6 | 94,2 | 93,2 | 95,3 |
| Amerika | 2006 = 100 | 75,2 | 93,5 | 117,4 | 121,0 | 123,1 | 119,9 | 117,7 | 117,3 | 121,1 |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 128,0 | 136,2 | 156,5 | 157,7 | 160,8 | 156,2 | 154,6 | 154,1 | 159,2 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 57,4 | 79,1 | 104,2 | 108,7 | 110,4 | 107,7 | 105,3 | 105,0 | 108,3 |
| Asien/Australien | 2006 = 100 | 170,3 | 127,0 | 178,5 | 163,2 | 174,0 | 185,5 | 172,9 | 162,8 | 186,6 |
| Einkommende Linienfahrt | 2006 = 100 | 195,1 | 143,5 | 166,0 | 125,7 | 140,3 | 160,6 | 143,3 | 128,7 | 160,7 |
| Ausgehende Linienfahrt | 2006 = 100 | 121,0 | 94,5 | 203,4 | 237,7 | 240,9 | 235,1 | 231,6 | 230,4 | 238,0 |
| RoRo-Fährverkehr | 2006 = 100 | 106,9 | 113,5 | 116,2 | 117,1 | 114,6 | 112,8 | 111,7 | 112,1 | 113,3 |
| Personenbeförderung | 2006 = 100 | 110,6 | 116,6 | 130,4 | 129,7 | 120,8 | 120,8 | 120,0 | 126,6 | 120,0 |

¹ Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|----------------------------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| | | | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Preisindizes für Bauwerke¹ | | | | | | | | | | |
| Neubau | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude | + 2,8 | + 2,6 | + 2,5 | + 2,4 | + 2,2 | + 2,1 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,6 |
| Einfamiliengebäude | + 2,7 | + 2,6 | + 2,4 | + 2,4 | + 2,2 | + 2,1 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,6 |
| Mehrfamiliengebäude | + 3,0 | + 2,6 | + 2,4 | + 2,3 | + 2,1 | + 2,1 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,6 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| | | | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 13 |
| Bürogebäude | + 2,8 | + 2,5 | + 2,4 | + 2,4 | + 2,2 | + 2,3 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,9 | + 0,6 |
| Gewerbliche Betriebsgebäude | + 3,3 | + 2,4 | + 2,3 | + 2,3 | + 2,1 | + 2,2 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,6 |
| Straßenbau | + 2,7 | + 3,6 | + 3,3 | + 3,3 | + 1,6 | + 1,5 | + 0,4 | + 0,4 | - 0,1 | + 0,8 |
| Brücken im Straßenbau | + 3,0 | + 2,1 | + 1,6 | + 2,1 | + 1,5 | + 1,3 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,6 |
| Ortskanäle | + 2,0 | + 2,6 | + 2,5 | + 2,4 | + 1,4 | + 1,4 | + 0,5 | + 0,2 | ± 0,0 | + 0,7 |
| Instandhaltung von Wohngebäuden | | | | | | | | | | |
| Mehrfamiliengebäude | | | | | | | | | | |
| ohne Schönheitsreparaturen | + 2,9 | + 3,0 | + 2,9 | + 2,8 | + 2,7 | + 2,7 | + 0,6 | + 0,3 | + 1,3 | + 0,5 |
| Schönheitsreparaturen in einer Wohnung | + 1,4 | + 2,2 | + 2,0 | + 2,3 | + 2,3 | + 1,9 | + 0,4 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,3 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| | | | März 12 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise¹ | + 7,5 | + 2,8 | + 0,3 | - 0,4 | - 0,1 | + 0,7 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,4 | - 0,4 |
| darunter Großhandel mit: | | | | | | | | | | |
| landwirtschaftlichen Grundstoffen und | | | | | | | | | | |
| lebenden Tieren | + 25,5 | + 7,6 | + 8,1 | + 4,9 | + 2,6 | + 0,9 | - 2,0 | + 1,1 | - 1,1 | - 3,4 |
| Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und | | | | | | | | | | |
| Tabakwaren | + 4,8 | + 2,3 | + 2,9 | + 3,4 | + 5,0 | + 4,4 | + 1,4 | - 0,3 | + 0,6 | - 0,4 |
| Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | + 1,8 | + 2,1 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,7 | - 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,2 |
| Geräten der Informations- und | | | | | | | | | | |
| Kommunikationstechnik | - 3,7 | - 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,6 | ± 0,0 | - 0,2 | - 0,3 | ± 0,0 |
| sonstigen Maschinen, Ausrüstungen | | | | | | | | | | |
| und Zubehör | + 2,8 | + 3,0 | + 2,3 | + 1,9 | + 1,7 | + 1,7 | ± 0,0 | - 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Sonstiger Großhandel | + 11,1 | + 2,8 | - 2,9 | - 4,2 | - 3,7 | - 1,6 | - 0,7 | - 0,6 | - 1,2 | - 0,2 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| | | | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 |
| Erzeugerpreisindex für die See- und Küstenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Gesamtindex | - 5,0 | + 25,2 | + 25,0 | + 16,9 | + 14,3 | + 6,9 | + 2,1 | - 3,6 | - 2,6 | + 7,2 |
| Güterbeförderung | - 5,0 | + 25,3 | + 25,4 | + 17,2 | + 14,5 | + 6,9 | + 2,1 | - 3,6 | - 2,6 | + 7,4 |
| Linienfahrt insgesamt | - 6,2 | + 27,9 | + 28,5 | + 19,3 | + 16,5 | + 7,9 | + 2,4 | - 3,9 | - 2,9 | + 8,0 |
| Einkommende Linienfahrt | - 15,3 | + 13,7 | + 17,7 | + 5,7 | + 2,0 | - 9,1 | + 7,4 | - 6,4 | - 5,9 | + 14,3 |
| Ausgehende Linienfahrt | + 8,8 | + 46,0 | + 40,1 | + 34,3 | + 31,6 | + 29,7 | - 1,8 | - 1,4 | - 0,4 | + 2,8 |
| Europa | + 7,3 | + 4,9 | - 1,9 | - 0,1 | - 0,7 | - 0,6 | + 2,7 | + 1,9 | - 0,6 | + 0,6 |
| Einkommende Linienfahrt | + 8,5 | + 6,1 | - 0,6 | + 0,1 | - 0,5 | - 0,5 | + 1,6 | + 1,0 | - 0,6 | + 0,4 |
| Ausgehende Linienfahrt | + 5,9 | + 3,2 | - 3,4 | - 0,4 | - 0,8 | - 0,7 | + 4,1 | + 3,0 | - 0,4 | + 0,7 |
| Afrika | + 1,8 | + 14,8 | + 5,1 | - 6,5 | - 6,1 | - 6,2 | - 2,4 | - 5,2 | - 1,0 | + 2,3 |
| Einkommende Linienfahrt | + 2,4 | + 10,7 | + 3,0 | - 5,4 | - 4,8 | - 4,2 | - 2,4 | - 4,7 | - 0,9 | + 2,5 |
| Ausgehende Linienfahrt | + 1,5 | + 16,2 | + 5,8 | - 6,9 | - 6,5 | - 6,8 | - 2,3 | - 5,4 | - 1,1 | + 2,3 |
| Amerika | + 24,3 | + 25,6 | + 11,3 | + 7,4 | + 10,2 | + 12,9 | - 2,6 | - 1,8 | - 0,3 | + 3,2 |
| Einkommende Linienfahrt | + 6,4 | + 14,9 | + 4,8 | + 2,7 | + 5,5 | + 8,1 | - 2,9 | - 1,0 | - 0,3 | + 3,3 |
| Ausgehende Linienfahrt | + 37,8 | + 31,7 | + 14,8 | + 9,9 | + 12,8 | + 15,5 | - 2,4 | - 2,2 | - 0,3 | + 3,1 |
| Asien/Australien | - 25,4 | + 40,6 | + 63,6 | + 42,7 | + 32,4 | + 8,2 | + 6,6 | - 6,8 | - 5,8 | + 14,6 |
| Einkommende Linienfahrt | - 26,4 | + 15,7 | + 31,5 | + 9,3 | + 1,6 | - 16,6 | + 14,5 | - 10,8 | - 10,2 | + 24,9 |
| Ausgehende Linienfahrt | - 21,9 | + 115,2 | + 144,6 | + 128,2 | + 99,1 | + 80,2 | - 2,4 | - 1,5 | - 0,5 | + 3,3 |
| RoRo-Fährverkehr | + 6,2 | + 2,4 | - 2,8 | - 3,0 | - 4,4 | - 3,5 | - 1,6 | - 1,0 | + 0,4 | + 1,1 |
| Personenbeförderung | + 5,4 | + 11,8 | + 5,6 | + 3,4 | + 5,5 | + 3,6 | ± 0,0 | - 0,7 | + 5,5 | - 5,2 |

¹ Ohne Umsatzsteuer.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
|--|------------|-------|-------|-------|---------|---------|---------|---------|--------|---------|
| Preise | | | | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Postdienstleistungen | 2010 = 100 | 100,0 | 99,4 | 99,4 | 101,1 | 101,2 | 101,2 | 101,2 | 101,2 | 101,2 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Verbraucherpreisindex für Telekommunikations- dienstleistungen | 2010 = 100 | 100,0 | 96,8 | 95,1 | 94,1 | 94,1 | 94,0 | 94,0 | 93,9 | 93,8 |
| Telefondienstleistungen im Festnetz und Internetnutzung ¹ | 2010 = 100 | 100,0 | 97,0 | 95,8 | 95,0 | 95,1 | 95,1 | 95,1 | 95,1 | 95,1 |
| Mobiltelefondienstleistungen | 2010 = 100 | 100,0 | 96,5 | 93,9 | 92,6 | 92,5 | 92,4 | 92,3 | 92,1 | 91,7 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Einfuhrpreise ² | 2005 = 100 | 108,3 | 117,0 | 119,4 | 118,2 | 118,5 | 118,4 | 116,8 | 116,3 | 115,4 |
| Güter aus EU-Ländern ² | 2005 = 100 | 108,3 | 115,1 | 117,0 | 116,6 | 117,0 | 116,7 | 115,6 | 115,3 | 114,6 |
| Güter aus Drittländern | 2005 = 100 | 108,4 | 118,2 | 121,0 | 119,2 | 119,5 | 119,5 | 117,6 | 116,9 | 116,0 |
| Güter der Ernährungswirtschaft | 2005 = 100 | 116,4 | 125,2 | 129,4 | 130,7 | 131,7 | 133,2 | 131,5 | 131,7 | 129,4 |
| Güter der Gewerblichen Wirtschaft ² | 2005 = 100 | 107,6 | 116,3 | 118,5 | 117,0 | 117,3 | 117,1 | 115,5 | 114,9 | 114,2 |
| Rohstoffe | 2005 = 100 | 144,5 | 184,0 | 193,4 | 188,0 | 189,3 | 186,9 | 180,3 | 177,3 | 175,3 |
| Halbwaren | 2005 = 100 | 139,7 | 161,4 | 162,2 | 158,8 | 160,2 | 158,3 | 151,7 | 150,0 | 147,2 |
| Fertigwaren ² | 2005 = 100 | 98,2 | 100,5 | 101,9 | 101,2 | 101,2 | 101,5 | 101,3 | 101,2 | 100,9 |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 2005 = 100 | 112,1 | 120,4 | 119,6 | 118,2 | 118,0 | 118,5 | 117,4 | 117,0 | 115,8 |
| Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom ² | 2005 = 100 | 90,6 | 90,3 | 91,5 | 90,8 | 90,9 | 91,0 | 90,8 | 90,7 | 90,6 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 107,8 | 111,5 | 114,7 | 114,4 | 114,4 | 115,0 | 115,1 | 115,2 | 114,8 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 100,3 | 100,1 | 102,3 | 101,7 | 101,5 | 102,2 | 102,2 | 102,3 | 101,7 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten ² | 2005 = 100 | 110,4 | 115,3 | 118,9 | 118,7 | 118,8 | 119,4 | 119,5 | 119,6 | 119,3 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 139,8 | 179,0 | 192,2 | 186,9 | 189,2 | 185,4 | 177,2 | 174,1 | 172,8 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten ² | 2005 = 100 | 119,9 | 130,9 | 132,7 | 135,8 | 137,8 | 141,3 | 135,2 | 135,4 | 129,2 |
| Erzeugnisse der Energieproduzenten | 2005 = 100 | 107,4 | 115,9 | 118,5 | 117,1 | 117,3 | 117,2 | 115,8 | 115,2 | 114,6 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ² | 2005 = 100 | 102,7 | 107,4 | 109,1 | 108,1 | 108,2 | 108,3 | 107,6 | 107,4 | 107,0 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Ausfuhrpreise | 2005 = 100 | 106,0 | 109,9 | 111,8 | 111,5 | 111,6 | 111,7 | 111,5 | 111,2 | 110,8 |
| Güter für EU-Länder | 2005 = 100 | 106,6 | 111,3 | 112,5 | 112,6 | 112,7 | 112,6 | 112,4 | 112,0 | 111,7 |
| Güter für Drittländer | 2005 = 100 | 105,5 | 108,8 | 111,1 | 110,8 | 110,7 | 111,0 | 110,7 | 110,6 | 110,2 |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 2005 = 100 | 108,8 | 114,8 | 115,8 | 115,4 | 115,2 | 115,3 | 114,8 | 114,4 | 113,8 |
| Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom | 2005 = 100 | 101,6 | 102,7 | 104,5 | 104,5 | 104,5 | 104,8 | 104,9 | 104,6 | 104,5 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 108,7 | 111,9 | 114,0 | 114,1 | 114,0 | 114,3 | 114,5 | 114,6 | 114,4 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 102,7 | 104,2 | 104,9 | 105,0 | 105,0 | 105,0 | 105,2 | 105,1 | 105,0 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten | 2005 = 100 | 110,8 | 114,5 | 117,0 | 117,1 | 117,1 | 117,4 | 117,6 | 117,8 | 117,6 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 127,8 | 160,1 | 175,7 | 169,6 | 174,5 | 170,5 | 164,8 | 162,5 | 161,3 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten | 2005 = 100 | 123,7 | 144,6 | 144,4 | 151,9 | 150,3 | 150,9 | 153,6 | 153,0 | 149,3 |
| Erzeugnisse der Energieproduzenten | 2005 = 100 | 105,6 | 109,4 | 111,2 | 111,0 | 111,0 | 111,1 | 110,9 | 110,7 | 110,3 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | 2005 = 100 | 105,4 | 109,1 | 110,9 | 110,6 | 110,7 | 110,8 | 110,5 | 110,3 | 110,0 |

1 Ein getrennter Nachweis für das Telefonieren im Festnetz und die Internetnutzung ist aufgrund der zunehmenden Verschmelzung dieser beiden Bereiche (starke Zunahme der Komplettangebote: Festnetz-, DSL-Anschluss, Inlands-Festnetz-Flatrate und Internet-Flatrate) nicht mehr möglich. – 2 Die Werte Januar 2009 bis September 2009 wurden berichtigt.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|-------|-------------------------------------|---------|--------|---------|-------------------------------|---------|--------|---------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Verbraucherpreisindex für Postdienstleistungen | - 0,6 | ± 0,0 | + 1,8 | + 1,8 | + 1,8 | + 1,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Verbraucherpreisindex für Telekommunikations- dienstleistungen | - 3,2 | - 1,8 | - 1,7 | - 1,6 | - 1,5 | - 1,4 | - 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,1 |
| Telefondienstleistungen im Festnetz und Internetnutzung ¹ | - 3,0 | - 1,2 | - 1,1 | - 1,1 | - 0,8 | - 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Mobiltelefondienstleistungen | - 3,5 | - 2,7 | - 2,5 | - 2,4 | - 2,3 | - 2,3 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,4 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Einfuhrpreise ² | + 8,0 | + 2,1 | - 2,3 | - 3,2 | - 2,9 | - 2,2 | - 0,1 | - 1,4 | - 0,4 | - 0,8 |
| Güter aus EU-Ländern ² | + 6,3 | + 1,7 | - 1,1 | - 1,8 | - 1,5 | - 1,1 | - 0,3 | - 0,9 | - 0,3 | - 0,6 |
| Güter aus Drittländern | + 9,0 | + 2,4 | - 3,1 | - 4,0 | - 3,9 | - 2,8 | ± 0,0 | - 1,6 | - 0,6 | - 0,8 |
| Güter der Ernährungswirtschaft | + 7,6 | + 3,4 | + 2,1 | + 2,3 | + 2,4 | + 1,2 | + 1,1 | - 1,3 | + 0,2 | - 1,7 |
| Güter der Gewerblichen Wirtschaft ² | + 8,1 | + 1,9 | - 2,7 | - 3,7 | - 3,5 | - 2,5 | - 0,2 | - 1,4 | - 0,5 | - 0,6 |
| Rohstoffe | + 27,3 | + 5,1 | - 9,3 | - 10,7 | - 9,8 | - 4,6 | - 1,3 | - 3,5 | - 1,7 | - 1,1 |
| Halbwaren | + 15,5 | + 0,5 | - 5,5 | - 8,3 | - 6,7 | - 5,5 | - 1,2 | - 4,2 | - 1,1 | - 1,9 |
| Fertigwaren ² | + 2,3 | + 1,4 | - 0,2 | - 0,7 | - 1,1 | - 1,4 | + 0,3 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,3 |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | + 7,4 | - 0,7 | - 1,7 | - 2,5 | - 2,8 | - 3,5 | + 0,4 | - 0,9 | - 0,3 | - 1,0 |
| Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom ² | - 0,3 | + 1,3 | - 0,2 | - 0,7 | - 0,9 | - 1,1 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | + 3,4 | + 2,9 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,4 | - 0,2 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,3 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | - 0,2 | + 2,2 | + 0,8 | + 0,4 | - 0,4 | - 1,3 | + 0,7 | ± 0,0 | + 0,1 | - 0,6 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten ² | + 4,4 | + 3,1 | + 1,1 | + 0,9 | + 0,7 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,3 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | + 28,0 | + 7,4 | - 9,5 | - 11,7 | - 9,9 | - 3,6 | - 2,0 | - 4,4 | - 1,7 | - 0,7 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten ² | + 9,2 | + 1,4 | + 2,2 | + 2,4 | + 2,5 | - 0,4 | + 2,5 | - 4,3 | + 0,1 | - 4,6 |
| Erzeugnisse der Energieproduzenten | + 7,9 | + 2,2 | - 2,4 | - 3,3 | - 3,1 | - 2,1 | - 0,1 | - 1,2 | - 0,5 | - 0,5 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ² | + 4,6 | + 1,6 | - 1,0 | - 1,6 | - 1,6 | - 1,7 | + 0,1 | - 0,6 | - 0,2 | - 0,4 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Index der Ausfuhrpreise | + 3,7 | + 1,7 | ± 0,0 | - 0,4 | - 0,5 | - 0,6 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,3 | - 0,4 |
| Güter für EU-Länder | + 4,4 | + 1,1 | - 0,1 | - 0,4 | - 0,4 | - 0,3 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,4 | - 0,3 |
| Güter für Drittländer | + 3,1 | + 2,1 | + 0,1 | - 0,4 | - 0,5 | - 0,8 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,1 | - 0,4 |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | + 5,5 | + 0,9 | - 0,7 | - 1,3 | - 1,7 | - 1,9 | + 0,1 | - 0,4 | - 0,3 | - 0,5 |
| Erzeugnisse des Bergbaus; Steine und Erden; Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes, Strom | + 1,1 | + 1,8 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,1 | - 0,2 | + 0,3 | + 0,1 | - 0,3 | - 0,1 |
| Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten | + 2,9 | + 1,9 | + 0,9 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,9 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,2 |
| Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten | + 1,5 | + 0,7 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,2 | - 0,1 | - 0,1 |
| Erzeugnisse der Konsumgüterproduzenten | + 3,3 | + 2,2 | + 1,0 | + 1,2 | + 1,4 | + 1,1 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,2 |
| Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten | + 25,3 | + 9,7 | - 5,8 | - 9,6 | - 6,8 | - 2,2 | - 2,3 | - 3,3 | - 1,4 | - 0,7 |
| Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten | + 16,9 | - 0,1 | + 8,5 | + 10,3 | + 10,0 | + 7,4 | + 0,4 | + 1,8 | - 0,4 | - 2,4 |
| Erzeugnisse der Energieproduzenten | + 3,6 | + 1,6 | - 0,1 | - 0,4 | - 0,5 | - 0,7 | + 0,1 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,4 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | + 3,5 | + 1,6 | - 0,1 | - 0,5 | - 0,6 | - 0,6 | + 0,1 | - 0,3 | - 0,2 | - 0,3 |

1 Ein getrennter Nachweis für das Telefonieren im Festnetz und die Internetnutzung ist aufgrund der zunehmenden Verschmelzung dieser beiden Bereiche (starke Zunahme der Komplettangebote: Festnetz-, DSL-Anschluss, Inlands-Festnetz-Flatrate und Internet-Flatrate) nicht mehr möglich. – 2 Die Werte Januar 2009 bis September 2009 wurden berichtet.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|---------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | Std. | 38,8 | 39,1 | 39,0 | 39,1 | 38,9 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 38,8 |
| Männer | Std. | 38,9 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 38,9 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 38,8 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,8 |
| Produzierendes Gewerbe | Std. | 37,9 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,1 | 38,6 | 38,7 | 38,7 | 37,8 |
| Männer | Std. | 38,0 | 38,6 | 38,6 | 38,7 | 38,1 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 37,8 |
| Frauen | Std. | 37,6 | 37,9 | 38,1 | 38,0 | 37,9 | 38,0 | 38,2 | 38,2 | 37,8 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Std. | 40,5 | 40,6 | 40,6 | 40,5 | 40,7 | 40,3 | 40,8 | 40,5 | 39,9 |
| Männer | Std. | 40,6 | 40,7 | 40,7 | 40,7 | 40,8 | 40,4 | 41,0 | 40,7 | 40,0 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,5 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Std. | 37,7 | 38,3 | 38,3 | 38,4 | 38,2 | 38,3 | 38,4 | 38,4 | 38,1 |
| Männer | Std. | 37,8 | 38,4 | 38,4 | 38,5 | 38,3 | 38,4 | 38,4 | 38,5 | 38,2 |
| Frauen | Std. | 37,5 | 37,8 | 38,0 | 37,9 | 37,8 | 37,9 | 38,2 | 38,1 | 37,7 |
| Energieversorgung | Std. | 38,6 | 38,6 | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,5 |
| Männer | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,5 | 38,6 | 38,6 | 38,5 |
| Frauen | Std. | 38,1 | 38,2 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,4 |
| Wasserversorgung ¹ | Std. | 40,2 | 40,3 | 40,6 | 40,3 | 40,3 | 40,6 | 40,6 | 40,7 | 40,2 |
| Männer | Std. | 40,4 | 40,5 | 40,8 | 40,4 | 40,5 | 40,8 | 40,8 | 40,9 | 40,4 |
| Frauen | Std. | 39,0 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,2 |
| Baugewerbe | Std. | 38,3 | 39,1 | 39,0 | 39,5 | 36,8 | 39,6 | 40,0 | 39,6 | 35,6 |
| Männer | Std. | 38,2 | 39,1 | 39,0 | 39,6 | 36,7 | 39,7 | 40,1 | 39,6 | 35,4 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,8 | 38,9 | 38,9 | 38,7 | 38,9 | 39,1 | 39,1 | 38,6 |
| Dienstleistungsbereich | Std. | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,3 |
| Männer | Std. | 39,7 | 39,7 | 39,6 | 39,7 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,5 |
| Frauen | Std. | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 |
| Handel ² | Std. | 39,1 | 39,2 | 39,1 | 39,3 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 |
| Männer | Std. | 39,4 | 39,5 | 39,3 | 39,6 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,4 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,5 | 38,7 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,6 |
| Verkehr und Lagererei | Std. | 40,3 | 40,4 | 40,3 | 40,4 | 40,2 | 40,2 | 40,3 | 40,4 | 40,2 |
| Männer | Std. | 40,6 | 40,7 | 40,6 | 40,8 | 40,5 | 40,5 | 40,6 | 40,7 | 40,4 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 39,0 | 38,8 |
| Gastgewerbe | Std. | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,3 | 39,4 | 39,5 | 39,5 | 39,3 |
| Männer | Std. | 39,6 | 39,7 | 39,7 | 39,7 | 39,6 | 39,7 | 39,8 | 39,8 | 39,6 |
| Frauen | Std. | 39,0 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 38,9 |
| Information und Kommunikation | Std. | 38,8 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 |
| Männer | Std. | 39,0 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 |
| Frauen | Std. | 38,4 | 38,5 | 38,7 | 38,6 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,7 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 |
| Männer | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,8 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,6 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | Std. | 38,3 | 38,3 | 38,5 | 38,4 | 38,7 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,6 |
| Männer | Std. | 38,5 | 38,5 | 38,7 | 38,5 | 38,7 | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 38,7 |
| Frauen | Std. | 38,1 | 38,1 | 38,4 | 38,2 | 38,6 | 38,3 | 38,3 | 38,4 | 38,4 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,1 |
| Männer | Std. | 39,4 | 39,5 | 39,4 | 39,6 | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,2 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 39,0 | 38,9 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 38,7 | 38,3 | 38,5 | 38,7 | 38,8 | 38,1 |
| Männer | Std. | 38,8 | 39,0 | 38,8 | 39,0 | 38,5 | 38,8 | 39,0 | 39,0 | 38,2 |
| Frauen | Std. | 38,1 | 38,1 | 38,0 | 38,1 | 37,8 | 37,8 | 38,1 | 38,2 | 37,7 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | Std. | 40,0 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 |
| Männer | Std. | 40,3 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 |
| Erziehung und Unterricht | Std. | 39,9 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,9 |
| Männer | Std. | 40,1 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 |
| Frauen | Std. | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,6 | 39,7 | 39,7 | 39,7 | 39,7 | 39,8 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Std. | 39,3 | 39,4 | 39,5 | 39,4 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,5 | 39,4 |
| Männer | Std. | 39,7 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,2 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,4 | 39,2 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,4 | 39,4 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,4 | 39,2 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,5 | 39,5 |
| Frauen | Std. | 39,0 | 39,0 | 39,4 | 39,0 | 39,5 | 39,3 | 39,4 | 39,3 | 39,2 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | Std. | 38,9 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,3 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,7 | 38,9 | 38,9 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 19,12 | 19,51 | 19,98 | 19,68 | 19,76 | 19,94 | 20,02 | 20,23 | 20,18 |
| Männer | EUR | 20,21 | 20,59 | 21,13 | 20,78 | 20,91 | 21,08 | 21,16 | 21,40 | 21,31 |
| Frauen | EUR | 16,61 | 16,98 | 17,35 | 17,13 | 17,15 | 17,30 | 17,39 | 17,56 | 17,64 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 19,70 | 20,14 | 20,71 | 20,31 | 20,44 | 20,70 | 20,74 | 20,95 | 21,07 |
| Männer | EUR | 20,42 | 20,85 | 21,38 | 21,02 | 21,12 | 21,35 | 21,42 | 21,64 | 21,74 |
| Frauen | EUR | 16,22 | 16,63 | 17,27 | 16,83 | 17,03 | 17,29 | 17,29 | 17,47 | 17,70 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 20,17 | 20,86 | 21,14 | 21,19 | 20,92 | 21,35 | 20,90 | 21,40 | 22,28 |
| Männer | EUR | 20,18 | 20,88 | 21,16 | 21,22 | 20,90 | 21,38 | 20,92 | 21,45 | 22,30 |
| Frauen | EUR | 19,94 | 20,65 | 20,88 | 20,77 | 21,17 | 20,90 | 20,69 | 20,77 | 22,00 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 20,23 | 20,69 | 21,40 | 20,88 | 21,03 | 21,42 | 21,47 | 21,69 | 21,71 |
| Männer | EUR | 21,20 | 21,67 | 22,35 | 21,85 | 21,95 | 22,36 | 22,45 | 22,66 | 22,64 |
| Frauen | EUR | 16,10 | 16,49 | 17,16 | 16,71 | 16,89 | 17,18 | 17,17 | 17,38 | 17,58 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|----------------------------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| | | | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 0,8 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,8 |
| Männer | + 0,8 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | - 1,3 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Produzierendes Gewerbe | + 1,6 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,8 | + 1,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 2,3 |
| Männer | + 1,6 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,8 | + 1,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 2,6 |
| Frauen | + 0,8 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | - 1,0 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 1,0 | ± 0,0 | - 2,0 | - 1,0 | + 1,2 | - 0,7 | - 1,5 |
| Männer | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 1,0 | ± 0,0 | - 2,0 | - 1,0 | + 1,5 | - 0,7 | - 1,7 |
| Frauen | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 1,6 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 |
| Männer | + 1,6 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,8 |
| Frauen | + 0,8 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,8 | - 0,3 | - 1,0 |
| Energieversorgung | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Männer | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Wasserversorgung ¹ | + 0,2 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,2 | + 1,0 | - 0,2 | + 0,7 | ± 0,0 | + 0,2 | - 1,2 |
| Männer | + 0,2 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,5 | + 1,2 | - 0,2 | + 0,7 | ± 0,0 | + 0,2 | - 1,2 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Baugewerbe | + 2,1 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,2 | + 0,3 | - 3,3 | + 7,6 | + 1,0 | - 1,0 | - 10,1 |
| Männer | + 2,4 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 3,5 | + 8,2 | + 1,0 | - 1,2 | - 10,6 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | - 1,3 |
| Dienstleistungsbereich | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Männer | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,5 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Handel ² | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | + 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Verkehr und Lagerei | + 0,2 | - 0,2 | - 0,5 | - 0,7 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,5 |
| Männer | + 0,2 | - 0,2 | - 0,7 | - 0,7 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,7 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,5 |
| Gastgewerbe | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Männer | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Frauen | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,8 |
| Information und Kommunikation | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Männer | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,5 | - 0,8 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,5 |
| Männer | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 0,3 | - 0,3 | - 0,8 | - 0,5 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,3 | - 1,8 |
| Männer | + 0,5 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,8 | + 0,5 | ± 0,0 | - 2,1 |
| Frauen | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,8 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,3 | - 1,3 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erziehung und Unterricht | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Männer | - 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Männer | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,8 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 1,0 | + 0,8 | + 1,0 | + 0,8 | - 0,8 | - 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,0 | + 2,4 | + 2,3 | + 2,7 | + 2,8 | + 2,1 | + 0,9 | + 0,4 | + 1,0 | - 0,2 |
| Männer | + 1,9 | + 2,6 | + 2,4 | + 2,9 | + 3,0 | + 1,9 | + 0,8 | + 0,4 | + 1,1 | - 0,4 |
| Frauen | + 2,2 | + 2,2 | + 1,9 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,9 | + 0,9 | + 0,5 | + 1,0 | + 0,5 |
| Produzierendes Gewerbe | + 2,2 | + 2,8 | + 2,6 | + 3,2 | + 3,2 | + 3,1 | + 1,3 | + 0,2 | + 1,0 | + 0,6 |
| Männer | + 2,1 | + 2,5 | + 2,2 | + 2,9 | + 2,9 | + 2,9 | + 1,1 | + 0,3 | + 1,0 | + 0,5 |
| Frauen | + 2,5 | + 3,8 | + 3,9 | + 4,0 | + 3,8 | + 3,9 | + 1,5 | ± 0,0 | + 1,0 | + 1,3 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 3,4 | + 1,3 | + 1,0 | + 1,0 | + 1,0 | + 6,5 | + 2,1 | - 2,1 | + 2,4 | + 4,1 |
| Männer | + 3,5 | + 1,3 | + 1,0 | + 1,1 | + 1,1 | + 6,7 | + 2,3 | - 2,2 | + 2,5 | + 4,0 |
| Frauen | + 3,6 | + 1,1 | + 1,0 | + 0,1 | ± 0,0 | + 3,9 | - 1,3 | - 1,0 | + 0,4 | + 5,9 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 2,3 | + 3,4 | + 3,2 | + 3,8 | + 3,9 | + 3,2 | + 1,9 | + 0,2 | + 1,0 | + 0,1 |
| Männer | + 2,2 | + 3,1 | + 2,8 | + 3,6 | + 3,7 | + 3,1 | + 1,9 | + 0,4 | + 0,9 | - 0,1 |
| Frauen | + 2,4 | + 4,1 | + 4,1 | + 4,1 | + 4,0 | + 4,1 | + 1,7 | - 0,1 | + 1,2 | + 1,2 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|------------|---------|---------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 25,39 | 26,00 | 26,76 | 26,18 | 26,31 | 26,95 | 26,83 | 26,97 | 26,78 |
| Männer | EUR | 26,19 | 26,85 | 27,73 | 27,04 | 27,23 | 27,94 | 27,81 | 27,96 | 27,77 |
| Frauen | EUR | 21,47 | 22,00 | 22,77 | 22,18 | 22,47 | 22,90 | 22,85 | 22,85 | 22,98 |
| Wasserversorgung ¹ | EUR | 16,49 | 16,79 | 17,15 | 16,90 | 16,87 | 17,11 | 17,24 | 17,44 | 17,36 |
| Männer | EUR | 16,50 | 16,80 | 17,09 | 16,91 | 16,81 | 17,06 | 17,18 | 17,37 | 17,30 |
| Frauen | EUR | 16,38 | 16,71 | 17,55 | 16,85 | 17,21 | 17,46 | 17,63 | 17,94 | 17,72 |
| Baugewerbe | EUR | 16,11 | 16,34 | 16,91 | 16,47 | 17,00 | 16,83 | 16,89 | 16,99 | 17,02 |
| Männer | EUR | 16,19 | 16,40 | 17,00 | 16,54 | 17,10 | 16,92 | 16,97 | 17,08 | 17,09 |
| Frauen | EUR | 15,07 | 15,50 | 15,65 | 15,63 | 15,71 | 15,63 | 15,65 | 15,75 | 16,14 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 18,77 | 19,11 | 19,56 | 19,29 | 19,37 | 19,49 | 19,58 | 19,80 | 19,67 |
| Männer | EUR | 20,05 | 20,38 | 20,94 | 20,57 | 20,74 | 20,87 | 20,95 | 21,21 | 20,97 |
| Frauen | EUR | 16,71 | 17,08 | 17,37 | 17,22 | 17,18 | 17,30 | 17,41 | 17,58 | 17,62 |
| Handel ¹ | EUR | 17,67 | 18,00 | 18,84 | 18,20 | 18,72 | 18,84 | 18,85 | 18,99 | 18,60 |
| Männer | EUR | 18,94 | 19,27 | 20,27 | 19,48 | 20,12 | 20,25 | 20,28 | 20,45 | 19,92 |
| Frauen | EUR | 15,00 | 15,28 | 15,88 | 15,43 | 15,80 | 15,91 | 15,91 | 15,95 | 15,90 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 15,65 | 15,93 | 16,39 | 16,08 | 16,24 | 16,45 | 16,42 | 16,47 | 16,35 |
| Männer | EUR | 15,65 | 15,94 | 16,45 | 16,09 | 16,29 | 16,50 | 16,48 | 16,53 | 16,33 |
| Frauen | EUR | 15,66 | 15,88 | 16,14 | 16,00 | 15,99 | 16,21 | 16,17 | 16,19 | 16,46 |
| Gastgewerbe | EUR | 11,21 | 11,41 | 11,68 | 11,50 | 11,69 | 11,69 | 11,57 | 11,79 | 11,78 |
| Männer | EUR | 12,22 | 12,44 | 12,66 | 12,52 | 12,71 | 12,68 | 12,52 | 12,75 | 12,70 |
| Frauen | EUR | 10,23 | 10,41 | 10,66 | 10,50 | 10,62 | 10,65 | 10,58 | 10,79 | 10,81 |
| Information und Kommunikation | EUR | 25,22 | 25,74 | 25,99 | 26,06 | 25,85 | 26,02 | 25,88 | 26,29 | 26,34 |
| Männer | EUR | 27,10 | 27,64 | 27,97 | 28,00 | 27,79 | 27,96 | 27,95 | 28,25 | 28,21 |
| Frauen | EUR | 20,32 | 20,69 | 20,91 | 20,90 | 20,78 | 20,96 | 20,68 | 21,24 | 21,28 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 25,34 | 25,90 | 26,63 | 26,22 | 26,36 | 26,37 | 26,74 | 27,03 | 27,00 |
| Männer | EUR | 28,69 | 29,33 | 30,02 | 29,71 | 29,80 | 29,74 | 30,09 | 30,42 | 30,48 |
| Frauen | EUR | 20,83 | 21,22 | 21,81 | 21,42 | 21,48 | 21,58 | 21,97 | 22,20 | 22,05 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 20,40 | 20,77 | 21,19 | 20,83 | 20,94 | 21,15 | 21,21 | 21,52 | 22,16 |
| Männer | EUR | 21,98 | 22,28 | 22,91 | 22,37 | 22,69 | 22,80 | 22,92 | 23,29 | 24,28 |
| Frauen | EUR | 18,14 | 18,60 | 18,92 | 18,62 | 18,64 | 18,94 | 18,96 | 19,17 | 19,19 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 23,74 | 24,16 | 23,82 | 24,38 | 23,50 | 23,78 | 23,85 | 24,09 | 24,10 |
| Männer | EUR | 26,83 | 27,24 | 27,15 | 27,53 | 26,76 | 27,10 | 27,24 | 27,46 | 27,28 |
| Frauen | EUR | 18,48 | 18,88 | 18,50 | 19,00 | 18,29 | 18,48 | 18,49 | 18,73 | 19,17 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 12,44 | 12,73 | 12,92 | 12,93 | 12,77 | 12,91 | 12,89 | 13,18 | 13,17 |
| Männer | EUR | 12,62 | 12,90 | 13,05 | 13,08 | 12,91 | 13,05 | 13,00 | 13,30 | 13,35 |
| Frauen | EUR | 11,98 | 12,31 | 12,60 | 12,52 | 12,41 | 12,55 | 12,60 | 12,84 | 12,70 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 17,98 | 18,31 | 18,83 | 18,38 | 18,63 | 18,67 | 18,97 | 19,04 | 19,22 |
| Männer | EUR | 18,53 | 18,83 | 19,35 | 18,90 | 19,15 | 19,20 | 19,48 | 19,57 | 19,72 |
| Frauen | EUR | 16,86 | 17,28 | 17,81 | 17,36 | 17,62 | 17,65 | 17,97 | 18,01 | 18,25 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 22,41 | 22,48 | 22,76 | 22,62 | 22,66 | 22,68 | 22,81 | 22,88 | 22,87 |
| Männer | EUR | 24,14 | 24,25 | 24,41 | 24,39 | 24,33 | 24,34 | 24,46 | 24,53 | 24,54 |
| Frauen | EUR | 20,71 | 20,88 | 21,30 | 21,01 | 21,18 | 21,22 | 21,35 | 21,41 | 21,44 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 18,53 | 19,03 | 19,48 | 19,23 | 19,08 | 19,42 | 19,62 | 19,79 | 19,64 |
| Männer | EUR | 22,49 | 23,07 | 23,77 | 23,32 | 23,24 | 23,70 | 23,95 | 24,18 | 23,94 |
| Frauen | EUR | 16,40 | 16,83 | 17,20 | 17,00 | 16,87 | 17,15 | 17,31 | 17,47 | 17,36 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | (21,09) | (21,21) | 19,58 | 21,57 | 19,02 | 19,22 | 19,62 | 20,17 | 19,91 |
| Männer | EUR | / | / | 22,66 | / | 21,72 | 22,15 | 22,73 | 23,50 | 22,98 |
| Frauen | EUR | 15,28 | 15,53 | 15,03 | 15,57 | 15,03 | 14,96 | 14,99 | 15,21 | 15,37 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 17,16 | 17,70 | 18,70 | 17,89 | 18,52 | 18,53 | 18,71 | 19,07 | 18,45 |
| Männer | EUR | 20,14 | 20,83 | 21,75 | 21,06 | 21,53 | 21,54 | 21,73 | 22,22 | 21,21 |
| Frauen | EUR | 14,31 | 14,79 | 15,86 | 14,93 | 15,68 | 15,74 | 15,88 | 16,18 | 15,97 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 102,0 | 104,6 | 103,0 | 103,3 | 104,4 | 105,1 | 105,8 | 105,3 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 3 227 | 3 311 | 3 391 | 3 347 | 3 336 | 3 385 | 3 404 | 3 440 | 3 398 |
| Männer | EUR | 3 416 | 3 508 | 3 595 | 3 546 | 3 533 | 3 591 | 3 610 | 3 650 | 3 588 |
| Frauen | EUR | 2 791 | 2 861 | 2 925 | 2 888 | 2 888 | 2 914 | 2 935 | 2 965 | 2 971 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 3 246 | 3 368 | 3 467 | 3 408 | 3 383 | 3 474 | 3 491 | 3 521 | 3 461 |
| Männer | EUR | 3 370 | 3 498 | 3 587 | 3 539 | 3 497 | 3 595 | 3 614 | 3 645 | 3 571 |
| Frauen | EUR | 2 651 | 2 740 | 2 857 | 2 777 | 2 806 | 2 855 | 2 873 | 2 898 | 2 911 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 3 548 | 3 677 | 3 726 | 3 733 | 3 695 | 3 736 | 3 706 | 3 768 | 3 858 |
| Männer | EUR | 3 560 | 3 692 | 3 743 | 3 750 | 3 705 | 3 753 | 3 724 | 3 790 | 3 873 |
| Frauen | EUR | 3 353 | 3 465 | 3 503 | 3 486 | 3 549 | 3 508 | 3 470 | 3 486 | 3 677 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 3 316 | 3 443 | 3 565 | 3 482 | 3 491 | 3 567 | 3 582 | 3 619 | 3 595 |
| Männer | EUR | 3 481 | 3 617 | 3 732 | 3 655 | 3 654 | 3 735 | 3 750 | 3 789 | 3 757 |
| Frauen | EUR | 2 622 | 2 710 | 2 831 | 2 749 | 2 776 | 2 827 | 2 847 | 2 874 | 2 882 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|--|----------|----------|----------|----------------------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | 2. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 gegenüber Vorquartal | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | + 2,4 | + 2,9 | + 3,8 | + 2,9 | + 3,0 | + 1,8 | + 2,4 | - 0,4 | + 0,5 | - 0,7 |
| Männer | + 2,5 | + 3,3 | + 4,2 | + 3,3 | + 3,4 | + 2,0 | + 2,6 | - 0,5 | + 0,5 | - 0,7 |
| Frauen | + 2,5 | + 3,5 | + 4,5 | + 3,7 | + 3,0 | + 2,3 | + 1,9 | - 0,2 | + 0,0 | + 0,6 |
| Wasserversorgung ¹ | + 1,8 | + 2,1 | + 2,0 | + 3,0 | + 3,2 | + 2,9 | + 1,4 | + 0,8 | + 1,2 | - 0,5 |
| Männer | + 1,8 | + 1,7 | + 1,6 | + 2,6 | + 2,7 | + 2,9 | + 1,5 | + 0,7 | + 1,1 | - 0,4 |
| Frauen | + 2,0 | + 5,0 | + 4,6 | + 5,5 | + 6,5 | + 3,0 | + 1,5 | + 1,0 | + 1,8 | - 1,2 |
| Baugewerbe | + 1,4 | + 3,5 | + 3,4 | + 3,7 | + 3,2 | + 0,1 | - 1,0 | + 0,4 | + 0,6 | + 0,2 |
| Männer | + 1,3 | + 3,7 | + 3,5 | + 3,9 | + 3,3 | - 0,1 | - 1,1 | + 0,3 | + 0,6 | + 0,1 |
| Frauen | + 2,9 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,0 | + 0,8 | + 2,7 | - 0,5 | + 0,1 | + 0,6 | + 2,5 |
| Dienstleistungsbereich | + 1,8 | + 2,4 | + 2,1 | + 2,5 | + 2,6 | + 1,5 | + 0,6 | + 0,5 | + 1,1 | - 0,7 |
| Männer | + 1,6 | + 2,7 | + 2,6 | + 2,8 | + 3,1 | + 1,1 | + 0,6 | + 0,4 | + 1,2 | - 1,1 |
| Frauen | + 2,2 | + 1,7 | + 1,5 | + 1,9 | + 2,1 | + 2,6 | + 0,7 | + 0,6 | + 1,0 | + 0,2 |
| Handel ² | + 1,9 | + 4,7 | + 4,7 | + 4,7 | + 4,3 | - 0,6 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,7 | - 2,1 |
| Männer | + 1,7 | + 5,2 | + 5,2 | + 5,2 | + 5,0 | - 1,0 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,8 | - 2,6 |
| Frauen | + 1,9 | + 3,9 | + 4,1 | + 4,3 | + 3,4 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Verkehr und Lagerei | + 1,8 | + 2,9 | + 3,3 | + 3,1 | + 2,4 | + 0,7 | + 1,3 | - 0,2 | + 0,3 | - 0,7 |
| Männer | + 1,9 | + 3,2 | + 3,6 | + 3,5 | + 2,7 | + 0,2 | + 1,3 | - 0,1 | + 0,3 | - 1,2 |
| Frauen | + 1,4 | + 1,6 | + 2,1 | + 1,8 | + 1,2 | + 2,9 | + 1,4 | - 0,2 | + 0,1 | + 1,7 |
| Gastgewerbe | + 1,8 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,1 | + 2,5 | + 0,8 | + 0,0 | - 1,0 | + 1,9 | - 0,1 |
| Männer | + 1,8 | + 1,8 | + 2,0 | + 1,3 | + 1,8 | - 0,1 | - 0,2 | - 1,3 | + 1,8 | - 0,4 |
| Frauen | + 1,8 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,4 | + 2,8 | + 1,8 | + 0,3 | - 0,7 | + 2,0 | + 0,2 |
| Information und Kommunikation | + 2,1 | + 1,0 | + 1,2 | + 0,5 | + 0,9 | + 1,9 | + 0,7 | - 0,5 | + 1,6 | + 0,2 |
| Männer | + 2,0 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,1 | + 0,9 | + 1,5 | + 0,6 | - 0,0 | + 1,1 | - 0,1 |
| Frauen | + 1,8 | + 1,1 | + 1,4 | - 0,4 | + 1,6 | + 2,4 | + 0,9 | - 1,3 | + 2,7 | + 0,2 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | + 2,2 | + 2,8 | + 2,3 | + 3,1 | + 3,1 | + 2,4 | + 0,0 | + 1,4 | + 1,1 | - 0,1 |
| Männer | + 2,2 | + 2,4 | + 1,9 | + 2,5 | + 2,4 | + 2,3 | - 0,2 | + 1,2 | + 1,1 | + 0,2 |
| Frauen | + 1,9 | + 2,8 | + 2,1 | + 3,3 | + 3,6 | + 2,7 | + 0,5 | + 1,8 | + 1,0 | - 0,7 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,8 | + 2,0 | + 1,7 | + 2,1 | + 3,3 | + 5,8 | + 1,0 | + 0,3 | + 1,5 | + 3,0 |
| Männer | + 1,4 | + 2,8 | + 2,2 | + 3,0 | + 4,1 | + 7,0 | + 0,5 | + 0,5 | + 1,6 | + 4,3 |
| Frauen | + 2,5 | + 1,7 | + 1,7 | + 1,8 | + 3,0 | + 3,0 | + 1,6 | + 0,1 | + 1,1 | + 0,1 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 1,8 | - 1,4 | - 1,6 | - 1,1 | - 1,2 | + 2,6 | + 1,2 | + 0,3 | + 1,0 | + 0,0 |
| Männer | + 1,5 | - 0,3 | - 0,4 | + 0,3 | - 0,3 | + 1,9 | + 1,3 | + 0,5 | + 0,8 | - 0,7 |
| Frauen | + 2,2 | - 2,0 | - 2,2 | - 2,0 | - 1,4 | + 4,8 | + 1,0 | + 0,1 | + 1,3 | + 2,3 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 2,3 | + 1,5 | + 1,7 | + 1,1 | + 1,9 | + 3,1 | + 1,1 | - 0,2 | + 2,2 | - 0,1 |
| Männer | + 2,2 | + 1,2 | + 1,3 | + 0,7 | + 1,7 | + 3,4 | + 1,1 | - 0,4 | + 2,3 | + 0,4 |
| Frauen | + 2,8 | + 2,4 | + 2,3 | + 2,1 | + 2,6 | + 2,3 | + 1,1 | + 0,4 | + 1,9 | - 1,1 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 1,8 | + 2,8 | + 2,1 | + 3,4 | + 3,6 | + 3,2 | + 0,2 | + 1,6 | + 0,4 | + 0,9 |
| Männer | + 1,6 | + 2,8 | + 2,2 | + 3,2 | + 3,5 | + 3,0 | + 0,3 | + 1,5 | + 0,5 | + 0,8 |
| Frauen | + 2,5 | + 3,1 | + 2,3 | + 3,8 | + 3,7 | + 3,6 | + 0,2 | + 1,8 | + 0,2 | + 1,3 |
| Erziehung und Unterricht | + 0,3 | + 1,2 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,9 | + 0,1 | + 0,6 | + 0,3 | - 0,0 |
| Männer | + 0,5 | + 0,7 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,9 | + 0,0 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,0 |
| Frauen | + 0,8 | + 2,0 | + 1,8 | + 1,9 | + 1,9 | + 1,2 | + 0,2 | + 0,6 | + 0,3 | + 0,1 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 2,7 | + 2,4 | + 2,2 | + 2,6 | + 2,9 | + 2,9 | + 1,8 | + 1,0 | + 0,9 | - 0,8 |
| Männer | + 2,6 | + 3,0 | + 2,9 | + 3,1 | + 3,7 | + 3,0 | + 2,0 | + 1,1 | + 1,0 | - 1,0 |
| Frauen | + 2,6 | + 2,2 | + 2,0 | + 2,4 | + 2,8 | + 2,9 | + 1,7 | + 0,9 | + 0,9 | - 0,6 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | (+ 0,6) | (- 7,7) | - 8,0 | - 6,6 | - 6,5 | + 4,7 | + 1,1 | + 2,1 | + 2,8 | - 1,3 |
| Männer | / | / | / | / | / | + 5,8 | + 2,0 | + 2,6 | + 3,4 | - 2,2 |
| Frauen | + 1,6 | - 3,2 | - 3,8 | - 2,8 | - 2,3 | + 2,3 | - 0,5 | + 0,2 | + 1,5 | + 1,1 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 3,1 | + 5,6 | + 5,0 | + 5,5 | + 6,6 | - 0,4 | + 0,1 | + 1,0 | + 1,9 | - 3,3 |
| Männer | + 3,4 | + 4,4 | + 3,8 | + 3,8 | + 5,5 | - 1,5 | + 0,0 | + 0,9 | + 2,3 | - 4,5 |
| Frauen | + 3,4 | + 7,2 | + 6,7 | + 7,5 | + 8,4 | + 1,8 | + 0,4 | + 0,9 | + 1,9 | - 1,3 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,0 | + 2,5 | + 2,3 | + 2,7 | + 2,7 | + 1,9 | + 1,1 | + 0,7 | + 0,7 | - 0,5 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,6 | + 2,4 | + 2,2 | + 2,5 | + 2,8 | + 1,9 | + 1,5 | + 0,6 | + 1,1 | - 1,2 |
| Männer | + 2,7 | + 2,5 | + 2,2 | + 2,6 | + 2,9 | + 1,6 | + 1,6 | + 0,5 | + 1,1 | - 1,7 |
| Frauen | + 2,5 | + 2,2 | + 2,0 | + 2,4 | + 2,7 | + 2,9 | + 0,9 | + 0,7 | + 1,0 | + 0,2 |
| Produzierendes Gewerbe | + 3,8 | + 2,9 | + 2,8 | + 3,1 | + 3,3 | + 2,3 | + 2,7 | + 0,5 | + 0,9 | - 1,7 |
| Männer | + 3,8 | + 2,5 | + 2,3 | + 2,7 | + 3,0 | + 2,1 | + 2,8 | + 0,5 | + 0,9 | - 2,0 |
| Frauen | + 3,4 | + 4,3 | + 4,1 | + 4,5 | + 4,4 | + 3,7 | + 1,7 | + 0,6 | + 0,9 | + 0,4 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 3,6 | + 1,3 | + 1,0 | - 0,0 | + 0,9 | + 4,4 | + 1,1 | - 0,8 | + 1,7 | + 2,4 |
| Männer | + 3,7 | + 1,4 | + 1,1 | + 0,1 | + 1,1 | + 4,5 | + 1,3 | - 0,8 | + 1,8 | + 2,2 |
| Frauen | + 3,3 | + 1,1 | + 0,9 | - 0,4 | + 0,0 | + 3,6 | - 1,2 | - 1,1 | + 0,5 | + 5,5 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 3,8 | + 3,5 | + 3,2 | + 3,6 | + 3,9 | + 3,0 | + 2,2 | + 0,4 | + 1,0 | - 0,7 |
| Männer | + 3,9 | + 3,2 | + 2,9 | + 3,3 | + 3,7 | + 2,8 | + 2,2 | + 0,4 | + 1,0 | - 0,8 |
| Frauen | + 3,4 | + 4,5 | + 4,2 | + 4,7 | + 4,5 | + 3,8 | + 1,8 | + 0,7 | + 0,9 | + 0,3 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|---|------------|---------|---------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bruttonomatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 4 252 | 4 359 | 4 480 | 4 386 | 4 404 | 4 507 | 4 494 | 4 518 | 4 477 |
| Männer | EUR | 4 399 | 4 511 | 4 649 | 4 537 | 4 565 | 4 679 | 4 665 | 4 689 | 4 647 |
| Frauen | EUR | 3 552 | 3 651 | 3 789 | 3 689 | 3 739 | 3 809 | 3 803 | 3 807 | 3 831 |
| Wasserversorgung ¹ | EUR | 2 879 | 2 939 | 3 022 | 2 957 | 2 956 | 3 018 | 3 041 | 3 082 | 3 032 |
| Männer | EUR | 2 895 | 2 954 | 3 026 | 2 970 | 2 959 | 3 024 | 3 046 | 3 084 | 3 034 |
| Frauen | EUR | 2 779 | 2 844 | 2 997 | 2 875 | 2 936 | 2 982 | 3 008 | 3 066 | 3 021 |
| Baugewerbe | EUR | 2 679 | 2 772 | 2 866 | 2 830 | 2 720 | 2 899 | 2 937 | 2 921 | 2 632 |
| Männer | EUR | 2 690 | 2 784 | 2 882 | 2 844 | 2 726 | 2 918 | 2 958 | 2 940 | 2 626 |
| Frauen | EUR | 2 532 | 2 615 | 2 647 | 2 641 | 2 640 | 2 642 | 2 658 | 2 676 | 2 708 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 3 214 | 3 276 | 3 345 | 3 307 | 3 308 | 3 331 | 3 351 | 3 391 | 3 361 |
| Männer | EUR | 3 456 | 3 517 | 3 602 | 3 553 | 3 563 | 3 588 | 3 607 | 3 654 | 3 602 |
| Frauen | EUR | 2 830 | 2 895 | 2 942 | 2 919 | 2 909 | 2 929 | 2 951 | 2 982 | 2 986 |
| Handel ² | EUR | 3 006 | 3 069 | 3 198 | 3 106 | 3 175 | 3 195 | 3 200 | 3 228 | 3 163 |
| Männer | EUR | 3 243 | 3 307 | 3 464 | 3 349 | 3 433 | 3 458 | 3 467 | 3 503 | 3 409 |
| Frauen | EUR | 2 517 | 2 568 | 2 658 | 2 593 | 2 647 | 2 660 | 2 661 | 2 671 | 2 670 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 2 739 | 2 798 | 2 868 | 2 826 | 2 833 | 2 875 | 2 876 | 2 890 | 2 853 |
| Männer | EUR | 2 761 | 2 822 | 2 900 | 2 851 | 2 865 | 2 907 | 2 910 | 2 924 | 2 868 |
| Frauen | EUR | 2 637 | 2 684 | 2 726 | 2 706 | 2 698 | 2 735 | 2 731 | 2 744 | 2 778 |
| Gastgewerbe | EUR | 1 914 | 1 954 | 2 002 | 1 972 | 1 998 | 2 002 | 1 987 | 2 023 | 2 008 |
| Männer | EUR | 2 102 | 2 143 | 2 184 | 2 161 | 2 188 | 2 185 | 2 166 | 2 202 | 2 182 |
| Frauen | EUR | 1 735 | 1 771 | 1 814 | 1 789 | 1 803 | 1 812 | 1 803 | 1 839 | 1 829 |
| Information und Kommunikation | EUR | 4 256 | 4 364 | 4 413 | 4 430 | 4 384 | 4 415 | 4 395 | 4 467 | 4 475 |
| Männer | EUR | 4 593 | 4 710 | 4 766 | 4 784 | 4 731 | 4 761 | 4 765 | 4 817 | 4 811 |
| Frauen | EUR | 3 389 | 3 463 | 3 517 | 3 506 | 3 493 | 3 523 | 3 479 | 3 579 | 3 577 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 4 258 | 4 352 | 4 478 | 4 406 | 4 436 | 4 433 | 4 495 | 4 545 | 4 543 |
| Männer | EUR | 4 826 | 4 936 | 5 055 | 4 999 | 5 021 | 5 008 | 5 066 | 5 124 | 5 137 |
| Frauen | EUR | 3 495 | 3 558 | 3 660 | 3 592 | 3 609 | 3 618 | 3 687 | 3 725 | 3 700 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 3 397 | 3 461 | 3 550 | 3 474 | 3 518 | 3 539 | 3 549 | 3 601 | 3 717 |
| Männer | EUR | 3 675 | 3 729 | 3 849 | 3 744 | 3 819 | 3 828 | 3 852 | 3 909 | 4 084 |
| Frauen | EUR | 3 003 | 3 079 | 3 157 | 3 091 | 3 124 | 3 154 | 3 156 | 3 197 | 3 207 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 4 040 | 4 122 | 4 058 | 4 164 | 4 001 | 4 051 | 4 062 | 4 110 | 4 091 |
| Männer | EUR | 4 589 | 4 677 | 4 648 | 4 734 | 4 576 | 4 637 | 4 662 | 4 706 | 4 646 |
| Frauen | EUR | 3 116 | 3 185 | 3 130 | 3 208 | 3 091 | 3 125 | 3 128 | 3 171 | 3 238 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 2 087 | 2 144 | 2 167 | 2 176 | 2 126 | 2 161 | 2 170 | 2 221 | 2 179 |
| Männer | EUR | 2 130 | 2 186 | 2 201 | 2 217 | 2 160 | 2 199 | 2 202 | 2 255 | 2 215 |
| Frauen | EUR | 1 982 | 2 039 | 2 079 | 2 074 | 2 037 | 2 064 | 2 084 | 2 133 | 2 083 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 3 127 | 3 176 | 3 268 | 3 189 | 3 234 | 3 241 | 3 292 | 3 304 | 3 335 |
| Männer | EUR | 3 242 | 3 282 | 3 373 | 3 295 | 3 339 | 3 347 | 3 396 | 3 411 | 3 437 |
| Frauen | EUR | 2 900 | 2 969 | 3 064 | 2 982 | 3 032 | 3 036 | 3 091 | 3 098 | 3 140 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 3 882 | 3 886 | 3 938 | 3 909 | 3 921 | 3 925 | 3 947 | 3 958 | 3 966 |
| Männer | EUR | 4 209 | 4 215 | 4 243 | 4 239 | 4 228 | 4 231 | 4 251 | 4 263 | 4 265 |
| Frauen | EUR | 3 564 | 3 592 | 3 671 | 3 614 | 3 652 | 3 657 | 3 680 | 3 690 | 3 709 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 3 165 | 3 257 | 3 339 | 3 292 | 3 269 | 3 328 | 3 365 | 3 395 | 3 364 |
| Männer | EUR | 3 883 | 4 000 | 4 122 | 4 047 | 4 026 | 4 109 | 4 155 | 4 196 | 4 151 |
| Frauen | EUR | 2 784 | 2 861 | 2 931 | 2 889 | 2 874 | 2 921 | 2 952 | 2 980 | 2 953 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | (3 588) | (3 610) | 3 353 | 3 670 | 3 259 | 3 288 | 3 364 | 3 452 | 3 404 |
| Männer | EUR | / | / | 3 884 | / | 3 721 | 3 794 | 3 902 | 4 030 | 3 940 |
| Frauen | EUR | 2 589 | 2 632 | 2 571 | 2 640 | 2 577 | 2 554 | 2 565 | 2 596 | 2 619 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 2 901 | 2 998 | 3 170 | 3 033 | 3 135 | 3 144 | 3 170 | 3 240 | 3 131 |
| Männer | EUR | 3 429 | 3 552 | 3 711 | 3 598 | 3 668 | 3 675 | 3 707 | 3 799 | 3 618 |
| Frauen | EUR | 2 404 | 2 488 | 2 673 | 2 512 | 2 640 | 2 655 | 2 674 | 2 732 | 2 697 |
| Index der durchschnittlichen Bruttonomatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 102,7 | 105,3 | 103,8 | 103,6 | 105,2 | 106,0 | 106,7 | 105,4 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juli 11 | Okt. 11 | Jan. 12 | Apr. 12 | Juli 12 | Okt. 12 |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | Std. | 37,7 | 37,7 | 37,7 | 37,7 | 37,7 | 37,7 | 37,7 | 37,7 | 37,7 |
| Männer | Std. | 37,4 | 37,4 | 37,4 | 37,4 | 37,4 | 37,4 | 37,4 | 37,4 | 37,4 |
| Frauen | Std. | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,3 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | 2010 = 100 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | 2010 = 100 | 110,5 | 112,2 | 115,2 | 112,7 | 113,0 | 113,3 | 114,7 | 116,3 | 116,5 |
| Männer | 2010 = 100 | 110,9 | 112,8 | 115,9 | 113,4 | 113,7 | 114,0 | 115,2 | 117,2 | 117,4 |
| Frauen | 2010 = 100 | 109,6 | 110,9 | 113,7 | 111,1 | 111,5 | 111,9 | 113,7 | 114,6 | 114,7 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | 2010 = 100 | 111,0 | 112,7 | 115,7 | 113,2 | 113,5 | 113,8 | 115,2 | 116,8 | 117,0 |
| Männer | 2010 = 100 | 111,4 | 113,3 | 116,4 | 113,9 | 114,1 | 114,5 | 115,7 | 117,7 | 117,8 |
| Frauen | 2010 = 100 | 110,2 | 111,6 | 114,4 | 111,8 | 112,2 | 112,5 | 114,4 | 115,2 | 115,4 |

¹ Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – ² Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|---------|---------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | Std. | 38,8 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 38,8 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 38,7 |
| Männer | Std. | 38,8 | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 38,8 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 38,7 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,7 |
| Produzierendes Gewerbe | Std. | 37,8 | 38,3 | 38,4 | 38,4 | 38,0 | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 37,8 |
| Männer | Std. | 37,8 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,0 | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 37,8 |
| Frauen | Std. | 37,3 | 37,7 | 37,8 | 37,7 | 37,7 | 37,7 | 38,0 | 37,9 | 37,6 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Std. | 40,8 | 40,9 | 41,0 | 40,9 | 41,1 | 40,7 | 41,3 | 41,0 | 40,3 |
| Männer | Std. | 40,9 | 41,0 | 41,2 | 41,0 | 41,2 | 40,8 | 41,5 | 41,1 | 40,4 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,8 | 38,7 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Std. | 37,5 | 38,1 | 38,2 | 38,2 | 38,0 | 38,2 | 38,2 | 38,2 | 38,0 |
| Männer | Std. | 37,6 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,2 | 38,3 | 38,3 | 38,3 | 38,1 |
| Frauen | Std. | 37,2 | 37,6 | 37,7 | 37,6 | 37,6 | 37,6 | 38,0 | 37,8 | 37,5 |
| Energieversorgung | Std. | 38,6 | 38,6 | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 |
| Männer | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,5 | 38,7 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 38,5 |
| Frauen | Std. | 38,0 | 38,2 | 38,2 | 38,3 | 38,2 | 38,2 | 38,2 | 38,3 | 38,4 |
| Wasserversorgung ¹ | Std. | 40,2 | 40,3 | 40,7 | 40,3 | 40,4 | 40,7 | 40,7 | 40,7 | 40,3 |
| Männer | Std. | 40,4 | 40,4 | 40,9 | 40,4 | 40,6 | 40,9 | 40,9 | 41,0 | 40,4 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,9 | 39,1 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,0 | 39,1 | 39,1 |
| Baugewerbe | Std. | 38,3 | 39,1 | 39,0 | 39,5 | 36,9 | 39,6 | 40,0 | 39,5 | 35,9 |
| Männer | Std. | 38,2 | 39,1 | 39,0 | 39,5 | 36,8 | 39,6 | 40,1 | 39,6 | 35,7 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,8 | 38,7 | 38,6 | 38,7 | 39,0 | 39,0 | 38,5 |
| Dienstleistungsbereich | Std. | 39,4 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,3 |
| Männer | Std. | 39,6 | 39,7 | 39,6 | 39,7 | 39,5 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,5 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 39,0 | 38,9 | 39,0 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 39,0 | 38,9 |
| Handel ² | Std. | 39,1 | 39,2 | 39,0 | 39,2 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 |
| Männer | Std. | 39,4 | 39,5 | 39,3 | 39,5 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,4 | 39,3 |
| Frauen | Std. | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 38,4 | 38,4 | 38,5 | 38,6 |
| Verkehr und Lagerei | Std. | 40,2 | 40,3 | 40,2 | 40,4 | 40,2 | 40,2 | 40,3 | 40,4 | 40,2 |
| Männer | Std. | 40,5 | 40,7 | 40,6 | 40,7 | 40,5 | 40,5 | 40,6 | 40,7 | 40,5 |
| Frauen | Std. | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,8 |
| Gastgewerbe | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,2 |
| Männer | Std. | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,5 | 39,6 | 39,7 | 39,7 | 39,5 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 39,1 | 39,0 | 39,1 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 38,8 |
| Information und Kommunikation | Std. | 38,8 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 |
| Männer | Std. | 39,0 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 |
| Frauen | Std. | 38,3 | 38,5 | 38,7 | 38,5 | 38,6 | 38,6 | 38,6 | 38,7 | 38,6 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Std. | 38,6 | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 38,7 | 38,6 | 38,6 | 38,7 | 38,7 |
| Männer | Std. | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,8 |
| Frauen | Std. | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,6 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | Std. | 38,4 | 38,4 | 38,7 | 38,5 | 38,8 | 38,7 | 38,7 | 38,6 | 38,7 |
| Männer | Std. | 38,6 | 38,6 | 38,8 | 38,6 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,7 | 38,8 |
| Frauen | Std. | 38,2 | 38,2 | 38,6 | 38,4 | 38,8 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,6 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | Std. | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,0 |
| Männer | Std. | 39,3 | 39,5 | 39,4 | 39,6 | 39,3 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,2 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 38,9 | 38,8 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,5 | 38,7 | 38,2 | 38,4 | 38,6 | 38,8 | 38,0 |
| Männer | Std. | 38,8 | 39,0 | 38,8 | 39,0 | 38,5 | 38,7 | 38,9 | 39,0 | 38,2 |
| Frauen | Std. | 38,0 | 38,1 | 37,9 | 38,0 | 37,6 | 37,7 | 38,0 | 38,2 | 37,6 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | Std. | 40,1 | 39,9 | 40,0 | 39,9 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 39,9 | 39,9 |
| Männer | Std. | 40,3 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 |
| Erziehung und Unterricht | Std. | 40,2 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 |
| Männer | Std. | 40,3 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 40,1 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,3 |
| Männer | Std. | 39,7 | 39,8 | 39,8 | 39,9 | 39,8 | 39,8 | 39,9 | 39,9 | 39,8 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 39,0 | 39,1 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,0 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | Std. | 39,0 | 39,0 | 39,3 | 39,0 | 39,3 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,1 | 39,3 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,4 |
| Frauen | Std. | 38,8 | 38,8 | 39,2 | 38,8 | 39,3 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,1 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | Std. | 38,9 | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 38,9 | 39,0 | 39,0 | 39,1 | 39,1 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,2 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,7 | 38,8 | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,9 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 19,82 | 20,22 | 20,77 | 20,40 | 20,53 | 20,73 | 20,82 | 21,03 | 20,96 |
| Männer | EUR | 20,97 | 21,37 | 21,98 | 21,56 | 21,72 | 21,93 | 22,01 | 22,26 | 22,14 |
| Frauen | EUR | 17,03 | 17,42 | 17,87 | 17,57 | 17,65 | 17,82 | 17,92 | 18,09 | 18,17 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 20,69 | 21,16 | 21,75 | 21,34 | 21,44 | 21,75 | 21,79 | 22,03 | 22,15 |
| Männer | EUR | 21,38 | 21,85 | 22,40 | 22,03 | 22,08 | 22,38 | 22,44 | 22,69 | 22,78 |
| Frauen | EUR | 17,17 | 17,62 | 18,26 | 17,79 | 17,99 | 18,31 | 18,26 | 18,49 | 18,78 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 20,57 | 21,27 | 21,64 | 21,66 | 21,21 | 22,05 | 21,40 | 21,95 | 22,62 |
| Männer | EUR | (20,58) | 21,28 | 21,66 | 21,69 | 21,19 | 22,08 | 21,41 | 21,99 | 22,64 |
| Frauen | EUR | 20,29 | 21,01 | 21,36 | 21,12 | 21,48 | 21,42 | 21,24 | 21,24 | 22,22 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 21,20 | 21,69 | 22,42 | 21,87 | 22,01 | 22,44 | 22,49 | 22,73 | 22,78 |
| Männer | EUR | 22,10 | 22,60 | 23,31 | 22,78 | 22,87 | 23,31 | 23,41 | 23,65 | 23,63 |
| Frauen | EUR | 17,09 | 17,54 | 18,21 | 17,71 | 17,91 | 18,26 | 18,21 | 18,45 | 18,72 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|----------------------------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| | | | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | - 1,0 |
| Männer | + 0,8 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | - 1,3 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Produzierendes Gewerbe | + 1,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,5 | + 1,3 | + 0,3 | - 0,3 | - 1,8 |
| Männer | + 1,9 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | + 1,6 | + 0,3 | - 0,3 | - 2,1 |
| Frauen | + 1,1 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,8 | - 0,3 | - 0,8 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | - 1,0 | + 0,2 | - 1,9 | - 1,0 | + 1,5 | - 0,7 | - 1,7 |
| Männer | + 0,2 | + 0,5 | + 0,2 | - 0,7 | + 0,2 | - 1,9 | - 1,0 | + 1,7 | - 1,0 | - 1,7 |
| Frauen | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 1,6 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Männer | + 1,9 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Frauen | + 1,1 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | + 1,1 | - 0,5 | - 0,8 |
| Energieversorgung | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 |
| Frauen | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 |
| Wasserversorgung ¹ | + 0,2 | + 1,0 | + 1,0 | + 0,7 | + 1,0 | - 0,2 | + 0,7 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 1,0 |
| Männer | ± 0,0 | + 1,2 | + 1,2 | + 0,7 | + 1,5 | - 0,5 | + 0,7 | ± 0,0 | + 0,2 | - 1,5 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Baugewerbe | + 2,1 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 2,7 | + 7,3 | + 1,0 | - 1,3 | - 9,1 |
| Männer | + 2,4 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 3,0 | + 7,6 | + 1,3 | - 1,2 | - 9,8 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,8 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,8 | ± 0,0 | - 1,3 |
| Dienstleistungsbereich | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Männer | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Frauen | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Handel ² | + 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 |
| Frauen | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 |
| Verkehr und Lagerei | + 0,2 | - 0,2 | - 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,5 |
| Männer | + 0,5 | - 0,2 | - 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Gastgewerbe | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Männer | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Frauen | + 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 |
| Information und Kommunikation | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 |
| Männer | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 1,0 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,3 | - 0,5 | - 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Männer | + 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,8 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,5 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 0,3 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,5 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | - 2,1 |
| Männer | + 0,5 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,5 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,3 | - 2,1 |
| Frauen | + 0,3 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,8 | + 0,5 | - 1,6 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erziehung und Unterricht | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Männer | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | ± 0,0 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,8 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 1,0 | + 0,8 | + 1,0 | + 1,0 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,0 | + 2,7 | + 2,5 | + 3,0 | + 3,1 | + 2,1 | + 1,0 | + 0,4 | + 1,0 | - 0,3 |
| Männer | + 1,9 | + 2,9 | + 2,6 | + 3,0 | + 3,2 | + 1,9 | + 1,0 | + 0,4 | + 1,1 | - 0,5 |
| Frauen | + 2,3 | + 2,6 | + 2,3 | + 2,8 | + 3,0 | + 2,9 | + 1,0 | + 0,6 | + 0,9 | + 0,4 |
| Produzierendes Gewerbe | + 2,3 | + 2,8 | + 2,5 | + 3,1 | + 3,2 | + 3,3 | + 1,4 | + 0,2 | + 1,1 | + 0,5 |
| Männer | + 2,2 | + 2,5 | + 2,2 | + 2,9 | + 3,0 | + 3,2 | + 1,4 | + 0,3 | + 1,1 | + 0,4 |
| Frauen | + 2,6 | + 3,6 | + 3,6 | + 3,6 | + 3,9 | + 4,4 | + 1,8 | - 0,3 | + 1,3 | + 1,6 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 3,4 | + 1,7 | + 2,1 | + 1,6 | + 1,3 | + 6,6 | + 4,0 | - 2,9 | + 2,6 | + 3,1 |
| Männer | (+ 3,4) | (+ 1,8) | + 2,2 | + 1,7 | + 1,4 | + 6,8 | + 4,2 | - 3,0 | + 2,7 | + 3,0 |
| Frauen | + 3,5 | + 1,7 | + 1,8 | + 1,2 | + 0,6 | + 3,4 | - 0,3 | - 0,8 | ± 0,0 | + 4,6 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 2,3 | + 3,4 | + 3,1 | + 3,7 | + 3,9 | + 3,5 | + 2,0 | + 0,2 | + 1,1 | + 0,2 |
| Männer | + 2,3 | + 3,1 | + 2,7 | + 3,6 | + 3,8 | + 3,3 | + 1,9 | + 0,4 | + 1,0 | - 0,1 |
| Frauen | + 2,6 | + 3,8 | + 3,8 | + 3,8 | + 4,2 | + 4,5 | + 2,0 | - 0,3 | + 1,3 | + 1,5 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|------------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 25,98 | 26,56 | 27,59 | 26,73 | 27,10 | 27,76 | 27,68 | 27,84 | 27,42 |
| Männer | EUR | 26,70 | 27,34 | 28,45 | 27,52 | 27,93 | 28,65 | 28,56 | 28,70 | 28,34 |
| Frauen | EUR | 21,91 | 22,35 | 23,49 | 22,54 | 23,14 | 23,59 | 23,60 | 23,64 | 23,60 |
| Wasserversorgung¹ | EUR | 17,32 | 17,66 | 18,03 | 17,76 | 17,72 | 17,99 | 18,14 | 18,36 | 18,00 |
| Männer | EUR | 17,31 | 17,67 | 17,97 | 17,77 | 17,66 | 17,93 | 18,09 | 18,28 | 17,93 |
| Frauen | EUR | 17,39 | 17,61 | 18,52 | 17,75 | 18,14 | 18,41 | 18,58 | 19,00 | 18,60 |
| Baugewerbe | EUR | 16,93 | 17,18 | 17,78 | 17,36 | 17,85 | 17,72 | 17,75 | 17,90 | 17,92 |
| Männer | EUR | 17,02 | 17,25 | 17,89 | 17,43 | 17,96 | 17,82 | 17,86 | 18,01 | 18,01 |
| Frauen | EUR | 15,80 | 16,22 | 16,25 | 16,34 | 16,34 | 16,27 | 16,23 | 16,35 | 16,78 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 19,30 | 19,64 | 20,20 | 19,82 | 19,99 | 20,12 | 20,24 | 20,45 | 20,28 |
| Männer | EUR | 20,64 | 20,98 | 21,64 | 21,18 | 21,43 | 21,56 | 21,67 | 21,91 | 21,65 |
| Frauen | EUR | 16,99 | 17,37 | 17,77 | 17,51 | 17,57 | 17,70 | 17,83 | 17,99 | 18,03 |
| Handel² | EUR | 18,27 | 18,59 | 19,56 | 18,79 | 19,44 | 19,57 | 19,57 | 19,71 | 19,39 |
| Männer | EUR | 19,58 | 19,91 | 20,99 | 20,13 | 20,84 | 20,98 | 21,00 | 21,18 | 20,71 |
| Frauen | EUR | 15,45 | 15,73 | 16,50 | 15,88 | 16,44 | 16,53 | 16,52 | 16,55 | 16,63 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 16,23 | 16,53 | 17,00 | 16,66 | 16,82 | 17,08 | 17,06 | 17,08 | 16,88 |
| Männer | EUR | 16,29 | 16,59 | 17,12 | 16,73 | 16,94 | 17,19 | 17,17 | 17,20 | 16,89 |
| Frauen | EUR | 15,95 | 16,20 | 16,47 | 16,33 | 16,29 | 16,55 | 16,51 | 16,53 | 16,80 |
| Gastgewerbe | EUR | 11,70 | 11,90 | 12,26 | 11,98 | 12,22 | 12,27 | 12,17 | 12,40 | 12,27 |
| Männer | EUR | 12,65 | 12,87 | 13,16 | 12,95 | 13,17 | 13,18 | 13,04 | 13,28 | 13,11 |
| Frauen | EUR | 10,71 | 10,88 | 11,25 | 10,97 | 11,17 | 11,24 | 11,18 | 11,40 | 11,32 |
| Information und Kommunikation | EUR | 25,79 | 26,30 | 26,66 | 26,63 | 26,48 | 26,64 | 26,66 | 26,92 | 26,95 |
| Männer | EUR | 27,59 | 28,12 | 28,51 | 28,49 | 28,32 | 28,48 | 28,52 | 28,78 | 28,75 |
| Frauen | EUR | 20,89 | 21,26 | 21,66 | 21,48 | 21,45 | 21,62 | 21,69 | 21,90 | 21,91 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 25,82 | 26,39 | 27,09 | 26,72 | 26,83 | 26,84 | 27,19 | 27,51 | 27,43 |
| Männer | EUR | 29,06 | 29,70 | 30,34 | 30,09 | 30,12 | 30,06 | 30,41 | 30,76 | 30,78 |
| Frauen | EUR | 21,18 | 21,58 | 22,18 | 21,79 | 21,84 | 21,96 | 22,32 | 22,58 | 22,38 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 21,20 | 21,56 | 22,41 | 21,62 | 22,18 | 22,38 | 22,38 | 22,75 | 23,66 |
| Männer | EUR | 22,88 | 23,14 | 24,34 | 23,26 | 24,22 | 24,23 | 24,25 | 24,74 | 26,16 |
| Frauen | EUR | 18,51 | 19,00 | 19,60 | 19,01 | 19,28 | 19,66 | 19,68 | 19,86 | 19,99 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 24,58 | 25,01 | 24,57 | 25,20 | 24,23 | 24,54 | 24,60 | 24,85 | 24,87 |
| Männer | EUR | 27,87 | 28,28 | 27,87 | 28,54 | 27,46 | 27,82 | 27,97 | 28,18 | 27,99 |
| Frauen | EUR | 19,00 | 19,43 | 19,16 | 19,54 | 18,93 | 19,14 | 19,15 | 19,40 | 19,87 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 12,98 | 13,26 | 13,57 | 13,47 | 13,40 | 13,55 | 13,57 | 13,83 | 13,66 |
| Männer | EUR | 13,23 | 13,48 | 13,73 | 13,67 | 13,60 | 13,73 | 13,72 | 13,98 | 13,84 |
| Frauen | EUR | 12,39 | 12,72 | 13,12 | 12,96 | 12,87 | 13,06 | 13,15 | 13,42 | 13,18 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 18,10 | 18,42 | 18,93 | 18,49 | 18,73 | 18,77 | 19,06 | 19,15 | 19,32 |
| Männer | EUR | 18,68 | 18,95 | 19,47 | 19,03 | 19,26 | 19,31 | 19,60 | 19,69 | 19,85 |
| Frauen | EUR | 16,73 | 17,19 | 17,72 | 17,26 | 17,53 | 17,55 | 17,87 | 17,92 | 18,17 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 22,42 | 22,55 | 22,78 | 22,69 | 22,68 | 22,70 | 22,83 | 22,90 | 22,96 |
| Männer | EUR | 24,18 | 24,34 | 24,52 | 24,48 | 24,43 | 24,43 | 24,56 | 24,64 | 24,69 |
| Frauen | EUR | 20,53 | 20,78 | 21,12 | 20,91 | 21,01 | 21,03 | 21,17 | 21,24 | 21,35 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 18,86 | 19,37 | 19,92 | 19,57 | 19,51 | 19,86 | 20,08 | 20,22 | 20,07 |
| Männer | EUR | 22,67 | 23,27 | 24,24 | 23,52 | 23,72 | 24,14 | 24,45 | 24,63 | 24,41 |
| Frauen | EUR | 16,67 | 17,12 | 17,52 | 17,29 | 17,18 | 17,47 | 17,65 | 17,79 | 17,67 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | / | / | 20,70 | / | 19,97 | 20,21 | 20,83 | 21,45 | 20,98 |
| Männer | EUR | / | / | 23,97 | / | 22,88 | 23,28 | 24,10 | 25,00 | 24,33 |
| Frauen | EUR | 15,68 | 15,97 | 15,41 | 16,03 | 15,29 | 15,33 | 15,45 | 15,64 | 15,73 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 18,00 | 18,55 | 19,47 | 18,73 | 19,25 | 19,28 | 19,49 | 19,89 | 19,21 |
| Männer | EUR | 20,96 | 21,66 | 22,46 | 21,90 | 22,18 | 22,22 | 22,47 | 23,00 | 22,06 |
| Frauen | EUR | 14,98 | 15,47 | 16,53 | 15,60 | 16,34 | 16,39 | 16,56 | 16,88 | 16,59 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 102,1 | 104,6 | 103,1 | 103,2 | 104,4 | 105,1 | 105,8 | 105,2 |
| Bruttonomatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 3 338 | 3 426 | 3 517 | 3 462 | 3 459 | 3 512 | 3 532 | 3 569 | 3 526 |
| Männer | EUR | 3 537 | 3 633 | 3 731 | 3 673 | 3 665 | 3 727 | 3 747 | 3 788 | 3 727 |
| Frauen | EUR | 2 855 | 2 928 | 3 006 | 2 953 | 2 965 | 2 995 | 3 018 | 3 048 | 3 054 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 3 395 | 3 525 | 3 627 | 3 565 | 3 537 | 3 635 | 3 653 | 3 687 | 3 634 |
| Männer | EUR | 3 515 | 3 652 | 3 745 | 3 694 | 3 649 | 3 753 | 3 773 | 3 808 | 3 740 |
| Frauen | EUR | 2 785 | 2 884 | 3 003 | 2 914 | 2 945 | 3 001 | 3 019 | 3 048 | 3 072 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 3 646 | 3 781 | 3 859 | 3 849 | 3 788 | 3 898 | 3 845 | 3 907 | 3 957 |
| Männer | EUR | 3 657 | 3 795 | 3 873 | 3 865 | 3 797 | 3 914 | 3 860 | 3 927 | 3 972 |
| Frauen | EUR | 3 418 | 3 531 | 3 602 | 3 552 | 3 623 | 3 610 | 3 588 | 3 580 | 3 736 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 3 458 | 3 593 | 3 718 | 3 631 | 3 638 | 3 721 | 3 736 | 3 777 | 3 758 |
| Männer | EUR | 3 613 | 3 757 | 3 875 | 3 796 | 3 791 | 3 878 | 3 895 | 3 937 | 3 909 |
| Frauen | EUR | 2 763 | 2 863 | 2 986 | 2 893 | 2 923 | 2 982 | 3 003 | 3 034 | 3 051 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|----------------------------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| | | | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | + 2,2 | + 3,9 | + 4,7 | + 4,0 | + 4,2 | + 1,2 | + 2,4 | - 0,3 | + 0,6 | - 1,5 |
| Männer | + 2,4 | + 4,1 | + 4,9 | + 4,2 | + 4,3 | + 1,5 | + 2,6 | - 0,3 | + 0,5 | - 1,3 |
| Frauen | + 2,0 | + 5,1 | + 6,1 | + 5,5 | + 4,9 | + 2,0 | + 1,9 | + 0,0 | + 0,2 | - 0,2 |
| Wasserversorgung¹ | + 2,0 | + 2,1 | + 1,9 | + 3,0 | + 3,4 | + 1,6 | + 1,5 | + 0,8 | + 1,2 | - 2,0 |
| Männer | + 2,1 | + 1,7 | + 1,4 | + 2,7 | + 2,9 | + 1,5 | + 1,5 | + 0,9 | + 1,1 | - 1,9 |
| Frauen | + 1,3 | + 5,2 | + 4,8 | + 5,6 | + 7,0 | + 2,5 | + 1,5 | + 0,9 | + 2,3 | - 2,1 |
| Baugewerbe | + 1,5 | + 3,5 | + 3,4 | + 3,5 | + 3,1 | + 0,4 | - 0,7 | + 0,2 | + 0,8 | + 0,1 |
| Männer | + 1,4 | + 3,7 | + 3,7 | + 3,8 | + 3,3 | + 0,3 | - 0,8 | + 0,2 | + 0,8 | ± 0,0 |
| Frauen | + 2,7 | + 0,2 | + 0,2 | ± 0,0 | + 0,1 | + 2,7 | - 0,4 | - 0,2 | + 0,7 | + 2,6 |
| Dienstleistungsbereich | + 1,8 | + 2,9 | + 2,6 | + 3,0 | + 3,2 | + 1,5 | + 0,7 | + 0,6 | + 1,0 | - 0,8 |
| Männer | + 1,6 | + 3,1 | + 2,9 | + 3,3 | + 3,4 | + 1,0 | + 0,6 | + 0,5 | + 1,1 | - 1,2 |
| Frauen | + 2,2 | + 2,3 | + 2,0 | + 2,5 | + 2,7 | + 2,6 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,9 | + 0,2 |
| Handel² | + 1,8 | + 5,2 | + 5,3 | + 5,2 | + 4,9 | - 0,3 | + 0,7 | ± 0,0 | + 0,7 | - 1,6 |
| Männer | + 1,7 | + 5,4 | + 5,5 | + 5,4 | + 5,2 | - 0,6 | + 0,7 | + 0,1 | + 0,9 | - 2,2 |
| Frauen | + 1,8 | + 4,9 | + 5,1 | + 5,2 | + 4,2 | + 1,2 | + 0,5 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,5 |
| Verkehr und Lagerei | + 1,8 | + 2,8 | + 3,3 | + 3,2 | + 2,5 | + 0,4 | + 1,5 | - 0,1 | + 0,1 | - 1,2 |
| Männer | + 1,8 | + 3,2 | + 3,6 | + 3,5 | + 2,8 | - 0,3 | + 1,5 | - 0,1 | + 0,2 | - 1,8 |
| Frauen | + 1,6 | + 1,7 | + 2,2 | + 1,9 | + 1,2 | + 3,1 | + 1,6 | - 0,2 | + 0,1 | + 1,6 |
| Gastgewerbe | + 1,7 | + 3,0 | + 3,1 | + 2,8 | + 3,5 | + 0,4 | + 0,4 | - 0,8 | + 1,9 | - 1,0 |
| Männer | + 1,7 | + 2,3 | + 2,4 | + 1,8 | + 2,5 | - 0,5 | + 0,1 | - 1,1 | + 1,8 | - 1,3 |
| Frauen | + 1,6 | + 3,4 | + 3,3 | + 3,3 | + 3,9 | + 1,3 | + 0,6 | - 0,5 | + 2,0 | - 0,7 |
| Information und Kommunikation | + 2,0 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,1 | + 1,8 | + 0,6 | + 0,1 | + 1,0 | + 0,1 |
| Männer | + 1,9 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,5 | + 1,0 | + 1,5 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,9 | - 0,1 |
| Frauen | + 1,8 | + 1,9 | + 1,9 | + 1,7 | + 2,0 | + 2,1 | + 0,8 | + 0,3 | + 1,0 | + 0,0 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | + 2,2 | + 2,7 | + 2,2 | + 2,8 | + 3,0 | + 2,2 | + 0,0 | + 1,3 | + 1,2 | - 0,3 |
| Männer | + 2,2 | + 2,2 | + 1,7 | + 2,3 | + 2,2 | + 2,2 | - 0,2 | + 1,2 | + 1,2 | + 0,1 |
| Frauen | + 1,9 | + 2,8 | + 2,2 | + 3,1 | + 3,6 | + 2,5 | + 0,5 | + 1,6 | + 1,2 | - 0,9 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,7 | + 3,9 | + 3,7 | + 3,9 | + 5,2 | + 6,7 | + 0,9 | ± 0,0 | + 1,7 | + 4,0 |
| Männer | + 1,1 | + 5,2 | + 4,6 | + 5,0 | + 6,4 | + 8,0 | + 0,0 | + 0,1 | + 2,0 | + 5,7 |
| Frauen | + 2,6 | + 3,2 | + 3,2 | + 3,5 | + 4,5 | + 3,7 | + 2,0 | + 0,1 | + 0,9 | + 0,7 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 1,7 | - 1,8 | - 2,0 | - 1,5 | - 1,4 | + 2,6 | + 1,3 | + 0,2 | + 1,0 | + 0,1 |
| Männer | + 1,5 | - 1,4 | - 1,7 | - 1,0 | - 1,3 | + 1,9 | + 1,3 | + 0,5 | + 0,8 | - 0,7 |
| Frauen | + 2,3 | - 1,4 | - 1,6 | - 1,3 | - 0,7 | + 5,0 | + 1,1 | + 0,1 | + 1,3 | + 2,4 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 2,2 | + 2,3 | + 2,4 | + 2,2 | + 2,7 | + 1,9 | + 1,1 | + 0,1 | + 1,9 | - 1,2 |
| Männer | + 1,9 | + 1,9 | + 2,0 | + 1,7 | + 2,3 | + 1,8 | + 1,0 | - 0,1 | + 1,9 | - 1,0 |
| Frauen | + 2,7 | + 3,1 | + 3,1 | + 3,1 | + 3,5 | + 2,4 | + 1,5 | + 0,7 | + 2,1 | - 1,8 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 1,8 | + 2,8 | + 2,1 | + 3,3 | + 3,6 | + 3,2 | + 0,2 | + 1,5 | + 0,5 | + 0,9 |
| Männer | + 1,4 | + 2,7 | + 2,1 | + 3,2 | + 3,5 | + 3,1 | + 0,3 | + 1,5 | + 0,5 | + 0,8 |
| Frauen | + 2,7 | + 3,1 | + 2,3 | + 3,7 | + 3,8 | + 3,7 | + 0,1 | + 1,8 | + 0,3 | + 1,4 |
| Erziehung und Unterricht | + 0,6 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,8 | + 0,9 | + 1,2 | + 0,1 | + 0,6 | + 0,3 | + 0,3 |
| Männer | + 0,7 | + 0,7 | + 0,5 | + 0,4 | + 0,7 | + 1,1 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,2 |
| Frauen | + 1,2 | + 1,6 | + 1,4 | + 1,5 | + 1,6 | + 1,6 | + 0,1 | + 0,7 | + 0,3 | + 0,5 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 2,7 | + 2,8 | + 2,6 | + 3,1 | + 3,3 | + 2,9 | + 1,8 | + 1,1 | + 0,7 | - 0,7 |
| Männer | + 2,6 | + 4,2 | + 3,9 | + 4,4 | + 4,7 | + 2,9 | + 1,8 | + 1,3 | + 0,7 | - 0,9 |
| Frauen | + 2,7 | + 2,3 | + 2,1 | + 2,6 | + 2,9 | + 2,9 | + 1,7 | + 1,0 | + 0,8 | - 0,7 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | / | / | - 8,5 | / | / | + 5,1 | + 1,2 | + 3,1 | + 3,0 | - 2,2 |
| Männer | / | / | / | / | / | + 6,3 | + 1,7 | + 3,5 | + 3,7 | - 2,7 |
| Frauen | + 1,8 | - 3,5 | - 4,0 | - 2,7 | - 2,4 | + 2,9 | + 0,3 | + 0,8 | + 1,2 | + 0,6 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 3,1 | + 5,0 | + 4,2 | + 4,8 | + 6,2 | - 0,2 | + 0,2 | + 1,1 | + 2,1 | - 3,4 |
| Männer | + 3,3 | + 3,7 | + 2,9 | + 3,2 | + 5,0 | - 0,5 | + 0,2 | + 1,1 | + 2,4 | - 4,1 |
| Frauen | + 3,3 | + 6,9 | + 6,2 | + 7,2 | + 8,2 | + 1,5 | + 0,3 | + 1,0 | + 1,9 | - 1,7 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,1 | + 2,4 | + 2,3 | + 2,7 | + 2,6 | + 1,9 | + 1,2 | + 0,7 | + 0,7 | - 0,6 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,6 | + 2,7 | + 2,4 | + 2,8 | + 3,1 | + 1,9 | + 1,5 | + 0,6 | + 1,0 | - 1,2 |
| Männer | + 2,7 | + 2,7 | + 2,4 | + 2,8 | + 3,1 | + 1,7 | + 1,7 | + 0,5 | + 1,1 | - 1,6 |
| Frauen | + 2,6 | + 2,7 | + 2,4 | + 2,9 | + 3,2 | + 3,0 | + 1,0 | + 0,8 | + 1,0 | + 0,2 |
| Produzierendes Gewerbe | + 3,8 | + 2,9 | + 2,7 | + 3,1 | + 3,4 | + 2,7 | + 2,8 | + 0,5 | + 0,9 | - 1,4 |
| Männer | + 3,9 | + 2,5 | + 2,3 | + 2,7 | + 3,1 | + 2,5 | + 2,9 | + 0,5 | + 0,9 | - 1,8 |
| Frauen | + 3,6 | + 4,1 | + 3,8 | + 4,4 | + 4,6 | + 4,3 | + 1,9 | + 0,6 | + 1,0 | + 0,8 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 3,7 | + 2,1 | + 2,4 | + 0,8 | + 1,5 | + 4,5 | + 2,9 | - 1,4 | + 1,6 | + 1,3 |
| Männer | + 3,8 | + 2,1 | + 2,5 | + 0,8 | + 1,6 | + 4,6 | + 3,1 | - 1,4 | + 1,7 | + 1,1 |
| Frauen | + 3,3 | + 2,0 | + 2,1 | + 0,9 | + 0,8 | + 3,1 | - 0,4 | - 0,6 | - 0,2 | + 4,4 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 3,9 | + 3,5 | + 3,1 | + 3,6 | + 4,0 | + 3,3 | + 2,3 | + 0,4 | + 1,1 | - 0,5 |
| Männer | + 4,0 | + 3,1 | + 2,8 | + 3,3 | + 3,7 | + 3,1 | + 2,3 | + 0,4 | + 1,1 | - 0,7 |
| Frauen | + 3,6 | + 4,3 | + 3,8 | + 4,5 | + 4,9 | + 4,4 | + 2,0 | + 0,7 | + 1,0 | + 0,6 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|---|------------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 4 353 | 4 456 | 4 614 | 4 486 | 4 532 | 4 639 | 4 631 | 4 657 | 4 585 |
| Männer | EUR | 4 486 | 4 598 | 4 765 | 4 625 | 4 678 | 4 794 | 4 784 | 4 806 | 4 742 |
| Frauen | EUR | 3 616 | 3 708 | 3 901 | 3 754 | 3 841 | 3 917 | 3 920 | 3 929 | 3 932 |
| Wasserversorgung ¹ | EUR | 3 023 | 3 090 | 3 185 | 3 108 | 3 111 | 3 182 | 3 205 | 3 250 | 3 148 |
| Männer | EUR | 3 036 | 3 105 | 3 190 | 3 121 | 3 116 | 3 189 | 3 213 | 3 253 | 3 147 |
| Frauen | EUR | 2 927 | 2 975 | 3 143 | 3 010 | 3 077 | 3 124 | 3 151 | 3 227 | 3 158 |
| Baugewerbe | EUR | 2 815 | 2 917 | 3 013 | 2 976 | 2 861 | 3 046 | 3 086 | 3 073 | 2 792 |
| Männer | EUR | 2 828 | 2 932 | 3 033 | 2 993 | 2 870 | 3 068 | 3 110 | 3 096 | 2 791 |
| Frauen | EUR | 2 647 | 2 726 | 2 740 | 2 750 | 2 741 | 2 737 | 2 748 | 2 769 | 2 810 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 3 302 | 3 364 | 3 451 | 3 396 | 3 412 | 3 437 | 3 459 | 3 498 | 3 463 |
| Männer | EUR | 3 556 | 3 618 | 3 719 | 3 655 | 3 679 | 3 705 | 3 726 | 3 772 | 3 716 |
| Frauen | EUR | 2 875 | 2 940 | 3 007 | 2 964 | 2 970 | 2 993 | 3 017 | 3 048 | 3 050 |
| Handel ² | EUR | 3 103 | 3 165 | 3 316 | 3 203 | 3 294 | 3 314 | 3 317 | 3 346 | 3 293 |
| Männer | EUR | 3 349 | 3 414 | 3 583 | 3 456 | 3 553 | 3 578 | 3 585 | 3 621 | 3 538 |
| Frauen | EUR | 2 588 | 2 637 | 2 758 | 2 662 | 2 748 | 2 760 | 2 759 | 2 768 | 2 785 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 2 837 | 2 898 | 2 973 | 2 923 | 2 937 | 2 982 | 2 983 | 2 995 | 2 951 |
| Männer | EUR | 2 869 | 2 931 | 3 017 | 2 958 | 2 980 | 3 025 | 3 028 | 3 040 | 2 975 |
| Frauen | EUR | 2 680 | 2 734 | 2 777 | 2 755 | 2 745 | 2 788 | 2 783 | 2 796 | 2 835 |
| Gastgewerbe | EUR | 1 993 | 2 034 | 2 097 | 2 051 | 2 086 | 2 097 | 2 085 | 2 123 | 2 090 |
| Männer | EUR | 2 171 | 2 214 | 2 267 | 2 232 | 2 262 | 2 268 | 2 252 | 2 291 | 2 251 |
| Frauen | EUR | 1 810 | 1 847 | 1 908 | 1 865 | 1 890 | 1 906 | 1 898 | 1 936 | 1 910 |
| Information und Kommunikation | EUR | 4 349 | 4 458 | 4 524 | 4 526 | 4 490 | 4 518 | 4 526 | 4 572 | 4 575 |
| Männer | EUR | 4 675 | 4 792 | 4 856 | 4 868 | 4 821 | 4 849 | 4 861 | 4 905 | 4 901 |
| Frauen | EUR | 3 478 | 3 553 | 3 638 | 3 597 | 3 601 | 3 630 | 3 642 | 3 685 | 3 676 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 4 332 | 4 430 | 4 551 | 4 485 | 4 509 | 4 507 | 4 566 | 4 620 | 4 610 |
| Männer | EUR | 4 884 | 4 995 | 5 106 | 5 059 | 5 072 | 5 059 | 5 116 | 5 177 | 5 186 |
| Frauen | EUR | 3 546 | 3 612 | 3 714 | 3 647 | 3 662 | 3 675 | 3 738 | 3 781 | 3 747 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 3 537 | 3 602 | 3 767 | 3 617 | 3 739 | 3 760 | 3 760 | 3 820 | 3 982 |
| Männer | EUR | 3 833 | 3 882 | 4 099 | 3 899 | 4 079 | 4 083 | 4 086 | 4 163 | 4 411 |
| Frauen | EUR | 3 072 | 3 154 | 3 286 | 3 169 | 3 252 | 3 289 | 3 289 | 3 325 | 3 355 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 4 176 | 4 262 | 4 181 | 4 300 | 4 121 | 4 175 | 4 186 | 4 234 | 4 218 |
| Männer | EUR | 4 759 | 4 853 | 4 767 | 4 904 | 4 692 | 4 758 | 4 781 | 4 825 | 4 763 |
| Frauen | EUR | 3 200 | 3 273 | 3 235 | 3 294 | 3 193 | 3 231 | 3 234 | 3 280 | 3 352 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 2 175 | 2 231 | 2 270 | 2 265 | 2 226 | 2 262 | 2 276 | 2 330 | 2 257 |
| Männer | EUR | 2 230 | 2 283 | 2 313 | 2 316 | 2 273 | 2 309 | 2 317 | 2 369 | 2 297 |
| Frauen | EUR | 2 044 | 2 104 | 2 159 | 2 142 | 2 105 | 2 140 | 2 169 | 2 225 | 2 155 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 3 152 | 3 194 | 3 286 | 3 207 | 3 252 | 3 258 | 3 309 | 3 323 | 3 353 |
| Männer | EUR | 3 268 | 3 303 | 3 393 | 3 316 | 3 358 | 3 366 | 3 416 | 3 432 | 3 458 |
| Frauen | EUR | 2 882 | 2 950 | 3 048 | 2 963 | 3 016 | 3 020 | 3 074 | 3 082 | 3 126 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 3 915 | 3 920 | 3 961 | 3 944 | 3 944 | 3 947 | 3 969 | 3 981 | 3 990 |
| Männer | EUR | 4 232 | 4 242 | 4 270 | 4 267 | 4 257 | 4 257 | 4 278 | 4 290 | 4 297 |
| Frauen | EUR | 3 576 | 3 603 | 3 665 | 3 626 | 3 647 | 3 651 | 3 674 | 3 685 | 3 703 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 3 212 | 3 307 | 3 406 | 3 341 | 3 333 | 3 394 | 3 435 | 3 462 | 3 426 |
| Männer | EUR | 3 907 | 4 027 | 4 196 | 4 074 | 4 099 | 4 179 | 4 234 | 4 269 | 4 224 |
| Frauen | EUR | 2 821 | 2 900 | 2 976 | 2 928 | 2 914 | 2 964 | 2 998 | 3 025 | 2 994 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | / | / | 3 532 | / | 3 408 | 3 446 | 3 558 | 3 661 | 3 582 |
| Männer | EUR | / | / | 4 096 | / | 3 907 | 3 977 | 4 124 | 4 275 | 4 164 |
| Frauen | EUR | 2 640 | 2 691 | 2 623 | 2 703 | 2 610 | 2 605 | 2 630 | 2 662 | 2 675 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 3 041 | 3 139 | 3 298 | 3 174 | 3 257 | 3 269 | 3 300 | 3 375 | 3 261 |
| Männer | EUR | 3 566 | 3 691 | 3 829 | 3 738 | 3 775 | 3 789 | 3 829 | 3 929 | 3 761 |
| Frauen | EUR | 2 514 | 2 600 | 2 784 | 2 624 | 2 749 | 2 764 | 2 785 | 2 846 | 2 807 |
| Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 102,7 | 105,3 | 103,9 | 103,6 | 105,1 | 106,0 | 106,7 | 105,4 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juli 11 | Okt. 11 | Jan. 12 | Apr. 12 | Juli 12 | Okt. 12 |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | Std. | 37,5 | 37,5 | 37,5 | 37,5 | 37,5 | 37,5 | 37,5 | 37,5 | 37,5 |
| Männer | Std. | 37,2 | 37,2 | 37,2 | 37,2 | 37,2 | 37,2 | 37,2 | 37,2 | 37,2 |
| Frauen | Std. | 38,1 | 38,1 | 38,1 | 38,1 | 38,1 | 38,1 | 38,1 | 38,1 | 38,1 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | 2010 = 100 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 | 100,6 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 100,5 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,7 | 100,7 | 100,7 | 100,7 | 100,7 | 100,7 | 100,7 | 100,7 | 100,7 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | 2010 = 100 | 110,2 | 112,0 | 114,9 | 112,4 | 112,7 | 113,0 | 114,3 | 116,1 | 116,2 |
| Männer | 2010 = 100 | 110,7 | 112,6 | 115,7 | 113,2 | 113,5 | 113,7 | 114,8 | 117,0 | 117,2 |
| Frauen | 2010 = 100 | 109,0 | 110,3 | 113,0 | 110,5 | 110,9 | 111,2 | 112,9 | 113,9 | 114,1 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | 2010 = 100 | 110,7 | 112,5 | 115,4 | 112,9 | 113,2 | 113,5 | 114,8 | 116,6 | 116,7 |
| Männer | 2010 = 100 | 111,2 | 113,1 | 116,2 | 113,7 | 113,9 | 114,2 | 115,4 | 117,5 | 117,7 |
| Frauen | 2010 = 100 | 109,7 | 111,0 | 113,7 | 111,2 | 111,6 | 111,9 | 113,7 | 114,6 | 114,8 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|--|----------|----------|----------|----------------------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | 2. Vj 12 gegenüber Vorjahresquartal | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 gegenüber Vorquartal | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | +2,4 | +3,5 | +4,3 | +3,5 | +3,8 | +1,2 | +2,4 | -0,2 | +0,6 | -1,5 |
| Männer | +2,5 | +3,6 | +4,4 | +3,5 | +3,9 | +1,4 | +2,5 | -0,2 | +0,5 | -1,3 |
| Frauen | +2,5 | +5,2 | +6,4 | +5,5 | +4,7 | +2,4 | +2,0 | +0,1 | +0,2 | +0,1 |
| Wasserversorgung ¹ | +2,2 | +3,1 | +3,0 | +3,7 | +4,6 | +1,2 | +2,3 | +0,7 | +1,4 | -3,1 |
| Männer | +2,3 | +2,7 | +2,6 | +3,4 | +4,2 | +1,0 | +2,3 | +0,8 | +1,2 | -3,3 |
| Frauen | +1,6 | +5,6 | +5,5 | +6,0 | +7,2 | +2,6 | +1,5 | +0,9 | +2,4 | -2,1 |
| Baugewerbe | +3,6 | +3,3 | +3,3 | +3,5 | +3,3 | -2,4 | +6,5 | +1,3 | -0,4 | -9,1 |
| Männer | +3,7 | +3,4 | +3,4 | +3,7 | +3,4 | -2,8 | +6,9 | +1,4 | -0,5 | -9,9 |
| Frauen | +3,0 | +0,5 | +0,3 | +0,4 | +0,7 | +2,5 | -0,1 | +0,4 | +0,8 | +1,5 |
| Dienstleistungsbereich | +1,9 | +2,6 | +2,4 | +2,7 | +3,0 | +1,5 | +0,7 | +0,6 | +1,1 | -1,0 |
| Männer | +1,7 | +2,8 | +2,6 | +2,8 | +3,2 | +1,0 | +0,7 | +0,6 | +1,2 | -1,5 |
| Frauen | +2,3 | +2,3 | +2,0 | +2,4 | +2,8 | +2,7 | +0,8 | +0,8 | +1,0 | +0,1 |
| Handel ² | +2,0 | +4,8 | +4,8 | +4,6 | +4,5 | -0,0 | +0,6 | +0,1 | +0,9 | -1,6 |
| Männer | +1,9 | +5,0 | +5,0 | +4,7 | +4,8 | -0,4 | +0,7 | +0,2 | +1,0 | -2,3 |
| Frauen | +1,9 | +4,6 | +4,7 | +4,7 | +4,0 | +1,3 | +0,4 | -0,0 | +0,3 | +0,6 |
| Verkehr und Lagerei | +2,2 | +2,6 | +2,9 | +2,5 | +2,5 | +0,5 | +1,5 | +0,0 | +0,4 | -1,5 |
| Männer | +2,2 | +2,9 | +3,1 | +2,9 | +2,8 | -0,2 | +1,5 | +0,1 | +0,4 | -2,1 |
| Frauen | +2,0 | +1,6 | +2,0 | +1,5 | +1,5 | +3,3 | +1,6 | -0,2 | +0,5 | +1,4 |
| Gastgewerbe | +2,1 | +3,1 | +3,2 | +2,9 | +3,5 | +0,2 | +0,5 | -0,6 | +1,8 | -1,6 |
| Männer | +2,0 | +2,4 | +2,4 | +2,1 | +2,6 | -0,5 | +0,3 | -0,7 | +1,7 | -1,7 |
| Frauen | +2,0 | +3,3 | +3,5 | +3,1 | +3,8 | +1,1 | +0,8 | -0,4 | +2,0 | -1,3 |
| Information und Kommunikation | +2,5 | +1,5 | +1,6 | +1,4 | +1,0 | +1,9 | +0,6 | +0,2 | +1,0 | +0,1 |
| Männer | +2,5 | +1,3 | +1,4 | +1,4 | +0,8 | +1,7 | +0,6 | +0,2 | +0,9 | -0,1 |
| Frauen | +2,2 | +2,4 | +2,3 | +2,2 | +2,4 | +2,1 | +0,8 | +0,3 | +1,2 | -0,2 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | +2,3 | +2,7 | +2,2 | +2,9 | +3,0 | +2,2 | -0,0 | +1,3 | +1,2 | -0,2 |
| Männer | +2,3 | +2,2 | +1,7 | +2,3 | +2,3 | +2,2 | -0,3 | +1,1 | +1,2 | +0,2 |
| Frauen | +1,9 | +2,8 | +2,2 | +3,2 | +3,7 | +2,3 | +0,4 | +1,7 | +1,2 | -0,9 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | +1,8 | +4,6 | +4,4 | +4,4 | +5,6 | +6,5 | +0,6 | +0,0 | +1,6 | +4,2 |
| Männer | +1,3 | +5,6 | +5,2 | +5,4 | +6,8 | +8,1 | +0,1 | +0,1 | +1,9 | +6,0 |
| Frauen | +2,7 | +4,2 | +4,2 | +4,1 | +4,9 | +3,2 | +1,1 | +0,0 | +1,1 | +0,9 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | +2,1 | -1,9 | -2,1 | -1,8 | -1,5 | +2,4 | +1,3 | +0,3 | +1,1 | -0,4 |
| Männer | +2,0 | -1,8 | -2,0 | -1,5 | -1,6 | +1,5 | +1,4 | +0,5 | +0,9 | -1,3 |
| Frauen | +2,3 | -1,2 | -1,3 | -1,2 | -0,4 | +5,0 | +1,2 | +0,1 | +1,4 | +2,2 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | +2,6 | +1,7 | +1,6 | +1,6 | +2,9 | +1,4 | +1,6 | +0,6 | +2,4 | -3,1 |
| Männer | +2,4 | +1,3 | +1,1 | +1,1 | +2,3 | +1,1 | +1,6 | +0,3 | +2,2 | -3,0 |
| Frauen | +2,9 | +2,6 | +2,2 | +2,5 | +3,9 | +2,4 | +1,7 | +1,4 | +2,6 | -3,1 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | +1,3 | +2,9 | +2,2 | +3,3 | +3,6 | +3,1 | +0,2 | +1,6 | +0,4 | +0,9 |
| Männer | +1,1 | +2,7 | +2,1 | +3,2 | +3,5 | +3,0 | +0,2 | +1,5 | +0,5 | +0,8 |
| Frauen | +2,4 | +3,3 | +2,5 | +3,9 | +4,0 | +3,6 | +0,1 | +1,8 | +0,3 | +1,4 |
| Erziehung und Unterricht | +0,1 | +1,0 | +0,9 | +0,8 | +0,9 | +1,2 | +0,1 | +0,6 | +0,3 | +0,2 |
| Männer | +0,2 | +0,7 | +0,5 | +0,4 | +0,5 | +0,9 | +0,0 | +0,5 | +0,3 | +0,2 |
| Frauen | +0,8 | +1,7 | +1,6 | +1,6 | +1,6 | +1,5 | +0,1 | +0,6 | +0,3 | +0,5 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | +3,0 | +3,0 | +2,8 | +3,2 | +3,6 | +2,8 | +1,8 | +1,2 | +0,8 | -1,0 |
| Männer | +3,1 | +4,2 | +4,1 | +4,4 | +4,8 | +3,0 | +2,0 | +1,3 | +0,8 | -1,1 |
| Frauen | +2,8 | +2,6 | +2,3 | +2,7 | +3,3 | +2,7 | +1,7 | +1,1 | +0,9 | -1,0 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | / | / | -8,1 | / | / | +5,1 | +1,1 | +3,3 | +2,9 | -2,2 |
| Männer | / | / | / | / | / | +6,6 | +1,8 | +3,7 | +3,7 | -2,6 |
| Frauen | +1,9 | -2,5 | -3,2 | -1,8 | -1,5 | +2,5 | -0,2 | +1,0 | +1,2 | +0,5 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | +3,2 | +5,1 | +4,4 | +4,7 | +6,3 | +0,1 | +0,4 | +0,9 | +2,3 | -3,4 |
| Männer | +3,5 | +3,7 | +3,1 | +2,9 | +5,1 | -0,4 | +0,4 | +1,1 | +2,6 | -4,3 |
| Frauen | +3,4 | +7,1 | +6,4 | +7,0 | +8,5 | +2,1 | +0,5 | +0,8 | +2,2 | -1,4 |
| Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | +2,7 | +2,5 | +2,2 | +2,6 | +2,7 | +1,7 | +1,4 | +0,9 | +0,7 | -1,2 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Jan. 12 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 12 | Juli 12 | Okt. 12 | Jan. 12 gegenüber Vormonat | Apr. 12 | Juli 12 | Okt. 12 |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | +1,6 | +2,6 | +2,0 | +2,1 | +3,3 | +3,1 | +0,3 | +1,2 | +1,6 | +0,1 |
| Männer | +1,7 | +2,8 | +2,2 | +2,0 | +3,4 | +3,3 | +0,2 | +1,0 | +1,9 | +0,2 |
| Frauen | +1,2 | +2,4 | +1,5 | +2,5 | +3,1 | +2,9 | +0,3 | +1,5 | +0,9 | +0,2 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | +1,6 | +2,6 | +2,0 | +2,1 | +3,3 | +3,1 | +0,3 | +1,1 | +1,6 | +0,1 |
| Männer | +1,7 | +2,7 | +2,1 | +2,0 | +3,3 | +3,3 | +0,3 | +1,1 | +1,8 | +0,2 |
| Frauen | +1,2 | +2,4 | +1,5 | +2,5 | +3,1 | +2,9 | +0,3 | +1,6 | +0,8 | +0,2 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|---------|-------|-------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | Std. | 39,3 | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,2 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,0 |
| Männer | Std. | 39,4 | 39,7 | 39,7 | 39,8 | 39,2 | 39,8 | 39,9 | 39,8 | 38,8 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,2 |
| Produzierendes Gewerbe | Std. | 38,9 | 39,4 | 39,4 | 39,6 | 38,8 | 39,6 | 39,7 | 39,6 | 38,1 |
| Männer | Std. | 38,9 | 39,5 | 39,5 | 39,7 | 38,7 | 39,7 | 39,8 | 39,7 | 37,9 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,1 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 38,8 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Std. | 39,2 | 39,0 | 38,7 | 39,1 | 38,5 | 38,8 | 38,8 | 38,8 | 38,2 |
| Männer | Std. | 39,3 | 39,1 | 38,8 | 39,1 | 38,6 | 38,9 | 38,8 | 38,9 | 38,2 |
| Frauen | Std. | 38,6 | 38,5 | 38,3 | 38,5 | 38,2 | 38,4 | 38,2 | 38,4 | 38,0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Std. | 39,0 | 39,5 | 39,5 | 39,6 | 39,4 | 39,5 | 39,5 | 39,6 | 39,1 |
| Männer | Std. | 39,1 | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,7 | 39,2 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,1 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 38,8 |
| Energieversorgung | Std. | 38,5 | 38,3 | 38,8 | 38,2 | 38,7 | 38,7 | 38,8 | 38,9 | 38,5 |
| Männer | Std. | 38,6 | 38,4 | 38,9 | 38,2 | 38,8 | 38,8 | 38,9 | 39,0 | 38,5 |
| Frauen | Std. | 38,3 | 38,2 | 38,6 | 38,2 | 38,6 | 38,5 | 38,6 | 38,6 | 38,4 |
| Wasserversorgung ¹ | Std. | 40,3 | 40,3 | 40,3 | 40,2 | 40,0 | 40,2 | 40,4 | 40,5 | 40,0 |
| Männer | Std. | 40,4 | 40,5 | 40,4 | 40,4 | 40,1 | 40,3 | 40,5 | 40,6 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 39,6 | 39,7 | 39,8 | 39,7 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,8 | 39,5 |
| Baugewerbe | Std. | 38,3 | 38,9 | 39,1 | 39,8 | 36,6 | 39,9 | 40,2 | 39,8 | 34,6 |
| Männer | Std. | 38,2 | 38,9 | 39,1 | 39,8 | 36,4 | 39,9 | 40,2 | 39,8 | 34,2 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,3 | 39,4 | 39,5 | 38,9 | 39,6 | 39,5 | 39,5 | 38,9 |
| Dienstleistungsbereich | Std. | 39,5 | 39,7 | 39,6 | 39,7 | 39,5 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,5 |
| Männer | Std. | 39,9 | 40,0 | 39,8 | 40,0 | 39,7 | 39,8 | 39,9 | 39,9 | 39,6 |
| Frauen | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,4 |
| Handel ² | Std. | 39,5 | 39,7 | 39,5 | 39,7 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,6 | 39,6 |
| Männer | Std. | 39,7 | 39,9 | 39,8 | 39,9 | 39,6 | 39,7 | 39,8 | 40,0 | 39,8 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,3 | 38,9 | 39,3 | 39,0 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 39,2 |
| Verkehr und Lagerei | Std. | 40,6 | 40,8 | 40,4 | 40,8 | 40,1 | 40,3 | 40,5 | 40,5 | 39,8 |
| Männer | Std. | 40,9 | 41,2 | 40,7 | 41,2 | 40,4 | 40,7 | 40,9 | 40,9 | 40,0 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,2 | 39,1 | 39,2 | 39,0 | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 38,8 |
| Gastgewerbe | Std. | 39,7 | 39,8 | 39,8 | 39,7 | 39,7 | 39,8 | 39,9 | 39,8 | 39,5 |
| Männer | Std. | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 39,9 | 40,1 | 40,0 | 40,1 | 40,1 | 39,8 |
| Frauen | Std. | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,4 | 39,7 | 39,7 | 39,7 | 39,3 |
| Information und Kommunikation | Std. | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,1 | 39,3 | 39,3 | 39,4 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,4 | 39,4 |
| Frauen | Std. | 39,0 | 39,0 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,1 | 39,2 | 39,2 | 39,3 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 |
| Männer | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 | 39,2 |
| Frauen | Std. | 39,2 | 39,2 | 39,3 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,3 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | Std. | 38,0 | 37,9 | 38,1 | 37,9 | 38,3 | 38,0 | 38,0 | 38,1 | 38,1 |
| Männer | Std. | 38,2 | 38,1 | 38,3 | 38,2 | 38,6 | 38,1 | 38,2 | 38,2 | 38,3 |
| Frauen | Std. | 37,8 | 37,8 | 37,9 | 37,7 | 37,9 | 37,9 | 37,9 | 38,0 | 37,9 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | Std. | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,4 |
| Männer | Std. | 39,8 | 39,7 | 39,7 | 39,7 | 39,7 | 39,6 | 39,7 | 39,8 | 39,4 |
| Frauen | Std. | 39,3 | 39,2 | 39,4 | 39,3 | 39,4 | 39,4 | 39,5 | 39,4 | 39,3 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | Std. | 39,0 | 39,0 | 38,9 | 38,9 | 38,6 | 38,9 | 39,2 | 38,9 | 38,3 |
| Männer | Std. | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 38,7 | 39,1 | 39,4 | 39,0 | 38,3 |
| Frauen | Std. | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,5 | 38,4 | 38,5 | 38,6 | 38,6 | 38,3 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | Std. | 39,8 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,9 |
| Männer | Std. | 40,1 | 40,2 | 40,1 | 40,2 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 |
| Frauen | Std. | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,7 |
| Erziehung und Unterricht | Std. | 38,0 | 38,5 | 38,7 | 38,5 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 39,5 |
| Männer | Std. | 38,9 | 39,1 | 39,3 | 39,1 | 39,2 | 39,3 | 39,3 | 39,3 | 39,7 |
| Frauen | Std. | 37,6 | 38,2 | 38,4 | 38,2 | 38,4 | 38,4 | 38,4 | 38,4 | 39,4 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Std. | 39,9 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,1 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,1 |
| Männer | Std. | 40,2 | 40,4 | 40,3 | 40,4 | 40,5 | 40,3 | 40,3 | 40,3 | 40,5 |
| Frauen | Std. | 39,7 | 39,8 | 39,9 | 39,8 | 39,9 | 39,9 | 39,9 | 39,8 | 39,9 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | Std. | 39,6 | 39,7 | 39,9 | 39,7 | 39,9 | 39,8 | 40,0 | 39,8 | 39,6 |
| Männer | Std. | 39,5 | 39,7 | 39,9 | 39,7 | 39,9 | 39,9 | 40,0 | 39,9 | 39,7 |
| Frauen | Std. | 39,7 | 39,7 | 39,8 | 39,7 | 40,0 | 39,8 | 39,9 | 39,6 | 39,5 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | Std. | 39,1 | 39,1 | 39,2 | 39,1 | 39,2 | 39,1 | 39,2 | 39,4 | 38,9 |
| Männer | Std. | 39,4 | 39,5 | 39,6 | 39,6 | 39,6 | 39,5 | 39,5 | 39,7 | 39,4 |
| Frauen | Std. | 38,9 | 38,9 | 39,0 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 39,0 | 39,1 | 38,6 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 14,92 | 15,18 | 15,37 | 15,32 | 15,25 | 15,32 | 15,35 | 15,56 | 15,56 |
| Männer | EUR | 15,09 | 15,37 | 15,64 | 15,50 | 15,51 | 15,59 | 15,61 | 15,84 | 15,85 |
| Frauen | EUR | 14,62 | 14,86 | 14,90 | 15,02 | 14,79 | 14,85 | 14,90 | 15,07 | 15,07 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 13,82 | 14,11 | 14,56 | 14,28 | 14,43 | 14,51 | 14,57 | 14,74 | 14,72 |
| Männer | EUR | 14,33 | 14,64 | 15,02 | 14,77 | 14,90 | 14,96 | 15,01 | 15,20 | 15,20 |
| Frauen | EUR | 11,90 | 12,12 | 12,78 | 12,39 | 12,64 | 12,74 | 12,81 | 12,94 | 12,93 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 18,45 | 18,95 | 19,07 | 19,05 | 19,47 | 18,67 | 18,92 | 19,26 | 20,81 |
| Männer | EUR | 18,33 | 18,80 | 18,93 | 18,90 | 19,31 | 18,49 | 18,80 | 19,15 | 20,69 |
| Frauen | EUR | 19,34 | 20,00 | 20,06 | 20,15 | 20,57 | 20,04 | 19,78 | 19,99 | 21,57 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 13,55 | 13,90 | 14,51 | 14,12 | 14,31 | 14,48 | 14,54 | 14,73 | 14,65 |
| Männer | EUR | 14,34 | 14,74 | 15,31 | 14,92 | 15,08 | 15,28 | 15,34 | 15,54 | 15,42 |
| Frauen | EUR | 11,21 | 11,43 | 12,05 | 11,71 | 11,92 | 12,00 | 12,08 | 12,22 | 12,28 |

¹ Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – ² Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|----------------------------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| | | | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 0,8 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | ± 0,0 | - 0,5 | + 1,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 1,5 |
| Männer | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | ± 0,0 | - 1,0 | + 1,5 | + 0,3 | - 0,3 | - 2,5 |
| Frauen | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Produzierendes Gewerbe | + 1,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,5 | ± 0,0 | - 1,8 | + 2,1 | + 0,3 | - 0,3 | - 3,8 |
| Männer | + 1,5 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,5 | ± 0,0 | - 2,1 | + 2,6 | + 0,3 | - 0,3 | - 4,5 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | - 1,0 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | - 0,5 | - 0,8 | - 0,5 | - 1,0 | - 0,8 | - 0,8 | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 1,5 |
| Männer | - 0,5 | - 0,8 | - 0,3 | - 1,3 | - 0,5 | - 1,0 | + 0,8 | - 0,3 | + 0,3 | - 1,8 |
| Frauen | - 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,8 | - 0,3 | - 0,5 | + 0,5 | - 0,5 | + 0,5 | - 1,0 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 1,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,8 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 1,3 |
| Männer | + 1,3 | ± 0,0 | - 0,3 | - 1,0 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 1,3 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | - 1,0 |
| Energieversorgung | - 0,5 | + 1,3 | + 0,8 | + 1,0 | + 1,8 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 1,0 |
| Männer | - 0,5 | + 1,3 | + 1,0 | + 1,3 | + 2,1 | - 0,8 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 1,3 |
| Frauen | - 0,3 | + 1,0 | + 0,5 | + 0,8 | + 1,0 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Wasserversorgung ¹ | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,7 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,2 | - 1,2 |
| Männer | + 0,2 | - 0,2 | - 0,5 | - 0,7 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,2 | - 1,2 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,8 |
| Baugewerbe | + 1,6 | + 0,5 | + 1,0 | - 0,2 | ± 0,0 | - 5,5 | + 9,0 | + 0,8 | - 1,0 | - 13,1 |
| Männer | + 1,8 | + 0,5 | + 1,0 | - 0,2 | ± 0,0 | - 6,0 | + 9,6 | + 0,8 | - 1,0 | - 14,1 |
| Frauen | + 0,5 | + 0,3 | + 1,0 | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 1,8 | - 0,3 | ± 0,0 | - 1,5 |
| Dienstleistungsbereich | + 0,5 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 |
| Männer | + 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Handel ² | + 0,5 | - 0,5 | - 0,5 | - 1,0 | - 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,5 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,7 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,5 |
| Frauen | + 0,5 | - 1,0 | - 0,8 | - 1,3 | - 1,0 | + 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,8 |
| Verkehr und Lagerei | + 0,5 | - 1,0 | - 1,5 | - 1,5 | - 0,7 | - 0,7 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | - 1,7 |
| Männer | + 0,7 | - 1,2 | - 1,5 | - 1,4 | - 0,7 | - 1,0 | + 0,7 | + 0,5 | ± 0,0 | - 2,2 |
| Frauen | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,8 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 1,0 |
| Gastgewerbe | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,8 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,5 | - 0,7 | - 0,2 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,7 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 1,0 |
| Information und Kommunikation | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Männer | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | - 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | - 0,5 | - 0,8 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 |
| Männer | - 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 | - 1,3 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | - 0,3 | + 0,3 | - 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | - 0,5 | - 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,5 |
| Männer | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 | - 1,0 | + 0,3 | - 0,8 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 1,0 |
| Frauen | - 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,3 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,3 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,5 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 | + 0,8 | + 0,8 | - 0,8 | - 1,5 |
| Männer | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,5 | + 0,5 | - 0,3 | - 1,0 | + 1,0 | + 0,8 | - 1,0 | - 1,8 |
| Frauen | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,8 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Männer | + 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Frauen | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Erziehung und Unterricht | + 1,3 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 2,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 2,1 |
| Männer | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 1,3 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 1,0 |
| Frauen | + 1,6 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,5 | + 2,6 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 2,6 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,3 |
| Männer | + 0,5 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | ± 0,0 | - 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,5 |
| Frauen | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,3 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | + 0,3 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,8 | - 0,3 | + 0,5 | - 0,5 | - 0,5 |
| Männer | + 0,5 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | - 0,5 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | + 0,3 | - 0,3 | - 1,3 | - 0,5 | + 0,3 | - 0,8 | - 0,3 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | ± 0,0 | + 0,3 | ± 0,0 | - 0,3 | + 0,8 | - 0,8 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | - 1,3 |
| Männer | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | - 0,5 | - 0,3 | ± 0,0 | + 0,5 | - 0,8 |
| Frauen | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 0,5 | + 0,5 | - 0,8 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,3 | - 1,3 |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 1,7 | + 1,3 | + 1,2 | + 1,3 | + 1,6 | + 2,0 | + 0,5 | + 0,2 | + 1,4 | ± 0,0 |
| Männer | + 1,9 | + 1,8 | + 1,8 | + 1,8 | + 2,2 | + 2,2 | + 0,5 | + 0,1 | + 1,5 | + 0,1 |
| Frauen | + 1,6 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,5 | + 0,3 | + 1,9 | + 0,4 | + 0,3 | + 1,1 | ± 0,0 |
| Produzierendes Gewerbe | + 2,1 | + 3,2 | + 3,1 | + 3,6 | + 3,2 | + 2,0 | + 0,6 | + 0,4 | + 1,2 | - 0,1 |
| Männer | + 2,2 | + 2,6 | + 2,3 | + 2,8 | + 2,9 | + 2,0 | + 0,4 | + 0,3 | + 1,3 | ± 0,0 |
| Frauen | + 1,8 | + 5,4 | + 5,6 | + 5,9 | + 4,4 | + 2,3 | + 0,8 | + 0,5 | + 1,0 | - 0,1 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 2,7 | + 0,6 | - 1,5 | - 0,1 | + 1,1 | + 6,9 | - 4,1 | + 1,3 | + 1,8 | + 8,0 |
| Männer | + 2,6 | + 0,7 | - 1,6 | + 0,2 | + 1,3 | + 7,1 | - 4,2 | + 1,7 | + 1,9 | + 8,0 |
| Frauen | + 3,4 | + 0,3 | - 0,0 | - 1,4 | - 0,8 | + 4,9 | - 2,6 | - 1,3 | + 1,1 | + 7,9 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 2,6 | + 4,4 | + 4,4 | + 4,8 | + 4,3 | + 2,4 | + 1,2 | + 0,4 | + 1,3 | - 0,5 |
| Männer | + 2,8 | + 3,9 | + 3,7 | + 4,2 | + 4,2 | + 2,3 | + 1,3 | + 0,4 | + 1,3 | - 0,8 |
| Frauen | + 2,0 | + 5,4 | + 5,5 | + 5,8 | + 4,4 | + 3,0 | + 0,7 | + 0,7 | + 1,2 | + 0,5 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|------------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 21,98 | 22,64 | 22,29 | 22,75 | 21,99 | 22,45 | 22,24 | 22,47 | 22,59 |
| Männer | EUR | 22,71 | 23,37 | 23,05 | 23,49 | 22,69 | 23,23 | 23,01 | 23,30 | 23,52 |
| Frauen | EUR | 20,15 | 20,82 | 20,59 | 20,94 | 20,44 | 20,73 | 20,54 | 20,64 | 20,47 |
| Wasserversorgung¹ | EUR | 13,88 | 14,17 | 14,22 | 14,31 | 13,97 | 14,21 | 14,28 | 14,42 | 15,13 |
| Männer | EUR | 13,70 | 13,95 | 13,91 | 14,08 | 13,66 | 13,89 | 13,96 | 14,09 | 14,89 |
| Frauen | EUR | 14,64 | 15,13 | 15,59 | 15,26 | 15,29 | 15,56 | 15,70 | 15,83 | 16,08 |
| Baugewerbe | EUR | 13,16 | 13,31 | 13,49 | 13,37 | 13,54 | 13,39 | 13,46 | 13,60 | 13,57 |
| Männer | EUR | 13,21 | 13,34 | 13,49 | 13,40 | 13,56 | 13,39 | 13,45 | 13,60 | 13,54 |
| Frauen | EUR | 12,48 | 12,92 | 13,49 | 13,05 | 13,31 | 13,38 | 13,58 | 13,62 | 13,87 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 15,59 | 15,87 | 15,84 | 16,00 | 15,71 | 15,80 | 15,81 | 16,04 | 16,04 |
| Männer | EUR | 15,77 | 16,05 | 16,18 | 16,20 | 16,03 | 16,14 | 16,13 | 16,40 | 16,38 |
| Frauen | EUR | 15,38 | 15,66 | 15,45 | 15,78 | 15,34 | 15,40 | 15,44 | 15,62 | 15,63 |
| Handel² | EUR | 12,69 | 13,01 | 13,11 | 13,19 | 13,03 | 13,10 | 13,13 | 13,23 | 12,89 |
| Männer | EUR | 13,31 | 13,64 | 13,94 | 13,84 | 13,88 | 13,92 | 13,96 | 14,06 | 13,75 |
| Frauen | EUR | 11,51 | 11,80 | 11,74 | 11,93 | 11,64 | 11,76 | 11,75 | 11,87 | 11,51 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 12,73 | 12,90 | 13,64 | 13,08 | 13,58 | 13,63 | 13,65 | 13,71 | 13,80 |
| Männer | EUR | 12,31 | 12,52 | 13,29 | 12,72 | 13,22 | 13,27 | 13,30 | 13,38 | 13,50 |
| Frauen | EUR | 14,45 | 14,48 | 14,92 | 14,61 | 14,90 | 14,97 | 14,92 | 14,93 | 15,06 |
| Gastgewerbe | EUR | 8,82 | 9,01 | 9,28 | 9,12 | 9,34 | 9,30 | 9,18 | 9,32 | 9,52 |
| Männer | EUR | 9,58 | 9,79 | 10,10 | 9,92 | 10,25 | 10,14 | 9,94 | 10,06 | 10,33 |
| Frauen | EUR | 8,31 | 8,47 | 8,68 | 8,56 | 8,66 | 8,68 | 8,63 | 8,76 | 8,93 |
| Information und Kommunikation | EUR | 18,59 | 18,91 | (19,15) | 19,15 | 19,20 | 19,38 | 18,55 | 19,63 | 19,82 |
| Männer | EUR | 20,39 | 20,78 | 21,45 | 21,06 | 21,30 | 21,48 | 21,39 | 21,72 | 21,74 |
| Frauen | EUR | 15,50 | 15,74 | (15,48) | 15,93 | 15,72 | 15,90 | 14,52 | 16,10 | 16,24 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 19,71 | 20,04 | 21,04 | 20,20 | 20,81 | 20,73 | 21,27 | 21,31 | 21,36 |
| Männer | EUR | 22,22 | 22,71 | 24,26 | 22,92 | 24,10 | 24,03 | 24,38 | 24,50 | 24,51 |
| Frauen | EUR | 18,05 | 18,27 | 18,84 | 18,38 | 18,57 | 18,49 | 19,12 | 19,10 | 19,25 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 17,20 | 17,55 | 17,14 | 17,56 | 16,84 | 17,04 | 17,21 | 17,37 | 16,98 |
| Männer | EUR | 17,38 | 17,72 | 17,17 | 17,72 | 16,75 | 17,07 | 17,41 | 17,44 | 17,18 |
| Frauen | EUR | 17,02 | 17,39 | 17,11 | 17,42 | 16,92 | 17,02 | 17,02 | 17,31 | 16,75 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 17,36 | 17,78 | 18,10 | 17,93 | 17,83 | 18,08 | 18,09 | 18,27 | 18,00 |
| Männer | EUR | (19,05) | (19,55) | 21,15 | 19,77 | 20,78 | 21,09 | 21,19 | 21,40 | 20,98 |
| Frauen | EUR | 14,34 | 14,54 | 14,09 | 14,64 | 13,94 | 14,11 | 14,06 | 14,18 | 14,39 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 9,66 | 10,01 | 10,23 | 10,18 | 10,12 | 10,21 | 10,17 | 10,44 | 10,98 |
| Männer | EUR | 9,64 | 10,03 | 10,18 | 10,24 | 10,01 | 10,17 | 10,11 | 10,44 | 11,14 |
| Frauen | EUR | 9,71 | 9,94 | 10,37 | 10,01 | 10,43 | 10,33 | 10,32 | 10,43 | 10,56 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 17,41 | 17,80 | 18,36 | 17,88 | 18,18 | 18,22 | 18,51 | 18,54 | 18,72 |
| Männer | EUR | 17,62 | 18,04 | 18,61 | 18,12 | 18,42 | 18,49 | 18,74 | 18,78 | 18,93 |
| Frauen | EUR | 17,20 | 17,55 | 18,10 | 17,63 | 17,91 | 17,94 | 18,27 | 18,28 | 18,48 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 22,34 | 22,08 | 22,64 | 22,22 | 22,51 | 22,60 | 22,69 | 22,72 | 22,35 |
| Männer | EUR | 23,77 | 23,47 | 23,59 | 23,62 | 23,46 | 23,57 | 23,64 | 23,66 | 23,31 |
| Frauen | EUR | 21,53 | 21,35 | 22,12 | 21,49 | 21,99 | 22,07 | 22,18 | 22,21 | 21,83 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 16,81 | 17,20 | 17,29 | 17,39 | 16,91 | 17,28 | 17,35 | 17,63 | 17,37 |
| Männer | EUR | 21,26 | 21,71 | 20,97 | 21,96 | 20,34 | 21,02 | 21,00 | 21,47 | 20,92 |
| Frauen | EUR | 15,13 | 15,46 | 15,75 | 15,62 | 15,49 | 15,73 | 15,81 | 16,01 | 15,83 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | 16,05 | 16,30 | 15,91 | 16,28 | 15,96 | 15,99 | 15,63 | 15,97 | 16,03 |
| Männer | EUR | 17,70 | 18,03 | 17,60 | 17,98 | 17,38 | 17,81 | 17,31 | 17,70 | 17,51 |
| Frauen | EUR | 14,08 | 14,16 | 14,06 | 14,16 | 14,34 | 13,98 | 13,81 | 14,06 | 14,27 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 12,01 | 12,32 | 13,52 | 12,42 | 13,47 | 13,50 | 13,49 | 13,67 | 13,65 |
| Männer | EUR | 13,63 | 14,01 | 15,74 | 14,11 | 15,85 | 15,71 | 15,61 | 15,79 | 15,38 |
| Frauen | EUR | 10,98 | 11,25 | 12,08 | 11,33 | 11,95 | 12,06 | 12,09 | 12,27 | 12,29 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 101,9 | 104,7 | 102,9 | 103,7 | 104,4 | 105,0 | 105,9 | 105,6 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 2 547 | 2 609 | 2 639 | 2 639 | 2 599 | 2 635 | 2 645 | 2 678 | 2 635 |
| Männer | EUR | 2 584 | 2 652 | 2 696 | 2 682 | 2 644 | 2 694 | 2 705 | 2 740 | 2 672 |
| Frauen | EUR | 2 484 | 2 534 | 2 542 | 2 564 | 2 521 | 2 534 | 2 543 | 2 572 | 2 569 |
| Produzierendes Gewerbe | EUR | 2 335 | 2 414 | 2 494 | 2 456 | 2 431 | 2 499 | 2 511 | 2 538 | 2 436 |
| Männer | EUR | 2 423 | 2 510 | 2 576 | 2 546 | 2 505 | 2 583 | 2 596 | 2 624 | 2 503 |
| Frauen | EUR | 2 010 | 2 061 | 2 176 | 2 111 | 2 146 | 2 173 | 2 182 | 2 206 | 2 181 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 3 142 | 3 212 | 3 209 | 3 233 | 3 259 | 3 148 | 3 186 | 3 250 | 3 449 |
| Männer | EUR | 3 129 | 3 192 | 3 190 | 3 214 | 3 236 | 3 123 | 3 172 | 3 238 | 3 432 |
| Frauen | EUR | 3 244 | 3 348 | 3 336 | 3 368 | 3 410 | 3 340 | 3 283 | 3 332 | 3 562 |
| Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 2 297 | 2 386 | 2 491 | 2 427 | 2 451 | 2 489 | 2 497 | 2 532 | 2 486 |
| Männer | EUR | 2 435 | 2 538 | 2 635 | 2 570 | 2 590 | 2 633 | 2 641 | 2 679 | 2 624 |
| Frauen | EUR | 1 894 | 1 944 | 2 052 | 1 996 | 2 025 | 2 047 | 2 057 | 2 082 | 2 069 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|----------------------------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| | | | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | + 3,0 | - 1,5 | - 0,8 | - 2,0 | - 1,2 | + 2,7 | + 2,1 | - 0,9 | + 1,0 | + 0,5 |
| Männer | + 2,9 | - 1,4 | - 0,5 | - 1,8 | - 0,8 | + 3,7 | + 2,4 | - 0,9 | + 1,3 | + 0,9 |
| Frauen | + 3,3 | - 1,1 | - 0,5 | - 1,3 | - 1,4 | + 0,1 | + 1,4 | - 0,9 | + 0,5 | - 0,8 |
| Wasserversorgung ¹ | + 2,1 | + 0,4 | + 0,6 | + 1,0 | + 0,8 | + 8,3 | + 1,7 | + 0,5 | + 1,0 | + 4,9 |
| Männer | + 1,8 | - 0,3 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,1 | + 9,0 | + 1,7 | + 0,5 | + 0,9 | + 5,7 |
| Frauen | + 3,3 | + 3,0 | + 2,8 | + 3,6 | + 3,7 | + 5,2 | + 1,8 | + 0,9 | + 0,8 | + 1,6 |
| Baugewerbe | + 1,1 | + 1,4 | + 0,9 | + 1,7 | + 1,7 | + 0,2 | - 1,1 | + 0,5 | + 1,0 | - 0,2 |
| Männer | + 1,0 | + 1,1 | + 0,7 | + 1,4 | + 1,5 | - 0,1 | - 1,3 | + 0,4 | + 1,1 | - 0,4 |
| Frauen | + 3,5 | + 4,4 | + 4,5 | + 5,6 | + 4,4 | + 4,2 | + 0,5 | + 1,5 | + 0,3 | + 1,8 |
| Dienstleistungsbereich | + 1,8 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,3 | + 0,3 | + 2,1 | + 0,6 | + 0,1 | + 1,5 | + 0,0 |
| Männer | + 1,8 | + 0,8 | + 0,9 | + 0,7 | + 1,2 | + 2,2 | + 0,7 | - 0,1 | + 1,7 | - 0,1 |
| Frauen | + 1,8 | - 1,3 | - 1,4 | - 1,3 | - 1,0 | + 1,9 | + 0,4 | + 0,3 | + 1,2 | + 0,1 |
| Handel ² | + 2,5 | + 0,8 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,3 | - 1,1 | + 0,5 | + 0,2 | + 0,8 | - 2,6 |
| Männer | + 2,5 | + 2,2 | + 2,4 | + 2,6 | + 1,6 | - 0,9 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,7 | - 2,2 |
| Frauen | + 2,5 | - 0,5 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,5 | - 1,1 | + 1,0 | - 0,1 | + 1,0 | - 3,0 |
| Verkehr und Lagerei | + 1,3 | + 5,7 | + 6,2 | + 6,1 | + 4,8 | + 1,6 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,7 |
| Männer | + 1,7 | + 6,2 | + 6,6 | + 6,4 | + 5,2 | + 2,1 | + 0,4 | + 0,2 | + 0,6 | + 0,9 |
| Frauen | + 0,2 | + 3,0 | + 3,3 | + 3,4 | + 2,2 | + 1,1 | + 0,5 | - 0,3 | + 0,1 | + 0,9 |
| Gastgewerbe | + 2,2 | + 3,0 | + 3,6 | + 3,0 | + 2,2 | + 1,9 | - 0,4 | - 1,3 | + 1,5 | + 2,1 |
| Männer | + 2,2 | + 3,2 | + 3,8 | + 3,1 | + 1,4 | + 0,8 | - 1,1 | - 2,0 | + 1,2 | + 2,7 |
| Frauen | + 1,9 | + 2,5 | + 2,8 | + 2,5 | + 2,3 | + 3,1 | + 0,2 | - 0,6 | + 1,5 | + 1,9 |
| Information und Kommunikation | + 1,7 | (+ 1,3) | + 2,1 | - 2,0 | + 2,5 | + 3,2 | + 0,9 | - 4,3 | + 5,8 | + 1,0 |
| Männer | + 1,9 | + 3,2 | + 3,3 | + 2,6 | + 3,1 | + 2,1 | + 0,8 | - 0,4 | + 1,5 | + 0,1 |
| Frauen | + 1,5 | (- 1,7) | - 0,1 | - 7,3 | + 1,1 | + 3,3 | + 1,1 | - 8,7 | + 10,9 | + 0,9 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | + 1,7 | + 5,0 | + 3,9 | + 6,5 | + 5,5 | + 2,6 | - 0,4 | + 2,6 | + 0,2 | + 0,2 |
| Männer | + 2,2 | + 6,8 | + 6,6 | + 8,0 | + 6,9 | + 1,7 | - 0,3 | + 1,5 | + 0,5 | + 0,0 |
| Frauen | + 1,2 | + 3,1 | + 1,4 | + 4,8 | + 3,9 | + 3,7 | - 0,4 | + 3,4 | - 0,1 | + 0,8 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 2,0 | - 2,3 | - 3,0 | - 1,9 | - 1,1 | + 0,8 | + 1,2 | + 1,0 | + 0,9 | - 2,2 |
| Männer | + 2,0 | - 3,1 | - 3,8 | - 1,6 | - 1,6 | + 2,6 | + 1,9 | + 2,0 | + 0,2 | - 1,5 |
| Frauen | + 2,2 | - 1,6 | - 2,1 | - 2,1 | - 0,6 | - 1,0 | + 0,6 | + 0,0 | + 1,7 | - 3,2 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 2,4 | + 1,8 | + 2,3 | + 1,6 | + 1,9 | + 1,0 | + 1,4 | + 0,1 | + 1,0 | - 1,5 |
| Männer | (+ 2,6) | (+ 8,2) | + 8,8 | + 8,6 | + 8,2 | + 1,0 | + 1,5 | + 0,5 | + 1,0 | - 2,0 |
| Frauen | + 1,4 | - 3,1 | - 3,0 | - 3,3 | - 3,1 | + 3,2 | + 1,2 | - 0,4 | + 0,9 | + 1,5 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 3,6 | + 2,2 | + 2,4 | + 1,3 | + 2,6 | + 8,5 | + 0,9 | - 0,4 | + 2,7 | + 5,2 |
| Männer | + 4,0 | + 1,5 | + 1,8 | + 0,5 | + 2,0 | + 11,3 | + 1,6 | - 0,6 | + 3,3 | + 6,7 |
| Frauen | + 2,4 | + 4,3 | + 4,0 | + 3,6 | + 4,2 | + 1,2 | - 1,0 | - 0,1 | + 1,1 | + 1,2 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 2,2 | + 3,1 | + 2,6 | + 3,7 | + 3,7 | + 3,0 | + 0,2 | + 1,6 | + 0,2 | + 1,0 |
| Männer | + 2,4 | + 3,2 | + 2,8 | + 3,7 | + 3,6 | + 2,8 | + 0,4 | + 1,4 | + 0,2 | + 0,8 |
| Frauen | + 2,0 | + 3,1 | + 2,4 | + 3,8 | + 3,7 | + 3,2 | + 0,2 | + 1,8 | + 0,1 | + 1,1 |
| Erziehung und Unterricht | - 1,2 | + 2,5 | + 2,5 | + 2,4 | + 2,3 | - 0,7 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,1 | - 1,6 |
| Männer | - 1,3 | + 0,5 | + 0,6 | + 0,3 | + 0,2 | - 0,6 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,1 | - 1,5 |
| Frauen | - 0,8 | + 3,6 | + 3,6 | + 3,5 | + 3,4 | - 0,7 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,1 | - 1,7 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 2,3 | + 0,5 | + 0,8 | + 0,5 | + 1,4 | + 2,7 | + 2,2 | + 0,4 | + 1,6 | - 1,5 |
| Männer | + 2,1 | - 3,4 | - 2,7 | - 3,8 | - 2,2 | + 2,9 | + 3,3 | - 0,1 | + 2,2 | - 2,6 |
| Frauen | + 2,2 | + 1,9 | + 1,9 | + 1,9 | + 2,5 | + 2,2 | + 1,5 | + 0,5 | + 1,3 | - 1,1 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | + 1,6 | - 2,4 | - 1,9 | - 2,9 | - 1,9 | + 0,4 | + 0,2 | - 2,3 | + 2,2 | + 0,4 |
| Männer | + 1,9 | - 2,4 | - 0,8 | - 2,6 | - 1,6 | + 0,7 | + 2,5 | - 2,8 | + 2,3 | - 1,1 |
| Frauen | + 0,6 | - 0,7 | - 2,0 | - 1,6 | - 0,7 | - 0,5 | - 2,5 | - 1,2 | + 1,8 | + 1,5 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 2,6 | + 9,7 | + 10,1 | + 9,7 | + 10,1 | + 1,3 | + 0,2 | - 0,1 | + 1,3 | - 0,1 |
| Männer | + 2,8 | + 12,3 | + 12,7 | + 11,4 | + 11,9 | - 3,0 | - 0,9 | - 0,6 | + 1,2 | - 2,6 |
| Frauen | + 2,5 | + 7,4 | + 7,6 | + 7,9 | + 8,3 | + 2,8 | + 0,9 | + 0,2 | + 1,5 | + 0,2 |
| Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 1,9 | + 2,7 | + 2,7 | + 2,8 | + 2,9 | + 1,8 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,9 | - 0,3 |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,4 | + 1,1 | + 1,2 | + 1,0 | + 1,5 | + 1,4 | + 1,4 | + 0,4 | + 1,2 | - 1,6 |
| Männer | + 2,6 | + 1,7 | + 1,6 | + 1,3 | + 2,2 | + 1,1 | + 1,9 | + 0,4 | + 1,3 | - 2,5 |
| Frauen | + 2,0 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,3 | + 0,3 | + 1,9 | + 0,5 | + 0,4 | + 1,1 | - 0,1 |
| Produzierendes Gewerbe | + 3,4 | + 3,3 | + 3,4 | + 2,9 | + 3,3 | + 0,2 | + 2,8 | + 0,5 | + 1,1 | - 4,0 |
| Männer | + 3,6 | + 2,6 | + 2,6 | + 2,2 | + 3,1 | - 0,1 | + 3,1 | + 0,5 | + 1,1 | - 4,6 |
| Frauen | + 2,5 | + 5,6 | + 6,0 | + 5,4 | + 4,5 | + 1,6 | + 1,3 | + 0,4 | + 1,1 | - 1,1 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | + 2,2 | - 0,1 | - 2,0 | - 1,3 | + 0,5 | + 5,8 | - 3,4 | + 1,2 | + 2,0 | + 6,1 |
| Männer | + 2,0 | - 0,1 | - 2,1 | - 1,2 | + 0,7 | + 6,1 | - 3,5 | + 1,6 | + 2,1 | + 6,0 |
| Frauen | + 3,2 | - 0,4 | - 0,7 | - 2,3 | - 1,1 | + 4,5 | - 2,1 | - 1,7 | + 1,5 | + 6,9 |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 3,9 | + 4,4 | + 4,4 | + 4,0 | + 4,3 | + 1,4 | + 1,6 | + 0,3 | + 1,4 | - 1,8 |
| Männer | + 4,2 | + 3,8 | + 3,7 | + 3,2 | + 4,2 | + 1,3 | + 1,7 | + 0,3 | + 1,4 | - 2,1 |
| Frauen | + 2,6 | + 5,6 | + 5,8 | + 5,3 | + 4,3 | + 2,2 | + 1,1 | + 0,5 | + 1,2 | - 0,6 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|------------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | EUR | 3 679 | 3 771 | 3 754 | 3 777 | 3 699 | 3 778 | 3 749 | 3 792 | 3 777 |
| Männer | EUR | 3 809 | 3 895 | 3 893 | 3 900 | 3 822 | 3 917 | 3 890 | 3 945 | 3 935 |
| Frauen | EUR | 3 357 | 3 460 | 3 449 | 3 473 | 3 424 | 3 469 | 3 442 | 3 462 | 3 416 |
| Wasserversorgung¹ | EUR | 2 430 | 2 483 | 2 489 | 2 501 | 2 430 | 2 484 | 2 505 | 2 534 | 2 631 |
| Männer | EUR | 2 408 | 2 453 | 2 441 | 2 470 | 2 379 | 2 435 | 2 457 | 2 486 | 2 598 |
| Frauen | EUR | 2 519 | 2 609 | 2 697 | 2 631 | 2 643 | 2 693 | 2 713 | 2 738 | 2 762 |
| Baugewerbe | EUR | 2 188 | 2 253 | 2 292 | 2 312 | 2 150 | 2 323 | 2 349 | 2 349 | 2 038 |
| Männer | EUR | 2 194 | 2 256 | 2 290 | 2 317 | 2 142 | 2 324 | 2 350 | 2 349 | 2 014 |
| Frauen | EUR | 2 119 | 2 204 | 2 310 | 2 239 | 2 252 | 2 302 | 2 333 | 2 338 | 2 341 |
| Dienstleistungsbereich | EUR | 2 679 | 2 735 | 2 724 | 2 758 | 2 696 | 2 714 | 2 723 | 2 761 | 2 753 |
| Männer | EUR | 2 734 | 2 789 | 2 800 | 2 814 | 2 764 | 2 791 | 2 799 | 2 843 | 2 820 |
| Frauen | EUR | 2 616 | 2 674 | 2 636 | 2 694 | 2 617 | 2 627 | 2 636 | 2 667 | 2 673 |
| Handel² | EUR | 2 180 | 2 243 | 2 248 | 2 277 | 2 229 | 2 243 | 2 251 | 2 274 | 2 216 |
| Männer | EUR | 2 299 | 2 362 | 2 411 | 2 400 | 2 389 | 2 401 | 2 415 | 2 441 | 2 377 |
| Frauen | EUR | 1 957 | 2 014 | 1 987 | 2 039 | 1 972 | 1 988 | 1 985 | 2 009 | 1 958 |
| Verkehr und Lagerei | EUR | 2 243 | 2 286 | 2 392 | 2 321 | 2 366 | 2 389 | 2 403 | 2 414 | 2 383 |
| Männer | EUR | 2 190 | 2 240 | 2 352 | 2 279 | 2 321 | 2 346 | 2 365 | 2 377 | 2 345 |
| Frauen | EUR | 2 456 | 2 467 | 2 536 | 2 489 | 2 524 | 2 542 | 2 538 | 2 546 | 2 541 |
| Gastgewerbe | EUR | 1 522 | 1 558 | 1 606 | 1 575 | 1 611 | 1 611 | 1 591 | 1 614 | 1 634 |
| Männer | EUR | 1 667 | 1 703 | 1 757 | 1 723 | 1 785 | 1 763 | 1 733 | 1 752 | 1 786 |
| Frauen | EUR | 1 425 | 1 458 | 1 495 | 1 472 | 1 483 | 1 497 | 1 489 | 1 510 | 1 525 |
| Information und Kommunikation | EUR | 3 162 | 3 220 | (3 263) | 3 262 | 3 268 | 3 295 | 3 165 | 3 352 | 3 390 |
| Männer | EUR | 3 477 | 3 547 | 3 661 | 3 590 | 3 628 | 3 656 | 3 654 | 3 716 | 3 721 |
| Frauen | EUR | 2 626 | 2 670 | (2 634) | 2 710 | 2 674 | 2 697 | 2 472 | 2 743 | 2 774 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 3 358 | 3 416 | 3 589 | 3 444 | 3 547 | 3 536 | 3 627 | 3 636 | 3 647 |
| Männer | EUR | 3 782 | 3 870 | 4 132 | 3 908 | 4 102 | 4 093 | 4 153 | 4 175 | 4 178 |
| Frauen | EUR | 3 077 | 3 114 | 3 216 | 3 134 | 3 170 | 3 156 | 3 264 | 3 262 | 3 290 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 2 841 | 2 892 | 2 837 | 2 896 | 2 800 | 2 812 | 2 845 | 2 877 | 2 815 |
| Männer | EUR | 2 885 | 2 933 | 2 856 | 2 939 | 2 813 | 2 825 | 2 890 | 2 898 | 2 862 |
| Frauen | EUR | 2 799 | 2 855 | 2 818 | 2 856 | 2 788 | 2 799 | 2 803 | 2 857 | 2 759 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | EUR | 2 987 | 3 054 | 3 111 | 3 083 | 3 065 | 3 104 | 3 114 | 3 146 | 3 079 |
| Männer | EUR | (3 294) | (3 373) | 3 646 | 3 412 | 3 580 | 3 629 | 3 656 | 3 697 | 3 591 |
| Frauen | EUR | 2 446 | 2 478 | 2 413 | 2 500 | 2 389 | 2 414 | 2 412 | 2 431 | 2 459 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 1 636 | 1 695 | 1 729 | 1 722 | 1 697 | 1 727 | 1 732 | 1 765 | 1 827 |
| Männer | EUR | 1 639 | 1 706 | 1 727 | 1 738 | 1 681 | 1 728 | 1 732 | 1 771 | 1 852 |
| Frauen | EUR | 1 627 | 1 666 | 1 735 | 1 675 | 1 740 | 1 726 | 1 729 | 1 748 | 1 758 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | EUR | 3 013 | 3 089 | 3 181 | 3 102 | 3 149 | 3 157 | 3 207 | 3 212 | 3 246 |
| Männer | EUR | 3 074 | 3 151 | 3 243 | 3 165 | 3 211 | 3 222 | 3 266 | 3 274 | 3 300 |
| Frauen | EUR | 2 951 | 3 024 | 3 115 | 3 037 | 3 082 | 3 087 | 3 144 | 3 146 | 3 187 |
| Erziehung und Unterricht | EUR | 3 691 | 3 691 | 3 810 | 3 715 | 3 788 | 3 804 | 3 820 | 3 824 | 3 833 |
| Männer | EUR | 4 012 | 3 987 | 4 025 | 4 011 | 4 001 | 4 021 | 4 033 | 4 038 | 4 016 |
| Frauen | EUR | 3 514 | 3 541 | 3 695 | 3 564 | 3 673 | 3 687 | 3 705 | 3 710 | 3 735 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 2 911 | 2 988 | 3 006 | 3 021 | 2 944 | 3 003 | 3 019 | 3 062 | 3 024 |
| Männer | EUR | 3 715 | 3 813 | 3 677 | 3 858 | 3 574 | 3 681 | 3 680 | 3 760 | 3 682 |
| Frauen | EUR | 2 612 | 2 675 | 2 729 | 2 701 | 2 686 | 2 724 | 2 743 | 2 772 | 2 743 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | 2 765 | 2 814 | 2 757 | 2 808 | 2 770 | 2 766 | 2 714 | 2 760 | 2 756 |
| Männer | EUR | 3 042 | 3 114 | 3 053 | 3 102 | 3 015 | 3 084 | 3 011 | 3 069 | 3 019 |
| Frauen | EUR | 2 432 | 2 445 | 2 431 | 2 443 | 2 491 | 2 416 | 2 393 | 2 421 | 2 447 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 2 040 | 2 094 | 2 304 | 2 112 | 2 291 | 2 296 | 2 297 | 2 338 | 2 311 |
| Männer | EUR | 2 332 | 2 403 | 2 706 | 2 427 | 2 724 | 2 695 | 2 682 | 2 723 | 2 634 |
| Frauen | EUR | 1 856 | 1 901 | 2 046 | 1 913 | 2 019 | 2 040 | 2 046 | 2 087 | 2 060 |
| Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2010 = 100 | 100,0 | 102,5 | 105,4 | 103,7 | 103,8 | 105,3 | 106,0 | 106,8 | 105,3 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Juli 11 | Okt. 11 | Jan. 12 | Apr. 12 | Juli 12 | Okt. 12 |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | Std. | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 | 38,9 |
| Männer | Std. | 38,8 | 38,8 | 38,7 | 38,8 | 38,8 | 38,7 | 38,7 | 38,7 | 38,7 |
| Frauen | Std. | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 | 39,1 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | 2010 = 100 | 100,2 | 100,2 | 100,1 | 100,2 | 100,2 | 100,1 | 100,1 | 100,1 | 100,1 |
| Männer | 2010 = 100 | 100,3 | 100,3 | 100,2 | 100,3 | 100,3 | 100,2 | 100,2 | 100,2 | 100,2 |
| Frauen | 2010 = 100 | 100,2 | 100,2 | 100,1 | 100,2 | 100,2 | 100,1 | 100,1 | 100,1 | 100,1 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | 2010 = 100 | 112,4 | 114,1 | 117,3 | 114,4 | 114,8 | 115,5 | 117,5 | 118,0 | 118,4 |
| Männer | 2010 = 100 | 112,6 | 114,6 | 118,0 | 115,1 | 115,4 | 116,3 | 117,9 | 118,7 | 119,1 |
| Frauen | 2010 = 100 | 112,2 | 113,5 | 116,7 | 113,7 | 114,1 | 114,8 | 117,1 | 117,5 | 117,6 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | 2010 = 100 | 112,7 | 114,4 | 117,5 | 114,7 | 115,1 | 115,7 | 117,7 | 118,3 | 118,6 |
| Männer | 2010 = 100 | 113,0 | 114,9 | 118,2 | 115,5 | 115,8 | 116,5 | 118,1 | 118,9 | 119,3 |
| Frauen | 2010 = 100 | 112,5 | 113,8 | 117,0 | 114,0 | 114,4 | 115,0 | 117,4 | 117,7 | 117,9 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|---------------------------|----------------------------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | |
| | | | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Verdienste und Arbeitskosten | | | | | | | | | | |
| Neue Länder | | | | | | | | | | |
| Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | | | | | | |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung | + 2,5 | - 0,5 | + 0,2 | - 0,9 | + 0,4 | + 2,1 | + 2,1 | - 0,8 | + 1,1 | - 0,4 |
| Männer | + 2,3 | - 0,1 | + 0,6 | - 0,5 | + 1,2 | + 3,0 | + 2,5 | - 0,7 | + 1,4 | - 0,3 |
| Frauen | + 3,1 | - 0,3 | + 0,1 | - 0,7 | - 0,3 | - 0,2 | + 1,3 | - 0,8 | + 0,6 | - 1,3 |
| Wasserversorgung ¹ | + 2,2 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,4 | + 1,3 | + 8,3 | + 2,2 | + 0,8 | + 1,2 | + 3,8 |
| Männer | + 1,9 | - 0,5 | - 0,4 | - 0,3 | + 0,6 | + 9,2 | + 2,4 | + 0,9 | + 1,2 | + 4,5 |
| Frauen | + 3,6 | + 3,4 | + 3,4 | + 3,7 | + 4,1 | + 4,5 | + 1,9 | + 0,7 | + 0,9 | + 0,9 |
| Baugewerbe | + 3,0 | + 1,7 | + 2,0 | + 1,4 | + 1,6 | - 5,2 | + 8,0 | + 1,1 | + 0,0 | - 13,2 |
| Männer | + 2,8 | + 1,5 | + 1,8 | + 1,2 | + 1,4 | - 6,0 | + 8,5 | + 1,1 | - 0,0 | - 14,3 |
| Frauen | + 4,0 | + 4,8 | + 5,6 | + 5,1 | + 4,4 | + 4,0 | + 2,2 | + 1,3 | + 0,2 | + 0,1 |
| Dienstleistungsbereich | + 2,1 | - 0,4 | - 0,5 | - 0,5 | + 0,1 | + 2,1 | + 0,7 | + 0,3 | + 1,4 | - 0,3 |
| Männer | + 2,0 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,2 | + 1,0 | + 2,0 | + 1,0 | + 0,3 | + 1,6 | - 0,8 |
| Frauen | + 2,2 | - 1,4 | - 1,5 | - 1,5 | - 1,0 | + 2,1 | + 0,4 | + 0,3 | + 1,2 | + 0,2 |
| Handel ² | + 2,9 | + 0,2 | + 0,5 | + 0,0 | - 0,1 | - 0,6 | + 0,6 | + 0,4 | + 1,0 | - 2,6 |
| Männer | + 2,7 | + 2,1 | + 2,2 | + 1,7 | + 1,7 | - 0,5 | + 0,5 | + 0,6 | + 1,1 | - 2,6 |
| Frauen | + 2,9 | - 1,3 | - 0,6 | - 1,6 | - 1,5 | - 0,7 | + 0,8 | - 0,2 | + 1,2 | - 2,5 |
| Verkehr und Lagerei | + 1,9 | + 4,6 | + 4,6 | + 4,6 | + 4,0 | + 0,7 | + 1,0 | + 0,6 | + 0,5 | - 1,3 |
| Männer | + 2,3 | + 5,0 | + 4,9 | + 4,9 | + 4,3 | + 1,0 | + 1,1 | + 0,8 | + 0,5 | - 1,3 |
| Frauen | + 0,4 | + 2,8 | + 2,8 | + 2,8 | + 2,3 | + 0,7 | + 0,7 | - 0,2 | + 0,3 | - 0,2 |
| Gastgewerbe | + 2,4 | + 3,1 | + 3,9 | + 2,8 | + 2,5 | + 1,4 | + 0,0 | - 1,2 | + 1,4 | + 1,2 |
| Männer | + 2,2 | + 3,2 | + 4,0 | + 2,7 | + 1,7 | + 0,1 | - 1,2 | - 1,7 | + 1,1 | + 1,9 |
| Frauen | + 2,3 | + 2,5 | + 3,2 | + 2,4 | + 2,6 | + 2,8 | + 0,9 | - 0,5 | + 1,4 | + 1,0 |
| Information und Kommunikation | + 1,8 | (+ 1,3) | + 1,8 | - 1,7 | + 2,8 | + 3,7 | + 0,8 | - 3,9 | + 5,9 | + 1,1 |
| Männer | + 2,0 | + 3,2 | + 2,7 | + 2,8 | + 3,5 | + 2,6 | + 0,8 | - 0,1 | + 1,7 | + 0,1 |
| Frauen | + 1,7 | (- 1,3) | + 0,0 | - 7,0 | + 1,2 | + 3,7 | + 0,9 | - 8,3 | + 11,0 | + 1,1 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | + 1,7 | + 5,1 | + 3,9 | + 6,6 | + 5,6 | + 2,8 | - 0,3 | + 2,6 | + 0,2 | + 0,3 |
| Männer | + 2,3 | + 6,8 | + 6,6 | + 7,9 | + 6,8 | + 1,9 | - 0,2 | + 1,5 | + 0,5 | + 0,1 |
| Frauen | + 1,2 | + 3,3 | + 1,5 | + 5,0 | + 4,1 | + 3,8 | - 0,4 | + 3,4 | - 0,1 | + 0,9 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,8 | - 1,9 | - 2,9 | - 1,6 | - 0,7 | + 0,5 | + 0,4 | + 1,2 | + 1,1 | - 2,2 |
| Männer | + 1,7 | - 2,6 | - 3,8 | - 1,3 | - 1,4 | + 1,7 | + 0,4 | + 2,3 | + 0,3 | - 1,2 |
| Frauen | + 2,0 | - 1,3 | - 2,0 | - 1,9 | + 0,0 | - 1,0 | + 0,4 | + 0,1 | + 1,9 | - 3,4 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | + 2,2 | + 1,9 | + 1,8 | + 1,1 | + 2,0 | + 0,5 | + 1,3 | + 0,3 | + 1,0 | - 2,1 |
| Männer | (+ 2,4) | (+ 8,1) | + 7,8 | + 7,5 | + 8,4 | + 0,3 | + 1,4 | + 0,7 | + 1,1 | - 2,9 |
| Frauen | + 1,3 | - 2,6 | - 2,5 | - 2,7 | - 2,8 | + 2,9 | + 1,0 | - 0,1 | + 0,8 | + 1,2 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | + 3,6 | + 2,0 | + 1,9 | + 1,6 | + 2,5 | + 7,7 | + 1,8 | + 0,3 | + 1,9 | + 3,5 |
| Männer | + 4,1 | + 1,2 | + 1,4 | + 1,0 | + 1,9 | + 10,2 | + 2,8 | + 0,2 | + 2,3 | + 4,6 |
| Frauen | + 2,4 | + 4,1 | + 3,8 | + 3,3 | + 4,4 | + 1,0 | - 0,8 | + 0,2 | + 1,1 | + 0,6 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung | + 2,5 | + 3,0 | + 2,5 | + 3,6 | + 3,5 | + 3,1 | + 0,3 | + 1,6 | + 0,2 | + 1,1 |
| Männer | + 2,5 | + 2,9 | + 2,5 | + 3,4 | + 3,4 | + 2,8 | + 0,3 | + 1,4 | + 0,2 | + 0,8 |
| Frauen | + 2,5 | + 3,0 | + 2,3 | + 3,7 | + 3,6 | + 3,4 | + 0,2 | + 1,8 | + 0,1 | + 1,3 |
| Erziehung und Unterricht | + 0,0 | + 3,2 | + 3,3 | + 3,1 | + 2,9 | + 1,2 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,1 | + 0,2 |
| Männer | - 0,6 | + 1,0 | + 1,1 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,3 | + 0,1 | - 0,5 |
| Frauen | + 0,8 | + 4,3 | + 4,3 | + 4,3 | + 4,1 | + 1,7 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,7 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | + 2,6 | + 0,6 | + 1,0 | + 0,5 | + 1,4 | + 2,7 | + 2,0 | + 0,5 | + 1,4 | - 1,2 |
| Männer | + 2,6 | - 3,6 | - 3,0 | - 4,0 | - 2,5 | + 3,0 | + 3,0 | - 0,0 | + 2,2 | - 2,1 |
| Frauen | + 2,4 | + 2,0 | + 2,3 | + 2,0 | + 2,6 | + 2,1 | + 1,4 | + 0,7 | + 1,1 | - 1,0 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | + 1,8 | - 2,0 | - 1,8 | - 2,4 | - 1,7 | - 0,5 | - 0,1 | - 1,9 | + 1,7 | - 0,1 |
| Männer | + 2,4 | - 2,0 | - 0,6 | - 2,0 | - 1,1 | + 0,1 | + 2,3 | - 2,4 | + 1,9 | - 1,6 |
| Frauen | + 0,5 | - 0,6 | - 1,9 | - 1,3 | - 0,9 | - 1,8 | - 3,0 | - 1,0 | + 1,2 | + 1,1 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | + 2,6 | + 10,0 | + 10,4 | + 9,3 | + 10,7 | + 0,9 | + 0,2 | + 0,0 | + 1,8 | - 1,2 |
| Männer | + 3,0 | + 12,6 | + 12,9 | + 11,4 | + 12,2 | - 3,3 | - 1,1 | - 0,5 | + 1,5 | - 3,3 |
| Frauen | + 2,4 | + 7,6 | + 7,9 | + 7,2 | + 9,1 | + 2,0 | + 1,0 | + 0,3 | + 2,0 | - 1,3 |
| Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich | + 2,5 | + 2,8 | + 2,7 | + 2,7 | + 3,0 | + 1,4 | + 1,4 | + 0,7 | + 0,8 | - 1,4 |
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | gegenüber Vorjahresmonat | | | | gegenüber Vormonat | | | |
| | | | Jan. 12 | Apr. 12 | Juli 12 | Okt. 12 | Jan. 12 | Apr. 12 | Juli 12 | Okt. 12 |
| Tarifliche Stunden- und Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen und Arbeitszeitentwicklung in der Gesamtwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer/-innen und Beamte/Beamtinnen | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 |
| Männer | + 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 |
| Frauen | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit | + 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 |
| Männer | + 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 |
| Frauen | + 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,0 | + 0,0 | + 0,0 |
| Index der tariflichen Stundenverdienste | + 1,5 | + 2,8 | + 2,0 | + 3,3 | + 3,1 | + 3,1 | + 0,6 | + 1,7 | + 0,4 | + 0,3 |
| Männer | + 1,8 | + 3,0 | + 2,5 | + 3,1 | + 3,1 | + 3,2 | + 0,8 | + 1,4 | + 0,7 | + 0,3 |
| Frauen | + 1,2 | + 2,8 | + 1,6 | + 3,3 | + 3,3 | + 3,1 | + 0,6 | + 2,0 | + 0,3 | + 0,1 |
| Index der tariflichen Monatsverdienste | + 1,5 | + 2,7 | + 1,9 | + 3,1 | + 3,1 | + 3,0 | + 0,5 | + 1,7 | + 0,5 | + 0,3 |
| Männer | + 1,7 | + 2,9 | + 2,3 | + 3,0 | + 2,9 | + 3,0 | + 0,6 | + 1,4 | + 0,7 | + 0,3 |
| Frauen | + 1,2 | + 2,8 | + 1,5 | + 3,3 | + 3,2 | + 3,1 | + 0,5 | + 2,1 | + 0,3 | + 0,2 |

1 Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen. – 2 Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 1.-2. Vj 10 | 1.-3. Vj 10 | 1.-4. Vj 10 | 1.-2. Vj 11 | 1.-3. Vj 11 | 1.-4. Vj 11 | 1.-2. Vj 12 | 1.-3. Vj 12 | 1.-4. Vj 12 |
|---|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | | | | | | | | | | |
| Ausgaben¹ | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | Mill. EUR | 565 861 | 846 012 | 1 142 388 | 577 166 | 869 078 | 1 166 634 | 585 402 | 874 548 | 1 182 226 |
| Bund | Mill. EUR | 178 841 | 264 530 | 355 144 | 180 594 | 275 829 | 363 516 | 179 099 | 266 458 | 356 353 |
| EU-Anteile | Mill. EUR | 11 767 | 17 224 | 23 049 | 12 784 | 18 104 | 23 348 | 14 936 | 20 073 | 25 251 |
| Sozialversicherung | Mill. EUR | 255 093 | 380 599 | 512 528 | 253 652 | 379 604 | 512 134 | 257 065 | 386 710 | 520 655 |
| Länder ² | Mill. EUR | 148 699 | 222 161 | 307 200 | 156 236 | 232 938 | 319 364 | 155 949 | 235 935 | 325 437 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | Mill. EUR | 88 663 | 136 051 | 190 960 | 91 095 | 140 001 | 194 534 | 91 547 | 140 414 | 196 864 |
| in den Ländern ³ | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | Mill. EUR | 25 322 | 38 024 | 52 458 | 27 047 | 40 761 | 55 649 | 27 303 | 40 940 | 56 492 |
| Bayern | Mill. EUR | 30 197 | 45 772 | 64 066 | 31 388 | 48 069 | 65 724 | 31 576 | 47 446 | 65 867 |
| Brandenburg | Mill. EUR | 6 185 | 9 568 | 13 420 | 6 284 | 9 578 | 13 708 | 6 489 | 9 790 | 13 843 |
| Hessen | Mill. EUR | 16 970 | 26 012 | 35 650 | 18 605 | 27 328 | 37 392 | 18 631 | 27 942 | 38 037 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Mill. EUR | 4 091 | 6 146 | 8 863 | 4 218 | 6 366 | 9 102 | 4 177 | 6 335 | 9 417 |
| Niedersachsen | Mill. EUR | 17 617 | 26 884 | 37 326 | 18 163 | 27 973 | 38 827 | 18 293 | 28 091 | 38 985 |
| Nordrhein-Westfalen | Mill. EUR | 48 146 | 72 033 | 99 501 | 50 197 | 74 118 | 101 614 | 48 151 | 75 074 | 103 901 |
| Rheinland-Pfalz | Mill. EUR | 9 831 | 14 831 | 20 319 | 10 505 | 15 137 | 20 444 | 10 445 | 15 797 | 20 977 |
| Saarland | Mill. EUR | 3 111 | 4 325 | 5 927 | 2 703 | 4 088 | 5 583 | 2 827 | 4 150 | 5 651 |
| Sachsen | Mill. EUR | 9 358 | 13 992 | 21 091 | 9 176 | 14 333 | 20 843 | 9 477 | 14 622 | 21 157 |
| Sachsen-Anhalt | Mill. EUR | 5 934 | 8 923 | 12 693 | 6 219 | 9 785 | 13 288 | 5 907 | 9 065 | 12 807 |
| Schleswig-Holstein | Mill. EUR | 6 810 | 10 189 | 13 850 | 7 016 | 10 441 | 14 011 | 6 979 | 10 515 | 14 143 |
| Thüringen | Mill. EUR | 5 260 | 8 055 | 11 465 | 5 359 | 8 201 | 11 578 | 5 207 | 7 927 | 11 297 |
| Berlin | Mill. EUR | 11 387 | 16 973 | 22 866 | 11 507 | 17 148 | 23 263 | 12 476 | 18 021 | 24 093 |
| Bremen | Mill. EUR | 2 337 | 3 476 | 4 892 | 2 503 | 3 667 | 5 359 | 2 522 | 3 741 | 5 181 |
| Hamburg | Mill. EUR | 5 975 | 8 940 | 12 229 | 5 929 | 9 418 | 12 878 | 6 618 | 10 086 | 13 687 |
| Einnahmen¹ | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | Mill. EUR | 506 364 | 760 939 | 1 061 684 | 561 567 | 835 268 | 1 154 596 | 567 256 | 853 151 | 1 171 701 |
| Bund | Mill. EUR | 141 474 | 209 238 | 303 513 | 169 652 | 248 575 | 351 084 | 162 111 | 244 461 | 337 915 |
| EU-Anteile | Mill. EUR | 11 767 | 17 224 | 23 049 | 12 784 | 18 104 | 23 348 | 14 936 | 20 073 | 25 251 |
| Sozialversicherung | Mill. EUR | 252 569 | 376 829 | 515 398 | 257 842 | 385 691 | 526 225 | 261 988 | 392 764 | 536 541 |
| Länder ² | Mill. EUR | 137 413 | 206 027 | 284 079 | 152 224 | 225 590 | 308 545 | 153 017 | 231 833 | 316 559 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | Mill. EUR | 80 343 | 126 174 | 182 138 | 86 259 | 134 706 | 191 656 | 88 398 | 139 062 | 197 770 |
| in den Ländern ³ | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | Mill. EUR | 23 136 | 35 240 | 50 753 | 26 403 | 39 769 | 56 585 | 26 849 | 41 266 | 58 087 |
| Bayern | Mill. EUR | 29 065 | 44 595 | 62 345 | 32 164 | 48 431 | 67 261 | 32 707 | 49 549 | 68 556 |
| Brandenburg | Mill. EUR | 5 780 | 9 219 | 12 876 | 6 312 | 9 885 | 13 792 | 6 281 | 9 816 | 13 968 |
| Hessen | Mill. EUR | 14 339 | 21 796 | 30 820 | 15 808 | 24 015 | 33 366 | 16 245 | 25 253 | 34 421 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Mill. EUR | 3 981 | 6 260 | 8 696 | 4 132 | 6 618 | 9 271 | 4 346 | 6 739 | 9 302 |
| Niedersachsen | Mill. EUR | 16 085 | 24 501 | 34 883 | 17 185 | 26 573 | 36 418 | 18 668 | 28 812 | 38 836 |
| Nordrhein-Westfalen | Mill. EUR | 42 507 | 64 155 | 89 251 | 47 532 | 69 221 | 95 965 | 45 399 | 70 042 | 99 843 |
| Rheinland-Pfalz | Mill. EUR | 8 557 | 12 868 | 18 131 | 9 422 | 13 297 | 18 123 | 9 644 | 14 221 | 19 731 |
| Saarland | Mill. EUR | 1 935 | 3 008 | 4 421 | 2 114 | 3 432 | 4 560 | 2 106 | 3 541 | 4 613 |
| Sachsen | Mill. EUR | 9 949 | 15 053 | 20 967 | 10 765 | 16 489 | 22 893 | 10 801 | 16 307 | 22 807 |
| Sachsen-Anhalt | Mill. EUR | 5 436 | 8 514 | 12 059 | 5 993 | 9 778 | 13 272 | 5 813 | 9 251 | 12 993 |
| Schleswig-Holstein | Mill. EUR | 5 393 | 8 704 | 12 243 | 6 342 | 9 663 | 13 221 | 6 396 | 10 115 | 13 836 |
| Thüringen | Mill. EUR | 5 156 | 7 761 | 10 825 | 5 378 | 8 260 | 11 365 | 5 481 | 8 328 | 11 619 |
| Berlin | Mill. EUR | 10 426 | 15 594 | 21 612 | 10 343 | 16 257 | 22 285 | 11 612 | 17 871 | 24 120 |
| Bremen | Mill. EUR | 1 735 | 2 621 | 3 609 | 1 991 | 3 305 | 4 486 | 2 186 | 3 524 | 4 605 |
| Hamburg | Mill. EUR | 5 489 | 8 275 | 11 311 | 6 125 | 8 906 | 12 489 | 6 588 | 9 591 | 12 650 |

¹ Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik (Kern- und Extrahaushalte), bereinigt um Zahlungen der Einheiten untereinander, daher nicht addierbar. 2010 und 2011 revidierte Ergebnisse. – 2 Einschließlich gemeinsamer Extrahaushalte. – 3 Staatliche und kommunale Ebene.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 1.-2. Vj 10 | 1.-3. Vj 10 | 1.-4. Vj 10 | 1.-2. Vj 11 | 1.-3. Vj 11 | 1.-4. Vj 11 | 1.-2. Vj 12 | 1.-3. Vj 12 | 1.-4. Vj 12 |
|---|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| noch: Öffentlicher Gesamthaushalt | | | | | | | | | | |
| Finanzierungssaldo^{1,2} | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | Mill. EUR | - 59 973 | - 85 119 | - 80 621 | - 15 626 | - 33 867 | - 12 123 | - 18 152 | - 21 579 | - 10 500 |
| Bund | Mill. EUR | - 37 340 | - 55 241 | - 51 590 | - 10 905 | - 27 200 | - 12 391 | - 16 947 | - 21 943 | - 18 394 |
| Sozialversicherung | Mill. EUR | - 3 011 | - 3 858 | 2 882 | 4 107 | 5 953 | 13 908 | 4 870 | 5 934 | 15 836 |
| Länder ³ | Mill. EUR | - 11 302 | - 16 142 | - 23 092 | - 3 992 | - 7 325 | - 10 762 | - 2 926 | - 4 217 | - 8 848 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | Mill. EUR | - 8 320 | - 9 878 | - 8 822 | - 4 835 | - 5 295 | - 2 878 | - 3 149 | - 1 353 | 906 |
| in den Ländern ⁴ | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | Mill. EUR | - 2 180 | - 2 770 | - 1 685 | - 639 | - 976 | 965 | - 450 | 338 | 1 600 |
| Bayern | Mill. EUR | - 1 138 | - 1 179 | - 1 720 | 774 | 362 | 1 537 | 1 132 | 2 104 | 2 685 |
| Brandenburg | Mill. EUR | - 405 | - 348 | - 544 | 29 | 307 | 84 | - 209 | 26 | 125 |
| Hessen | Mill. EUR | - 2 651 | - 4 253 | - 4 836 | - 2 816 | - 3 339 | - 4 029 | - 2 412 | - 2 719 | - 3 617 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Mill. EUR | - 110 | 114 | - 167 | - 86 | 252 | 169 | 169 | 404 | - 115 |
| Niedersachsen | Mill. EUR | - 1 526 | - 2 377 | - 2 443 | - 971 | - 1 399 | - 2 408 | 374 | 721 | - 149 |
| Nordrhein-Westfalen | Mill. EUR | - 5 641 | - 7 881 | - 10 251 | - 2 667 | - 4 900 | - 5 649 | - 2 754 | - 5 034 | - 4 057 |
| Rheinland-Pfalz | Mill. EUR | - 1 274 | - 1 959 | - 2 188 | - 1 080 | - 1 834 | - 2 321 | - 799 | - 1 571 | - 1 245 |
| Saarland | Mill. EUR | - 1 182 | - 1 316 | - 1 506 | - 589 | - 660 | - 1 021 | - 721 | - 609 | - 1 038 |
| Sachsen | Mill. EUR | 590 | 1 060 | - 125 | 1 589 | 2 157 | 2 052 | 1 325 | 1 686 | 1 652 |
| Sachsen-Anhalt | Mill. EUR | - 498 | - 410 | - 634 | - 226 | - 6 | - 16 | - 94 | 186 | 186 |
| Schleswig-Holstein | Mill. EUR | - 1 417 | - 1 485 | - 1 607 | - 674 | - 778 | - 790 | - 583 | - 399 | - 307 |
| Thüringen | Mill. EUR | - 103 | - 293 | - 640 | 36 | 76 | - 196 | 290 | 416 | 338 |
| Berlin | Mill. EUR | - 960 | - 1 379 | - 1 253 | - 1 164 | - 890 | - 976 | - 863 | - 269 | 28 |
| Bremen | Mill. EUR | - 601 | - 854 | - 1 282 | - 512 | - 361 | - 872 | - 336 | - 217 | - 581 |
| Hamburg | Mill. EUR | - 481 | - 658 | - 908 | 206 | - 499 | - 382 | - 22 | - 494 | - 1 023 |

1 Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik (Kern- und Extrahaushalte). 2010 und 2011 revidierte Ergebnisse. – 2 Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen einschließlich interner Verrechnungen; nicht identisch mit dem Staatsdefizit nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. – 3 Einschließlich gemeinsamer Extrahaushalte. – 4 Staatliche und kommunale Ebene.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 1. Vj 11 | 2. Vj 11 | 3. Vj 11 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹ | | | | | | | | | | |
| Kreditmarktschulden² | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | Mill. EUR | 1 916 687 | 1 941 797 | 1 953 832 | 1 947 111 | 1 939 210 | 1 963 762 | 1 953 232 | 1 961 736 | 1 945 318 |
| Bund | Mill. EUR | 1 262 311 | 1 275 761 | 1 284 216 | 1 273 184 | 1 268 315 | 1 286 652 | 1 269 579 | 1 266 866 | 1 262 582 |
| Länder | Mill. EUR | 570 237 | 581 566 | 585 221 | 589 039 | 585 578 | 591 959 | 598 377 | 609 061 | 597 340 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | Mill. EUR | 84 140 | 84 470 | 84 395 | 84 888 | 85 316 | 85 152 | 85 276 | 85 808 | 85 396 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | Mill. EUR | 68 979 | 68 911 | 68 791 | 68 893 | 67 042 | 67 085 | 67 096 | 69 233 | 65 732 |
| Bayern | Mill. EUR | 42 296 | 42 438 | 42 613 | 42 301 | 42 312 | 41 762 | 41 615 | 41 386 | 39 787 |
| Brandenburg | Mill. EUR | 18 840 | 20 232 | 20 646 | 21 174 | 20 526 | 20 372 | 20 439 | 21 021 | 20 977 |
| Hessen ³ | Mill. EUR | 45 197 | 45 717 | 48 050 | 49 336 | 48 540 | 49 242 | 49 398 | 51 646 | 51 112 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Mill. EUR | 11 461 | 11 399 | 11 201 | 11 516 | 11 643 | 11 321 | 11 184 | 11 116 | 11 222 |
| Niedersachsen | Mill. EUR | 61 353 | 63 478 | 63 862 | 64 470 | 64 460 | 64 799 | 64 294 | 63 753 | 64 019 |
| Nordrhein-Westfalen | Mill. EUR | 178 501 | 180 341 | 179 327 | 180 614 | 179 834 | 185 894 | 194 223 | 198 261 | 192 573 |
| Rheinland-Pfalz | Mill. EUR | 34 589 | 35 736 | 36 240 | 36 281 | 36 759 | 36 290 | 35 570 | 37 881 | 36 182 |
| Saarland | Mill. EUR | 12 841 | 13 247 | 13 236 | 13 491 | 13 907 | 14 308 | 14 104 | 14 510 | 14 824 |
| Sachsen | Mill. EUR | 9 700 | 9 592 | 9 342 | 9 131 | 9 490 | 9 418 | 9 171 | 8 810 | 8 287 |
| Sachsen-Anhalt | Mill. EUR | 22 754 | 23 512 | 23 841 | 23 083 | 23 340 | 23 872 | 23 832 | 22 929 | 23 936 |
| Schleswig-Holstein | Mill. EUR | 29 147 | 29 834 | 30 044 | 30 501 | 30 322 | 30 247 | 29 916 | 30 687 | 30 361 |
| Thüringen | Mill. EUR | 18 409 | 19 120 | 18 712 | 18 811 | 18 705 | 18 422 | 18 640 | 18 632 | 18 375 |
| Berlin | Mill. EUR | 60 717 | 60 526 | 61 312 | 61 538 | 61 220 | 60 761 | 60 665 | 61 006 | 61 314 |
| Bremen | Mill. EUR | 17 284 | 17 429 | 18 074 | 18 400 | 18 804 | 19 179 | 19 341 | 19 317 | 19 713 |
| Hamburg | Mill. EUR | 22 308 | 24 523 | 24 326 | 24 387 | 23 990 | 24 139 | 24 164 | 24 681 | 24 324 |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | EUR je Einw. | 23 446 | 23 753 | 23 900 | 23 813 | 23 716 | 24 016 | 23 887 | 23 952 | 23 752 |
| Bund | EUR je Einw. | 15 441 | 15 606 | 15 709 | 15 571 | 15 511 | 15 735 | 15 527 | 15 468 | 15 416 |
| Länder | EUR je Einw. | 6 975 | 7 114 | 7 159 | 7 204 | 7 161 | 7 239 | 7 318 | 7 436 | 7 293 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | EUR je Einw. | 1 109 | 1 113 | 1 112 | 1 119 | 1 125 | 1 123 | 1 124 | 1 130 | 1 125 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | EUR je Einw. | 6 417 | 6 410 | 6 399 | 6 398 | 6 226 | 6 230 | 6 231 | 6 402 | 6 079 |
| Bayern | EUR je Einw. | 3 379 | 3 390 | 3 404 | 3 368 | 3 369 | 3 325 | 3 313 | 3 277 | 3 151 |
| Brandenburg | EUR je Einw. | 7 513 | 8 068 | 8 233 | 8 475 | 8 216 | 8 154 | 8 181 | 8 434 | 8 416 |
| Hessen ³ | EUR je Einw. | 7 454 | 7 539 | 7 924 | 8 121 | 7 990 | 8 106 | 8 131 | 8 465 | 8 377 |
| Mecklenburg-Vorpommern | EUR je Einw. | 6 961 | 6 923 | 6 803 | 7 032 | 7 109 | 6 913 | 6 829 | 6 817 | 6 882 |
| Niedersachsen | EUR je Einw. | 7 735 | 8 003 | 8 051 | 8 134 | 8 133 | 8 176 | 8 112 | 8 047 | 8 080 |
| Nordrhein-Westfalen | EUR je Einw. | 10 000 | 10 103 | 10 046 | 10 126 | 10 082 | 10 422 | 10 889 | 11 115 | 10 796 |
| Rheinland-Pfalz | EUR je Einw. | 8 632 | 8 918 | 9 044 | 9 072 | 9 191 | 9 074 | 8 894 | 9 475 | 9 050 |
| Saarland | EUR je Einw. | 12 591 | 12 990 | 12 979 | 13 296 | 13 705 | 14 100 | 13 900 | 14 352 | 14 662 |
| Sachsen | EUR je Einw. | 2 335 | 2 309 | 2 249 | 2 206 | 2 293 | 2 276 | 2 216 | 2 134 | 2 007 |
| Sachsen-Anhalt | EUR je Einw. | 9 704 | 10 028 | 10 168 | 9 937 | 10 048 | 10 277 | 10 260 | 9 957 | 10 394 |
| Schleswig-Holstein | EUR je Einw. | 10 294 | 10 537 | 10 611 | 10 757 | 10 694 | 10 667 | 10 551 | 10 809 | 10 695 |
| Thüringen | EUR je Einw. | 8 214 | 8 531 | 8 349 | 8 447 | 8 399 | 8 272 | 8 370 | 8 414 | 8 298 |
| Berlin | EUR je Einw. | 17 628 | 17 572 | 17 801 | 17 695 | 17 603 | 17 471 | 17 444 | 17 344 | 17 432 |
| Bremen | EUR je Einw. | 26 205 | 26 425 | 27 403 | 27 899 | 28 512 | 29 080 | 29 326 | 29 225 | 29 824 |
| Hamburg | EUR je Einw. | 12 539 | 13 784 | 13 673 | 13 618 | 13 397 | 13 480 | 13 494 | 13 676 | 13 478 |

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung; bis viertes Vierteljahr 2010 einschließlich ausgewählter Extrahaushalte, ab erstem Vierteljahr 2011 einschließlich aller Extrahaushalte des Staatssektors ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung. – 2 Kreditmarktschulden im weiteren Sinne (= Wertpapiersschulden, Schulden bei Banken, Sparkassen, Versicherungsunternehmen und in-/ausländischen Stellen sowie Ausgleichsforderungen). – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|----------|
| | gegenüber Vorjahresquartal | | | | | gegenüber Vorquartal | | | | |
| | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹ | | | | | | | | | | |
| Kreditmarktschulden² | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | + 1,2 | + 1,1 | - 0,0 | + 0,8 | + 0,3 | - 0,4 | + 1,3 | - 0,5 | + 0,4 | - 0,8 |
| Bund | + 0,5 | + 0,9 | - 1,1 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,4 | + 1,4 | - 1,3 | - 0,2 | - 0,3 |
| Länder | + 2,7 | + 1,8 | + 2,2 | + 3,4 | + 2,0 | - 0,6 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,8 | - 1,9 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | + 1,4 | + 0,8 | + 1,0 | + 1,1 | + 0,1 | + 0,5 | - 0,2 | + 0,1 | + 0,6 | - 0,5 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | - 2,8 | - 2,6 | - 2,5 | + 0,5 | - 2,0 | - 2,7 | + 0,1 | + 0,0 | + 3,2 | - 5,1 |
| Bayern | + 0,0 | - 1,6 | - 2,3 | - 2,2 | - 6,0 | + 0,0 | - 1,3 | - 0,4 | - 0,6 | - 3,9 |
| Brandenburg | + 9,0 | + 0,7 | - 1,0 | - 0,7 | + 2,2 | - 3,1 | - 0,8 | + 0,3 | + 2,8 | - 0,2 |
| Hessen ³ | + 7,4 | + 7,7 | + 2,8 | + 4,7 | + 5,3 | - 1,6 | + 1,4 | + 0,3 | + 4,6 | - 1,0 |
| Mecklenburg-Vorpommern | + 1,6 | - 0,7 | - 0,2 | - 3,5 | - 3,6 | + 1,1 | - 2,8 | - 1,2 | - 0,6 | + 1,0 |
| Niedersachsen | + 5,1 | + 2,1 | + 0,7 | - 1,1 | - 0,7 | - 0,0 | + 0,5 | - 0,8 | - 0,8 | + 0,4 |
| Nordrhein-Westfalen | + 0,7 | + 3,1 | + 8,3 | + 9,8 | + 7,1 | - 0,4 | + 3,4 | + 4,5 | + 2,1 | - 2,9 |
| Rheinland-Pfalz | + 6,3 | + 1,5 | - 1,8 | + 4,4 | - 1,6 | + 1,3 | - 1,3 | - 2,0 | + 6,5 | - 4,5 |
| Saarland | + 8,3 | + 8,0 | + 6,6 | + 7,6 | + 6,6 | + 3,1 | + 2,9 | - 1,4 | + 2,9 | + 2,2 |
| Sachsen | - 2,2 | - 1,8 | - 1,8 | - 3,5 | - 12,7 | + 3,9 | - 0,8 | - 2,6 | - 3,9 | - 5,9 |
| Sachsen-Anhalt | + 2,6 | + 1,5 | - 0,0 | - 0,7 | + 2,6 | + 1,1 | + 2,3 | - 0,2 | - 3,8 | + 4,4 |
| Schleswig-Holstein | + 4,0 | + 1,4 | - 0,4 | + 0,6 | + 0,1 | - 0,6 | - 0,2 | - 1,1 | + 2,6 | - 1,1 |
| Thüringen | + 1,6 | - 3,6 | - 0,4 | - 1,0 | - 1,8 | - 0,6 | - 1,5 | + 1,2 | - 0,0 | - 1,4 |
| Berlin | + 0,8 | + 0,4 | - 1,1 | - 0,9 | + 0,2 | - 0,5 | - 0,7 | - 0,2 | + 0,6 | + 0,5 |
| Bremen | + 8,8 | + 10,0 | + 7,0 | + 5,0 | + 4,8 | + 2,2 | + 2,0 | + 0,8 | - 0,1 | + 2,1 |
| Hamburg | + 7,5 | - 1,6 | - 0,7 | + 1,2 | + 1,4 | - 1,6 | + 0,6 | + 0,1 | + 2,1 | - 1,4 |

Veränderungen in EUR je Einwohner

| | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Öffentlicher Gesamthaushalt | + 270 | + 263 | - 13 | + 139 | + 36 | - 97 | + 300 | - 129 | + 65 | - 200 |
| Bund | + 70 | + 129 | - 182 | - 103 | - 95 | - 60 | + 224 | - 208 | - 59 | - 52 |
| Länder | + 186 | + 125 | + 159 | + 232 | + 132 | - 43 | + 78 | + 79 | + 118 | - 143 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | + 16 | + 10 | + 12 | + 11 | + 0 | + 6 | - 2 | + 1 | + 6 | - 5 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | - 191 | - 180 | - 168 | + 4 | - 147 | - 172 | + 4 | + 1 | + 171 | - 323 |
| Bayern | - 10 | - 65 | - 91 | - 91 | - 218 | + 1 | - 44 | - 12 | - 36 | - 126 |
| Brandenburg | + 703 | + 86 | - 52 | - 41 | + 200 | - 259 | - 62 | + 27 | + 253 | - 18 |
| Hessen ³ | + 536 | + 567 | + 207 | + 344 | + 387 | - 131 | + 116 | + 25 | + 334 | - 88 |
| Mecklenburg-Vorpommern | + 148 | - 10 | + 26 | - 215 | - 227 | + 77 | - 196 | - 84 | - 12 | + 65 |
| Niedersachsen | + 398 | + 173 | + 61 | - 87 | - 53 | - 1 | + 43 | - 64 | - 65 | + 33 |
| Nordrhein-Westfalen | + 82 | + 319 | + 843 | + 989 | + 714 | - 44 | + 340 | + 467 | + 226 | - 319 |
| Rheinland-Pfalz | + 559 | + 156 | - 150 | + 403 | - 141 | + 119 | - 117 | - 180 | + 581 | - 425 |
| Saarland | + 1 114 | + 1 110 | + 921 | + 1 056 | + 957 | + 409 | + 395 | - 200 | + 452 | + 310 |
| Sachsen | - 42 | - 33 | - 33 | - 72 | - 286 | + 87 | - 17 | - 60 | - 82 | - 127 |
| Sachsen-Anhalt | + 344 | + 249 | + 92 | + 20 | + 346 | + 111 | + 229 | - 17 | - 303 | + 437 |
| Schleswig-Holstein | + 400 | + 130 | - 60 | + 52 | + 1 | - 63 | - 27 | - 116 | + 258 | - 114 |
| Thüringen | + 185 | - 259 | + 21 | - 33 | - 101 | - 48 | - 127 | + 98 | + 44 | - 116 |
| Berlin | - 25 | - 101 | - 357 | - 351 | - 171 | - 92 | - 132 | - 27 | - 100 | + 88 |
| Bremen | + 2 307 | + 2 655 | + 1 923 | + 1 326 | + 1 312 | + 613 | + 568 | + 246 | - 101 | + 599 |
| Hamburg | + 858 | - 304 | - 179 | + 58 | + 81 | - 221 | + 83 | + 14 | + 182 | - 198 |

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung; bis viertes Vierteljahr 2010 einschließlich ausgewählter Extrahaushalte, ab erstem Vierteljahr 2011 einschließlich aller Extrahaushalte des Staatssektors ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung. – 2 Kreditmarktschulden im weiteren Sinne (= Wertpapiersschulden, Schulden bei Banken, Sparkassen, Versicherungsunternehmen und in-/ausländischen Stellen sowie Ausgleichsforderungen). – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 1. Vj 11 | 2. Vj 11 | 3. Vj 11 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|--------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹ | | | | | | | | | | |
| Kassenkredite² | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | Mill. EUR | 82 973 | 79 341 | 77 376 | 82 902 | 102 772 | 118 658 | 110 878 | 110 034 | 112 242 |
| Bund | Mill. EUR | 11 341 | 11 691 | 9 008 | 9 088 | 17 874 | 19 643 | 13 176 | 22 262 | 23 582 |
| Länder..... | Mill. EUR | 28 599 | 23 808 | 24 040 | 28 828 | 37 082 | 51 122 | 50 303 | 40 014 | 39 126 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | Mill. EUR | 43 032 | 43 842 | 44 329 | 44 985 | 47 815 | 47 893 | 47 399 | 47 757 | 49 533 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | Mill. EUR | 478 | 311 | 250 | 220 | 429 | 194 | 182 | 172 | 335 |
| Bayern | Mill. EUR | 416 | 449 | 454 | 369 | 482 | 373 | 271 | 262 | 383 |
| Brandenburg | Mill. EUR | 963 | 760 | 764 | 811 | 811 | 1 292 | 997 | 783 | 788 |
| Hessen ³ | Mill. EUR | 5 734 | 6 370 | 6 313 | 6 398 | 6 957 | 6 989 | 7 376 | 7 403 | 7 343 |
| Mecklenburg-Vorpommern | Mill. EUR | 568 | 586 | 575 | 576 | 579 | 295 | 396 | 622 | 552 |
| Niedersachsen | Mill. EUR | 5 523 | 5 235 | 5 136 | 5 016 | 5 097 | 5 121 | 4 897 | 5 483 | 4 307 |
| Nordrhein-Westfalen | Mill. EUR | 45 562 | 42 218 | 43 829 | 48 351 | 57 663 | 72 289 | 69 839 | 60 600 | 61 007 |
| Rheinland-Pfalz | Mill. EUR | 7 276 | 5 978 | 6 127 | 6 693 | 7 338 | 6 891 | 8 030 | 6 726 | 8 451 |
| Saarland | Mill. EUR | 2 047 | 1 957 | 1 939 | 2 212 | 2 108 | 2 079 | 2 143 | 2 026 | 2 000 |
| Sachsen | Mill. EUR | 66 | 80 | 84 | 64 | 110 | 72 | 90 | 113 | 163 |
| Sachsen-Anhalt | Mill. EUR | 1 007 | 909 | 1 042 | 923 | 990 | 949 | 1 059 | 1 083 | 1 096 |
| Schleswig-Holstein | Mill. EUR | 987 | 1 092 | 897 | 972 | 992 | 1 017 | 1 120 | 1 048 | 1 074 |
| Thüringen | Mill. EUR | 170 | 196 | 205 | 323 | 219 | 312 | 223 | 269 | 300 |
| Berlin | Mill. EUR | 0 | 437 | 15 | - | - | 133 | 65 | 243 | 0 |
| Bremen | Mill. EUR | 618 | 750 | 199 | 468 | 856 | 834 | 516 | 694 | 519 |
| Hamburg | Mill. EUR | 217 | 321 | 541 | 417 | 266 | 175 | 498 | 246 | 341 |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | EUR je Einw. | 1 015 | 971 | 946 | 1 014 | 1 257 | 1 451 | 1 356 | 1 343 | 1 370 |
| Bund | EUR je Einw. | 139 | 143 | 110 | 111 | 219 | 240 | 161 | 272 | 288 |
| Länder | EUR je Einw. | 350 | 291 | 294 | 353 | 454 | 625 | 615 | 489 | 478 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | EUR je Einw. | 567 | 578 | 584 | 593 | 630 | 632 | 625 | 629 | 652 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | EUR je Einw. | 44 | 29 | 23 | 20 | 40 | 18 | 17 | 16 | 31 |
| Bayern | EUR je Einw. | 33 | 36 | 36 | 29 | 38 | 30 | 22 | 21 | 30 |
| Brandenburg | EUR je Einw. | 384 | 303 | 305 | 325 | 324 | 517 | 399 | 314 | 316 |
| Hessen ³ | EUR je Einw. | 946 | 1 051 | 1 041 | 1 053 | 1 145 | 1 150 | 1 214 | 1 213 | 1 203 |
| Mecklenburg-Vorpommern | EUR je Einw. | 345 | 356 | 349 | 352 | 354 | 180 | 242 | 381 | 339 |
| Niedersachsen | EUR je Einw. | 696 | 660 | 647 | 633 | 643 | 646 | 618 | 692 | 544 |
| Nordrhein-Westfalen | EUR je Einw. | 2 552 | 2 365 | 2 455 | 2 711 | 3 233 | 4 053 | 3 915 | 3 397 | 3 420 |
| Rheinland-Pfalz | EUR je Einw. | 1 816 | 1 492 | 1 529 | 1 674 | 1 835 | 1 723 | 2 008 | 1 682 | 2 114 |
| Saarland | EUR je Einw. | 2 007 | 1 919 | 1 902 | 2 180 | 2 077 | 2 049 | 2 112 | 2 004 | 1 978 |
| Sachsen | EUR je Einw. | 16 | 19 | 20 | 15 | 26 | 17 | 22 | 27 | 40 |
| Sachsen-Anhalt | EUR je Einw. | 430 | 388 | 444 | 398 | 426 | 409 | 456 | 470 | 476 |
| Schleswig-Holstein | EUR je Einw. | 348 | 386 | 317 | 343 | 350 | 359 | 395 | 369 | 378 |
| Thüringen | EUR je Einw. | 76 | 87 | 91 | 145 | 99 | 140 | 100 | 121 | 135 |
| Berlin | EUR je Einw. | 0 | 127 | 4 | 0 | - | 38 | 19 | 69 | 0 |
| Bremen | EUR je Einw. | 937 | 1 137 | 302 | 709 | 1 298 | 1 265 | 782 | 1 050 | 785 |
| Hamburg | EUR je Einw. | 122 | 181 | 304 | 233 | 149 | 98 | 278 | 136 | 189 |

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne gesetzliche Sozialversicherung; bis viertes Vierteljahr 2010 einschließlich ausgewählter Extrahaushalte, ab erstem Vierteljahr 2011 einschließlich aller Extrahaushalte des Staatssektors ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung. – 2 Kredite zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe. – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | gegenüber Vorjahresquartal | | | | gegenüber Vorquartal | | | | | |
| | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| noch: Öffentlicher Gesamthaushalt ¹ | | | | | | | | | | |
| Kassenkredite² | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Gesamthaushalt | + 23,9 | + 49,6 | + 43,3 | + 32,7 | + 9,2 | + 24,0 | + 15,5 | - 6,6 | - 0,8 | + 2,0 |
| Bund | + 57,6 | + 68,0 | + 46,3 | + 145,0 | + 31,9 | + 96,7 | + 9,9 | - 32,9 | + 69,0 | + 5,9 |
| Länder | + 29,7 | + 114,7 | + 109,2 | + 38,8 | + 5,5 | + 28,6 | + 37,9 | - 1,6 | - 20,5 | - 2,2 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | + 11,1 | + 9,2 | + 6,9 | + 6,2 | + 3,6 | + 6,3 | + 0,2 | - 1,0 | + 0,8 | + 3,7 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | - 10,3 | - 37,7 | - 27,2 | - 21,8 | - 21,9 | + 95,0 | - 54,8 | - 6,2 | - 5,5 | + 94,8 |
| Bayern | + 15,8 | - 16,9 | - 40,3 | - 29,0 | - 20,5 | + 30,6 | - 22,6 | - 27,4 | - 3,3 | + 46,2 |
| Brandenburg | - 15,8 | + 70,0 | + 30,5 | - 3,5 | - 2,8 | ± 0,0 | + 59,3 | - 22,9 | - 21,4 | + 0,6 |
| Hessen ³ | + 21,3 | + 9,7 | + 16,8 | + 15,7 | + 5,5 | + 8,7 | + 0,5 | + 5,5 | + 0,4 | - 0,8 |
| Mecklenburg-Vorpommern | + 1,9 | - 49,7 | - 31,1 | + 8,0 | - 4,7 | + 0,5 | - 49,1 | + 34,2 | + 57,1 | - 11,3 |
| Niedersachsen | - 7,7 | - 2,2 | - 4,6 | + 9,3 | - 15,5 | + 1,6 | + 0,5 | - 4,4 | + 12,0 | - 21,4 |
| Nordrhein-Westfalen | + 26,6 | + 71,2 | + 59,3 | + 25,3 | + 5,8 | + 19,3 | + 25,4 | - 3,4 | - 13,2 | + 0,7 |
| Rheinland-Pfalz | + 0,8 | + 15,3 | + 31,1 | + 0,5 | + 15,2 | + 9,6 | - 6,1 | + 16,5 | - 16,2 | + 25,6 |
| Saarland | + 3,0 | + 6,2 | + 10,5 | - 8,4 | - 5,1 | - 4,7 | - 1,4 | + 3,1 | - 5,5 | - 1,3 |
| Sachsen | + 67,5 | - 10,5 | + 7,4 | + 76,6 | + 48,2 | + 71,9 | - 34,5 | + 25,3 | + 25,3 | + 44,2 |
| Sachsen-Anhalt | - 1,7 | + 4,4 | + 1,7 | + 17,3 | + 10,7 | + 7,3 | - 4,1 | + 11,6 | + 2,2 | + 1,2 |
| Schleswig-Holstein | + 0,6 | - 6,9 | + 24,8 | + 7,8 | + 8,3 | + 2,1 | + 2,5 | + 10,1 | - 6,4 | + 2,5 |
| Thüringen | + 28,7 | + 59,1 | + 8,9 | - 16,7 | + 37,0 | - 32,2 | + 42,5 | - 28,4 | + 20,5 | + 11,5 |
| Berlin | - | - 69,5 | + 333,3 | - | X | - | - | - 51,1 | + 273,8 | X |
| Bremen | + 38,5 | + 11,2 | + 159,3 | + 48,3 | - 39,4 | + 82,9 | - 2,6 | - 38,1 | + 34,5 | - 25,2 |
| Hamburg | + 22,7 | - 45,5 | - 8,0 | - 41,0 | + 28,2 | - 36,2 | - 34,2 | + 184,4 | - 50,6 | + 38,6 |

Veränderungen in EUR je Einwohner

| | | | | | | | | | | |
|---|-------|---------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Öffentlicher Gesamthaushalt | + 242 | + 480 | + 410 | + 329 | + 113 | + 243 | + 194 | - 95 | - 13 | + 27 |
| Bund | + 80 | + 97 | + 51 | + 161 | + 69 | + 108 | + 21 | - 79 | + 111 | + 16 |
| Länder | + 104 | + 334 | + 321 | + 136 | + 24 | + 101 | + 171 | - 10 | - 126 | - 11 |
| Gemeinden/Gemeindeverbände ³ | + 63 | + 54 | + 41 | + 36 | + 22 | + 37 | + 2 | - 7 | + 4 | + 23 |
| in den Ländern ^{3,4} | | | | | | | | | | |
| Baden-Württemberg | - 4 | - 11 | - 6 | - 4 | - 9 | + 20 | - 22 | - 1 | - 1 | + 15 |
| Bayern | + 5 | - 6 | - 14 | - 8 | - 8 | + 9 | - 8 | - 8 | - 1 | + 9 |
| Brandenburg | - 60 | + 214 | + 94 | - 11 | - 8 | - 1 | + 193 | - 118 | - 85 | + 2 |
| Hessen ³ | + 199 | + 99 | + 173 | + 160 | + 58 | + 92 | + 5 | + 64 | - 1 | - 10 |
| Mecklenburg-Vorpommern | + 9 | - 176 | - 107 | + 29 | - 15 | + 2 | - 174 | + 62 | + 139 | - 42 |
| Niedersachsen | - 53 | - 14 | - 29 | + 59 | - 99 | + 10 | + 3 | - 28 | + 74 | - 148 |
| Nordrhein-Westfalen | + 681 | + 1 688 | + 1 460 | + 686 | + 187 | + 522 | + 820 | - 138 | - 518 | + 23 |
| Rheinland-Pfalz | + 19 | + 231 | + 479 | + 8 | + 279 | + 161 | - 112 | + 285 | - 326 | + 432 |
| Saarland | + 70 | + 130 | + 210 | - 176 | - 99 | - 103 | - 28 | + 63 | - 108 | - 26 |
| Sachsen | + 10 | - 2 | + 2 | + 12 | + 14 | + 11 | - 9 | + 5 | + 5 | + 13 |
| Sachsen-Anhalt | - 4 | + 21 | + 12 | + 72 | + 50 | + 28 | - 17 | + 47 | + 14 | + 6 |
| Schleswig-Holstein | + 2 | - 27 | + 78 | + 26 | + 28 | + 7 | + 9 | + 36 | - 26 | + 9 |
| Thüringen | + 23 | + 53 | + 9 | - 24 | + 36 | - 46 | + 41 | - 40 | + 21 | + 14 |
| Berlin | - | - 88,7 | + 15 | + 69 | - | - | - | - 19 | + 50 | - 69 |
| Bremen | + 361 | + 128 | + 480 | + 341 | - 513 | + 589 | - 33 | - 483 | + 268 | - 265 |
| Hamburg | + 27 | - 83 | - 26 | - 97 | + 40 | - 84 | - 51 | + 180 | - 142 | + 53 |

1 Vorläufige Ergebnisse aus der vierteljährlichen Schuldenstatistik ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung; bis viertes Vierteljahr 2010 einschließlich ausgewählter Extrahaushalte, ab erstem Vierteljahr 2011 einschließlich aller Extrahaushalte des Staatssektors ohne Zweckverbände, ohne Sozialversicherung. – 2 Kredite zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsgaps. – 3 Gemeinden/Gemeindeverbände teilweise geschätzt; ohne Zweckverbände. – 4 Land und Gemeinden/Gemeindeverbände.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Grundzahlen

| | Einheit | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
|--|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen¹ | | | | | | | | | | |
| Bund | Mill. EUR | 225 811 | 247 984 | 256 303 | 36 056 | 15 472 | 17 751 | 23 634 | 17 932 | 19 820 |
| Länder | Mill. EUR | 210 052 | 224 291 | 236 344 | 29 178 | 18 463 | 17 857 | 22 252 | 17 854 | 18 193 |
| EU-Eigenmittel ² | Mill. EUR | 24 367 | 24 464 | 26 316 | 2 560 | 3 552 | 5 347 | 2 204 | 2 173 | 2 197 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | 3. Vj 11 | 4. Vj 11 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden¹ | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen der Gemeinden insgesamt | Mill. EUR | 70 442 | 76 633 | 81 251 | 18 933 | 24 496 | 13 948 | 20 993 | 20 541 | 25 770 |
| Grundsteuer A | Mill. EUR | 361 | 368 | 375 | 108 | 81 | 88 | 93 | 112 | 82 |
| Grundsteuer B | Mill. EUR | 10 954 | 11 306 | 11 642 | 3 365 | 2 459 | 2 629 | 2 955 | 3 492 | 2 566 |
| Gewerbesteuer, brutto | Mill. EUR | 35 711 | 40 424 | 42 345 | 9 386 | 10 724 | 9 981 | 11 166 | 10 545 | 10 652 |
| Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) | Mill. EUR | 5 885 | - 6 798 | - 7 100 | - 1 711 | - 3 110 | - 222 | - 1 639 | - 1 830 | - 3 409 |
| Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer ³ | Mill. EUR | 24 955 | 26 655 | 29 060 | 6 624 | 12 512 | 896 | 7 197 | 7 009 | 13 959 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Dez. 12 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 |
| Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | Mill. EUR | 372 857 | 403 567 | 426 190 | 56 888 | 34 096 | 32 820 | 42 210 | 31 262 | 32 852 |
| Lohnsteuer | Mill. EUR | 127 904 | 139 749 | 149 065 | 19 572 | 13 297 | 11 859 | 11 312 | 12 783 | 11 827 |
| Veranlagte Einkommensteuer | Mill. EUR | 31 179 | 31 996 | 37 262 | 10 735 | 713 | - 79 | 10 115 | 843 | 428 |
| Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag | Mill. EUR | 12 982 | 18 136 | 20 059 | 1 575 | 1 464 | 535 | 1 026 | 1 398 | 2 892 |
| Abgeltungsteuer (Zinsabschlag) | Mill. EUR | 8 709 | 8 020 | 8 234 | 562 | 2 551 | 613 | 414 | 575 | 454 |
| Körperschaftsteuer | Mill. EUR | 12 041 | 15 634 | 16 934 | 5 706 | 678 | 2 | 5 334 | 116 | - 378 |
| Umsatzsteuer | Mill. EUR | 136 459 | 138 957 | 142 439 | 12 886 | 12 011 | 15 216 | 10 238 | 10 121 | 13 022 |
| Einfuhrumsatzsteuer | Mill. EUR | 43 582 | 51 076 | 52 196 | 4 243 | 3 495 | 4 442 | 3 764 | 3 891 | 4 349 |
| Bundessteuern | Mill. EUR | 93 426 | 99 134 | 99 794 | 14 387 | 4 498 | 8 753 | 7 720 | 7 505 | 7 964 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Versicherungsteuer | Mill. EUR | 10 284 | 10 755 | 11 138 | 499 | 566 | 4 226 | 637 | 667 | 829 |
| Tabaksteuer | Mill. EUR | 13 492 | 14 414 | 14 143 | 1 839 | 482 | 819 | 840 | 1 325 | 1 189 |
| Branntweinsteuer | Mill. EUR | 1 990 | 2 149 | 2 121 | 219 | 206 | 219 | 155 | 141 | 182 |
| Energiesteuer (Mineralölsteuer) | Mill. EUR | 39 838 | 40 036 | 39 305 | 8 381 | 452 | 1 265 | 2 954 | 2 808 | 3 178 |
| Stromsteuer | Mill. EUR | 6 171 | 7 247 | 6 973 | 574 | 540 | 641 | 616 | 605 | 575 |
| Kraftfahrzeugsteuer | Mill. EUR | 8 488 | 8 422 | 8 443 | 540 | 998 | 579 | 727 | 850 | 770 |
| Solidaritätszuschlag | Mill. EUR | 11 713 | 12 781 | 13 624 | 2 111 | 1 045 | 803 | 1 625 | 913 | 1 052 |
| Landessteuern | Mill. EUR | 12 146 | 13 095 | 14 201 | 1 127 | 1 337 | 1 190 | 134 | 1 275 | 1 301 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Erbschaftsteuer | Mill. EUR | 4 404 | 4 246 | 4 305 | 315 | 335 | 304 | 368 | 389 | 404 |
| Grunderwerbsteuer ⁴ | Mill. EUR | 5 290 | 6 366 | 7 389 | 605 | 770 | 688 | 686 | 655 | 675 |
| Biersteuer | Mill. EUR | 713 | 702 | 697 | 53 | 52 | 50 | 39 | 55 | 58 |
| Zölle | Mill. EUR | 4 378 | 4 571 | 4 462 | 346 | 274 | 424 | 340 | 309 | 333 |
| | | 2010 | 2011 | 2012 | Jan. 13 | Feb. 13 | März 13 | Apr. 13 | Mai 13 | Juni 13 |
| Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Versteuerte Tabakwaren⁵ | | | | | | | | | | |
| Zigaretten: Menge | Mill. St. | 83 565 | 87 556 | 82 405 | 4 697 | 5 343 | 6 955 | 6 599 | 6 275 | 6 760 |
| Kleinverkaufswert | Mill. EUR | 19 199,8 | 20 643,2 | 20 106,0 | 1 144,7 | 1 311,7 | 1 708,2 | 1 628,1 | 1 571,1 | 1 717,3 |
| Steuerwert | Mill. EUR | 11 876,4 | 12 701,5 | 12 280,5 | 714,1 | 810,3 | 1 054,3 | 1 000,4 | 953,5 | 1 028,8 |
| Zigarren/Zigarillos: Menge | Mill. St. | 3 967 | 4 216 | 3 795 | 320 | 286 | 292 | 307 | 310 | 262 |
| Kleinverkaufswert | Mill. EUR | 655,7 | 736,2 | 746,7 | 67,2 | 58,2 | 56,2 | 62,4 | 60,4 | 56,7 |
| Steuerwert | Mill. EUR | 65,2 | 105,8 | 129,5 | 10,9 | 9,4 | 9,9 | 10,2 | 10,4 | 8,8 |
| Feinschnitt: Menge | t | 25 486 | 27 043 | 26 922 | 1 547 | 1 831 | 2 185 | 2 261 | 2 102 | 1 986 |
| Kleinverkaufswert | Mill. EUR | 2 582,6 | 3 033,1 | 3 304,1 | 193,5 | 234,2 | 283,6 | 289,2 | 268,0 | 255,6 |
| Steuerwert | Mill. EUR | 1 390,8 | 1 638,5 | 1 777,9 | 107,5 | 125,5 | 149,5 | 155,0 | 144,3 | 136,8 |
| Pfeifentabak: Menge | t | 756 | 915 | 1 029 | 129 | 70 | 59 | 85 | 93 | 78 |
| Kleinverkaufswert | Mill. EUR | 83,7 | 96,7 | 104,7 | 13,1 | 7,7 | 6,6 | 9,2 | 10,0 | 7,4 |
| Steuerwert | Mill. EUR | 22,8 | 27,0 | 29,9 | 3,7 | 2,1 | 1,8 | 2,5 | 2,8 | 2,2 |
| Bierabsatz | 1 000 hl | 98 351 | 98 293 | 96 494 | 6 828 | 5 920 | 7 115 | 8 350 | 9 130 | ... |

1 Nach der Steuerverteilung. – 2 Zölle, Mehrwertsteuer und BSP-Eigenmittel. – 3 Und Abgeltungsteuer. – 4 Soweit den Gemeinden zugeflossen. – 5 Nettobezug von Steuerzeichen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Veränderungen in %

| | Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| | 2011 gegenüber Vorjahr | 2012 gegenüber Vorjahr | Feb. 13 gegenüber Vorjahresmonat | März 13 gegenüber Vorjahresmonat | Apr. 13 gegenüber Vorjahresmonat | Mai 13 gegenüber Vorjahresmonat | Feb. 13 gegenüber Vormonat | März 13 gegenüber Vormonat | Apr. 13 gegenüber Vormonat | Mai 13 gegenüber Vormonat |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen¹ | | | | | | | | | | |
| Bund | + 9,8 | + 3,4 | + 6,2 | + 5,6 | - 2,8 | + 3,1 | + 14,7 | + 33,1 | - 24,1 | + 10,5 |
| Länder | + 6,8 | + 5,4 | + 0,9 | + 5,1 | + 3,3 | + 6,8 | - 3,3 | + 24,6 | - 19,8 | + 1,9 |
| EU-Eigenmittel ² | + 0,4 | + 7,6 | - 6,2 | + 1,0 | + 1,9 | + 13,8 | + 50,5 | - 58,8 | - 1,4 | + 1,1 |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden¹ | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen der Gemeinden insgesamt | + 8,8 | + 6,0 | + 2,2 | + 7,3 | + 8,5 | + 5,2 | - 43,1 | + 50,5 | - 2,1 | + 25,5 |
| Grundsteuer A | + 1,9 | + 2,0 | + 2,5 | - 0,2 | + 3,6 | + 1,7 | + 9,2 | + 5,9 | + 19,5 | - 26,4 |
| Grundsteuer B | + 3,2 | + 3,0 | + 3,3 | + 0,6 | + 3,8 | + 4,3 | + 6,9 | + 12,4 | + 18,2 | - 26,5 |
| Gewerbesteuer, brutto | + 13,2 | + 4,8 | + 0,3 | + 7,7 | + 12,4 | - 0,7 | - 6,9 | + 11,9 | - 5,6 | + 1,0 |
| Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) | X | + 4,4 | - 27,4 | - 2,0 | + 7,0 | + 9,6 | - 92,9 | + 638,3 | + 11,7 | + 86,2 |
| Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer ³ | + 6,8 | + 9,0 | + 8,3 | + 7,6 | + 5,8 | + 11,6 | - 92,8 | + 703,5 | - 2,6 | + 99,2 |
| Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | + 8,2 | + 5,6 | + 1,6 | + 6,8 | + 2,1 | + 7,0 | - 3,7 | + 28,6 | - 25,9 | + 5,1 |
| Lohnsteuer | + 9,3 | + 6,7 | + 5,9 | + 5,7 | + 5,4 | + 8,0 | - 10,8 | - 4,6 | + 13,0 | - 7,5 |
| Veranlagte Einkommensteuer | + 2,6 | + 16,5 | + 4,8 | + 26,1 | + 18,0 | + 223,8 | X | X | - 91,7 | - 49,3 |
| Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag | + 39,7 | + 10,6 | + 11,0 | - 45,2 | + 45,8 | + 47,0 | - 63,5 | + 91,9 | + 36,2 | + 106,9 |
| Abgeltungsteuer (Zinsabschlag) | - 7,9 | + 2,7 | + 4,5 | - 6,8 | - 6,8 | - 13,6 | - 76,0 | - 32,5 | + 38,9 | - 21,0 |
| Körperschaftsteuer | + 29,8 | + 8,3 | X | + 3,2 | X | X | - 99,7 | X | - 97,8 | X |
| Umsatzsteuer | + 1,8 | + 2,5 | - 1,9 | + 13,8 | - 2,6 | + 7,9 | + 26,7 | - 32,7 | - 1,2 | + 28,7 |
| Einfuhrumsatzsteuer | + 17,2 | + 2,2 | + 1,9 | - 12,7 | - 17,6 | - 8,6 | + 27,1 | - 15,3 | + 3,4 | + 11,8 |
| Bundessteuern | + 6,1 | + 0,7 | + 117,9 | + 1,3 | - 7,5 | - 1,7 | + 94,6 | - 11,8 | - 2,8 | + 6,1 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Versicherungsteuer | + 4,6 | + 3,6 | + 5,2 | + 2,2 | + 0,5 | + 3,8 | + 646,0 | - 84,9 | + 4,7 | + 24,4 |
| Tabaksteuer | + 6,8 | - 1,9 | - 16,6 | - 11,2 | + 8,5 | + 1,9 | + 70,0 | + 2,6 | + 57,6 | - 10,2 |
| Branntweinsteuer | + 8,0 | - 1,3 | - 10,9 | + 21,7 | - 5,4 | + 2,5 | + 6,5 | - 29,3 | - 9,2 | + 29,0 |
| Energiesteuer (Mineralölsteuer) | + 0,5 | - 1,8 | - 6,9 | + 8,1 | - 11,4 | - 1,8 | + 179,8 | + 133,5 | - 4,9 | + 13,2 |
| Stromsteuer | + 17,4 | - 3,8 | + 6,0 | + 8,8 | + 5,9 | + 4,4 | + 18,6 | - 3,9 | - 1,8 | - 5,0 |
| Kraftfahrzeugsteuer | - 0,8 | + 0,2 | - 2,9 | - 4,1 | + 10,3 | - 3,6 | - 42,0 | + 25,7 | + 16,9 | - 9,4 |
| Solidaritätszuschlag | + 9,1 | + 6,6 | + 6,2 | + 5,9 | + 8,0 | + 2,1 | - 23,1 | + 102,3 | - 43,8 | + 15,2 |
| Landessteuern | + 7,8 | + 8,4 | + 8,4 | - 89,9 | + 18,7 | + 16,0 | - 11,0 | - 88,8 | + 852,9 | + 2,0 |
| darunter: | | | | | | | | | | |
| Erbschaftsteuer | - 3,6 | + 1,4 | + 2,7 | - 4,8 | + 16,6 | + 17,6 | - 9,3 | + 21,2 | + 5,7 | + 3,8 |
| Grunderwerbsteuer ⁴ | + 20,3 | + 16,1 | + 12,1 | + 8,7 | + 18,9 | + 18,5 | - 10,6 | - 0,2 | - 4,5 | + 3,0 |
| Biersteuer | - 1,5 | - 0,8 | + 14,2 | - 19,7 | - 2,8 | - 3,4 | - 4,1 | - 22,5 | + 41,2 | + 5,5 |
| Zölle | + 4,4 | - 2,4 | + 3,9 | - 14,6 | - 11,6 | + 2,2 | + 55,0 | - 19,8 | - 9,2 | + 7,8 |
| Verbrauchsbesteuerter Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Versteuerte Tabakwaren⁵ | | | | | | | | | | |
| Zigaretten: Menge | + 4,8 | - 5,9 | - 2,3 | - 1,6 | - 8,3 | - 3,1 | + 30,2 | - 5,1 | - 4,9 | + 7,7 |
| Kleinverkaufswert | + 7,5 | - 2,6 | - 1,1 | - 0,8 | - 6,3 | + 0,7 | + 30,2 | - 4,7 | - 3,5 | + 9,3 |
| Steuerwert | + 6,9 | - 3,3 | - 0,5 | + 0,2 | - 6,5 | - 1,0 | + 30,1 | - 5,1 | - 4,7 | + 7,9 |
| Zigarren/Zigarillos: Menge | + 6,3 | - 10,0 | - 2,2 | + 11,3 | + 5,6 | - 2,9 | + 2,1 | + 5,2 | + 0,8 | - 15,6 |
| Kleinverkaufswert | + 12,3 | + 1,4 | - 2,3 | + 15,4 | + 0,0 | - 0,3 | - 3,3 | + 11,0 | - 3,1 | - 6,2 |
| Steuerwert | + 62,3 | + 22,4 | - 3,4 | + 11,0 | + 5,8 | - 5,9 | + 4,7 | + 3,1 | + 1,9 | - 15,0 |
| Feinschnitt: Menge | + 6,1 | - 0,4 | - 2,1 | + 3,4 | - 6,9 | - 19,2 | + 19,3 | + 3,5 | - 7,0 | - 5,5 |
| Kleinverkaufswert | + 17,4 | + 8,9 | + 2,8 | + 7,3 | - 3,2 | - 15,8 | + 21,1 | + 2,0 | - 7,3 | - 4,6 |
| Steuerwert | + 17,8 | + 8,5 | + 1,6 | + 7,4 | - 3,1 | - 15,6 | + 19,2 | + 3,7 | - 6,9 | - 5,2 |
| Pfeifentabak: Menge | + 21,1 | + 12,4 | - 15,6 | + 35,9 | + 2,7 | - 9,8 | - 16,6 | + 45,7 | + 9,1 | - 16,0 |
| Kleinverkaufswert | + 15,5 | + 8,3 | - 16,0 | + 33,6 | - 0,5 | - 5,7 | - 13,8 | + 39,5 | + 8,4 | - 25,8 |
| Steuerwert | + 18,4 | + 10,5 | - 15,8 | + 34,8 | + 1,2 | - 8,0 | - 15,2 | + 42,7 | + 8,8 | - 20,6 |
| Bierabsatz | - 0,1 | - 1,8 | - 11,3 | + 0,8 | - 7,6 | ... | + 20,2 | + 17,4 | + 9,3 | ... |

1 Nach der Steuerverteilung. – 2 Zölle, Mehrwertsteuer und BSP-Eigenmittel. – 3 Und Abgeltungsteuer. – 4 Soweit den Gemeinden zugeflossen. – 5 Nettobezug von Steuerzeichen.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | | | | | | | | |
| Mrd. EUR | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung | 2 117,35 | 2 236,63 | 2 317,43 | 2 364,94 | 580,99 | 581,13 | 604,88 | 597,94 | 586,03 |
| + Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen | 257,15 | 259,57 | 275,17 | 279,26 | 70,96 | 67,62 | 69,97 | 70,71 | 70,53 |
| = Bruttoinlandsprodukt | 2 374,50 | 2 496,20 | 2 592,60 | 2 644,20 | 651,95 | 648,75 | 674,85 | 668,65 | 656,56 |
| + Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt | 57,97 | 50,46 | 48,31 | 63,71 | 16,18 | 5,97 | 17,65 | 23,91 | 16,94 |
| = Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt) | 2 432,47 | 2 546,66 | 2 640,91 | 2 707,91 | 668,13 | 654,72 | 692,50 | 692,56 | 673,50 |
| - Abschreibungen | 374,54 | 379,53 | 390,22 | 399,29 | 99,10 | 100,08 | 100,09 | 100,02 | 101,10 |
| = Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen) | 2 057,93 | 2 167,13 | 2 250,69 | 2 308,62 | 569,03 | 554,64 | 592,41 | 592,54 | 572,40 |
| + Laufende Transfers aus der übrigen Welt | 11,78 | 13,47 | 13,35 | 14,39 | 2,55 | 6,38 | 3,29 | 2,17 | 3,08 |
| - Laufende Transfers an die übrige Welt | 43,62 | 49,45 | 47,45 | 48,12 | 14,91 | 10,98 | 10,76 | 11,47 | 16,61 |
| = Verfügbares Einkommen | 2 026,09 | 2 131,15 | 2 216,59 | 2 274,89 | 556,67 | 550,04 | 584,94 | 583,24 | 558,87 |
| - Konsum | 1 866,85 | 1 920,76 | 1 987,43 | 2 038,86 | 490,70 | 504,19 | 516,69 | 527,28 | 498,79 |
| = Sparen | 159,24 | 210,39 | 229,16 | 236,03 | 65,97 | 45,85 | 68,25 | 55,96 | 60,08 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Verfügbares Einkommen der privaten | | | | | | | | | |
| Haushalte (Ausgabenkonzept) ¹ | 1 533,14 | 1 578,89 | 1 630,14 | 1 668,21 | 416,04 | 413,81 | 420,94 | 417,42 | 418,04 |
| - Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹ | 1 391,55 | 1 433,16 | 1 487,66 | 1 523,69 | 365,73 | 379,18 | 390,84 | 387,94 | 369,75 |
| + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche | 28,51 | 29,01 | 30,10 | 30,82 | 7,48 | 7,71 | 7,62 | 8,01 | 7,60 |
| = Sparen der privaten Haushalte ¹ | 170,10 | 174,74 | 172,58 | 175,34 | 57,79 | 42,34 | 37,72 | 37,49 | 55,89 |
| Sparquote (Sparen in % des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte) ² | | | | | | | | | |
| | 10,9 | 10,9 | 10,4 | 10,3 | 13,6 | 10,0 | 8,8 | 8,8 | 13,1 |
| Volkseinkommen, Arbeitnehmerentgelt, Löhne und Gehälter | | | | | | | | | |
| Volkseinkommen | 1 812,25 | 1 919,31 | 1 984,62 | 2 035,06 | 500,78 | 486,97 | 522,52 | 524,79 | 504,76 |
| - Unternehmens- und Vermögenseinkommen | 578,84 | 648,33 | 656,65 | 657,42 | 179,60 | 149,67 | 182,81 | 145,34 | 172,74 |
| = Arbeitnehmerentgelt | 1 233,41 | 1 270,98 | 1 327,97 | 1 377,64 | 321,18 | 337,30 | 339,71 | 379,45 | 332,02 |
| - Sozialbeiträge der Arbeitgeber | 229,44 | 236,93 | 244,10 | 250,83 | 59,33 | 62,04 | 61,61 | 67,85 | 60,65 |
| = Bruttolöhne und -gehälter | 1 003,97 | 1 034,05 | 1 083,87 | 1 126,81 | 261,85 | 275,26 | 278,10 | 311,60 | 271,37 |
| - Sozialbeiträge der Arbeitnehmer | 173,57 | 179,67 | 189,66 | 196,56 | 46,21 | 49,02 | 48,12 | 53,21 | 47,27 |
| - Lohnsteuer der Arbeitnehmer | 162,44 | 156,72 | 168,42 | 178,79 | 40,54 | 46,61 | 40,85 | 50,79 | 42,65 |
| = Nettolöhne und -gehälter | 667,96 | 697,66 | 725,79 | 751,46 | 175,10 | 179,63 | 189,13 | 207,60 | 181,45 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer monatlich in EUR | 2 867 | 2 936 | 3 026 | 3 101 | 2 923 | 3 045 | 3 051 | 3 380 | 2 993 |
| Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer monatlich in EUR | 2 334 | 2 389 | 2 469 | 2 536 | 2 383 | 2 485 | 2 497 | 2 776 | 2 446 |
| Nettolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer monatlich in EUR | 1 553 | 1 612 | 1 654 | 1 691 | 1 594 | 1 621 | 1 698 | 1 849 | 1 636 |
| Durchschnitt in 1 000 | | | | | | | | | |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | |
| Bevölkerung | 81 875 | 81 757 | 81 779 | 81 918 | 81 839 | 81 868 | 81 939 | 82 025 | 82 038 |
| Erwerbspersonen | 43 551 | 43 512 | 43 618 | 43 881 | 43 664 | 43 757 | 43 948 | 44 157 | 43 937 |
| - Erwerbslose | 3 228 | 2 946 | 2 502 | 2 316 | 2 488 | 2 268 | 2 287 | 2 222 | 2 465 |
| = Erwerbstätige (Inländer) | 40 323 | 40 566 | 41 116 | 41 565 | 41 176 | 41 489 | 41 661 | 41 935 | 41 472 |
| - Arbeitnehmer (Inländer) | 35 853 | 36 073 | 36 577 | 37 022 | 36 624 | 36 927 | 37 119 | 37 420 | 36 979 |
| = Selbstständige | 4 470 | 4 493 | 4 539 | 4 543 | 4 552 | 4 562 | 4 542 | 4 515 | 4 493 |
| + Arbeitnehmer (Inland) | 35 900 | 36 110 | 36 625 | 37 076 | 36 616 | 36 990 | 37 234 | 37 464 | 36 968 |
| = Erwerbstätige (Inland) | 40 370 | 40 603 | 41 164 | 41 619 | 41 168 | 41 552 | 41 776 | 41 979 | 41 461 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung) | 53,2 | 53,2 | 53,3 | 53,6 | 53,4 | 53,4 | 53,6 | 53,8 | 53,6 |
| Erwerbslosenquote (Erwerbslose in % der Erwerbspersonen) | 7,4 | 6,8 | 5,7 | 5,3 | 5,7 | 5,2 | 5,2 | 5,0 | 5,6 |
| Stunden | | | | | | | | | |
| Geleistete Arbeitsstunden im Inland | | | | | | | | | |
| der Erwerbstätigen (Mill. Stunden) | 55 826 | 57 110 | 57 887 | 58 147 | 14 952 | 13 688 | 14 770 | 14 737 | 14 717 |
| je Erwerbstätigen | 1 382,9 | 1 406,6 | 1 406,2 | 1 397,1 | 363,2 | 329,4 | 353,5 | 351,0 | 355,0 |
| der Arbeitnehmer (Mill. Stunden) | 46 515 | 47 791 | 48 530 | 48 853 | 12 558 | 11 455 | 12 351 | 12 489 | 12 443 |
| je Arbeitnehmer | 1 295,7 | 1 323,5 | 1 325,0 | 1 317,6 | 343,0 | 309,7 | 331,7 | 333,4 | 336,6 |

1 Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2 Einschließlich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | | | | | | | | |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | |
| Mrd. EUR | | | | | | | | | |
| Konsum | 1 866,85 | 1 920,76 | 1 987,43 | 2 038,86 | 490,70 | 504,19 | 516,69 | 527,28 | 498,79 |
| private Konsumausgaben | 1 391,55 | 1 433,16 | 1 487,66 | 1 523,69 | 365,73 | 379,18 | 390,84 | 387,94 | 369,75 |
| Konsumausgaben des Staates | 475,30 | 487,60 | 499,77 | 515,17 | 124,97 | 125,01 | 125,85 | 139,34 | 129,04 |
| Bruttoinvestitionen | 390,72 | 436,54 | 473,51 | 456,02 | 120,84 | 107,13 | 124,36 | 103,69 | 114,66 |
| Bruttoanlageinvestitionen | 408,65 | 435,26 | 469,85 | 464,55 | 105,23 | 119,36 | 120,96 | 119,00 | 98,70 |
| Ausrüstungen | 154,85 | 170,81 | 183,22 | 174,96 | 42,21 | 44,06 | 42,14 | 46,55 | 38,02 |
| Bauten | 226,91 | 236,81 | 258,09 | 260,36 | 56,13 | 68,20 | 71,56 | 64,47 | 53,65 |
| Sonstige Anlagen | 26,89 | 27,64 | 28,54 | 29,23 | 6,89 | 7,10 | 7,26 | 7,98 | 7,03 |
| Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen | - 17,93 | 1,28 | 3,66 | - 8,53 | 15,61 | - 12,23 | 3,40 | - 15,31 | 15,96 |
| Inländische Verwendung | 2 257,57 | 2 357,30 | 2 460,94 | 2 494,88 | 611,54 | 611,32 | 641,05 | 630,97 | 613,45 |
| Außenbeitrag | 116,93 | 138,90 | 131,66 | 149,32 | 40,41 | 37,43 | 33,80 | 37,68 | 43,11 |
| Exporte | 1 006,54 | 1 173,34 | 1 300,81 | 1 364,65 | 337,02 | 340,64 | 344,76 | 342,23 | 331,18 |
| abzüglich: Importe | 889,61 | 1 034,44 | 1 169,15 | 1 215,33 | 296,61 | 303,21 | 310,96 | 304,55 | 288,07 |
| Bruttoinlandsprodukt | 2 374,50 | 2 496,20 | 2 592,60 | 2 644,20 | 651,95 | 648,75 | 674,85 | 668,65 | 656,56 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | |
| Konsum | + 1,4 | + 2,9 | + 3,5 | + 2,6 | + 3,7 | + 2,3 | + 2,0 | + 2,5 | + 1,6 |
| private Konsumausgaben | + 0,1 | + 3,0 | + 3,8 | + 2,4 | + 3,8 | + 2,2 | + 1,7 | + 2,1 | + 1,1 |
| Konsumausgaben des Staates | + 5,2 | + 2,6 | + 2,5 | + 3,1 | + 3,3 | + 2,5 | + 3,1 | + 3,4 | + 3,3 |
| Bruttoinvestitionen | - 18,0 | + 11,7 | + 8,5 | - 3,7 | + 1,6 | - 6,3 | - 4,5 | - 5,7 | - 5,1 |
| Bruttoanlageinvestitionen | - 11,1 | + 6,5 | + 7,9 | - 1,1 | + 3,0 | - 1,0 | - 1,6 | - 4,1 | - 6,2 |
| Ausrüstungen | - 22,6 | + 10,3 | + 7,3 | - 4,5 | + 2,8 | - 3,8 | - 6,9 | - 9,0 | - 9,9 |
| Bauten | - 2,0 | + 4,4 | + 9,0 | + 0,9 | + 3,1 | + 0,5 | + 1,3 | - 1,0 | - 4,4 |
| Sonstige Anlagen | - 3,4 | + 2,8 | + 3,3 | + 2,4 | + 2,4 | + 2,5 | + 2,5 | + 2,3 | + 2,0 |
| Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen ¹ | - 1,4 | + 0,8 | + 0,1 | - 0,5 | - 0,2 | - 0,9 | - 0,6 | - 0,2 | + 0,1 |
| Inländische Verwendung | - 2,6 | + 4,4 | + 4,4 | + 1,4 | + 3,2 | + 0,7 | + 0,7 | + 1,0 | + 0,3 |
| Außenbeitrag ¹ | - 1,6 | + 0,9 | - 0,3 | + 0,7 | - 0,0 | + 1,1 | + 1,1 | + 0,5 | + 0,4 |
| Exporte | - 15,5 | + 16,6 | + 10,9 | + 4,9 | + 5,2 | + 6,5 | + 5,5 | + 2,5 | - 1,7 |
| abzüglich: Importe | - 14,1 | + 16,3 | + 13,0 | + 3,9 | + 6,1 | + 4,7 | + 3,5 | + 1,7 | - 2,9 |
| Bruttoinlandsprodukt | - 4,0 | + 5,1 | + 3,9 | + 2,0 | + 3,0 | + 1,8 | + 1,8 | + 1,5 | + 0,7 |
| preisbereinigt | | | | | | | | | |
| Kettenindex (2005 = 100) | | | | | | | | | |
| Konsum | 103,80 | 104,97 | 106,57 | 107,49 | 104,62 | 106,90 | 109,31 | 109,12 | 104,39 |
| private Konsumausgaben | 102,22 | 103,17 | 104,92 | 105,72 | 101,97 | 105,58 | 108,34 | 106,98 | 101,57 |
| Konsumausgaben des Staates | 108,76 | 110,61 | 111,71 | 113,01 | 112,94 | 111,01 | 112,28 | 115,80 | 113,24 |
| Bruttoinvestitionen | 101,17 | 111,07 | 119,11 | 113,09 | 119,14 | 109,08 | 121,67 | 102,46 | 111,74 |
| Bruttoanlageinvestitionen | 101,51 | 107,51 | 114,14 | 111,26 | 100,91 | 114,00 | 115,79 | 114,33 | 93,55 |
| Ausrüstungen | 98,36 | 108,50 | 116,06 | 110,45 | 105,91 | 110,24 | 106,55 | 119,09 | 95,00 |
| Bauten | 100,94 | 104,17 | 110,26 | 108,59 | 94,33 | 114,03 | 119,24 | 106,77 | 88,49 |
| Sonstige Anlagen | 120,52 | 124,55 | 129,46 | 133,54 | 124,29 | 128,46 | 133,00 | 148,42 | 127,74 |
| Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Inländische Verwendung | 103,31 | 106,02 | 108,75 | 108,45 | 107,15 | 107,26 | 111,45 | 107,92 | 105,66 |
| Außenbeitrag ¹ | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Exporte | 109,49 | 124,49 | 134,22 | 139,38 | 138,06 | 139,23 | 140,50 | 139,73 | 135,39 |
| abzüglich: Importe | 112,15 | 124,57 | 133,84 | 136,79 | 133,50 | 135,93 | 140,10 | 137,62 | 130,79 |
| Bruttoinlandsprodukt | 102,70 | 106,97 | 110,21 | 110,95 | 110,38 | 110,06 | 113,08 | 110,28 | 108,86 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | |
| Konsum | + 0,8 | + 1,1 | + 1,5 | + 0,9 | + 1,9 | + 0,8 | + 0,3 | + 0,6 | - 0,2 |
| private Konsumausgaben | + 0,1 | + 0,9 | + 1,7 | + 0,8 | + 1,9 | + 0,8 | - 0,0 | + 0,4 | - 0,4 |
| Konsumausgaben des Staates | + 3,0 | + 1,7 | + 1,0 | + 1,2 | + 1,8 | + 0,7 | + 1,2 | + 0,9 | + 0,3 |
| Bruttoinvestitionen | - 15,2 | + 9,8 | + 7,2 | - 5,1 | - 0,0 | - 7,4 | - 6,0 | - 6,8 | - 6,2 |
| Bruttoanlageinvestitionen | - 11,6 | + 5,9 | + 6,2 | - 2,5 | + 1,3 | - 2,3 | - 3,0 | - 5,4 | - 7,3 |
| Ausrüstungen | - 22,5 | + 10,3 | + 7,0 | - 4,8 | + 2,4 | - 3,8 | - 7,2 | - 9,3 | - 10,3 |
| Bauten | - 3,2 | + 3,2 | + 5,8 | - 1,5 | + 0,3 | - 2,0 | - 1,0 | - 3,1 | - 6,2 |
| Sonstige Anlagen | - 2,9 | + 3,3 | + 3,9 | + 3,2 | + 2,6 | + 3,6 | + 3,5 | + 2,9 | + 2,8 |
| Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen ¹ | - 0,7 | + 0,6 | + 0,2 | - 0,4 | - 0,2 | - 0,9 | - 0,7 | - 0,2 | + 0,1 |
| Inländische Verwendung | - 2,5 | + 2,6 | + 2,6 | - 0,3 | + 1,5 | - 0,8 | - 1,0 | - 0,8 | - 1,4 |
| Außenbeitrag ¹ | - 2,9 | + 1,7 | + 0,6 | + 0,9 | + 0,3 | + 1,3 | + 1,4 | + 0,7 | - 0,1 |
| Exporte | - 12,8 | + 13,7 | + 7,8 | + 3,8 | + 4,0 | + 5,2 | + 4,4 | + 1,8 | - 1,9 |
| abzüglich: Importe | - 8,0 | + 11,1 | + 7,4 | + 2,2 | + 3,8 | + 3,0 | + 1,8 | + 0,4 | - 2,0 |
| Bruttoinlandsprodukt | - 5,1 | + 4,2 | + 3,0 | + 0,7 | + 1,8 | + 0,5 | + 0,4 | ± 0,0 | - 1,4 |

¹ Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt in Prozentpunkten.
Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | | | | | | | | |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | | |
| Mrd. EUR | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung | 2 117,35 | 2 236,63 | 2 317,43 | 2 364,94 | 580,99 | 581,13 | 604,88 | 597,94 | 586,03 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 15,92 | 17,83 | 21,57 | 23,34 | 5,65 | 6,11 | 6,01 | 5,57 | 5,87 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 493,94 | 564,89 | 607,44 | 616,74 | 151,86 | 152,66 | 156,71 | 155,51 | 148,72 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 412,01 | 481,74 | 524,51 | 529,06 | 130,53 | 132,77 | 135,39 | 130,37 | 125,61 |
| Baugewerbe | 93,35 | 100,43 | 106,05 | 107,41 | 25,24 | 27,20 | 29,18 | 25,79 | 24,40 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 338,95 | 354,79 | 369,73 | 378,67 | 88,67 | 96,08 | 98,64 | 95,28 | 89,47 |
| Information und Kommunikation | 93,33 | 90,03 | 88,96 | 91,31 | 22,91 | 21,90 | 23,69 | 22,81 | 23,42 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 93,14 | 101,41 | 101,55 | 94,14 | 24,67 | 23,54 | 23,27 | 22,66 | 24,55 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 262,58 | 263,22 | 264,17 | 268,67 | 66,03 | 66,15 | 69,34 | 67,15 | 68,30 |
| Unternehmensdienstleister | 229,87 | 236,26 | 242,92 | 252,61 | 63,58 | 59,98 | 65,24 | 63,81 | 65,81 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 395,46 | 405,72 | 412,43 | 426,71 | 106,43 | 102,50 | 106,01 | 111,77 | 109,20 |
| Sonstige Dienstleister | 100,81 | 102,05 | 102,61 | 105,34 | 25,95 | 25,01 | 26,79 | 27,59 | 26,29 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung | - 4,5 | + 5,6 | + 3,6 | + 2,1 | + 3,0 | + 1,9 | + 1,8 | + 1,5 | + 0,9 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | - 24,9 | + 12,0 | + 21,0 | + 8,2 | + 7,6 | + 6,3 | + 7,3 | + 12,1 | + 3,9 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | - 14,1 | + 14,4 | + 7,5 | + 1,5 | + 3,8 | + 1,2 | + 0,7 | + 0,6 | - 2,1 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | - 16,3 | + 16,9 | + 8,9 | + 0,9 | + 4,2 | + 1,2 | - 0,5 | - 1,2 | - 3,8 |
| Baugewerbe | + 0,0 | + 7,6 | + 5,6 | + 1,3 | + 4,8 | + 1,2 | + 1,9 | - 2,5 | - 3,3 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | - 3,8 | + 4,7 | + 4,2 | + 2,4 | + 3,6 | + 2,7 | + 1,4 | + 2,1 | + 0,9 |
| Information und Kommunikation | + 7,0 | - 3,5 | - 1,2 | + 2,6 | + 2,7 | + 2,3 | + 3,0 | + 2,5 | + 2,2 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | + 11,4 | + 8,9 | + 0,1 | - 7,3 | - 3,1 | - 7,2 | - 8,5 | - 10,3 | - 0,5 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | - 1,5 | + 0,2 | + 0,4 | + 1,7 | + 1,4 | + 1,7 | + 1,9 | + 1,9 | + 3,4 |
| Unternehmensdienstleister | - 11,0 | + 2,8 | + 2,8 | + 4,0 | + 4,6 | + 4,3 | + 4,1 | + 3,0 | + 3,5 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | + 4,2 | + 2,6 | + 1,7 | + 3,5 | + 2,8 | + 3,3 | + 3,8 | + 3,9 | + 2,6 |
| Sonstige Dienstleister | + 0,4 | + 1,2 | + 0,5 | + 2,7 | + 2,2 | + 2,2 | + 3,7 | + 2,5 | + 1,3 |
| preisbereinigt | | | | | | | | | |
| Kettenindex (2005 = 100) | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung | 102,99 | 107,70 | 110,91 | 111,75 | 110,87 | 111,16 | 114,12 | 110,86 | 109,37 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 142,14 | 121,16 | 110,02 | 111,70 | 109,56 | 115,27 | 117,11 | 104,87 | 110,46 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 90,58 | 104,89 | 111,40 | 111,01 | 111,01 | 111,19 | 111,39 | 110,42 | 106,03 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 86,78 | 103,70 | 112,34 | 111,61 | 111,31 | 113,04 | 112,91 | 109,18 | 106,36 |
| Baugewerbe | 92,69 | 99,04 | 103,63 | 100,93 | 95,37 | 104,28 | 109,29 | 94,79 | 88,55 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 108,77 | 110,61 | 113,99 | 114,93 | 108,59 | 117,66 | 118,60 | 114,89 | 107,24 |
| Information und Kommunikation | 135,93 | 135,65 | 138,20 | 143,06 | 145,10 | 138,39 | 147,21 | 141,56 | 149,22 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 113,87 | 115,52 | 117,14 | 118,88 | 118,17 | 119,97 | 120,43 | 116,97 | 119,21 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 107,03 | 105,25 | 105,87 | 107,34 | 106,73 | 106,96 | 109,83 | 105,83 | 107,68 |
| Unternehmensdienstleister | 98,23 | 100,79 | 105,00 | 108,06 | 109,11 | 102,65 | 112,14 | 108,32 | 110,37 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 106,69 | 108,48 | 109,45 | 110,15 | 111,50 | 108,14 | 111,24 | 109,73 | 111,54 |
| Sonstige Dienstleister | 104,49 | 104,01 | 103,46 | 104,55 | 106,07 | 101,31 | 106,60 | 104,22 | 104,85 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung | - 5,6 | + 4,6 | + 3,0 | + 0,8 | + 1,9 | + 0,8 | + 0,4 | - 0,0 | - 1,4 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | + 4,0 | - 14,8 | - 9,2 | + 1,5 | + 2,8 | + 0,0 | + 2,1 | + 1,3 | + 0,8 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | - 17,7 | + 15,8 | + 6,2 | - 0,4 | + 1,8 | - 0,9 | - 1,2 | - 1,1 | - 4,5 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | - 22,1 | + 19,5 | + 8,3 | - 0,6 | + 2,4 | - 0,7 | - 2,0 | - 2,2 | - 4,4 |
| Baugewerbe | - 6,5 | + 6,9 | + 4,6 | - 2,6 | + 1,0 | - 2,6 | - 2,4 | - 6,1 | - 7,2 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | - 0,4 | + 1,7 | + 3,1 | + 0,8 | + 2,5 | + 1,2 | - 0,4 | + 0,2 | - 1,2 |
| Information und Kommunikation | + 9,9 | - 0,2 | + 1,9 | + 3,5 | + 3,5 | + 2,9 | + 3,8 | + 4,0 | + 2,8 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | - 1,7 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,5 | + 1,9 | + 1,9 | + 1,6 | + 0,5 | + 0,9 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | + 1,6 | - 1,7 | + 0,6 | + 1,4 | + 1,6 | + 1,6 | + 1,5 | + 0,9 | + 0,9 |
| Unternehmensdienstleister | - 12,3 | + 2,6 | + 4,2 | + 2,9 | + 4,1 | + 3,2 | + 2,7 | + 1,6 | + 1,2 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | + 1,4 | + 1,7 | + 0,9 | + 0,6 | + 0,7 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,3 | + 0,0 |
| Sonstige Dienstleister | - 1,5 | - 0,5 | - 0,5 | + 1,1 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,5 | - 0,1 | - 1,2 |

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt, Löhne und Gehälter | | | | | | | | | |
| Mrd. EUR | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt im Inland | 1 232,43 | 1 269,28 | 1 326,30 | 1 375,87 | 320,24 | 336,95 | 339,86 | 378,82 | 330,98 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 6,08 | 6,28 | 6,54 | 6,79 | 1,50 | 1,72 | 1,79 | 1,78 | 1,54 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 334,81 | 344,24 | 363,81 | 377,25 | 87,99 | 98,69 | 90,03 | 100,54 | 91,25 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 304,80 | 313,81 | 332,58 | 345,48 | 80,47 | 90,62 | 82,42 | 91,97 | 83,71 |
| Baugewerbe | 66,50 | 68,01 | 71,15 | 73,63 | 16,34 | 18,74 | 18,93 | 19,62 | 16,85 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 221,87 | 226,37 | 234,07 | 242,27 | 55,77 | 57,48 | 62,53 | 66,49 | 56,94 |
| Information und Kommunikation | 52,46 | 53,37 | 56,02 | 59,59 | 13,90 | 14,29 | 14,87 | 16,53 | 14,45 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 61,65 | 62,77 | 64,03 | 65,63 | 14,77 | 15,47 | 15,66 | 19,73 | 15,33 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 10,14 | 10,45 | 10,89 | 11,37 | 2,68 | 2,70 | 2,87 | 3,12 | 2,76 |
| Unternehmensdienstleister | 114,29 | 122,26 | 133,71 | 141,91 | 33,30 | 33,71 | 35,65 | 39,25 | 35,18 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 311,23 | 320,66 | 330,11 | 339,53 | 79,82 | 80,55 | 83,51 | 95,65 | 82,29 |
| Sonstige Dienstleister | 53,40 | 54,87 | 55,97 | 57,90 | 14,17 | 13,60 | 14,02 | 16,11 | 14,39 |
| Bruttolöhne und -gehälter im Inland | 1 002,81 | 1 032,21 | 1 081,96 | 1 124,81 | 260,94 | 274,84 | 278,11 | 310,92 | 270,38 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 5,10 | 5,26 | 5,48 | 5,68 | 1,25 | 1,43 | 1,50 | 1,50 | 1,29 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 271,05 | 279,06 | 296,11 | 307,65 | 71,48 | 80,47 | 73,39 | 82,31 | 74,40 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 248,07 | 255,71 | 272,10 | 283,16 | 65,73 | 74,24 | 67,52 | 75,67 | 68,61 |
| Baugewerbe | 55,13 | 56,30 | 59,09 | 61,20 | 13,56 | 15,54 | 15,76 | 16,34 | 14,00 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 184,14 | 187,22 | 194,45 | 201,62 | 46,25 | 47,64 | 52,17 | 55,56 | 47,29 |
| Information und Kommunikation | 44,08 | 44,81 | 47,16 | 50,28 | 11,70 | 12,02 | 12,56 | 14,00 | 12,18 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 48,63 | 49,37 | 50,54 | 51,92 | 11,59 | 12,15 | 12,36 | 15,82 | 12,04 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 8,38 | 8,58 | 8,98 | 9,39 | 2,20 | 2,23 | 2,38 | 2,58 | 2,28 |
| Unternehmensdienstleister | 94,41 | 100,87 | 110,71 | 117,83 | 27,59 | 27,85 | 29,65 | 32,74 | 29,21 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 247,52 | 255,14 | 262,93 | 271,09 | 63,54 | 64,22 | 66,66 | 76,67 | 65,69 |
| Sonstige Dienstleister | 44,37 | 45,60 | 46,51 | 48,15 | 11,78 | 11,29 | 11,68 | 13,40 | 12,00 |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | |
| Durchschnitt in 1 000 | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland | 40 370 | 40 603 | 41 164 | 41 619 | 41 168 | 41 552 | 41 776 | 41 979 | 41 461 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 669 | 663 | 667 | 669 | 628 | 714 | 687 | 644 | 626 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 7 726 | 7 604 | 7 739 | 7 839 | 7 776 | 7 802 | 7 881 | 7 892 | 7 822 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 7 161 | 7 042 | 7 175 | 7 277 | 7 217 | 7 239 | 7 319 | 7 331 | 7 268 |
| Baugewerbe | 2 355 | 2 383 | 2 424 | 2 456 | 2 381 | 2 451 | 2 498 | 2 500 | 2 402 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 9 378 | 9 360 | 9 494 | 9 577 | 9 484 | 9 558 | 9 602 | 9 649 | 9 498 |
| Information und Kommunikation | 1 236 | 1 219 | 1 236 | 1 273 | 1 256 | 1 265 | 1 281 | 1 294 | 1 298 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 1 212 | 1 213 | 1 207 | 1 204 | 1 206 | 1 200 | 1 201 | 1 210 | 1 201 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 435 | 440 | 446 | 451 | 448 | 449 | 454 | 454 | 455 |
| Unternehmensdienstleister | 4 923 | 5 135 | 5 368 | 5 463 | 5 377 | 5 437 | 5 511 | 5 532 | 5 443 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 9 413 | 9 553 | 9 557 | 9 647 | 9 588 | 9 621 | 9 621 | 9 757 | 9 692 |
| Sonstige Dienstleister | 3 023 | 3 033 | 3 026 | 3 040 | 3 024 | 3 055 | 3 040 | 3 047 | 3 024 |
| Arbeitnehmer im Inland | 35 900 | 36 110 | 36 625 | 37 076 | 36 616 | 36 990 | 37 234 | 37 464 | 36 968 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 310 | 311 | 321 | 330 | 286 | 363 | 350 | 319 | 297 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 7 451 | 7 330 | 7 465 | 7 564 | 7 506 | 7 529 | 7 606 | 7 619 | 7 551 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 6 893 | 6 776 | 6 909 | 7 011 | 6 955 | 6 975 | 7 053 | 7 067 | 7 007 |
| Baugewerbe | 1 892 | 1 914 | 1 951 | 1 972 | 1 905 | 1 966 | 2 009 | 2 012 | 1 918 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 8 263 | 8 258 | 8 391 | 8 492 | 8 388 | 8 471 | 8 520 | 8 574 | 8 428 |
| Information und Kommunikation | 1 054 | 1 037 | 1 052 | 1 083 | 1 069 | 1 076 | 1 089 | 1 101 | 1 104 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 1 056 | 1 059 | 1 056 | 1 057 | 1 056 | 1 053 | 1 055 | 1 065 | 1 057 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 374 | 375 | 376 | 383 | 378 | 381 | 387 | 388 | 389 |
| Unternehmensdienstleister | 4 123 | 4 301 | 4 507 | 4 596 | 4 503 | 4 567 | 4 648 | 4 670 | 4 587 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 8 813 | 8 947 | 8 941 | 9 026 | 8 965 | 8 997 | 9 000 | 9 137 | 9 076 |
| Sonstige Dienstleister | 2 564 | 2 578 | 2 565 | 2 573 | 2 560 | 2 587 | 2 570 | 2 579 | 2 561 |

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 1. Vj 12 | 2. Vj 12 | 3. Vj 12 | 4. Vj 12 | 1. Vj 13 |
|--|--------|--------|--------|--------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | | | | | | | | |
| Wirtschaftliche Kennzahlen | | | | | | | | | |
| Index 2005 = 100 | | | | | | | | | |
| Arbeitsproduktivität¹ | 99,15 | 102,69 | 104,36 | 103,91 | 104,51 | 103,24 | 105,50 | 102,40 | 102,33 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 143,63 | 123,53 | 111,50 | 112,87 | 117,93 | 109,14 | 115,23 | 110,08 | 119,29 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 90,75 | 106,78 | 111,43 | 109,62 | 110,51 | 110,32 | 109,41 | 108,31 | 104,93 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 86,85 | 105,54 | 112,22 | 109,93 | 110,54 | 111,92 | 110,57 | 106,74 | 104,88 |
| Baugewerbe | 91,71 | 96,84 | 99,62 | 95,75 | 93,33 | 99,13 | 101,94 | 88,34 | 85,90 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 105,78 | 107,78 | 109,50 | 109,45 | 104,42 | 112,27 | 112,64 | 108,59 | 102,98 |
| Information und Kommunikation | 135,93 | 137,55 | 138,20 | 138,91 | 142,79 | 135,21 | 142,04 | 135,22 | 142,09 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 118,10 | 119,71 | 122,00 | 124,12 | 123,17 | 125,66 | 126,05 | 121,51 | 124,77 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 107,28 | 104,29 | 103,50 | 103,77 | 103,87 | 103,86 | 105,47 | 101,63 | 103,18 |
| Unternehmensdienstleister | 86,14 | 84,73 | 84,44 | 85,39 | 87,60 | 81,51 | 87,84 | 84,53 | 87,54 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 101,54 | 101,73 | 102,61 | 102,29 | 104,19 | 100,70 | 103,59 | 100,75 | 103,11 |
| Sonstige Dienstleister | 100,37 | 99,59 | 99,29 | 99,88 | 101,86 | 96,30 | 101,83 | 99,33 | 100,69 |
| EUR | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer | 34 330 | 35 150 | 36 213 | 37 109 | 8 746 | 9 109 | 9 128 | 10 112 | 8 953 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 19 613 | 20 193 | 20 374 | 20 576 | 5 245 | 4 738 | 5 114 | 5 580 | 5 185 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 44 935 | 46 963 | 48 735 | 49 874 | 11 723 | 13 108 | 11 837 | 13 196 | 12 084 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 44 219 | 46 312 | 48 137 | 49 277 | 11 570 | 12 992 | 11 686 | 13 014 | 11 947 |
| Baugewerbe | 35 148 | 35 533 | 36 468 | 37 338 | 8 577 | 9 532 | 9 423 | 9 751 | 8 785 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 26 851 | 27 412 | 27 895 | 28 529 | 6 649 | 6 786 | 7 339 | 7 755 | 6 756 |
| Information und Kommunikation | 49 772 | 51 466 | 53 251 | 55 023 | 13 003 | 13 281 | 13 655 | 15 014 | 13 089 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 58 381 | 59 273 | 60 634 | 62 091 | 13 987 | 14 691 | 14 844 | 18 526 | 14 503 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 27 112 | 27 867 | 28 963 | 29 687 | 7 090 | 7 087 | 7 416 | 8 041 | 7 095 |
| Unternehmensdienstleister | 27 720 | 28 426 | 29 667 | 30 877 | 7 395 | 7 381 | 7 670 | 8 405 | 7 670 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 35 315 | 35 840 | 36 921 | 37 617 | 8 904 | 8 953 | 9 279 | 10 468 | 9 067 |
| Sonstige Dienstleister | 20 827 | 21 284 | 21 821 | 22 503 | 5 535 | 5 257 | 5 455 | 6 247 | 5 619 |
| Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer | 27 933 | 28 585 | 29 542 | 30 338 | 7 126 | 7 430 | 7 469 | 8 299 | 7 314 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 16 452 | 16 913 | 17 072 | 17 212 | 4 371 | 3 939 | 4 286 | 4 702 | 4 343 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 36 378 | 38 071 | 39 666 | 40 673 | 9 523 | 10 688 | 9 649 | 10 803 | 9 853 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 35 989 | 37 738 | 39 383 | 40 388 | 9 451 | 10 644 | 9 573 | 10 708 | 9 792 |
| Baugewerbe | 29 138 | 29 415 | 30 287 | 31 034 | 7 118 | 7 904 | 7 845 | 8 121 | 7 299 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 22 285 | 22 671 | 23 174 | 23 742 | 5 514 | 5 624 | 6 123 | 6 480 | 5 611 |
| Information und Kommunikation | 41 822 | 43 211 | 44 829 | 46 427 | 10 945 | 11 171 | 11 534 | 12 716 | 11 033 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 46 051 | 46 619 | 47 860 | 49 120 | 10 975 | 11 538 | 11 716 | 14 854 | 11 391 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 22 406 | 22 880 | 23 883 | 24 517 | 5 820 | 5 853 | 6 150 | 6 649 | 5 861 |
| Unternehmensdienstleister | 22 898 | 23 453 | 24 564 | 25 638 | 6 127 | 6 098 | 6 379 | 7 011 | 6 368 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 28 086 | 28 517 | 29 407 | 30 034 | 7 088 | 7 138 | 7 407 | 8 391 | 7 238 |
| Sonstige Dienstleister | 17 305 | 17 688 | 18 133 | 18 714 | 4 602 | 4 364 | 4 545 | 5 196 | 4 686 |
| Index 2005 = 100 | | | | | | | | | |
| Lohnstückkosten² | 105,01 | 103,82 | 105,24 | 108,32 | 101,53 | 107,05 | 104,97 | 119,79 | 106,15 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 73,03 | 87,41 | 97,71 | 97,48 | 95,13 | 92,87 | 94,93 | 108,43 | 92,98 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 114,16 | 101,40 | 100,84 | 104,91 | 97,84 | 109,59 | 99,77 | 112,36 | 106,21 |
| darunter: Verarbeitendes Gewerbe | 118,71 | 102,31 | 100,02 | 104,52 | 97,62 | 108,27 | 98,57 | 113,72 | 106,24 |
| Baugewerbe | 118,05 | 113,01 | 112,76 | 120,10 | 113,22 | 118,46 | 113,89 | 136,01 | 126,01 |
| Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 98,41 | 98,60 | 98,76 | 101,05 | 98,75 | 93,72 | 101,05 | 110,75 | 101,74 |
| Information und Kommunikation | 79,30 | 81,03 | 83,45 | 85,78 | 78,89 | 85,10 | 83,28 | 96,18 | 79,79 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleister | 89,66 | 89,80 | 90,14 | 90,73 | 82,39 | 84,82 | 85,43 | 110,62 | 84,32 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 95,95 | 101,46 | 106,25 | 108,62 | 103,67 | 103,63 | 106,78 | 120,17 | 104,44 |
| Unternehmensdienstleister | 120,52 | 125,63 | 131,57 | 135,43 | 126,46 | 135,65 | 130,81 | 148,95 | 131,25 |
| Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 103,98 | 105,33 | 107,58 | 109,94 | 102,20 | 106,33 | 107,12 | 124,26 | 105,17 |
| Sonstige Dienstleister | 104,74 | 107,87 | 110,93 | 113,73 | 109,72 | 110,23 | 108,16 | 126,97 | 112,67 |

1 Bruttoinlandsprodukt beziehungsweise für Bereiche Bruttowertschöpfung (preissbereinigt, Kettenindex 2005 = 100) je Erwerbstätigen im Inland. – 2 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Relation zur Arbeitsproduktivität.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der letzten 3 Jahre vorläufig.